GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

SECHSTER BAND:

Die Landstreitkräfte 71–130

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchivs;
herausgegeben mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1972

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT BY BIBLIO VERLAG, OSNABRÜCK
PRINTED IN W.-GERMANY
BY PROFF & CO. KG., BAD HONNEF AM RHEIN
ISBN 3 7648 0872 1

Sämtliche Verbände und Einheiten der Landstreitkräfte des Heeres, der Kriegsmarine, Luftwaffe und Waffen-SS sind in der

Nummernfolge

geordnet. Anschließend werden die Verbände und Einheiten, die keine Nummern führten, in alphabetischer Folge aufgeführt werden.

Innerhalb jeder Nummer ist die Gliederung folgende:

Kommandobehörden
Armeen, Panzerarmeen, Fallschirmarmee, Armeen der Verbündeten (nur teilw.); Generalkommandos der Armee- und Panzerkorps, Kavalleriekorps, Fallschirmkorps, Luftwaffenkorps, Flakkorps, SS-Korps; Wehrkreise, Luftgaue.

Infanterie
Infanterie (Grenadiere, Füsiliere), Gebirgsjäger, Skijäger, Jäger (einschl. Felddiv. L), Landwehr, Grenzwacht, Festungsstammtruppen, Osttruppen, Maschinengewehr- und Granatwerfereinheiten, – Schulen.

Schnelle Truppen
Panzertruppen, Panzerjäger, Schützen (Panzergrenadiere), Kradschützen, Pz.Aufklärung, – Aufklärung (incl. Radf. u. Div.Füs.Btl.), Kavallerie (Reiter, Kosaken), – Schulen.

Artillerie
Artillerie, Festungs- und Küstenartillerie, Heeresflak, Beobachtungsartillerie, – Vermessungstruppen – Kriegskarten- und Vermessungswesen, – Nebel- und Werfertruppen, – Schulen.

Pioniere
Pioniere, Festungspioniere, Brückenpioniere, – Bautruppen (Baupioniere), Arbeits- und Baueinheiten (L, Kriegsgef. und fremdvölk.), – Eisenbahnpioniere, – Eisenbahnbetriebstruppen, – Technische Truppen, – Schulen.

Nachrichten
Nachrichtentruppen, Festungsnachrichtentruppen, Nachrichtenaufklärung und Funküberwachung – Frontaufklärung und Propaganda, – Schulen.

Versorgung
Nachschub- und Versorgungstruppen, Fahrtruppen, Kraftfahrtruppen, – Kraftfahrparktruppen, – Feldzeugwesen, – Verwaltungseinheiten, – Feldpost, – Sanitätswesen, – Veterinärwesen, – Transportwesen, – Wehrwirtschaft.

Sicherung
Kommandanturen, Landesschützen- und Sicherungseinheiten, – Kriegsgefangenenwesen, – Ordnungstruppen (Wachtruppen, Feldjäger, Feldgendarmerie), – Geh. Feldpolizei – Abwehr, Betreuung, Streifendienste, Strafvollzug.

Kriegsmarine (ohne Streitkräfte)
Mar.Infanterie (Schützen), Mar.Artillerie, Mar.Flak, Mar.Pionier- und Bautruppen, Mar. Nachrichtentruppen, Mar.Kraftfahrtruppen, Mar.Wachtruppen, Stamm-, Ausbildungs-, Lehr- und Ersatzeinheiten der Marine, – Schulen.

Luftwaffe (ohne Luftstreitkräfte)
Lw.Infanterie (Lw.Feld-, Fallschirmjäger-, Luftlande- und Lw.Festungseinheiten), – Panzer-, Panzerjäger- und Aufklärungseinheiten der Lw., – Artillerie der Lw., – Flak-,

Luftschutz- und Nebeleinheiten, – Lw.Pioniere und Bautruppen, – Luftnachrichtentruppen, – Lw.Versorgung (Kraftfahreinheiten mit NSSK, Nachschub-, Werft- und Bergeeinheiten, Sanitätswesen), – Lw.Sicherungs- und Landesschützeneinheiten, Kriegsgefangenenwesen der Lw., – Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Lw., – Schulen.

Waffen-SS
SS-Divisionen und Brigaden, SS-Infanterie und Panzergrenadiere, SS-Panzer-, Panzerjäger-, Aufklärungs- und Reitereinheiten, SS-Artillerie, SS-Flak, SS-Werfereinheiten, SS-Pioniere und Bautruppen, SS-Nachrichtentruppen, SS-Versorgungseinheiten (Nachschub-, Kraftfahr-, Instandsetzungs-, Sanitäts- und Wirtschaftseinheiten), SS-Wachtruppen, SS-Schulen

Verbündete (mit deutschen Fp.Nummern)

71

Höheres Kommando LXXI (H.Kdo. röm. 71)

Generalkommando LXXI. Armeekorps (röm. 71. AK)
(WK XVIII, E I./139 Klagenfurt)

* 1. 3. 1942 als Höh.Kdo. LXXI aus dem Abschnittsstab Nord-Norwegen, der am 1. 7. 1941 aus dem Territorialstab des Gebirgskorps Norwegen gebildet worden war; am 26. 1. 1943 umbenannt in Generalkommando **LXXI. Armeekorps.**

Korpstruppen:
Korps-Nachr.Abt. 480
Felders.Btl. LXXI (3 Kp.) * Sommer 1943

Unterstellung:

a) als Höh.Kdo. LXXI:				
1942	März/Dez.	AOK Norwegen	OKW	Nord-Norwegen
1943	Jan.	AOK Norwegen	OKW	Nord-Norwegen
b) als Gkdo. LXXI. AK:				
1943	Febr./Dez.	AOK Norwegen	OKW	Nord-Norwegen
1944	Jan./Okt.	AOK Norwegen	OKW	Nord-Norwegen
	Nov./Dez.	20. Geb.Armee	OKW	Nord-Norwegen
1945	Jan./Febr.	20. Geb.Armee	OKW	Nord-Norwegen
	März/April	A.Abt. Narvik	OKW	Nord-Norwegen

Feldersatz-Btl. LXXI * 28. 9. 1943 in Norwegen; 29. 10. 1943 vorübergehend Feldersatz-Btl. 270 der unterstellten 270. Inf.Division; 9. 12. 1943 wieder Feldersatz-Btl. LXXI.
U: LXXI. Armeekorps, Norwegen

71. Infanterie-Division
(WK XI, E 191 Hildesheim, Aschersleben, 1944 E 211 Hannover)

* 26. 8. 1939 als Div. 2. Welle (Reserve-Division des WK XI, Hannover) durch den Inf. Kdr. 19 Hildesheim mit

Inf.Rgt. 191 I.–III. Ers.Btl. in Hildesheim (19. Inf.Div.)
Inf.Rgt. 194 I.–III. Ers.Btl. in Braunschweig (?), sp. Celle (31. Inf.Div.)
Inf.Rgt. 211 I.–III. Ers.Btl. in Hannover (13. Inf.Div.)
Art.Rgt. 171 I.–IV. Ers.Abt. in Braunschweig
Div.Einheiten 171.

Am 27. 1. 1940 Abgabe des II./Inf.Rgt. 211 als I./Inf.Rgt. 518 an die 295. Inf.Div. (8. Welle), wurde ersetzt; Okt. 1940 bis März 1941 Lehrtruppe des OKH in Königsbrück; Nov. 1941 bis April 1942 Auffrischung und Lehrtruppe in Belgien und Frankreich; Februar 1943 bei Stalingrad vernichtet.

Neuaufstellung mit Befehl vom 17. 2. 1943 beim Wehrmachtbefehlshaber Dänemark in Jütland aus den verst.Gren.Rgt. 885 (Unterführerlehrgang des WK XI) und 883 (?):

Gren.Rgt. 191 I.–III.
Gren.Rgt. 194 I.–III.
Gren.Rgt. 211 I.–III.
Art.Rgt. 171 I.–IV.

Das II./Gren.Rgt. 191 wurde 1943 I./Gren.Rgt. 754 der in Frankreich aufgestellten 334. Inf.Div.; das III./Gren.Rgt. 194 war im Nov. 1943 zur Aufstellung der 277. ID in Kroatien bestimmt, blieb aber (wieder errichtet?) mit der alten Fp.Nummer bei der Division; dagegen traten III./Gren.Rgt. 211 und III./Art.Rgt. 171 zu der im Nov. 1943 in Kroatien neu errichteten 367. Inf.Div. Die Division hatte also im Sommer 1944 in Italien 7 Btl. Am 20. 5. 1944 war die Division bei Monte Cassino fast völlig aufgerieben worden. Sie kam im Mai 1945 bei St. Veith in Kärnten in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	IX	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Okt.	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Dez.	OKH-Reserve	bei Lauterecken			
1940	Jan.	OKH-Reserve	bei Lauterecken			
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A“	Westen	Arlon
	Juni	XXXVI	16. Armee	„A“	Westen	Maginot, Verdun
	Juli	XIII	9. Armee	„A“	Westen	Nancy
	Aug.	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Luxemburg
	Sept.	z. Vfg.	16. Armee	„A“	Westen	Luxemburg
	Okt./Dez.	BdE-Lehrtruppe, Königsbrück, WK IV				
1941	Jan./März	BdE-Lehrtruppe, Königsbrück, WK IV				
	April	XXXIV	17. Armee	„B“	Osten	Przemysl
	Mai	IV	17. Armee	„A“	Osten	Przemysl
	Juni	IV	17. Armee	Süd	Osten	Przemysl
	Juli	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Kiew
	Aug./Okt.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov./Dez.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien
1942	Jan.	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Belgien
	Febr./April	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Mai/Juli	LI	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	XXIV	6. Armee	„B“	Osten	Donbogen
	Sept.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Okt.	LI	4. Pz.Armee	„B“	Osten	Stalingrad

1942	Nov.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	Febr.	IV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	März	–	–	–	–	–
	April/Juli	in Aufst. bei Bef.d.dt.Truppen Dänemark				Dänemark
	Aug.	z. Vfg.	Ob. Süd		Süden	Kärnten
	Sept.	z. Vfg.	–	„B“	Süden	Triest
	Okt./Nov.	II. SS	–	„B“	Süden	Fiume
	Dez.	II. SS	14. Armee	„C“	Süden	Fiume
1944	Jan./Febr.	LXXVI	14. Armee	„C“	Süden	Nettuno
	März/Mai	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Cassino
	Juni/Juli (Kampfgruppe)	LI	10. Armee	„C“	Süden	Adria, Chieti
	Aug./Sept.	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Adria, Rimini
	Okt./Dez.	LXXXXVII (eine Einsatzgruppe in Ungarn)	–	„C“	Süden	Triest
1945	Jan./April	LXVIII	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Ungarn
	Mai	LXVIII	2. Pz.Armee	Südost	Osten	Kärnten

Infanterie-Ers.Rgt. 71 * 26. 8. 1939 in Hildesheim, WK XI, als Stab für die Ers.Btl. der 71. Inf.Div. (2. Welle); 1. 10. 1942 umgewandelt in Res.Inf.Rgt. 71 und nach Belgien verlegt;
Res.Grenadier-Rgt. 71 seit 7. 11. 1942; Jan. 1944 umgebildet in Gren.Rgt. 127 (48. ID).
G: 1940 IEB 191 Hildesheim, 194 Celle, 211 Hannover
1941 IEB 59 und 191 Hildesheim, 398 Goslar
1943 RGB 191 und 398
U: Div. 171, 1. 10. 1942 171. Res.Div. in Belgien

Grenadier-Rgt. 71 (B) * 22. 11. 1942 als Brunhilde-Einheit der 171. Res.Div., dann aber mit dem Gren. Rgt. 19 (B) zur Einsatzgruppe 171 der Div. Baltzer verschmolzen (siehe: Rgt. 19).
G: I. 1–4, II. 5–8, schw.Kp.

Infanterie-Rgt. (mot.) 71 * 6. 10. 1936, Stab erst 12. 10. 1937, zugleich motorisiert; FStO Erfurt (I. Gotha), WK IX; 25. 2. 1941 Abgabe der 2. und 7. Kp. an Kradschtz. Btl. 29; sie wurden ersetzt;
Grenadier-Rgt. (mot.) 71 seit 15. 10. 1942; Jan 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 in Frankreich durch Umbenennung des am 25. 11. 1942 im WK IX errichteten Panzergrenadier-Rgts. 152 der 345. Inf.Div. (mot.); Mai 1944 mit neuen Fp.Nummern in Italien aufgefrischt;
Panzer-Grenadier-Rgt. 71 am 1. 12. 1944 (nicht in der FpÜ).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, dazu (1944) 15
U: 29. Inf.Div. (mot.): 1939 Schlesien, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941 Mittelrußland (Rjäsan), seit Mai 1942 Südrußland, 1943 Stalingrad;
29. Pz.Gren.Div.: Aufstellung Frankreich, seit Juni 1943 bis 1945 Italien
E: 71 Erfurt, WK IX

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 71, FStO Gotha, WK IX; bildete bei Mobilmachung das II./Inf.Rgt. 451 der 251. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 71 * 26. 8. 1939 in Erfurt, WK IX, wurde 8. 12. 1939 II./Schützen-Rgt. 111 (Stab); am 10. 1. 1940 wiedererrichtet (jetzt Jena) und am 1. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. (mot.) 53 in Wittenberg, WK IV.
U: Div. 159, 10. 1. 1940 Div. 179
Ersatztruppe für 29. Inf.Div. (mot.)

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 71 * 1. 12. 1940 in Erfurt, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 344 (Dresden, WK IV); 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. (mot.) 71, Erfurt, am 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 als Gren.Ers. und Ausb. Btl. (mot.) 71 vereinigt; 1. 8. 1943 wieder in Ers. und Res.Btl. getrennt; 1. 4. 1944 wieder Gren. Ers. und Ausb.Btl. (mot.) 71 unter Verwendung von 2./E 90 und 2./E 76; wurde 1. 12. 1944 Pz. Gren.Ers. und Ausb.Btl. 71.
U: Div. 179, sp. Pz.Div.Nr. 179, 1. 8. 1943 Kdr. d. Pz.Truppen IX
Ersatztruppe für 29. Pz.Gren.Div.

Res.Grenadier-Btl. (mot.) 71 * 1. 8. 1943 in Erfurt, WK IX, aus Gren.Ers. und Ausb.Btl. (mot.) 71 und nach Frankreich verlegt; 15. 5. 1944 zur Umwandlung der 16. Pz.Gren.Div. in 116. Pz.Div. verwandt und aufgelöst.
U: 179. Res.Panzer-Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 71 * Nov. 1944 im WK III zu 4 Kp.; wurde als
Radfahr-Maschinengewehr-Btl. 71 aufgestellt; Einsatz: Litzmannstadt, 10. 2. Reste bei 2. Pz.Div. (2. Armee) in der Tucheler Heide (111 Vermißte!).
U: Heerestruppe (9. Armee)

Panzergrenadier-Rgt. 71 (Dez. 1944), siehe: Infanterie

Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Btl. 71 * 1. 12. 1944 aus Gren.Ers. und Ausb.Btl. 71 (mot.), Erfurt; April 1945 zum Pz.Ausb.Verband Thüringen.
U: Kdr. d. Panzertruppen IX

Artillerie-Rgt. 71 (schw.Art.Rgt. ohne Rgt.Stab):
—**I. Abt.** (1.–3. Bttr., besp.) * 6. 10. 1936, FStO Heilbronn, WK V; trat bei Mobilmachung als schw.Abt. zum Art.Rgt. 35; gab 28. 1. 1940 die 1. Bttr. an 1./Art. Rgt. 196 der 8. Welle und am 26. 11. 1940 die 3. Bttr. an Art.Rgt. 85 der 101. Inf. Div. (12. Welle) ab; sie wurden ersetzt; 29. 9. 1944 die Abt. in IV./Art.Rgt. 35 umbenannt.
U: 35. Inf.Div. (Art.Rgt. 35)
E: 205 Ulm, WK V

II. Abt. (4.–6. Bttr., mot.) * 12. 10. 1937, FStO Neckarsulm, WK V; 1940 zwei Feldhaubitzen- und eine 10 cm-Kanonen-Bttr.; 1. 2. 1941 Abgabe der 5. Bttr. zur Aufstellung einer H.Flakart.Abt., wieder ersetzt; 10. 6. 1944 umbenannt in II./Heeres-Art. Abt. 71 (s. F.H./Sf).
U: Korpstruppe V. AK, dann Heerestruppe: Westen, Rußland-Süd (Rossosch, Donbogen 1. 43), Weichselbogen (Kielce, 1. 45) bei 1. Pz.Armee, zuletzt Schlesien (LVII. AK)
E: 61 Lahr, Heilbronn, 1944 E 260 Ludwigsburg, WK V

Beobachtungs-Abt. 71 * Nov. 1943 als t.bew.Abt.
U: Heerestruppe: Italien (10. Armee)
E: ?

Werfer-Abt. 71 * Herbst 1942 für Tropenverwendung zu 2 Bttr.; erweitert zu
Werfer-Rgt. 71 am 20. 1. 1943 im WK X mit II. Abt. aus Werfer-Abt. 71, I. aus Werfer-Abt. 9; III. und IV. am 5. und 27. 11. 1942 im WK X neu aufgestellt; I. und II. in Tunis vernichtet; IV. wurde II., I. erst Juni 1944 aus Nebelwerfer-Lehr-Abt. (fr. I./Nebel-Lehr-Rgt. 2); dazu seit 3. 9. 1943 22. (Pz.)Bttr. aus 23./Werfer-Lehr-Rgt. 1; seit 19. 2. 1944 22. (Sf) Bttr.
G: 1942 Abt. 1–2
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1943 II. 4–6, III. 7–9, 22. (Pz.)
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 22. (Sf) Bttr.
U: Heerestruppe: Italien, 1944 bei Werfer-Brig. 5
E: WK X, Werfer-Ers.Abt. 3, Bremen; 4. 12. 1943 Werfer-Ers.Abt. 4, Munsterlager

Pionier-Rgt.Stab 71 * 19. 8. 1943 durch Umbenennung des Kdr. der Bautruppen 71.
U: Heerestruppe: Nordrußland, Kurland (16. Armee, XXXVIII. Pz.Korps)
E: 3 (Bau) Crossen; 31. 5. 1944 E 23 (Pion.) Berlin-Spandau, WK III

Grenz-Pionier-Btl. 71 * 10. 11. 1938, FStO Schwiebus, vorl. Tiborlager, WK III; 26. 8. 1939 verstärkt von 2 auf 5 Kp.;
Pionier-Btl. 71 seit 26. 8. 1939; seit 20. 11. 1939 auf 3 Kp. reduziert; 14. 10. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pion.Btl. 111 der 12. Welle; wurde ersetzt; beim Btl. 1944 eine 4. und 5. (Kgf.) Bau-Kp., die am 12. 4. 1944 in 4. und 5. Ost-Bau-Kp./Pion.Btl. 71 umbenannt wurden; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet;
Wiederaufstellung als Pion.Btl. 150.
U: 50. Inf.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland (Saloniki), 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Krim, 1944 Sewastopol
E: 23 Berlin-Spandau; 21. 3. 1940 E 68 Küstrin, WK III

Pionier-Sonderstab 71 * 9. 8. 1944 für Posen (Höh.Pi.Kdr. XII)
U: Festungstruppe: Kosten, zuletzt Stettin
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 71 * 26. 8. 1939 in Berlin-Lankwitz, WK III, aus RAD (Gauleitung IX);
Kdr. der Bautruppen 71 seit 29. 1. 1940; wurde 19. 8. 1943 Pion.Rgt.Stab z. b. V. 71.
U: Heerestruppe: Nordrußland (1942 18. Armee)
E: 3 Crossen, WK III

Baupionier-Btl. 71 (K) * Aug. 1944 durch Mil.Befh. Frankreich aus dem im Winter errichteten Baupionier.Btl. Nordwestfrankreich mit 4 Kp.,
U: Heerestruppe: Westen, zuletzt bei Aachen

Grenz-Nachrichten-Abt. 71 * 10. 11. 1938, FStO Zielenzig, vorl. Frankfurt/Oder (nur 1. Kp. ohne Stab);
Nachrichten-Abt. 71 seit 10. 11. 1939 unter Verstärkung auf 2 Kp.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet, Wiederaufstellung als Nachr.Abt. 150.
U: 50. Inf.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland (Saloniki), 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Krim, 1944 Sewastopol
E: 3 Potsdam, WK III

Landesschützen-Rgt.Stab 71 * 1. 4. 1940 in München, WK VII, aus dem Landesschützen-Rgt. 1./VII; 15. 1. 1944 aufgelöst.
U: Div. 407, WK VII

Kdr. für Urlaubsüberwachung 71 * Sept. 1943 in Chalons-sur-Marne; Ende 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Frontsammelstelle 71 * 28. 7. 1941 in Südrußland bei der 6. Armee aus der Frontsammelstelle R (* 20. 11. 1940 als Frontleitstelle Tours, seit 15. 3. 1941 R); Einsatz: Shitomir, 22. 9. Kiew, 27. 10. Charkow, seit 1942 mit Nebenstelle Belgorod; 1. 1. 1943 Frontleitstelle; Ende 1944 in Debreczen/Ungarn bei Hgr. Süd mit dem Decknamen Orden, im Okt. in Galanta.

Flak-Rgt. 71, Luftgau I:
Stab/Flak-Rgt. 71 * 1941 Koluft 4. Armee, Rußland-Mitte mit II./14, I./24, I./26, I./701 vor Moskau; dort 1942 durch VIII. Fliegerkorps aufgelöst;
Wiederaufstellung 22. 12. 1943 als Flakgruppe Regensburg; April 1944 in Ungarn (Budapest), umbenannt in Flakbrigade 17. Winter 1944/45 erneut aufgestellt, Einsatz Mittelrhein (Luftgau XIV).

leichte Flak-Abt. 71 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO Königsberg, Luftgau I; 1939 Koluft 4. Armee, Polen-Nord, bei 10. Pz.Div.; 1940 Frankreich, 1941 Balkan (Pz.Gruppe 1), dann Koluft 4. Pz.Gruppe, Rußland-Mitte (bei 11. Pz.Div.); 1944 an der Beresina, 1945 Ostpreußen.

Luftnachrichten-Abt. 71 * 1942 aus dem Stab Luftnachr.Abt. 9 (Koluft 2, Rußland-Mitte) und den Flughafenbereich-Betr.Kp. 14 und 24. Die aus 3./72 gebildete 3. Kp. wurde Ln. Fspr.Bau-Kp. der Lw.Korps-Nachr.Abt. 2; Einsatz: Rußland-Mitte, Okt. 1944 bei Modlin, 1945 zuletzt Stab Anklam, 1. Kp. Neubrandenburg, 2. Blumberg b. Potsdam.
U: 1. Flieger-Div., Rußland-Mitte

Flieger-Ausb.Rgt. 71 * 1. 4. 1939, FStO Sorau, 1941 in Schweidnitz; 1942 mobil als **Flieger-Rgt. 71** und mit I.–III. Btl. nach Südfrankreich (Bordeaux, Montelimar, Lyon) verlegt; Aug. 1944 nach dem Rückzug aus dem Rhonetal aufgelöst.

Flugzeugführerschule A/B 71, FStO Sorau, vorl. Guben (Fl.Ausb.Rgt. 71); 1942 in Prossnitz/Mähren (Höh.Fl.Ausb.Kdo. 17); 1943
Flugzeugführerschule A 71, 1944 aufgelöst.

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 71 * 18. 10. 1944 in Südhannover als drittes Rgt. der Division. Die Aufstellung unterblieb vermutlich, da für das Rgt. keine Fp.Nummern eingetragen sind. (Die Nr. 71 war im Aug. 1944 offenbar für das zweite Rgt. der nicht aufgestellten 28. Pz. oder Pz.Gren.Div. vorgesehen gewesen.)
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 28. SS-Freiw.Gren.Div. „Wallonien", Pommern

72

Generalkommando LXXII. Armeekorps z. b. V. (röm. 72. AK)

(WK III, E 230 Brandenburg/H.)

* 13. 2. 1944 in Südrußland aus dem Stabe des Befehlshabers Westtaurien (vorher Krim); seit Okt. 1944 ohne den Zusatz „z. b. V."

Korpstruppen:
Arko 472
Korps-Nachr.Abt. 472
Korps-MG-Btl. 472

Unterstellung:

1944	März	6. Armee, Hgr. „A"	Galatz
	April	6. Armee, Hgr. Südukraine	Galatz
	Mai/Juli	3. rum. Armee, Hrg. Südukraine	Galatz
	Aug.	6. Armee, Hgr. Südukraine	Galatz
	Sept.	z. Vfg. Hgr. Südukraine	–
	Okt./Nov.	6. Armee, Hgr. Süd	Südungarn
	Dez.	3. ung. Armee, Hgr. Süd	Südungarn
1945	Jan.	6. Armee, Hgr. Süd	Ungarn
	Febr./April	8. Armee, Hgr. Süd	Ungarn (Gran)
	Mai	1. Pz.Armee, Hgr. Ostmark	Mähren

72. Infanterie-Division

(WK XII, E 105 Koblenz, Heidelberg)

* 19. 9. 1939 bei Trier, WK XII, aus der bei Mobilmachung aus der Grenz-Kdtr. Trier gebildeten **Grenz-Div. Trier** (mit Inf.Rgt. 105, Grenz-Inf.Rgt. 124 und II./Art.Rgt. 34) mit:
Inf.Rgt. 105 I.–III. FStO Trier
Inf.Rgt. 124 I.–III. FStO Trier
Inf.Rgt. 266 I.–III., err. 19. 10. 1939 im WK IX
Art.Rgt. 706 (mit II./34, 747, 751, schw. 760)
Pz.Abwehr-Abt. 72

Pion.Btl. 72
Nachr.Abt. 72
Vers.Einheiten 315.

Das Art.Rgt. 706 wurde am 2. 4. 1940 in 172 umbenannt (I. aus II./34, II. aus 747, III. aus 751, IV. erst 10. 2. 1941 aus 760). Die Radf.Abt. 72 wurde erst am 15. 5. 1942 aus der vorh. Radf.Schw. gebildet. Das III./124 und III./266 (auch III./105?) wurden im November 1942 aufgelöst.

Mit Befehl vom 2. 3. 1944 wurde die im Kessel von Tscherkassy stark angeschlagene Division bei Hrubieszow/GG aufgefrischt und ihr am 24. März die Div.Generalgouvernement eingegliedert.

Gren.Rgt. 105 I., II.
Gren.Rgt. 124 I., II.
Gren,Rgt. 266 I., II.
Füs.Btl. 72
Art.Rgt. 172 I.–IV.
Div.Einheiten (Pz.Jäg., Pion., Nachr.)
Vers.Einheiten 172.

Die nach dem Einsatz im Weichselbogen in der Lausitz wieder aufgestellte Division (Gren. Rgt. 105 aus Gren.Führernachwuchs-Rgt. 1249) kam im Raum Tetschen-Leitmeritz in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Okt.	XXIII	6. Armee	„B"	Westen	Mosel-Saar
	Dez.	XXIII	16. Armee	„A"	Westen	Mosel-Saar
1940	Mai	OKH-Reserve	Nordhausen		Westen	Thüringen
	Juni	XXXXIV	6. Armee	„B"	Westen	Frankreich
	Juli	II	4. Armee	„B"	Westen	Frankreich
	Aug.	XI	4. Armee	„B"	Westen	Bretagne
	Sept.	XI	6. Armee	„C"	Westen	Bretagne
	Okt.	XXII	2. Armee	„C"	Westen	Paris
	Nov.	XXXIX	1. Armee	„D"	Westen	Paris
	Dez.	XI	1. Armee	„D"	Westen	Paris
1941	Jan./März	XXX	12. Armee	–	Südosten	Rumänien
	April/Mai	XVIII	12. Armee	–	Südosten	Griechenland
	Juni/Juli	z. Vfg.	11. Armee	Süd	Osten	Rumänien
	Aug./Sept.	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Südukraine
	Okt./Dez.	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Krim
1942	Jan./Febr.	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	März/Mai	z. Vfg.	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	Juni/Juli	XXX	11. Armee	Süd	Osten	Sewastopol
	Aug.	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Krim
	Sept./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./Febr.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April/Juni	XX	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Orel

1943	Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt.	XXXVIII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr, Kiew
	Nov./Dez.	III	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
1944	Jan./Febr.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	Auffrischung in Hrubieszow			Osten	–
	April/Juli	XXXXII	4. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Lemberg, Kowel
	Aug./Sept.	XXXXII	4. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Baranow (Kgr.)
	Okt./Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
1945	Jan.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
	Febr. (Kgr.)	XXIV	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oder
	März (Kgr.)	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Lausitz
	April	LVII	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Lausitz
	Mai	GD	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Erzgebirge

Infanterie-Rgt. 72 * 10. 11. 1938, FStO Karlsbad (II. Eger, III. Pilsen), WK XIII; 1. 2. 1940 Abgabe des II. Btl. als I./Inf.Rgt. 520 an die 296. Inf.Div. der 8. Welle, wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 72 seit 15. 10. 1942. Das I. Btl. wurde am 11. 6. 1943 I./Sturm-Btl.Pz. AOK 1 und am 17. 10. 1943 durch das III. ersetzt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 46. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Südrußland, Krim; 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Mai Charkow, 1944 Kriwoi Rog, Jassy, Siebenbürgen, Ungarn, 1945 Ungarn, Mähren
E: 72 Karlsbad-Maierhöfen; 1. 11. 1942 Pardubitz; 22. 5. 1944 E 42 Bayreuth, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 72 * 25. 8. 1939 in Karlsbad, WK XIII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.Btl. und Ausb. Btl.;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 72 am 7. 11. 1942. Das Ers.Btl. jetzt in Pardubitz, das Ausb.Btl. in Neustadt an der Mettau/Prot.; April 1945 als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 72 mobil.
U: Div. 193
Ersatztruppe für 46. Inf.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 72 * Nov. 1944 im WK IV zu 4 Kp.; Einsatz: Westpreußen, Jan. 1945 in Thorn vernichtet (120 Vermißte!).
U: Heerestruppe

Panzerabwehr-Abt. 72 * 23. 10. 1939 für die 72. ID; Stab und 1. in Bremen (WK X), 2. in Büdingen (WK IX), 3. in Braunschweig (WK XI), die zugeteilte Radf.Schw. in Lüneburg (WK X);
Panzerjäger-Abt. 72 seit 16. 3. 1940; 29. 10. 1940 Abgabe des Stabes, der 1. Kp. und Radf. Schw. an die Pz.Jäg. und Aufkl.Abt. 342 der 14. Welle nach Neuwied; wurden ersetzt;

15. 5. 1942 Abgabe der Radf.Schw. an die Aufkl.Abt. 72; 12. 8. 1943 dazu eine 4. (Fla) Kp.; März 1944 bei Neuaufstellung im Gen.Gouvernement umgebildet:
1. (Sturmgeschütz 1072) aus 2./Pz.Jäg.Abt. 326, 2. Pz.Jäg.Kp., 3. Fla-Kp.
U: 72. Inf.Div.
E: 33 Schwetzingen, WK XII

Radfahr-Abt. 72 * 15. 5. 1942 zu 3 Schw. aus dem Stab III. und 9./Inf.Rgt. 124 und der Radf.Schw. 72; seit 26. 7. 1942 zu 4 Schw.; wurde im Winter 1942/43 Radf.Abt. 172, am 1. 4. 1943 Aufkl.Abt. 172 (siehe dort), dann
Divisions-Btl. 72 am 23. 11. 1943 und
Füsilier-Btl. 72 am 5. 4. 1944 nach Auffrischung im Generalgouvernement.
U: 72. Inf.Div.
E: 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Rgt. 72 (schw.Art.Rgt. ohne Rgt.Stab):
I. Abt. (1.–3. Bttr., besp.) * 6. 10. 1936, FStO Mainz, WK XII; bei Mobilmachung als schw.Abt. dem Art.Rgt. 36 zugeteilt; 11. 11. 1940 motorisiert bei Umbildung der 36. Inf.Div. in eine Inf.Div. (mot.) und umbenannt in III./Art.Rgt. 36 (mot.).
U: 36. Inf.Div. (Art.Rgt. 36)
E: 69 Mannheim, WK XII

II. Abt. (4.–6. Bttr., mot.) * 10. 11. 1938, FStO Mainz, WK XII; 9. 11. 1939 5. und 6. Bttr. in Kanonen-Bttr. umbewaffnet, jetzt 3 Bttr. 15 cm-Kanonen; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung Sommer 1943 als leichte Art.Abt., Aug. 1944 in Rumänien (Jassy) abermals stärkste Verluste.
U: Korpstruppe XXIV. AK; 9. 11. 1939 Heerestruppe: Westen, Rußland-Süd (Stalingrad, Januar 1943), Rumänien (Jassy, August 1944), zuletzt in Chemnitz (WK IV)
E: 70 Koblenz, Mannheim, Metz, WK XII

Beobachtungs-Abt. 72 * Nov. 1943 als t.bew.Abt.
U: Heerestruppe: Frankreich, Sept. 1944 Vogesen-Oberrhein, Dez. Ardennen, zuletzt Weser-Ems bei LIII. AK.

Pionier-Btl. 72 * 26. 10. 1939 im WK XII mit Abgaben aus WK VI (1. Kp.) und V (2. Kp.); gab 26. 10. 1940 die 1. Kp. als 2./Pion.Btl. 342 der 14. Welle nach Linz ab, wurde ersetzt; März 1944 im Generalgouvernement aufgefrischt.
U: 72. Inf.Div.
E: 33 Mainz-Kastel, WK XII

Pionier-Sonderstab 72 * 9. 8. 1944 in Berlin.
U: Festungstruppe: Slowakei, Ostmark
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 72 * 26. 8. 1939; Anfang 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Baupionier-Btl. 72 (K) * Okt. 1944 mit 3 Kp. durch Mil.Befh. Frankreich aus Kriegsgefangenen.
U: Heerestruppe: Oberrhein (19. Armee)
E: WK IV

Nachrichten-Abt. 72 * 22. 10. 1939 im WK XII; 1. 12. 1939 Eingliederung der Grenzschutz-Nachr.Kp. 8.
U: 72. Inf.Div.
E: 33 Wiesbaden, WK XII

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 72 * 1. 4. 1940 in Prag durch Umbenennung des Ldsch. Rgt. 2./VII; 10. 9. 1943 ohne „z. b. V."; Febr. 1945 mobil mit Stab, I. und II. Btl. (Feldpost über 168. ID, Schlesien).
U: Div. 539, WK Böhmen/Mähren
E: 7 Rosenheim, Berchtesgaden, WK VII; 25. 7. 1941 E 50 Tabor, WK Böhmen/Mähren

Kdr. für Urlaubsüberwachung 72 * Sept. 1943 (?); keine Angaben.

Frontleitstelle 72, 7. 8. 1941 in Warschau für den Militärbefehlshaber im Generalgouvernement aus der Frontleitstelle W (* 30. 8. 1940 als Frontleitstelle Luxemburg durch WK XII); 1944 in Litzmannstadt mit Decknamen Ovid; 1945 nach dem Durchbruch an der Weichsel in der Niederlausitz, zuletzt Böhmen.

Eisenbahn-Flak-Rgt. 72 * 1941 als Stab zur Zusammenfassung der Eisenbahnflak; 1943 umbenannt in Flak-Rgt.Stab 72 (Eisb.), bis zuletzt Luftgau III.

leichte Flak-Abt. 72 * Okt. 1942 aus der in Norwegen liegenden leichten Flak-Ers.Abt. 98 mit 3 Bttr.; Einsatz: Finnland; 1945 in das Reich an die Oder verlegt (Eberswalde, Halbe) (Luftgau III).

Luftnachrichten-Abt. 72 * 1942 aus den Flughafenbereichs-Ln.Kp. z. b. V. 2 und 7; die 3. Kp. wurde 3./Ln. 71 und aus der 3./Ln. 102 wieder aufgestellt. Nach Räumung Frankreichs wurde die Abt. aufgelöst; die 1. Kp. wurde Flugm.Funk-Kp. 44 (27. 9. 1944 im Westen wieder aufgestellt); die 3. (FFK-Bau-Kp.) lag unter Lw.Kdo. West bei Limburg.
U: 2. Flieger-Div.

Flieger-Ausb.Rgt. 72 * 1. 4. 1939, FStO Detmold; 22. 2. 1940 in den Luftgau XVII verlegt; 1941 mit Fp.Nummer in besetztes Gebiet, in
Flieger-Rgt. 72 umbenannt und im Winter durch Luftgau I zur Aufstellung der Lw.Feld-Div. 10 (vor Leningrad) verwandt.

Flugzeugführerschule A/B 72 FStO Detmold; (Fl.Ausb.Rgt. 72); 22. 2. 1940 in den Luftgau XVII nach Markersdorf bei Wien verlegt; dort 1942 unter Höh.Fl.Ausb.Kdo. 17; 1943
Flugzeugführerschule A 72; 1944 aufgelöst, aber Febr. 1945 wieder in Schwerin/Mecklenburg bei 1. Flieger-Schul-Div.

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 72 (russ. Nr. 1). Die am 1. 8. 1944 befohlene Aufstellung unterblieb, da die in Warschau eingesetzte Brig. Kaminski nicht in die Waffen-SS übernommen wurde.
U: 29. Waffen-Gren.Div. der SS (russ. Nr. 1)

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 72 * 19. 12. 1944 als erstes Rgt. der SS-Sturmbrigade Dirlewanger, die am 20. 2. 1945 zur 36. Waffen-Gren.Div. der SS erweitert wurde.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: SS-Sturmbrigade Dirlewanger; 20. 2. 1945 36. Waffen-Gren.Div. der SS

73

Generalkommando LXXIII. Armeekorps z. b. V. (röm. 73. AK)

(WK XIII, E 95 Coburg)

* 25. 11. 1944 aus dem Stabe des Befehlshabers Venetianische Küste (fr. Alpenvorland).

Korpstruppen:
Korps-Nachr.Abt. 473

Unterstellung:

1944	Dez.	10. Armee, Hrg. „C“	Venet. Küste
1945	Jan./April	10. Armee, Hgr. „C“	Venet. Küste

- 73. Infanterie-Division

(WK XIII, E 213 Erlangen, Laun)

* 26. 8. 1939 als Div. 2. Welle (Res.Div. des WK XIII!) durch die 17. Inf.Div., Div.Stab aus dem Artillerie-Kdr. 17 Nürnberg mit

Inf.Rgt. 170 I.–III. in Würzburg (IR 55)
Inf.Rgt. 186 I.–III. in Coburg? (IR 95?)
Inf.Rgt. 213 I.–III. in Nürnberg (IR 21)
Art.Rgt. 173 I.–IV.
Div.Einheiten 173.

Am 29. 1. 1940 wurde das II./Inf.Rgt. 186 als II./Inf.Rgt. 520 an die 296. Inf.Div. (8. Welle) abgegeben; am 18. 10. 1940 ein Drittel der Division, darunter Rgt.Stab 213, III./170, III./186 und III./213 an 323. Inf.Div. (13. Welle) nach Coburg; die Abgaben wurden ersetzt. Nach der am 2. 10. 1943 befohlenen Umgliederung aller Ostdivisionen auf Divisionen neuer Art 44 wurden die dritten Btl. der Inf.Rgt. im Jan. 1944 in der FpÜ gelöscht und im Nov. das Füs.Btl. 73 errichtet. Die Division wurde am 9. Mai 1944 durch die Eroberung Sewastopols auf der Krim vernichtet.
Die Wiederaufstellung erfolgte mit Befehl vom 16. Juni 1944 bei Ob.Südost in Ostungarn, die des Gren.Rgt. 213 zwar mit seinen alten Fp.Nummern, aber als Gren.Rgt. 70, da dieses aktive Rgt. (FStO Homburg, WK XII) mit der 111. Inf.Div. in Südrußland vernichtet worden war.

Gren.Rgt. 70 I., II.
Gren.Rgt. 170 I., II.
Gren.Rgt. 186 I., II.
Div.Füs.Btl. 73
Art.Rgt. 173 I.–IV.
Div.Einheiten 173.

Die Division wurde im Sept. 1944 bei Praga/Warschau bis auf Reste vernichtet; die Hgr. Mitte beantragte am 18. 9. Auflösung wegen „Versagens“, die jedoch abgelehnt wurde. Im Kampf um Danzig wurde die Division 1945 abermals völlig zerschlagen; der zur Verwendung ins Reich abbeförderte Div.Stab ging am 17. 4. auf See (Dampfer Goya) unter.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.		Nord	Polen
	Okt.	XII	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Dez.	z. Vfg.	OKH bei Eiweiler		Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	z. Vfg.	OKH bei Eiweiler		Westen	Saarpfalz
	Mai	z. Vfg.	16. Armee	„A“	Westen	Luxemburg
	Juni	XXIII	12. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Juli	XXXIII	12. Armee	„C“	Westen	Frankreich (Belfort)
	Aug.	XXV	12. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	XXV	1. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Nov.	LX	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Dez.	XI	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	XI	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	März	XXX	12. Armee	–	Südost	Rumänien
	April/Mai	XXXX	12. Armee	–	Südost	Griechenland
	Juni	z. Vfg.	12. Armee	–	Südost	Jugoslawien
	Juli	z. Vfg.	OKH	Süd	Osten	Jassy
	Aug./Okt.	LIV	11. Armee	Süd	Osten	Nikolajew, Perekop
	Nov./Dez.	XXXXII	11. Armee	Süd	Osten	Krim
1942	Jan.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius (Taganrog)
	Febr./Mai	XIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Juni	XIV	–	Süd	Osten	Mius
	Juli	LVII	–	Süd	Osten	Mius
	Aug.	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Sept./Dez.	V	17. Armee	„A“	Osten	Novorossisk
1943	Jan./Sept.	V	17. Armee	„A“	Osten	Novorossisk
	Okt.	XXIX	6. Armee	„A“	Osten	Melitopol
	Nov./Dez.	XXXXIV	6. Armee	„A“	Osten	Melitopol
1944	Jan./Febr.	XXXXIV	3. rum. Armee	„A“	Osten	Melitopol
	März	V	17. Armee	„A“	Osten	Krim (Kertsch)
	April	V	17. Armee	Südukr.	Osten	Sewastopol
	Mai (Reste)	–	z. Vfg.	Südukr.	Osten	Rumänien
	Juni/Juli	in Aufst. Op.Geb. Ostungarn			Südost	Debreczen

	Aug.	IV. SS	9. Armee	Mitte	Osten	Praga, Warschau
	Sept. (Reste)	IV. SS	9. Armee	Mitte	Osten	Praga, Warschau
	Okt./Nov.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Warschau, Modlin
	Dez.	XXXXVI	9. Armee	„A“	Osten	Warschau, Modlin
1945	Jan.	XXXXVI	9. Armee	„A“	Osten	Warschau, Modlin
	Febr./März	XXVII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen (Kgr.)
	April		z. Vfg. OKH	(Danzig)		Westpreußen (Kgr.)

Feldersatz-Btl. 73 * 1. 9. 1943 aus Feldersatz-Btl. 81 der 1. Pz.Div., jetzt nach der Nr. des Art.Rgt.; erhielt Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
U: 1. Panzer-Div., WK IX

Infanterie-Ers.Rgt. 73 * 6. 9. 1939 in Würzburg, WK XIII, als Stab für die Ers.Btl. der 73. ID (2. Welle); 8. 12. 1939 aufgelöst für Stab IR 330 (183. ID); 8. 1. 1940 wieder errichtet, 15. 10. 1941 motorisiert und nach Amberg verlegt, 1. 8. 1942 nach Erlangen;
Grenadier-Ers.Rgt. (mot.) 73, Erlangen, am 7. 11. 1942;
Res.Grenadier-Rgt. (mot.) 73 am 30. 10. 1943 bei Verlegung der Division nach Frankreich; Mai 1944 aufgelöst und zur Wiederaufstellung des Pz.Gren.Rgt. 111 (11. Pz.Div.) verwandt.
G: 1939: IEB 170 Bad Mergentheim, 186 Ansbach, 213 Erlangen
1940: IEB 55 Würzburg, 170 Mergentheim, 186 Ansbach
1941: IEB (mot.) 20 Regensburg, 41 Amberg
1943: RGB (mot.) 20 und 41
U: Div. 173; 1. 4. 1943 Kdr. der Panzertruppen XIII; 30. 10. 1943 273 Res.Pz.Div.

Infanterie-Rgt. 73 * 1. 4. 1937, FStO Hannover (I. Celle), WK XI; 1. 11. 1940 unter Abgabe des I. als Kradschützen-Btl. 19 umgegliedert in Schützen-Rgt. 73 (siehe dort).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 19. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Paris)
E: 73 Hannover-Bothfeld, WK XI

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 73, FStO Hannover, vorl. Bergen, WK XI; bildete bei Mobilmachung das II./Inf.Rgt. 487 der 267. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 73 * 26. 8. 1939 in Hannover, WK XI; wurde 1. 12. 1940 umbenannt in Inf. Ers.Btl. 588.
U: Div. 171
Ersatztruppe für 19. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 73 * 8. 8. 1944 (30. Welle) in Esbjerg/Dänemark aus dem Rahmen der Jäger-Rgt. 37 und 45 der 19. Lw.Sturm-Div. und aufgestellten Teilen der Schatten-Div. Jütland (28. Welle).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 19. Gren.Div.: Dänemark, Saarpfalz
19. Volks-Gren.Div. (9. 10. 1944): Saarpfalz, Franken
E: 459 Fulda, WK IX

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 73 * Dez. 1944 im WK I zu 4 Kp. (Magenkranke); Einsatz: Königsberg, zuletzt bei 69. Inf.Div.
U: Heerestruppe
E: WK IV

Aserbeidschan. Infanterie-Btl. I. und II./73 * Herbst 1942 für die 73. Inf.Div. (17. Armee, Kaukasus); I. bereits Sommer 1943 in der FpÜ gelöscht; II. in I. umbenannt und nach Einsatz auf der Krim April 1944 dem Freiw. Stamm-Rgt. zugeführt; nach Vernichtung in Frankreich Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Südrußland, Frankreich

Schützen-Rgt. 73 * 1. 11. 1940 im WK XI durch Umgliederung des Inf.Rgt. 73 (FStO Hannover-Bothfeld) ohne dessen I. Btl.; II. wurde I; III. wurde II. Btl.; 8. 5. 1942 umgegliedert auf 9 Kp.;
Panzergrenadier-Rgt. 73 seit 13. 7. 1942.
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG) und (1944) 10 (Pi.)
U: 19. Panzer-Div.: 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittel-, seit Dez. Südrußland, 1943 Südrußland (Charkow, Shitomir), Mai 1944 nach den Niederlanden, Juli 1944 Litauen (Kowno), Polen (Warka), 1945 Weichselbogen, Reste Schlesien (Schweidnitz)
E: 73 Dessau, Salzwedel, WK XI

Schützen-Ers.Btl. 73 * 1. 12. 1940 in Dessau, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. (mot.) 33, seit 18. 3. 1941 Salzwedel;
Panzergrenadier-Ers.Btl. 73 seit 5. 7. 1942; 1. 10. 1942 geteilt und 12. 4. 1943 vereinigt zum Pz.Gren. Ers. und Ausb.Btl. 73; April 1945 Pz.Gren.Ausb.Btl. 73 mobil im Pz.Ausb.Verband Ostsee.
U: Div. 191; 11. 5. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Pz.Truppen XI

Div.Füsilier-Btl. 73 * Okt. 1943 in Südrußland bei Umstellung der 73. Inf.Div. auf eine Div. neuer Art; nur die 1. Schwadron erhielt am 2. 12. 1943 die Tradition der Kavallerie (fr. Radf.Aufkl.Schw. 173); Mai 1944 in Sewastopol vernichtet und in Ostungarn im Juni wieder aufgestellt.
U: 73. Inf.Div.: 1943 Südrußland, 1944 Krim, Sewastopol, Aug. Warschau, 1945 Westpreußen, Danzig
E: 213 (Gren.) Laun, WK XIII

Artillerie-Rgt. 73 * 6. 10. 1936, FStO Weimar, WK IX, mit 2 leichten Abt., dazu 22. 10. 1940 die II./Art.Rgt. 56 (Heeresartillerie, FStO Hamburg-Wandsbek) als III. (schw.) Abt.; 1. 3. 1941 die Beob.Bttr. (Pz.) 330 (WK V) als Beob.Bttr. (Pz.) 73;
Panzer-Artillerie-Rgt. 73 seit Febr. 1942; 16. 2. 1943 auf vier Abt. verstärkt, II. Abt. neu gebildet, bish. II. und III. Abt. in III. und IV. umbenannt. Dez. 1944 wurde die III. Abt. in III./Pz.Art.Rgt. Brandenburg umbenannt; Febr. 1945 erhielt das ganze Rgt. (wieder 4 Abt.) neue Fp.Nummern.

G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 1. Panzer-Div.: Polen, Frankreich, 1941 Nord-, sp. Mittelrußland (Rshew); 1943 Frankreich, Juni Balkan, Nov. 1944 Nordukraine, Okt. Ungarn, 1945 Ungarn
E: 73 Weimar; 13. 9. 1942 E 29 Erfurt, sp. Mühlhausen, die schw.Abt. E 65 Mühlhausen, WK IX

Artillerie-Ers.Abt. 73 (mot.) * 28. 8. 1939 in Weimar, WK IX, als leichte mot.Art.Ers.Abt.; 30. 9. 1942 aufgelöst und in die Art.Ers.Abt. 29 überführt.
U: Div. 159; 10. 1. 1940 Div. 179 (mot.)

Beobachtungs-Abt. 73 * 1. 11. 1943 als t.bew.Abt. in Meissen, WK IV.
U: Heerestruppe: Südrußland (3. 1944 Odessa, 4. 1944 Jassy), zuletzt Meissen
E: 4 Meissen, WK IV

Grenz-Pionier-Btl. 73 * 10. 11. 1938 Saarbrücken, sp. Merzig für Grz.Kdo. Saarpfalz; **Pionier-Btl. 73** seit 10. 1. 1941 als Heeres-Pion.Btl.
U: 1939 52. ID, sp. 75. ID; seit 26. 6. 1940 Kdtr. der Bef. Saarpfalz; 28. 3. 1941 Heerestruppe: Südrußland (17. Armee und 1. Pz.Armee), 1942 Kaukasus, 1943/44 Krim, 1945 Eifel (Hgr. B)
E: 33 Mainz-Kastel, WK XII

Pionier-Sonderstab 73 * 9. 8. 1944 (bei Höh.Pi.Fü 18).
U: Festungstruppe: Hgr. Weichsel (Höh.Pi.Führer 18), zuletzt Oder
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 73 * 26. 8. 1939; Anfang 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Baupionier-Btl. 73 (K) * Okt. 1944 durch Mil.Befh. Frankreich aus Kriegsgefangenen zu 3 Kp.
U: Heerestruppe, Oberrhein
E: WK IV

Kdr. für Urlaubsüberwachung 73 * Sept. 1943 in Nantes; Ende 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Flakscheinwerfer-Rgt. 73 (o) (nur Stab) * Winter 1941/42, Einsatz Luftgau IV (2., sp. 14. Flak-Div.).

leichte Flak-Abt. 73 * 15. 11. 1938 (3 Bttr.), FStO Leipzig, dann Aussig; 1940 Frankreich im II. Flakkorps (Rgt. 201), Calais; 3. wird 6./Gen. Göring und ersetzt; 1941 Griechenland bei Koluft Pz.Gruppe 1, sp. XVIII. AK; 1943 auf Kreta, verst. durch 4. Bttr., die als 9./12 auf Kreta bleibt; Okt. 1944 Belgrad, 1945 Agram (Luftgaupostamt XVII).

Luftnachrichten-Abt. 73 * 27. 9. 1944 aus dem Rgt.Stab Ln.Rgt. 1 und der 1./Lg.Nachr. Rgt. 1; Okt. 1944 Riga, zuletzt Königsberg; aufgelöst 5. 4. 1945.
U: 3. Flieger-Div., Kurland

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 73 (russ. Nr. 2). Die am 1. 8. 1944 befohlene Aufstellung unterblieb, da die in Warschau eingesetzte Brigade Kaminski nicht in die Waffen-SS übernommen wurde.
U: 29. Waffen-Gren.Div. der SS (russ. Nr. 1)

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 73 * 19. 12. 1944 als zweites Rgt. der SS-Sturmbrigade Dirlewanger, die am 20. 2. 1945 zur 36. Waffen-Gren.Div. der SS erweitert wurde.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, gem. Kp., 2 Bttr.
U: SS-Sturmbrigade Dirlewanger; 20. 2. 1945 36. Waffen-Gren.Div. der SS

74

Generalkommando LXXIV. Armeekorps (röm. 74. AK)

(WK XI, E 568 Hannover)

* 26. 7. 1943 im Wehrkreis XI als bodenständiges Armeekorps für Ob. West.

Korpstruppen:
Arko 474
Korps-Nachr.Abt. 474
Fest.Stamm-Truppen LXXIV (1 Kp.) * Sommer 1944 (St. Malo)

Unterstellung:

1943	Juli/Dez.	7. Armee, Hgr. „D“	Bretagne
1944	Jan./April	7. Armee, Hgr. „D“	Bretagne
	Mai/Juni	7. Armee, Hgr. „B“	Bretagne
	Juli	z. Vfg. Hgr. „B“	Normandie
	Aug.	5. Pz.Armee, Hgr. „B“	Normandie
	Sept./Dez.	7. Armee, Hgr. „B“	Nordeifel/Aachen
1945	Jan.	15. Armee, Hgr. „B“	Nordeifel/Aachen
	Febr./März	5. Pz.Armee, Hgr. „B“	Roer
	April	15. Armee, Hgr. „B“	Ruhrkessel

74. Infanterie-Division

siehe: Schatten-Div. Milowitz (27. 1. 1944); die ursprünglich am 30. 12. 1943 vorgesehenen Rgt. 1031–1033 wurden nicht errichtet.

Feldersatz-Btl. 74 (nicht in der FpÜ). Der Frontnachweiser nennt im Gegensatz zur FpÜ das Btl. der 2. Pz.Div. richtig nach der Nr. des Art.Rgt. 74 (siehe: Feld-Ausb.Btl. 82).
U: 2. Panzer-Div.

Infanterie-Rgt. 74 * 12. 10. 1937, FStO Hameln (III. erst bei Mobilmachung), WK XI; 1. 2. 1940 Abgabe des II. als I./517 zur 295. Inf.Div. (8. Welle); 26. 10. 1940 unter Abgabe des III. als 1./Schtz.Rgt. 112 umgegliedert in Schützen-Rgt. 74 (siehe dort).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 19. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Paris)
E: 74 Hameln, WK XI

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 74, FStO Hameln, WK XI; wurde bei Mobilmachung III./Inf.Rgt. 487 der 267. ID (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 74 * 26. 8. 1939 in Hameln, WK XI; 1. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 590.
U: Div. 171
Ersatztruppe für 19. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 74 * 8. 8. 1944 (30. Welle) in Esbjerg/Dänemark aus aufgestellten Teilen der am 4. 7. 1944 gebildeten Schatten-Division Jütland (28. Welle).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 19. Gren.Div.: Dänemark, Saarpfalz
19. Volks-Gren.Div. (9. 10. 1944): Saarpfalz, Franken
E: 459 Fulda, WK IX

Festungs-Stammtruppen LXXIV * Sommer 1943 (nur 1 Kp.) in St. Malo im Festungsbereich des LXXIV. AK in der Bretagne. Durch Einnahme von St. Malo 1944 vernichtet.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 74 * Dez. 1944 im WK I zu 4 Kp. (Magenkranke); Einsatz Königsberg; zuletzt bei 69. Inf.Div.
U: Heerestruppe
E: WK II

Schützen-Rgt. 74 * 26. 10. 1940 im WK XI durch Umgliederung des Inf.Rgt. 74 (FStO Hameln) ohne III. Btl.; 5. 5. 1942 umgegliedert auf 9 Kp.;
Panzergrenadier-Rgt. 74 seit 13. 7. 1942.
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG) und (1944) 10 (Pi.)
U: 19. Panzer-Div.: 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittel-, seit Dez. Südrußland, 1943 Südrußland (Charkow, Shitomir), Mai 1944 nach den Niederlanden, Juli 1944 Litauen (Kowno), sp. Polen (Warka), 1945 Weichselbogen, Reste Schlesien (Schweidnitz)
E: 73 Dessau, Salzwedel, WK XI

Artillerie-Rgt. 74 * 15. 10. 1935, Stab erst 6. 10. 1936; FStO Korneuburg (nur I. Abt., II. fehlt), WK XVII. Bei Mobilmachung die I./Art.Rgt. 110 (FStO Wien) als schw.Abt. unterstellt; 1. 12. 1939 die fehlende II. durch I./Art.Rgt. 13, FStO Magdeburg, gebildet und 29. 7. 1940 die I./110 in III./74 umbenannt. Am 21. 5. 1940 waren die Gleiskettenteile der III. beim Seetransport von Patras nach Tarent verloren gegangen; das ganze Rgt. wurde am 10. 6. 1941 aufgefrischt: die I. im WK XVII durch H.Art.Abt. 866, die II. im WK XIII durch H.Art.Abt. 865, die III. im WK V in Freiburg durch H.Art.Abt. 912; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; Nov. 1944 in der Eifel wieder aufgestellt.

G: 1939 nur I. 1–3, und I./104 1–3
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
U: 2. Panzer-Div.; 1939 Schlesien, Polen, 1940 Frankreichfeldzug, 1941 Griechenland, Okt. 1941 bis Dez. 1943 Mittelrußland (Moskau, Rshew, Orel), 1944 Frankreich (Normandie), nach Wiederaufstellung Ardennen, 1945 Mosel, Rheinpfalz
E: 44 Wien, Brünn, WK XVII

Beobachtungs-Abt. 74 * 1944? Keine Fp.Nummer; Einsatz: Sept. 1944 im Raum Saarbrücken.

Grenz-Pionier-Btl. 74 * 26. 8. 1939 in der Saarpfalz; wurde 1940/41
Pionier-Btl. 74 und Juli 1944
Gebirgs-Pionier-Btl. 74.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland (Kaukasus, Charkow), Nordukraine, zuletzt Slowakei (XXXXIX. Geb.AK, 8. Armee)

Pionier-Sonderstab 74 * 9. 8. 1944 (bei Höh.Pi.Führer z. b. V. 9).
U: Festungstruppe: Ostpreußen (Höh.Pi.Führer 9), zuletzt Mehlsack
E: WK III, Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 74 * 26. 8. 1939; keine Fp.Nummer ermittelt; 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Grenz-Nachrichten-Abt. 74 * 10. 11. 1938, nur 1. (N) und 4. (E) Kp., FStO Pirmasens; bei Mobilmachung Stab, 1.–2., 4.–5. Kp.; die ausgegebenen Fp.Nummern wurden Anfang 1940 gelöscht; Aufstellung fraglich.
U: Gkdo. d. Grenztruppen Saarpfalz

Sicherungs-Brigadestab 74 * Juni 1944 (FpÜ) beim Mil.Befh. Frankreich in Montargis.
Sicherungs-Rgt. 1000 I., II.
Sicherungs-Rgt. 1010 I., II.
Aufkl.Abt. 1000
U: Mil.Befh. Frankreich, zuletzt Belfort

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 74 * 17. 11. 1940 in München und nach Traunstein verlegt; 20. 5. 1942 aufgelöst.
U: Div. 407, WK VII

Kdr. für Urlaubsüberwachung 74 * Febr. 1944 bei 75 im Westen (?); Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Flakscheinwerfer-Rgt. 74 * Winter 1941/42 (nur Stab); Einsatz: Raum Wuppertal-Duisburg bei 4. Flak-Div. (Luftgau VI).

leichte Flak-Abt. 74 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO Essen-Kupferdreh; 1940 Frankreich im II. Flakkorps (Rgt. 202 Dünkirchen), 1941 Balkan (Pz.Gruppe 1), dann Koluft Pz. Gruppe 4, Rußland-Mitte (20. Pz.Div., sp. 18. Flak-Div.), 1944 Westen, Aug. 1944 Le Mans (Rgt. 89, 13. Div.), Nov. Eifel, Eupen (Luftgaupostamt XIV).

Luftnachrichten-Abt. 74 * Winter 1943/44 aus den Kp. 1./Charkow und 3./Ln.Rgt. 35; Okt. 1944 Goldap, zuletzt Ostpreußen, Königsberg (Luftgaupostamt 1).
U: 4. Flieger-Div.

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 74 (russ. Nr. 3). Die am 1. 8. 1944 befohlene Aufstellung unterblieb, da die in Warschau eingesetzte Brigade Kaminski nicht in die Waffen-SS übernommen wurde.
U: 29. Waffen-Gren.Div. der SS (russ. Nr. 1)

75

Generalkommando LXXV. Armeekorps (röm. 75. AK)

(WK IX, E 163 Eschwege)

*15. 12. 1943 unter Verwendung des Stabes der 255. Inf.Div. als **Generalkommando Walküre** (Auslösung des Stichwortes „Walküre"); 15. 1. 1944 umbenannt in Gdko. LXXV z. b. V. und 15. 6. 1944 in Generalkommando **LXXV. Armeekorps.**

Korpstruppen:

Arko 107
Korps-Nachr.Abt. 475
Korps-Nachschubtruppen 475

Unterstellung:

1944	Jan./März	z. Vfg. Hgr. „C"	Ligurien
	April/Juli	A.Abt. Zangen, Hgr. „C"	Ligurien
	Aug./Dez.	AOK Ligurien, Hgr. „C"	Ligurien
1945	Jan./April	AOK Ligurien, Hgr. „C"	Ligurien

75. Infanterie-Division

(WK II, E 172 Neustrelitz)

* 26. 8. 1939 als Division 2. Welle (Res.Div. des WK II) durch die 12. Inf.Div. Schwerin mit
Inf.Rgt. 172 I.–III. in Neustrelitz (IR 48)
Inf.Rgt. 202 I.–III. in Rostock? (IR 27)
Inf.Rgt. 222 I.–III. in Schwerin? (IR 89)
Art.Rgt. 175 I.–IV. in Ludwigslust (AR 12)
Div.Einheiten 175.

Am 31. 1. 1940 wurde das II./Inf.Rgt. 172 als II./Inf.Rgt. 508 an die 292. Inf.Div. (8. Welle), am 8. 10. 1940 ein Drittel der Division, darunter Stab/Inf.Rgt. 222, I./172 I./202 und I./222 an die 302. Inf.Div. (13. Welle) abgegeben und aus den übrigen Teilen der Division ersetzt. Mit Verfügung vom 2. 10. 1943 wurden die Ostdivisionen auf Div. neuer Art umgestellt und die Btl. I./172, II./202, II./222 aufgelöst (FpÜ erst Juni 1944); die

dritten Btl. nahmen ihre Stellen ein; die am 7. 6. 1942 neu gebildete Radf.Abt. 175 wurde Div.Füs.Btl. (A.A.) 75; das Gren.Rgt. 202 war am 11. 6. 1943 in Füsilier-Rgt. 202 umbenannt worden:

Gren.Rgt. 172 I., II.
Füs.Rgt. 202 I., II.
Gren.Rgt. 222 I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 75
Art.Rgt. 175 I.–IV.
Div.Einheiten 175.

Die Division wurde 1945 im Raum Mähr. Ostrau zerschlagen und die Reste auf andere Divisionen verteilt.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Okt.	XXIV	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Dez.	XII	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
1940	Jan./Juni	XII	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Juli/Aug.	III	18. Armee	–	Osten	Polen
	Sept./Dez.	III	12. Armee	„B"	Osten	Polen
1941	Jan./April	III	17. Armee	„B"	Osten	Polen
	Mai	III	6. Armee	„A"	Osten	Polen
	Juni/Aug.	LV	6. Armee	Süd	Osten	Cholm, Kiew
	Sept./Dez.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Kiew, Belgorod
1942	Jan./Juli	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Aug.	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Belgorod
	Sept./Dez.	VII	2. Armee	Süd	Osten	Woronesch
1943	Jan./Febr.	VII	2. Armee	Süd	Osten	Woronesch
	März/Juli	VII	2. Armee	Mitte	Osten	Sumy, w. Kursk
	Aug./Dez.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod, Kiew Shitomir
1944	Jan.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr.	VII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März	VII	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	April (Kgr.)	XXXXVI	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Brody
	Mai/Juli	XXIV	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Brody
	Aug.	XI	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Karpaten
	Sept.	XXIV	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Karpaten
	Okt.	XXIV	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Beskiden
	Nov./Dez.	XI	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Beskiden
1945	Jan.	XI	1. Pz.Armee	„A"	Osten	Beskiden
	Febr./März	LIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien (Kgr.)
	April	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähr. Ostrau

Feldersatz-Btl. 75 * 9. 9. 1943 aus Felders.Btl. 83 durch Umbenennung (gleiche Nr. wie Art.Rgt. der Div.); Nov. 1944 mit neuer Fp.Nummer aufgefrischt.
U: 3. Panzer-Div.

Infanterie-Ersatz-Rgt. 75 * 8. 9. 1939 als Stab für die Ersatztruppen der 75. Inf.Div. (2. Welle) in Neustrelitz, WK II; 28. 6. 1941 Verlegung nach Westpreußen (Dirschau), 11. 5. 1942 nach Elbing; 1. 10. 1942 umbenannt in Inf.Ausb.Rgt. 75 und am 15. 10.

Grenadier-Ausb.Rgt. 75 in Elbing (1943 Marienburg); 1945 mobil unter der Kdtr. Graudenz.
G: 1939 IEB 172 (Neustrelitz), 202 (Güstrow), 222 (Wismar)
1940 IEB 48 (Neustrelitz), 92 (mot., Greifswald), 172 (Neustrelitz)
1942 GAB 120 (mot., Danzig), 172 (Marienburg) 478 (Graudenz)
1943 GAB 172 (Marienburg), 478 (Graudenz)
1944 GAB 478 (Elbing)
U: 9. 11. 1939 Div. 152 (Stettin); 20. 6. 1940 Div. 192 WK II; 6. 10. 1942 Div. 152 Kulm, sp. Graudenz, WK XX
E: 1942 GEB 48 Neustrelitz, WK II

Infanterie-Rgt. 75 * 15. 10. 1936 (III. bereits 1. 4.), FStO Freiburg (I. Villingen, II. Donaueschingen), WK V; gab 29. 9. 1940 III. als II./IR 419 an die 125. ID ab; wurde ersetzt;

Jäger-Rgt. 75 seit 1. 12. 1941 durch Umgliederung.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1941 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.), seit Febr. 1944 auch 17 (Pi)
U: 5. Inf.Div.: 1939 Oberrhein, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Wiasma)
5. leichte Inf.Div.: Dez. 1941 Umbildung in Frankreich, Febr. 1942 Nordrußland (Staraja Russa)
5. Jäger-Div. (seit 6. 7. 1942): Nordrußland (Staraja Russa), Dez. 1943 Mittelrußland (Witebsk, sp. Kowel, Bug, Narew), Febr. 1945 Pommern
E: 75 Freiburg, Theresienstadt, Donaueschingen, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 75 * 26. 8. 1939 in Freiburg, WK V; 4. 11. 1939 nach Theresienstadt/Prot. verlegt; 22. 8. 1940 zurück nach Donaueschingen. 11. 7. 1941 als Besatzung nach Ostfrankreich (Belfort) verlegt;

Jäger-Ers.Btl. 75 am 20. 7. 1942. Das Btl. wurde am 7. 10. 1942 aufgespalten in Ers. und Res.Btl. Das Ers.Btl. wurde im Dezember 1942 nach Donaueschingen zurückverlegt. Es wurde 1944 Jg.Ers. und Ausb.Btl. 75 und stellte im Sept. 1944 das II. Btl. der Kampfgruppe C/V auf; wurde selbst am 16. 4. 1945 I./Gren.Rgt. 726.
U: Div. 155; 1. 10. 1940 Div. 165; 1. 10. 1942 Div. 485
Ersatztruppe für die 5. Inf.Div.

Res.Jäger-Btl. 75 * 7. 10. 1942 in Ostfrankreich aus dem Jäg.Ers.Btl. 75 und nach Lure (bei Belfort) verlegt; Jan. 1944 bei Schoonbord/Niederlande eingesetzt; wurde Aug. 1944 in die 70. Inf.Div. eingegliedert.
U: 165. Res.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 75 * Dez. 1944 im WK I zu 4 Kpn. (Magenkranke); Einsatz Hohenstein/Ostpr. (im Jan. 1945 122 Vermißte), zuletzt Wittmannsdorf/Ostpr.

U: Heerestruppe
E: WK V

Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 75 * Nov. 1944 durch Umbenennung der Aufkl.Abt. 175 (* Stolp) mit Kav.Tradition.
U: 75. Inf.Div.: 1943/44 Shitomir, Tscherkassy, Brody, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: 5 Stolp, WK II

Artillerie-Rgt. 75 * 15. 10. 1935, Stab erst 6. 10. 1936, FStO Neuruppin (II. Eberswalde). Am 1. 8. 1940 wurde die II./Art.Rgt. (mot.) 49 (FStO Magdeburg) als III. (s) Abt. eingegliedert; 1941 Abgabe der I. Abt. nach Afrika an die 5. leichte Div.; wurde II./Art.Rgt. 155;

Panzer-Artillerie-Rgt. 75 seit 18. 2. 1942. Die s.Art.Abt. 714 des Feldheeres wurde als I. Abt. eingegliedert; die Abt. wurden gemischt: I. 2, 3, 7; II. 4, 5, 8; III. 1, 6, 9; 29. 4. 1942 wurde die Beob.Bttr. (Pz) 327 in Beob.Bttr. (Pz) 75 umbenannt und unterstellt, am 4. 6. 1942 die H.Flakart.Abt. (mot.) 314 als IV. 10–12 eingegliedert, aber am 24. 4. 1943 wieder selbständig; Dez. 1944 das ganze Rgt. aufgefrischt mit neuen Fp. Nummern.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (Flak) 10–12, Beob.Bttr.
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, Beob.Bttr.
U: 3. Panzer-Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Somme), 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Südrußland (Charkow, Don, Kaukasus), 1944 Südukraine, Weichsel, Narew, Ungarn, 1945 Ungarn
E: 75 Eberswalde, WK III

Artillerie-Ers.Abt. 75 * 28. 8. 1939 in Neuruppin, WK III, als leichte Abt. (mot.); 1. 12. 1939 nach Eberswalde verlegt; 23. 9. 1942 geteilt und 11. 4. 1943 wieder vereinigt als le.Art.Ers. und Ausb. Abt. (mot.) 75; 14. 8. 1943 nach Neuruppin verlegt.
U: Div. 153; 15. 5. 1942 Div. (mot.) 233; 1. 4. 1943 Div. 463

Pionier-Sonderstab 75 * 12. 8. 1944 in Berlin.
U: Festungstruppe: zuletzt Böhmen-Mähren (Prag)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 75 * 26. 8. 1939;
Kdr. der Bautruppen 75 seit 29. 1. 1940; wurde Sommer 1940 als Rgt.Stab/Lw.Bau-Rgt. 6/XI an die Luftwaffe abgegeben.
U: Heerestruppe

Gebirgs-Bau-Btl. 75 * 2. 7. 1942 durch WK XVIII Salzburg mit 4 Kp.; 3. 2. 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Kaukasus (XXXXIX. Geb.AK)
E: 82 (Pi.) Salzburg, WK XVIII

– **Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 75** * 10. 4. 1940 in München, WK VII; 1944 I. aus Ldsch. Btl. 598 (?).
U: Heerestruppe: 24. 5. 1940 Westen (OFK 520), 2. 4. 1941 Osten, zuletzt Königsberg (bei 367. ID)
E: 7 Berchtesgaden, WK VII

Kdr. für Urlaubsüberwachung 75 * Sept. 1943 aus 45 (WK V); Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Flak-Rgt. 75, Luftgau V.
Stab/Flak-Rgt. 75 * Winter 1941/42; Einsatz als Flakgruppe Stuttgart; wurde Juni 1943 Stab Flak-Brigade XX Stuttgart.
Wiederaufgestellt Sommer 1943 aus dem Stab der schw.Flak-Abt. 453 (Lg. VII) in Stuttgart; 1944 umgegliedert in Flak-Brigade 9 Stuttgart (löste XX ab).

leichte Flak-Abt. 75 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO München; 1939 Westwall, 1940 Frankreich im I. Flakkorps (Rgt. 104); Dez. 1940 Bordeaux (VI. Flak-Brig., Rgt. 45); 1941 Koluft 16. Armee, Rußland-Nord (12. Pz.Div.); 1942 Leningrad (Rgt. 164, Div. 2; Sept. Rgt. 10, Div. 6); 1943/44 Leningrad, Oranienbaum, 1945 Kurland, zuletzt an der Oder (23. Flak-Div.).

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 75 (russ. Nr. 4) * 1. 8. 1944, tatsächlich erst 24. 10. 1944; I. aus dem Rgt. 1 der Schutzmänner-Brigade Siegling (* 31. 7. 1944 in Grady als Rgt. Oesterreich aus den Schuma-Btl. 57, 60, 61 und der Gebiets-Kdtr. Minsk), II. aus dem Rgt. 2 (* 31. 7. 1944 in Stawicz als Rgt. Gautz aus den Schuma-Btl. 62, 63, 64 und den Gebiets-Kommandanturen Glebokie und Lida); 6. 11. 1944 I. aufgelöst, II. wurde I. und II./77 wurde neues II. Btl.; 15. 1. 1945 in Grafenwöhr aufgelöst, wurde III. des neuen Rgts. 75.
G: I. 1–4, II. 5–8, III.(?) 9–12
U: 30. Waffen-Gren.Div. der SS (russ. Nr. 2), Belfort, Elsaß

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 75 (weissruth. Nr. 1) * 15. 1. 1945 in Grafenwöhr nach Abgabe der Russen an die 600. ID des Heeres (Wlassow) als einziges Rgt. der Waffen-Gren. Brig. SS (weissruth. Nr. 1); Stab, I. und II. vom Rgt. 76, III. vom Rgt. 75.
U: Waffen-Gren.Brig. SS (weissruth. Nr. 1); März 1945 30. Waffen-Gren.Div. der SS (weissruth. Nr. 1)

76

Generalkommando LXXVI. Armeekorps (röm. 76. AK)
Generalkommando LXXVI. Panzerkorps (röm. 76. Pz.K.)
(WK IX, E 59 Jena)

* 29. 6. 1943 als Gkdo. **LXXVI. Armeekorps** aus Teilen des LXVI. Reservekorps in Frankreich (Umbenennung auf das Stichwort „Brunhilde" 25. 2. 1943 für dieses Korps befohlen); 22. 7. 1943 umbenannt in Generalkommando **LXXVI. Panzerkorps.**

Korpstruppen:
Arko 476
Korps-Nachr.Abt. 476
Korps-Nachschubtruppen 476

Unterstellung:

1943	Juli	z. Vfg. Hgr. „D"	Frankreich
	Aug.	z. Vfg. Ob. Süd	Italien
	Sept./Nov.	10. Armee, Ob. Süd	Süd/Mittelitalien
	Dez.	10. Armee, Hgr. „C"	Mittelitalien
1944	Jan.	10. Armee, Hgr. „C"	Mittelitalien
	Febr./Mai	14. Armee, Hgr. „C"	Nettuno
	Juni/Dez.	14. Armee, Hgr. „C"	Florenz, Bologna
1945	Jan./April	14. Armee, Hgr. „C"	Bologna

76. Infanterie-Division
(WK III, E 230 Brandenburg)

* 26. 8. 1939 als Division 2. Welle (zweite Res.Div. des WK III) durch den Inf.Kdr. 23 Brandenburg (23. Inf.Div. Potsdam) mit
Inf.Rgt. 178 I.–III. in Potsdam (IR 9)
Inf.Rgt. 203 I.–III. in Spandau (IR 67)
Inf.Rgt. 230 I.–III. in Brandenburg (IR 68)
Art.Rgt. 176 I.–IV. in Potsdam (AR 23)
Div.Einheiten 176.

Am 29. 1. 1940 wurde II./Inf.Rgt. 178 als II./Inf.Rgt. 511 an die 293. Inf.Div. der 8. Welle und am 31. 10. 1940 ein Drittel der Division (darunter Stab/Inf.Rgt. 230, I./178, I./203, I./230) an die 333. Inf.Div. (13. Welle) abgegeben; die Abgaben wurden ersetzt. Am 21. 1. 1941 wurde die IV. Abt./Art.Rgt. 176 in IV./Art.Rgt. 268 umbenannt; dafür trat die IV./Art.Rgt. 218 (3. Welle, WK III) zur Division als IV./176. Das Gren.Rgt. 230 wurde am 12. 11. 1942 in Füs.Rgt. 230 umbenannt. Die Division wurde 1943 bei Stalingrad vernichtet.

Die Wiederaufstellung der Division erfolgte mit Befehl vom 17. 2. 1943 bei Ob.West durch Zuführung der verstärkten Gren.Rgter. 876 und 877, die am 12. 2. 1943 zur Wiederaufstellung der 6. Armee aus den Unterführer-Lehrgängen der WK II und II gebildet worden waren. Im November 1943 blieben I./178, III./230, die Aufkl.Abt. 176 und die III./Art. Rgt. 176 bei der Verlegung nach Südrußland zurück und wurden im Winter 1943/44 in I./755 (334. ID), I./951 (361. ID), Füs.Btl. 376 (376. ID) und III./Art.Rgt. 361 (361. ID) umbenannt. Das II./Gren.Rgt. 203 wurde am 2. 2. 1944 in Div.Füs.Btl. 76 umgegliedert, die III./Art.Rgt. 176 wurde bei der 6. Armee zunächst aus III./Art.Rgt. 162, dann aus I./Art.Rgt. 378 gebildet. Am 13. Mai wurde auch die Kampfgruppe der 5. Feld-Div. (L) eingegliedert und zur Auffrischung verwandt:

Gren.Rgt. 178 II., III.
Gren.Rgt. 203 I., III.
Füs.Rgt. 230 I., II.
Div.Füs.Btl. 76
Art.Rgt. 176 I.–IV.
Div.Einheiten 176.

Die Division wurde im Sept./Okt. 1944 nach Zerschlagung bei Jassy im Raum Debreczen aufgefrischt (jedoch ohne neue Fp.Nummern) und geriet 1945 bei Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	5. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Okt.	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Dez.	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	Trier
1940	Jan./Mai	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	Trier
	Juni	z. Vfg.	16. Armee	„A“	Westen	Verdun, Toul
	Juli/Aug.	XXX	18. Armee	–	Osten	Polen
	Sept./Dez.	XXX	4. Armee	„B“	Osten	Polen
1941	Jan./Febr.	X	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	März	z. Vfg.	12. Armee	–	Südost	Rumänien
	April	XI	12. Armee	–	Südost	Rumänien
	Mai	z. Vfg.	12. Armee	–	Südost	Rumänien
	Juni/Aug.	XI	11. Armee	Süd	Osten	Jassy, Tiraspol
	Sept.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Krementschug
	Okt./Nov.	IV	17. Armee	Süd	Osten	Artemowsk
	Dez.	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Artemowsk
1942	Jan./Juli	IV	17. Armee	Süd	Osten	Artemowsk
	Aug.	XXIV	6. Armee	„B“	Osten	Donbogen
	Sept.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Okt.	z. Vfg.	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad

	Nov.	VIII	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	VIII	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	VIII	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
Nach Wiederaufstellung:						
	April	in Aufst.	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Mai/Juni	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Juli	z. Vfg.	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Aug.	z. Vfg.	–	Ob. Süd	Süden	Oberitalien
	Sept./Okt.	LXXXVII	–	„B“	Süden	Oberitalien
	Nov.	z. Vfg.	–	„B“	Süden	Oberitalien
	Dez.	LII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi-Rog
1944	Jan.	LII	6. Armee	Süd	Osten	Kriwoi-Rog
	Febr.	LII	8. Armee	Süd	Osten	Kriwoi-Rog
	März	LII	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April	XXIX	6. Armee	Südukr.	Osten	Nikolajew
	Mai (Kgr.)	z. Vfg.	6. Armee	Südukr.	Osten	Dnjestr
	Juni/Juli	VI. rum.	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Aug. (Reste)	LVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Siebenbürgen
	Sept. (Reste)	LVII	6. Armee	Südukr.	Osten	Debreczen
	Okt./Nov.	LXXII	6. Armee	Süd	Osten	Grosswardein
	Dez.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
1945	Jan./April	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Slowakei
	Mai (Kgr.)	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Sillein

Feldersatz-Btl. 76 * 15. 6. 1943 an Stelle von 57, jetzt nach der Nummer des Art.Rgts; Mai 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 6. Panzer-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 76 * 26. 8. 1939 in Brandenburg, WK III, als Stab für die Ersatztruppen der 76. Inf.Div. (2. Welle); wurde 1. 12. 1939 Stab/Inf.Rgt. 310 (163. ID); 11. 1. 1940 wieder errichtet; 11. 7. 1941 nach Kalisch verlegt; 1. 10. 1942 umgebildet in Res.Inf. und 15. 10. in **Res.Grenadier-Rgt. 76** und nach Luzk in die Ukraine verlegt; Stab März 1944 in Döllersheim, WK XVII, zur Bildung des Gren.Rgts. 562 verwandt.
G: 1939 IEB 178 (Potsdam), 203 (Spandau), 230 (Brandenburg)
1940 IEB 68 (Brandenburg), 230 (Brandenburg), 386 (Rathenow)
1941 IEB 230 (Kalisch), 323 (Litzmannstadt), 386 (Ostrowo)
1943 Res.GB: 230 (Luzk), 323 (Sarny), 386 (Luzk), 479 (Dubno)
U: Div. 153; 11. 7. 1941 Div. 143; 1. 10. 1943 143. Res.Div.

Infanterie-Rgt. (mot.) 76 * 12. 10. 1937, FStO Hamburg-Rahlstedt (I. Itzehoe), WK X;
Grenadier-Rgt. (mot.) 76 am 15. 10. 1942;
Panzer-Grenadier-Rgt. 76 seit 1. 12. 1944.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, sp. Pi.Kp.
U: 20. Inf.Div. (mot.): 1939 Pommern, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Champagne), 1941 Mittel-, Sept. Nordrußland, 1942 Nordrußland (Wolchow)
20. Pz.Gren.Div.: 1943 Mittelrußland, Sept. Südrußland, 1944 Nordukraine, Galizien,

Weichsel, 1945 Weichselbogen, Schlesien
E: 76 Hamburg, WK X

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 76, FStO Hamburg, WK X; bildete II./Inf.Rgt. 469 der 269. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 76 * 26. 8. 1939 in Itzehoe, WK X; 2. 11. 1939 nach Hamburg-Wandsbek und 20. 5. 1940 zur Sicherung Dänemarks nach Aarhus verlegt; 5. 8. 1940 wieder Hamburg-Wandsbek; 15. 10. Hamburg-Rahlstedt; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. **Ausb.Btl. (mot.) 76** seit 7. 11. 1942. Beide Btle. am 7. 4. 1943 zu einem Gren.Ers. und Ausb.Btl. (mot.) 76 vereinigt. Sept. 1944 auf „Alarm Küste" mit der Div. Nr. 190 nach den Niederlanden verlegt und in die 190. Inf.Div. eingegliedert (I./Gren.Rgt. 1224?); 26. 9. 1944 in Hamburg-Rahlstedt wieder errichtet;
Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Btl. 76 seit 1. 12. 1944; April 1945 abermals mobil (mit Fp.Nummer) zum Pz.Ausb.Verband Ostsee.
U: Div. 160; 6. 8. 1940 Div. 190; 1. 4. 1943 Kdr. der Panzertruppen X
Ersatztruppe für die 20. Inf.Div. (mot.), 1944 20. Pz.Gren.Div.

Grenzwacht-Rgt. 76 * 25. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Schleiden 2, WK VI, mit 1., 2., 7., 8. Grenzwacht-, 3., 4., 9., 10. Stell.MGK, 5., 6., 11., 12. Stell.Pak Kp.; 11. 6. 1940 aufgelöst; Stab wurde Stab/Ldsch.Rgt. 76; I. (1., 2., 7., 8. Kp.) bildete Ldsch.Btl. H, II. (mit 4. und 10. MGK) Ldsch.Btl. B; Rest verteilt.
G: I. 1–6, II. 7–12
U: Kdtr. der Befestigungen Niederrhein
E: 484 Osnabrück, sp. Bromberg, WK VI

Turkest. Feld-Btl. II./76 * 13. 8. 1942 im Generalgouvernement bei der armenischen Legion für die bei Stalingrad eingesetzte 76. Inf.Div.;
Turkest. Feld-Btl. I./76 durch Umbenennung am 19. 9. 1942; seit dem 8. 2. 1943 zum AOK 2 (Korück 580), ab 11. 4. 1943 beim Gkdo. XIII. AK Mittelrußland, 28. 5. 1943 Turk. Legion im Legionowo bei Warschau; wurde 19. 4. 1944 III. (Turk.)/Gren.Rgt. 359 bei der aus Norwegen auf den Balkan verlegten 181. Inf.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (O) 76 * Dez. 1944 im WK XX zu 4 Kp. (Ohrenkranke); Einsatz: Danzig, 1945 hier 243 Vermißte(!) und aufgerieben.
U: Heerestruppe
E: WK XIII

Panzerjäger-Abt. 76 * April 1945 durch Umbenennung der Panzerjäger-Abt. 176 der 76. Inf.Div.
U: 76. Inf.Div.
E: WK XIII

Panzergrenadier-Rgt. 76 (seit 1. 12. 1944) siehe Infanterie

Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Btl. 76 (seit 1. 12. 1944) siehe Infanterie

Div.Füsilier-Btl. 76 * 2. Febr. 1944 in Südrußland aus II./Gren.Rgt. 202 (* 1939 in Spandau) an Stelle der ausgeschiedenen Aufkl.Abt. 176. Nach Verlusten in Bessarabien Sept. 1944 Auffrischung in Südungarn.
U: 76. Inf.Div.: 1944 Südrußland, Jassy, Ungarn, 1945 Slowakei
E: 202 (Gren.) Spandau, WK III

Artillerie-Rgt. 76 * 15. 10. 1935 (Stab erst 6. 10. 1936), FStO Wuppertal, WK VI; 3. 8. 1940 Abgabe der I. Abt. als I./16 an Art.Rgt. 16 der neuen 16. Pz.Div.; erhielt dafür III./16 (FStO Soest) als I. und die am 26. 8. 1939 im WK IV (Leipzig) als schw. Heeresartillerie-Abt. aufgestellte Art.Abt. (mot.) 605 als schw.Abt.;
Panzer-Artillerie-Rgt. 76 seit 6. 3. 1942. Am 7. 5. 1942 wurde die Beob.Bttr. (Pz.) 331 in Beob.Bttr. (Pz.) 76 umbenannt und eingegliedert; Mai 1944 in Bergen aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9 und 1942 Beob.Bttr.
U: 1. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
6. Panzer-Div. (18. 10. 1939): 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Nordrußland (Leningrad), Mittelrußland (Moskau), April 1942 nach Westen, Nov. Südrußland (Don), 1943 Südrußland (Belgorod), 1944 Nordukraine (Schepetowka), April ins Reich, Juli Wilna, Narew, Dez. nach Ungarn, 1945 Ungarn, Wien
E: 76 Wuppertal, WK VI

Artillerie-Ers.Abt. (mot.) 76 * 28. 8. 1939 in Wuppertal als leichte Art.Abt. (mot.); nicht mit nach Westpreußen verlegt; wurde 1. 11. 1941 Art.Ers.Abt. (mot.) I./76; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Art.Ers. und Ausb.Btl. (mot.) I./76 in Wuppertal; 1. 7. 1943 in Detmold, 1. 3. 1944 Dortmund; Sept. 1944 Aufstellung einer Walküreeinheit (in der FpÜ als Res.Art. Abt. I./76 mit 5 Bttr. bei der 526. Res.Div.), bildete IV./Art.Rgt. 347.
U: WK VI; 1. 9. 1940 Div. 166; 22. 12. 1942 Div. 526., Okt. 1944 Div. 476

Artillerie-Ers.Abt. (mot.) II./76 * 1. 11. 1941 in Wuppertal, WK VI, aus dem Stab der schw.Art. Ers.Abt. 42 in Dortmund und den Bttr. 4., 5./76, 3./227 als leichte Art.Ers.Abt.; 1. 10. 1942 aufgelöst.
U: Div. 166

Pionier-Sonderstab 76 * 11. 8. 1944, sofort in
Höh.Pionierführer z. b. V. 76 am 20. 8. 1944 umbenannt. Einsatz in Graudenz. Die Umbenennung in 107 (1. 10. 1944) wurde wieder rückgängig gemacht; zuletzt in Stettin.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 76 * 26. 8. 1939:

Kdr. der Bautruppen 76 seit 29. 1. 1940; wurde Sommer 1940 als Rgt.Stab/Lw.Bau-Rgt. 7/XI an die Luftwaffe abgegeben.
U: Heerestruppe

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 76 * 24. 11. 1938, FStO Karlsbad, Fischern, WK XIII.
U: 46. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Südrußland (Krim), 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Mai Charkow, 1944 Südrußland, Bessarabien, Ungarn, 1945 Ungarn, Mähren
E: 10 Schwabach, WK XIII

Landesschützen-Rgt. 76 (Stab). * neben dem Ldschtz.Rgt. des WK VII am 11. 6. 1940 durch Umbenennung des Stabes/Grenzwachtabschnitt 76 im WK VI; Dez. 1940 noch genannt (Div. 526), dann aufgelöst.
U: 526. Div., WK VI
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 76 * 31. 8. 1940 in München, WK VII, und 7. 9. 1940 nach Landshut verlegt; 10. 6. 1941 umbenannt in Ldschtz.Rgt. 77.
U: Div. 407, WK VII

Kdr. für Urlaubsüberwachung 76 * Sept. 1943 in Orleans; Ende 1944 nach Räumung Frankreichs gelöscht.

Flak-Rgt. 76, Luftgau XI (?).
Stab/Flak-Rgt. 76 * 12. 11. 1943. Einsatz Südosten (Luftgaupostamt XVII), zuletzt Bruck a. d. Mur.

leichte Flak-Abt. 76 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO Hamburg-Altona; 1939 Koluft 10. Armee Polen-Süd (1. lei.Div.); 1940 Frankreich; 1941 Balkan, Koluft 12 bei 2. Pz. Div., dann Koluft Pz.Gruppe 4 Rußland-Mitte (bei 2. Pz.Div.), Kalinin; 1943 Mittelrußland (Rgt. 10, 18. Div.); 1944 Orscha; 1945 Ostpreußen, Heiligenbeil.

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 76 (russ. Nr. 5) * 1. 8. 1944, tatsächlich jedoch erst 24. 10. 1944 aus den Rgt. 3 (Mocha, * 31. 7. 1944 in Czartoriak) und 4 (Schmidt) der Schutzmänner-Brigade Siegling, die aus zahlreichen Gebiets-Kommandanturen in Weißrußland gebildet worden waren; 15. 1. 1945 in Grafenwöhr aufgelöst, bildete Stab, I. und II. des neuen Rgts. 75.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. (?) 9–12
U: 30. Waffen-Gren.Div. der SS (russ. Nr. 2): Belfort, Elsaß

77

- 77. Infanterie-Division
(WK V, E 460 Ulm)

* 15. 1. 1944 als Div. 25. Welle in Münsingen, sp. bei Caen in Nordfrankreich durch AOK 7 aus dem Gren.Rgt. 1021 der 1. Welle des Ersatzheeres, Resten der in Südrußland aufgelösten 355. Inf.Div. und der im Generalgouvernement nicht zur Aufstellung gekommenen 364. Inf.Div. (21. Welle); Div.Stab 21. 1. 1944 aus Div.Stab 355. Inf.Div. (Brunhilde-Div., WK V):

Gren.Rgt. 1049 I.–III. aus Gren.Rgt. 1021
Gren.Rgt. 1050 I.–III. Stab aus Gren.Rgt. 336 (161. ID), I., II. aus Gren.Rgt. 973 (364. ID), III. aus Füs.Btl. 364
Art.Rgt. 177 I.–III. Stab und II. aus Art.Rgt. 355, I. aus Art.Abt./Gren.Rgt. 1021
Div.Einheiten 177.

Die Division sollte mit Befehl vom 3. Aug. 1944 auf eine Div. neuer Art. 44 umgegliedert und aufgefrischt werden, ging aber bereits am 15. 8. 1944 durch den Fall von St. Malo verloren und wurde am 15. 9. 1944 als aufgelöst erklärt.

Unterstellung:

1944	Febr.	in Aufst.	7. Armee	„D“	Westen	Normandie
	März/April	LXXXIV	7. Armee	„D“	Westen	Normandie
	Mai/Juli	LXXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Normandie
	Aug.		„Verbleib unbekannt“			

Infanterie-Rgt. 77 * 6. 10. 1936, FStO Bonn (II. Köln), WK VI; 21. 11. 1940 Abgabe des III. Btls. als I./Inf.Rgt. 241 der 106. ID (12. Welle), wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 77 seit 15. 10. 1942; 1943 wurden II. und III. aufgelöst, das III. durch Feldausb.Btl. 26 (früher Sturm-Btl. 395, WK XI) ersetzt, 10. 9. 1944 Rgt. nach Verlusten bei Kowel durch Hgr. Nordukraine aufgelöst; Reste zur 253. ID.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 im Warthelager bei Posen durch Umbenennung des in Aufstellung befindlichen Gren.Rgts. 1207 (582. ID, 31. Welle).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 26. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich, 1941/42 Mittelrußland (Kalinin, Rshew, Orel), 1943 Süd-, sp. Mittelrußland (Donbogen, Kursk, Orel, Smolensk, Juni 1944 Nordukraine (Kowel)

26. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Eifel, Ardennen, Rhein, zuletzt Hessen und Harz
E: 77 Mülheim/Ruhr, WK VI

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 77, FStO I. und II. Köln; wurden bei Mobilmachung II./Inf.Rgt. 453 und (?) I./Inf.Rgt. 464 der 253. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 77 * 26. 8. 1939 in Köln-Mülheim, WK VI; 5. 11. 1939 nach Schwetz/Westpreußen verlegt; am 18. 8. 1940 zurück nach Mülheim/Ruhr und am 6. 7. 1941 in die besetzten Niederlande nach Maastricht verlegt; 5. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. kam am 22. 10. 1942 nach Mülheim/Ruhr zurück;

Grenadier-Ers.Btl. 77 am 7. 11. 1942; seit 21. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 77; Sept. 1944 im Walküreaufgebot mobil (in der FpÜ als Res.Gren.Btl. 77 der 526. Res.Div.); wurde im Oktober I./Gren.Rgt. 860 der 347. Inf.Div.; wieder aufgestellt (?).
U: Div. Nr. 166; 1. 9. 1940 Div. Nr. 156; 1. 10. 1942 Div. Nr. 526
Ersatztruppe für die 26. Inf.Div., 1944 desgl.

Res.Infanterie-Btl. 77 * 5. 10. 1942 in Maastricht, WK VI/Niederlande aus dem Inf.Ers.Btl. 77;
Res.Grenadier-Btl. 77 am 7. 11. 1942; nach Belgien und dann an die Kanalküste verlegt; wurde 1. 2. 1944 I./Gren.Rgt. 115 (47. ID).
U: 156. Res.Div.

Grenzwacht-Abschnitt 77, bereits 1938 nur noch II. Unterabschnitt in Passau; wurde 1939 wegen Fortfall der Grenze nach Böhmen nicht mehr aufgerufen (Grenzschutz-Abschnitt Kdo. 6 Sulzbach).

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (O) 77 * Dez. 1944 im WK XX zu 4 Kp. (Ohrenkranke); Einsatz Westpreußen (Marienwerder), Febr. 1945 bei Gruppe Lobach (2. Armee), zuletzt 23. Inf.Div.
U: Heerestruppe
E: WK IV

Artillerie-Rgt. 77 (ohne Rgts.Stab)
I. Abt. (1.–3. Bttr. mot.) * 12. 10. 1937, FStO Freiburg, WK V; Abt. leichter FH (mot.); 30. 1. 1940 umbewaffnet auf schw.Feldhaubitzen 15 cm (tschech.); 1. 4. 1943 umbewaffnet auf leichte Feldhaubitzen 18 (RSO = Raupenschlepper Ost).
U: Heerestruppe (zunächst 14. Ldw.Div.): Westen, Rußland-Süd (Jassy, Aug. 1944), zuletzt Ungarn (6. Armee)
E: 77 Kornwestheim, 1940 E 90 Kornwestheim, 1943 E 260 Ludwigsburg, WK V

II. Abt. (4.–6. Bttr. mot.) * 12. 10. 1937, FStO Karlsruhe, WK V; wurde 19. 7. 1940 II./Art.Rgt. 160 der 60. Inf.Div. (mot.).
U: Heerestruppe: Westen
E: 77 Kornwestheim (?), WK V

Artillerie-Ers.Abt. 77 * 26. 8. 1939 in Kornwestheim (?) WK V als leichte Art.Abt. (mot.), am 7. 11. 1939 nach Jungbunzlau in das Protektorat verlegt, 1940 in Pilsen und Aug. 1940 nach Lahr zurückverlegt; 1. 12. 1940 umbenannt in le.Art.Ers.Abt. (mot.) 90 (siehe dort).
U: Div. 155

Beobachtungs-Abt. 77 * Jan. 1945.
U: Heerestruppe: Oder (Frankfurt, Halbe)

Pionier-Sonderstab 77 * 15. 8. 1944 als Rgts.Stab.
U: Festungstruppe: Niederlande, Zwolle (Fest.Pi.Kdr. XVIII)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 77 * 26. 8. 1939; stand in Goch; Anfang 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Bau-Btl. 77 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD; 8. 11. 1939 umgegliedert in **Festungs-Bau-Btl. 77** und auf 6 Kp. erweitert; 1. 7. 1942 im Westen umgegliedert in Fest. Bau-Btl. 21 (neuer Art); die 4. Kp. wurde Gesteinsbohrkp. 77.
U: Heerestruppe: Niederrhein, Westen
E: 6 Münster, Arnsberg, WK VI

Nachrichten-Abt. 77 * 1. 3. 1939; FStO Oppeln, WK VIII, als Panzer-Div.Nachr.Abt.
U: 5. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Jugoslawien, Griechenland, Okt. Mittelrußland, 1942/43 desgl., 1944 Nordukraine, Juli Litauen, Ostpreußen, auch 1945
E: 81 Weimar, WK IX; 1. 12. 1940 82 Magdeburg, WK XI

Landesschützen-Rgt. 77 (Stab) * 10. 6. 1941 durch Umbenennung des Ldschtz.Rgt. 76 (zur Vermeidung der Doppelbenennung des Rgts. im WK VI und VII); 20. 5. 1942 aufgelöst. Abwicklung durch Stalag VII B in Moosburg.
U: Div. 407, WK VII

Oflag 77 (Offizier-Kriegsgefangenenlager) * 13. 1. 1944 durch Umgliederung des Stalag 307 (* 1. 4. 1941).
E: 7 (Ldschtz.) Freising, WK VII

Frontleitstelle 77 * 21. 8. 1941 in Wien, WK XVII, aus der Frontleitstelle Südost in Wien (* 1. 1. 1941 in Wien durch WK XVII); 1. 10. 1941 Einsatz in Kiew bei WBefh. Ukraine; 16. 5. 1944 aus der Frontnebenleitstelle 107 b für die Hgr. Südukraine neu gebildet, aber nicht eingesetzt; Deckname Suse, zuletzt Steiermark; 1944 aufgelöst.

Flak-Rgt. 77 Luftgau VIII (?).
Stab/Flak-Rgt. 77 * Sommer 1942; Einsatz Südrußland, 1943 Krim in 9. Flak-Div. mit den Abt. 251, 541, 702 und le. 739; 1945 bei 2. Armee, zuletzt Westpreußen, Nehrung.

leichte Flak-Abt. 77 (3 Bttr.) * 1. 3. 1938 Mähr. Trübau, Luftgau VIII; 1939 Koluft 10 Polen-Süd bei 4. Pz.Div.; 1940 Frankreich, bei Dünkirchen im II. Flakkorps (Rgt. 202); 1942 Rußland-Süd (Rgt. 91, Div. 9), dann Dez. Nordkaukasus (Div. 15); 1944 Rumänien, Jassy (Rgt. 4, Div. 15), Okt. Debreczen; 1945 Plattensee (Luftgaupostamt XVII).

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 77 (russ. Nr. 6) * 1. 8. 1944, tatsächlich jedoch erst 24. 10. 1944 aus einem aus der ganzen 30. Div. gezogenen Btl. Murawjew und dem Russen-(Ost-)Btl. des Heeres 654. Am 6. 11. 1944 aufgelöst und auf die Rgter. 75 (II. als II) und 76 verteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III (?) 9–12
U: 30. Waffen-Gren.Div. der SS (russ. Nr. 2)

78

Generalkommando LXXVIII. Armeekorps z. b. V. (röm. 78. AK)

(WK VIII, E 472 Trautenau)

* 6. 3. 1944 im Wehrkreis VIII; 30. 4. 1944 jedoch dem BdE nach Demba (Gen.Gouvernement) zugeführt und am 25. 5. zur Aufstellung des Kav.Korps verwandt und aufgelöst.

Korpstruppen:
Nachr.Kp. 478
Korps-Nachschubtruppen 478

Unterstellung:

1944	April	4. rum. Armee, Hgr. Südukraine	Bessarabien

78. Infanterie-Division*

(WK V, E 195 Tübingen)

* 26. 8. 1939 als Division 2. Welle (Res.Div.) im WK V, Stuttgart, durch den Art. Kdr. 5 Ulm (?):

Inf.Rgt. 195 I.–III. in Ulm (?) (5. Inf.Div.)
Inf.Rgt. 215 I.–III. in Ludwigsburg (25. Inf.Div.)
Inf.Rgt. 238 I.–III. in Karlsruhe (35. Inf.Div.)
Art.Rgt. 178 I.–IV. in Ludwigsburg (?) (Art.Rgt. 25)
Div.Einheiten 178.

Am 27. 1. 1940 wurde das II./Inf.Rgt. 195 als II./Inf.Rgt. 524 an die 297. Inf.Div. (8. Welle), am 25. 11. 1940 ein Drittel der Division (darunter Stab/Inf.Rgt. 195, III./195, III./215, III./238) an die 305. Inf.Div. (13. Welle) abgegeben; die Abgaben wurden ersetzt. Am 11. 11. 1941 wurde das Inf.Rgt. 238 aufgelöst und bei der Division durch das

Inf.Rgt. 14 I.–III. FStO Konstanz (5. Inf.Div., WK V)

ersetzt. Am 10. 12. 1941 wurden III./14, III./195 und III./238 aufgelöst.

---

* Das Buch der 78. Sturm-Division, Tübingen, Kameraden-Hilfswerk

78. Sturm-Division

Am 1. 1. 1943 wurde die Division in eine Sturmdivision umgegliedert: die Inf.Rgter. wurden Sturm-Regimenter mit nur einem Gren.Btl. (4 Kp.), 5. schw., 6. Pi.Kp. und seit 1. 2. je einer Abt. des Art.Rgts. (I. bei 215, II. bei 14, III. bei 195). Das Art.Rgt. bestand aus einer Sturmgeschütz-Abt., Flak-Abt. und Nebelwerfer-Abt. Am 11. 4. wurde die Artillerie wieder in ihr Rgt. 178 zurückgegliedert, und am 1. 6. 1943 wurden die drei Sturm-Rgter. auf zwei Btle. mit 9. schw. und 10. Pi.Kp. verstärkt:

Sturm-Rgt. 14 I., II.
Sturm-Rgt. 195 I., II.
Sturm-Rgt. 215 I., II.
Granatwerfer-Btl. 5
Pz.Jg.Abt. 178
Sturmgeschütz-Abt. 189
Art.Rgt. 178 I.–IV.
Flak-Abt. 293
Div.Einheiten 178.

1944 erhielten auch die Sturm-Rgter. wieder eine 14. Pz.Jg.Kp., die 9. wurde 13., die 10. wurde 15. Kp. Am 1. 4. 1944 wurde das II./Gren.Rgt. 564 als Div.Sturm-Btl. 78 eingegliedert. Die Division wurde Juli 1944 bei Minsk zerschlagen, aufgelöst und die Reste zur Aufstellung der 565. Volks-Gren.Div. verwandt.

Die Wiederaufstellung erfolgte am 18. 7. 1944 durch Umbenennung der seit dem 10. 7. 1944 in Münsingen in Aufstellung befindlichen 543. Gren.(Sperr-)Div. (29. Welle) zunächst als Gren.Division; dann durch den Reichsführer SS am 27. 7. 1944 persönlich in Sturmdivision umbenannt. In den Schematischen Kriegsgliederungen erscheint die Division als 78. Gren.Div., seit der am 9. 10. 1944 verfügten Umbenennung als 78. Volks-**Gren**.Div. (32. Welle) und seit dem 1. 1. 1945 als Volks-**Sturm**-Div. (nicht: Volkssturm-Div.!), in der FpÜ Sept. 1944 als 78. Sturm-Div. und Febr. 1945 als **78. Volks-Sturm-Div.**:

Sturm-Rgt. 14 I., II. aus Gren.Rgt. 1079
Sturm-Rgt. 195 I., II. aus Gren.Rgt. 1080
Sturm-Rgt. 215 I., II. aus Gren.Rgt. 1081
Div.Füs.(Jäg.)Btl. 78 am 22. 10. 1944 aus III./1070
Art.Rgt. 178 I.–IV. aus Art.Rgt. 1543
Div.Einheiten 178.

Die Division kam 1945 im Raum Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 78. Inf.Div.:

1939	Sept.	z. Vfg.	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
	Okt.	XXV	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
1940	Jan./Juni	OKH-Reserve bei Horb, sp. Bretten				
	Juli/Dez.	XXIX	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
1941	Jan./Febr.	XXIX	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	März/April	z. Vfg.	9. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	Mai	XIII	4. Armee	„B“	Osten	Polen
	Juni/Juli	XIII	4. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug.	VII	Guderian	Mitte	Osten	Smolensk

	Sept./Okt.	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja, Wjasma
	Nov./Dez.	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan./April	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai/Juli	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Aug.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Sept.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Okt./Dez.	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr.	z. Vfg. OKH		Mitte	Osten	Orel
	März/April	XXXXVI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
b) als 78. Sturm-Div.:						
	Mai	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juni	XXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Okt.	IX	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Nov./Dez.	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
1944	Jan./Juni	XXVII	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Juli	„Verbleib unbekannt“				
c) als 78. Gren.Div.:						
	Aug./Sept.	XI. SS	17. Armee	Nord-ukraine	Osten	Galizien
d) als 78. Volks-Gren.Div.:						
	Okt./Dez.	XI. SS	17. Armee	„A“	Osten	Galizien
1945	Jan.	XI. SS	17. Armee	„A“	Osten	Galizien
e) als 78. Volks-Sturm-Div.:						
	Febr./März (Kgr.)	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	April	XXIV	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Mähren
	Mai	LXXII	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Böhmen

Div.Sturm-Btl. 78 * 1. 4. 1944 bei Orscha aus dem II./Gren.Rgt. 567 (331. Inf.Div., 17. Welle); Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet (4 Kp.).
U: 78. Sturm-Div.: Mittelrußland (Orscha)
E: 14 Konstanz, WK V

Feldersatz-Btl. 78 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung nach der Nummer des Art.Rgts. aus Felders.Btl. 58.
U: 7. Panzer-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 78 * 26. 8. 1939 in Tübingen (?), WK V, als Stab für die Ersatztruppen der 78. Inf.Div. (2. Welle); 2. 11. 1939 nach Friedek-Mistek in das Protektorat und am 15. 8. 1940 nach Tübingen zurückverlegt;
Grenadier-Ers.Rgt. 78 am 2. 11. 1942 und 10. 10. nach Kolmar in das Elsaß verlegt; 1944 aufgelöst.
G: 1939 IEB 195 (Tübingen), 215 (Ludwigsburg), 238 (Stuttgart)

1940 IEB 195 (Friedek-Mistek), 215 (Frankstadt), 238 (Kremsier)
1940 IEB 195 (Tübingen), 215 (Reutlingen), 238 (Tübingen)
1943 Jg.EB 56 (Kolmar), 353 (Kolmar)
U: Div. 165; 12. 7. 1941 Div. 405

Infanterie-Rgt. 78 * 6. 10. 1936; FStO Aachen (III. Düren); 21. 11. 1940 Abgabe des III. Btls. als III./Inf.Rgt. 241 an die 106. ID (12. Welle); wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 78 seit 15. 10. 1942; 1943 III. Btl. aufgelöst; Rgt. bei Kowel vernichtet und 10. 9. 1944 durch Hgr. Nordukraine aufgelöst; Reste zur 253. ID.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 im Warthelager bei Posen durch Umbenennung des in Aufstellung befindlichen Gren.Rgts. 1209 (582. Inf.Div., 31. Welle).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 26. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich, 1941/42 Mittelrußland (Kalinin, Rshew, Orel), 1943 Süd-, sp. Mittelrußland (Donbogen, Kursk, Orel, Smolensk), Juni 1944 Nordukraine (Kowel)
26. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Eifel, Ardennen, Rhein, zuletzt Hessen und Harz
E: 78 Mülheim/Ruhr, sp. Wesel, WK VI

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 78, FStO I. Eschweiler, II. Aachen, vorl. Wahn, WK VI; bildeten bei Mobilmachung vermutlich die III. Btle. der Inf.Rgter. 464 und 473 der 253. ID (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 78 * 26. 8. 1939 in Mülheim/Ruhr, WK VI; 7. 11. 1939 nach Dirschau und 25. 6. 1940 nach Mewe in Westpreußen verlegt; 19. 8. 1940 zurück in den WK VI nach Wesel, 5. 7. 1941 in das besetzte niederländische Gebiet nach Venlo verlegt; 5. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.
Grenadier-Ers.Btl. 78 am 7. 11. 1942, jetzt nach Geldern und am 7. 8. 1943 nach Bonn-Duisdorf verlegt; 25. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 78 Bonn; Sept. 1944 im Walküreaufgebot des WK VI mobil, wurde am 28. 10. in die 49. ID eingegliedert; wieder aufgestellt (?).
U: Div. Nr. 166; 1. 9. 1940 Div. Nr. 156; 1. 10. 1942 Div. Nr. 526
Ersatztruppe für die 26. Inf.Div.; seit 20. 11. 1943 auch für die Luftwaffen-Feld-Div. 1–4; 26. 5. 1944 für die 196. Inf.Div., 4. 7. 1944 auch für die 64. Inf.Div. (bo)

Res.Infanterie-Btl. 78 * 5. 10. 1942 in Venlo, WK VI/Ndl., aus dem Inf.Ers.Btl. 78;
Res.Grenadier-Btl. 78 am 7. 11. 1942; nach Belgien und an die Kanalküste verlegt; wurde 1. 2. 1944 II./Gren.Rgt. 115 (47. ID).
U: 156. Res.Div.

Grenzwacht-Rgt. 78 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Oppeln, WK VIII, mit unterstelltem Sperr-Pi.Btl. 3/VIII; 15. 1. 1940 mit Pi.Btl. aufgelöst.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 6–8; Sperr-Pi.Btl. 3/VIII 1–7
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 3 Oppeln
E: 452 Freiwaldau, WK VIII

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 78 * Dez. 1944 im WK XXI zu 4 Kp.; Einsatz Posen, dort auch im Januar; Abwicklung in Bad Mergentheim.

U: Heerestruppe
E: WK XIII

Div.Füsilier-(Jäger-)Btl. 78 * 22. 10. 1944 in Galizien aus dem III./Gren.Rgt. 1070 (Walküre, 28. Welle).
U: 78. Sturm-Div.: 1944 Galizien, 1945 Oberschlesien
E: 18 (Aufkl.) Bad Cannstadt, WK V.

Artillerie-Rgt. 78 * 10. 11. 1938, FStO Jena, WK IX; 4. 2. 1941 dazu als III. Abt. die II./Art.Rgt. 45 (FStO Wetzlar), die unter der alten Bezeichnung dem Rgt. als Heeresartillerie seit 4. 7. 1940 unterstellt gewesen war. Die Beob.Bttr. (Pz.) 325 wurde April 1942 Beob.Bttr. (Pz.) 78 und ganz unterstellt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9 und (1942) Beob.Bttr.
U: 2. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
7. Panzer-Div. (18. 10. 1939): 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941 Mittelrußland (Moskau), Mai 1942 nach Westen, 1943 Südrußland (Don, Belgorod, Charkow), 1944 Nordukraine (Kamenetz-Podolsk), Aug. Litauen, Kurland, Ostpreußen, 1945 Narew, Westpreußen
E: 73 Weimar, WK IX

Pionier-Sonderstab 78 * 15. 8. 1944 als Rgt.Stab.
U: Festungstruppe: Eifel (Fest.Pi.Kdr. XIX), zuletzt Bonn
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 78 * 26. 8. 1939; Anfang 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Bau-Btl. 78 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD;
Baupionier-Btl. 78 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (Woronesch, Witebsk), 1945 Ostpreußen (IX. AK)
E: 6 Münster, Minden, Arnsberg, WK VI

Nachrichten-Abt. 78 * 5. 5. 1941 im WK V als Pz.Div.Nachrichten-Abt. unter Übernahme von 150 Mann der aufgelösten Nachr.Abt. 300 (mot.); 19, 7. 1941 wurden die Reste der untergegangenen Pz.Div.Nachr.Abt. 33 eingeteilt; Mai 1943 in Tunis vernichtet; Wiederaufstellung als 33 (siehe dort).
U: 15. Panzer-Div.: Juli 1941 nach Afrika
E: 82 Magdeburg, WK IV

Sicherungs-Rgt.(Stab) 78 * 5. 7. 1942 in München durch Ldschtz.Rgt. 71, WK VII; Sommer 1944 bei Heeresgruppe Mitte vernichtet und am 30. 11. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Mittelrußland, Febr. 1944 bei der 4. Armee (Sich.Div. 286) mit Sich.Btl. 794 und 555
E: 7 Berchtesgaden, WK VII

Oflag 78 (Offizier-Kriegsgefangenenlager) * 30. 4. 1941 in Grossgmain bei Salzburg; wurde 6. 5. 1941 nach Eichstädt bei Ingolstadt zur Einrichtung des Oflag VII C verlegt; Aug. 1941 Oflag 78 (VII E) Hohenfels; Neuaufstellung 25. 4. 1942 aus dem Oflag XIII D Nürnberg (?).
E: 17 (Ldschtz.) Salzburg, WK XVII

Flak-Rgt. 78, Luftgau XVII.
Stab/Flak-Rgt. 78 * Sommer 1942, Einsatz Afrika; in Tunis vernichtet (?).
Wiederaufstellung 14. 6. 1944, Einsatz Italien (Luftgaupostamt VII).

leichte Flak-Abt. 78 (3 Bttr.) * Winter 1943/44 aus dem Stab der I./Flak-Rgt. 43 (früher IV./Lw.Art.Rgt. 3 bei Witebsk) und der 1./Eisb.Flak 735; 1944 Nordfrankreich (Argentan) bei Rgt. 89, 13. Div.; 1945 Saarpfalz/Eifel (Luftgau XIV).

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 78 * 1. 10. 1944 in Ungarn aus Volksdeutschen der Batschka mit Stamm, Gerät und Fp.Nummern vom aufgelösten Waffen-Geb.Jäg.Rgt. der SS 55 (kroat. Nr. 3).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 31. SS-Freiw.Gren.Div.: Ungarn, 1945 Schlesien

79

79. Infanterie-Division*

(WK XII, E 208 Koblenz, Metz)

* 26. 8. 1939 als Division 2. Welle (Res.Div. des WK XII) durch Inf.Kdr. 34 Idar-Oberstein und die 33., 34. und 36. Inf.Div. mit:

Inf.Rgt. 208 I.–III. Koblenz (IR 80) 34. Inf.Div.
Inf.Rgt. 212 I.–III. Mainz (?) (IR 87?) 36. Inf.Div.
Inf.Rgt. 226 I.–III. Darmstadt (IR 115) 33. Inf.Div.
Art.Rgt. 179 I.–IV.
Div.Einheiten 179.

Am 25. 1. 1940 gab die Division das II./Inf.Rgt. 208 als I./Inf.Rgt. 501 an die 290. Inf. Div. (8. Welle) ab, am 20. 10. 1940 ein Drittel der Division (darunter Stab 226, III./208, III./212 und III./226) an die 342. Inf.Div. (14. Welle); die Abgaben wurden sofort ersetzt. Am 8. 5. 1942 wurde I./208 in I./226 umbenannt, I./226 in I./208, da das IR 208 vorübergehend vom 27. 3. bis 5. 7. 1942 der 62. Inf.Div. eingegliedert worden war, der es seit dem 24. 1. unterstellt gewesen war (mit II., III./208, I./226); aber am 10. 7. 1942 traten beide Btle. zu ihren Stammregimentern zurück. Die Division wurde im Januar 1943 in Stalingrad vernichtet.

Die Wiederaufstellung als Volldivision erfolgte auf Vfg. vom 12. 2. 1943 am 25. 3. 1943 in Stalino/Südrußland durch Zuführung des am 15. 2. 1943 aus dem Unterführerlehrgang des WK XII gebildeten verstärkten Gren.Rgts. 886, Ersatz und Urlaubern sowie Reststäben der 298. Inf.Div. (Gren.Rgt. 526, Art.Rgt. 298, Pz.Jg.Abt. 298); Versorgungseinheiten zum großen Teil aus den Einheiten 140 der aufgelösten 22. Pz.Div. Die Aufkl.Abt. wurde am 7. 10. 1943 Div.Füs.Btl. 179 und im Nov. Div.Füs.Btl. (A.A.) 79. Am 31. 1. 1944 wurden die schon im Okt. 1943 von Westen nach Osten verlegten Btle. I./753 (326. ID, 18. Welle, WK XII) und I./731 (711. ID, 15. Welle, WK XI) als II./212 und I./226 eingegliedert; am 1. 3. 1944 wurde das II./208 aus dem Kampf-Marsch-Btl. 1001, am 7. 7. 1944 das I./226 aus dem I./Gren.Rgt. 993 (278. ID, 22. Welle, WK III, aus Italien) ersetzt. Die Btle. III./208, III./212 und II./226 wurden aufgelöst (FpÜ erst Juni 1944); III./226 wurde II./226. Die Division bestand also aus:

Gren.Rgt. 208 I., II.
Gren.Rgt. 212 I., II.

* Geschichte der 79. Infanterie-Division 1939–1943. Hrsg. vom Ic

Gren.Rgt. 226 I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 79
Art.Rgt. 179 I.–IV.
Div.Einheiten 178.

Sie wurde im August 1944 bei der 8. Armee im Raum Jassy zerschlagen.

79. Volks-Grenadier-Division

(WK XII, E 208 Metz)

Die Wiederaufstellung erfolgte am 27. 10. 1944 durch die Umbenennung der Volks-Gren. Div. Katzbach (586) der 32. Welle, die sich seit 16. Sept. 1944 in Westpreußen in Aufstellung befand. Diese neue Division wurde am 11. 12. aus Thorn abbefördert:

Gren.Rgt. 208 I., II.
Gren.Rgt. 212 I., II.
Gren.Rgt. 226 I., II.
Art.Rgt. 179 I.–IV.
Div.Einheiten 179.

Sie geriet bei Heidelberg und Darmstadt in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 79. Inf.Div.:

1939	Sept.	XII	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Okt./Dez.	XXX	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
1940	Jan./Mai	XXX	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juni	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Lothringen, Epinal
	Juli/Okt.	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Langres
	Nov.	XXV	1. Armee	„D“	Westen	Langres
	Dez.	XXVII	1. Armee	„D“	Westen	Langres
1941	Jan./April	XXVII	1. Armee	„D“	Westen	Langres
	Mai	LII	11. Armee	–	Heimat	Klagenfurt
	Juni	WK XVIII	2. Armee	–	Heimat	Klagenfurt
	Juli	LI	(z. Vfg. OKH)	Süd	Osten	Polen
	Aug.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept./Nov.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Kiew, Charkow
	Dez.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
1942	Jan./Mai	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Juni	VIII	6. Armee	Süd	Osten	Kupiansk
	Juli	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Stariza (Don)
	Aug./Sept.	XVII	6. Armee	„B“	Osten	Stariza (Don)
	Okt.	z. Vfg.	6. Armee	„B“	Osten	Kalatsch
	Nov.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	März	XXIX	Hollidt	Süd	Osten	Stalino

	April/Mai	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Stalino
	Juni/Sept.	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Kuban
	Okt.	z. Vfg.	6. Armee	„A“	Osten	Saporoshe
	Nov./Dez.					
	(Kgr.)	IV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
1944	Jan.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Febr.	XXXXIV	3. rum. Armee	Süd	Osten	Nikolajew
	März	XXXXIV	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April/Juli	IV	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

b) als 79. Volks-Gren.Div.:

	Nov./Dez.	in Aufstellung BdE WK XX Thorn				
1945	Jan.	LXXXV	7. Armee	„B“	Westen	Luxemburg
	Febr.	LIII	7. Armee	„B“	Westen	Mosel, Trier
	März	XIII	7. Armee	„B“	Westen	Mosel, Trier
	April	XIII. SS	1. Armee	„G“	Westen	Rhein, Neckar

Gebirgsjäger-Feldersatz-Btl. 79 * Sommer 1943 auf der Krim an Stelle des Geb.Jäg.Feldersatz-Btls. 54 mit der Nr. des Art.Rgts.
U: 1. Gebirgs-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 79 * 28. 8. 1939 in Koblenz, WK XII, als Stab für die Ers.Btle. der 79. ID (2. Welle); 12. 11. 1939 nach Litzmannstadt (Lodz) und am 10. 8. 1940 wieder nach Koblenz zurückverlegt, 11. 7. 1941 nach Nancy als Besatzung; 10. 7. 1942 Abgaben zum Rgt. Sturt; Rgt. selbst am 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt.;

Res.Grenadier-Rgt. 79 am 7. 11. 1942; am 14. 9. 1943 nach Chalons-sur-Marne und 23. 1. 1944 nach Bailleul verlegt; August 1944 in Frankreich vernichtet.
Wiederaufstellung seit 20. Nov. 1944 in Topoltschau in der Slowakei; wurde 1. 4. 1945 Gren. Rgt. 663 (182. Inf.Div.).
G: 1939 IEB 208 Koblenz, 212 Wiesbaden, 226 Darmstadt
1940 IEB 208, 212, 226 sämtlich Lodz
1940 IEB 208, 212 Koblenz, 226 Montabaur
1941 IEB 208, 212, 226 sämtlich Nancy
1943 RGB 208 Versailles, 212 Vitry-le-François, 226 Epernay
1944 RGB 208 St. Martin, 212 Vieux Berguin
1944 208, 212 beide Topoltschau
U: Div. 182; 1. 9. 1942 Div. Nanzig; 1. 12. 1942 182. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 79 * 1. 4. 1936, FStO Münster (III. Rheine), WK VI; 2. 8. 1940 unter Abgabe des II. als II./114 an die 6. Pz.Div. in Schützen-Rgt. 79 umgegliedert.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 16. Inf.Div.: 1939 Westen (Eifel), 1940 Luxemburg, Frankreich, Maas
E: 79 Münster, WK VI

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 79, FStO I. Münster, vorl. Sennelager, II. und III. Rheine, vorl. Wahn;

bildeten vermutlich bei Mobilmachung die III. Btle. der Inf.Rgter. 454, 474 und 484 der 254. Inf. Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 79 * 26. 8. 1939 in Münster, WK VI; 2. 11. 1939 nach Danzig und am 22. 8. 1940 zurück nach Münster verlegt; 18. 11. 1940 nach Hamburg-Rahlstedt in den WK X verlegt und in Inf. Ers.Btl. 90 umbenannt.
U: Div. Nr. 166
Ersatztruppe für die 16. Inf.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 79 * Dez. 1944 im WK XXI zu 4 Kpn.; Jan. 1945 in Schröttersburg und Thorn vernichtet.
U: Heerestruppe
E: WK VIII

Schützen-Rgt. 79 * 3. 8. 1940 im WK VI durch Umgliederung des Inf.Rgts. 79, FStO Münster (III. Rheine) mit I. und III. (jetzt II.) Btl.;

Panzer-Grenadier-Rgt. 79 seit 5. 7. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung in Nordfrankreich (AOK 7) seit März 1943; Dez. 1944 (FpÜ März 1945) umgegliedert in

Panzer-Füsilier-Rgt. 79 als Korpstruppe des XXIV. Pz.Korps aus I./Pz.Gren.Rgt. 79 und II./Pz.Gren.Rgt. 63, während II./79 als III. zum Rgt. 64 kam.
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla)
U: 16. Panzer-Div.: 1941 Bulgarien, 1941/43 Südrußland (Rostow, Don, Stalingrad), 1943 Aufstellung in Frankreich, Juni Italien, Nov. Südrußland, 1944 Nordukraine, Galizien, Weichselbogen, 1945 Niederschlesien
E: 64 Wuppertal, WK VI

Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 79 * Nov. 1943 durch Umbenennung des Div.Füs.Btls. 179 mit Kavallerie-Tradition; August 1944 bei Jassy vernichtet.
Die wiederaufgestellte 79. Volks-Gren.Div. hatte nur eine Div.Füs.Kp. 79.
U: 79. Inf.Div.: 1943/44 Südrußland (Jassy)
E: 6 Darmstadt, WK XII

Gebirgs-Artillerie-Rgt. 79 * 6. 10. 1936, FStO Garmisch-Partenkirchen (I. Reichenhall, III. Sonthofen, IV. Murnau), WK VII; 29. 11. 1940 Abgabe der I. Abt. als I./Geb. Art.Rgt. 95 an die 5. Geb.Division; die III. Abt. wurde I. Abt und dafür die am 3. 10. 1939 im WK VI aufgestellte leichte Art.Abt. 745 unterstellt und am 21. 1. 1941 in III. Abt. umbenannt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (s) 10–12
1941 I. (Geb.) 1–3, II. (Geb.) 4–6, III. (le.FH) 7–9, IV. (s) 10–12
U: 1. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942 Südrußland (Mius, Charkow, Kaukasus), 1943 Kuban, März Jugoslawien, Griechen-

land, 1944 Jugoslawien, Ungarn, Griechenland, Serbien, Ungarn
1. Volks-Geb.Div. (12. 3. 1945): Ungarn, Alpen
E: 79 Garmisch; schw.Abt.: E 63 Landsberg/Lech, WK VII

Gebirgs-Artillerie-Ers.Abt. 79 * 28. 8. 1939 in Garmisch-Partenkirchen; 1. 10. 1942 aufgespalten in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. blieb in Garmisch und wurde 20. 7. 1944 Geb.Art.Ers. und Ausb.Abt. 79.
U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467

Res.Gebirgs-Artillerie-Abt. 79 * 1. 10. 1942 in Garmisch aus der Geb.Art.Ers.Abt. 79 und nach Albertville in Frankreich verlegt; bildete Okt. 1944 die I./Geb.Art.Rgt. 1057 der 157. Geb.Division.
U: 157. Res.Div., Frankreich

Pionier-Btl. 79 * 1. 11. 1939 im WK XIII mit der im Frieden (FStO Würzburg) allein bestehenden 3. Kp. als Stamm;
Panzer-Pionier-Btl. 79 seit 15. 4. 1940; Jan. 1945 mit neuer Fp.Nummer aufgefrischt.
U: 4. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel), 1944 Nordukraine (Kowel), Herbst Kurland, 1945 Westpreußen
E: 3 Brandenburg, 1. 4. 1940 208 Rathenow, WK III; 1. 12. 1940 E 17 Würzburg, WK XIII

Pionier-Sonderstab 79 * 15. 8. 1944 als Rgts.Stab.
U: Festungstruppe: Posen
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 79 * 26. 8. 1939;
Kdr. der Bautruppen 79 seit 29. 1. 1940; wurde im Sommer Abschn.Gruppe II des Fest. Pion.Stabes 27.
U: Heerestruppe

Bau-Btl. 79 * 26. 8. 1939 in Wesel, WK VI, durch RAD-Gruppe 210 (Niederrhein); 30. 4. 1940 Ablösung des RAD;
Baupionier-Btl. 79 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (Bobruisk), 1945 Ostpreußen
E: 6 Arnsberg, WK VI

Nachrichten-Abt. 79 * 1. 3. 1939; FStO Würzburg, WK XIII, als Pz.Div.Nachr.Abt.; Jan. 1945 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: 4. Panzer-Div., Einsatz siehe Pi.Btl. 79
E: 81 Weimar, WK IX; 1. 12. 1940 E 82 Magdeburg, WK XI

Flak-Rgt. 79, Luftgau XII.
Stab/Flak-Rgt. 79 * 15. 7. 1941 durch Umbenennung des Stabes Festungs-Flak-Rgt. 33 (FStO Kaiserslautern); 1942 bei Lille in der 16. Flak-Div. (u. a. mit I./141, le. 81); Nov. Nantes in der 11. Flak-Div. (u. a. mit Abt. 596, 991); wurde 18. 6. 1944 umgegliedert in Flak-Sturm-Rgt. 4 (mit den Abt. I./35, I./53, I./141, le. 98).

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 79 * 1. 10. 1944 in Ungarn aus Volksdeutschen der Batschka mit Stamm, Gerät und Fp.Nummern des aufgelösten Waffen-Geb.Jäg.Rgts. der SS 56 (kroat. Nr. 4).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 31. SS-Freiw.Gren.Div.; Ungarn, 1945 Schlesien

80

Generalkommando LXXX. Armeekorps (röm. 80. AK)

(WK II, E 478 Stolp)

* 27. 5. 1942 in Westfrankreich durch Umbenennung des Höh.Kdos. z. b. V. XXXI.

Korpstruppen:

Arko 116, (Nov. 1944 =) 480
Korps-Nachr.Abt. 431, 4. 3. 1943: 486
Korps-Nachschubtruppen 431

Unterstellung:

1942	Juni/Dez.	1. Armee, Hgr. „D“	Westfrankreich (Poitiers)
1943	Jan./Dez.	1. Armee, Hgr. „D“	Westfrankreich (Poitiers)
1944	Jan./April	1. Armee, Hgr. „D“	Westfrankreich (Poitiers)
	Mai/Juli	1. Armee, Hgr. „G“	Westfrankreich (Poitiers)
	Aug.	1. Armee, Hgr. „B“	Loire, Champagne
	Sept.	1. Armee, Hgr. „G“	Metz
	Okt./Dez.	7. Armee, Hgr. „B“	Trier
1945	Jan./März	7. Armee, Hgr. „B“	Trier
	April	19. Armee, OKW	Oberrhein

80. Infanterie-Division*

(WK XIII, E 17 [Aufkl.] Bamberg)

* 5. Mai 1943 unter der Bezeichnung Div.Kdo. 80. Inf.Div. als Stab für eine bis Ende Juli aufzustellende Division; wurde 3. 6. 1943 umbenannt in Stab 334. Inf.Div. Als Rgter. waren offenbar die Nrn. 872–874 vorgesehen, die unbesetzt blieben.

---

* Im Frontnachweiser (Deckblatt 8/1944) werden auf Grund Nr. 2670/44 gKdos als Tarnbezeichnungen aufgeführt:
80. Jäger-Div. (Fest.Stab 180):
Jäg.Rgt. 1251 (Jäg.Btle. 1311, 1321, 1331, 1388, Ers. 1251)
Geb.Jäger-Rgt. 1252 (Geb.Jäg.Btle. 1412, 1422, 1432, Ers. 1252)
Jäg.Rgt. 1253 (Jäg.Btle. 1513, 1523, 1533, Ers. 1253)
Jäg.Rgt. 1254 (Jäg.Btle. 1614, 1624, 1634, 1644, Ers. 1254)
Jäg.Rgt. 1255 (Jäg.Btle. 1715, 1725, 1735, Ers. 1388?)
Nachr.Abt. 1508 (Ers. 1508)
Weiteres unbekannt; die Nummern 1251–1255 standen 1945 in der Reihe der Rgts.Nummern offen.

Feldersatz-Btl. 80, 1. 9. 1943 umbenannt aus Felders.Btl. 59 nach der Nummer des Art. Rgts.; Aug. 1944 wieder Felders.Btl. 59 (nach der FpÜ).
U: 8. Panzer-Div.

— **Infanterie-Rgt. 80** * 1. 4. 1936 (Rheinlandbesetzung), FStO Koblenz, WK XII; 10. 12. 1940 Abgabe des III. Btl. als I./Inf.Rgt. 256 an die 112. Inf.Div. (12. Welle), wurde ersetzt; 5. 11. 1941 III. infolge starker Verluste bis auf eine 11. (Radf.)Kp. aufgelöst, diese ebenfalls 12. 4. 1942; das Rgt. behielt 2 Btle.
– **Grenadier-Rgt. 80** seit 15. 10. 1942; 10. 5. 1944 Voll-Auffrischung durch Schatten-Div. Neuhammer.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 34. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Kaluga, Wjasma, Juchnow, Orel), Aug. 1943 Südrußland (Poltawa, Kiew), Juli 1944 Italien
E: 80 Koblenz, WK XII

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 80, FStO I. Montabaur, II. Koblenz, WK XII; bildeten bei Mobilmachung das I. und II./Inf.Rgt. 463 der 262. Inf.Div. (vierter Welle).

— **Infanterie-Ers.Btl. 80** * 28. 8. 1939 in Koblenz, WK XII; 3. 11. 1940 nach Hohensalza in den Warthegau, WK XXI, und am 15. 8. 1940 nach Heidelberg in den WK XII zurückverlegt; seit Juli 1941 wieder in Koblenz; 1. 10. 1942 geteilt;
– **Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 80** seit 7. 11. 1942; 1. 4. 1943 beide Btle. vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 80 Koblenz; stellte 23. 11. 1944 Res.Gren.Btl. 80 (siehe dort) und im Januar 1945 das I./Kampfgruppe XII/1 als Gneisenaueinheit auf, das bis Februar als I./Gren.Rgt. 1125 in die 559. Volks-Gren.Div. eingegliedert wurde.
U: Div. 172

Res.Grenadier-Btl. 80 * 23. 11. 1944 in Koblenz, WK XII, aus dem Gren.Ers. und Ausb.Btl. 80 und in den Westwall gelegt; wurde Jan. 1945 I./Gren.Rgt. 880 (347. ID).
U: 172. Res.Div.

Festungs-Stammtruppen LXXX * Sommer 1943 für den Festungsbereich des LXXX. AK am Atlantik (Festungen Royan und Gironde-Süd) mit 11 Kpn., 1944 auf 17 Kpn. verstärkt; Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: 1943 I. 1–8, II. 9–11
1944 I. 1–8, II. 9–13, III. 14–17
U: LXXX. Armeekorps

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 80 * Jan. 1945 im WK II zu 4 Kpn.; ausgerüstet als **Radfahr-Maschinengewehr-Btl. 80**; Einsatz Ostpreußen (Tilsit, Insterburg), zuletzt bei 551. Inf.Div.
U: Heerestruppe (3. Pz.Armee)

Panzer-Rgt.Stab 80. In der FpÜ nicht erwähnt; nach dem Frontnachweiser 1945 beim Pz. Stützpunkt Nord in Bergisch-Gladbach, aufgestellt im WK XIII.

Artillerie-Rgt. (mot.) 80 * 10. 11. 1938, FStO Cottbus (II. vorläufig Jüterbog), WK III; dazu am 5. 1. 1941 als III. (schwere) Abt. die Heeresart.Abt. 645, die bereits seit 13. 3. 1940 unterstellt war (errichtet am 26. 8. 1939 als IV./AR 255 der 255. ID im WK IV (Meissen));
Panzer-Artillerie-Rgt. 80 seit 23. 4. 1942. Am 29. 4. 1942 wurde die bereits unterstellte Beob.Bttr. (Pz.) 328 in Beob.Bttr. (Pz.) 80 umbenannt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1941 I. 1–3, II. 4–6, III.(s) 7–9 und (1942) Beob.Bttr.
U: 3. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
8. Panzer Div. (16. 10. 1939): 1940 Luxemburg, Frankreich, 1941 Jugoslawien, Nordrußland, 1942 Nord-, seit Nov. Mittelrußland, 1943 Mittelrußland (Orel), Südrußland (Kiew), 1944 Nordukraine, Galizien, Ungarn, 1945 Ungarn, Mähren
E: 75 Eberswalde, WK III

Pionier-Btl. 80 * 1. 8. 1938 aus dem Wiener Pionier-Btl. 1 des österr. Bundesheeres, FStO Klosterneuburg, WK XVII; 15. 11. 1940 Abgabe der 1. Kp. an Pi.Btl. 137 der 11. Welle, wurde ersetzt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet und 1. 4. 1943 in Belgien aus den Pi.Kp. der verst.Gren.Rgter. 887 und 888 der WK XIII und XVII wieder aufgestellt.
U: 44. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/43 Südrußland (Stalingrad)
Reichs-Gren.Div. Hoch- und Deutschmeister: 1943 Belgien, Norditalien, 1944 Monte Cassino, Apennin, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn
E: 80 Klosterneuburg, WK XVII

Pionier-Ers.Btl. 80 * 26. 8. 1939 in Klosterneuburg, WK XVII; seit 1942
Panzerpionier-Ers.Btl. 80; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 wieder vereinigt als Pz.Pi.Ers. und Ausb. Btl. 80.
U: Div. 177

Bau-Btl. 80 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD;
Baupionier-Btl. 80 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (Kursk, Kuskino), 1945 Ostpreußen (XX. AK, 4. Armee)
E: 6 Arnsberg, WK VI

Korps-Nachrichten-Abt. 80 (mot.) * 26. 8. 1939 im WK XVII mit 2 Kpn.; 1939 durch die Ffk.Kpn. 5./643 und 7./643 auf 4 Kpn. verstärkt; wurde 10. 12. 1940 Panzergruppen-Nachr.Rgt. 2.
U: XIX. Armeekorps (mot.): Polen, Frankreich

Flak-Rgt. 80
Stab/Flak-Rgt. 80 * 1944 aus dem Stab der leichten Flak-Abt. 832 (* Ansbach). Einsatz Südosten, zuletzt im Luftgau VIII (Schlesien/Böhmen).

leichte Flak-Abt. 80 * 1944 aus der leichten Flak-Abt. 144 (Stab, 1., 3., 4.) zu 3 Bttr., wurde 18. 6. 1944 als leichte Flak-**Sturm**-Abt. 80 in das Flak-Sturm-Rgt. 2 des III. Flakkorps eingegliedert. Einsatz Normandie. 1944/45 Eifel/Saarpfalz (Luftgau XIV).

Feldwerftverband 80 der Luftwaffe * Sommer 1941; im Winter in der FpÜ wieder gelöscht. Aufstellung fraglich.

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 80 * 1. 10. 1944 in Ungarn aus Volksdeutschen der Batschka.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 31. SS-Freiwilligen-Gren.Div.; Ungarn, 1945 Schlesien

81

Generalkommando LXXXI. Armeekorps (röm. 81. AK)

(WK II, E 458 Stralsund)

* 28. 5. 1942 in Frankreich durch Umbenennung des Höh.Kdo.z. b. V. XXXII.

Korpstruppen:

Arko 117 (Nov. 1944 =) 481
Korps-Nachr.Abt. 432
Korps-Nachschubtruppen 432
Festungs-Stammtruppen LXXXI (12 Kp.)

Unterstellung:

1942	Juni/Dez.	15. Armee, Hgr. „D“	Nordfrankreich (Rouen)
1943	Jan./Dez.	15. Armee, Hgr. „D“	Nordfrankreich (Rouen)
1944	Jan./April	15. Armee, Hgr. „D“	Nordfrankreich (Rouen)
	Mai/Juli	15. Armee, Hgr. „B“	Nordfrankreich (Rouen)
	Aug.	5. Pz.Armee, Hgr. „B“	Normandie
	Sept./Okt.	7. Armee, Hgr. „B“	Aachen
	Nov./Dez.	5. Pz.Armee, Hgr. „B“	Aachen
1945	Jan./April	15. Armee, Hgr. „B“	Roer, Ruhrkessel

81. Infanterie-Division

(WK VIII, E 190 Görlitz, Breslau, 1944 E 49 Breslau)

* 1. 12. 1939 als Div. 6. Welle auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer durch WK VIII, mit Abstellungen aus den WK III und IV (auf Befehl OKH vom 11. 11. 1939); ausgerüstet mit tschechischem Gerät. Die 13. Kp. der Infanterieregimenter waren Granatwerferkp.

Inf.Rgt. 161 I.–III. durch WK III
Inf.Rgt. 174 I.–III. durch WK IV
Inf.Rgt. 189 I.–III. durch WK VIII
Inf.Rgt. 181 I.–IV. durch WK III, IV, VIII
Div.Einheiten 181.

Vom August 1940 bis zur Wiedereinberufung im Febr. 1941 war die Div. beurlaubt.
Vor dem Einsatz in Rußland erhielten die drei Inf.Rgt. je eine 13. IGK von der 225. Inf. Div. (12. 12. 1941). Die getrennt bei der Heeresgruppe Mitte eingesetzte Kampfgruppe Inf.Rgt. 189 und II./Art.Rgt. 181 wurde im Raum Dubno-Toropez bis auf geringe Reste, die nach Welikije Luki durchkamen, aufgerieben und am 31. 5. 1942 aufgelöst. Die II./Art. Rgt. 181 wurde am 1. 6. 1942 wieder aufgestellt, das Inf.Rgt. zunächst nicht. Es wurde erst am 22. 9. 1943 als Gren.Rgt. 189 aus II./161 und II./174 wieder errichtet; aus der Aufkl.Schw. 181 wurde am 16. 1. 1944 das Div.Füs.Btl. 61 gebildet; II./161 und III./174 wurden (nach der FpÜ erst Juni 1944) in II./161 und II./174 umbenannt.

Gren.Rgt. 161 I., II.
Gren.Rgt. 174 I., II.
Gren.Rgt. 189 I., II.
Div.Füs.Btl. 61
Art.Rgt. 181
Div.Einheiten 181.

Am 18. 8. 1944 wurde nach den Kämpfen bei Birsen das Gren.Rgt. 161 aufgelöst und mit dem Gren.Rgt. 189 verschmolzen; auch das Füs.Btl. wurde aufgelöst, aber am 4. 10. 1944 wieder aufgestellt. Die Division hatte als Kampfgruppe nur 4 bzw. 5 Btl. Im Febr. 1945 wurde das Füs.Btl. 61 aus dem Sich.Btl. 81 und die II./Art.Rgt. 181 durch die II./Art. Rgt. 213 wieder gebildet, nachdem sie am 8. 11. 1944 aufgelöst worden waren.
Die Division geriet in Kurland (Tukkum) in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Jan./Mai	z. Vfg. OKH				
	Juni	XVIII	9. Armee	„B“	Westen	Soissons
	Juli	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Ostfrankreich
	Aug./Dez.	beurlaubt im WK VIII				
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK VIII				
	März/Dez.	LIX	7. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
1942	Jan.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Febr./Okt.	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Nov./Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
1943	Jan.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	Febr./Okt.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Nov.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan./März	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	April	X	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Mai/Juli	II	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Aug./Sept.	Kleffel	16. Armee	Nord	Osten	Dünaburg
	Okt.	XXXXVII	Grasser	Nord	Osten	Birsen
	Nov./Dez.	XVI	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	XVI	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./April	XVI	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 81 * 17. 3. 1941 in Erfurt, WK IX; 1. 9. 1943 umbenannt in 73 nach der Nummer des Artillerie-Rgts.
U: 1. Panzer-Div., WK IX

Feldersatz-Btl. 81 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Feldersatz-Btls. 97 der gleichen Div. nach der Nummer des Art.Rgts.
U: 97. Jäger-Div.

Infanterie-Rgt. 81 * 12. 10. 1937 (II. bestand bereits seit dem 15. 10. 1935), FStO Frankfurt/M. (III. erst bei Mobilmachung), WK IX; 20. 1. 1942 Abgabe des II. als I./530 an die 299. Inf.Div. der 8. Welle und 20. 11. 1940 des III. als I./260 an die 113. Inf.Div. der 12. Welle. Beide wurden ersetzt; 1. 4.–22. 6. 1942 I. Btl. vorübergehend aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 81 seit 15. 10. 1942. Nach Umgliederung der Div. wurde das III. Jan. 1940 gelöscht. Das Rgt. wurde Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung Okt. 1944 aus den Resten bei der Hgr. Süd, WK IX; detachiert zur 1. ung. Armee; März 1945 abermals ersetzt aus dem Gren.Rgt. 1236, das Febr. 1945 aus der Schule für Fahnenjunker Wien errichtet worden war.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 15. Inf.Div.: 1939 Westen (Saarpfalz), 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941/1942 Mittelrußland (Moskau, Wiasma), April nach Westen, 1943 Südrußland (Donez, Kriwoi-Rog), 1944 Südukraine (Jassy), 1944/1945 Karpaten, Ungarn, Slowakei
E: 81 Frankfurt/Main, WK IX

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 81, FStO Bad Homburg, WK IX; bildete bei Mobilmachung das I./Inf.Rgt. Rgt. 459 der 251. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 81 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/M., WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 81, Frankfurt/M., am 7. 11. 1942.
U: Div. 159. 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 15. Inf. Div.

Res.Infanterie-Btl. 81 * 1. 10. 1942 in Frankfurt/M., WK IX, aus Inf.Ers.Btl. 81 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 81 am 7. 11. 1942; wurde vor Dez. 1943 gelöscht.
U: 159. Res.Div.

Festungs-Stammtruppen LXXXI * Sommer 1943 für den Festungsbereich des LXXXI. AK am Kanal, Raum Le Havre und Dieppe; Ende 1944 nach Vernichtung in der Normandie aufgelöst; Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–5, II. 6–10, Res.Kp.
U: LXXXI. Armeekorps

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 81 * Jan. 1945 in Oels, WK VIII, zu 4 Kp.; aufgestellt als

Radfahr-Maschinengewehr-Btl. 81; Einsatz Ostpreußen (Gumbinnen), zuletzt beim XXVI. AK.
U: Heerestruppe (3. Pz.Armee)

Schützen-Ers.Rgt. 81 * 26. 8. 1939 in Meiningen, WK IX, als Stab für die Schtz.Ers.Btl. der 1., 4. Pz. und 2. leichten Div.;
Panzergrenadier-Ers.Rgt. 81 am 1. 8. 1942; Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. am 22. 6. 1943; am 29. 6. 1943 nach Rudolstadt verlegt;
Res.Panzergrenadier-Rgt. 81 am 3. 8. 1943 und nach Frankreich verlegt. Nach Verwendung für die Umbildung der 16. Pz.Gren.Div. in 116. Pz.Div. zurückgeführt und 15. 6. 1944 aufgelöst.
G: 1939: SEB 1 Weimar, 6 Saalfeld, 12 Meiningen
1943: Res.Pz.Gren.Btl. 1, 6, 57
U: Div. 159; 1. 1. 1940 Div. 179 (mot.); 1. 8. 1943 179. Res.Panzer-Div.

Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Rgt. 81 * 1. 5. 1944 im WK IX aus dem Kdr. der Panzertruppen IX; 1945 im WK VI stationiert und am 15. 2. 1945 zur Wiederaufstellung des Res.Pz.Gren.Btl. 8 bei der 233. Res.Pz.Div. in Dänemark bestimmt.
U: WK IX, sp. VI

Div.Füsilier-Btl. 81 * 16. 1. 1944 in Nordrußland mit der Aufkl.Schw. 181 als Stamm; 19. 8. 1944 (nach Vernichtung bei Birsen) aufgelöst; 4. 10. 1944 aus Teilen des Gren.Rgt. 189, Feldersatz-Btl. und Vers.Rgt. neu gebildet; 8. 11. 1944 abermals aufgelöst, Febr. 1945 aus Sich.Btl. 663 nochmals gebildet.
U: 81. Inf.Div.
E: Oels, WK VIII

Artillerie-Rgt. 81 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Tölz, WK VII; zur Aufstellung wurden verwandt: Stab/Art.Rgt. 7 (FStO München), III./Art.Rgt. 7 (FStO Freising) als III. mit 2., 4., 8./Art.Rgt. 7 und 2./55 von der 7. Inf.Div. sowie I./Art.Rgt. 39 (FStO Küstrin) als IV. mit 1./39 und 8., 9./3 von der in eine mot.Div. umgewandelten 3. Inf.Div., WK III; die IV. wurde 1943 auf 4 Bttr. verstärkt, die III. Abt. 1945 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–2, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–11 (seit 1943 10–13)
U: 97. leichte Inf.Div.: 1941 Südrußland (Lemberg, Kiew, Donez), 1942 am Donez
97. Jäger-Div. (seit 6. 7. 1942): 1942 Kaukasus, 1943 Kaukasus, Kuban, Krim, Nov. Südrußland (Nikopol), 1944 Südukraine (Nikopol, Kischinew), Aug. Weichsel (Baranow), Okt. Beskiden, 1945 Oberschlesien, Mähren
E: (Geb.Art.) Garmisch-Partenkirchen (III. E 27 Augsburg, IV. E 63 Landsberg), WK VII

Werfer-Rgt. 81 * 27. 1. 1944 im WK XI zu drei Abt. (I., II. 15 cm; III. 21 cm-Werfer und zwei Panzerwerfer-Bttr. (15 cm); März 1944 (Sf.)Bttr., von denen die 21. Okt. 1944 21./57 wurde.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 9–12, 21 (Pz.) 22 (Pz.,sp.Sf.)
U: Heerestruppe: Osten, bei Werfer-Brigade 6
E: WK X, Werfer-Ers.Abt. 2 Bremen, Nov. 1944 Werfer-Ers.Abt. 6 Munsterlager

Pionier-Btl. 81 * 1. 8. 1938 aus dem Pionier-Btl. Nr. 4 „Birago" des österr. Bundesheeres, FStO Linz, WK XVII; gab 14. 11. 1938 Stab und 2. Kp. zu Neuaufstellungen (Pi.Btl. 100 der 100. leichten Inf.Div.) ab, wurden ersetzt; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet.
Wiederaufstellung 19. 7. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim aus der in Aufstellung befindlichen Pi.Kp. 1546 der 546. Gren.Div.
U: 45. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/1944 Mittelrußland (Tula, Orel, Bobruisk)
45. Gren., sp. Volks-Gren.Div.: Weichselbogen, Schlesien
E: 80 Melk, 5. 1. 1940 E 86 Melk, WK XVII

Bau-Btl. 81 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD; 23. 4. 1940 Ausscheiden der RAD-Führer;
Baupionier-Btl. 81 seit 19. 8. 1943; wurde Dez. 1944 bei Hgr. A in I./Heer.Bau-Pi.Brigade 8 umgegliedert.
U: Heerestruppe: Westen, Nordrußland (Tichwin), Nordukraine (Charkow, Tarnopol)
E: 6 Arnsberg, WK VI

Nachrichten-Abt. 81 * 10. 11. 1938, FStO Wien, WK XVII (kein Stab); die beiden Kp. bildeten Herbst 1940 die 4. und 1. Kp./Armee-Nachr.Rgt. 521.

Panzer-Nachrichten-Ers.Abt. 81 * 26. 8. 1939 in Weimar, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Pz.Nachr. Ers. und Pz.Nachr.Ausb.Abt., beide Weimar; April 1945 verteilt auf die Pz.Ausb.Verbände Thüringen und Donau.
U: Kdr. der Nachrichtentruppen IX

Versorgungs-Einheiten 81 = 1. Panzer-Div.

Div.Nachschubführer 81 * 1. 8. 1939 im WK IX;
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 81 seit 21. 1. 1943; Febr. 1945 neue Fp.Nummern.
U: 1. Panzer-Div.
E: 15 (Kraftf.) Fulda, Rudolstadt, Gelnhausen, WK IX

Landesschützen-Rgt.Stab 81 * 10. 1. 1943 in Neustadt/OS.
U: Heerestruppe: Balkan, 1943 Larissa
E: 8 (Ldsch.) Neustadt/OS, 1. 7. 1944 472 (Gren.) Lüben/Schles., WK VIII

Infanterie-Btl. der Luftwaffe 81 * Sept. 1944 mit 4 Kp.; Einsatz im rückw. Gebiet des AOK 8 in der Slowakei.

Flak-Rgt. 81, Luftgau I
Stab/Flak-Rgt. 81 * 18. 6. 1943, Einsatz als Flakgruppe Ostpreußen (Königsberg) bei 11. Flak-Brigade.

leichte Flak-Abt. 81 * Winter 1940/1941 durch Umbenennung der le.Res.Flak-Abt. 711 (* Königsberg) mit 3 Bttr.; 1942 Lorient (Rgt. 79, Div. 16); 1944 Beskiden; 1945 Tarnow, Krakau (Luftgau VIII).

Luftnachrichten-Abt. 81 * Sommer 1942 zu 4 Kp. aus Stab Lv.Nachr.Abt. 6, 1./Ln. 4, Betr.Pers.Kp. 306 und 3./Ln.Betr.Abt. 11; 15. 9. 1944 aufgelöst durch Luftflotte 4.
U: Kd.Gen.d.Dt.Luftwaffe Rumänien (?)

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 81 (ital. Nr. 1) * 11. 10. 1944 aus dem 1. Inf.Rgt. der am 7. 9. aufgestellten Brigade, das aus Stab, I., II. und IV. des zur Polizei gehörenden Miliz-Rgt. de Maria gebildet worden war und in Mestre bei Venedig lag (Tessin, Ordnungspolizei, S. 78, 79).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. (? , nur FpÜ)
U: Waffen-Gren.Brig. der SS (ital. Nr. 1); 9. 3. 1945: 29. Waffen-Gren.Div. der SS (ital. Nr. 1)

82

Generalkommando LXXXII. Armeekorps (röm. 82. AK)
(WK XVII, E II./131 Olmütz)

* 25. 5. 1942 in Frankreich durch Umbenennung des Höh.Kdo. z. b. V. XXXVII.

Korpstruppen:
Arko 141, Dez. 1944 482
Korps-Nachr.Abt. 437
Korps-Nachschubtruppen 437

Unterstellung:

1942	Juni/Dez.	15. Armee, Hgr. „D“	Nordfrankreich (Aire)
1943	Jan./Dez.	15. Armee, Hgr. „D“	Nordfrankreich
1944	Jan./April	15. Armee, Hgr. „D“	Nordfrankreich
	Mai/Juli	15. Armee, Hgr. „B“	Nordfrankreich
	August	1. Armee, Hgr. „B“	Loire, Champagne
	Sept./Dez.	1. Armee, Hgr. „G“	Saargebiet
1945	Jan./März	1. Armee, Hgr. „G“	Saargebiet
	April	7. Armee, Hgr. „G“	Hessen, Thüringen

82. Infanterie-Division
(WK IX, E 81 Frankfurt/Main)

* 1. 12. 1939 als Div. 6. Welle auf den Truppenübungsplätzen Hammelburg und Wildflecken durch WK IX mit Abstellungen aus den WK V und VI, auf Befehl OKH vom 11. 11. 1939. Die Aufstellung des Stabes erfolgte jedoch in Hersfeld, die des IR 166 in Eschwege, der Artillerie in Hanau. Die Division war mit tschechischen Waffen und Gerät ausgerüstet. Die 13. Kompanien der Inf.Rgt. waren schwere Granatwerferkompanien (Dez. 1940 aufgelöst).
Inf.Rgt. 158 I.–III. durch WK V
Inf.Rgt. 166 I.–III. durch WK VI

Inf.Rgt. 168 I.–III. durch WK IX
Art.Rgt. 182 I.–IV. Stab WK V, die Abt. IX, VI, V, XX
Div.Einheiten 182.
Die Division war von Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK IX beurlaubt, dann Besatzungstruppe in den Niederlanden. Der Div.Kdr. war zugleich Kdr. der Truppen des Heeres in den Niederlanden. Am 7. 2. 1942 wurde ihr Ausbau zur vollen Angriffsdivision befohlen. Die drei Inf.Rgt. erhielten am 1. 3. 1942 je eine 13. IGK: 158 aus WK IX, 166 und 168 aus WK X. Nach Ausbruch aus dem Kessel von Kastornoje wurde die Division in Frontnähe aufgefrischt und erhielt Sommer 1943 völlig neue Fp.Nummern. Nach dem Ausbruch aus dem „Hube“-Kessel bei Kamenetz-Podolsk wurde die Division bis auf eine Divisionsgruppe 82, die in Rgt.Stärke zur 254. Inf.Div. trat (St. 158, I./158, I./166. II./Art. Rgt. 182), am 10. 5. 1944 aufgelöst. Der Reststab wurde am 22. Nov. 1944 als Div.Stab z. b. V. 608 bei der Hgr. „A“ etatisiert.

Unterstellung:

1940	Mai	OKH-Reserve bei Bad Kissingen				
	Juni	XXIII	12. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Juli		BdE			Heimat
	Aug./Dez.		beurlaubt im WK IX			
1941	Jan./Febr.		beurlaubt im WK IX			
	März/Mai		Befh. Niederlande			Niederlande
	Juni/Dez.		Kdr.d.Tr.d.Heeres		Niederlande	Niederlande
1942	Jan./Mai		Kdr.d.Tr.d.Heeres		Niederlande	Niederlande
	Juni	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Juli	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kursk
	Aug./Dez.	XIII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
1943	Jan.	XIII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	Febr. (Teile)	z. Vfg.	2. Armee	„B“	Osten	Kursk
	März/Aug.	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Sumy
	Sept./Okt.	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Bel. Zerkow
1944	Jan.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Bel. Zerkow
	Febr./März	VII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	April (Kgr.)	XXXXVI	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Kam.-Podolsk
	Mai (Kgr.)	LIX	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Buczacz

Divisionsgruppe 82 * 10. 5. 1944 aus den Resten der 82. Inf.Div. mit den Rgt.Gruppen 158 aus I./158 und 166 aus I./166, Stab aus Stab Inf.Rgt. 158; 4. 7. 1944 aufgelöst; Stab mit 13. und 14. Kp. wurde Stab Gren.Rgt. 476 der 256. Inf.Div.
G: Rgt.Gru. 158 1–4, Rgt.Gru. 166 5–8, 13, 14
U: 254. Inf.Div.: Galizien (Brody)

Feld-Ersatz-Btl. 82 * Winter 1941/1942, gelöscht in der FpÜ Winter 1941/42.
U: 2. Panzer-Div.

Feld-Ausbildungs-Btl. 82 * Sommer 1943; das Btl. wurde nach der FpÜ nicht, wie für die Felders.Btl. grundsätzlich befohlen, am 1. 9. 1943 nach der Nr. des Art.Rgt. in 74 umbenannt, sondern auch bei der Auffrischung der Div. Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern bis Kriegsende so bezeichnet (im Frontnachweiser dagegen Felders.Btl. 74).
U: 2. Panzer-Div.

Feld-Ersatz-Btl. 82 * Nov. 1943 (nach der Nr. des Art.Rgt.).
U: 7. Geb.Div.

Infanterie-Rgt. 82 * 6. 10. 1936, FStO Göttingen (III. Northeim, I. erst bei Mobilmachung), WK XI, 5. 10. 1940 Abgabe des III. als III./431 an die 131. Inf.Div. der 11. Welle, wieder ersetzt; 1942 Auflösung des III. Btl.;
Grenadier-Rgt. 82 seit 15. 10. 1942; wurde Juni 1944 bei der Hgr.Mitte vernichtet und 18. Juli aufgelöst.
Wiederaufstellung 21. 7. 1944 bei Hildesheim durch Umbenennung des Gren. Rgt. 1100 (550. Gren.Div.) der in Aufst. befindlichen 29. Welle.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1944 (neu) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 31. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Lille, Somme, Loire), 1941 Mittelrußland (Tula), 1942/1944 desgl. (Wjasma, Orel, Bobruisk, Mogilew)
31. Gren.Div.: 1944 Livland (Walk)
31. Volks-Gren.Div.: 1944 Riga, Kurland, 1945 Westpreußen (Thorn)
E: 82 Göttingen, WK XI

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 82, FStO I. Osterode, II. Göttingen (vorl. Bergen), WK XI; bildeten bei Mobilmachung das II. und III./Inf.Rgt. 497 der 267. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 82 * 26. 8. 1939 in Göttingen, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 82 seit 7. 11. 1942.
U: Div. 191, 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe für die 31. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 82 * 1. 10. 1942 in Göttingen, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. 82;
Res.Grenadier-Btl. 82 seit 7. 11. 1942, nach Frankreich bei Boulogne verlegt; wurde 1. 2. 1944 I./Gren.Rgt. 148 (49. ID).
U: 191. Res.Div.

Schi-Btl. 82 * Sept. 1943 aus dem Feldersatz-Btl. 99 der 7. Geb.Div. nach der Nr. des Art.Rgt. der Division.
U: 7. Geb.Div., Karelien

Festungs-Stammtruppen LXXXII * Sommer 1943 für den Festungsbereich des LXXXII. AK am Kanal, Raum Boulogne, Calais, Dünkirchen; durch die Invasion vernichtet; Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–6, II. 7–12
U: LXXXII. Armeekorps

Ost-Btl. 82 * 15. 1. 1943 durch Umbenennung des Ost-Btl. 446 des XXXXVI. Panzerkorps; Sommer 1943 aufgelöst.
U: 2. Pz.Div., Hgr. Mitte
E: WK IX

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 82 * Jan. 1945 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, WK III; Einsatz als Festungsbesatzung von Posen (111 Vermißte).
U: Heerestruppe

Schützen-Ers.Rgt. 82 * 26. 8. 1939 in Wien, WK XVII, als Stab für die Schützen-Ers.Btl. der 2. Panzer- und 4. leichten Division;
Panzergrenadier-Ers.Rgt. 82 am 22. 8. 1942, nach Mähr. Weisskirchen verlegt und territorial WK Böhmen-Mähren unterstellt; 7. 4. 1943 Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 82; Okt. 1944 in die Panzer-Div. Tatra mit I. (Btl. 2) und II. (Btl. 10); eine Umbenennung bei Umwandlung der Pz.Div. Tatra in 232. Pz.Div. ist in der FpÜ nicht verzeichnet. Das Rgt. sollte 15. 2. 1945 das Res.Pz.Gren.Btl. 93 in Dänemark aufstellen.
G: 1940 SEB 2 Wien, 10 St. Pölten, 11 Wien
1943 Pz.Gren-EuAB 2 Mähr. Weisskirchen, 10 Friedek-Friedberg
1945 Jan. unverändert
U: Div. 177; 15. 6. 1942 Kdr.d.Schnellen, sp. Panzertruppen XVII (zugl. in Div.Tatra seit Okt. 1944)

Füsilier-Btl. 82 * März 1944 (so lt. FpÜ, vermutlich jedoch früher) zu 4 Kp. mit der Radf.Schw. 182 der Division als Stamm; 10. 5. 1944 mit der Division aufgelöst. Wirkliche Aufstellung bei dem derzeitigen Einsatz der Division fraglich.
U: 82. Inf.Div.: Nordukraine („Hube"-Kessel bei Kamenetz-Podolsk)

Artillerie-Rgt. 82 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Kissingen, WK XIII, und auf dem Tr.Üb.Platz Hammelburg aus Stab, III. (als III.), 2., 6. und 8. Bttr. (als 4., 5., 8.)/Art. Rgt. 17 (FStO Nürnberg, Erlangen) und Stab I. (als IV.) mit 3. Bttr./Art.Rgt. 46 (FStO Amberg) der 17. Inf.Div., Stab III./114 (als I.) mit 2./114 der 46. Inf.Div. und der 7./Art.Rgt. 3 der 3. Inf.Div., WK III;
Gebirgs-Artillerie-Rgt. 82 seit 15. 11. 1941; 1. 9. und 1. 10. 1943 wurden die bisher fehlenden 3. und 6. Bttr. errichtet.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–9, IV. (schw.) 10, 11
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (schw.) 10, 11
U: 99. leichte Inf.Div.: Südrußland (Kiew)
7. Geb.Div. (15. 11. 1941): Mittelfinnland, 1944/1945 Nordnorwegen
E: 114 Eger, WK XIII; 1. 10. 1942: E 13 Rokitzan; schw.Abt.: E 53 Ansbach, WK XIII; seit 12. 5. 1944 I./112 Villach und III./112 Villach, WK XVIII

Werfer-Rgt. 82 * 1. 2. 1944 im WK XI mit zwei 15 cm- und einer 30 cm-Abt. sowie zwei Panzerwerfer-Bttr., von denen die 21. Nov. 1944 22./52 wurde; seit März 1944 (Sf.) Bttr.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 21 (Pz.), 22 (Pz., sp. Sf.)

U: Heerestruppe; Osten, bei Werfer-Brigade 6
E: WK X Werfer-Ers. und Ausb.Abt. 5 Munsterlager

Gebirgs-Pionier-Btl. 82 * 1. 7. 1938 aus dem Pionier-Btl. 7 des österr. Bundesheeres, FStO Schwaz.
U: 2. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Norwegen, 1941/1944 Lappland, 1945 Saarpfalz
E: 82 Salzburg, WK XVIII

Gebirgs-Pionier-Ers.Btl. 82 * 26. 8. 1939 in Salzburg, WK XVIII; 1. 10. 1942 geteilt, 10. 4. 1943 wieder vereinigt als Geb.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 82 Salzburg.
U: Div. 188, 1. 11. 1943 Div. 418

Bau-Btl. 82 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD; 2. 12. 1939 umgegliedert in **Festungs-Bau-Btl. 82** und auf 5 Kp. verstärkt; 1. 7. 1942 im Westen umgegliedert in Fest.Bau-Btl. 9 (neuer Art); die 4. Kp. wurde Gesteinsbohrkp. 33.
U: Heerestruppe: Niederrhein, Westen
E: 6 Münster, Arnsberg, WK VI

Nachrichten-Abt. 82 * 15. 6. 1939 aus der 4./Nachr.Abt. 26; FStO Wuppertal, WK VI; **Panzer-Nachrichten-Abt. 82** seit 18. 10. 1939; Mai 1944 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: 1. leichte Div: 1939 Polen
6. Panzer-Div.: 1940 Frankreich, 1941 Nord-, dann Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittelrußland, April nach Westen, Nov. Südrußland, 1943 desgl., 1944 Nordukraine, April Reich, Juli Wilna, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn, Wien
E: 81 Weimar, 1. 12. 1940 E 82 Magdeburg

Panzer-Nachrichten-Ers.Abt. 82 * 10. 10. 1940 in Magdeburg, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt., beide in Magdeburg; April 1945 verteilt auf die Pz.Ausb.Verbände Ostsee und Böhmen.
U: Kdr. der Nachrichtentruppen XI

Versorgungs-Einheiten 82 = 2. Panzer-Div.

Div.Nachschubführer (mot.) 82 * 1. 8. 1939 durch die Kraftf.Abt. 17 Enns, WK XVII; seit 1942 in der FpÜ als Pz.Div.Nachschubführer;
Kdr. der Panzer-Div.Nachschubtruppen 82 seit 15. 10. 1942; in der Normandie vernichtet;
Versorgungs-Rgt. (Pz.) 82 Nov. 1944 nach Wiederaufstellung mit neuer Fp.Nummer.
U: 2. Panzer-Div.
E: 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Frontleitstelle 82 * 28. 7. 1941 in Luxemburg aus der Frontleitstelle Y (* 15. 4. 1940 in Ludwigshafen durch WK XII als Frontsammelstelle, seit 20. 5. 1941: Y); 7. 12. 1941 von Luxemburg nach Trier verlegt; 15. 2. 1942 aufgelöst und mit 15 vereinigt.

Infanterie-Btl. der Luftwaffe 82 * Sept. 1944 zu 4 Kp.; Einsatz bei der 8. Armee (?), Slowakei; zuletzt Luftgaupostamt XVII.

Flakscheinwerfer-Rgt. 82 (Stab) * Winter 1941/1942 durch Luftvert.Kdo. 1 (Raum Berlin); bis Kriegsende Luftgau III.

leichte Flak-Abt. 82 (3 Bttr.) * Winter 1943/1944 aus dem Stab I./Flak-Rgt. 40 (fr. IV./Lw.Art.Rgt. 1 in Nordrußland); Einsatz Italien, 1945 bei Padua (Luftgaupostamt VII).

Luftnachrichten-Abt. 82 * Winter 1942/1943 aus dem Stab der Ln.Abt. Finnland, der 4./Lg.Nachr.Rgt. Moskau und der 1. und 5. Kp./Luftgau-Nachr.Rgt. Norwegen; Einsatz Lappland, zuletzt Norwegen (Luftgaupostamt III).
U: Gen.d.Dt.Luftwaffe Finnland

Flieger-Ausb.Rgt. 82 * 1. 4. 1939, FStO Quakenbrück; 1941 Berlin RLM; 1943 aufgelöst (zu einer Lw.Feld-Div.?).

Flugzeugführerschule A/B 82 FStO Quakenbrück (Fl.Ausb.Rgt. 82); 1941 in Pretzsch bei Wittenberg (Höh.Fl.Ausb.Kdo. 4); 1942 aufgelöst.

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 82 (ital. Nr. 2) * 11. 10. 1944 aus dem 2. Inf.Rgt. (der am 7. 9. aufgestellten Brigade), das aus der im Februar errichteten 1. Sturmbrigade Milizia armata (Pol.) und dem VII. des Miliz-Rgt. de Maria gebildet worden war (siehe: Tessin, Ordnungspolizei, S. 78, 79).
G: I. 1–4, II. 5–8
U: Waffen-Gren.Brig. der SS (ital. Nr. 1); 9. 3. 1945: 29. Waffen-Gren.Div. der SS (ital. Nr. 1)

Kgl. Ung. Rekruten-Ausb.Rgt. 82, I. Btl. April 1945 mobil (mit Fp.Nummer für den Stab) bei der 404. Ers.u.Ausb.Div. bei Plauen/Vogtland; III. im Mai 1945 in Jütland bei der 325. Inf.Div.

83

Generalkommando LXXXIII. Armeekorps (röm. 83. AK)

(WK I, E 23 Heilsberg)

* 25. 5. 1942 in Frankreich durch Umbenennung des Höh.Kdo.z.b.V. XXXXV, zugleich als Armeegruppe Felber mit Deutschem Verbindungsstab zum it. AOK 4;
26. 8. 1943 wurde die Armeegruppe Felber umbenannt in Armeeoberkommando 19 (siehe dort).

Korpstruppen:
Arko 2 (bo)
Korps-Nachr.Abt. 445
Korps-Nachschubtruppen 445

Unterstellung:

1942	Juni/Dez.	A.Gru.Felber, Hgr. „D“	Mittel/Südfrankreich
1943	Jan./Aug.	A.Gru.Felber, Hgr. „D“	Südfrankreich
	Sept.	= 19. Armee (AOK 19)	Südfrankreich

83. Infanterie-Division*

(WK X, E 90 Hamburg, 1944 E 490 Heide)

* 1. 12. 1939 als Div. 6. Welle auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, mit Abgaben der WK II und X (auf Befehl OKH vom 11. 11. 1939), mit tschechischem Gerät; die 13 Kp. der Inf.Rgter. waren schw. Granatwerfer-Kp.
Inf.Rgt. 251 I.–III. durch WK X und WK II
Inf.Rgt. 257 I.–III. durch WK X und XX
Inf.Rgt. 277 I.–III. durch WK XI
Art.Rgt. 183 I.–IV. Stab WK XI, die Abt. WK X, II,XI und X
Div.Einheiten 183.
Von August 1940 bis Februar 1941 war die Division im WK XI beurlaubt; bei Wiederaufruf wurden die 13. Kp. IG-Kp.
Am 30. 1. 1943 wurde das Gren.Rgt. 277 auf Befehl des OKH zusammen mit der III./Art.Rgt. 183 aufgelöst und durch das Gren.Rgt. 547 (WK I, 17. Welle „Walküre“

* Reinhard Tiemann, Geschichte der 83. Infanterie-Division 1939–1945; Podzun, Bad Nauheim, 1960

* 16. 12. 1941) und die I./Art.Rgt. 328 ersetzt. Nach Auflösung der III. Btl. und Zusammenlegung der Reste von 277 und 251 in ein Btl. bestand die Division aus:
Gren.Rgt. 257 I., II. mit Gren.Btl. 277
Gren.Rgt. 547 I., II. mit Gren.Btl. 251
Füs.Btl. 83
Art.Rgt. 183 I.–IV.
Div.Einheiten 183.
Im Februar 1944 (nach der FpÜ; die Angaben weichen von denen der „Stammtafeln“ erheblich ab) wurde das Gren.Rgt. 251 als drittes Rgt. der Division aus den Btl. 251 und 277 (nach der FpÜ: II. und III./251) wieder gebildet. Im Juni (?) 1944 wurde das Rgt. 547 in der FpÜ gelöscht; I./547 wurde I./251, dessen III. ebenfalls gelöscht wurde. Das Rgt. wurde aus dem Gren.Rgt. 558 (17. Welle, „Walküre“, WK IV) der im Februar (!) aufgelösten 331. Inf.Div. neu gebildet. Im Januar 1945 wurde die Division auf der Tucheler Heide umgegliedert, das Rgt. 547 (fr. 558) endgültig aufgelöst (II./547 wurde I./257) und das Gren.Rgt. 277 als drittes Rgt. neu gebildet:
Gren.Rgt. 251 I., II.
Gren.Rgt. 257 I., II.
Gren.Rgt. 277 I., II. neu
Div.Füs.Btl. 83
Art.Rgt. 183 I.–IV.
Div.Einheiten 183.
Das Rgt. 257 wurde am 17. 2. beim Ausbruch aus Graudenz vernichtet und am 28. 3. 1945 durch das aus den Resten der 227. ID (3. Welle, WK VI) gebildete Gren.Rgt. 412 ersetzt. Die Division kam auf Hela in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Mai		OKH-Reserve bei Herford			
	Juni	XXXXIV	6. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli	z. Vfg.	9. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Aug./Dez.		beurlaubt im WK XI			
1941	Jan./Febr.		beurlaubt im WK XI			
	März/April	XXVIII	6. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Mai	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Juni/Dez.	LX	15. Armee	„D“	Westen	Frankreich
1942	Jan.		OKH-Reserve bei Malkinia		Osten	
	Febr.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	März/Okt.	LIX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish
	Nov.	II. Lw.	Gr. Chevalier	Mitte	Osten	Weliki-Luki
	Dez.	LIX	–	Mitte	Osten	Weliki-Luki
1943	Jan.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
	Febr./März	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
	April/Juni	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel
	Juli	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Newel
	Aug./Sept.	XXXXIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Newel
	Okt./Dez.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel

1944	Jan.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	Febr.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	März (Kgr.)	X	16. Armee	Nord	Osten	Ostrow, Opotschka
	April (Kgr.)	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Ostrow, Opotschka
	Mai/Juni	L	16. Armee	Nord	Osten	Ostrow, Opotschka
	Juli/Sept.	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Okt.	XXXXIII	18. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Nov.	XXXVIII	Kleffel	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	Tomaschki	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	in Aufstellung BdE bei Thorn			Osten	Westpreußen
	Febr./März	XXIII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen (Stab in Festung Graudenz)
	April	Hela	Ostpreußen	–	Osten	Hela

Feldersatz-Btl. 83 * 31. 3. 1941 im WK III; wurde auf Grund der Vfg. vom 9. 9. 1943 (Angleichung an die Nr. des Art.Rgts.) umbenannt in Felders.Btl. 75.
U: 3. Panzer-Div.

Feldersatz-Btl. 83 * 1. 12. 1943 für die 100. Jäger-Division; jetzt nach der Nr. des Artillerie-Rgts.
U: 100. Jäger-Division

Infanterie-Rgt. 83 * 6. 10. 1938, FStO Hirschberg (I. Trautenau), WK VIII; das III. Btl. war Jäger-Btl. (in Erinnerung an die Hirschberger Jäger des alten Heeres); 5. 2. 1940 Abgabe des II. Btl. als I./Inf.Rgt. 526 der 298. ID (8. Welle); 20. 11. 1940 des III. Btl. als I./Inf.Rgt. 235 der 102. Inf.Div. (12. Welle); beide Btl. wurden ersetzt;
Jäger-Rgt. 83 seit 11. 12. 1941 nach Umgliederung der Division in eine leichte Inf.Div.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1941 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16; 1944 auch Pi.Kp.
U: 28. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Mittelrußland, Okt. Westen
28. lei.Inf.Div.: 1942 Südrußland (Krim)
28. Jäg.Div. (1. 7. 1942): 1942/1943 Leningrad, März 1944 Newel, Juni Nordukraine (Kowel), Aug. Litauen und Ostpreußen, 1945 Ostpreußen
E: 83 Hirschberg, WK VIII

Ergänzungs-Btl. Inf.Rgt. 83, FStO Jauer, WK VIII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf.Rgt. 461 der 252. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 83 * 27. 8. 1939 in Hirschberg, WK VIII; 15. 12. 1940 nach Saarbuckenheim/Elsaß verlegt;
Jäger-Ers.Btl. 83 ab Nov. 1941; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl; das Ers.Btl. kam 10. 10. 1942 zurück nach Schlesien (Lüben).
U: Div. 158, 1. 10. 1942 Div. 408
Ersatztruppe für die 28. Inf.Div.

Res.Jäger-Btl. 83 * 1. 10. 1942 in Saarbuckenheim, WK VIII/V; an die Atlantikküste um La Rochelle verlegt; wurde Juli 1944 I./Gren.Rgt. 225 (16. ID).
U: 158. Res.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 83 * Jan. 1945 im WK XXI (Magenkranke), für Litzmannstadt bestimmt; Einsatz als Festungsbesatzung von Posen.
U: Heerestruppe
E: WK XVII

Alarm-Rgt. 83 (nur Rgt.Stab), erhielt Jan. 1945 Fp.Nummer, vermutlich aus dem Pz.Gren.Ers.Rgt. 83 Schwedt oder aus dem Jäger-Ers.Btl. 83 Lüben gebildet; Einsatz Lausitz (Guben, Cottbus) im Rahmen der Div. 608 z.b.V., zuletzt bei 275. ID.

Schützen-Ers.Rgt. 83 * 26. 8. 1939 in Eberswalde, WK III, als Stab für die Ersatzeinheiten der 3. Pz.Div.; 16. 7. 1942 umbenannt in
Panzer-Grenadier-Ers.Rgt. 83 und am 10. 8. 1943 aufgespalten in Ers. und Ausb.Rgt.; das Ers.Rgt. kam 1943 nach Schwedt.
G: 1939 Schtz.EB 3 (Eberswalde), 8 (Freienwalde)
1940 Schtz.EB 3 (Eberswalde), 8 (Freienwalde), IEB 99 (Neuruppin)
1943 Pz.Gr.EB 3 (Schwedt), 8 (Schwedt), 9 (Schwedt)
U: Div. 153; 1. 5. 1942 Div. 233 (mot.); 18. 8. 1943 Kdr.d.Pz.Tr. III

Res.Panzergrenadier-Rgt. 83 * 10. 8. 1943 durch Teilung des Pz.Gren.Ers.Rgt. 83; der Stab Ausb.Rgt. ging als Res.Gren.Rgt. nach Dänemark (Aarhus); 10. 2. 1945 zur Bildung der Panzer-Div. Holstein verwandt (Pz.Gren.Rgt. 139?);
Wiederaufstellung 15. 2. 1945 in Dänemark aus dem Stab Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 57 (Wuppertal) des WK VI;
Panzergrenadier-Rgt. 83 seit April 1945: I. aus Res.Pz.Gren.Btl. 8 (?), II. aus Res.Pz.Gren.Btl. 9.
G: 1943 Res.Pz.Gren. 3 Aarhus, 8 Odder, 9 Hammel
1945 I. 1–4, II. 5–8
U: 233. Res.Pz.Div.; April 1945 233. Pz.Div., Dänemark

Aufklärungs-Abt. 83 * Nov. 1944 aus der im Sommer 1943 an Stelle der in Norwegen gebliebenen Aufkl.Abt. 95 errichteten verstärkten Aufkl.Schwadron, jetzt zu 4 Schwadronen.
U: 3. Geb.Div.: 1943 Südrußland, 1944 Südrußland, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: 2 Windischgrätz, WK XVIII

Füsilier-Btl. 83 * 13. 7. 1943 bei Newel zu 4 Kp. mit der Radf.Schw. 183 (bish. Schnelle Abt. 183) als Stamm; 5. 8. 1944 kamen die Reste der I. und II./Radf.Sich.-Rgt. 3 hinzu.
U: 83. Inf.Div.
E: 13 (Aufkl.) Lüneburg, WK X; 10. 11. 1943 E 26 (Füs.) Flensburg, WK X; 4. 7. 1944 E 14 (Aufkl.) Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Rgt. 83 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im WK XVII (Oberdonau) aus dem Stab Art.Rgt. 178 (78. ID, WK V), der III./98 (45. ID, WK XVII) mit 2., 5. und 8./98 (als I. 1, 2, 5), der III./18 (FStO Liegnitz, WK VIII) mit 8. und 9. Bttr. (als III. 8, 9), der 3./61 (Reutlingen) der 25. ID (als 10.) und der 1./99 (Linz) der 45. ID (als 11.); die Stäbe II. und IV., die Bttr. 5 und 7 aus Abgaben; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung der I. Abt. (mit 1, 2) am 1. 3. 1943 aus den Resten des Rgts., der III., dann II. mit 7. und 8. bzw. 4. und 5. Bttr. am 15. 5. 1943 aus Abgaben im Rgt., der III. (Geb.) Abt. mit 7. und 8. Bttr. am 20. 6. 1943 durch I./Geb.Art.Ers. Abt. 112 Hall; 13. 10. 1943 umgegliedert: die III. wurde I. (Geb.), die I. wurde II. (besp.), die II. wurde III. (mot.) und eine 10. (Beute) Bttr. errichtet. Am 19. 1. 1945 wurde die Errichtung einer schw. IV. Abt. zu 3 Bttr. in Amstetten befohlen, diese aber am 26. 2. 1945 der 304. ID nach Prag zugeführt; Neubildung April 1945.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–9, IV. (schw.) 10–11
1943 I. 1–2, II. 4–5, III. (Geb.) 7–8
I. (Geb.) 1–3, II. (besp.) 4–6, III. (mot.) 7–9 und 10 (Beute), dazu 1945 IV. (schw.) 10–12
U: 100. leichte Inf.Div.: Südrußland
100. Jäger-Div. (seit 1. 4. 1942): Südrußland, Stalingrad; nach Wiederaufstellung: 1943 Kroatien, Albanien, 1944 Nordukraine, Karpaten 1945 Schlesien
E: 97 Wels, WK XVII; schw.Abt.: E 109 Wien; 1943 E II./262 Znaim, WK XVII; die Geb.Abt. I./112 Hall, WK XVIII

Werfer-Rgt. 83 * März 1944 im WK IV.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 21 (Sf.), 22 (Sf.)
U: Heerestruppe: Westen, bei Werfer-Brig. 7
E: ?

Gebirgs-Pionier-Btl. 83 * 1. 8. 1938 aus dem Pionier-Btl. Nr. 5 des österr. Bundesheeres, FStO Graz, WK XVIII; die 1. Kp. blieb in Finnland und wurde 15. 1. 1942 17./Geb. Jäg.Rgt. 139; sie wurde am 1. 4. 1942 in Grafenwöhr wieder aufgestellt.
U: 3. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Norwegen, 1941 Lappland, 1942 Heimat, Leningrad, 1943 Südrußland, 1944 Südrußland, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: 83 Schwaz, WK XVIII

Gebirgs-Pionier-Ers.Btl. 83 * 24. 2. 1940 in Schwaz/Tirol, WK XVIII; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als Geb.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 83; 1. 11. 1943 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. blieb in Schwaz.
U: Div. 188; 1. 11. 1943 Div. 418

Res.Gebirgs-Pionier-Btl. 83 * 1. 11. 1943 in Schwaz/Tirol, WK XVIII, aus dem Geb.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 83 und nach Goerz/Norditalien verlegt; wurde März 1945 Geb.Pi.Btl. 1088 (nicht in der FpÜ).
U: 188. Res.Geb.Div.

Bau-Btl. 83 * 26. 8. 1939 im WK VI aus der RAD-Gruppe 318; 1. 4. 1940 Umbildung, Entlassung der RAD-Führer, Einkleidung feldgrau;
Eisenbahn-Bau-Btl. 83 seit 1. 1. 1941, dazu 5. 4. 1943 eine 5. (turkest.) Kp. vom Bau-Btl. 402 (Legionslager Proskurow);
Eisenbahn-Baupionier-Btl. 83 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1942/1943 Südrußland (Stalingrad), 1944/45 Westen, Niederrhein
E: 6 Arnsberg, WK VI; 1. 9. 1941 E 5 (Eisb.) Fürstenwalde, Straßburg, WK V

Pz.Nachrichten-Abt. 83 * 27. 10. 1939 im WK IX aus der 3. „N" Kp./Nachr.Abt. 29 (Erfurt) der 2. leichten Div.
U: 7. Panzer-Div.: 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Mai nach Westen, 1943 Südrußland (Don, Belgorod, Charkow), 1944 Nordukraine (Kamenetz-Podolsk), Aug. Litauen, Kurland, Ostpreußen, 1945 Narew, Westpreußen
E: 81 Weimar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 83 = 3. Panzer-Div.

Div.Nachschubführer 83 * 1. 9. 1939 durch Kraftf.Abt. 3 Rathenow, WK III; 1. 6. 1943 „Pz." Div.Nachschubführer 83;
Kdr. der Panzer-Div.Nachschubtruppen 83 seit 26. 10. 1942; Dez. 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern für alle Einheiten.
U: 3. Panzer-Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow; 1. 3. 1940 E 23 Sorau

Oflag 83 (Offizier-Kriegsgefangenenlager) * 21. 2. 1944 im WK X durch Umgliederung des Stalag 329.
E: 13 (Ldschtz.) Eger, WK XIII

Flak-Rgt. 83, Luftgau IV
Stab-Flak-Rgt. 83 * Winter 1941/1942; Einsatz Nord-Norwegen, 1945 in Malsolv/Narvik unter 29. Flak-Div. mit den Abt. 111, 203, 341, 427, 467, 678, 679 (Luftgaupostamt III).

leichte Flak-Abt. 83 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO Ansbach, Luftgau XIII; 1939 Koluft 10. Armee Polen-Süd bei 1. Pz.Div.; 1940 Frankreich, ztw. bei I. Flakkorps; 1941 Südosten, dann Koluft Pz.Gruppe 3 bei 1. Pz.Div., Rußland-Mitte; 1943 bei Witebsk; 1945 in Pommern, zuletzt Pasewalk.

Luftnachrichten-Abt. 83 (Stab) * 1943 aus dem Stab der Ln.Abt. 138 (18. Flak-Div., Mittelrußland); 23. 9. 1944 aufgelöst.
U: Gen.d.Dt.Luftwaffe Bulgarien

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 83 (niederl. Nr. 3) * 2. 11. 1944 in den Niederlanden aus dem II. und III. Btl. des im Sept. aufgestellten Landstorm Nederland.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: SS-Freiw.Gren.Brig. „Landstorm Nederland"; Febr. 1945 34. SS-Freiw.Gren.Div. „Landstorm Nederland"; Niederlande

Kgl. Ung. Rekruten-Ausb.Rgt. 83, Rgt.Stab, Stab I. und II. April 1945 mobil mit Fp.Nummern bei der 404. Ers. und Ausb.Div. bei Plauen/Vogtland; das IV. stand in Dresden.

84

Generalkommando LXXXIV. Armeekorps (röm. 84. AK)

(WK I, E 24 Braunsberg)

15. 5. 1942 in Frankreich durch Umbenennung des Höh.Kdo.z.b.V. LX; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet; 2. 11. 1944 aufgelöst.

Korpstruppen:
Arko 118 (Nov. 1944 =) 484
Korps-Nachr.Abt. 460
Korps-Nachschubtruppen 460

Unterstellung:

1942	Juni/Dez.	7. Armee, Hgr. „D"	Normandie (St. Lo)
1943	Jan./Dez.	7. Armee, Hgr. „D"	Normandie (St. Lo)
1944	Jan./April	7. Armee, Hgr. „D"	Normandie (St. Lo)
	Mai/Aug.	7. Armee, Hgr. „D"	Normandie (St. Lo)
	Sept.	Verbleib unbekannt	

- 84. Infanterie-Division

(WK VI, E 328 Aachen)

* 2. 2. 1944 als Div. 25. Welle bei Ob.West in Nordfrankreich (AOK 15 bei Dieppe) auf Befehl OKH vom 9. 1. 1944 mit dem Gren.Rgt. 1022 der 1. Welle des Ersatzheeres als Stamm, dazu I./1032 der zweiten Welle; die Division war zunächst zweigleisig:
Gren.Rgt. 1051 I.–III. aus Gren.Rgt. 1022
Gren.Rgt. 1052 I.–III. aus I./1032 und III./1022
Art.Rgt. 184 I.–III. aus Art.Abt. 1032 und 1022
Div.Einheiten 184.
Am 12. 6. 1944 erhielt die Division ein Div.Füs.Btl. 84 (in der FpÜ fälschlich 184) und im November eine III. Abt. des Art.Rgts., während die bisherige III. (Flak) zur IV. Abt. wurde. Die Division wurde am 29. Juli in der Normandie eingesetzt und am 20. Aug. im Kessel von Falaise vernichtet.
Wiederaufstellung im Raum Kleve. Als Nummer des dritten Rgts. der Division, das seit Dezember 1944 als Gren.Rgt. Katzmann bei der Division erscheint, wurde am

24. 12. „1062" bestimmt. Am 16. 10. 1944 war der Division das Lw.Fest.Btl. XVII eingegliedert worden; das Füs.Btl. 84 wurde am 7. 10. 1944 durch das I./Gren.Rgt. Wahn (* 5. 9. 1944 als I./1165) ersetzt:

Gren.Rgt. 1051 I., II.
Gren.Rgt. 1052 I., II.
Gren.Rgt. 1062 I., II.
Div.Füs.Btl. 84
Art.Rgt. 184 I.–IV.
Div.Einheiten 184.

Die Division wurde im Brückenkopf bei Wesel zerschlagen und sollte in der Lüneburger Heide wieder aufgestellt werden. Die FpÜ verzeichnet nur im April die Umbenennung des Art.Rgts. Elbe I.–IV. in Art.Rgt. 184, während der alte Stab 184 die Bezeichnung Art.Rgt.z.b.V. 584 erhalten hatte.

Unterstellung:

1944	Febr./April	in Aufst.	15. Armee	„D"	Westen	Kanalküste
	Mai/Juli	z. Vfg.	15. Armee	„B"	Westen	Kanalküste
	Aug. (Reste)	LXXXIV	7. Armee	„D"	Westen	Eifel
	Sept. (Reste)	LXXXVIII	1. Fs.Armee	„B"	Westen	Venlo
	Okt./Nov. (Kgr.)	II. Fs.	1. Fs.Armee	„B"	Westen	Kleve
	Dez. (Kgr.)	II. Fs.	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Kleve
1945	Jan. (Kgr.)	LXXXVI	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Kleve
	Febr./März	LXXXVI	1. Fs.Armee	„H"	Westen	Kleve,Wesel

Feldersatz-Btl. 84 * 14. 3. 1941 im WK XIII; 1. 9. 1943 umbenannt in 103 nach der Nr. des Art.Rgts.
U: 4. Panzer-Div.

Infanterie-Rgt. 84 * 6. 10. 1936; FStO Gleiwitz (II. Cosel), WK VIII; gab 2. 2. 1940 das II. Btl. als I./525 an die 298. ID (8.Welle) und am 21. 11. 1940 das III. als II./235 an die 102. Inf.Div. (12. Welle) ab; beide sofort ersetzt; 6. 11. 1941 blieb das Rgt. bei Abtransport der 8. ID in Rußland als Heeresgruppenreserve Mitte zurück und wurde 1. 6. 1942 der 102. ID als 4. Rgt. unterstellt; das III. Btl. wurde 20. 7. 1942 aufgelöst und auf I. und II. verteilt;
Grenadier-Rgt. 84 seit 15. 10. 1942.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 8. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland
Heeresgruppe Mitte (6. 11. 1941): Mittelrußland (bei AOK 9)
102. Inf. Div. (1. 6. 1942): Mittelrußland (Rshew), 1943 Mittelrußland (Rshew, Orel, Gomel), 1944 Pripjet, Brest-Litowsk, Bug, Narew; 1945 Ostpreußen
E: 84 Cosel, Metz, Cosel, WK VIII

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 84, FStO Cosel, WK VIII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf.Rgt. 452 der 252. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 84 * 27. 8. 1939 in Cosel, WK VIII; 15. 12. 1940 nach Metz in den WK XII verlegt; 1. 10. 1942 geteilt; Ers.Btl. (Div. Metz) 15. 11. nach Schlesien zurück, wieder Cosel;
Grenadier-Ers.Btl. 84 Cosel am 7. 11. 1942.
U: Div. 168, sp. 148, 1. 10. 1942 Div. Metz, 15. 11. 1942 Div. 432
Ersatztruppe für die 8. Inf.Div., 1944 für 102. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 84 * 1. 10. 1942 in Metz, WK VIII/XII aus Inf.Ers.Btl. 84;
Res.Grenadier-Rgt. 84 am 7. 11. 1942; wurde 1. 5. 1943 I./Gren.Rgt. 869 (356. ID).
U: 148. Res.Division

Festungs-Stammtruppen LXXXIV * Sommer 1943 für den Festungsbereich des LXXXIV. AK am Kanal, Raum Cherbourg; durch die Einnahme Cherbourgs vernichtet und Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–4
U: LXXXIV. Armeekorps

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 84 * Jan. 1945 im WK IV zu 4 Kp.; seit 7. 2. Festungsbesatzung von Frankfurt/Oder (9. Armee).
U: Heerestruppe

Div.Füsilier-Btl. 84 * 12. 6. 1944 in Nordfrankreich aus Abgaben der Gren.Rgt. 1051 und 1052; 20. 8. 1944 im Kessel von Falaise zerschlagen;
Wiederaufstellung: 7. 10. 1944 im Raum Kleve durch das I./Gren.Rgt. Wahn (* 5. 9. 1944 als I./Gren.Rgt. 1165).
U: 84. Inf.Div.
E: 15 (Aufkl.) Paderborn, WK VI

Artillerie-Rgt. 84 (kein Rgt.Stab)
I./Art.Rgt. 84 * 12. 10. 1937, FStO Zeitz, WK IV; drei Bttr. 24 cm-Kanonen K 3 schwerster Artillerie; 10. 4. 1942 Abgaben an II. Abt., zuletzt 2 Bttr. mit je zwei 24 cm-Kanonen.
U: Heerestruppe: Westen, Südrußland, Nordukraine, Polen (1. 45 Krakau), zuletzt im WK IV
II./Art.Rgt. 84 (4.–6. Bttr.) * 10. 4. 1940 aus der I. Abt.: drei Bttr. mit je zwei 24 cm-Kan.
U: Heerestruppe: Nordrußland (1942 18. Armee), zuletzt Kurland
E: 50 Leipzig, Chemnitz, WK IV

Werfer-Rgt. 84 * März 1944 im WK IV.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, 21 (Sf.), 22 (Sf.)
U: Heerestruppe: Westen, bei Werfer-Brig. 7
E: ?

Bau-Btl. 84 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD; 22. 3. 1940 Umbildung durch Abgabe der RAD-Führer;
Brückenbau-Btl. 84 seit 27. 12. 1940;
Pionier-Brücken-Btl. 84 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (1942 9. Armee), Ostpreußen, Westpreußen (2. Armee)
E: 6 Arnsberg, WK VI; 14. 5. 1941 E 2 (Brückenbau) Minden, WK VI

Panzer-Nachrichten-Abt. 84 * 1. 11. 1939 im WK III; die 1. aus Nachr.Kp. 4./3 der 3. leichten Div.
U: 8. Panzer-Div.: 1940 Frankreich, 1941 Jugoslawien, Nordrußland, Nov. 1942 Mittelrußland, Okt. 1943 Südrußland, 1944 Nordukraine, Galizien, Ungarn, 1945 Ungarn, Mähren
E: 81 Weimar; 1. 12. 1940 E 82 Magdeburg, WK XI

Versorgungs-Einheiten 84 = 4. Panzer-Div.

Div.Nachschubführer (mot.) 84 * 1. 8. 1939 in Schweinfurt, WK XIII; seit 1942 nach der FpÜ „Pz." Div.Nachschubführer;
Kdr. der Panzer-Div.Nachschubtruppen 84 seit 15. 10. 1942; Jan. 1945 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern für sämtliche Einheiten.
U: 4. Panzer-Div.
E: 13 (Kraftf.) Bamberg, WK XIII

Landesschützen-Rgt. Stab z.b.V. 84 * 1. 4. 1940 in Oberschlesien aus dem Stab Ldschtz.Rgt.z.b.V. 4/VIII (früher Grenzwacht-Abschnitt 38 Friedek-Mistek); 9. 5. 1942 aufgelöst.
U: 432. Div.z.b.V., WK VIII, in Bielitz (mit Ldsch.Btl. 370, 514, 707), Nov. 1941 in Neisse
E: 8 Leobschütz, WK VIII

Flakscheinwerfer-Rgt. 84 * Winter 1941/1942 durch Lv.Kdo. 7 im Raum Köln/Aachen, 1945 im Osten, April Stettin-Pölitz, zuletzt Mückenthal/Ostsudetenland.

leichte Flak-Abt. 84 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO Bonn, Luftgau VI; 1939 Westwall; 1940 Frankreich, Juli im II. Flakkorps (Rgt. 136, Okt. 6 bei Ostende); 1941 Südosten, Koluft Pz.Gr. 1 (XIV. AK), dann Koluft Pz.Gruppe 3, Rußland-Mitte (7. Pz.Div.); 1942 dort (Rgt. 12, Div. 9; Juni Rgt. 153, Div. 10), Dez. bei Millerowo; 1944 in

Frankreich, 18. 6. 1944 als leichte **Flaksturm-Abt. 84** in das Flaksturm-Rgt. 3 eingegliedert, Einsatz Rouen, Seine, Nov. Eifel (Luftgaupostamt XIV).

Luftnachrichten-Abt. 84 * 13. 4. 1944 mit 3 Kp.; die 2. wurde 1944 11./Ln.Rgt. 228, die 3. aufgelöst; der Stab wurde 19. 2. 1945 aufgelöst.
U: Gen.d.Dt.Luftwaffe Ungarn

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 84 (niederl. Nr. 4) * 2. 11. 1944 in den Niederlanden aus dem I. Btl. des im September aufgestellten Landstorm Nederland und dem SS-Wach-Btl. 3 in Amersfoort.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: SS-Freiw.Gren.Brig. „Landstorm Nederland"; Febr. 1945 34. SS-Freiw.Gren.Div. „Landstorm Nederland"

85

Generalkommando LXXXV. Armeekorps (röm. 85. AK)
(WK VII)

* Okt. 1943 auf dem Kommandowege als Gruppe oder **Generalkommando Kniess** in Südfrankreich; 10. 7. 1944 etatisiert als Gkdo. LXXXV. AK z.b.V. und 2. 12. 1944 umbenannt in Gkdo. **LXXXV. Armeekorps.**

Korpstruppen:
Arko 485
Korps-Nachr.Abt. 485
Korps-Nachschubtruppen 485

Unterstellung:

a) als Korps Kniess:			
1943	Okt./Dez.	19. Armee, Hgr. „D“	Südfrankreich
1944	Jan./April	19. Armee, Hgr. „D“	Südfrankreich
	Mai/Juli	19. Armee, Hgr. „G“	Südfrankreich
b) als LXXXV. AK:			
	Juli/Nov.	19. Armee, Hgr. „G“	Südfrankreich, Belfort
	Dez.	7. Armee, Hgr. „B“	Ardennen
1945	Jan.	7. Armee, Hgr. „B“	Ardennen
	Febr./März	1. Armee, Hgr. „G“	Saarpfalz
	April	7. Armee, Hgr. „G“	Hessen, Thüringen

-85. Infanterie-Division
(WK XII, E 107 Idar-Oberstein)

* 2. 2. 1944 als Div. 25. Welle bei Ob. West auf Befehl vom 9. 1. 1944 mit dem verst.Gren. Rgt. 1025 der 1. Welle des Ersatzheeres als Stamm; die Division war zunächst zweigleisig:
Gren.Rgt. 1053 I.–III. aus Gren.Rgt. 1025
Gren.Rgt. 1054 I.–III. aus?
Art.Rgt. 185 I.–II. aus Art.Abt. 1024 und Stab Art.Rgt. 340
Div.Einheiten 185.

Im Mai war die Division einsatzbereit. Sie erhielt im Juni Füsilier-Btl. und Feldersatz-Btl. sowie die III. Abt. des Art.Rgt. 185. Das dritte Regiment der Division (FpÜ erst bei der Neuaufstellung 1945) erhielt die Nr. 1064.
Die 85. Inf.Div. wurde im Raum Aachen zerschlagen. Mit Befehl vom 29. 3. 1945 sollte sie auf dem Truppenübungsplatz Döberitz kurzfristig als Division 35. Welle wiederaufgestellt werden. Für die Aufstellung verantwortlich war der Generalinspekteur für den Führernachwuchs. Ihm wurden von der alten Division lediglich Div.Stab, Nachrichten-Abteilung und Versorgungs-Regiment zugeführt, sowie als Stamm des Artillerie-Rgts. die III. Abt./Volks-Art.Korps 412. Die Fp.Nummern der alten Div. wurden gelöscht und neue Fp.Nummern für die gesamte Division ausgegeben:
Gren.Rgt. 1053 I., II.
Gren.Rgt. 1054 I., II.
Gren.Rgt. 1064 I., II.
Div.Füs.Btl. 85
Art.Rgt. 185 I.–IV.
Div.Einheiten 185.
Neben diesen Einheiten verzeichnet die FpÜ noch ein Gren.Rgt. 185 mit I., II. Btl. und ebenfalls neuen Fp.Nummern, das zwar durch das gleiche Fp.Amt als zur Division gehörig ausgewiesen wird, von dem im Aufstellungsbefehl jedoch nicht die Rede ist. Am 4. April 1945 wurde die Aufstellung eingestellt; die Division wurde umbenannt und bildete jetzt den Rahmen für die Inf.Division Potsdam.

Unterstellung:

1944	Febr./April	Aufst.	15. Armee	„D“	Westen	Kanalküste
	Mai/Juli	z. Vfg.	15. Armee	„B“	Westen	Kanalküste
	Aug.	LXXXI	5. Pz.Armee	“B“	Westen	Normandie
	Sept.	LXXXVIII	1. Fs.Armee	„B“	Westen	Niederlande
	Okt./Nov.	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Aachen
	Dez.	z.Vfg.	15. Armee	„H“	Westen	Aachen
1945	Jan.	LXXXI	15. Armee	„B“	Westen	Aachen
	Febr./März	LXXIV	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Eifel
	April		siehe Div. Potsdam			

Feldersatz-Btl. 85 * 1. 2. 1941 als Felders.Btl. für die 5. Pz.Div.; 7. 3. 1941 Felders.Btl. 85; wieder aufgelöst; 1. 7. 1943 etatsmäßig wieder aufgestellt; 1. 9. 1943 nach der Nummer des Art.Rgt. in Felders.Btl. 116 geändert.
U: 5. Panzer-Div.

Felders.Btl. 85 * Nov. 1943 für die 101. Jäger-Div. nach der Nr. des Art.Rgts., mit Verfügung vom 26. 6. 1944 für aufgelöst erklärt und das Feldersatz-Btl. 101 der gleichen Div. in 85 umbenannt.
U: 101. Jäger-Div.

Infanterie-Rgt. 85 * 10. 11. 1938, FStO Passau (I. Deggendorf, II. erst bei Mobilmachung), WK XIII; Febr. 1940 Abgabe des Stabes als Stab Inf.Rgt. 519 zur 296. Inf.Div. der 8. Welle, wurde ersetzt; bei Umwandlung der 10. Inf.Div. in eine motorisierte Div. am 5. 10. 1940 in

– **Gebirgsjäger-Rgt. 85** umgegliedert und auf den WK XVIII angewiesen.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1940 I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jäg.)
U: 10. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich
5. Geb.Div.: 1941 Griechenland (Kreta), 1942/1943 Leningrad, 1944/1945 Italien
E: 85 Passau, WK XIII; 25. 11. 1940 E I./138 Leoben, WK XVIII

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 85, FStO Deggendorf, WK XIII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf.Rgt. 481 der 256. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 85 * 28. 8. 1939 in Passau, WK XIII; wurde 27. 11. 1940 in Inf.Ers.Btl. 260 umbenannt.
U: Div. 193
Ersatztruppe für die 10. Inf.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 85 * Jan. 1945 im WK IV zu 4 Kp.; Einsatz Fest. Stettin (9. Armee).
U: Heerestruppe

– **Panzerjäger-Abt. 85** * 13. 12. 1943: Stab im Generalgouvernement aus den Stäben Pz.Jäger-Abt. 293 und 327; 1. aus 1./Schn.Abt. 95; 2. (Sturmgesch.) neu gebildet; 3. (Fla) aus 4./95; die 2. Kp. wurde 29. 2. 1944 in Sturmgesch.Abt. 1085 umbenannt, Nov. 1944 wieder in 2. Kp. zurückbenannt.
U: 5. Geb.Div., Italien
E: 48 Cilli, WK XVIII; Fla Kp. E 700 Hall, WK XVIII

Schützen-Ers.Rgt. 85 * 1. 12. 1940 in Liegnitz, WK VIII, aus dem Stab des Inf.Ers.Rgt. (mot.) 2 (bisher Stettin, WK II);
Panzergrenadier-Ers.Rgt. 85 am 5. 7. 1942; 8. 10. 1942 Pz. Gren.Ausb.Rgt. 85; 1943 in Gleiwitz; 1944 als Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 85 in die Slowakei nach Pressburg verlegt zur Pz.Div. Tatra. Eine angebl. Umbenennung in Pz.Gren.Rgt. 101 bei der jetzt zur 232. Pz.Div. gewordenen Div. Tatra enthält die FpÜ nicht mehr.
G: 1940: Schtz. EB 13 Mähr. Schönberg, 110 Liegnitz, Kradschtz. EB 55 Görlitz
1943 Pz.Gren.EuA.Btl. 13 Neisse, 110 Gleiwitz
1944 I. (Pz.Gren.EuA.Btl. 13), II. (Pz.Gren.EuA.Btl. 30/51)
U: Div. 178; 1944 Pz.Feldausb.Div. Tatra

– **Aufklärungs-Abt. 85** * 27. 1. 1944 in Italien durch Umbenennung des Stabes, 2. und 3. Schw. der seit 23. 12. 1943 geteilten Schnellen Abt. 95 mit 2 Radf. und einer schw.Schwadron; Nov. 1944 verstärkt auf 4 Schwadronen.
U: 5. Geb.Div., Italien
E: 2 Windischgrätz, WK XVIII

– **Div.Füsilier-Btl. 85** * 29. 3. 1945 (35. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döberitz durch den Gen.Insp. für den Führernachwuchs statt des bisher 185 genannten, vernichteten

Füs.Btl. der Division, die 4. 4. 1945 die Bezeichnung Inf.Div. Potsdam erhielt.
U: 85. Inf.Div.: Aufstellung in Döberitz
Inf.Div. Potsdam: Harz
E: WK III

Artillerie-Rgt. 85 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Protektorat (dort lagen einzelne Ers. Truppen des WK V), Stab aus Stab Art.Rgt. 300 (Pol.Div.), sonst aus Stab II./300 (Pol.Div.), der III./Art.Rgt. 35 (FStO Karlsruhe, 35. ID) mit 2., 4., 5. Bttr., der I./Art.Rgt. 18 (FStO Bunzlau, 18. ID) und der 3./71 (FStO Heilbronn). Die I. und II. Abt. wurden 1942 Geb.Abt.
G: 1940 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–7, IV. 8–9
1944 I. (Geb.) 1–2, II. (Geb.) 4–5, III. 7–9, IV. 10–11
U: 101. leichte Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, dann Galizien, Südrußland; 1942 Donez
101. Jäger-Div. (6. 7. 1942): 1942 Kaukasus, 1943 Kuban, Okt. Südrußland, 1944 Nordukraine („Hube"-Kessel), Karpaten, Slowakei, Oberdonau
E: 5 Ulm WK V; schw. Abt. E 61 Lahr/Baden, WK V; die I. und II. (Geb.) Abt. 1942 E 79 (Geb.) Garmisch, WK VII

Werfer-Rgt. 85 * 25. 9. 1944 im WK X mit zwei 15 cm- und einer 30 cm-Abt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe: Westen, bei Werfer-Brig. 15
E: WK X, Werfer-Ers.Abt. 5, Munsterlager

Gebirgs-Pionier-Btl. 85 * 1. 8. 1938 aus dem Pionier-Btl. 8 des österr. Bundesheeres, FStO Salzburg, WK XVIII;
Ski-Pionier-Btl. 85 seit Sept. 1942 unter Verstärkung auf 4 Kp.
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich, Rußland (Aug. 1942, 9. Armee);
1. Ski-Brigade (Sept. 1943): Mittelrußland;
1. Ski-Division (2. 6. 1944): Nordukraine, Beskiden, Troppau
E: WK XVIII

Bau-Btl. 85 * 26. 8. 1939 in der Eifel, WK VI, aus RAD-Abt. 311; 25. 1. 1940 Ablösung des RAD; in Detmold feldgrau eingekleidet; 11. 4. 1941 in Rüdesheim Umbildung auf Tropenverwendung, Ausstattung mit schweren Siebelfähren und Landungsbooten; zählte seit 1. 2. 1942 unter Beibehalt seiner Bezeichnung zu den Pionieren; Fähren und L-Boote bildeten 12. 6. 1942 die 5. Kp.; sie wurde 1943 1./Pi.Landungs-Btl. Afrika; in Tunis vernichtet.
U: Heerestruppe: Westen, Afrika
E: 6 Arnsberg, WK VI; 18. 2. 1942 Pi-Lehr-Btl. (s.F.) Lindau/Bodensee, WK VI

Panzer-Nachrichten-Abt. 85 * 15. 2. 1940 durch WK IX mit der 3./Nachr.Abt. 38 (FStO Wien), die zur 9. Pz.Div. gehörte, als Stamm; April 1944 aufgefrischt durch

Nachr.Kp. 1055 der 155. Res.Pz.Div. in Südfrankreich.
U: 9. Pz.Div.: 1940 Niederlande, Frankreich, 1941 Griechenland, 1941/1944 Mittel- und Südrußland, April 1944 Westen (Südfrankreich, Niederlande, Ardennen)
E: 81 Weimar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 85 = 5. Panzer-Div.

Div.Nachschubführer (mot.) 85 * 1. 8. 1939 in Oppeln, WK VIII; seit 1942 in der FpÜ „Pz." Div.Nachschubführer;
Kdr. der Panzer-Div.Nachschubtruppen 85 seit 15. 10. (10. 11.) 1942.
U: 5. Panzer-Div.
E: 8 (Kraftf.) Sprottau, Metz, Freystadt, WK VIII

Landesschützen-Rgt. Stab z.b.V. 85 * 31. 5. 1940 im WK VIII (Breslau); Okt. 1941 vorübergehend als Rgt. Gruppe Roedern (mit Wach-Btl. 705 und Pol.Btl. 131) beim XXIII. AK, 9. Armee, eingesetzt;
Sicherungs-Rgt.Stab 85 seit 25. 6. 1942; Okt./Dez. 1942 als Gruppe Schroeder im Fronteinsatz.
U: Heerestruppe: Niederlande, 10. 4. 1941 Mittelrußland (Newel), zuletzt Kurland
E: 8 Leobschütz, WK VIII

Infanterie-Btl. der Luftwaffe 85 * Dez. 1944 mit 4 Kp.; Einsatz Budapest, dort vernichtet und aufgelöst.

Flak-Rgt. 85, Luftgau VII
Stab/Flak-Rgt. 85 * Sommer 1942; Einsatz Südfrankreich (Tarascon) unter Flak-Div. 11 mit den Abt. 346, 497, 592, 731, 741, 875; nach Räumung Frankreichs am Oberrhein (Luftgau V), Febr. 1945 dort bei 13. Flak-Div. mit den Abt. I./14, 157, 435 und 875.

leichte Flak-Abt. 85 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938 FStO Göppingen, Luftgau VII; 1940 Frankreich im I. Flakkorps (Rgt. 101), 1941 Balkan bei Koluft Pz.Gr. 1, Griechenland bei XVIII. AK, dann Koluft Pz.Gruppe 4 in Rußland-Mitte (19. Pz.Div.), sp. 9. und 17. Flak-Div. Nordukraine, zuletzt Lausitz bei Fürstenwalde/Spree.

Luftnachrichten-Abt. 85 * 1944 aus Stab, 8., 9., 10./Luftgau-Nachr.Rgt. 11; Stab wurde 1944 Stab Fallsch.Nachr.Abt. 9, die Kp. in Grove, Kopenhagen und Aalborg.
U: Komm.General der Deutschen Luftwaffe Dänemark mit Jafü

Waffen-Grenadier-Rgt. der SS 85 (ung. Nr. 6) * 29. 1. 1945 in Neuhammer, dann Freystadt/Oberpfalz.
G: I. 1–4, II. 5–6, III. 9–12, 13, 14
U: 26. Waffen-Gren.Div. der SS (ung. Nr. 2)

Kgl. Ung. Rekruten-Ausb.Rgt. 85, Stab I. Btl. im April 1945 mobil mit Fp.Nummer bei der 404. Ers. und Ausb.Div. bei Plauen/Vogtland.

86

Generalkommando LXXXVI. Armeekorps (röm. 86. AK)

(WK X, E 6 Lübeck)

* 19. 11. 1942 bei Ob.West

Korpstruppen:

Arko 186 (Nov. 1944 =) 486
Korps-Nachr.Abt. 431
Korps-Nachschubtruppen 486
Fest.Stammtruppen LXXXVI. AK (8 Kp. und 12, 13 (Fla)) * Sommer 1943, Gironde

Unterstellung:

1942	Dez.	z. Vfg. (Aufstellung) Hgr. „D“	Südwestfrankreich (Dax)
1943	Jan./Dez.	1. Armee, Hgr. „D“	Südwestfrankreich (Dax)
1944	Jan./April	1. Armee, Hgr. „D“	Südwestfrankreich (Dax)
	Mai/Juni	1. Armee, Hgr. „G“	Südwestfrankreich (Dax)
	Juli	Pz.Gr.West, Hgr. „B“	Normandie
	Aug.	5. Pz.Armee, Hgr. „B“	Normandie
	Sept.	15. Armee, Hgr. „B“	Lille
	Okt.	1. Fsch.Armee, Hgr. „B“	Venlo, Niederrhein
	Nov.	5. Pz.Armee, Hgr. „B“	Venlo, Niederrhein
	Dez.	1. Fsch.Armee, Hgr. „H“	Venlo, Niederrhein
1945	Jan./März	1. Fsch.Armee, Hgr. „H“	Venlo, Niederrhein
	April	1. Fsch.Armee, Ob.Nordwest	Ems, Weser

– 86. Infanterie-Division

(WK VI, E 167 Detmold, sp. Herford)

* 26. 8. 1939 als Division 2. Welle (zweite Res.Div. des WK VI Münster) durch die 6. Inf. Div. Bielefeld mit:

Inf.Rgt. 167 in Bielefeld (?), EB in Detmold (IR 18)
Inf.Rgt. 184 in Osnabrück, EB in Lingen/Ems (IR 37)
Inf.Rgt. 216 in Herford (?), EB in Minden (IR 58)
Art.Rgt. 186 in Osnabrück (?)
Div.Einheiten 186.

Die Division gab am 28. 1. 1940 das II./Inf.Rgt. 167 als II./Inf.Rgt. 529 an die 299. Inf.Div. (8. Welle) und am 13. 10. 1940 ein Drittel der Division, darunter Stab/Inf. Rgt. 216, III./167, III./184 und III./216 an die 306. Inf.Div. (13. Welle) ab. Die Abgaben wurden sofort ersetzt. Am 18. 2. 1942 wurde das III./184 aufgelöst und am 19. 1. 1943 durch das Lehr-Btl. der Armeeausbildungsschule der 9. Armee ersetzt, am 24. 3. 1943 abermals aufgelöst, ebenso III./167 und II./216. Am 3. 11. 1943 wurde die Division aufgelöst; der Div.Stab, Nachr.Abt. und Versorgungstruppen kamen nach Dänemark zur Aufstellung der 361. ID (21. Welle), ebenso die Stäbe Gren.Rgt. 216 (als Stab 951), III./216 (II./951), II./184 (II./952), II./167 (II./953), III./Art.Rgt. 186 (I./361).
Der Stab Gren.Rgt. 167 bildete Stab Skijäger-Rgt. 2. Der Rest der Division trat zur neugebildeten Korpsabteilung „E“: Stab Gren.Rgt. 184 als Div.Gruppe 86, I./167 als Rgt. Gruppe 167, I./184 als Rgt.Gruppe 184, I./216 als Feldersatz-Btl. 186, Artillerie-Rgt., Pionier-Btl., Füs.Btl. und Pz.Jäg.Abt.

Unterstellung:

1939	Sept.	Eifel	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt.	XXIII	6. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Dez.	XXIII	16. Armee	„A“	Westen	Eifel
1940	Juni	XXIII	12. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Juli/Aug.	XXIV	1. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	XXXIX	2. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
1941	Jan./Juni	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Juli	XXIII	z. Vfg. OKH	Nord	Osten	Ostpreußen
	Aug./Sept.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Wiasma, Rshew
1942	Jan.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr./März	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Juni	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Juli/Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Juli	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept./Okt.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel

Divisionsgruppe 86 * 4. 11. 1943 aus dem Stab/Gren.Rgt. 184, dem I./Gren.Rgt. 167 als Rgt. Gruppe 167 und dem I./Gren.Rgt. 184 als Rgt.Gruppe 184; 16. 10. 1944 bei Umbenennung der Korps-Abt. „E“ umbenannt in Gren.Rgt. 184.
G: Rgt.Gruppe 167 1–4; Rgt.Gruppe 184 1–4; 13, 14
U: Korps-Abt. „E“: Gomel, Pripjet, Brest-Litowsk

Feldersatz-Btl. 86 * Sommer 1943 zu 4 Kp.; bei der Umgliederung der 112. Inf.Div. in Korpsabt. B am 2. 11. 1943 dagegen noch als Felders.Btl. 112 bezeichnet; 29. 3. 1944 Korpsabt. B aufgelöst, Feldersatz-Btl. jedoch nicht in der FpÜ gelöscht, sondern bis 1945 in Löbau/Sachsen.
U: 112. Inf.Div.; 2. 11. 1943 Korpsabt. B

– **Infanterie-Ers.Rgt. 86** * 26. 8. 1939 in Herford (?), WK VI, als Stab für die Ersatzbataillone der 86. Inf.Div. (2. Welle); 6. 11. 1939 nach Westpreußen (Deutsch-Eylau) verlegt und am 14. 8. 1940 nach Herford zurückgeführt;
– **Grenadier-Ers.Rgt. 86** Herford am 7. 11. 1942; am 23. 1. 1943 als Besatzung nach Dänemark (Ringköbing);
– **Res.Grenadier-Rgt. 86** am 26. 10. 1943 durch Umbenennung; Dez. 1944 in Rindum-K. bei Ringköbing; Febr. 1945 in Gren.Rgt. 662 der 166. Inf.Div. umbenannt.
G: 1939 IEB 167 (Detmold), 184 (Lingen/Ems), 216 (Minden)
1940 IEB 167 (Dtsch.-Eylau), 184 (Dtsch.-Eylau), 216 (Strasburg)
1940 IEB 167, 184, 216, sämtlich Herford
1943 RGB 167 (Ringköbing), 184 (Stoby), 216 (Frederikshavn)
1944 RGB 167 (Söndervig), 184 (Husby-K) 216 (Fjaltring)
U: Div.Nr. 166, 26. 10. 1943 166. Res.Div.

Infanterie-Rgt. (mot.) 86 * 15. 10. 1935, motorisiert 12. 10. 1937, FStO Mühlhausen/Thür. (III. Eschwege), WK IX; 1. 11. 1939 das III. dem Inf.Rgt. (mot.) 69 unterstellt und 1. 4. 1940 in I./Schtz.Rgt. 69 umbenannt; Rgt. wurde am gleichen Tage Schützen-Rgt. 86 (siehe dort).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 29. Inf.Div. (mot.), zur 10. Panzer-Div. detachiert: 1939 Nordpolen, seit 1. 11. 1939 10. Panzer-Div.
E: 86 Mühlhausen/Thür., WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 86 * 26. 8. 1939 in Mühlhausen, WK IX; wurde 15. 6. 1940 in Schützen-Ers.Btl. 86 (sp. 108) umbenannt.
U: Div. 152; 10. 1. 1940 Div. 179
Ersatztruppe für die 29. Inf.Div. (mot.)

Festungs-Stammtruppen LXXXVI * Sommer 1943 für den Festungsbereich des LXXXVI. AK am Atlantik, Raum Biarritz, zunächst 2, sp. 8 Kp. und 2 Fla-Kp.; nach Räumung Westfrankreichs aufgelöst und im Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–8, 12 und 13 (Fla)
U: LXXXVI. Armeekorps

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 86 * Jan. 1945 im WK III zu 4 Kp.; Einsatz in der Tirschtiegelstellung bei Meseritz, Jan. 1945 aufgerieben: 100 Vermißte (9. Armee).
U: Heerestruppe

Schützen-Rgt. 86 * 1. 4. 1940 im WK IX durch Umbenennung des Inf.Rgt. (mot.) 86, I. und II. Btl. (FStO Mühlhausen); 27. 12. 1941 bis 1. 5. 1942 II. vorübergehend aufgelöst; Rgt.Stab bildete 27. 12. 1941 bis 19. 2. 1942 die Kampfgruppe v. d. Chevallerie;
Panzergrenadier-Rgt. 86 seit 5. 7. 1942; Mai 1943 in Tunis vernichtet und nicht wieder aufgestellt.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1941 (1. 3.) I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG)
U: 10. Panzer-Div.: 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), April 1942 nach Westen, Nov. nach Afrika (Tunis)
E: 86 Mühlhausen/Thür., WK V; 1. 12. 1940 Ludwigsburg, WK V

Schützen-Ers.Btl. 86 * 15. 6. 1940 durch Umbenennung des Inf.Ers.Btl. (mot.) 86 in Mühlhausen/Thür.; wurde 1. 12. 1940 als Schützen-Ers.Btl. 108 nach Dresden verlegt.
U: Div. 179, WK IX

Schützen-Ers.Btl. 86 * 1. 12. 1940 in Ludwigsburg, WK V, durch Umbildung und Umbenennung des Inf.Ers.Btl. 13;
Panzergrenadier-Ers.Btl. 86 am 24. 7. 1942 (Vfg. 5. 7.); 1. 10. 1942 geteilt; 10. 4. 1943 zusammengelegt als Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 86; 5. 8. 1943 abermals geteilt; das Ers.Btl. blieb in Ludwigsburg und wurde am 31. 3. 1944 aufgelöst.
U: Div. 155, sp. mot; 5. 8. 1943 Kdr. der Panzertruppen V

Res.Panzergrenadier-Btl. 86 * 5. 8. 1943 in Ludwigsburg, WK V, durch Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 86 und nach Frankreich (Brou) verlegt; mit Vfg. vom 19. 3. 1944 zur Wiederaufstellung des I./Pz.Gren. Rgt. 10 der 9. Pz.Div. verwandt.
U: 155. Res.Panzer-Div.

Div.Füsilier-Btl. 86 * Sommer 1943 aus Teilen der Schnellen Abt. 186 und des auf dem Kommandowege am 24. 3. 1943 gebildeten Sturm-Btl. 186; 3. 11. 1943 verstärkt durch Teile des III./Gren.Rgt. 184. Nur die 1. Kp. erhielt am 10. 11. 1943 Kav.Tradition; 16. 10. 1944 bei Umbenennung der Korps-Abt. „E" in Div.Füs.Btl. 251 umbenannt.
U: 86. Inf.Div.: 1943 Orel, Gomel
Korps-Abt. „E" (2. 11. 1943): Gomel, Pripjet, Brest-Litowsk
E: ? (1. Schw.: E 15 Paderborn, WK VI)

Artillerie-Rgt. 86 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Baumholder, WK XII; Stab aus Stab/Art. Rgt. 51 der 15. ID (FStO Fulda, war ursprünglich 19. 11. als Stab/87 der 113. ID vorgesehen); I. aus II./Art.Rgt. 34 (34. Inf.Div., * WK IX als le.Art.Abt. 749), II. aus I./Art.Rgt. 33 (FStO Darmstadt, 33. Inf.Div.) und IV. aus I./Art.Rgt. 69 (FStO Mannheim, 33. Inf.Div.) sowie den Bttr. 1.–3./33, 2., 5., 8./34, 3./69 und 3./70; 3. 11. 1943 wurde die III./Art.Rgt. 332 eingegliedert. Nach der Vernichtung der Korps-Abt. B bei Tscherkassy 10. 3. 1944 aufgelöst, I. und II. als I. und III. zum Art.Rgt. 157 der 57. Inf.Div.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 112. Inf.Div.: 1941/1943 Mittelrußland (Tula, Orel), Okt. 1943 Ukraine (Kiew)
Korps-Abt. B (2. 11. 1943): Südrußland (Tscherkassy)
E: 69 Mannheim, WK XII

Werfer-Rgt. 86 * 6. 10. 1944 durch WK XI.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe: Westen, in Werfer-Brig. 16 (ohne I.)
E: WK X, Werfer-Ers.Abt. 2 Bremen; ab 1. 11. 1944 in Königsbrück, WK IV

Pionier-Btl. 86 * 10. 11. 1938, FStO Krems, WK XVII;
Panzer-Pionier-Btl. 86 seit 22. 4. 1940; April-1944 aufgefrischt, die 3. aus 4./Res.Pz.Pi. Btl. 19.
U: 4. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
9. Panzer-Div. (1. 1. 1940): 1940 Niederlande, Frankreich, 1941 Griechenland, 1941/1944 Süd- und Mittelrußland, April 1944 nach Westen (Frankreich, Niederlande, Ardennen, Ruhr)
E: 80; seit Dez. 1939 86 Melk/Donau, WK XVII

Pionier-Ers.Btl. 86 * 1. 12. 1939 in Melk/Donau, WK XVII, aus der 1., 4., 5. Kp./Pi.Ers.Btl. 80; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl. (sp.Res.Btl.). Das Ers.Btl. blieb in Melk, 1945 in Krems.
U: Div. 187, 18. 1. 1943 Div. 487

Res.Pionier-Btl. 86 * 18. 1. 1943 in Melk, WK XVII, aus dem Pi.Ausb.Btl. 86 und sofort der 187. Res. Div. nach Kroatien nachgezogen; wurde 1. 1. 1944 Pi.Btl. 142 (42. Jäg.Div.).
U: 187. Res.Div.

Pionier-Landungs-Btl. 86 * Sommer 1943 aus Bau-Btl. 86, der Pi.Landungs-Kp. 777 und der schw.Pi.Sturmboot-Kp. 941.
U: Heerestruppe: 1943 Südrußland, Dnjepr, Krim, 1944 Rumänien, dann Griechenland (Inselteil blieb auf Rhodos), Dalmatien, Fiume, zuletzt Stab 3., 5. Kp. bei LXXXXI. AK, 1. in Wesel, 2. in Fiume
E: WK VI

Bau-Btl. 86 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD; zählte seit 1. 2. 1942 zu den Pionieren und wurde 1943 in Pi.Landungs-Btl. 86 umbenannt.
U: Heerestruppe: Westen
E: 6 Arnsberg, WK VI

Nachrichten-Abteilung 86 * 1. 2. 1940 aus der im Frieden bestehenden 3./Nachr.Abt. 1 (Königsberg) und der Nachr.Schw./Reiter-Brigade 2;
Panzer-Nachrichten-Abt. 86 seit 1. 12. 1941; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung Febr. 1943 in Frankreich unter Übernahme der Pz.Nachr.Abt. 127 (27. Pz.Div.).
U: 1. Kav.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland
24. Panzer-Div. (1. 12. 1941): 1942 Frankreich, Juni Südrußland (Kursk, Stalingrad), 1943 Frankreich, Sept. Oberitalien, Nov. Südrußland, 1944 Südukraine, Aug. Polen, Okt. Ungarn, 1945 Ostpreußen

E: 7./Reit.Ers.Rgt. 1 Angerburg (WK I); Dez. 1941 Pz. NEA 26 Köln-Lindenthal, WK VI

Landesschützen-Rgt.Stab 86 * 1. 10. 1940 im WK VIII (Breslau); 9. 5. 1942 aufgelöst.
U: Div. 408; 20. 3. 1941 Kdr. der Kriegsgef. im WK VIII, Standort Liegnitz
E: 8 Leobschütz, WK VIII

Landesschützen-Rgt.Stab 86 * 31. 7. 1943 in Neustadt/OS für den Einsatz im Südosten;
Sicherungs-Rgt.Stab 86 seit 20. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Einsatz Saloniki (Befh. Saloniki-Ägäis), 1945 Kroatien (bei 117. ID)
E: 8 Neustadt/OS, WK VIII

Frontleitstelle 86 * 1944 (?) in Schlesien, zur Verfügung Hgr. Mitte in Oderberg mit Decknamen Osten; 31. 1. 1945 nach Sagan und 13. 2. 1945 nach Ruhland verlegt.

Flak-Rgt. 86, Luftgau XI
Stab/Flak-Rgt. 86 * Winter 1942/1943 in Frankreich aus dem Stab/Flak-Rgt. 654 (fr. Flak-Ers.Rgt. 4, Wolfenbüttel); 1943 in Saintes (nö. Bordeaux, Flak.Brig. 12, Div. 11) mit den Abt. 343, 595, 999. Nach Räumung Frankreichs Oberrhein (Luftgau V).

leichte Flak-Abt. 86 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO Weimar-Nohra; 1939 Koluft 4. Armee, Polen-Nord, 1940 Austausch der 1. Bttr. mit 4./49, Frankreich; 1941 Balkan: Koluft 12. Armee bei 9. Pz.Div., dann Koluft Pz.Gruppe 1, Rußland-Süd; 1942 im Rgt. 42 (Div. 17); 1943 Krim, Sewastopol (Rgt. 42, Div. 9), dann Westen, Oberrhein (Luftgau XIV).

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 86 * 30. 1. 1945 auf dem Tr.Üb.Platz Kurmark bei Lieberose aus dem SS-Pz.Gren.Rgt. Schill, das im Okt. als Besatzung für Preßburg aus der SS-Pz.Gren.Schule Kienschlag bei Prag und dem Pz.Gren.Ausb. und Ers.Btl. 10 in Brünn errichtet worden war.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 32. SS-Freiw.Gren.Div. „30. Januar"; Frankfurt/Oder

87

Generalkommando LXXXVII. Armeekorps (röm. 87. AK)
(WK IX, E 205 Frankfurt)

* 5. 11. 1942 in Frankreich aus dem im Kommandowege aufgestellten Gkdo. „G“ (auch Gkdo. Nord-Bretagne genannt); wurde März 1944 Armeeabt. von Zangen (Stammtafel erst 3. 7.) und Aug. 1944 Armeegruppe Ligurien sowie Korps Lombardia.

Korpstruppen:
Arko 187
Korps-Nachr.Abt. 487
Korps-Nachschubtruppen 487

Unterstellung:

1942	Dez.	7. Armee, Hgr. „D“	Bretagne
1943	Jan./Juli	7. Armee, Hgr. „D“	Bretagne
	Aug.	z. Vfg. Ob. Süd	Ligurien
	Sept./Nov.	z. Vfg. Hgr. „B“	Ligurien
	Dez.	14. Armee, Hgr. „C“	Ligurien
1944	Jan./Febr.	14. Armee, Hgr. „C“	Ligurien
	März/Juli	= Armeeabt. von Zangen	
	Aug./Dez.	= Armee Ligurien	
1945	Jan./April	= Armee Ligurien	

87. Infanterie-Division *
(WK IV, E 173 Weissenfels)

* 26. 8. 1939 als Div. 2. Welle (zweite Reserve-Div. des Wehrkreises IV, Dresden) durch Inf.Kdr 24 in Altenburg mit einem Rgt. aus dem WK IX:
Inf.Rgt. 173 I.–III. Naumburg (?) durch 14. Inf.Div.
Inf.Rgt. 185 I.–III. Plauen (?) durch 24. Inf.Div.
Inf.Rgt. 187 I.–III. Langensalza durch 1. Pz.Div.
Art.Rgt. 187 I–IV. Mühlhausen
Div.Einheiten 187.

* Oehmichen, Hermann; Mann, Martin: Der Weg der 87. Infanterie-Division. Herausgegeben von der Traditionsgemeinschaft, Eschwege, 1969

Die Division gab am 3. 2. 1940 das II./Inf.Rgt. 173 als II./Inf.Rgt. 514 an die 294. Inf. Div. (8. Welle) und am 14. 10. 1940 ein Drittel der Division, darunter Stab/Inf.Rgt. 187, III./173 und III./187 an die 319. Inf.Div. (13. Welle) sowie III./185 an die 335. Inf.Div. (14. Welle) ab; am 31. 3. 1942 wurden III./173, I./185 und II./187 aufgelöst, III./185 in I./185 und III./187 in II./187 umbenannt; 1. 4. 1943 Auflösung des Gren.Rgt. 173, das I. wurde III./187, das II. wurde III./185; das Gren.Rgt. 173 wurde am 12. 4. 1944 wieder aufgestellt, Stab, 13. und 14. Kp. aus Stab Gren.Rgt. 720 (Schatten-Rgt., 23. Welle), die beiden Btl. wieder aus III./187 und III./185:
Gren.Rgt. 173 I., II.
Gren.Rgt. 185 I., II.
Gren.Rgt. 187 I., II.
Füs.Btl. 87
Art.Rgt. 187 I.–IV.
Div.Einheiten 187.
Das Gren.Rgt. 185 wurde beim Rückzug nach Kurland 1944 aufgelöst und in der FpÜ im Nov. gelöscht. Die Division kam in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Sept.	z. Vfg.	5. Armee	„C“	Westen	Eifel
	Okt.	VI	6. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Dez.	V	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
1940	Jan.	II	4. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Mai	z. Vfg.	4. Armee	„A“	Westen	Eifel
	Juni	XXXX	6. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli	X	6. Armee	„A“	Westen	Paris
	Aug.	XXII	2. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Sept./Okt.	XXXIX	2. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	LIX	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
1941	Jan./Febr.	LIX	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	März	XXXXV	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	April	z. Vfg.	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	XX	9. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Juni/Juli	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Bialystok
	Sept./Okt.	VIII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk, Wiasma
	Nov./Dez.	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Moskau
1942	Jan./April	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Juni	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Juli	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug./Okt.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Nov./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr.	Burdach	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Newel
	April/Juni	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Newel
	Juli/Okt.	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Welish

1943	Nov./Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan./Febr.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	März/Juli	I	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Aug./Sept.	II	16. Armee	Nord	Osten	Dorpat
	Okt.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Riga
	Nov./Dez.	I	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./März	X	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	April	II	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 87 * 1943 in Norwegen; 1. 9. 1943 nach der Nr. des Art.Rgt. umbenannt in 91.
U: 25. Panzer-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 87 * 8. 9. 1939 in Plauen (?), 1939 aufgelöst (?) oder gar nicht aufgestellt.
G: 1939 IEB 173 (Weissenfels), 185 (Zwickau)

Infanterie-Rgt. 87 * 6. 10. 1936, FStO Wiesbaden (I. Mainz), WK XII; 7. 2. 1940 Abgabe des II. als I./Inf.Rgt. 516 an die 295. Inf.Div. (8. Welle), wurde aus der ganzen Div. ersetzt;
Infanterie-Rgt. 87 (mot.) seit 11. 11. 1940 unter Abgabe der pferdebesp. Teile an Inf. Rgt. 426 der 126. ID;
Grenadier-Rgt. 87 (mot.) seit 15. 10. 1942;
Grenadier-Rgt. 87 1. 5. 1943 nach der am 27. 3. 1943 befohlenen Entmotorisierung; 2. 11. 1943 Auflösung des III. Btl. (FpÜ erst Juli 1944); Juni 1944 im Kessel von Bobruisk vernichtet und 4. 8. 1944 aufgelöst.
Neuaufstellung (30. Welle) 3. 8. 1944 in Baumholder, WK XII.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 36. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich
36. Inf.Div. (mot.): 1941 Nordrußland (Leningrad), Okt. Mittelrußland (Moskau, Klin), 1942 Mittelrußland (Rshew)
36. Inf.Div.: 1943/1944 Mittelrußland (Orel, Bobruisk)
36. (Volks-) Gren.Div.: 1944/1945 Südeifel, Saarpfalz, Franken
E: 87 Wiesbaden, WK XII

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 87, FStO Mainz, WK XII; bildete bei Mobilmachung das II./Inf.Rgt. 483 der 263. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 87 * 29. 8. 1939 in Wiesbaden, WK XII; 8. 11. 1939 nach Rawitsch in den Warthegau (WK XXI) und am 10. 8. 1940 nach Wiesbaden zurückverlegt; 15. 10. 1941 motorisiert; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. (mot.) 87 am 7. 11. 1942; 1. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 87, Wiesbaden, nicht mehr motorisiert.
U: Div. 172

Res.Grenadier-Btl. 87 * 23. 11. 1944 in Wiesbaden, WK XII, aus dem Gren.Ers. und Ausb.Btl. 87 und in den Westwall gelegt, bald in den Fronttruppen aufgegangen.
U: 172. Res.Div.

Grenzwacht-Abschnitt 87, aufzustellen durch Ausb.Leiter Marktredwitz mit den Unterabschnitten I./87 Mitterteich, II./87 Thiersheim, III./87 Schönwald bei Hof; wurde 1939 wegen Fortfall der Grenze nach Böhmen nicht aufgestellt (Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 6 Sulzbach).

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 87 * Jan. 1945 im WK XVII zu 4 Kp., Einsatz Kittsee, südl. Pressburg.
U: Heerestruppe

Panzerjäger-Abt. 87 * 20. 3. 1943 in Norwegen aus Pz.Jäg.Kp. 87 (bis 7. 11. 1942 Pz.Jäg.Kp. 514 der Pz.Abt. 214), der 14./Pz.Gren.Rgt. 146 (fr. 14./Oslo); die 3. (St.Gesch.) aus 5./Pz.Art.Rgt. 91. (Diese blieb in Norwegen.) Febr. 1944 in der Nordukraine vernichtet.
Wiederaufstellung 30. 6. 1944 durch Umbenennung der Panzerjäger-Abt. Norwegen (1., 2. St.Gesch., 3. Pz.Jäg., 4. Panzer, diese seit 5. 8.).
U: 25. Panzer-Div.: 1943 Norwegen, Aug. Frankreich, Dez. Nordukraine, 1944 Nordukraine. Nach Wiederaufstellung in Dänemark: Sept. Polen, 1945 an der Oder, April Niederdonau.
E: 17 Freystadt, WK XVII

Kradschützen-Btl. 87 * 9. 11. 1942 in Norwegen aus dem III. (Kradsch.)/Pz.Gren.Rgt. 146, auch Kradsch.Btl. Rheinberg; dazu eine am 10. 2. 1943 im WK VI aufgestellte 1. Pz. Späh-Kp.; 7. 4. 1943 umbenannt in Pz.Aufkl.Abt. 25.
U: 25. Panzer-Div.: 1942–1943 Norwegen
E: 6 Iserlohn WK VI

Div.Füsilier-Btl. 87 * 10. 9. 1943 mit 3 Kp. aus dem Füsilier-Btl. 187 durch Umbenennung; 12. 11. 1943 vorübergehend aufgelöst und auf die Division verteilt; 18. 4. 1944 wieder aufgestellt, auf 4 Kp. verstärkt.
U: 87. Inf.Div.
E: 10 Königsbrück, WK IV

Artillerie-Rgt. 87 * 16. 12. 1940 (12. Welle) in Grafenwöhr, WK XIII: Stab aus Stab/Art. Rgt. 24 (FStO Altenburg, 24. Inf.Div.); I. aus III./Art.Rgt. 3 (Frankfurt/O., 3. ID), III. aus I./Art.Rgt. 18 (FStO Bunzlau, 18. ID) und den Bttr. 2., 5., 8./24 (Altenburg, 24. ID), 2., 5., 8./15 (Frankfurt/Main, 15. ID) und 1., 2./46 (Amberg, 10. ID); Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 3. 1940 in Frankreich beim AOK 7 aus den Art.Abt. der verst. Gren.Rgt. 881 und 882 (Unterführerlehrgänge WK VII und VIII); 2. 11. 1943 aufgelöst; Stab III. und IV. nach Westen zur Aufstellung des Art.Rgt. 271 (St., III.

und IV.) der 271. Inf.Div. (22. Welle); II. wurde III./Art.Rgt. 14 der 14. Inf.Div.; die I. wurde unter ihrer Bezeichnung eingegliedert in das Art.Rgt. 337 und 7. 8. 1944 in IV./337 und 10.–12./299 und 1. 9. 1944 in IV./Art.Rgt. 299 der 299. Inf.Div. umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 113. Inf.Div.: 1941 Südrußland (Kiew), Dez. Serbien, Febr. 1942 Südrußland (Mius), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung (in Frankreich) Aug. 1944 in Mittelrußland (4. Armee) bei Jelnja, Newel
E: 17 Erlangen, sp. Rokitzan; schw.Abt. E 114 Amberg, WK XIII

Werfer-Rgt. 87 * 6. 10. 1944 durch WK XI.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe: Westen, in Werfer-Brig. 16 (ohne I.)
E: WK X, Werfer-Ers.Abt. 3, Bremen; ab 1. 11. 1944 in Königsbrück (WK IV)

Panzer-Pionier-Btl. 87 * 1. 1. 1943 durch Umbenennung des Pionier-Btl. (mot.) 744, das 10. 2. 1941 als Heerestruppe im WK XII errichtet worden war.
U: 25. Panzer-Div. (siehe Pz.Jäg. 87)
E: 29 Hann.Münden, WK IX

Bau-Btl. 87 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD; 26. 7. 1943 wurde die 1. Kp. turkestan. Kp.;
Baupionier-Btl. 87 seit 19. 8. 1943; 29. 10. 1943 auch die 3. Kp. turk.; 30. 5. 1944 die 1. Kp. abgegeben an Bau-Pi.Btl. 121 und durch 4./505 ersetzt; die 3. (turk.) Kp. wurde 4. Kp.
U: Heerestruppe: Westen, Nordrußland (Ilmensee), 1945 Kurland
E: 6 Arnsberg, WK VI

Panzer-Nachrichten-Abt. 87 * 1. 11. 1942 in Köln, WK VI, als Pz.Div.Nachr.Abt.
U: 25. Panzer-Div. (siehe: Pz.Jäg. 87)
E: 26 Köln-Lindenthal, WK VI

Versorgungs-Einheiten 87 = 25. Panzer-Div.

Kdr. der Panzer-Div.Nachschubtruppen 87 * 28. 12. 1942 durch WBK Leipzig, WK IV; Nov. 1944 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: 25. Panzer-Div.
E: 6 (Kraftf.) Köln, WK VI

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 87 * 1. 10. 1940 im WK VIII (Breslau); 1. 8. 1941 aufgelöst und zur Aufstellung des Kdr. des Streifendienstes WK VIII verwandt.
U: Div. 432 in Neisse, 1. 4. 1941 Div. 408 in Breslau
E: 8 Leobschütz, WK VIII

Frontleitstelle 87 * 30. 7. 1941 in Belgrad beim Mil.Befh. Serbien aus Frontleitstelle „Jug." (* 18. 6. 1941 im WK XVII); seit 17. 8. 1941 bei der Deutschen Heeresmission Rumänien in Bukarest; 12. 5. 1942 in Odessa; 10. 7. 1942 vorübergehend unter WBefh. Ukraine; 22. 8. 1942 bei der Hgr. A und 8. 11. 1942 bei der Hgr. Süd; 1944 in Tarnow bei der 17. Armee mit dem Decknamen Onix; nach dem Weichseldurchbruch 17. 1. 1945 in Krakau, dann Ratibor, Troppau und 11. 3. 1945 in Glatz mit Außenstelle Hirschberg.

Flak-Rgt. 87, Luftgau VIII (?)
Stab/Flak-Rgt. 87 * Herbst 1943; Einsatz bei Brig. 18 bei Beauvais, zuletzt Niederrhein (Luftgau VI).

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 87 * 30. 1. 1945 aus dem Rekr.Depot Kurmark (auch Freiw. Rgt. 32 genannt; dabei angeblich SS-Geb.Jäg.Ausb. und Ers.Btl. 6 Hallein und Pz.Gren. Ausb. und Ers.Btl. 9 Stralsund).
G: I: 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 32. SS-Freiw.Gren.Div. „30. Januar"; Frankfurt/O.

Kgl. Ung. Rekruten-Ausb.Rgt. 87, das I. Btl. mit 2 Kp. erhielt April 1945 Fp.Nummer; das III. stand in Berlin; Einsatz bei der 9. Armee an der Oder (?).

88

Generalkommando LXXXVIII. Armeekorps (röm. 88. AK)

(WK VI, E 18 Bielefeld, Aug. 1943 Paderborn)

* 8. 6. 1942 aus dem Div.Stab z. b. V. 240, zugl. Befehlshaber der Truppen des Heeres in den Niederlanden und Stab Küstenverteidigung des W. B. Niederlande bis Juli 1944, dann nur Gkdo. LXXXVIII. AK.

Korpstruppen:

Arko 119 (Nov. 1944 =) 488
Korps-Nachr.Abt. 488
Pz.Kp. 222, Pz.Jg.Kp. 613, s. FH-Züge 441, 442
Festungs-Stammtruppen LXXXVIII

Unterstellung:

1942	Juli/Dez.	direkt	Hgr. „D“	Niederlande (Utrecht)
1943	Jan./Mai	direkt	Hgr. „D“	Niederlande (Utrecht)
	Juli/Dez.	W. B. Niederlande	Hgr. „D“	Niederlande (Utrecht)
1944	Jan./April	W. B. Niederlande	Hgr. „D“	Niederlande (Utrecht)
	Mai/Aug.	W. B. Niederlande	Hgr. „B“	Niederlande (Utrecht)
	Sept.	1. Fsch.Armee	Hgr. „B“	Arnheim
	Okt./Nov.	15. Armee	Hgr. „B“	Niederlande
	Dez.	15. Armee	Hgr. „H“	Niederlande
1945	Jan./März	25. Armee	Hgr. „H“	Niederlande
	April	25. Armee	Ob. Nordwest	Niederlande

88. Infanterie-Division

(WK XIII, E 213 Erlangen, 1942 Laun)

* 1. 12. 1939 als Div. 6. Welle auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr durch WK XIII mit Abgaben aus den WK VII und XVII auf Befehl OKH vom 11. 11. 1939. Die Division wurde mit tschechischen Waffen und Gerät ausgerüstet. Die 13. Kompanien der Inf.Rgt. waren zunächst schw.Granatwerfer-Kp. (aufgelöst 15. 1. 1941):

Inf.Rgt. 245 I.–III. aus WK XIII
Inf.Rgt. 246 I.–III. aus WK VII
Inf.Rgt. I.–III. aus WK XVII
Art.Rgt. 188 I.–IV. Stab, I. und IV.: WK XIII, II.: WK VII, III.: WK XVII
Div.Einheiten 188.

Die Division war von August 1940 bis Februar 1941 im WK XIII beurlaubt. Am 23. 12. 1941 erhielten bei Umbildung der Division auf Ostdivision die drei Inf.Rgt. je eine 13. IGK von der 205. Inf.Div. Die schw.Abt. (IV./188) des Artillerie-Rgts. trat zur 223. Inf.Div. als IV./223 und wurde am 13. 6. 1942 beim Regiment durch die IV./Art.Rgt. 239 (3. Welle, WK VIII; urspr. IV./246, WK XII) ersetzt, die I. Abt. am 8. 6. 1942 mit der I./Art.Rgt. 162 (62. Inf.Div., 2. Welle, WK VIII) ausgetauscht, die Panzerjäger-Abt. durch zwei Kp. (von 511 und 257) ergänzt. Im Winter 1942/1943 wurde die Radf.Kp. zu einem Ski-Btl. 188 erweitert.
Am 2. November 1943 wurde die Div.Gruppe 323 der aufgelösten 323. Inf.Div. (13. Welle, WK XIII) eingegliedert und die Division, bei der die dritten Btl. der Inf.Rgt. und das Ski-Btl. bereits früher aufgelöst worden waren, auf eine Div. neuer Art umgegliedert.
Das Gren.Rgt. 246 wurde aufgelöst, sein II. Btl. wurde in das Gren.Rgt. 248 eingegliedert, dessen II. Btl. Füs.Btl. wurde:

Gren.Rgt. 245 I., II.
Gren.Rgt. 248 mit I./248, II./246
Div.Gruppe 323 mit Rgt.Gru. 591 und 593
Div.Füs.Btl. 88 (aus II./248)
Art.Rgt. 188 I., III., IV. mit II./Art.Rgt. 323
Div.Einheiten 188.

Nach dem Ausbruch aus dem Kessel vor Tscherkassy wurde die Division bis zum 15. 5. auf dem Tr.Üb.Platz Deba/Gen.Gouv. aufgefrischt. Die Div.Gruppe 323 wurde aufgelöst. Das dritte Rgt. sollte wieder die Nr. 246 erhalten. Statt dessen wurde am 17. 3. 1944 die Div.Gruppe 112 mit den Rgt.Gruppen 110 und 258 aus der – nach den Ereignissen bei Tscherkassy aufgelösten – Korps-Abt. B als Gren.Rgt. 110 eingeteilt. Dieses Regiment hatte als Friedensstandort Heidelberg (WK XII) gehabt:

Gren.Rgt. 110 I., II.
Gren.Rgt. 245 I., II.
Gren.Rgt. 248 I. und II./246
Div.Füs.Btl. 88
Art.Rgt. 188 I.–IV.
Div.Einheiten 188.

Die Division wurde im Januar 1945 im Weichselbogen bei Baranow zerschlagen, der Stab gefangen und die Division im April auch in der FpÜ gelöscht.

Unterstellung:

1940	Juni	XXXXIII	9. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Frankreich
	Aug./Dez.		beurlaubt im WK XIII			–
1941	Jan./Febr.		beurlaubt im WK XIII			–
	März/Dez.	XXXI	7. Armee	„D“	Westen	Frankreich
1942	Jan.	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Kiew
	Febr./Mai	XXXXVIII	2. Armee	Süd	Osten	Charkow, Kursk

1942	Juni	z. Vfg.	2. Armee	Süd	Osten	Kursk
	Juli	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kursk
	Aug./Sept.	XIII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	Okt./Dez.	LV	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
1943	Jan./Febr.	VII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	März/April	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Sumy
	Mai	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Sumy
	Juni/Juli	VII	2. Armee	Mitte	Osten	Sumy
	Aug./Nov.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Sumy, Kiew
	Dez. (Reste)	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan.	VII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Berditschew
	Febr.	XXXXII	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März/Juni		Auffrischung	Deba/GG		–
	Juli/Sept.	XXXXII	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Cholm, Baranow
	Okt./Dez.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
1945	Jan.	XXXXII	4. Pz.Armee	„A“	Osten	Baranow
	Febr. (Reste)	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Glogau

Feldersatz-Btl. 88 * 18. 4. 1941 in Freiberg, WK IV, für die 18. Pz.Div.; bildete 23. 1. 1942 II./Schtz.Rgt. 52 und wieder errichtet. Mit der Div. Herbst 1942 aufgelöst.
U: 18. Panzer-Div.

Artillerie-Feldersatz-Abt. 88 siehe weiter unten (Artillerie)

Infanterie-Rgt. 88 * 6. 10. 1936, FStO Hanau (III. Fulda), WK IX; 19. 11. 1940 III. als II./260 an die 113. Inf.Div. der 12. Welle abgegeben, wieder ersetzt. 7. 12. 1941 bis 29. 6. 1942 das I., 18. 1. bis 12. 5. 1942 auch das II. Btl. vorübergehend aufgelöst. In Frankreich wieder aufgestellt;
Grenadier-Rgt. 88 seit 15. 10. 1942. Bei Umgliederung der Div. wurde das I. Btl. im Jan 1944 gelöscht; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung Okt. 1944 aus den Resten bei Heeresgruppe Süd.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 (neu) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 15. Inf.Div.: 1939 Westen (Saarpfalz), 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941/42 Mittelrußland (Moskau, Wjasma), April 1942 nach Westen, 1943 Südrußland (Donez, Kriwoi Rog), 1944 Südukraine (Jassy), 1944/45 Karpaten, Ungarn, Slowakei
E: 88 Fulda, WK IX

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 88, FStO Fulda, sp. Alsfeld, WK IX; bildete bei Mobilmachung das II./Inf.Rgt. 459 der 251. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 88 * 30. 8. 1939 in Fulda, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 88 am 7. 11. 1942.
U: Div. 159, 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 15. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 88 * 1. 10. 1942 in Fulda, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 88 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 88 am 7. 11. 1942; wurde 1. 5. 1943 I./Gren.Rgt. 871 (356. ID).
U: 189. Res.Div.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 88 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Oels, WK VIII, mit den Pak-Gesch.Kp. 1.–7./14 und je einer Kp. der Sperr-Pi.Btl. 4./VIII und 6./VIII; der Stab bildete 6. 9. 1939 das Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. 14, 10. 9. die Abt. Ascheberg (A) und am 27. 9. die Brig. Rothkirch im Korps Gienanth. Die beiden Btl. unterstanden dem Grenzwacht-Rgt. 14. Am 10. 10. 1939 Brigade Rothkirch aufgelöst und 13. 10. 1939 der ganze frühere Abschnitt 88 aufgelöst.
G: I. 1–2, II. 3–5, Pak 1.–7./14
U: Grenzschutz-Abschn. Kdo. 14, sp. Korps Gienanth
E: 461 Jauer, WK VIII

Ski-Btl. 88 * Winter 1942/43 unter Verwendung der Radf.Schw. 188 zu 4 Kp.; Sommer 1943 wieder aufgelöst bis auf Radf.Schw. 188.
U: 88. Inf.Div.: Mittelrußland (Kursk, Woronesch)

Festungs-Stammtruppen LXXXVIII * Sommer 1943 für den Festungsbereich des LXXXVIII. AK in den Niederlanden (Hoek van Holland, Ymuiden), Standort Alkmar; führte April 1945 die Tarnbezeichnung 219. Inf.Div. (den Helder).
G: I. 1–6 und Res.Kp.
U: LXXXVIII. Armeekorps

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 88 * Jan. 1945 im WK XX zu 4 Kp.; Einsatz Westpreußen, nicht genannt.
U: Heerestruppe
E: WK XVII

Panzerjäger-Abt. 88 * 29. 10. 1940 in Borna, WK IV, durch Pz.Jäg.Ers.Abt. 4 aus den Pz.Jäg.Kp. 14./52 und 14./101 zu 3 Kp.;
schwere Heeres-Panzerjäger-Abt. 88 am 1. 4. 1943 bei Auflösung der Division, ausgestattet mit Nashorn.
U: 18. Panzer-Div.: 1941/1943 Mittelrußland (Tula, Orel, Orscha)
Heerestruppe: Rußland, 1945 bei 17. Armee Oberschlesien
E: 4 Borna, WK IV

Schützen-Abt. 88 * Okt. 1943 (FpÜ März 1944) aus der Pz.Aufkl.Abt. 18 der aufgelösten 18. Pz.Div.; die 3. Kp. war Pz.Zerstörer-Kp., die 4. eine schw.Kp.; Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: 18. Artillerie-Div. (Heerestruppe?)
E: 55 Hirschberg, WK VIII

Panzer-Aufklärungs-Abt. 88 * 15. 10. 1940 im WK III aus der am 30. 8. gebildeten Pz. Aufkl.Abt. Werder (gebildet aus der Kav.Lehr- und Ers.Abt. der Kav.Schule Potsdam-Krampnitz); 18. 11. 1940 Abgabe der 1. Pz.Späh-Kp. an Aufkl.Abt. 14; 10. 11. 1941 mit dem Kradschtz.Btl. 18 zur verst.Pz.Aufkl.Abt. 88 (6 Kp.) verschmolzen und 21. 12. in Kradschtz.Btl. 18 umbenannt.
U: 18. Panzer-Div.: 1941 Mittelrußland (Tula)
E: 3 (mot.Aufkl.) Stahnsdorf

Div.Füsilier-Btl. 88 * 2. 11. 1943 aus dem III./Gren.Rgt. 248, die 1. (Radf.) aus der am 8. 12. 1939 in Bamberg errichteten und der Schnellen Abt. 188 unterstellten Radf. Schw. 188. Sie erhielt 30. 11. 1943 allein die Tradition der Kavallerie; Jan. 1944 im Weichselbogen vernichtet.
U: 88. Inf.Div.
E: 213 Laun, WK XIII (?); 1. Schwadron: E 17 Bamberg, WK XIII

Artillerie-Rgt. (mot.) 88 * 15. 10. 1940 im WK IV aus Stab Art.Rgt. 209 (3. Welle, WK IV), II./Art.Rgt. 14 (jetzt motorisiert) als I., leichte Art. Abt. (mot.) Ratzeburg (früher II./160, errichtet als le.Art.Abt. 741) als II. und schw.Art.Abt. 630 als III. Abt.;
Panzer-Artillerie-Rgt. 88 seit 18. 5. 1942. Dazu 13. 4. 1943 eine 10. (Flak) Bttr. aus der 3./H.Flak-Art.Abt. 292;
Artillerie-Rgt. 88 (mot.) seit 16. 10. 1943; die 10. Bttr. wurde 4./H.Flak-Art.Abt. 280;
Heeres-Artillerie-Brigade 88 (mot.) am 25. 7. 1944 nach Auflösung der 18. Art.Division und Verstärkung durch die Art.Abt. 854 als Stab IV. und 10., 11. Bttr.
G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9, dazu 10. Flak
1943 I. (Sfl) 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9
1944 I. (Sfl) 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9, IV. 10, 11
U: 18. Panzer-Div.: 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel, Orscha, Witebsk)
18. Art.Div. (1. 10. 1943): Mittelrußland, 1944 Nordukraine
Heerestruppe (27. 7. 1944), zuletzt Ostpreußen
E: 4 Zeitz, WK IV

Artillerie-Feldersatz-Abt. 88 * Okt. 1943 (FpÜ März 1944) mit 1 leichten und 1 schweren Bttr.; bei Auflösung der Division Juli 1944 aufgelöst.
U: 18. Art.Division: Mittelrußland

Werfer-Rgt. 88 * 11. 10. 1944 durch WK XI.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe: Westen, in Werfer-Brig. 17 (ohne I.)
E: WK VII

Pionier-Btl. 88 * 26. 8. 1939 bei Mobilmachung aus den beiden am 10. 11. 1938 in Regensburg gebildeten Kp. 2. und 3./88, die nach Deggendorf verlegt worden waren, WK XIII; dazu am 20. 5. 1942 eine 4. Kriegsgefangenen-Bau-Kp. und am

12. 8. 1942 eine 5. aus der Kaukasier-Kp. des Pion.Btl. 741, die später wieder aufgelöst wurden.
U: 46. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Südrußland, 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Mai Charkow, 1944 Südrußland, Bessarabien, Ungarn, 1945 Ungarn, Mähren
E: 17 Würzburg, 29. 3. 1940 E 46 Regensburg, WK XIII

Bau-Btl. 88 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD; Dez. 1939 umgegliedert in
Festungs-Bau-Btl. 88 und auf 5. Kp. verstärkt; 1. 7. 1942 umgegliedert in Fest.Bau-Btl. 12 (neuer Art); die 4. Kp. wurde Gesteinsbohrkp. 88.
U: Heerestruppe: Eifel, Westen
E: 6 Münster, Arnsberg, WK VI

Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 88 * 1. 9. 1941 im WK VIII aus Sowjetrussen, 1. 10. 1941 umbenannt in 108.
U: WK VIII

Nachrichten-Abt. 88 * 15. 10. 1940 im WK IV als Pz.Div.Nachr.Abt. für die 18. Pz.Div. aus der Inf.Div.Nachr.Abt. 209 (WK IV, 3. Welle); 15. 10. 1943 im Auffrischungsbereich der Hgr. Mitte in Div.Nachr.Abt. (mot.) 88 der 18. Art.Div. umgegliedert; 22. 10. 1944 aufgelöst, die 1. und 2. Kp. jedoch als 3. und 1. in die Pz.Korps-Nachr. Abt. 500 überführt.
U: 18. Panzer-Div.: Mittelrußland (Tula, Orel, Orscha)
18. Artillerie-Div. (15. 10. 1943): Mittelrußland
E: 81 Weimar, WK IX, seit Okt. 1943 E 4 Chemnitz

Versorgungs-Einheiten 88 = 18. Panzer-Div.,
seit 1. 10. 1943: 18. Artillerie-Div.

Pz.Div.Nachschubführer 88 * 1. 12. 1940 im WK IV für die 18. Pz.Div. durch Kraftf. Ers.Abt. 4;
Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen 88 seit 15. 10. 1942;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 88 seit 1. 10. 1943; 27. 7. 1943 zugleich mit der Div. aufgelöst.
U: 18. Panzer-Div., seit Okt. 1943 18. Artillerie-Div.

Landesschützen-Rgt.Stab 88 * 20. 2. 1944 durch den Befh. Weißruthenien aus dem am 22. 1. 1940 aus der Feldkommandantur 754 (OFK 400) gebildeten Sich.Rgt.Stab Presting;

Sicherungs-Rgt. 88 seit 1. 6. 1944; I. aus Sich.Btl. 291 (WK II), II. aus Sich.Btl. 292 (WK II), III. aus Sich.Btl. 949, IV. aus Sich.Btl. 969; Juli 1944 bei Baranowitschi zerschlagen; Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: 1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16
U: Befh. Weißruthenien (OFK 400)
52. Sich.Div. (seit 26. 4. 1944): Einsatz Baranowitschi, Reste Sept. am Narew (Kav.Korps)
E: 406 (Gren.) Rokitznitz/Adlergeb., WK VIII; 1. 6. 1944 E 36 (Gren.) Friedberg/Hessen, WK IX

Flak-Rgt. 88
Stab/Flak-Rgt. 88 * 1943, Einsatz im Luftgau IV.

leichte Flak-Abt. 88 * Winter 1943/44 aus dem Stab/Pz.Jäger-Abt./Lw.Feld-Div. 22 (die nicht zur Aufstellung kam) und 3 Bttr.; Einsatz Italien (Luftgaupostamt VII).

SS-Freiwilligen-Grenadier-Rgt. 88. In der FpÜ und dem Verzeichnis der Feldtruppen der Waffen-SS vom 26. 3. 1945 nicht genannt; soll angeblich aus der Verwaltungstruppenschule der SS in Arolsen als drittes Rgt. der Division gebildet worden sein.
U: 32. SS-Freiw.Gren.Div. „30. Januar"

89

Generalkommando LXXXIX. Armeekorps (röm. 89. AK)

(WK XII, E 208 Metz)

* 2. 8. 1942 in Frankreich beim AOK 15 als Gdko. „Y"; seit 9. 8. als **Generalkommando Schelde**; 25. 10. 1942 etatisiert als Generalkommando **LXXXIX. Armeekorps.** (Jan. 1945 als Gruppe Hoehne bezeichnet.)

Korpstruppen:
Arko 189 (Nov. 1944 =) 489
Korps-Nachr.Abt. 489
Fest.Stammtruppen LXXXIX (I.–III., 15. Kp.)

Unterstellung:

a) als Gkdo. Schelde:			
1942	Sept./Okt.	15. Armee, Hgr. „D"	Antwerpen
b) als Gkdo. LXXXIX. AK:			
1942	Nov./Dez.	15. Armee, Hgr. „D"	Antwerpen
1943	Jan./Dez.	15. Armee, Hgr. „D"	Antwerpen
1944	Jan./April	15. Armee, Hgr. „D"	Antwerpen
	Mai/Okt.	15. Armee, Hgr. „B"	Belgien, Niederlande
	Nov./Dez.	1. Armee, Hgr. „G"	Saarpfalz (Zabern)
1945	Jan./März	1. Armee, Hgr. „G"	Saarpfalz
	April	Verbleib unbekannt	

89. Infanterie-Division

(WK X, E 47 Lüneburg; 1945 E 46 Neumünster)

* 15. 1. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Bergen bei Celle, WK X, als Infanterie-Division 25. Welle mit:
Gren.Rgt. 1055 I.–III.
Gren.Rgt. 1056 I.–III.
Art.Rgt. 189 I.–III.
Div.Einheiten 189.

Die Division erhielt als Stamm das am 20. 11. 1943 aufgestellte verst.Gren.Rgt. 1023 der 1. Welle des Ersatzheeres aus dem WK X und Teile (III. Btl.) des Gren.Rgt. 1032 der 2. Welle des Ersatzheeres aus dem WK VI. Sie wurde am 13. 2. 1944 zur Durchführung der Aufstellung nach Norwegen verlegt. Bei der Überführung nach Frankreich (Amiens) Ende Juni 1944 wurde ein Füs.Btl. 189, Feldersatz-Btl. 189 und die IV. Abt. des Art.Rgt. 189 neu gebildet. Letztere kam aber nicht mehr zur Division, sondern wurde IV./Art.Rgt. 1711 der 711. Inf.Div.
Die Division wurde im Kessel von Falaise zerschlagen und bei der 7. Armee im Westen wieder aufgefrischt. Als drittes Regiment wurde

Gren.Rgt. 1063 I., II.

neu gebildet (nicht mehr in der FpÜ). Zur Aufstellung standen mit Befehl vom 27. 9. 1944 die Luftwaffen-Festungs-Btl. V, IX, XIV und mit Befehl vom 21. 10. 1944 das Fest.Inf. Btl. 1403 (WK VIII) sowie die Inf.Ers. und Ausb.Btl. 18, 58, 37, 317 und das Pi.Ers. und Ausb.Btl. 253 des WK VI zur Verfügung. Die Division hatte jetzt die Gliederung einer Div. neuer Art mit 7 Btl.; das Füs.Btl. wurde in Füs.Btl. 89 umbenannt.
Im März wurde die 89. Inf.Div. in der Eifel bei der 5. Pz.Armee abermals zerschlagen; Reste fanden sich bei der 326. Inf.Div. im Raum Kassel.
Eine dritte Neuaufstellung als Kampfgruppe sollte mit Befehl der 19. Armee vom 8. 4. 1945 am Oberrhein durch Zusammenlegung der Brigaden 1005 und Baur erfolgen (jedes Gren.Rgt. nur I. Btl.):

Gren.Rgt. 1055 Stab und I. aus Gren.Rgt. 6 Oberrhein und
V. Zollgrenzschutz-Btl.
Gren.Rgt. 1056 Stab und I. aus Gren.Rgt. 7 Oberrhein und
VII. Zollgrenzschutz-Btl.
Gren.Rgt. 1063 Stab und I. aus Gren.Rgt. 8 Oberrhein und
XI. Zollgrenzschutz-Btl.,
ferner zur Verfügung: Stab Gren.Rgt. 9 Oberrhein
Panzerjäger-Abt. 189 (nur 1. Kp.) aus schw.Pz.Jäg.Kp. 5./VII
Art.Rgt. 189 aus Fest.Stamm-Art.Rgt. 1134, I. aus I./1134, II. aus II./1134,
III. aus Fest.Art.Abt. 1526
Pi.Btl. 189 aus dem Stab Pi.Btl. 716, einer Kp. der Armee-Pi.Schule, den Volkssturm-Pi. Sprengkp. 1005 und Baur und den Volkssturm-Pi. Sperrkp. Freiburg und Lörrach
gem.Nachr.Kp. 189 aus den Nachr.Kp. der Brigade 1005, 1./VII und Resten der
Abt. 189.

Zur Durchführung dieser nicht mehr in der FpÜ verzeichneten Aufstellung dürfte es kaum noch gekommen sein.

Unterstellung:

1944	Febr./Mai	in Aufstellung Norwegen (fehlt in der Kriegsgliederung)				
	Juni	in Aufstellung AOK Norwegen –			Nord	Norwegen
	Juli	LXXXI	15. Armee	„B“	Westen	Le Havre
	Aug. (Reste)	II. Fallsch.	7. Armee	„D“	Westen	Niederrhein
	Sept. (Reste)	LXXXVIII	1. Fs.Armee	„B“	Westen	Niederrhein
	Okt./Dez.	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Eifel
1945	Jan.	LXVII	15. Armee	„B“	Westen	Eifel
	Febr./März	LXVII	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Eifel
	April	in Umgliederung Ob.West				Oberrhein

Feldersatz-Btl. 89 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Felders.Btl. 40 nach der Nummer des Art.Rgt. der Division.
U: 24. Panzer-Div.

Infanterie-Rgt. 89 * 6. 10. 1936, Stab erst 12. 10. 1937, FStO Schwerin/Mecklb. (III. erst bei Mobilmachung), WK II; 4. 12. 1940 Abgabe des III. als I./255 zur 110. Inf. Div. der 12. Welle, wurde wieder ersetzt; 9. 11. 1941 Auflösung der 2., 5., 11. Kp.; 20. 9. 1942 I. aufgelöst, III. wurde I. Btl.; Stab I. Btl. wurde Btl.Stab z. b. V. für das schw.Btl. der 12. Inf.Div.; Bildung einer 15. Radf.Kp.;
Grenadier-Rgt. 89 seit 15. 10. 1942; 6. 9. 1943 I. endgültig als Stab an Gren.Rgt. 557 (331. ID) abgegeben; März 1945 neue Fp.Nummern.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und (1942) 15 (Radf.)
1942 I. (aus III.) 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 12. Inf.Div.: 1939 Ostpreußen, Polen (III. bei 207. ID bis Okt.?); 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941/1943 Nordrußland (Demjansk), 1944 Mittelrußland (Witebsk, Mogilew)
12. Volks-Gren.Div.: 1944/1945 Westen (Aachen)
E: 89 Schwerin, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 89 * 26. 8. 1939 in Schwerin, WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 89 Schwerin am 15. 10. 1942.
U: Div. 152, 20. 6. 1940 Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402
Ersatztruppe für die 12. Inf.Div.

Infanterie-Ausb.Btl. 89 * 1. 10. 1942 in Schwerin, WK II, aus den vier Ausb.Kp. des IEB 89 und nach Schrimm in den Warthegau verlegt;
Grenadier-Ausb.Btl. 89 Schrimm am 15. 10. 1942; Jan. 1945 dort starke Verluste (208 Vermißte) und vernichtet.
U: Div. 192, WK XXI

Festungs-Stammtruppen LXXXIX * Sommer 1943 im Bereich des LXXXIX. Armeekorps in den Niederlanden (Süd-Beverland, Walcheren, Vlissingen) mit I. und II. Abt.; 31. 7. 1944 verstärkt um eine III. Abt.; aufgelöst Ende 1944 nach Verlust der Inseln (8. 11.); die II. Abt. als Kampfgruppe Schulze bei der 70. ID.
G: I. 1–5, II. 6–11, 1944 dazu III. 12–15
U: LXXXIX. Armeekorps, Niederlande
E: Ers.Kp. f. Fest.Stammtruppen Althöfchen/Warthe, WK III

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 89 * Jan. 1945 im WK XX zu 4 Kp. (Magenkranke); Einsatz Westpreußen.
U: Heerestruppe
E: WK VI

Panzerjäger-Abt. 89 * Anf. 1945 (FpÜ erst April) durch Umbenennung der Pz.Jäg.Abt. 189 der 89. Inf.Div.; März 1945 in der Eifel vernichtet; Wiederaufstellung am Oberrhein.

nun mit der Nummer 189.
U: 89. Inf.Div., Eifel

[Artillerie-Rgt. (mot.) 89 * 4. 1. 1942 bei der 24. Pz.Div. durch Umbenennung des Reitenden Art.Rgt. 1 unter Tausch der Abteilungen (I. wurde III., II. = I., III. =II.) und Umbewaffnung in mot.: leichte (1–6) und schwere (7–8) FH-Bttr.; die 8. wurde 9. (10 cm-Kan.Bttr.); dazu am 1. 3. 1942 eine Beob.Bttr. aus der Beob.Abt. 21;
Panzer-Artillerie-Rgt. 89 seit Febr. 1942; Sommer 1942 die H.Flak-Art.Abt. (mot.) 283 als IV. (10–12) eingegliedert; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung Febr. 1943 in Frankreich aus den Resten des Rgts. und der Art.Abt. des verst.Gren.Rgt. 891 (ohne H.Flak-Art.Abt.).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9, dazu 1942 Beob.Bttr. und (nur 1942/43) IV. (Flak) 10–12
U: 24. Panzer-Div.: 1942 Frankreich, Juni Südrußland (Kursk, Stalingrad); 1943 Frankreich, Sept. Oberitalien, Nov. Südrußland, 1944 Südukraine, Aug. Polen, Okt. Ungarn, 1945 Ostpreußen

Werfer-Rgt. 89 * 11. 10. 1944 durch WK XI.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe: Westen, in Werfer-Brig. 17 (ohne I.)
E: WK VII

Pionier-Btl. 89 * 24. 11. 1938, Stab erst 20. 4. 1939, FStO Brieg, WK VIII;
Panzer-Pionier-Btl. 89 seit 15. 4. 1940.
U: 5. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Jugoslawien, Griechenland, Okt. Mittelrußland (Tula), 1942 Rshew, 1943 Orel, Pripjet, 1944 Nordukraine (Kowel), Juli Litauen, Ostpreußen, 1945 Ostpreußen
E: 28 Breslau, 14. 8. 1940 213 Brieg, WK VIII

Bau-Btl. 89 * 26. 8. 1939 in Köln, WK VI, aus RAD; 5. 11. 1939 umgegliedert in
Festungs-Bau-Btl. 89 mit 5, sp. 7 Kp.; 1. 7. 1942 umgegliedert in Fest.Bau-Btl. 11 (neuer Art); die 4. Kp. wurde Gesteinsbohrkp. 89.
U: Heerestruppe: Eifel, Westen
E: 6 Münster, Arnsberg, WK VI

Panzer-Nachrichten-Abt. 89 * 1. 6. 1943 in Rußland durch Umbenennung der Pz.Nachr. Abt. 341 der 11. Pz.Div.; Mai 1944 in Frankreich aufgefrischt.
U: 11. Panzer-Div.: 1943 Südrußland, 1944 Tscherkassy, Mai nach Westen (Bordeaux), Belfort, Saarpfalz, 1945 Eifel
E: 82 Magdeburg, WK XI

Sicherungs-Rgt. 89 * Juni 1944 in Weißruthenien; FpÜ nennt nur Stab und III. Btl., dieses aus Sich.Btl. 587. Vor voller Aufstellung bei Hgr. Mitte (Pinsk, Gomel) zerschlagen; Restteile am 5. 8. in die 203. Sich.Division eingegliedert.
U: Befh. Weißruthenien

Flak-Rgt. 89, Luftgau XII
Stab/Flak-Rgt. 89 * 15. 7. 1941 aus dem Stab Fest.Flak-Rgt. 34 (FStO Speyer), in Frankreich eingesetzt, 1944 während der Invasion unter 13. Flak-Div. (u. a. mit den Abt. 71, 78, 196) und dann aufgelöst.

leichte Flak-Abt. 89 (3 Bttr.) * Juli 1941 aus dem Stab der Res.Fest.Flak-Abt. 311 (*Trier) und den Bttr. 4., 5./32 und 4./33; 1942 Kaukasus, Kuban (Rgt. 4, sp. 42, Div. 17); 1943 Krim, Kertsch (Rgt. 42, Div. 9). In Sewastopol vernichtet. Nach Wiederaufstellung im Westen, zuletzt Eifel, Saarpfalz (Luftgau XIV).

SS- und Polizei-Grenadier-Rgt. 89 * 6. 4. 1945 aus dem im Jan. 1945 gebildeten Pol.Rgt. z. b. V. 1 der an der Oder eingesetzten Pol.Brigade Wirth (seit 16. 3. 1945 Pol.Rgt. 29) (siehe Tessin, Ordnungspolizei, S. 25, 26).
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 35. SS- und Polizei-Gren.Div., Lausitz

90

Generalkommando LXXXX. Armeekorps (röm. 90. AK)
(WK VII)

* 17. 11. 1942 beim Deutschen General Rom aus dem Stab Nehring; 8. 12. 1942 bereits aufgestellte Teile umgebildet in Panzerarmee-Oberkommando 5.

Unterstellung:

1942	Dez.	Ob.Süd (Tunis)

Generalkommando LXXXX. Armeekorps (röm. 90. AK)
(WK XIII)

* 19. 11. 1944 durch Umbenennung des IV. Luftwaffen-Feldkorps nach Übernahme in das Heer.

Korpstruppen:

Arko 490
Korps-Nachr.Abt. 490
Radf.Kp. LXXXX. AK (* Dez. 1944, Febr. 1945 wieder gelöscht)

Unterstellung:

1944	Dez.	19. Armee, Hgr. „G"	Oberelsaß
1945	Jan./März	1 . Armee, Hgr. „G"	Unterelsaß
	April	7. Armee, Hgr. „G"	Hessen, Thüringen
	Mai	4. Pz.Armee, Hgr. Mitte	Erzgebirge

90. leichte Afrika-Division
(WK III, E 8 Frankfurt/Oder; 1. 4. 1942 E 50 Küstrin)

* 26. 11. 1941 in Afrika aus dem am 26. 6. 1941 errichteten Stab „Div.Kdo. z. b. V. Afrika" mit:

Schützen-Rgt. 155 I.–III. (* 7. 6. 1941)
Inf.Rgt. 361 (Afrika-Rgt.) I.–II. (Fremdenlegionäre)
gem.Aufkl.Kp. 580
Art.Abt. 361
Pi.Btl. 900
Nachr.Kp. 190.

Die Division wurde am 1. 4. 1942 in 90. leichte Infanterie-Division umbenannt, das Schützen-Rgt. 155 in leichtes Infanterie-Rgt. 155; es gab das III. zur Aufstellung des aus dem Rgt.Stab z. b. V. 200 gebildeten leichten Inf.Rgt. 200 ab. Das Inf.Rgt. 361 wurde dagegen Schützen-Rgt., auch die beiden andern Regimenter wurden weiter als Schützen-Rgt. bezeichnet. Erst am 26. 7. 1942 wurde die jetzt in 90. Afrika-Div. umbenannte Division voll ausgebaut.

Die drei Rgt. wurden Panzergrenadier-Rgt.:

Panzergren.Rgt. 155 I., II.
Panzergren.Rgt. 200 I., II.
Panzergren.Rgt. 361 I., II.
Panzer-Abt. 190
Pz.Jäger-Abt. 190
Pz.Aufkl.Abt. 90 (Aufkl.Abt. 580 kam als 21 zur 21. Pz.Div.)
Art.Rgt. 190 I., II.
Div.Einheiten 190 (aber Pi.Btl. 900).

Die Division wurde Mai 1943 in Tunis gefangengenommen und am 30. 6. 1943 formell aufgelöst. Der Stab des Art.Rgt. (in Neapel) bildete den Stab Art.Rgt. Sizilien der späteren 15. Pz.Gren.Div.

90. Panzergrenadier-Division*
(WK III, E 50 Küstrin)

Die Wiederaufstellung der 90. Afrika-Division erfolgte am 6. 7. 1943 (bzw. 15. 9. 1943) durch Umbenennung des 23. 4. 1943 auf Sardinien gebildeten Div.Kdo. Sardinien. Sie sollte aus folgenden Einheiten bestehen:

Panzergren.Rgt. 155 I.–III. aus Gren.Rgt. 1 Sardinien
Panzergren.Rgt. 200 I.–III. aus Gren.Rgt. 2 Sardinien
Panzergren.Rgt. 361 I.–III. aus Sturm-Rgt. 853
Panzer-Abt. 190 aus Panzer-Abt. Sardinien
Sturmgesch.Abt. 242 (z. Zt. Heerestruppe)
Pz.Jäger-Kp. 1./190 bisher Sardinien

---

* Berge – Flüsse – Inseln. Geschichte und Geschichten der Insel-Division und Italiens (90. Pz.Gren.Div.), ca. 1955 (Sammlung von Beilagen zu einem Mitteilungsblatt)

Art.Rgt. 190 I.–III. aus Art.Rgt. Sardinien
Div.Einheiten 190 (jetzt auch Pi.Btl. 190).

Die Panzergrenadier-Rgt. waren zur Zeit tmot., die III. Btl. fehlten und wurden nicht aufgestellt. An Stelle der III. Abt. hatte das Art.Rgt. z. Zt. eine Sturmgeschütz-Abt. 247; auf dem Kommandowege war eine Geb.Jäger-Kp. 190 und statt des II./Pz.Gren.Rgt. 361 ein Pz.Gren.Btl. 61 aufgestellt worden. Zugeteilt war von der Luftwaffe die Flak-Art. Abt. II./5.

Am 23. Oktober wurde die Division in der Toscana umgegliedert auf den Stand einer Pz.Gren.Div. 43. Das Pz.Gren.Rgt. 155 wurde aufgelöst und bildete III./200 und III./361, das Pz.Gren.Btl. 61 bildete II./361. Die Panzerjägerkp. 1./190 wurde als Pz.Jäg.Abt. 590 Heerestruppe (und ersetzt) und eine Pz.Aufkl.Abt. 190 aus der Geb.Jäg.Kp. 190 allmählich gebildet sowie ein Feldersatz-Btl. 190 errichtet. Die Pz.Gren.Rgt. hießen jetzt Gren.Rgt. (mot.), (1945 wieder Pz.Gren.Regimenter):

Gren.Rgt. (mot.) 200 I.–III.
Gren.Rgt. (mot.) 361 I.–III.
Panzer-Abt. 190
Pz.Aufkl.Abt. 190
Pz.Jäg.Abt. 190 (April 1945: 90)
Art.Rgt. 190 I.–III.
Div.Einheiten 190.

Die Division kam südlich des Gardasees in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 90. leichte Afrika-Div.:

1941	Dez.	z. Vfg.	Pz.Armee Afrika	Afrika	Tunis
1942	Jan./Febr.	z. Vfg.	Pz.Armee Afrika	Afrika	Tunis
	März	Dt.Afr.Korps	Pz.Armee Afrika	Afrika	Libyen
	April	z. Vfg.	Pz.Armee Afrika	Afrika	Libyen
	Mai/Juli	XXI. ital.	Pz.Armee Afrika	Afrika	Libyen
	Aug./Okt.	z. Vfg.	Pz.Armee Afrika	Afrika	El Alamein
	Nov./Dez.	z. Vfg.	Dt.ital. Pz.Armee	Afrika	Libyen
1943	Jan.	z. Vfg.	Dt.ital. Pz.Armee	Afrika	Tunis
	Febr.	Dt.Afr.Korps	Dt.ital. Pz.Armee	Afrika	Tunis
	März/Mai	Dt.Afr.Korps	1. ital. Armee	Afrika	Tunis

b) als 90. Pz.Gren.Div.:

1943	Juli	XIV	in Aufstellung	Ob.Süd	Süden	Sardinien
	Aug./Sept.	–	in Aufstellung	Ob.Süd	Süden	Korsika, Elba
	Okt./Nov.	LI	–	„B“	Süden	Oberitalien
	Dez.	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Adria
1944	Jan./April	z. Vfg.	10. Armee	„C“	Süden	Cassino
	Mai	z. Vfg.	14. Armee	„C“	Süden	Rom
	Juni	XIV	14. Armee	„C“	Süden	Rom
	Juli	z. Vfg.	14. Armee	„C“	Süden	Florenz
	Aug.	LXXV	Ligurien	„C“	Süden	Westalpen
	Sept.	Adriat. Küstenland	–	„C“	Süden	Rimini

	Okt.	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Rimini
	Nov./Dez.	z. Vfg.	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
1945	Jan.	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	Febr.	I. Fallsch.	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	März/April	z. Vfg.	10. Armee	„C“	Süden	Po, Gardasee

Feldersatz-Btl. 90 * Frühjahr 1941; Herbst wieder gelöscht.
U: 10. Panzer-Div.

Feldersatz-Btl. 90 * 18. 9. 1942 in Hamburg, WK X, zu 4 Kp. aus den Gren.Ers.Btl. (mot.) 76 und 90 als zusätzliches III. Btl. des Kdr. d. Pz.Truppen X; wurde Okt. 1944 Felders.Btl. 1190.
U: Div. 190

Infanterie-Rgt. 90 * 12. 10. 1937, FStO Hamburg-Wentorf (II. Hamburg-Harburg, III. Ratzeburg), WK X;
Grenadier-Rgt. (mot.) 90 seit 15. 10. 1942;
Panzergrenadier-Rgt. 90 seit 1. 12. 1944.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (sp. Pi.)
U: 20. Inf.Div. (mot.): 1939 Pommern, Polen, 1940 Niederlande, Belgien, Frankreich (Champagne), 1941 Mittel-, Sept. Nordrußland, 1942 Nordrußland (Wolchow)
20. Pz.Gren.Div.: 1943 Mittel-, Sept. Südrußland, 1944 Nordukraine, Galizien, Weichsel (Baranow), 1945 Weichselbogen, Schlesien
E: 90 Ratzeburg, ab 1. 12. 1940 Hamburg, WK X

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 90, FStO Hamburg-Harburg, WK X; bildete bei Mobilmachung das III./Inf.Rgt. 469 der 269. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 90 * 26. 11. 1939 in Ratzeburg, WK X; 20. 5. 1940 nach Dänemark verlegt; 8. 8. 1940 wieder nach Ratzeburg zurück; wurde 18. 11. 1940 nach Mainz-Gonsenheim in den WK XII verlegt und in Inf.Ers.Btl. (mot.) 118 umbenannt.
U: Div. 160, 8. 6. 1940 Div. 190
Ersatztruppe für die 20. Inf.Div. (mot.)

Infanterie-Ers.Btl. 90 * 19. 11. 1940 in Hamburg-Rahlstedt, WK X, aus dem bei Kriegsbeginn in Münster (WK VI) errichteten Inf.Ers.Btl. 79; 1. 9. 1941 in Hamburg-Wandsbek und 1. 12. 1941 motorisiert; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. (mot.) 90 seit 7. 11. 1942; 7. 4. 1943 vereinigt als Gren.Ers. und Ausb. Btl. (mot.) 90; Sept. 1944 auf „Alarm Küste“ mit der Div. Nr. 190 in die Niederlande und dort im Oktober in die 190. Infanterie-Div. eingegliedert (II./Gren.Rgt. 1224?); 26. 9. 1944 in Hamburg-Wandsbek wieder errichtet;
Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Btl. 90 seit 1. 12. 1944; April 1945 mobil mit Fp.Nummer (Pz.Ausb. Verband Ostsee).
U: Div. 190, 1. 4. 1943 Kdr. d. Panzertruppen X
Ersatztruppe für die 20. Inf.Div. (mot.), 1944 nur Pz.Gren.Rgt. 90 und Pz.Gren.Rgt. Norwegen

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 90 * Jan. 1945 im WK XXI zu 4 Kp., Besatzung von Posen.
U: Heerestruppe
E: WK X

Panzerabwehr-Abt. 90 * 18. 11. 1939 im WK III aus der 11./Pz. Lehr-Rgt. und 2./Pz.Abw. Abt. 24; wurde 1. 4. 1940 in Panzerjäger-Lehr-Abt. (aber bei der 10. Pz.Div.) umbenannt und durch 2./Pz.Abw.Abt. 9 verstärkt;
Panzerjäger-Abt. 90 seit 14. 2. 1941, dazu 1. 8. 1942 die 3./Fla-Btl. 55; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 10. Panzer-Div.: 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), April 1942 nach Westen, Nov. nach Afrika (Tunis)
E: verschieden; 1. 12. 1940 E 5 Karlsruhe, WK V

Panzerjäger-Abt. 90 * April 1945 durch Umbenennung der Pz.Jäg.Abt. 190 der 90. Pz.Gren. Div.
U: 90. Panzergren.Div., Italien
E: 3 Potsdam, WK III

Panzergrenadier-Rgt. 90 (seit 1. 12. 1944), siehe: Infanterie

Panzergrenadier-Ers. u. Ausb.Btl. 90 (seit 1. 12. 1944), siehe Infanterie

Panzer-Aufklärungs-Abt. 90 * 1. 4. 1940 aus dem I./Aufkl.Rgt. 8, FStO Stettin; 19. 12. 1940 Abgabe der 1. (Pz.Sp.) an die 15. Pz.Div.; 1. 5. 1942 Pz.Aufkl.Abt. 90 aufgelöst, die 2. (Pz.Sp.) wurde Pz.Späh-Kp. Heldt, dann 1./Kradschtz.Btl. 10.
U: 10. Panzer-Div.: 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), April 1942 nach Westen, Nov. 1942 nach Afrika (Tunis)
E: 4 (mot.Aufkl.) Sondershausen, WK IX

Panzer-Aufklärungs-Abt. 90 * 24. 3. (29. 4.) 1943 aus der im Tausch gegen die Aufkl. Abt. 580 zur 90. leichten Afrika-Division gekommenen Pz.Aufkl.Abt. 3 (4 Schw.); Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 90. leichte Afrika-Division, Tunis
E: 3 Stahnsdorf, WK III

Artillerie-Rgt. 90 * 28. 10. 1939 im WK IX als Stab für die der 10. Panzer-Div. unterstellten Art.Abteilungen; 1. 4. 1940 wurden diese voll eingegliedert: I. aus I./Art. Rgt. 20, FStO Itzehoe, WK X; II. aus II./Art.Rgt. 29, FStO Erfurt, WK IX. Am 9. 1. 1940 wurde auch die I. (schw.)/Art.Rgt. (mot.) 105, FStO St. Wendel, WK XII, (Gen.Kdo. Saarpfalz) der 10. Panzer-Div. unterstellt und am 1. 2. 1941 in III./90 umbenannt;
Panzer-Artillerie-Rgt. 90 seit Frühjahr 1942; die Beob.Bttr. (Pz.) 322 wurde in Beob.Bttr. (Pz.) 90 umbenannt und eingegliedert, ebenso am 19. 7. 1942 die H.Flak-Art.Abt. 302

als IV. (Flak) 9–12 (sie wurde am 20. 4. 1943 wieder selbständige Abt.); 1943 erhielt das Rgt. eine Sturmgeschütz-Bttr.; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
G: 1939 nur Stab mit I./20 1–3 und II./29 4–6
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9 und (1942) IV. (Flak) 9–12 und Beob.Bttr.
U: 10. Panzer-Div.: 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Moskau), April 1942 nach Westen, Nov. 1942 Italien und Afrika (Tunis)
E: 90 Kornwestheim, WK V

Artillerie-Ers.Abt. 90 * 1. 12. 1940 in Lahr, WK V, durch Umbenennung der le.Art.Ers.Abt. 77 (mot.); 12. 7. 1940 nach Ostfrankreich verlegt; 12. 9. 1942 aufgelöst.
U: Div. 155, 12. 7. 1941 Div. 165

Werfer-Rgt. 90 * Nov. 1944 im WK VII; Febr. 1945 umbenannt in schw.Werfer-Rgt. 21 (siehe dort).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9

Bau-Btl. 90 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD, 4 Kp.; wurde Anfang 1940 umgegliedert in Nachschub-Btl. 256.
U: Heerestruppe
E: 6 Arnsberg, WK VI

Panzer-Nachr.Abt. 90 * 27. 10. 1939 durch WK IX aus der seit Kriegsbeginn bestehenden Pz.Nachr.Kp. 90; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 10. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Westfeldzug, 1941 Mittelrußland (Moskau); April 1942 Westen, Nov. 1942 Afrika (Tunis)
E: 81 Weimar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 90 = 10. Panzer-Div.

Panzer-Div.Nachschubführer 90 * 26. 8. 1939 im WK XI durch Fahrtruppenschule Hannover;
Kdr. der Panzer-Div.Nachschubtruppen 90 seit 15. 10. 1942; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: 10. Panzer-Div.
E: 29 (Kraftf.) Gera, WK IX; 1. 12. 1940 E 5 Villingen, WK V

Flak-Rgt. 90

Stab Flak-Rgt. 90 * 1944 durch Umbenennung des Stabes Flak-Rgt. 300, Einsatz Raum Halle (Luftgau IV).

leichte Flak-Abt. 90 (3 Bttr.) * Winter 1943/1944 aus Stab, 1., 4. Bttr./leichte Flak-Abt. 991; 3. aus Bttr. 10048; 18. 6. 1944 als leichte Flaksturm-Abt. 90 im Flak-Sturm-Rgt. 1 des III. Flakkorps eingeteilt, Einsatz Normandie, Caen; Herbst 1944 Eifel (Luftgau XIV), zuletzt (März 1945) Görlitz und Sagan (?).

Luftnachrichten-Abt. 90 (Stab) * 18. 9. 1944 aus dem Stab der Ln.Abt. 131 der 11. Flak-Div. in Westfrankreich.
U: Kd.Gen.d.Dt.Luftwaffe Italien

Feldwerftverband 90 der Luftwaffe. Es bestand nur die leichte Abt. I; sie war Winter 1943/1944 aus der Feldwerft-Abt. Tropen I gebildet worden.

Flieger-Rgt. 90 * Sommer 1943 aus den Fluganwärter Btl. I–IV, teilweise auch Flieger-Rgt. 63. Kein Rgt.Stab. Standorte Westfrankreich: I. bei Chartres, Sept. Thiancourt, II. Cherbourg, Sept. bei Langres, III. im Süden, Okt. Belfort, IV. Bordeaux, La Rochelle, Sept. bei Lunéville. Nach dem Rückzug aus Frankreich bis auf das III. Btl. (Luftgau V) aufgelöst.

SS- und Polizei-Grenadier-Rgt. 90 * 6. 4. 1945 aus dem im Jan. 1945 gebildeten Pol. Rgt. z. b. V. 2 der an der Oder eingesetzten Pol.Brigade Wirth (seit 16. 3. 1945 Pol.Rgt. 30) (siehe Tessin, Ordnungspolizei, Seite 25, 26).
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 35. SS- und Polizei-Gren.Div., Lausitz

Kgl. Ung. Rekruten-Ausb.Rgt. 90. Das I. und II. Btl. wurden April 1945 mobil und erhielten Fp.Nummern; beide Btl. standen im Mai in Südjütland bei der 160. Inf.Div.

91

Generalkommando LXXXXI. Armeekorps z. b. V. (röm. 91. AK)

(WK VI, E 39 Düsseldorf)

* 7. 8. 1944 beim Ob.Südost unter Verwendung der Oberfeldkommandantur 395 (fr. Befehlshaber Saloniki-Ägäis).

Korpstruppen:
Arko 169
Korps-Nachr.Abt. 491

Unterstellung:

1944	Aug./Dez.	Hgr. „E", Hgr. „F"	Saloniki, Serbien
1945	Jan./März	Hrg. „E", Hgr. „F"	Kroatien (Brod)
	April	Hgr. „E", OKW	Kroatien (Brod)
	Mai	Ob.Südost	Steiermark

91. Infanterie-Division

(WK XII, E 118 Kaiserslautern)

* 15. 1. 1944 als Div. 25. Welle auf dem Truppenübungsplatz Baumholder, WK XII, unter Verwendung des verst. Gren.Rgt. 1025 der 1. Welle des Ersatzheeres (WK XII) und Stab und II./Gren.Rgt. 1032 der 2. Welle des Ersatzheeres (WK VI). Die von Baumholder in den Raum Reims verlegte Division war zum Luftlandeeinsatz vorgesehen: die Umbewaffnung wurde mit Befehl vom 6. 3. 1944 geregelt (neue Bezeichnung: 91. (LL) ID); das Art.Rgt. wurde Geb.Art.Rgt.; ein Div.Füs.Btl. 91 wurde errichtet. Die Aufstellung war erfolgt mit:
Gren.Rgt. 1057 I.–III. aus Stab, I., II./1025
Gren.Rgt. 1058 I.–III. aus Stab und II./1032 sowie III./1025
Art.Rgt. 191 I.–III. aus Art.Abt./IR 1025
Div.Einheiten 191 (Pz.Jg.Kp., Fla-Kp., Pi.Btl., Nachr.Abt.)
Die Division, der das Fallschirmjäger-Rgt. 6 der 2. Fallsch.Div. zugeteilt war, wurde am 22. 6. in der Normandie (Cherbourg) zerschlagen und am 10. 8. 1944 aufgelöst; der Div.Stab wurde ab 6. 8. zum Stellungsbau eingesetzt.

Wiederaufstellung bei der 7. Armee in der Eifel aus der Walküreeinheit Kampfgruppe Castorf (Div.Nr. 172) unter Beibehalt der alten Feldpostnummern; 5. 11. 1944 umbenannt in 344. Inf.Div.; die Gren.Rgt. 1057 und 1058 traten zu dieser über, das Geb.Art.Rgt. 191 wurde Art.Rgt. 344.

Unterstellung:

1944	Mai	in Aufst.	7. Armee	„B"	Westen	Reims
	Juni	LXXXIV	7. Armee	„B"	Westen	Normandie
	Juli (Reste)		7. Armee	„B"	Westen	Normandie
nach Wiederaufstellung:						
	Nov. (Kampfgr.)	LXVI	7. Armee	„B"	Westen	Eifel

Feldersatz-Btl. 91 * 1. 4. 1941 im WK XVIII; 1. 9. 1943 nach der Nr. des Art.Rgt. umbenannt in 118.
U: 6. Geb.Div.

Feldersatz-Btl. 91 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Feldersatz-Btl. 87 der 25. Pz. Div. nach der Nr. des Art.Rgt.
U: 25. Pz.Div.

Infanterie-Rgt. 91 * 6. 10. 1936, FStO Kempten (III. Lindau, II. erst bei Mobilmachung), WK VII; 31. 1. 1940 Abgabe des II. als I./522 zur 297. ID der 4. Welle, wurde ersetzt; 25. 10. 1940 bei Umgliederung der 27. Inf.Div. in die 17. Pz.Div. ausgeschieden und in

Gebirgsjäger-Rgt. 91 auf dem Truppen-Übungsplatz Heuberg umbenannt und am 1. 12. umgegliedert.
G: 1939: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1940: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg), ztw. auch 18
U: 27. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Frankreich
4. Geb.Div.: 1941 Bulgarien, Serbien, Juni Südrußland (Uman, Mius), 1942 desgl. (Rostow, Kaukasus), 1943 desgl. (Kuban, Nov. Cherson), 1944 Südrußland (Winniza, Dnjestr), Juli Karpaten, Ungarn, Dez. Slowakei (Hohe Tatra), 1945 Oberschlesien
E: 91 Kempten, 25. 10. 1940 E 99 Sonthofen, WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 91 * 26. 8. 1939 in Kempten/Allg., WK VII; 23. 9. 1942 geteilt in Ers. u. Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 91, Kempten, am 7. 11. 1942; seit 20. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 91.
U: Div. 157, 1. 4. 1940 Div. 147, 1. 10. 1942 Div. 407, Sept. 1944 Div. 467
Ersatztruppe für 27. Inf.Div., 1944 für 376. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 91 * 23. 9. 1942 in Kempten, WK VII, aus dem Inf.Ers.Btl. 91 und nach Korzec in die Ukraine verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 91 am 7. 11. 1942; das Btl. wurde am 20. 1. 1944 aufgelöst und in die 291. ID eingegliedert.
U: 147. Res.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 91 * Febr. 1945 in Schwerin/Mecklenb. zu 4 Kp. (Magenkranke); Einsatz in Kolberg.
U: Heerestruppe
E: WK III

Panzer-Aufklärungs-Rgt. 91 * 1. 3. 1943 aus dem Kradschtz.Btl. 1 unter Neubildung der Stäbe und 3. und 5. Kp.; 15. 4. 1943 umgegliedert in Pz.Aufkl.Abt. 1.
G: 1943: I. 1–3, II. 4–6, 7 (Pz.Sp.)
U: 1. Pz.Div., Frankreich
E: Kradschtz.Ers.Btl. 1 Meiningen, WK IX

Div.Füsilier-Btl. 91 * April 1944; Juni 1944 in Cherbourg vernichtet.
U: 91. (LL) Inf.Div., Normandie
E: WK XII

Artillerie-Abt. 91 * 7. 7. 1942 in Norwegen zu 2 Bttr. mit der am 10. 3. 1942 errichteten mot.Bttr. Oslo (seit 28. Mai Bttr. 10 cm-Kan. (mot.) 91) als Stamm;
Panzer-Artillerie-Abt. 91 seit 9. 11. 1942, auf 3, sp. 4 Bttr. erweitert;
Panzer-Artillerie-Rgt. 91 seit 1. 5. 1943. Die bisherige Pz.Art.Abt. 91 wurde I. Abt.; Stab, II. und III. neu gebildet; Febr. 1944 in der Nordukraine bis auf Reste (I.) vernichtet. Wiederaufstellung am 15. 7. 1944: I. aus der III./Art.Lehr-Rgt. (mot.) 2 der Art. Schule II, II. aus der bisherigen I. Abt., III. aus Pz.Art.Abt. Norwegen.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: 25. Panzer-Div.: 1942 Norwegen, 1943 Norwegen, Aug. Frankreich, Dez. Nordukraine, 1944 Nordukraine, Mai 1944 Wiederaufst. Dänemark, Sept. Polen, 1945 Oder, April Niederdonau
E: 227 Bonn, Sept. 1942 I./211 Aachen, sp. Lingen, Mai 1943 I./76 Wuppertal, sp. Detmold, sp. Dortmund, WK VI

techn.Artillerie-Abt. (mot.) 91 * März 1944 aus den Artillerie- und Prüfparks 91 und 92 mit 8 Bttr. (davon die 7. Bau- und die 8. Kraftf.Bttr.).
U: Heerestruppe: Westen, zuletzt Stab Lüdenscheid, die Bttr. in Burgsteinfurt, Hachenburg und Dinklage
E: WK II

Werfer-Rgt. 91 * Nov. 1944 im WK VII; Febr. 1945 umbenannt in schw.Werfer-Rgt. 22 (siehe dort).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9

Gebirgs-Pionier-Btl. 91 * 1. 6. 1940 auf dem Truppen-Übungsplatz Heuberg, WK V, für den WK XVIII mit der 3./Pi.Btl. 676 als Stamm zu 3 Kp.

U: 6. Geb.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Griechenland, Sept. Norwegen, 1942/44 Lappland, 1945 Norwegen
E: 82 Salzburg, WK XVIII

Bau-Btl. 91 * 26. 8. 1939 im WK VI aus RAD; 24. 4. 1940 Ablösung der RAD-Führer;
Baupionier-Btl. 91 seit 19. 8. 1943; Juni 1944 bei Witebsk und Orscha vernichtet (300 Vermißte!); Fp.Nummern bis Kriegsende nicht gelöscht.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (Witebsk, Orscha), 1945 Rest Ostpreußen
E: 6 Arnsberg, WK VI

Gebirgs-Nachrichten-Abt. 91 * 4. 6. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg, WK V, für den WK XVIII mit 2 Kp.
U: 6. Geb.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Griechenland, Sept. Norwegen, 1942/44 Lappland, 1945 Norwegen
E: 18 Salzburg, WK XVIII

Versorgungs-Einheiten 91 = 6. Geb.Division

Geb.Div.Nachschubführer 91 * 29. 5. 1940 auf dem Tr.Üb.Pl. Heuberg, WK V, durch WK XVIII, Salzburg;
Kdr. der Geb.Div. Nachschubtruppen 91 seit 15. 10. 1942.
U: 6. Geb.Div.

Verwaltungstruppen-Abt. (mot.) 91 * 1. 8. 1944 in Lappland durch XIX. Geb.AK aus der Verwaltungs-Kp., Bäckerei-Kp. und Schlächterei-Kp. 91.
U: 6. Geb.Div.

Sicherungs-Rgt.Stab 91 * 21. 5. 1944 in Saloniki.
U: Heerestruppe: Griechenland (Saloniki), Serbien (Nisch), Kroatien
E: II./9 Gießen, WK IX

Flak-Rgt. 91, Luftgau I (?).
Stab/Flak-Rgt. 91 * Sommer 1941, Einsatz Koluft 6. Armee, Rußland-Süd (mit I./8 und I./37); 1942 bei 9. Flak-Div., 1943 mit dieser bei Stalingrad (mit Abt. I./9, I./241, 77, 774) vernichtet; nach
Wiederaufstellung wieder Osten, zuletzt Ungarn (?) (Luftgaupostamt XVII).

leichte Flak-Abt. 91 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO Wien-Wagram, Luftgau XVII; 1940 Frankreich beim I. Flakkorps (Rgt. 102), 1941 desgl., Mittelrußland, 1942 9. Flak-

Div. (Rgt. 153, sp. 104), 1943 in Stalingrad vernichtet; nach
Wiederaufstellung: 15. Flak-Div. (Rgt. 4) bei Jassy, dann Ungarn (Luftgaupostamt XVII).

Flak-Ers.Abt. 91 * 1941 als leichte Flak-Ers.Abt. in Barth/Ostsee; stellte 1. 7. 1942 die leichte Flak-Ausb.Abt. 91 (5 Bttr.) auf, sp. leichte Flak-Abt. 680; die Ers.Abt. 1943 in Güstrow, 1944 in Zingst/Darss.

Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 91 * 1943 im Luftgau I, Stab aus Rgt.Stab Luftgau-Nachr. Rgt. 2, I. aus II./Luftgau-Nachr.Rgt. 1, III. aus II./Luftgau-Nachr.Rgt. 2 (11., 12., 13. Kp.); Einsatz Ostpreußen; 17. 10. 1944 aufgelöst; Rgt.Stab wurde Stab Ln.Rgt. 261 (Jafü Ostpreußen); Stab I. und II. zur Abwicklung in Hagenow/Mecklenb.
U: Luftgau I

Flieger-Rgt. 91 * Winter 1943/44 zu 3 Btl., das I. aus V./32; Frankreich (Orleans, Paris), Sept. Epinal, 1944 nach dem Rückzug aus Frankreich aufgelöst.

SS- und Polizei-Grenadier-Rgt. 91 * 6. 4. 1945 aus dem zuletzt in Gurkfeld/Steiermark und Dahme/Mark eingesetzten SS-Pol.Rgt. 14 (siehe Tessin, Ordnungspolizei, S. 25, 90).
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 35. SS- und Pol.Gren.Div.; Lausitz

Kgl. Ung. Rekruten-Ausb.Rgt. 91.Der Rgt.Stab erhielt im April Fp.Nummer; Stab, I. Btl. und II. Btl. standen im Mai in Südjütland, Stab bei der 160. Inf.Div., I. Btl. bei der 166. Inf.Div. und II. Btl. bei der russ. 599. Inf.Brigade.

92

92. Infanterie-Division

(WK XVII, E I./482 Mistelbach, ND)

* 15. 1. 1944 durch WK XVII in Nikolsburg als Div. 25. Welle aus dem verst. Gren. Rgt. 1026, Znaim, der 1. Welle und dem Gren.Rgt. 1033, Nikolsburg, der 2. Welle des Ersatzheeres:

Gren.Rgt. 1059 I.–III. aus Gren.Rgt. 1026
Gren.Rgt. 1060 I.–III. aus Gren.Rgt. 1033
Art.Rgt. 192 I.–III. (I. aus Art.Abt./verst. Gren.Rgt. 1026)
Div.Einheiten 192.

Das Div.Füs.Btl. 192 wurde im Mai 1944 in Italien bei Grosseto errichtet; das Gren. Rgt. 1059 erhielt im Juni ein IV. Btl. aus dem Ost-Btl. 560. Die in einzelnen Kampfgruppen in den Albanerbergen eingesetzte Division wurde am 20. 6. 1944 aufgelöst und zur Auffrischung der 362. Inf.Div. (WK VII) verwandt. Die beiden Grenadier-Regimenter traten zu dieser über, die Panzerjäger-Abt. 192 wurde Panzerjäger-Abt. 362. Die anderen Einheiten wurden gelöscht.

Unterstellung:

1944	April	z. Vfg.	14. Armee	„C“	Südwest	Viterbo
	Mai	z. Vfg.	A.Abt. Zangen	„C“	Südwest	Grosseto
	Juni	I. Fallsch.	14. Armee	„C“	Südwest	Rom

Feldersatz-Btl. 92 * Sommer 1941 mit 3 Kp.
U: 20. Panzer-Div.

Infanterie-Rgt. 92 (mot.) * 6. 10. 1936 (Stab erst 12. 10. 1937), FStO Greifswald (I. Stralsund, II. vorl. Groß-Born), WK II; gab 28. 10. 1939 das II. Btl. an das Inf.Rgt. Großdeutschland ab; es wurde aus dem I. und III. Btl. neu gebildet und gleichzeitig das motorisierte Rgt. auf Bespannung gesetzt;
Infanterie-Rgt. 92 seit 29. 10. 1939; am 15. 8. 1940 wurde das Rgt. abermals motorisiert;
Infanterie-Rgt. 92 (mot.) seit 15. 8. 1940; die 14. Kp. wurde am 28. 6. 1942 durch die bisherige 1. MGK/48 (FStO Liegnitz, bish. Heerestruppe) ersetzt und damit Fla-Kp.;

Grenadier-Rgt. 92 (mot.) seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 3. 1943 in Südfrankreich, zunächst nur Rgt.Stab, I. Btl., 1.–4. Kp. und 13. Kp.; 9. 4. 1943 mit Gren.Rgt. (mot.) verschmolzen; bildete Rgt. Stab, III./120 und 13./120.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 2. Inf.Div. (mot.): Polen (Brigade Netze)
60. Inf.Div. (13. 10. 1939): Frankreich
60. Inf.Div. (mot.) (18. 7. 1940): 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Ukraine, Südrußland (Rostow, Mius), 1942 Mius, Charkow, Kalatsch, Stalingrad, 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung Südfrankreich
E: 92 Greifswald, WK II

Grenadier-Rgt. (mot.) 92 * 2. Mai 1943 aus Rgt.Stab, I. und II./Sonderverband 287 (Deutsch-Arabische Legion); verstärkt durch eine im WK II aufgestellte leichte Bttr. und leichte Pi.Kp. 92;
Grenadier-Brigade (mot.) 92 seit 5. 6. 1944 (als selbständiger Verband);
Panzer-Grenadier-Brigade 92 am 11. 1. 1945 und Auffrischung zum 31. 1. 1945; die leichte Bttr. und die Pi.Kp. wurden auf Art.Abt. 192 und Pi.Btl. 192 erweitert, eine Panzerjäger-Abt. 192 neu gebildet.
G: 1943 I. 1–4, II. 5–8, le.Bttr., le.Pi.Kp.
1945 I. 1–4, II. 5–8, Pz.Jg.Abt. 192 1–4, Art.Abt. 192 1–3, Pi.Btl. 192 1–3
U: Heerestruppe im Südosten (Hgr. F): Sept./Okt. 1944 bei Belgrad (Gruppe Schneckenburger), starke Verluste; Reste Nov./Dez. 1944 bei LVIII. AK, 2. Pz.Armee; 1945 Hgr. Süd (März 2. Pz.Armee, April/Mai 8. Armee): Ungarn, Wien

Grenadier-Rgt. 92 (nur Stab und Stabskp.) erhielt März 1945 Fp.Nummer; Einsatz Lausitz (Cottbus), zuletzt bei der Div. 608 z. b. V.

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 92 * 26. 8. 1939 in Greifswald, WK II; 1. 2. 1940 entmotorisiert und bespannt, 1941 nach Danzig-Neufahrwasser verlegt und 10. 10. 1941 erneut motorisiert; 1942 in Elbing; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. (mot.) 92 am 15. 10. 1942; Ers.Btl. nach Greifenberg verlegt; 1. 3. 1944 umgegliedert zum Pz.Zerst.Ers. und Ausb.Btl. 92.
U: Div. 152, 20. 11. 1940 Div. 192, 1. 10. 1942 Div. 402, 1943 direkt unter WK II
Ersatztruppe für 2. Inf.Div. (mot.), 1940 für 60. ID (sp. mot.)

Infanterie-Ausb.Btl. (mot.) 92 * 1. 10. 1942 in Elbing, WK II/XX, aus den vier Ausb.Kp. des IEB 92;
Grenadier-Ausb.Btl. (mot.) 92, Elbing, am 15. 10. 1942; 1. 3. 1944 mit dem Ers.Btl. zum Pz.Zerst. Ers. und Ausb.Btl. 92 umgegliedert.
U: Div. 152, WK XX

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 92 * Febr. 1945 in Meiningen, WK IX (?), zu 4 Kp. (Magenkranke). Einsatz in Danzig, 7. Mai 1945 in Dänemark bei Oberfeldkdtr. 381.
U: Heerestruppe
E: WK XIII

Panzerjäger-Abt. 92 * 22. 10. 1940 im WK IX durch Pz.Jg.Ers.Abt. 9 mit der Pz.-Jäger-Kp. 306 der 556. Div. als 1. Kp. (* 1. 2. 1940, WK V).
U: 20. Panzer-Div.: 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk, Orel, Witebsk, Bobruisk), Aug. 1944 Rumänien, Okt. 1944 Ostpreußen (Neuaufst.), 1945 Oberungarn, Schlesien
E: 9 Büdingen, WK IX

Pz.Zerstörer-Ers. und Ausb.Btl. 92 * 1. 3. 1944 aus dem Gren.Ers.Btl. 92 in Elbing, WK XX.

Res.Panzergrenadier-Rgt. 92 * 10. 4. 1944 in Frankreich aus dem Stab Res.Pz.Gren.Btl. 66 Magdeburg, WK IV; Mai 1944 zur Aufstellung des Pz.Gren.Rgt. 110 (11. Pz.Div.) verwandt.
G: Res.Pz.Gren.Btl. 12 und 40
U: 273. Res.Pz.Division

Panzer-Aufklärungs-Abt. 92 * 23. 10. 1940 im WK IX durch die Ers.Abt. 4 f.mot.Aufkl. Sondershausen mit der 1./Pz.Aufkl.Abt. 37 (7. Pz.Div.) als 1. Kp. (tauscht 15. 1. 1941 mit 1./36); 1942 im Kradschützen-Btl. 20 aufgegangen.
U: 20. Panzer-Div.: 1941/42 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk, Orel)
E: 4 (mot.Aufkl.) Sondershausen, WK IX

Artillerie-Rgt. (mot.) 92 * 26. 10. 1940 im WK IX durch die Art.Ers.Abt. 29, Erfurt: I. aus III./Art.Rgt. 19 (FStO Celle), II. aus III./Art.Rgt. 697 (* 26. 8. 1939 im WK V als Heerestruppe), III. (s.) aus s.Art.Abt. (mot.) 648 (* 26. 8. 1939 im WK XII, Niederlahnstein, als Heerestruppe);
Panzer-Artillerie-Rgt. 92 seit 29. 4. 1942; verstärkt durch die Beob.Bttr. (Pz.) 92, früher 335; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet, erst Okt 1944 in Arys/Ostpr. wieder voll aufgestellt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (s.) 7–9 und 1942 Beob.Bttr.
U: 20. Panzer-Div.: 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk, Orel, Witebsk, Bobruisk), Aug. 1944 Rumänien, Okt. 1944 Ostpreußen, 1945 Oberungarn, Schlesien
E: 29 Erfurt, WK IX; schw.Abt.: E 65 Mülhausen, WK IX

Panzer-Pionier-Btl. 92 * 22. 10. 1940 im WK IX durch Pi.Ers.Btl. 29, Hann. Münden, mit der 2./Pi.Btl. 45 (Ulm, WK V) und 2./Pi.Btl. 46 (Köln, WK VI) als Stamm. Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Bobruisk) vernichtet, erst Okt. in Arys durch Pz.Brig. 101 (Pi.Kp. 2101) wieder aufgefrischt.
U: 20. Pz.Div., Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 92
E: 29 Hann. Münden, WK IX

Panzer-Nachrichten-Abt. 92 * 15. 10. 1940 im WK IX durch Umgliederung der Inf.Div. Nachr.Abt. 231 (3. Welle, WK XIII).
U: 20. Panzer-Div., Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 92
E: 81 Weimar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 92 = 20. Panzer-Div.

Div.Nachschubführer 92 * 22. 11. 1940 im WK IX durch Kraftf.Ers.Abt. 15, Rudolstadt; seit 1942 „Pz." Div.Nachschubführer;
Kdr. der Panzer-Div.Nachschubtruppen 92 seit 15. 10. 1942.
U: 20. Panzer-Div.
E: 15 Rudolstadt, WK IX

Flak-Rgt. 92, Luftgau III.
Stab/Flak-Rgt. 92 * Winter 1941/42 im Luftgau III für Norwegen; 1945 in Stavanger-Rönneborg bei 29. Flak-Div. mit den Abt. 352, 515, 526, 569, le. 782.

leichte Flak-Abt. 92 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938; FStO Wiener-Neustadt, Luftgau XVII; 1939 Koluft 14. Armee, Polen-Süd (2. Pz.Div.), 1940 Frankreich, zeitw. bei I. Flakkorps, 1941 Südosten, dann Koluft 16. Armee, Rußland-Nord (8. Pz.Div.), 1942 Nordrußland, Demjansk (Rgt. 41, Div. 2, Sept. Rgt. 151, Div. 6), 1944 Lettland, 1945 Kurland.

Flak-Ers.Abt. 92 * 26. 8. 1939 in Wiener-Neustadt; 1941 als leichte Flak-Ers.Abt. in Wien-Wagram (Ers.Rgt. 6); stellte 1. 7. 1942 die leichte Flak-Ausb.Abt. 92 mit 5 Bttr. und Kraftf.Bttr. auf, die in leichte Flak-Abt. 673 umbenannt wurde: die Ers.Abt. blieb in Wien.

Flieger-Rgt. 92 * Winter 1943/44 zu 3 Btl.; Einsatz im Raum Toul, Nancy; Sept. 1944 Metz und Belfort, dann aufgelöst.

SS-Freiwilligen-Kavallerie-Rgt. 92 * 20. 2. 1945 in Ungarn aus den Resten der 8. und 22. SS-Kav.Div., die in Budapest vernichtet worden waren.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 37. SS-Freiw.Kav.Div.

Kgl. Ung. Rekruten-Ausb.Rgt. 92. Das Rgt. lag Februar 1945 in Stockerau bei Wien und sollte dort die ung. Panzerjagdverbände 1–3 mit aufstellen.

93

93. Infanterie-Division*

(WK III, E 9 Potsdam)

* 17. 9. 1939 auf dem Tr.Üb.Platz Jüterbog, WK III, als Div. 5. Welle. Die Ausstattung erfolgte mit tschechischem Gerät. Die Aufstellung, zu welcher der WK X dem WK III Personaleinheiten und die Hgr. Nord an kriegserfahrenen Offizieren einen Rgt.Kdr., zwölf Kp.Chefs und 120 Unteroffiziere und Gefreite zu stellen hatte, hatte zum 25. 9. zu erfolgen (Vfg. vom 8. 9.). Der WK III erhielt zur Aufstellung der 93. ID., die zunächst nur zwei Rgt. hatte (die Aufstellung von 270 wurde nachträglich befohlen) die SA-Standarte Feldherrnhalle, aus der ein geschlossenes Btl. (III./271) zu bilden war:

Inf.Rgt. 270 I.–III. aus Abgaben WK XII
Inf.Rgt. 271 I.–III. I. und II. aus WK X, III. aus SA-Standarte Feldherrnhalle
Inf.Rgt. 272 I.–III. aus dem WK III
Art.Rgt. 193 I.–IV. Stab, II., IV. aus WK X; I. und III. aus WK III
Div. Einheiten 193 (an Stelle der Aufkl.Abt. nur Radf.Schwadron).

Die drei Inf.Rgt. hatten an Stelle der 13. (IG) Kpn. schwere Granatwerfer-Kpn., die 1941 durch drei IG-Kpn. der 208. Inf.Div. (dritter Welle) ersetzt wurden. Die Division war nach dem Frankreichfeldzug vom 26. 8. 1940 bis zum 14. 2. 1941 bis auf Stammtruppen beurlaubt.

Das Grenadier-Rgt. 271 „Feldherrnhalle" wurde mit Befehl vom 17. 2. 1943 zur Wiederaufstellung der 60. (Stalingrad) Div. (mot.) bestimmt und bei Umwandlung dieser Division in die Pz.Gren.Div. Feldherrnhalle „Gren.Rgt. Feldherrnhalle". Für die nunmehr zweigleisige Division wurde bei Umwandlung in eine Div. neuer Art 44 am 22. 9. 1943 das Gren.Rgt. 273 aus den beiden anderen Regimentern neu gebildet sowie ein Div.Füs.Btl. aufgestellt:

Gren.Rgt. 270 I.–II.
Gren.Rgt. 272 I.–II.
Gren.Rgt. 273 I.–II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 93
Art.Rgt. 193 I.–IV.
Div.Einheiten 193.

Die Reste der Division kamen auf Hela in russische Gefangenschaft.

---

* Der Weg der 93. Inf.Div. 1939–1945, hrsg. v. d. Kameradschaft, Sept. 1956

Unterstellung:

1939	Dez.	z. Vfg.	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	XXX	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Mai	XII	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Juni	XXX	1. Armee	„C"	Westen	Maginotlinie. Epinal
	Juli	z. Vfg. BdE			Heimat	–
	Aug./Dez.	beurlaubt im WK III			Heimat	–
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK III			Heimat	–
	März	z. Vfg.	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	April	XXXII	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Mai/Juni	XXXII	15. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juli	z. Vfg. OKH		Nord	Osten	Nordrußland
	Aug./Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1942	Jan./April	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Mai/Okt.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow, Cholm
	Nov./Dez.	Tiemann	16. Armee	Nord	Osten	Welikije Luki
1943	Jan./Febr.	Tiemann	16. Armee	Nord	Osten	Welikije Luki
	März/Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Lowat, Cholm
1944	Jan./April	II	16. Armee	Nord	Osten	Cholm, Pleskau
	Mai/Juni	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	Juli	L	18. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Aug./Okt.	Kleffel	16. Armee	Nord	Osten	Kurland (Mitau)
	Nov./Dez.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland (Mitau)
1945	Jan.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr./März	IX	Samland	Nord	Osten	Samland
	April	IX	Ostpreußen	–	Osten	Hela

Feldersatz-Btl. 93 * März 1945 zu 4 Kp. aus der Feldersatz-Kp. der 26. Panzer-Div.
U: 26. Panzer-Div.

Infanterie-Rgt. (mot.) 93 * 12. 10. 1937, FStO Stendal (III. Salzwedel), WK XI; 11. 10. 1940 Umgliederung der 13. ID in eine Panzer-Division; III. wurde Kradschtz. Btl. 15;

Lehr-Infanterie-Rgt. (mot.) 93 seit 29. 10. 1940 bei Verlegung nach Rumänien; 14. 5. 1941 nach Rückkehr Umbenennung in Schützen-Rgt. 93.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 13. Inf.Div.; 11. 10. 1940 13. Panzer-Div.; 30. 10. 1940 Lehrstab der deutschen Lehrtruppen in Rumänien
E: 93 Salzwedel, 6. 12. 1940 E 66 Burg bei Magdeburg, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 93 * 28. 8. 1939 in Salzwedel, WK XI; 1. 12. 1940 von Salzwedel nach Züllichau verlegt und in Inf.Ers.Btl. (mot.) 29 (WK III) umbenannt.
U: Div. 191
Ersatztruppe für 13. Inf.Div. (mot.)

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 93 * Febr. 1945 im WK XI zu 4 Kp.; Einsatz bei Görlitz.
U: Heerestruppe
E: WK X

Panzerjäger-Abt. 93 * 19. 10. 1942 durch Umbenennung der Pz.Jäger-Abt. 23 (FStO Potsdam) der 23. ID;
schwere Heeres-Panzerjäger-Abt. 93 seit 23. 7. 1943; ausgestattet mit Nashorn.
U: 26. Panzer-Div.; 23. 7. 1943 Heerestruppe, Ende 1944 Oberrhein (19. Armee)
E: 3 Potsdam, WK III

Schützen-Rgt. 93 * 14. 5. 1941 durch Umbenennung des Lehr-Inf.Rgt. (mot.) 93, FStO Stendal, bei dessen Rückkehr aus Rumänien;
Panzergrenadier-Rgt. 93 seit 11. 8. 1942 nach Umgliederung der 4. und 8. (MG) in schw. Kp., Umbenennung der 13. in 9., Auflösung der 14. und Eingliederung der 1./Fla-Btl. 31 als 10. Fla-Kp.; 31. 5. 1944 Eingliederung der I./verst.Gren.Rgt. (mot.) 1030 „Feldherrnhalle" in I. und II. Btl.; 5. 6. 1944 neu eine 11. Pi.Kp.; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
Nov. 1944 wieder (mit neuen Fp.Nummern) aufgestellt; eine Umbenennung in Pz.Gren.Rgt. Feldherrnhalle 4 (analog Pz.Gren.Rgt. 66) verzeichnet die FpÜ jedoch nicht, da das Rgt. nicht vollständig aufgestellt wurde, sondern in Pz.Gren.Rgt. 66 aufging.
G: 1941 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla) und (1944) 11 (Pi.)
U: 13. Pz.Div.: 1941 Südrußland (Rostow), 1942 desgl. (Don), 1943 desgl. (Kertsch, Krim), 1944 Südukraine.
Nach Wiederaufstellung: 1945 Ungarn (Budapest)
E: 66 Burg, 1. 10. 1943 Magdeburg, WK XI

Res.Panzergrenadier-Btl. 93 * Dez. 1944 durch Umbenennung des Res.Gren.Btl. (mot.) 8 bei der 233. Res.Pz.Div. in Dänemark, da die Nr. 8 bei der Division bereits vorhanden war (Änderung von 8 in 93 in der FpÜ nicht verzeichnet); wurde 5. 2. 1945 zur Aufstellung der Pz.Div. Holstein verwandt (II./Pz.Gren.Rgt. 142 ?).
Wiederaufstellung in Dänemark am 15. 2. durch das Pz.Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 82 (Mähr. Weisskirchen, WK XVII) befohlen; wurde April 1945 I./Pz.Gren.Rgt. 50.
U: 233. Res.Pz.Div., Dänemark

Füsilier-Btl. 93 * Dez. 1943 durch Umbenennung der Aufkl.Abt. 193; erhielt mit Verfg. vom 15. 4. 1944 als Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 93 Kavallerie-Tradition.
U: 93. Inf.Div.: Newel, Opotschka, Lettland, 1945 Ostpreußen (Samland)

Artillerie-Rgt. 93 * 12. 10. 1937, nur II. schw.Abt., FStO Würzburg; seit 2. 7. 1940 dem Art.Rgt. 103 der 4. Pz.Div. unterstellt; 7. 1. 1941 umbenannt in III./Art.Rgt. 103 (3 Bttr. 15 cm FH).
U: Heerestruppe
E: 53 Ansbach, WK XIII

Panzer-Artillerie-Rgt. 93 * 19. 10. 1943 durch Umbenennung des Pz.Art.Rgt. 23 (FStO Potsdam). Dazu 6. 12. 1942 die Pz.Beob.Bttr. 155 von der 21. Pz.Div.; seit 3. 4. 1943 Pz.Beob.Bttr. 93.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (s.) 7–9
U: 26. Panzer-Div.: Frankreich, seit Juni 1943 Italien
E: 75 Eberswalde, Neuruppin, WK III

Panzer-Pionier-Btl. 93 * 19. 10. 1942 in Frankreich durch Umbenennung des Pz.Pi.Btl. 23 (FStO Berlin-Spandau) in 93.
U: 26. Panzer-Div.: Frankreich, seit Juni 1943 Italien
E: 208 Rathenow, WK III

Panzer-Div.Nachrichten-Abt. 93 * 14. 10. 1942 in Frankreich durch Umbenennung der Pz.Div.Nachr.Abt. 23 (FStO Potsdam, WK III) in 93.
U: 26. Panzer-Div.: Frankreich, seit Juni 1943 Italien
E: 26 Köln, WK VI

Versorgungs-Einheiten 93 = 26. Panzer-Div.

Kdr. der Pz.Div.Nachschubtruppen (mot.) 93 * 22. 10. 1942 in Frankreich durch Umbenennung des Div.Nachschubführers 23 (* Werder, WK III).
U: 26. Panzer-Div.: Frankreich, seit Juni 1943 Italien
E: Rathenow, WK III

Landesschützen-Rgt.Stab 93 * 1. 4. 1940 aus dem Stab Ldschtz.Rgt. 3/IX in Erfurt, WK IX; 18. 9. 1940 aufgelöst und zur Bildung des Ld.Schtz.Rgt. Stab 95 verwandt.
U: Div. 409
E: 9 Kassel, WK IX

Sicherungs-Rgt.Stab 93 * 29. 6. 1944 bei Hgr. Nordukraine aus dem am 2. 1. 1942 errichteten Stab Feldersatz-Rgt. B 2 (WK XVII).
U: Heerestruppe: Hgr. Nordukraine, 24. 9. 1944 Hgr. A, sp. Mitte
E: II./7 Ingolstadt, WK VII

Flak-Rgt. 93, Luftgau IV (?).
Stab/Flak-Rgt. 93 * Winter 1941/42. Einsatz als Flakgruppe Nürnberg, Dez. 1941 mit den Abt. 446, 522, 903, 951, 953, 994; bildete 19. 4. 1943 den Stab der Flak-Brigade XXI

und den des Flak-Rgt. 93; letzteres weiter als Flakgruppe Nürnberg eingesetzt; Juni 1943 mit den Abt. I./12, 198, 439, 522, 633, 634, 638, 639, 708, 906, 951, 953.

leichte Flak-Abt. 93 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938, FStO Linz, Luftgau XVII; 1939 Koluft 10. Armee, Polen-Süd (2. lei.Div.), 1940 Frankreich, 1941 II. Flakkorps Rußland-Mitte (Rgt. 6), 1942 desgl. (Rgt. 6, Div. 12), Welikije Luki, 1944 Witebsk, Ostpreußen, 1945 Marienburg, Elbing

Flak-Ers.Abt. 93 * 26. 8. 1939 in Linz (?), 1941 als leichte Flak-Ers.Abt. Komotau/Sudetengau; stellte 1. 7. 1942 die leichte Flak-Ausb.Abt. 93 auf, diese dann in leichte Flak-Abt. 673 umbenannt; Ers.Abt. am 21. 4. 1945 aufgelöst.

Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 93 * 1943 im Luftgau III; Stab aus I./Lg.Nachr.Rgt. 2, III. Abt. aus V./Lg.Nachr.Rgt. 2, I. aus II./Lg.Nachr.Rgt. 3, dazu die 12./Lg.Nachr. Rgt. 11 als 7. und die Kpn. 8 bis 15/Lg.Nachr.Rgt. 4 als 10–13, 17–20, die 8./Lg.Nachr. Rgt. 8 als 21. Kp.; am 2. 9. 1944 aufgelöst und in die Ln.Rgt. 221 (Rgt.Stab), 231 (Stab I) und 211 (Stab II) der 1. Jagd-Div. eingegliedert.
U: Luftgau III

Flieger-Rgt. 93 * Winter 1943/44 mit I.–IV. Btl.; im Sept. 1944 unter dem Generalkommando LXV (Einsatz V 2), dann aufgelöst und zur Aufstellung des I. und II. Felders.Btl./Fallsch.AOK verwandt.

SS-Freiwilligen-Kavallerie-Rgt. 93 * 20. 2. 1945 in Ungarn aus den Resten der 8. und 22. Kav.Div., die in Budapest vernichtet worden waren.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: 37. SS-Freiw.Kav.Div.

Kgl. Ung. Rekruten-Ausb.Rgt. 93. Der Rgt.Stab mit dem I.–VI. Btl. wurde im April 1945 mobil und erhielt Fp.Nummern. Im Mai unterstand das Rgt. der 328. Inf.Div. auf Seeland, nur das III. der 325. Inf.Div. auf Jütland.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 12–15, V. 16–18, VI. 20–23

94

94. Infanterie-Division

(WK IV, E 53 Naumburg; 1. 12. 1940 E 171 Bautzen; 26. 7. 1944 E 185 Zwickau)

* 18. 9. 1939 auf den Tr.Üb.Plätzen Zeithain und Königsbrück, WK IV, als Div. 5. Welle; Ausstattung mit tschechischem Gerät, der WK VIII hatte Personaleinheiten zu stellen, die Hgr. Nord aus Polen einen Rgt.Kdr., zwölf Kp.Chefs und 120 kriegserfahrene Unteroffiziere. Gemäß Vfg. vom 8. 9. sollte die Div. bis 25. 9. aufgestellt und bis 1. 11. feldverwendungsfähig sein:

Inf.Rgt. 267 I.–III. WK IV, E 171 Bautzen
Inf.Rgt. 274 I.–III. WK IV, E 185 Zwickau
Inf.Rgt. 276 I.–III. WK VIII, sp. E 173 Weissenfels
Art.Rgt. 194 I.–IV. WK IV, E 4 Dresden
Div.Einheiten 194 (an Stelle der Aufkl.Abt. nur Radf.Schw.).

Vom August 1940 bis Februar 1941 war die Division bis auf Stämme beurlaubt und wurde dann wieder aufgerufen. An Stelle ihrer bisher mit schw.Granatwerfern ausgerüsteten 13. Kpn. erhielten die Inf.Rgt. am 30. 3. 1941 die drei IG-Kpn. der 223. Inf.Div. (3. Welle); 1942 wurde für die Division in Polen das Turkest.Btl. I./94 gebildet. Jan. 1943 geriet die 94. Inf.Div. bei Stalingrad in Gefangenschaft.
Die Wiederaufstellung am 1. 3. 1943 in Lorient (Frankreich) durch die 7. Armee erfolgte durch die verst.Gren.Rgt. 878 des WK IV und 875 des WK I, die aus Wehrkreis-Unterführerlehrgängen aufgestellt worden waren. Am 31. 10. 1943 sollte die Division in eine Div. neuer Art umgegliedert werden; abgegeben wurden III./267 als I./952 und III./276 als I./953 an die 361. ID in Dänemark, III./Art.Rgt. 194 als I./Art.Rgt. 275 an die in Frankreich bleibende 275. Inf.Div.; sie wurden jedoch ersetzt.
Die Reste der am 20. 5. 1944 westl. Cassino aufgeriebenen Division wurden am 1. 7. 1944 zur Auffrischung der 305. Inf.Div. weitgehend herangezogen; es blieben aber Stämme und Masse der Versorgungstruppen erhalten. Am 13. Aug. 1944 wurde die Division bei Udine durch die Schatten-Div. Schlesien aufgefrischt und praktisch neu gebildet:

Gren.Rgt. 267 I., II.
Gren.Rgt. 274 I., II.
Gren.Rgt. 276 I., II.
Art.Rgt. 194 I.–IV.
Div.Einheiten 194.

Die Division geriet südl. der Alpen in amerik. Gefangenschaft.

Unterstellung:

1939	Dez.	IX	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
1940	Jan.	IX	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Mai	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juni	IV	6. Armee	„B“	Westen	Frankreich
	Juli	z. Vfg.	6. Armee	„A“	Westen	Frankreich
	Aug./Dez.	beurlaubt im WK IV			–	
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK IV			–	
	März	LX	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	April/Juni	XXVII	1. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Juli	z. Vfg. OKH (in Zuführung zu Hgr. Süd)				
	Aug.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept./Dez.	IV	17. Armee	Süd	Osten	Donez, Kramatorsk
1942	Jan./Juli	IV	17. Armee	Süd	Osten	Donez, Kramatorsk
	Aug./Sept.	IV	4. Pz.Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Okt./Nov.	XIV	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	XI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr. (Reste)	XI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	Jan./Febr. (Stab)	XXXXVIII	Hollidt	Don	Osten	Don/Donez
	April/Mai (Aufst.)	XXV	7. Armee	„D“	Westen	NW-Frankreich
	Juni/Aug.	z. Vfg.	7. Armee	„D“	Westen	NW-Frankreich
	Sept./Okt.	LXXXVII	–	„B“	Süden	Genua
	Nov.	z. Vfg.	–	Ob. Süd	Süden	Genua
	Dez.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Cassino
1944	Jan./Mai	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Cassino
	Juni/Juli	LXXVI	10. Armee	„C“	Süden	Arezzo
	Aug./Sept. (Aufst.)	Adr. Küstenld.	14. Armee	„C“	Süden	Udine
	Okt.	XIV	14. Armee	„C“	Süden	Rimini
	Nov./Dez.	I. Fallsch.	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
1945	Jan.	I. Fallsch.	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	Febr.	XIV	10. Armee	„C“	Süden	Bologna
	März/April	XIV	14. Armee	„C“	Süden	Po-Ebene

Feldersatz-Btl. 94 * 18. 3. 1941 im WK V; wurde Sept. 1943
Gebirgsjäger-Btl. 94; daneben ein Felders.Btl. 94 mit eigener Fp.Nummer errichtet; dieses wurde Aug. 1944 wieder gelöscht und das Geb.Jäg.Btl. 94 wieder in
Feldersatz-Btl. 94 umbenannt.
U: 4. Gebirgs-Div.

Infanterie-Rgt. 94 * 6. 10. 1936, Stab erst 12. 10. 1937, III. erst bei Mobilmachung, FStO Köslin (I. Neustettin), WK II; 28. 1. 1940 Abgabe des II. an das Inf.Rgt. 509 (292. ID),

wurde ersetzt; 4. 10. 1940 Abgabe des III. als II./411 an die 122. Inf.Div., wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 94 seit 15. 10. 1942; das III. wurde im Winter 1942/43 aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 32. Inf.Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Belgien, Frankreich (Somme), 1941/43 Nordrußland (Demjansk, Newel), 1944 Pleskau, Kurland, Febr. 1945 Westpreußen
E: 94 Köslin, WK II

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 94 FStO I. Schlawe, II. Neustettin, WK II; bildete bei Mobilmachung das I. und II./Inf.Rgt. 458 der 258. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 94 * 26. 8. 1939 in Köslin, WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 94, Köslin, am 15. 10. 1942.
U: Div. 152; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II
Ersatztruppe für 32. ID

Infanterie-Ausb.Btl. 94 * 1. 10. 1942 in Köslin, WK II, aus den vier Ausb.Kpn. des IEB 94 und nach Ostrowo in den Warthegau verlegt;
Grenadier-Ausb.Btl. 94, Ostrowo am 15. 10. 1942; bildete Jan. 1945 Kampfgruppe Daebler (2./XXI?); in der B 1-Stellung bei Litzmannstadt vernichtet (206 Vermißte!).
U: Div. 192, WK XXI

Volks-Grenadier-Rgt. 94 * April 1944, offenbar aus Volkssturm; zuletzt Lausitz (Cottbus) bei Brig. z. b. V. 100 (275. Volks-Gren.Div.). Früher Rgt. Hellbach oder Peter?
G: I. 1–4, II. 5–8

Turkest. Infanterie-Btl. I./94 * 6. 11. 1942 in Legionowo bei Warschau bei der 162. Inf.Div. für die 94. Inf.Div. (6. Armee, Stalingrad); Aufstellung fraglich, da Fp.Nummer Nov. 1943 wieder gelöscht wurde.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (O) 94 * Febr. 1945 in Halberstadt, WK XI, zu 4 Kp. (Ohrenkranke); Einsatz bei Görlitz.
U: Heerestruppe
E: WK XIII

Gebirgs-Panzerjäger-Abt. 94 * 7. 11. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg, WK V, mit der am 15. 4. 1940 als Stell.Pz.Abw.Kp. 307 (aus Teilen 306) bei AOK 7 am Oberrhein errichteten Pz.Abw.Kp. 307 als Stamm; dazu 1. 6. 1943 3. Fla-Kp. aus der Geb.Fla-Lehrkp. Mittenwald.
U: 4. Geb.Div., Einsatz siehe Aufkl.Abt. 94
E: 7 München-Neufreimann, WK VII

Aufklärungs-Abt. 94 * 10. 11. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg, WK V, durch Aufkl. Ers.Abt. 18 Stuttgart und Abgaben, dazu 28. 4. 1942 eine 4. Kp. aus Geb.Jg.Kp. 372;

Radfahr-Abt. 94 seit 3. 10. 1942:
Aufklärungs-Abt. 94 seit 1. 5. 1943; dazu am 30. 11. 1943 eine im Gen.Gouv. aufgestellte Radf.Aufkl.Schwadron.
U: 4. GebirgsDiv.: 1941 Bulgarien, Serbien, Juni Südrußland (Uman, Mius), 1942 desgl. (Rostow, Kaukasus), 1943 desgl. (Kuban, Nov. Cherson), 1944 Südrußland (Winniza, Dnjestr), Juli Karpaten, Ungarn, Dez. Slowakei (Hohe Tatra), 1945 Oberschlesien
E: 7 Bad Reichenhall, WK VII

Füsilier-Btl. 94 der 94. Inf.Div.: sollte mit Verfügung OKH vom 30. 11. 1943 Kav.Tradition erhalten; tatsächlich verzeichnet jedoch weder die FpÜ noch die Stellenbesetzung der Div. von 1944 ein Füs.Btl. 94; die Aufkl.Abt. blieb bestehen und führte die Nr. 194.

Gebirgs-Art.Rgt. 94 * 25. 10. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg, WK V; I. Abt. aus I./Art.Rgt. 25, III. aus III./Art.Rgt. 27; Stab, II. und IV. neu gebildet; 19. 5. 1943 die 3., 6. und 12. Bttr. neu errichtet; 1945 das III. aufgelöst.
G: 1940 I. 1–2, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10, 11
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 4. Geb.Div., Einsatz siehe Aufkl.Abt. 94
E: 79 Garmisch, WK VII

Gebirgs-Pionier-Btl. 94 * 10. 11. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg, WK V, aus 1./Pi. 27 und 2./Pi. 25 und einer neugebildeten 3. Kp.
U: 4. Geb.Div., Einsatz siehe Aufkl.Abt. 94

Bau-Btl. 94 * 26. 8. 1939 im WK VIII durch RAD; 12. 4. 1940 Umbildung zur Heeresformation in Grimma, WK IV; 1942 Bau-Btl. 94 (K) mit Kriegsgefangenen;
Baupionier-Btl. 94 seit 19. 8. 1943; April 1944 die 3. Kp. turkestanisch, die 4. aufgelöst.
U: Heerestruppe: Polen, Belgien, Frankreich, Südrußland (1942 17. Armee), 1945 Saarpfalz (1. Armee)
E: 8 Glogau, 10. 6. 1940 E 28 Neisse, Metz, WK VIII

Gebirgs-Nachrichten-Abt. 94 * 15. 11. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg, WK V.
U: 4. Geb.Div., Einsatz siehe Aufkl.Abt. 94
E: 7 München, WK VII

Versorgungs-Einheiten 94 = 4. Geb.Div.

Geb.Div.Nachschubführer 94 * 25. 10. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg, WK V, aus dem Stab der Geb.Nachschub-Kolonnen-Abt. 99 (* Graz, WK XVIII);

Kdr. der Geb.Nachschubtruppen 94 seit 15. 10. 1942.
U: 4. Geb.Div.
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Gebirgs-Träger-Btl. 94 (nur Stab) * Sommer 1943.
U: 4. Geb.Div.

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 94 * 1. 6. 1940 im WK IX durch Ldschtz.Ers.Btl. 9 Kassel;
Sicherungs-Rgt. 94 seit 1. 6. 1942; am 15. 10. 1942 durch Eingliederung der Sich.Btl. 859 (WK XVII), 306 (WK III) und 796 zum Rgt.Verband aufgefüllt. 1944 nach schweren Verlusten bei Dorpat aufgelöst und im Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III, 9–12 (27. 2. 1943 auch 13. Kp.)
U: Heerestruppe: Frankreich, Mil.Verw.Bez. A.; 17. 10. 1941 Mittelrußland (Mogilew) 207. Sich.Div. (seit 4. 11. 1941): Balt. Inseln, Estland
E: 9 Kassel, Mülhausen, Frankfurt-Bonames, WK IX

Flak-Rgt. 94, Luftgau VI (?).
Stab/Flak-Rgt. 94 * Sommer 1944 aus dem Stab der schw.Flak-Abt. 112 (* Königsberg), Einsatz Niederrhein (Luftgaupostamt VI).

Flakscheinwerfer-Rgt. 94 (Stab) * Winter 1941/42 im Luftgau VI und sofort umgewandelt in Flakscheinwerfer-Rgt. 6.

leichte Flak-Abt. 94 (3 Bttr.) * 15. 11. 1938 aus der leichten Flak-Abt. Krems, FStO Mährisch-Schönberg, Luftgau VIII; 1939 Koluft 14. Armee (4. lei.Div.); tauschte 1. Bttr. mit 10./Flak-Lehr-Rgt.; 1940 Frankreich, 1941 Koluft Pz.Gruppe 2 Rußland-Mitte; 1944 bei Bobruisk vernichtet und aufgelöst.

Flak-Ers.Abt. 94 * 26. 8. 1939 im Luftgau VI (?); 1941 als leichte Flak-Ers.Abt. in Lüdenscheid/Westf.; stellte 1. 7. 1942 die leichte Flak-Ausb.Abt. 94 auf, später leichte Flak-Abt. 667.
U: Luftgau VI (Flak-Ers.Rgt. 4)

Flieger-Rgt. 94 * Winter 1943/44 nur I. Btl. als selbständiges Btl. aus dem IV. (Ausb.) Flieg.Rgt. 32, Sept. in Chamblay (sw. Metz), 1945 im Osten (Luftgaupostamt III), zuletzt Stolpmünde.

SS-Freiwilligen-Kavallerie-Rgt. 94. Die Nummer 94 blieb offen, da die 37. SS-Freiw.Kav. Div. am 20. 2. 1945 nur mit zwei Rgt. (92, 93) errichtet worden war.

95

95. Infanterie-Division

(WK IX, E 81 Frankfurt/Main; 1. 12. 1939 WK VI, E 306 z. Zt. Graudenz, sp. Köln-Mülheim)

* 19. 9. 1939 auf den Truppenübungsplätzen Wildflecken und Hammelburg, WK IX, als Div. 5. Welle, Ausstattung mit tschechischem Gerät; der WK VI hatte Personaleinheiten zu stellen; die Hgr. Süd stellte aus Polen einen kriegserfahrenen Rgt.Kdr., zwölf Kp.Chefs und 120 Unteroffiziere. Nach der Aufst.Vfg. vom 8. 9. sollte die Div. bis 1. 11. feldverwendungsfähig sein:

Inf.Rgt. 278 I.–III. E 306 Mülheim
Inf.Rgt. 279 I.–III. E 255 Wetzlar, sp. E 317 Kulm, Köln
Inf.Rgt. 280 I.–III. E 81 Frankfurt, sp. E 365 Kulm, Köln
Art.Rgt. 195 I.–IV. E 214 Jena, schw.Abt. (* in Minden) E 45 Fritzlar; sp. E I./211 Thorn, Aachen und II./211 Thorn, Düsseldorf
Div.Einheiten 195 (statt Aufl.Abt. nur Radf.Schw.).

Am 1. 12. 1939 ging die Ersatzgestellung für die im WK IX zusammengestellte Division auf den WK VI über, dessen Ersatzeinheiten damals in Westpreußen lagen. Vom August 1940 bis Febr. 1941 war die 95. Inf.Div. im Heimatwehrkreis beurlaubt. Die 2. und 3./Pz.Jg.Abt. 195 waren 4. 7. 1940 als 2. und 3./230 in die 169. Inf.Div. übernommen worden; dafür trat bei Wiederaufstellung am 27. 2. 1941 die 3./194 ein. Die bisherigen Granatwerfer-Kpn. wurden am 2. 4. 1941 durch drei IGK von der 211. Inf.Div. (dritter Welle) ersetzt.

Im Winter 1943/44 wurde die Division in eine Div. neuer Art umgegliedert; das I./278 wurde Div.Btl. 195, sp. Füs.Btl. 195; III./279 und II./280 wurden Jan. bzw. Juni 1944 in der FpÜ gelöscht; die Division hatte also außer dem Füs.Btl. 6 Btl.:

Gren.Rgt. 278 II., III.
Gren.Rgt. 279 I., II.
Gren.Rgt. 280 I., III.

Am 21. Juli 1944 wurde die Division bei der 3. Panzerarmee (Hgr. Mitte) aufgelöst und in die Korpsabt. H überführt. Sie bildete die Div.Gruppe 95 mit den Rgts.Gruppen 278 und 279, das Füs.Btl. 195 sowie I. und II./Art.Rgt. 195 bei dieser Korpsgruppe.

Unterstellung:

1939	Dez.	XXV	7. Armee	„C“	Westen	Oberrhein
1940	Jan.	z. Vfg.	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Mai	XXX	1. Armee	„C“	Westen	Saarpfalz
	Juni	XXXV	1. Armee	„C“	Westen	Maginotlinie

1940	Juli	z. Vfg. BdE			Heimat	–
	Aug./Dez.	beurlaubt			–	
1941	Jan./Febr.	beurlaubt			–	
	März	IV	16. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	April	XXXXII	16. Armee	„A“	Westen	Nordfrankreich
	Mai/Juni	XXXXII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Juli	LI	z. Vfg. OKH	–	Osten	Ukraine
	Aug./Sept.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	XXXV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov./Dez.	XXXXVIII	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk
1942	Jan.	LV	2. Armee	Mitte	Osten	Kursk
	Febr./Juli	LV	2. Armee	Süd	Osten	Kursk
	Aug.	LV	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	Sept.	z. Vfg.	2. Armee	„B“	Osten	Gshatsk
	Okt./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Juli	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Aug.	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt./Nov.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Gomel
	Dez.	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
1944	Jan.	XXIII	4. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Febr.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	März	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	April	VI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Mai/Juni	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk

95. Infanterie-Division

(WK XII, E 313 Arlon/Luxemburg; 28. 10. 1944 WK VI, E 306 Köln-Mülheim)

* 10. 9. 1944 bei der Hgr. Mitte in Ostpreußen (Raseinen) durch Umbenennung der Korpsabt. „H“ (Div.Stab früher 197. ID, WK XII):

Gren.Rgt. 278 I., II. aus Div.Gruppe 95 (WK XII)
Gren.Rgt. 279 I., II. aus Div.Gruppe 197 und Füs.Btl. 95
Gren.Rgt. 280 I., II. aus Div.Gruppe 256 (WK IV) und Feldersatz-Btl. 195
Füs.Btl. 95 aus III./Sich.Rgt. 75
Art.Rgt. 195 I.–IV. der Korps-Abt. „H“
Div.Einheiten 195 der Korpsabt. „H“

Die Division geriet in Pillau und auf Hela in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	Okt./Nov.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Tauroggen
	Dez.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Königsberg
1945	Jan.	XXVIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Memel
	Febr./März	IX	Samland	Nord	Osten	Samland
	April	IX	Ostpreußen	–	Osten	Pillau, Hela

Divisionsgruppe 95 * 1. 7. 1944 aus dem Rest der 95. Inf.Div. (5. Welle), WK VI; I. aus II./Gren.Rgt. 278, II. aus I./Gren.Rgt. 279 dieser Division; 10. 9. 1944 umgegliedert in Gren.Rgt. 278 der wieder aufgestellten 95. Inf.Div.
G: RGruppe 278 1–4, RGruppe 279 1–4; 13, 14
U: Korpsabt. „H", Litauen
E: 306 Köln-Mülheim, WK VI

Feldersatz-Btl. 95 * 1. 6. 1940 in Polen; wurde 9. 8. 1940 Felders.Btl. 299 (299. ID).
U: Kdr. der Ersatztruppen 100

Feldersatz-Btl. 95 * 12. 2. 1941 im WK XVIII, Salzburg, mit 4, Nov. 1944 mit 5 Kp.
U: 5. Geb.Div.

Infanterie-Rgt. 95 * 6. 10. 1936 (Stab erst 12. 10. 1937), FStO Coburg (III. erst bei Mobilmachung), WK XIII; 21. 11. 1940 Abgabe des III. als III./206 zur 99. leichten Division (12. Welle), wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 95 seit 15. 10. 1942. Bei Umgliederung der Division im Winter 1943/44 das III. aufgelöst (FpÜ erst Sept. 1944); Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet. Wiederaufstellung März 1945 in Schlesien aus den Resten der Division (Rgt. 21, 55, 95). Daneben führte seit April ein Stab/Gren.Rgt. z. b. V. 95 eine eigene Fp.Nummer (bei Div. 608), siehe unten.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1945 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 17. Inf.Div.: 1939 Niederschlesien, Polen, 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne); 1941 Mittelrußland (bis Kaluga), Juni 1942 nach Westen, April 1943 Südrußland (Mius), 1944 Südukraine, Aug. zur Hgr. Mitte nach Polen (Radom, Weichselbogen); nach Neuaufstellung 1945 Schlesien (Görlitz, Hirschberg)
E: 95 Coburg, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 95 * 26. 8. 1939 in Coburg, WK XIII; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 95, Coburg, am 7. 11. 1942; 5. 4. 1943 wieder vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 95; 16. 7. 1943 abermals geteilt in Ers. und Res.Btl. 95.
U: Div. 173; 13. 7. 1943 Div. 413
Ersatztruppe für 17. Inf.Div.

Res.Grenadier-Btl. 95 * 16. 7. 1943 in Coburg, WK XIII, aus Gren.Ers. und Ausb.Btl. 95 und nach Nordkroatien verlegt; Febr. 1944 im Protektorat zur Bildung der Schatten-Div. Milowitz verwendet und 15. 3. 1944 aufgelöst.
U: 173. Res.Div.

Grenadier-Rgt. z. b. V. 95 (nur Rgt.Stab) erhielt April 1945 Fp.Nummern, zuletzt Lausitz bei der Div. z. b. V. 608. In der Kriegsgliederung der 9. Armee findet sich das Gren. Rgt. 95 mit 4 Alarm-Btl. bereits am 19. 2. 1945 unter Div.Stab 391 (früher 391. Sich. Div.). Die Alarm-Btl. führten die Nr. 61–64.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 95 * 15. 2. 1945 in Horn, Niederdonau, WK XVII, durch Aufst.Stab Fiedler zu 4 Kp. (Magenkranke); Einsatz bei Guben. Im Btl. 100 ungarische Soldaten.
U: Heerestruppe
E: WK XIII

Gebirgs-Panzerjäger-Abt. 95 * 25. 10. 1940 im WK XVIII, Salzburg, mit 2 Kp.; Febr. 1942 von der 5. zur 3. Geb.Div. übergetreten; 20. 7. 1943 wurde die 2. Kp. als Sturmgeschütz-Abt. 1095 mit Sturmgeschützen ausgestattet; Nov. 1944 wieder 2. Kp.; eine 3. Kp. neu gebildet.
U: 5. Geb.Div.: 1941 Griechenland (Kreta)
3. Geb.Div. (Febr. 42): 1942 Leningrad, 1943 Südrußland, 1944 Südrußland, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: 48 Graz, Cilli, WK XVIII

Gebirgs-Aufklärungs-Abt. 95 * 25. 10. 1940 im WK XVIII, Salzburg, mit der 2. (Radf.)/Aufkl.Abt. 231 (*Bamberg) als Stamm (3 Schw.); Febr. 1942 von der 5. zur 3. Geb.Div. übergetreten als
Radfahr-Abt. 95 der 3. Geb.Div.;
Aufklärungs-Abt. 95 seit 1. 4. 1943; die Abt. blieb in Norwegen (Oslo) und wurde April 1944 umbenannt in I./Radf.Aufkl.Rgt. Norwegen.
U: 5. Geb.Div.: 1941 Griechenland (Kreta)
3. Geb.Div.: jedoch nicht bei dieser eingesetzt, blieb in Norwegen
E: 11 (Kav.) Stockerau, WK XVIII

Schnelle Abt. 95 * 18. 3. 1943 im WK XVIII für die zwar nach der Kriegsgliederung unterstellte, aber nicht in den Verband der Division getretene Geb.Pz.Jg.Abt. 48 und Radf. Abt. 68 in Finnland (1. Pz.Jg.Kp., 2. Radf.Schw., 3. schw.Schw., 4. Fla-Kp.); 23. 12. 1943 aufgeteilt in Aufkl.Abt. 85 (Stab, 2., 3.) und Pz.Jg.Abt. 85 (1., 4.).
U: 5. Geb.Div., Leningrad
E: 2 (Aufkl.) Windischgrätz, WK XVIII

Div.Füsilier-Btl. 95 seit 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Füs.Btl. 195 der gleichen Div.; nur die 1. (Radf.) Schwadron erhielt am 10. 11. 1943 Kavallerie-Tradition; 14. 10. 1944 aus dem I./Gren.Rgt. 279 ergänzt, das aber 9. 11. 1944 wieder I./279 wurde.
Neu gebildet 9. 11. 1944 aus einer Kp. dieses Btls. und dem III./Sich.Rgt. 75.
U: 95. Inf.Div.: Bobruisk, 1944 Witebsk
Korps-Abt. „H" (21. 7. 1944): Litauen

Artillerie-Abt. 95 * 1. 6. 1940 aus den drei Rekr.Ausb.Bttr. der Divisionen 3. Welle 218 (Berlin), 221 (Breslau), 231 (Nürnberg) in Polen; 9. 8. 1940 wieder aufgelöst.
U: Kdr. der Ersatztruppen 100

Gebirgs-Artillerie-Rgt. 95 * 30. 11. 1940 bei Graz im WK XVIII aus I./Geb.Art.Rgt. 79 (1. Geb.Div.) als I. und III./Art.Rgt. 10 der 10. Inf.Div. als III. Abt.; Stab, II. und IV. wurden neu gebildet. Febr. 1945 wurden auch die 3., 6. und 12. Bttr. gebildet.
G: I. (Geb.) 1, 2; II. (Geb.) 4, 5; III. 7–9; IV. (s.) 10, 11
U: 5. Geb.Div.: 1941 Griechenland (Kreta), 1942/43 Leningrad, 1944/45 Italien
E: I./111 Hall; f. schw.Abt. III./112 Villach, WK XVIII

Pionier-Btl. 95 * 1. 6. 1940 aus drei Rekr.Ausb.Kpn. der Divisionen 3. Welle 218 (Berlin), 221 (Breslau) und 231 (Nürnberg) in Polen; 9. 8. 1940 wieder aufgelöst.
U: Kdr. der Ersatztruppen 100

Gebirgs-Pionier-Btl. 95 * 20. 11. 1940 im österr. Alpenraum mit der 1./Pi.Btl. 18 und 2./Pi.Btl. 10 als Stamm für die 1. und 3. Kp.
U: 5. Geb.Div.: 1941 Griechenland (Kreta), 1942/43 Leningrad, 1944/45 Italien
E: 83 Schwaz, WK XVIII

Bau-Btl. 95 * 26. 8. 1939 im WK VIII durch RAD; Jan. 1940 umgegliedert in Heereseinheit;
Baupionier-Btl. 95 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Nordrußland (Leningrad, 3. 1944 Ostrow), 1945 Kurland, zuletzt Stettin
E: 8 Glogau, 11. 4. 1940 E 28 Neisse, Metz, Neuhammer, Schieratz, WK VIII

Gebirgs-Nachrichten-Abt. 95 * 25. 10. 1940 im WK XVIII (Salzburg) mit 2 Kpn., sp. 3 Kpn.
U: 5. Geb.Div.: 1941 Griechenland (Kreta), 1942/43 Leningrad, 1944/45 Italien
E: 18 Salzburg, WK XVIII

Versorgungs-Einheiten 95 = 5. Geb.Div.

Div.Nachschubführer 95 * 25. 10. 1940 im WK XVIII (Salzburg);
Kdr. der Geb.Div.Nachschubtruppen 95 seit 15. 10. 1942.
U: 5. Geb.Div.
E: 18 (Geb.Kraftf.) Bregenz, WK XVIII

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 95 * 18. 9. 1940 in Erfurt aus dem Stab des aufgelösten Ldschtz.Rgt. 93;
Sicherungs-Rgt. 95 seit 15. 2. 1943, auch als Sich.Rgt. Dijon bezeichnet: I. aus Ldsch. Btl. 751 (WK XII), II. aus Ldsch.Btl. 340 (WK III), III. aus Ldsch.Btl. 758 (WK XII),

IV. aus Ldsch.Btl. 418 (WK V), 13. (schw.) Kp. aus 4./764, 14. (Pi.) Kp. aus 4./758; 7. 8.–23. 8. 1943 Stab und IV. als Stab und II./Sich.Rgt. Böhmer eingesetzt (letzteres bis 14. 12. 1943). Nach dem Rückzug aus Frankreich aufgelöst und Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12, 13, 14
U: Div. 409; 1. 11. 1940 Mil.Befh. Frankreich (Gen. z. b. V. 1; 12. 3. 1941 Mil.Verw. Bez. C/NO Frankreich) in Vesoul, 7. 8. 1943 AOK 19, sp. Heer. Gebiet Südfrankreich, Stab Marseille, sp. Briye, I. Dijon, sp. Clermont, II. Nevers, sp. Limoges, III. Besançon, sp. Tulle, IV. Marseille
E: 9 Kassel, WK IX; 15. 2. 1943 E 12 Mainz, WK XII

Flak-Rgt. 95, Luftgau VII (?).
Stab/Flak-Rgt. 95 * Sommer 1942, Einsatz Westen, 1943 Brüssel, sp. Antwerpen unter Flakbrigade 18 mit den Abt. 295, 559, 594, 614, 691, dann Xanten am Rhein (Luftgaupostamt VI).

leichte Flak-Abt. 95 (3 Bttr.) * erst 1944 (aus der Flak-Ers.Abt. 95?), Einsatz Eifel/Saarpfalz (Luftgaupostamt XIV).

Flak-Ers.Abt. 95 * 26. 8. 1939 im Luftgau VII (?), 1941 als leichte Flak-Ers.Abt. Frankfurt/Main; stellte 1. 7. 1942 die leichte Flak-Ausb.Abt. 95 mit 5 Bttr. und Kraftf.Bttr. auf (sp. le.Flak-Abt. 685); Ers.Abt. in Frankfurt/Main 1944 als leichte Flak-Abt. 95 mobil (?).
U: Luftgau XII (Flak-Ers.Rgt. 2), sp. Lg. VII und XIV

SS-Grenadier-Rgt. 95 * April 1945 als erstes Rgt. der aus der Junkerschule Bad Tölz errichteten Div.Nibelungen, nicht mehr in der FpÜ. (Die Gliederung der 19. Armee nennt am 5. 4. 1945 ein Rgt. 1 [I., II.] der Brigade Nibelungen).
U: 38. SS-Gren.Div. „Nibelungen"; Donau, Oberbayern

96

96. Infanterie-Division*
(WK XI, E 588 Hannover)

* 21. 9. 1939 auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, als Div. 5. Welle; Ausstattung mit tschechischem Gerät; die WK VI und II hatten Personaleinheiten zu stellen. Die Hgr. Süd steuerte aus Polen einen Rgts.Kdr., zwölf Kompaniechefs und 120 Unteroffiziere mit Kriegserfahrung bei. Nach dem Aufstellungsbefehl vom 8. 9. sollte die Div. bis 1. 11. feldverwendungsfähig sein:

Inf.Rgt. 283 I.–III. aus WK II, sp. E 348 Hameln
Inf.Rgt. 284 I.–III. aus WK XI (II. aus WK VI), E 398 Goslar
Inf.Rgt. 287 I.–III. aus WK XI, E 194 Göttingen
Art.Rgt. 196 I.–IV. (I. aus WK II) E 19 Hannover
Div.Einheiten 196 (statt Aufkl.Abt. nur Radf.Schw.).

Vom August 1940 bis Februar 1941 war die Division im WK XI beurlaubt. Die 2. und 3./Pz.Jg.Abt. 196 wurden am 4. 7. 1940 als 2. und 3./290 der 290. ID der 8. Welle überlassen; nach Wiederaufruf der Division wurde die 2. durch 3./198 ersetzt. Die ursprünglichen 13. Gran.Werfer-Kpn. der drei Inf.Rgter. wurden am 2. 4. 1941 durch drei IGK von der 246 Inf.Div. (dritter Welle) ersetzt.
1942 wurde die Division durch Auflösung von I./283, I./284 und III./287 auf 6 Inf.Btl. gesetzt. Juni 1944 erhielt die Division bei der Hgr. Nordukraine nach dem Ausbruch des „Hube-Kessels" bei Auffrischung in Frontnähe völlig neue Fp.Nummern. Etwas später wurden III./283 und III./284 in I./283 und I./284 umbenannt:

Gren.Rgt. 283 I., II.
Gren.Rgt. 284 I., II.
Gren.Rgt. 287 I., II.
Div.Füs.Btl. 96
Art.Rgt. 196 I.–IV.
Div.Einheiten 196.

Die Division kam in Niederösterreich in amerikanische Gefangenschaft und wurde teilweise an die Russen übergeben.

---

* Hartwig Pohlmann, Geschichte der 96. Infanterie-Division 1939–1945, Podzun, Bad Nauheim, 1959

Unterstellung:

1939	Dez.	XXV	7. Armee	„C"	Westen	Oberrhein
1940	Jan./Mai	z. Vfg.	7. Armee	„C"	Westen	Bruchsal
	Juni	XXXXIII	9. Armee	„B"	Westen	Ostfrankreich
	Juli	XXXXIII	1. Armee	„C"	Westen	Ostfrankreich
	Aug./Dez.	beurlaubt im WK XI				
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK XI				
	März/April	XXXXII	16. Armee	„A"	Westen	Nordfrankreich
	Mai/Juni	XXXXII	15. Armee	„D"	Westen	Nordfrankreich
	Juli	z. Vfg. OKH, Anmarsch zu Mitte			Osten	–
	Aug.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Sept.	XXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Okt.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Nov.	I	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1942	Jan./Nov.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Dez.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1943	Jan./Febr.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	März/Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1944	Jan.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Febr./März	LIX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Schepetowka
	April (Kgr.)	XXXXVI	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Tarnopol
	Mai	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Tarnopol
	Juni/Juli	XXXXVIII	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Brody
	Aug.	XXIV	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Beskiden
	Sept.	XI. SS	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Beskiden
	Okt./Dez.	XI. SS	17. Armee	„A"	Osten	Beskiden
1945	Jan.	Verlegung zu		Süd	Osten	Ungarn
	Febr./März	I. Kav.	6. Armee	Süd	Osten	Ungarn
	April	XXXXIII	8. Armee	Süd	Osten	Pressburg, Wien
	Mai	XXXXIII	8. Armee	Ostmark	Osten	Niederdonau

Infanterie-Rgt. 96 * 6. 10. 1936, FStO Schneidemühl (II. Deutsch-Krone), WK II; 1. 10. 1940 Abgabe des III. als I./410 zur 122. ID in Gr. Born, wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 96 seit 15. 10. 1942. Im Winter 1942/43 wurde das II. aufgelöst, das III. wurde II. Btl.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 32. Inf.Div.: 1939 Pommern, Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941/43 Nordrußland (Demjansk, Newel), 1944 Pleskau, Kurland, Febr. 1945 Westpreußen
E: 96 Schneidemühl, WK II

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 96 FStO I. und II. Deutsch-Krone, WK II. bildeten bei Mobilmachung I. und II./Inf.Rgt. 458 der 258. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 96 * 26. 8. 1939 in Schneidemühl, WK II; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 96, Schneidemühl, am 15. 10. 1942.
U: Div. 152; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II
Ersatztruppe für 32. Inf.Div.

Infanterie-Ausb.Btl. 96 * 1. 10. 1942 in Schneidemühl, WK II, und nach Krotoschin in den Warthegau verlegt;
Grenadier-Ausb.Btl. 96, Krotoschin, am 15. 10. 1942; Jan 1945 bei Krotoschin aufgerieben (212 Vermißte).
U: Div. 192, WK XXI

Div.Füsilier-Btl. 96 * Dez. 1943 aus der Radf.Schwadron der früh. Schnellen Abt. 196 zu 4 Kp; Juni 1944 neue Fp.Nummern.
U: 96. Inf.Div.: Wolchow, 1944 Nordukraine (Schepetowka, Tarnopol, Brody, Karpaten), 1945 Budapest, Pressburg, Wien, Oberdonau

Artillerie-Rgt. 96 * 1. 8. 1938 aus dem leichten Artillerie-Rgt. Nr. 1 des österr. Bundesheeres, FStO Znaim (II. Wien, sp. Nikolsburg, III. fehlt), WK XVII; dazu bei Mobilmachung die I./Art.Rgt. 97 (FStO Stockerau) als schw.Abt.; die III. wurde erst nach Mobilmachung am 15. 9. 1939 errichtet; 1. 2. 1940 Abgabe des Stabes III. Abt. und der 2. Bttr. an Art.Rgt. 297 der 297. ID; 4. 10. 1940 Abgabe des Rgt.Stabes und der II. Abt. (mit 2., 5., 8. Bttr.) an das AR 137 der 137. Inf.Div. (11. Welle), wurden ersetzt; 5. 6. 1942 Abt. auf 2 Bttr. gesetzt und 7. und 8. Bttr. aus zwei im WK X aufgestellten Werfer-Bttr. gebildet; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 4. 1943 in Belgien aus den Art.Abt. der verstärkten Gren. Rgt. 887 und 888 der WK XIII und XVII, jetzt unter Fortfall von I./97 zu vier Abteilungen; 28. 8. 1944 Abgabe der III. Abt. als III./Art.Rgt. 362 der 362. ID der 21. Welle, wurde ersetzt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./97 1–3
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6, und 7, 8 (Werfer) sowie I./97 1–3
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 44. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/43 Südrußland (Stalingrad)
Reichs-Gren.Div. Hoch- und Deutschmeister: 1943 Belgien, Norditalien, 1944 Monte Cassino, Apennin, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn
E: 96 Znaim, Wels, WK XVII

Artillerie-Ers.Rgt. 96 1942 (Aug.) in Wels/Oberdonau an Stelle Art.Ers.Rgt. 45 genannt (?), 1943 nicht mehr; Aufstellung fraglich.

Artillerie-Ers.Abt. 96 * 28. 8. 1939 in Znaim, WK XVII, als leichte Art.Ers.Abt.; wurde 15. 1. 1940 Art.Ers.Abt. II./262 und wieder errichtet, jetzt Steyr; 1.10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Abt.; die Ers.Abt. jetzt in Wels.
U: Div. 187; 1. 10. 1942 Div. 487; 1945 WK XVII

Res.Artillerie-Abt. 96 * 1. 10. 1942 in Steyr, WK XVII, aus der Art.Ers.Abt. 96 und nach Agram verlegt; bildete 1. 1. 1944 II./Art.Rgt. 142 (42. Jäger-Div.).
U: 187. Res.Division, Kroatien

Bau-Btl. 96 * 26. 8. 1939 in Nagelschmieden/Oberschlesien, WK VIII, aus RAD; 21. 12. 1939 umgegliedert auf Wehrmacht; 15. 12. 1941 Umgliederung in (Kriegsgefangenen-)Bau-Btl. (K); 16. 6. 1942 Zuteilung der 1. und 3. ukrain. Bau-Kp. (* 15. 3. 1942 bei AOK 17); 30. 5. 1943 Zuteilung einer 5. georg. Kp.;
Baupionier-Btl. 96 seit 19. 8. 1943 mit 1., 2. (aus 1.–4. Kp.), 3. georg. (aus 5.) und 4. (Ost) Bau-Kp. (aus 1. und 3. ukrain. Bau-Kp.); 5. 6. 1944 Abgabe der 3. georg. Kp. an Bau-Pi.Btl. 795 im Tausch gegen eine deutsche Kp.; die 4. Kp. in „ukr." umbenannt.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Südrußland (17. Armee), 1943 Nordrußland (18. Armee), Aug. 1944 Riga, 1945 Stettin
E: 8 Glogau; 9. 5. 1940 E 28 Neisse, Metz, Schieratz, WK VIII

Sicherungs-Rgt.Stab 96 * 11. 7. 1942 im WK IX; Juni 1944 in Mittelrußland als Rgt. formiert: I. aus Sich.Btl. 738 (WK XI), II. aus Sich.Btl. 793 (WK XII); Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Marina-Gorka) vernichtet, Okt. in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: Heerestruppe: Mittelrußland

Flak/Rgt. 96, Luftgau XI (?).
Stab/Flak-Rgt. 96 * Sommer 1943, Einsatz Frankreich, zuletzt Eifel/Saarpfalz (Luftgaupostamt XIV).

leichte Flak-Abt. 96 (3 Bttr.) * Sommer 1942 durch Umbenennung der leichten Flak-Abt. 761 (* Hamburg), Einsatz Mittelrußland; Jan. 1945 im Weichselbogen (Baranow, Radom, Ostrowice) vernichtet, Reste bei Bautzen.

Flak-Ers.Abt. 96 * 26. 8. 1939 (?); 1941 Dortmund; stellte 1. 7. 1942 die leichte Flak-Ausb. Abt. 96 mit 5 Bttr. und Kraftf.Bttr. auf, die als leichte Flak-Abt. 668 in die Niederlande verlegt wurde; Ers.Abt. blieb in Dortmund, die 8. Bttr. wurde 1944 8./21.
U: Luftgau VI (Flak-Ers.Rgt. 4)

Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 96 * 1943 aus Teilen des Luftgau-Nachr.Rgt. 6 (Rgt.Stab aus II./6); 2. 9. 1944 aufgelöst und zur Bildung des Ln.Rgt. 233 (3. Jagd-Div.) verwandt: Stab, II. (aus I.), III. (aus II.).
G: I. 1–7, II. 8–14, IV. 15–18
U: Luftgau VI

SS-Grenadier-Rgt. 96 * April 1945 als zweites Rgt. der aus der Junkerschule Bad Tölz errichteten Div. Nibelungen. (Die Gliederung der 19. Armee vom 5. 4. 1945 nennt ein Rgt. 2 [I., II.] der SS-Brigade Nibelungen.)
U: 38. SS-Gren.Div. „Nibelungen"; Donau, Oberbayern

97

Generalkommando LXXXXVII. Armeekorps z. b. V. (röm. 97. AK)

(WK XII, E 437 Saarburg)

* 28. 9. 1944 in Italien durch Umbenennung des Befehlshabers Operationszone Adriatisches Küstenland in Gkdo. LXXXXVII. AK z. b. V.

Korpstruppen:
Artilleriekommandeur 497
Korps-Nachr.Abt. 497

Unterstellung:

a) als Befh. Operationszone Adriat. Küstenland:				
1944	April/Juli	A. A. Zangen,	Hgr. „C"	Italien, Adria
	Aug./Sept.	14. Armee,	Hgr. „C"	Italien, Adria
b) als Gkdo. LXXXXVII. AK:				
	Okt./Dez.	direkt	Hgr. „C"	Italien, Adria
1945	Jan./März	10. Armee	Hgr. „C"	Italien, Adria
	April/Mai	direkt	Hgr. „E" (Ob. Südost)	Italien, Adria

97. leichte Infanterie-Division*

(WK VII, E 100 [Geb.Jg.] Bad Reichenhall)

* 10. 12. 1940 im Raum Bad Tölz, WK VII, als Division 12. Welle aus einem Drittel der 7. Inf.Division (München) und Abgaben der motorisierten 3. Inf.Div. (Frankfurt/Oder):
Inf.Rgt. 204 I.–III. aus Stab und III./Inf.Rgt. 19 (München) und III./Inf.Rgt. 61 (Traunstein)
Inf.Rgt. 207 I.–III. aus III./Inf.Rgt. 62 (* Landshut)
Art.Rgt. 81 I.–IV. aus Stab und III./Art.Rgt. 7 (München und Freising) und I./Art.Rgt. 39 (Küstrin)
Div.Einheiten 97.

* Ernst Alt, Jäger am Feind, Geschichte der 97. Jäger-Division 1940–1945, Kameradschaft der Spielhahnjäger, München 1966

97. Jäger-Division

Am 6. Juli 1942 wurde die Division in 97. Jäger-Div. umbenannt; die Inf.Rgter. wurden in Jäger-Rgter. umgegliedert:

Jäger-Rgt. 204 I.–III.
Jäger-Rgt. 207 I.–III.
Art.Rgt. 81 I.–IV.
Div.Einheiten 97.

Die Division geriet 1945 im Raum Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 97. leichte Inf.Div.:

1940	Dez. (in Aufst.)	XVIII	2. Armee	„C“	Heimat	Bayern
1941	Jan./Febr. (in Aufst.)	XVIII	2. Armee	„C“	Heimat	Bayern
	März (in Aufst.)	LV	2. Armee	„C“	Heimat	Bayern
	April (in Aufst.)	LV	11. Armee	„C“	Heimat	Bayern
	Mai (in Aufst.)	WK VII	11. Armee	„C“	Heimat	Bayern
	Juni	XXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Lemberg
	Juli	IV	17. Armee	Süd	Osten	Winniza
	Aug.	XXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Uman
	Sept.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt./Dez.	IV	17. Armee	Süd	Osten	Artemowsk
1942	Jan./April (halb)	LII	17. Armee	Süd	Osten	Donez
	Febr./April (halb)	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Donez
	Mai	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Donez
	Juni	XXXXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum

b) als 97. Jäger-Div.:

	Juli	XXXXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Rostow
	Aug.	XXXXIV	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Armawir
	Sept./Dez.	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Maikop
1943	Jan.	z. Vfg.	17. Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Febr./Sept.	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Kuban
	Okt.	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Krim
	Nov./Dez.	XXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
1944	Jan./Febr.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März	XXIX	6. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	April (Kgr.)	XXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Tiraspol
	Mai	XXXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Butur
	Juni	LII	6. Armee	Südukr.	Osten	Butur
	Juli	z. Vfg.	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	III	4. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Kielce
	Sept.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Baranow
	Okt.	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Ost-Beskiden
	Nov./Dez.	XXXXIX	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaschau

1945	Jan.	XXXXIX	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Oberschlesien
	Febr./April	XI	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	Mai	XXXXIX	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Deutsch-Brod

Feldersatz-Btl. 97 * 4. 4. 1941 im WK VII, 1942 wieder aufgelöst; weitere Btl. errichtet und aufgelöst; ab Winter 1942/43 ständiges Btl., etatisiert seit 15. 6. 1943; 1. 9. 1943 nach der Nummer des Art.Rgt. in 81 umbenannt.
U: 97. leichte Inf.Div.; 1942 97. Jäger-Div.

Infanterie-Rgt. 97 * 26. 8. 1939 bei Mobilmachung als drittes (bisher fehlendes) Rgt. der 46. ID im WK XIII (Eger);
Grenadier-Rgt. 97 seit 15. 10. 1942. Am 1. 10. 1943 wurde das Rgt. auf 2.Btl. gesetzt und das III. aufgelöst (in der FpÜ jedoch bis Kriegsende geführt).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 46. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Südrußland (Krim), 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Mai Charkow, 1944 Kriwoi Rog, Jassy, Siebenbürgen, Ungarn, 1945 Ungarn, Mähren
E: 97 Eger; 1. 11. 1942 Jermer/Prot.; 22. 5. 1944 E 42 Bayreuth, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 97 * 26. 8. 1939 in Eger, WK XIII; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 97 am 7. 11. 1942; Ers.Btl. in Jermer, Ausb.Btl. in Josefstadt; dieses wurde 13. 12. 1943 an Ob. West zur Bildung der 271. ID abgegeben; Ers.Btl. mit 2 Kp. April 1945 als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 97 mobil.
U: Div. 193
Ersatztruppe für 46. Inf.Div.

Volks-Grenadier-Rgt. 97 * April 1945, offenbar aus Volkssturm, zuletzt Lausitz (Cottbus) bei Brig. z. b. V. 100 (275. Volks-Gren.Div.); früher Rgt. Hellbach oder Peter (?).
G: I. 1–4, II. 4–8

Rgt.Stab z. b. V. 97 erhielt Sommer 1943 Fp.Nummer, die Juni 1944 gelöscht wurde; keine Angaben.

Aserbeidschan. Infanterie-Btl. I./97 (Jäg.) erhielt Winter 1942/43 Fp.Nummer für den Stab; bestimmt für 97. Jäger-Div. (17. Armee, Kaukasus); da die Fp.Nummer schon Sommer 1943 wieder gelöscht wurde. Aufstellung jedoch fraglich. Die 97. Jäger-Div. hatte statt dessen Mai 1943 zwei Kos.Kp.

Panzerjäger-Abt. 97 * 8. 12. 1940 (12. Welle) in Oberbayern zu 2 Kp.; die 1. Kp. aus einer Pz.Jg.Kp. 161 der 61. ID (2. Welle), WK I; die 1. Kp. wurde 1942/43 vorübergehend 5./Jagd-Btl. 4, dann wieder 1./97; die 2. wurde 1944 Sturmgesch.Abt. 1097 innerhalb der Abt., eine 3. Fla-Kp. kam Nov. 1943 hinzu.
U: 97. leichte Inf.Div., 1942 97. Jäger-Div.
E: 7 München-Neufreimann, WK VII

Aufklärungs-Abt. 97 * 9. 12. 1940 (12. Welle) in Oberbayern bei Bad Tölz zu 2 Schw.;
Radfahr-Abt. 97 seit 1. 6. 1942 und auf 4 Schw. verstärkt;
Aufklärungs-Abt. 97 wieder seit 1. 4. 1943.
U: 97. leichte Inf.Div., 1942 97. Jäger-Div.
E: 7 (mot.Aufkl., Kradschtz.) München, WK VII

Artillerie-Rgt. 97 (schw.Art.Rgt. ohne Rgt.Stab)
I. Abt. (1.–3. Bttr., besp.) * 27. 7. 1938, FStO Stockerau bei Wien; trat bei Mobilmachung als schw.Abt. zum Art.Rgt. 96; gab 4. 10. 1940 die 2. Bttr. als 10. an das Art. Rgt. 137 der 11. Welle ab, wurde ersetzt; 1942 vorübergehend als IV. dem Art.Rgt. 98 eingegliedert; Winter 1942/43 wieder I./97; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung 1. 4. 1943 in Belgien als IV./96.
U: 44. Inf.Div. (Art.Rgt. 96)
E: 97 Wels, WK XVII
II. Abt. bestand nicht.

Artillerie-Ers.Abt. 97 * 28. 8. 1939 in Wels, WK XVII, als schwere besp. Art.Ers.Abt.; vor 1943 aufgelöst.
U: Div. 187

Pionier-Btl. 97 * 14. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Tölz, WK VII, mit 3 Kp. (die 1. aus 1./Pi.Btl. 262 der 262. ID, WK XVII, die 2. aus 2./Pi.Btl. 7 der 7. ID, WK VII; 1944 auf 4 Kp. verstärkt.
U: 97. leichte Inf.Div., 1942 97. Jäger-Div.
E: 7 München, WK VII

Bau-Btl. 97 * 26. 8. 1939 im WK VIII durch RAD-Gauleitung XI;
Baupionier-Btl. 97 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Mittelrußland (6. 1944 Witebsk, Tolotschin), Ostpreußen
E: 8 Glogau, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 97 * 15. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Tölz, WK VII, aus Abgaben der Nachr.Abt. 7 und 267.
U: 97. leichte Inf.Div., 1942 97. Jäger-Div.
E: 7 München, WK VII

Versorgungs-Einheiten 97 = 97. leichte Inf.Div.; 6. 7. 1942 97. Jäger-Div.

Inf.Div.Nachschubführer 97 * 14. 12. 1940 (12. Welle) im WK VII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 97 seit 15. 10. 1942.
U: 97. leichte Inf.Div.; 1942 97. Jäger-Div.
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Frontleitstelle 97 * 15. 7. 1941 in Wien, WK XVII; seit 22. 7. 1941 unter Mil.Befh. im Generalgouvernement in Krakau eingesetzt, 1944 in Oppeln und zuletzt in Aussig.

Flak-Rgt. 97 (Eisb.) * 20. 6. 1944 (nur Rgt.Stab) in Ostpreußen (Luftgaupostamt I), März 1945 Neubrandenburg (Flak-Div. 14).

Flak-Ers.Abt. 97 * 26. 8. 1939 (?); 1941 als leichte Flak-Ers.Abt. 97 in Friedrichshafen/Bodensee; stellte 1. 7. 1942 die leichte Flak-Ausb.Abt. 97 mit 5 Bttr. und Kraftf.Bttr. auf, die dann in leichte Flak-Abt. 674 umbenannt wurde.
U: Luftgau VII (Flak-Ers.Rgt. 3)

Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 97 * Winter 1943 im Luftgau VII; Umbildung aus Lg.Nachr.Rgt. 7 nicht voll durchgeführt; FpÜ nennt nur Rgt.Stab und Stab/II. Abt. in München, ersteren später in Stuttgart-Möhringen (2. 9. 1944 umgewandelt in Ln.Rgt. 217), letzteren als Arbeitsstab in Innsbruck unter Ln.Rgt. 205 (wird III./227) bei der 7. Jagd-Div.
U: Luftgau VII

SS-Grenadier-Rgt. 97 * April 1945 als drittes Rgt. der aus der Junkerschule Bad Tölz errichteten Div. Nibelungen; nicht mehr in der FpÜ. (Die Gliederung der 19. Armee vom 5. 4. 1945 nennt nur zwei Rgt. der Brigade Nibelungen.)
U: 38. SS-Gren.Div. „Nibelungen"; Donau, Oberbayern

98

98. Infanterie-Division*

(WK XIII, E 481 Hof, Jitschin)

* 18. 9. 1939 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, als Div. 5. Welle; ausgestattet mit tschechischem Gerät; der WK V, dessen Ersatzeinheiten z. Zt. in Böhmen und Mähren lagen, stellte zusätzlich Personaleinheiten. Die Hgr. Süd stellte aus Polen einen Rgt.Kdr., zwölf Kp.Chefs und 120 Unteroffiziere mit Kriegserfahrung; nach dem Aufstellungsbefehl vom 8. 9. sollte die Div. bis zum 1. 11. feldverwendungsfähig sein:

Inf.Rgt. 282 I.–III. E 481 Hof
Inf.Rgt. 289 I.–III. E 480 Nürnberg
Inf.Rgt. 290 I.–III. E 14 z. Zt. Laun, WK V, seit 1. 12. E 342 Bayreuth, WK XIII
Art.Rgt. 198 I.–IV. (III. aus WK V) E 480 Regensburg; schw.Abt. E I./46 Eger
Div.Einheiten 198 (statt Aufkl.Abt. nur Radf.Schw.).

Von August 1940 bis Februar 1941 war die Division beurlaubt. Bei Wiederaufstellung der Division wurden am 28. 2. 1941 die bisherigen 13. Gran.Werfer-Kpn. durch drei 13. (IG) Kpn. aus der 215. Inf.Div. (dritter Welle) ersetzt.
1942 wurden die Btl. II./282, III./289 und III./290 aufgelöst; III./282 wurde II./282. Die Division hatte damit nur 6 Inf.Btl. Sommer 1943 wurde die Division zweigleisig; das Gren.Rgt. 289 wurde am 14. 2. 1943 aufgelöst, bildete das Div.Btl. 98 und mit dem I. das III./290, mit dem II. das III./282. 1. 3. 1944 wurde der Div. als 3. Rgt. das Gren. (Feldausb.) Rgt. 615 zugeteilt (sp. 289). Mai 1944 wurde die Division auf der Krim vernichtet.
Die Neuaufstellung erfolgte 5. 6. 1944 bei Agram/Kroatien aus den Resten der 98. Inf.Div. und dem Stab der 387. Inf.Div.:

Gren.Rgt. 117 I., II. (statt Gren.Rgt. 282)
Gren.Rgt. 289 I., II.
Gren.Rgt. 290 I., II.

In Italien sollte die Gren.Lehr-Brigade schon am 19. 9. 1944 als Gren.Lehr-Rgt. 290 eingegliedert werden, dann jedoch zur Reichsgren.Div. „Hoch- und Deutschmeister" treten (17. 10); am 28. 10. 1944 wurde sie dann doch in die 98. Inf.Div. eingegliedert, jetzt aber als Gren.Lehr-Rgt. 117, während das bish. Gren.Rgt. 117 am gleichen Tage aufgelöst wurde. Die Division geriet in den Voralpen in amerikanische Gefangenschaft.

*Martin Gareis, Kampf und Ende der Fränkisch-Sudetendeutschen 98. Division, Selbstverlag 1956

Unterstellung:

1939	Dez.	IX	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
1940	Jan./Mai	IX	1. Armee	„C"	Westen	Saarpfalz
	Juni	V	6. Armee	„B"	Westen	Frankreich
	Juli	–	9. Armee	„A"	Westen	Frankreich
	Aug./Dez.	beurlaubt im WK XIII			Heimat	–
1941	Jan./Febr.	beurlaubt im WK XIII			Heimat	–
	März	LX	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	April/Juni	XXVII	1. Armee	„D"	Westen	Frankreich
	Juli	z. Vfg. OKH (zu Hgr. Süd)			Osten	Südrußland
	Aug./Sept.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt./Dez.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Wjasma, Moskau
1942	Jan.	LVII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Febr./Aug.	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Sept.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Okt./Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
1943	Jan.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr./März	XX	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	April	XII	4. Armee	Mitte	Osten	Spass-Demensk
	Mai/Juni	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Partisanen, Brjansk
	Juli/Sept.	XXXXIV	17. Armee	„A"	Osten	Kuban
	Okt.	XXXXIX	17. Armee	„A"	Osten	Kuban
	Nov./Dez.	V	17. Armee	„A"	Osten	Krim
1944	Jan./März	V	17. Armee	„A"	Osten	Krim
	April	V	17. Armee	Südukr.	Osten	Sewastopol
	Mai (Reste)	z. Vfg.	–	Südukr.	Osten	Rumänien
	Juni im Antransport		–	„F"	Südost	Agram
	Juli	LXIX	2. Pz.Armee	„F"	Südost	Kroatien
	Aug./Sept.	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Rimini
	Okt.	LI	10. Armee	„C"	Süden	Apennin
	Nov./Dez.	XIV	10. Armee	„C"	Süden	Apennin
1945	Jan.	z. Vfg.	10. Armee	„C"	Süden	Senio
	Febr./April	LXXVI	10. Armee	„C"	Süden	Senio, Po, Alpen

— **Feldersatz-Btl. 98** * 27. 10. 1943 aus dem Reststab des Felders.Btl. 45 nach der Nummer des Art.Rgt. der 45. Inf.Div.; 23. 2. 1944 aufgefüllt, Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet. Nov. 1944 erneut aufgestellt und Jan. 1945 im Weichselbogen vor Warka vernichtet.
U: 45. Inf.Div.: Mittelrußland (Bobruisk); 1944 Warka-Brückenkopf

Gebirgsjäger-Rgt. 98 * 12. 10. 1937, FStO Mittenwald (I. Garmisch, II. Lenggries), WK VII; I. bildete am 20. 11. 1943 die Hochgebirgs-Jäger-Btle. 3 und 4; wurde ersetzt.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 1. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942 Südrußland (Mius), Charkow, Kaukasus, 1943 Kuban, März Jugoslawien, Griechenland, 1944 Jugoslawien, Ungarn, Griechenland, Serbien, Ungarn, 1945 Ungarn
1. Volks-Geb.Div. (12. 3. 1945): 1945 Ungarn, Alpen
E: I./98 Mittenwald, Garmisch, WK VII

Ergänzungs-Btl.Geb.Jäger-Rgt. 98, FStO Memmingen, WK VII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf. Rgt. 488 der 268. Inf.Div. (vierter Welle).

Gebirgsjäger-Ers.Btl. 98 * 26. 8. 1939 in Mittenwald, WK VII; wurde 15. 1. 1940 Geb.Jg.Ers. Btl. I./98, Mittenwald; dazu II./98, Garmisch, aus dem aufgelösten Geb.Träger-Btl. 54. Am 1. 10. 1942 geteilt in Geb.Jäger-Ers.Btl. I./98 und II./98, beide in Garmisch, und Res.Geb.Jäg. Btl. I./98 und II./98. Das Btl. II./98 wurde am 6. 6. 1944 aufgelöst und in Geb.Jg.Ers.Btl. 99 eingeteilt. Das I. wurde 20. 7. 1944 Geb.Jäger-Ers. und Ausb.Btl. 98.
U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467
Ersatztruppe für 1. Geb.Div.

Res.Gebirgsjäger-Btl. I./98 und II./98 * 1. 10. 1942 in Garmisch, WK VII, aus den Geb.Jäger-Ers. Btl. I./98 und II./98 und nach Frankreich verlegt: I. nach Annecy, II. nach Lonslebourg; bildeten Okt. 1944 I. und II./Geb.Jg.Rgt. 297.
U: 157. Res.Div.

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 98 * 25. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Trebnitz, WK VIII, mit Pak 8.–10./14; 6. 9. 1939 umgegliedert und umbenannt in Grenz-Wacht-Rgt. 14 (siehe dort); 12. 10. 1939 nach Rückkehr aus Polen wieder Grz.Wacht-Abschnitt 98 und als solcher aufgelöst.
G: I. 1–2, II. 3–4, Pak 8.–10./14
U: Grz.Sch.Abschn.Kdo. 14 Breslau, sp. Korps Gienanth
E: 461 Jauer, WK VIII

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 98 * März 1945 aus dem mit Vfg. v. 5. 2. für Brünn errichteten Fest.MG-Rahmen-Btl. 3098 zu 4 Kp.
U: Heerestruppe (1. Pz.Armee): Troppau, Ratibor

Panzergrenadier-Rgt. 98 * 1. 12. 1944 durch Umbenennung des Pz.Gren.Rgt. 8 (FStO Sorau). Diese Umbenennung erfolgte, da an diesem Tage das Gren.Rgt. (mot.) 8 zum Pz.Gren.Rgt. geworden war und als das ältere Rgt. seine Nr. behielt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Pi.)
U: 8. Panzer-Div.: Ungarn, 1945 Ungarn, Oberschlesien
E: 98 Neuruppin, WK III

Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Btl. 98 * 1. 12. 1944 durch Umbenennung des Pz.Gren.Ers. und Ausb. Btl. 8 in Neuruppin; zuletzt als Kampfgruppe Rüper.
U: Kdr. der Pz.Truppen III

Res.Panzergrenadier-Rgt. 98. Die am 2. 3. 1945 befohlene Umbildung des Stabes Pz.Gren. Ers. und Ausb.Rgt. 82 Wien in Res.Pz.Gren.Rgt. 98 unter Verlegung nach Horsens zur 233. Res.Pz.Div. ist offenbar nicht durchgeführt worden; das Rgt. wird im Mai bei der 233. Pz.Div. nicht genannt.

Divisions-Btl. 98 * 14. 2. 1943 in Rußland mit der Fp.Nummer des aufgelösten Gren. Rgt. 289 zu 4 Kp.;
Füsilier-Btl. 98 seit 26. 7. 1943 (nach der generellen OKH-Verfügung, nach der FpÜ erst Dez. 1944!); Mai 1944 auf der Krim vernichtet, Juni 1944 bei Agram wieder aufgestellt (keine Kav.Tradition).
U: 98. Inf.Div.: 1943 Kuban, 1944 Krim, Sewastopol, Aug. 1944 Italien, 1945 Italien
E: WK XIII

Artillerie-Rgt. 98 * 1. 8. 1938 aus dem leichten Artillerie-Rgt. Nr. 4 des österr. Bundesheeres, FStO Steyr, (II. Enns), WK XVII; die III. Abt. erst nach Mobilmachung errichtet; dazu als schw.Abt. die I./Art.Rgt. 99 (FStO Linz); Dez. 1940 Abgaben an die 100. leichte Inf.Div. (Art.Rgt. 83)?; 1943 umgegliedert unter vorübergehender Eingliederung von I./99, die 15. 6. 1943 wieder selbständig wurde. Die 9. war Werfer-Bttr. (15 cm); Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet.
Wiederaufstellung 19. 7. 1944 aus dem am 8. 7. auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim, WK XVII, aufgestellten Art.Rgt. 1546 der 546. Gren.Div.; 19. 9. 1944 die le.FH-Bttr. der Gren.Brig. 1132 als 3. Bttr. eingegliedert. Nach den Verlusten im Weichselbogen wurden I. und IV. Abt. in Schlesien mit neuen Fp.Nummern wieder aufgestellt, während Stab, II. und III. unverändert blieben.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./99 1–3
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11
U: 45. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/44 Mittelrußland (Tula, Orel, Bobruisk)
45. Gren., sp. Volks-Gren.Div.: Weichselbogen, Schlesien
E: 96 Znaim, sp. Wels; 1944 E 62 Znaim, WK XVII

Panzer-Pionier-Btl. 98 * 15. 10. 1940 im WK IV durch Pi.Ers.Btl. 24 Riesa mit der 2./Pi. Btl. 635 (Heerestruppe, WK IV) und der 2./Pi.Btl. 49 (Korpstruppe, WK VIII) als Stamm; Okt. 1943 nach Umbildung der Division in eine Artillerie-Division aufgelöst; Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht.
U: 18. Panzer-Div.: 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel, Orscha, Witebsk)
E: 24 Riesa, WK IV

Bau-Btl. 98 * 26. 8. 1939 im WK VIII durch RAD-Gauleitung XI; 19. 12. 1939 Austausch der RAD-Führer;
Baupionier-Btl. 98 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Nordrußland, 1945 Kurland (18. Armee)
E: 8 Glogau, 19. 8. 1943 E 28 Schieratz, WK VIII

Flak-Rgt. 98, Luftgau XVII.
Stab/Flak-Rgt. 98 * Sommer 1943, Einsatz Südosten (?) (Luftgaupostamt XVII).

leichte Flak-Abt. 98 (3 Bttr.) * Sommer 1941 aus Bttr. 4./35, 4./94 und 9./49 im Westen; 18. 6. 1944 als leichte Flaksturm-Abt. 98 in das Flaksturm-Rgt. 4 des III. Flakkorps eingegliedert; Einsatz Normandie (Caen, Argentan), Winter 1944/45 Eifel/Saarpfalz (Luftgaupostamt XIV).

Flak-Ers.Abt. 98 * 1939 (?); 1941 in Norwegen mit 5 Bttr.; 1942 umgegliedert in leichte Flak-Abt. 72.

Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 98 (nicht in der FpÜ) * Winter 1943/44, nicht voll durchgeführt; bildete 2. 9. 1944 das Ln.Rgt. 229 (I. und II.) beim Jafü Schlesien, dazu verwandt und aufgelöst: IV. und 8., 10., 11., 12., 18., 20. und 21. Kp., die also bestanden hatten.
U: Luftgau VIII

99

99. leichte Infanterie-Division
(WK XIII, E 21 Fürth)

* 16. 11. 1940 in Bad Kissingen als Division 12. Welle aus Abgaben der 17. Inf.Div. (Nürnberg) und weiteren der 46. Inf.Div. (Karlsbad) des WK XIII:

Inf.Rgt. 206 I.–III.	aus Stab IR 21 (Nürnberg), III./21 (Erlangen) und III./95 (Coburg)
Inf.Rgt. 218 I.–III.	aus III./55 (Mergentheim) und I./Grz.Inf.Rgt. 128 (Pirmasens, WK XII)
Art.Rgt. 82 I.–IV.	aus Stab und III./Art.Rgt. 17 (Nürnberg), I./46 (Amberg) und III./114 (der 46. ID)
Div.Einheiten 99	aus Einheiten der 17. und 46. ID.

Die Division wurde am 22. 10. 1941 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr (WK XIII) in die 7. Gebirgs-Div. umgegliedert. Die Inf.Rgter. führten vom 10. 10. bis zur Durchführung der Umgliederung am 15. 11. 1941 die Bezeichnung Jäger-, dann Gebirgsjäger-Rgter

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufst. L	2. Armee	„C“	–	Heimat
1941	Jan./Febr.	in Aufst. L	2. Armee	„C“	–	Heimat
	März	in Aufst. LV	2. Armee	„C“	–	Heimat
	April	in Aufst. LV	11. Armee	„C“	–	Heimat
	Mai	WK XIII	11. Armee	–	–	Heimat
	Juni	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Polen
	Juli	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Aug./Okt.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	Abtransp. zum BdE, WK XIII				Heimat
	Dez.	siehe 7. Geb.Div.				

Feldersatz-Btl. 99 * 1. 4. 1941 im WK XIII, 22. 7. aufgelöst und 5. 12. 1941 wieder aufgestellt; wurde Sept. 1943 Schi-Btl. 82 (nach der Nr. des Art.Rgt. der Division).
U: 99. leichte Inf.Div., 7. Geb.Div.;
Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 99

Inf.Ers.Btl. (mot.) 99 *4. 1. 1940, Neuruppin; 16. 12. 1940 umbenannt in Ers.Btl.Inf.Rgt. Großdeutschlan
U: Div. 143

Gebirgsjäger-Rgt. 99 * 15. 10. 1935, FStO Füssen (III. Sonthofen, I. erst bei Mobilmachung), WK VII.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 1. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942 Südrußland (Mius, Charkow, Kaukasus), 1943 Kuban, März nach Jugoslawien, Griechenland, 1944 Jugoslawien, Ungarn, Griechenland, Serbien, Ungarn, 1945 Ungarn
1. Volks-Geb.Div.: Ungarn, Alpen
E: 99 Sonthofen, WK VII

Gebirgsjäger-Ers.Btl. 99 * 27. 8. 1939 in Sonthofen, WK VII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res. Btl.; Ers.Btl. in Sonthofen wurde 20. 7. 1944 Geb.Jäger-Ers. und Ausb.Btl. 99.
U: Div. 157; 1. 10. 1942 Div. 467
Ersatztruppe für 1. Geb.Div., 1944 für 4. Geb.Div.

Res.Gebirgsjäger-Btl. 99 * 1. 10. 1942 in Sonthofen, WK VII, aus dem Geb.Jg.Ers.Btl. 99 und nach Briançon in Frankreich verlegt; wurde Okt. 1944 III./Geb.Jäger-Rgt. 297 der 157. Geb.Div.
U: 157. Res.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 99 * März 1945 aus dem mit Vfg. vom 5. 2. in Znaim für Brünn errichteten Fest.MG-Rahmen-Btl. 3099 zu 4 Kp.
U: Heerestruppe; Einsatz Olmütz

Panzerjäger-Abt. 99 * 1. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Kissingen aus 2./Pz.Jg.Abt. 17 (FStO Fürth) und 2./Pz.Jg.Abt. 254 (4. Welle, WK VI) zu 2 Kp.
U: 99. leichte Inf.Div.: Südrußland (Kiew)
7. Geb.Div. (15. 11. 1941): Mittelfinnland, 1944/45 Norwegen
E: 10 Straubing, WK XIII; 12. 5. 1944 E 48 Cilli, WK XVIII

Panzergrenadier-Rgt. 99 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus aus I. (Pz.Späh), II. (Gren.) Btl./Führer-Gren.Brig. und Gren.Btl. z. b. V. 929 (Radf.) unter dem im Dez. gebildeten Stab Gren.Rgt./Führer-Gren.Brig.; gab das I. (Füs.) Btl. als II. an das Panzer-Rgt. 101 ab; März/April umbenannt in Führer-Panzergren.Rgt. 3.
G: I. (gp.) 1–4, II. (mot.) 5–8, III. (Radf.) 9–12, 16, 17, 18; sp. I. 1–5, II. 6–10, 11, 12
U: Führer-Gren.Div.: Arnswalde, Lauban, Altdamm, Küstrin
E: Ers.Brig. Großdeutschland

Aufklärungs-Abt. 99 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Kissingen aus Abgaben der Aufkl. Abt. 17 und 267 (4. Welle, WK XI) mit 2 Radf. und 1 schw.Schw.;
Radfahr-Abt. 99 seit 15. 11. 1941;
Aufklärungs-Abt. 99 wieder seit 1. 4. 1943.
U: 99. leichte Inf.Div.; 7. Geb.Div., Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 99
E: 17 Bamberg, WK XIII; 12. 5. 1943 E 2 Windisch-Graz (= Slov. Gradec), WK XVIII

Artillerie-Rgt. 99 (schw.Art.Rgt. ohne Rgt.Stab)
I. Abt. (1.–3. Bttr., besp.) * 27. 7. 1938, FStO Linz, WK XVII; trat bei Mobilmachung als schw.Art.Abt. zum Art.Rgt. 98; gab 23. 11. 1940 die 1. Bttr. an das Art. Rgt. 83 der 100. Inf.Div. ab, wurde ersetzt; 1943 vorübergehend III./Art. 98; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet. Wiederaufstellung als IV./98.
U: 45. Inf.Div. (Art.Rgt. 98)
E: 97 Wels/Oberdonau, WK XVII
II. Abt. bestand nicht.

Pionier-Btl. 99 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Kissingen, WK XIII, aus Stab Pi.Btl. 17 (FStO Würzburg) und 2./17 der 17. Inf.Div. und 2./88 der 46. Inf.Div.;
Gebirgs-Pionier-Btl. 99 seit 15. 11. 1941.
U: 99. leichte Inf.Div.; 7. Geb.Div., Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 99
E: 17 Würzburg, WK XIII; 20. 11. 1942 E 83 Schwaz/Tirol, WK XVIII

Bau-Btl. 99 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; Dez. 1939 Ausscheiden der RAD-Führer; 12. 5. 1941 umgegliedert in Wach-Btl. (B) 99 (siehe unter Versorgungseinheiten).
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich
E: 8 Glogau, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 99 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Bad Kissingen, WK XIII, aus Einzelabgaben der Nachr.Abt. 17 und 76 (46. ID);
Gebirgs-Nachrichten-Abt. 99 seit 15. 11. 1941.
U: 99. leichte Inf.Div., 7. Geb.Div., Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 99
E: 10 Schwabach, WK XIII, sp. E 18 Salzburg, Bludenz, WK XVIII

Versorgungs-Einheiten 99 = 99. leichte Inf.Div., 15. 11. 1941 7. Geb.Div.

Div.Nachschubführer 99 * 10. 12. 1940 im WK XIII (12. Welle);
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 99 seit 14. 10. 1942.
U: 99. leichte Inf.Div., 7. Geb.Div., Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 99
E: 13 (Kraftf.) Bamberg, sp. Deggendorf, WK XIII

Wach-Btl. (B) 99 * 12. 5. 1941 durch Umbenennung des Bau-Btl. 99 (WK VIII), dazu 1943 eine 5. (Turk.) Kp.;
Nachschub-Btl. (K) 99 seit 1. 7. 1943 unter Verstärkung auf 6 Kp. und Zuteilung von Kriegsgefangenen für die 3., 4. und 6. Kp.
U: Heerestruppe: Mittelrußland, Narew, 1945 Posen, Oder
E: 8 (Ldschtz.) Leobschütz, WK VIII; 1. 7. 1943 E 8 (Kraftf.) Glogau, WK VIII

Geb.Nachschub-Kol.Abt. 99 * 3. 11. 1939 im WK XVIII durch Fahr-Ers.Abt. 18 Graz; wurde 25. 10. 1940 Div.Nachschubführer 94 der 4. Geb.Div.

Sicherungs-Rgt. 99 * Jan. 1945 bei der 19. Armee am Oberrhein aus dem Okt. 1944 errichteten Sich.Rgt. Witte (I., II.); 14. 4. 1945 aufgelöst: I. wurde I./Gren.Rgt. 915, II. wurde II./Gren.Rgt. 916, beides 352. Volks-Gren.Div., III. wurde II./Gren.Rgt. 743 der 719. Inf.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. (nicht in der FpÜ) 9–12
U: Heerestruppe: 19. Armee (Oberrhein, Vogesen)

Flak-Rgt. 99, Luftgau XII.
Stab/Flak-Rgt. 99 * 16. 7. 1941 durch Umbenennung des Stabes/Fest.Flak-Rgt. 35 (FStO Bruchsal); 1942 Rußland-Süd (Stalino), 1943 bei 17. Flak-Div., Nordukraine, Galizien, Juni 1944 Lemberg, 1945 Hirschberg/Schlesien.

leichte Flak-Abt. 99 * Sommer 1941 im Westen aus dem Stab Res.Flak-Abt. 393 und den Fest.Flak-Bttr. 4./31, 4. und 5./34; 1942 Südrußland (Kertsch), 1943 bei 9. Flak-Div. (Rgt. 37) vernichtet; Neubildung, dabei 3. Bttr. aus le.Flak-Bttr. 2012, jetzt Italien (Luftgaupostamt VII).

Flak-Ers.Abt. 99 * 1939 (?); 1941 als leichte Flak-Ers.Abt. 99 in Oggau b. Eisenstadt/Lg. XVII, dann Pärdubitz/Prot.; stellte 1. 7. 1942 die leichte Flak-Ausb.Abt. 99 mit 5 Bttr. auf, die dann in le.Flak-Abt. 691 umbenannt wurde; die Ers.Abt. blieb in Pardubitz.
U: Luftgau XVII (Flak-Ers.Rgt. 6)

100

Luftgaustab z. b. V. 100 * Anfang 1940, aufgelöst Winter 1941/42.

Kommandeur der Ersatztruppen 100
(Ersatz-Division 100)

* 1. 6. 1940 aus dem im Herbst 1939 aufgestellten Div.Stab z. b. V. 425; bildete in Krasnik und Pulawy aus den IV. (Feldrekruten-)Bataillonen der nach Westen abgegangenen Divisionen 3. Welle 221 (Breslau), 231 (Nürnberg) und 218 (Berlin) (je 2 Btl.) die
Feldrekr.Inf.Rgt. 210 I.–III. in Krasnik (I. aus 231, II., III. aus 221)
Feldrekr.Inf.Rgt. 218 I.–III. in Pulawy (I. aus 231, II., III. aus 218)
Art.Abt. 95 zu 3 Bttr.
Pi.Btl. 95 zu 3 Kp.
Das Rgt. 214 erhielt am 29. 6. ein IV. Btl. aus den Feldrekruten-Kpn. der 351. Inf.Div. 9. Welle; 9. 8. 1940 aufgelöst; nur das IV./214 bildete das Ldschtz.Btl. 892 zu 6 Kp.
U: Oberost

100. (leichte) Infanterie-Division
(WK XVII, E I./135 Ried, 1943 E II./482 (Jäg.) Braunau/Inn)

* 10. 12. 1940 als Division 12. Welle im WK XVII, seit Febr. 1941 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim aus dem bei der Umgliederung der 18. Inf.Div. überzählig gewordenen Inf.Rgt. 54 und einem Drittel der aktiven 45. Inf.Div. (Linz) mit:
Inf.Rgt. 54 I.–III. aus II. und III./54 Glogau
Inf.Rgt. 227 I.–III. aus Stab und III./130, III./133 und III./135 der 45. Inf.Div.
Art.Rgt. 83 I.–IV. aus III./98 der 45. ID und III./18 der 18. Inf.Div.
Div.Einheiten 100.
Zugeteilt war das kroat. Inf.Rgt. 369.

Am 6. 7. 1942 wurde die Division in

100. Jäger-Division

umbenannt; die Inf.Rgter. entsprechend in
Jäger-Rgt. 54 I.–III.
Jäger-Rgt. 227 I.–III.
Die Division wurde Ende Januar in Stalingrad vernichtet.
Die Wiederaufstellung erfolgte am 17. 4. 1943 aus der Anfang März 1943 bei Schachty gebildeten Kampfgruppe 100. Jäger-Div. (I. und II. Btl., Art.Abt., Pi.Kp.), die im Juni in Kroatien bei Esseg allmählich auf eine volle Division erweitert wurde. Das Artillerie-Rgt. 83 wurde am 13. 10. 1943 in drei Abteilungen (Geb.Abt., besp.Abt. und mot.Abt.) umgegliedert, zu denen 1945 eine IV. schwere Abt. kam. Das neu aufgestellte Feldersatz-Btl. erhielt jetzt die Nr. des Art.Rgts. (83). Die Division kam in Schlesien in sowjetische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 100. lei. Inf.Div.:

1940	Dez.	LI	2. Armee	„C“	Heimat	WK XVII
1941	Jan./März	LI	2. Armee	„C“	Heimat	WK XVII
	April	LV	11. Armee	„C“	Heimat	WK XVII
	Mai	in Aufst.	11. Armee	–	Heimat	WK XVII
	Juni/Sept.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Uman, Kiew
	Okt.	LV	17. Armee	Süd	Osten	Poltawa
	Nov.	XI	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Dez.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
1942	Jan.	XIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Taganrog
	Febr./Mai	III	Kleist	Süd	Osten	Taganrog
	Juni	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez

b) als 100. Jäger-Div.:

	Juli	XXXX	6. Armee	Süd	Osten	Donbogen
	Aug./Sept.	XI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Okt./Nov.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad

c) nach Wiederaufstellung:

	April/Mai	in Aufst. BdE				
	Juni/Aug.	Kroatien		„E“	Südost	Kroatien
	Sept./Dez.	XXI	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Albanien
1944	Jan./März	Bev.Dt.Gen. Albanien (XXI)	und wie Dez. 1943			Albanien
	April	II.SS	1. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Tarnopol
	Mai/Juli	XXIV	1. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Brody
	Aug./Sept.	XXXXIX	1. Pz.Armee	Nord-ukr.	Osten	Karpaten
	Okt./Dez.	XXXXIX	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Karpaten

1945	Jan.	XI	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Karpaten
	Febr./Mai	VIII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien

Feldersatz-Btl. 100 * Frühj. 1941; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung als „83“.
U: 100. leichte Inf.Div.; 100. Jäger-Div.

Brigade z. b. V. 100 * Febr. 1945 in der Lausitz aus Gruppe Berger, unterstellt vermutlich:
Volks-Gren.Rgt. 94 I.–II.
Volks-Gren.Rgt. 97 I.–II.
Pz.Zerst.Kp. 100

Gebirgsjäger-Rgt. 100 * 15. 10. 1935, FStO Reichenhall (I. Brannenburg, II. Berchtesgaden), WK VII; 3. 11. 1940 von der 1. zur 5. Geb.Div. übergetreten; 2. 3. 1942 Abgabe des Stabes I. Btl. mit 10., 12. Kp. an das Geb.Jäg.Rgt. 144 der 3. Geb.Division.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15, 16 (Pz.Jg.)
U: 1. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich,
5. Geb.Div. (3. 11. 1940): 1941 Griechenland (Kreta), 1942/43 Leningrad, 1944/45 Italien
E: 100 Reichenhall, WK VII; 22. 11. 1940 I./137 Salzburg, WK XVIII

Ergänzungs-Btl.Geb.Jäg.Rgt. 100, FStO Laufen, WK VII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf. Rgt. 468 der 268. ID (vierter Welle).

Gebirgsjäger-Ers.Btl. 100 * 26. 8. 1939 in Reichenhall, WK VII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers.- und Res.Btl.
U: Div. 157, 1. 10. 1942 Div. 467

Res.Gebirgsjäger-Btl. 100 * 1. 10. 1942 in Reichenhall, WK VII, aus dem Geb.Jäg.Ers.Btl. 100 und nach Bourg-St. Maurice in Frankreich verlegt; wurde Okt. 1944 I./Geb.Jäger-Rgt. 296 der 157. Geb. Div.
U: 157. Res.Div.

Infanterie-Btl. z. b. V. 100 * 29. 10. 1939 durch WK VIII für Sondereinsatz zu 4 Kp. (3 Schützen-Kp. und 1 schwere Kp. mit 2 Pak- und 2 sMG-Zügen) für den Angriff auf Fort Eben-Emael; 8. 3. 1941 motorisiert und umgegliedert in 5 Kp. (1.–3. Schützen-Kp., 4. MG- und 5. schw.Kp.); 30. 9. 1941 aufgelöst und im Schützen-Rgt. 129 aufgegangen (zugweise auf sämtl. Kp. dieses Rgts. verteilt).
U: Heerestruppe (OKH)
E: 375 Breslau; 24. 5. 1941 E 51 (mot.) Görlitz, WK VIII

Turkest.Feld-Btl. I./100 (Jäg.) * 12. 10. 1942 in Legionowo bei Warschau bei der Turk. Legion für die bei Stalingrad eingesetzte 100. Jäg.Div.; 9. 6. 1943 aufgelöst: Stab zum Ers.Btl.; 1.–3. Kp. bildeten 10.–12. Bttr./IV. Abt./AR 236 (162. ID), die 4. MGK die IGK des IR 303 (163. ID).

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 100 * März 1945 aus dem mit Vfg. vom 5. 2. in Znaim für Wien errichteten Fest.MG-Rahmen-Btl. 3100 zu 4 Kp.
U: Heerestruppe (1. Pz.Armee): Oberschlesien, Mähr. Ostrau, zuletzt bei 253. Inf.Div.

Panzer-Brigade 100

(WK XII, E 100 Schwetzingen, 28. 4. 1942 Versailles)

* 1. 3. 1941 aus dem Stab der Pz.Brigade 8 (FStO Sagan, WK VIII) zum Einsatz in Frankreich, unterstellt waren:

Beute-Panzer-Rgt. 201
Beute-Panzer-Rgt. 202
Panzer-Abt. 301

und weitere in Frankreich aufgestellte Panzer-Verbände, 1943 auch die Kompanieführerschule f. Pz.Truppen Versailles; 1943 umbenannt in General der Panzertruppen bei Ob. West und Winter 1943/44 in Panzergruppen-Kdo. West.

Panzer-Rgt. 100. Die am 22. 12. 1941 im WK IX aus der Pz.Abt. 100 umgegliederte I./Pz. Rgt. 100 wurde bereits am 5. 2. 1942 in Panzer-Abt. Großdeutschland umbenannt.

Panzer-Rgt. 100 * 10. 1. 1943 in Versailles bei Pz.Brigade 100: Stab I. aus Stab Pz. Abt. 223, die 5.–7. Kp. aus den Pz.Kp. LXXXII. AK, LXXXI. AK und der Pz.Kp. Paris, die übrigen Kp. durch die Pz.Ers.Abt. 100; trat an Stelle des in Tunis vernichteten Pz. Rgt. 5 zur neugebildeten 21. Pz.Div.; in der Normandie vernichtet. Die Wiederaufstellung erfolgte als Pz.Rgt. 22.
G: 1943 I. 1–3, II. 5–7
1943 I. 1–4, II. 5–8
U: Heerestruppe: Frankreich (Pz.Brig. 100)
21. Panzer-Div. (15. 7. 1943): Frankreich (April 1944 I. vorübergehend Ungarn), Schlacht in der Normandie (Falaise)
E: 100 Versailles, WK XII

Panzer-Abt. 100 * 5. 3. 1940 im WK III durch die Panzertruppenschule als (Fl) Flamm-Abt. und nach Wünsdorf verlegt; 7. 7. 1940 in Zossen; die 3. Kp. 17. 6. 1940 in 3./IR 900 umbenannt und 26. 7. 1940 als Pz.Kp. Horn beim Sonderstab Cuno; 6. 8. 1940 wieder 3./100; vom 10. 6. 1941 bis 29. 11. 1941 beim XXXXVII. Pz.Korps in Mittelrußland; wurde 22. 12. 1941 im WK IX umgegliedert in I./Pz.Rgt. 100 (siehe oben) und 5. 2. 1942 in Panzer-Abt. Großdeutschland.
U: Heerestruppe: 1941 Mittelrußland
E: 1 Erfurt, WK IX

Panzer-Ers.Abt. 100 * 30. 4. 1941 in Schwetzingen, WK XII; 17. 4. 1942 nach Versailles verlegt, April 1943 Pz.Ers. und Aufkl.Abt. 100; 1. 7. 1944 durch Ob. West aufgelöst; bildete eine le.Pz.Kp. und eine Sich.Kp. f. Pz.Gruppen-Kdo. West sowie eine Kp. für die gem. Pz.Aufkl.Abt. 520.
U: Div. 172, 6. 5. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XII

Panzerjäger-Abt. 100 * 10. 12. 1940 (12. Welle) durch die Pz.Jg.Ers.Abt. 45, Freistadt, WK XVII, und die 1./Pz.Jg.Abt. 45 der aktiven 45. ID.; 28. 2. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung der 1. am 1. 3. 1943; 1. 6. 1943 auch Stab und 2. Kp.; 3. (Fla) Kp. am 8. 8. 1943 durch die Geb.Fla-Ers. und Ausb.Kp. 700, WK XVIII; Winter 1944/45 eine 4. Pz.Vernichtungs-Kp.
U: 100. leichte Inf.Div., seit 1. 4. 1942 100. Jäger-Div.
E: 17 Freistadt, WK XVII

Panzergrenadier-Rgt. **100** * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus aus I. und II. Pz.Gren.Btl./Führer-Begleit-Brigade, III. aus Radf.Btl. 928; März/April in Führer-Gren.Rgt. 1 umbenannt.
G: I. (gp.) 1–4, II. (mot.) 5–8, III. (Radf.) 9–12
U: Führer-Begleit-Div.: Arnswalde, Lauban
E: Ers.Brig. Großdeutschland

Aufklärungs-Abt. 100 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im WK XVII durch Kav.Ers.Abt. 11, Stockerau, mit 2 Radf.Schwadronen;
Radfahr-Abt. 100 seit Sommer 1942; im Winter auf 4 Schw. verstärkt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Aufklärungs-Abt. 100 nach Wiederaufstellung am 1. 5. 1943 mit 3 Schw.
U: 100. leichte Inf.Div., 1. 4. 1942 100. Jäger-Div.
E: 11 Stockerau, WK XVII

Kavallerie-Ers.Abt. 100 * 15. 12. 1943 in Lüneburg, WK X, unter Verwendung der aufgelösten Aufkl. Ers.Abt. 13 und der Remonte-Ers.Schwadronen der Aufkl.Ers.Abt. 1, 5 und 8 als Ersatztruppe für die 4. Kav.Division; 18. 9. 1944 auf das Stichwort „Alarm Küste" mit 1 Reiter- und 3 Schw. zu Fuß in die Niederlande verlegt; 26. 9. 1944 zunächst als 100./X Lüneburg wieder aufgestellt; 7. 12. 1944 umgewandelt in Kav.Ers.Abt. 20.
U: Div. 180

Kavallerie-Ers.Abt. 100 * 1. 12. 1944 in Ludwigslust, WK II, aus der aufgelösten Aufkl.Ers. und Ausb.Abt. 14.
U: Div. 402

Kavallerie-Ausb.Abt. 100 * Nov. 1943 in Belgien aus der Schnellen Abt. 621; 1944 nach Stolp, WK II, zurückverlegt; in Kav.Ers. und Ausb.Abt. 5 aufgegangen (?).

schw. Art.Ers.Abt. (mot.) 100 * 31. 12. 1939 in Rügenwalde/Ostsee aus der am 24. 9. 1939 errichteten Eisenbahn-Ers.Bttr. 800, Rügenwalde, mit 1., 2. Gesch.Bttr., 3. Ers.Bttr. f. V. u. E.-Züge; umbenannt in
Lehr- und Ers.Abt. für Eisenbahn-Artillerie (mot.) 100, Rügenwalde, am 12. 9. 1940, dazu 4. Bttr. f. Vo-Meßzüge und 5. Bttr. (H.Küst), diese sp. abgegeben; ferner Dez. 1943 als mobile Bttr. mit Fp. Nummer die 6. und 7. (E) Bttr./100 und Aug. 1944 die 8. (E) Bttr./100, diese zuletzt in Templin.
U: territorial WK II, sonst In 4 des AHA

Pionier-Btl. 100 * 10. 12. 1942 (12. Welle) aus Stab und 2./Pi.Btl. 81 (FStO Linz) der 45. Inf.Div. und der 1./Pi.Btl. 219 zu 3 Kp.; Jan 1943 in Stalingrad vernichtet; 1. 3. 1942 die 2. Kp. und 9. 6. 1943 das Btl. wieder aufgestellt.
U: 100. leichte Inf.Div.; 1. 4. 1942 100. Jäger-Div.
E: 80 Wien-Klosterneuburg, WK XVII

Bau-Btl. 100 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 28. 2. 1940 im WK VII umformiert unter Abgabe der RAD-Führer;
Baupionier-Btl. 100 seit 19. 8. 1943 (dabei seit 3. 6. 1943 eine 1. [Tataren] Kp.).
U: Heerestruppe: Nordrußland, Kurland (XXXVIII. Pz.Kps.)
E: 8 Glogau, 1. 3. 1942 E 28 Schieratz, WK VIII

Rumän. Bau-Btl. 100 * Sommer 1944 zu 2 Kp. und im Herbst wieder in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Rumänien

Feldbahnstab 100 * 15. 12. 1939 durch WK XVII in Korneuburg; 26. 4. 1940 umbenannt in Feldbahn-Btl.Stab 21.
E: 3 (Eisb.) Korneuburg, WK XVII

Div.Nachrichten-Abt. 100 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Raum Oberdonau aus Abgaben der Nachr.Abt. 24 und 65; 31. 1. 1943 in Stalingrad vernichtet; 1. 4. 1943 als Nachr. Kp. 100 wieder aufgestellt und 11. 5. 1943 auf Nachr.Abt. 100 erweitert (2 Kp.).
U: 100. leichte Inf.Div.; 1. 4. 1942 100. Jäger-Div.
E: 64 Enns, 1943 E 17 Enns, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 100 = 100. leichte Inf.Div.; 6. 7. 1942 100. Jäger-Division

Div.Nachschubführer 100 * 1. 12. 1940 (12. Welle); Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet;
Kdr.Div.Nachschubtruppen 100 nach Wiederaufstellung am 7. 5. 1943.
U: 100. leichte Inf.Div.; 1. 4. 1942 100. Jäger-Div.
E: 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Gebirgs-Nachschub-Kolonnen-Abt. 100 * Herbst 1939, 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Sicherungs-Rgt. 100 * Dez. 1943 in Frankreich als mot.Einheit, beim Stab eine Panzerkp., bei den Btl. die 4. und 8. Kp. als Fla-Kp.; Febr. 1944 umbenannt in Sicherungs-Rgt. 1000.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: Mil.Befh. Frankreich

Sicherungs-Aufkl.Abt. 100 * Dez. 1943 in Frankreich; Febr. 1944 umbenannt in Sich. Aufkl.Abt. 1000.
U: Mil.Befh. Frankreich

Frontstalag 100 (Front-Stammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 in Tilsit, WK I;
Dulag 100 (Durchgangslager) seit 18. 3. 1941; 27. 8. 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich; 1. 3. 1941 Div. 401; 1. 6. 1941 Hgr. Nord (Sich.Div. 281); 1. 8. 1942 Kdr.Kgf.Op.Geb. IV; Einsatz Nov. 1940 Hazebrouck, Juni 1941 Kowno, Sept. 1941 Porchow
E: 1 Pr. Holland, WK I

Marine-Schützen-Btl. 100 * Nov. 1944 in Gotenhafen für Marine-Dienststelle 7014 (sp. 106?).
U: Mar.Div. Gotenhafen

Luftwaffen-Feld-Btl 100. * Dez. 1942 in Südrußland mit 4 Kp. und 1 Bttr.; Febr. 1943 aufgelöst; bildete I./Fallsch.Jäg.Rgt. 6, die Bttr. zum Flak-Rgt. 32.
U: Heerestruppe: Südrußland (Donskoi, Stalino, Woroschilowgrad)

Flak-Rgt. 100 (Stab) * 15. 3. 1940 aus dem Stab Flak-Rgt. 12 (Berlin-Lankwitz) durch Nummerntausch mit dem Stab des 1939 errichteten Flak-Rgt. 100, das 12 wurde; Einsatz 1940 am Atlantik (Brest, Bretagne) mit den Abt.: 152, 193, 321, 339 und 553; 1943 in Le Havre bei 13. Flak-Div. mit den Abt.: 672, 673, 683, 842, 873, 960, 984; zuletzt 1945 Mönchen-Gladbach unter 18. Flak-Brig.

Luftnachrichten-Abt. 100 * bei Mobilmachung mit zwei Nachr.Flieger-Staffeln und 3. Kp.; diese wurde Anfang 1940 1./Ln.Vers.Rgt.; Stab und Staffeln umbenannt in Kampfgruppe 100.

Luftnachrichten-Abt. des Kampfgeschwaders 100 * Winter 1941/42 mit 3 Kp.; 1943 reduziert auf eine Ln.Kp.; Stab und 2., 3. zum Ln.Flugsicherungs-Rgt. West.

101

Generalkommando CI. Armeekorps (röm. 101. AK)
(WK III)

Febr. 1945 im WK III errichtet, zunächst als Korpsstab Berlin; am 9. 2. 1945 umbenannt (nicht in der FpÜ) in Gkdo. CI. AK.

Unterstellung:
1945 Febr./April 9. Armee, Hgr. Weichsel Oder, Küstrin

Befehlshaber rückw. Heeresgebiet 101
(WK XIII, E 480 Nürnberg)

* 15. 3. 1941 aus dem Stab General z. b. V. I, bisher in Frankreich; 1941 umbenannt in Kommand.General der Sicherungstruppen und Befh. im Heeresgebiet Nord.

101. (leichte) Infanterie-Division*
(WK V, E 435 Brünn, Heilbronn, Bruyères, Karlsruhe)

* 10. 12. 1940 im Bereich des WB Prag (wo zu dieser Zeit die Ersatztruppen des Wehrkreises V lagen) als Division 12. Welle aus einem Drittel der 35. Inf.Div. (Karlsruhe), Grenz-Infanterie und Festungseinheiten:

Inf.Rgt. 228 I.–III. aus Stab Inf.Rgt. 34, III./34, Fest.Stamm-Btl. 5 und III./Inf.Rgt. 109
Inf.Rgt. 229 I.–III. aus Stab Inf.Rgt. 442 (168. ID), III./Inf.Rgt. 111, Fest.Stamm-Btl. 6 und I./Grz.Inf.Rgt. 129
Art.Rgt. 85 I.–IV. aus Stab Art.Rgt. 300, II./300 und III./35 sowie Teilen des Art.Rgts. 18
Div.Einheiten 101.

---

* Weinmann, Willi: Die 101. Jäger-Division in Dokumenten, Berichten und Bildern, herausgegeben vom Traditionsverband, Marbach 1966

101. Jäger-Division

Am 6. 7. 1942 wurde die Division in 101. Jäger-Div. umbenannt, die Inf.Rgter entsprechend in:

Jäger-Rgt. 228 I.–III.
Jäger-Rgt. 229 I.–III.

Die Division, der vorübergehend auch zwei Aserbeidschanische Btle. (I./101 und IV./101) angehörten, geriet in Oberösterreich in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

a) als 101. leichte Inf.Div.:						
1940	Dez.	LI	2. Armee	„C“	Heimat	Protektorat
1941	Jan./März	LI	2. Armee	„C“	Heimat	Protektorat
	April halb	LI	2. Armee	–	Südost	Kroatien
	halb	LV	11. Armee	„C“	Heimat	Protektorat
	Mai	–	11. Armee	–	Heimat	Protektorat
	Juni/Aug.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Przemysl-Uman
	Sept./Okt.	XI	17. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
1942	Jan.	LII	17. Armee	Süd	Osten	Donez
	Febr./April					
	halb	LII	17. Armee	Süd	Osten	Donez
	halb	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Donez
	Mai	XXXXIV	17. Armee	Süd	Osten	Isjum
	Juni	XXXXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum
b) als 101. Jäger-Div.:						
	Juli	XXXXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum
	Aug.	XXXXIV	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Rostow, Maikop
	Sept./Dez.	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Kaukasus
1943	Jan./Juli	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Kuban
	Aug./Sept.	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Taman-Halbinsel
	Okt.	IV	6. Armee	„A“	Osten	Saporoshe
	Nov./Dez.	XXXXIV	6. Armee	„A“	Osten	Berislaw
1944	Jan.	XXXXIV	1. rum. Armee	„A“	Osten	Nikolajew
	Febr./März	XXXXVI	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	April (Kgr.)	III	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	„Hube-Kessel“
	Mai/Juli	XI	1. ung. Armee	Nord-ukraine	Osten	Lemberg
	Aug./Sept.	XXXXIX	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Karpaten
	Okt./Dez.	XXXXIX	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Karpaten
1945	Jan.	XXXXIX	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Ungvar (Karpaten)
	Febr. (Kgr.)	LXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Slowakei
	März	XXIX	8. Armee	Süd	Osten	Slowakei

April (Kgr.)	XXXXIII	8. Armee	Süd	Osten	Sillein
Mai (Kgr.)	XXXXIII	8. Armee	Ostmark	Osten	Budweis

Feldersatz-Btl. 101 * erstmalig 20. 3. 1941; 30. 7. 1941 auf die Div. verteilt. März 1944 abermals aufgestellt und 26. 6. 1944 in Feldersatz-Btl. 85 nach der Nummer des Art. Rgt. umbenannt.
U: 101. leichte Inf.Div., 101. Jäger-Div.

Infanterie-Rgt. 101 * 15. 10. 1935, FStO Leisnig (I. Döbeln, II. Oschatz), WK IV; 1. 2. 1940 Abgabe des II. Btl. als I. an Inf.Rgt. 514 der 294. Inf.Div. (8. Welle); 15. 10. 1940 Umbildung in Schützen-Rgt. 101 (II. und III. wurden I. und II.), I./101 wurde Kradschtz.Btl. 54.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 14. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen, 1940 Belgien, Frankreich
E: 101 Leisnig, WK IV

Grenadier-Rgt. 101 * 1. 10. 1943 bei Witebsk durch Rückbildung (Entmotorisierung) des Pz.Gren.Rgt. 101 der 18. Pz.Div. (FStO Leisnig): I. aus III./Gren.Rgt. 53, II. aus I./Pz.Gren.Rgt. 101; Febr. 1945 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 14. Inf.Div.: 1944 Mittelrußland (Orscha), Narew (Ostrolenka), 1945 Ostpreußen

Ergänzungs-Btle.Inf.Rgt. 101, FStO I. Döblin, II. Grimma; bildeten bei Mobilmachung das III./Inf. Rgt. 456 der 256. Inf.Div. und das III./Inf.Rgt. 475 der 255. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 101 * 26. 8. 1939 in Leisnig, WK IV; 1. 12. 1940 umgegliedert in Schützen-Ers. Btl. 101 (siehe dort).
U: Div. 154, 10. 6. 1940 Div. 174
Ersatztruppe für 14. Inf.Div.

Ukrainer-Btl. z. b. V. 101 * Sommer 1942 zu 3 Kp. (beim Befh. rückw. Heeresgebiet 101, Nordrußland ?); Sommer 1944 in der FpÜ gelöscht; daneben Ukrain. **Feldzeug**-Btl. 101 mit anderer Fp.Nummer; erst Dezember 1944 gelöscht.

Aserbeidschan. Btle. I./101 (Jäger) und IV./101 * Winter 1942/43 (Fp.Nummern für die Stäbe); für die 101. Jäg.Div. (17. Armee, Kaukasus) bestimmt; beide Fp.Nummern jedoch schon Sommer 1943 wieder gelöscht; I. am 1. 6. 1943 zum Rgt. 314 der 162. (Turk)Div.

Panzer-Brigade 101
(WK XII, E 100 Schwetzingen)

* 5. 7. 1941 (18. 6.) beim AOK 1 in Frankreich aus dem am 19. Mai errichteten Arbeitsstab für Aufstellung von Beute-Panzerverbänden mit:

Beute-Panzer-Rgt. 203
Beute-Panzer-Rgt. 204;
bildete 21. 9. 1941 den Stab der 23. Panzer-Division.

Panzer-Brigade 101
(WK III, E 5 Neuruppin)

* 21. 7. 1944 im WK I mit:
Panzer-Abt. 2101, 4 Kp.
Pz.Gren.Btl. 2101, 3 Kp.
Brig.Einheiten (Pi.Kp.) 2101;
wurde Okt. 1944 in Arys, WK I, zur Auffrischung der bei Bobruisk, dann mit den Resten in Rumänien zerschlagenen 20. Pz.Div. (WK IX) verwandt; der Brig.Stab bildete Stab/Pz. Rgt. 21, die Pz.Abt. die II./Pz.Rgt. 21 und das Pz.Gren.Btl. ein Jagd-Kdo. der 20. Pz. Div.

Unterstellung:

1944	Aug.	als Gruppe Oberst v. Lauchert: A.A. Narwa, Hgr. Nord in Estland
	Sept.	Pz.Vbd. Lauchert: I. AK, 16. Armee, Hgr. Nord in Litauen

Panzer-Rgt. 101 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus aus dem Stab Panzer-Rgt. und der III. (Panther-Pz.)Abt./Führer-Gren.Brig.; dazu bald das bish. I. Füs.Btl./Pz.Gren.Rgt. 99 (gp.) als II.; wurde März/April 1945 umbenannt in Führer-Pz.Rgt. 2.
G: I. (Pz.) 1–5, II. (Füs.) 1–4
U: Führer-Gren.Div.: Arnswalde, Lauban, Altdamm, Küstrin
E: Ers.Brig. Großdeutschland

Panzer-Abt. 101 * 4. 5. 1940 im WK III durch die Panzertruppenschule als (Fl) Flamm-Abt. (1. WK III, 2. WK IX, 3. WK XVII); 8. 12. 1941 Auflösung und Eingliederung in Pz.Rgt. 24.
U: Heerestruppe: Nordrußland (XXXIX. AK), Mittelrußland (XXXXI. AK) bei Kalinin
E: 1 Erfurt, WK IX

Panzerjäger-Abt. 101 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Bereich des WB Prag (in dem damals die Ersatztruppen des WK V lagen) aus der 2./Pz.Jg.Abt. 35 und der 14./Inf.Rgt. 474 der 254. ID, 4. Welle mit 2 Kp.; dazu 25. 10. 1943 eine 3. (Fla)Kp.
U: 101. leichte Inf.Div.; 6. 7. 1942: 101. Jäger-Div.
E: 5 Karlsruhe, WK V

Festungs-Pak-Ers. und Ausb.Abt. 101 * Ende 1944 in Fallingbostel, WK X; Ersatztruppe für 1.–97./X.
U: WK X

Schützen-Rgt. 101 * 15. 10. 1940 im WK IV durch Umbildung des Inf.Rgt. 101 (FStO Leisnig) der 14. ID, dessen II. und III. Btl. I. und II. wurden;
Panzergrenadier-Rgt. 101 seit 5. 7. 1942. Am 29. 9. 1943 wurde die 18. Panzer-Div. aufgelöst: Stab und I. bildeten Stab und II./Gren.Rgt. 101 der 14. ID; das II./Pz.Gren. Rgt. 101 wurde aufgelöst.

G: I. 1–5, II. 6–10, 11
U: 18. Panzer-Div.: 1941/43 Mittelrußland (Tula, 1942 Orel, 1943 Orscha)
E: 101 Leisnig, WK IV

Schützen-Ers.Btl. 101 * 1. 12. 1940 in Leisnig, WK IV, durch Umbenennung des Inf.Ers.Btl. 101, Leisnig, bei Umbildung der 14. Inf.Div.;
Panzergrenadier-Ers.Btl. 101 am 22. 7. 1942 (Befehl vom 2. 7.); 25. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb. Btl. Das Ers.Btl. wurde am 1. 12. 1942 nach Altenburg/Thür. verlegt, das Ausb.Btl. blieb in Leisnig; am 27. 1. 1944 wurde das Ausb.Btl. als Pz.Gren.Lehr-Btl. 101 zur Panzertruppenschule II nach Krampnitz verlegt; das Pz.Gren.Ers.Btl. 101 wurde am 11. 3. 1944 aufgelöst.
U: Div. 154; 15. 5. 1942 Kdr. der Schnellen Truppen IV; 26. 3. 1943 Kdr. der Panzertruppen IV Ersatztruppe für 18. Pz.Div.

Panzergrenadier-Rgt. 101 * März 1945 bei der Hgr. Süd aus der Pz.Div. Tatra; in der FpÜ nicht genannt.
U: 232. Panzer-Div., Ungarn (Hgr. Süd)

Aufklärungs-Abt. 101 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Bereich des WB Prag (Ersatztruppen des WK V): die 1. (Reiter-) Schw. aus der Reiterschw./A.A. 111 der 25. ID (vorher A.A. 11 der 2. Geb.Div.); die 2. (Radf.) neu, die 3. erst 2. 12. 1941 aus Aufkl.Schw. 239 der 239. ID (WK VIII); 13. 5. 1943 wurde die 1. (Reiter-) Schw. an Kav.Rgt. Süd abgegeben und Dez. 1943 die 1. und 4. Schw. gebildet, so daß die Abt. jetzt 4 Schw. besaß.
U: 101. leichte Inf.Div.; 101. Jäger-Div.
E: 18 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Artillerie-Führer 101 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 101 seit 1. 4. 1940 (?).
U: Heerestruppe: Frankreich, Rußland (1942 9. Armee), 1. 7. 1943: Mittelrußland, 1944 Nordukraine, Aug. Weichselbogen, 1945 Westpreußen

Grenz-Artillerie-Abt. 101 * 10. 11. 1938 in Jüterbog, FStO Tiborlager, WK III; stellte bei Mobilmachung die schweren Art.Abt. 101–103 auf.

schwere Artillerie-Abt. (mot.) 101 * 26. 8. 1939 durch Grz.Art.Abt. 101 in Crossen, WK III, mit einer Bttr. 10 cm-Kan. und zwei Bttr. schw.FH; seit 15. 12. 1939 nur schwere FH 15 cm; 1943 bei Stalingrad vernichtet, Wiederaufstellung 1943;
Heeres-Artillerie-Abt. (s.FH/Sf) 101 seit 31. 8. 1944.
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich, 1941 Südrußland (1942 6. Armee), 1944 Hgr. Nordukraine, 1945 zuletzt Schlesien (Gkdo. VIII, 17. Armee)
E: 59 Frankfurt/Oder, WK III

Reit.Artillerie-Ers.Abt. 101 * Herbst 1940 in Taus (Bereich WB Prag für WK I) aus der 2. und 3./leichte Art.Ers.Abt. 1; 19. 7. 1941 nach Sudauen verlegt; 4. 4. 1942 aufgelöst; bildete die 3./AEA 1 und 3./AEA 11.
U: Div. 141

Heeres-Küstenartillerie-Lehr-Abt. 101 * 12. 6. 1942 durch WK II zu 2 Bttr.; die 1. aus 5. (H.Küst.) Lehr- und Ers.Abt. f. Eisb.Art. (mot.) 100 Rügenwalde; 10. 2. 1943 zur Feldtruppe mit 5 Bttr. umgegliedert; nach Vernichtung in Südfrankreich am 28. 10. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Südfrankreich (19. Armee, Arko 2)
E: 12 Schwerin; 19. 7. 1943 E 100 (Eisb.Art.) Rügenwalde, WK II

schw. Stellungs-Werfer-Rgt. 101 * 6. 1. 1944 aus den schw.Stell.Werf.Abt. 101 (I), 102 (II) und 103 (III); Juni 1944 in Cherbourg vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe: Westen, Cherbourg
E: Werf.Ers.Abt. 5 Munsterlager, WK X

schw. Stellungs-Werfer-Abt. 101 * 5. 10. 1943 im WK X zu 3 Bttr.; wurde 6. 1. 1944 i./s.Stell.Werfer-Rgt. 101.
U: Heerestruppe: Westen (Bethune)
E: Werfer-Ers.Abt. 2 Bremen, WK X

Entgiftungs-Abt. 101 * 12. 1. 1940 durch Umbenennung der am 24. 9. 1939 errichteten Entgift.Abt. 1; wurde 14. 5. 1942 umgegliedert in I./schw.Werfer-Rgt. 3.
U: Heerestruppe
E: Nebel-Ers.Abt. 1 Celle, WK XI

Nebel-Ers.Abt. 101 * 6. 6. 1941 in Munsterlager, WK X; 6. 8. 1941 umbenannt in Nebel-Lehr-und Ers. Abt. für Gasspürhunde (wurde 10. 2. 1942 II./Nebel-Lehr-Rgt. 2).

Höherer Pionierführer z. b. V. 101 * 31. 7. 1944 durch Fest.Pion.Schule Berlin-Karlshorst (Brig.Stab).
U: Heerestruppe (Höh.Pi.Kdr. XII); Einsatz Schröttersburg mit Pi.Sonderstäben 14 Schröttersburg, 15 Leslau
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Btl. 101 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Bereich WB Prag aus Stab und 2./Pi.Btl. 35 (FStO Karlsruhe, 35. ID) und Teilen des Fest.Pi.Btl. 305 mit 3 Kp.
U: 101. leichte Inf.Div., 101. Jäger-Div.
E: 5 Ulm, WK V

Abschnitts-Baustab 101 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I; bereits 1939 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Bau-Btl. 101 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; Febr. 1940 umformiert in Heeres-Btl.;
Baupionier-Btl. 101 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Westen, Nordrußland (1942 18. Armee), Kurland, 1945 Swinemünde
E: 8 Glogau, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 101 * 1. 10. 1941 im WK I.
U: WK I Königsberg, 1942 Fischhausen, 1943 Gehlenburg, 1944 Hohenstein
E: 1 (Landesschtz.) Pr. Holland, WK I

Technisches Btl. (Hb) z. b. V. 101 * 30. 6. 1944 in Frankreich als Stab für die Techn.Kp. (Hb = Hochbau) 6, 65, 96 und 97; 2. 11. 1944 umbenannt in Einsatzgruppe Andrae und 10. 12. 1944 aufgelöst.
U: Gen. der Technischen Truppen bei Ob. West

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 101 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Bereich WB Prag aus Abgaben der Nachrichten-Abt. 26 (FStO Köln, 26. ID) und 35 (FStO Karlsruhe-Durlach, 35. ID).
U: 101. leichte Inf.Div.; 101. Jäger-Div.
E: 25 Karlsruhe-Durlach, WK V

Versorgungs-Einheiten 101 = 101. leichte Inf.Div.,
6. 7. 1942 101. Jäger-Div.

Inf.Div.Nachschubführer 101 * 10. 12. 1940 im Bereich WB Prag;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 101 seit 15. 10. 1942.
U: 101. leichte Inf.Div., 101. Jäger-Div.
E: 25 (Kraftf.) Müllheim/Baden, WK V

Nachschubstab z. b. V. 101 * 26. 4. 1942 aus dem am 30. 10. 1940 in Belgien-Nordfrankreich aufgestellten Entladestab 101, sp. Ausladekdo. Benghasi.
U: Heerestruppe: Libyen, Balkan (mit Wehrmacht-Umschlagstab Saloniki), zuletzt in Kroatien
E: 28 (Kraftf.) Straßburg, WK VIII

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 101 * 19. 11. 1941 aus dem Vorkommando (* 14. 8. als I, 12. 8. als LI, 2. 9. als 101); 21. 5. 1943 nur Krf.Bez. 101;
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 101 seit 31. 3. 1944.
U: Gen.d.Kf.Parktruppen Ost; 1944 H.Kdr.Kf.Parktruppen Hgr. F, Südosten
E: 4 (Kf.) Leipzig, WK IV

Wirtschaftskommando z. b. V. 101 * 5. 2. 1943 in Südrußland aus dem bisherigen Wirtschaftskdo. Charkow; 1943 aufgelöst; Teile 10. 3. 1943 in 15 eingegliedert.

Frontstalag 101 (Frontsammellager f. Kriegsgefangene) * 19. 7. 1940 in Tilsit, WK I;
Dulag 101 (Durchgangslager) seit 13. 3. 1941; 27. 8. 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich; Juni 1941 Hgr. Nord (Sich.Div. 207); 1. 8. 1942 Kdr.Kgf.Op. Geb. IV, Einsatz Aug. 1942 Kostly
E: 1 Tilsit, Pr. Holland, WK I

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 101 * Winter 1944/45 aus dem Wehrmacht-Streifen-Kdr. (R) Nordrußland und der Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. Nordrußland; zuletzt Kurland (52. Sich.Div.)

Marine-Schützen-Btl. 101 * Dez. 1944 in Gotenhafen (Fp. erst März 1945).
U: Mar.Div. Gotenhafen

Flak-Rgt. 101 (Stab) * 1939 im Westen aus Stab Flak-Rgt. 32 (Berlin) für das I. Flakkorps mit den Flak-Abt. I./12, I./22, I./51, leichter 85 und der Flakscheinw.Abt. III./Gen. Göring; 1941 Rußland-Mitte beim I. Flakkorps. sp. 12. u. 18. Flak-Div.; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet.

Luftsperr-Abt. 101 * 1942 zunächst als Res.Luftsperr-Abt. in Berlin-Kladow (?) mit 4, seit 1944 mit 6 Bttr., Einsatz Luftgau VI.

Luftnachrichten-Rgt. 101 * 1939 im Westen für das I. Flakkorps aus den Ln.Abt. (H) 6 und 4 als I. und II. Abt. und der 21./Lg.Nachr.Rgt. 12 zu 5 Kp.; gab 1941 den Rgt.Stab an Ln.Rgt. 21 und die 4. und 5. Kp. ab; für den Einsatz in Rußland reduziert auf
Luftnachrichten-Abt. 101 zu 3 Kp.; 1944 nur eine Luftnachr.Betr.Kp. 101.
U: I. Flakkorps: Westen, Mittelrußland, 1942 Südrußland

Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 101 * 1943 im Luftgau XI aus Teilen des Lg.Nachr.Rgt. 11 (Flukos und Kleinfukos); 2. 9. 1944 aufgelöst und mit den Ln.Rgt. der 2. Jagd-Div. (212, 222, 232) verschmolzen; Stab wurde Stab/Ln.Rgt. 212, VII. Abt. wurde III./Ln. Rgt. 222; die V. Abt. mit 17.–21. Kp. kam zur 1. Jagd-Div. (Rgt. 221), I. Abt. mit 1.–3. und 28. Kp. zur 3. Jagd-Div. (Rgt. 223).
G: I.–V., VII. mit 1.–29. Kp.
U: Luftgau XI, Norddeutschland, Dänemark

Luftzeugstab 101 * 1942 aus 4; wurde Winter 1943/44 Lw.Berge-Btl. 1.

schwere SS-Panzer-Abt. 101 * 22. 10. 1943 aus der mit Bef. vom 27. 7. 1943 auf dem Tr. Üb.Platz Mailly-le-Camp in Aufstellung befindlichen schw.Pz.Abt. (Tiger) des I. SS-Pz. Kps. (3 Kp.); Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS versetzt und in 501 umbenannt.
U: I. SS-Pz.Korps „Leibstandarte"

SS-Werfer-Abt. 101 * 22. 10. 1943 aus der auf Bef. vom 27. 7. 1943 mit vier schw.Werfer-Bttr. in Aufstellung befindlichen Werfer-Abt./I. SS-Pz.Kps.; während der Aufstellung (FpÜ 2. 44) umgegliedert in
schwere SS-Artillerie-Abt. 101 mit zwei Bttr. 15 cm-Kanonen und einer Bttr. 21 cm-Mörsern; Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS überführt und in 501 umbenannt.
U: I. SS-Pz.Korps „Leibstandarte"

SS-Korps-Nachrichten-Abt. 101 * 22. 10. 1943 aus der 1942 errichteten Nachr.Abt./Gen. Kdo. (sp. II.) SS-Pz.Kps., jetzt für I. SS-Kps. (4 Kp.).
U: I. SS-Pz.Korps „Leibstandarte"

SS-Korps-Sanitäts-Abt. 101 * 22. 10. 1943 aus der seit 27. 7. 1943 in Beverloo für das I. Pz.Kps. in Aufstellung befindlichen Abteilung.
U: I. SS-Pz.Korps „Leibstandarte"

SS-Korps-Nachschubtruppen 101 * 22. 10. 1943 aus den seit 27. 7. 1943 in Beverloo in Aufstellung befindlichen Nachschubtruppen des I. SS-Pz.Korps.
U: I. SS-Pz.Kps. „Leibstandarte"

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 101 * Winter 1943/44 mit 4 Kp., seit 1944 Teil der ital. republik. Armee und aufgelöst.

Infanterie-Rgt. 101 (ung.). Das erste Rgt. der bis zum 15. 2. 1945 in Grafenwöhr aufzustellenden 1. ung. Honved-Div. Kossuth sollte die Nr. 101 erhalten.

Divisionstruppen 101 (ung.). Sämtliche Div.Truppen der bis zum 15. 2. 1945 in Grafenwöhr aufzustellenden 1. ung. Honved-Div. Kossuth sollten die Nr. 101 erhalten.

Ung. schwere Artillerie-Abt. 101 * Winter 1944/45 mit 3 Bttr.
U: Heerestruppe, Ungarn (zuletzt LXXII. AK, 8. Armee)

Kgl. Ung. Eisenbahn-Pionier-Rgt. 101 (Stab) * Winter 1944/45; Einsatz Ungarn (?).

Kgl. Ung. Eisenbahn-Bau-Btl. 101 (Stab) erhielt im Winter 1942/43 deutsche Fp.Nummer, die im Sommer 1943 wieder gelöscht wurde; Einsatz Südrußland (?).

102

Befehlshaber rückw. Heeresgebiet 102

(WK II, E 96 Schneidemühl)

* 15. 3. 1941 aus dem Stab General z. b. V. II; wurde 5. 7. 1941 Befh. im rückw. Heeresgebiet Mitte und 1. 4. 1942 umbenannt in „Kommand. General der Sicherungstruppen und Befh. im Heeresgebiet Mitte".

102. Infanterie-Division

(WK VIII, E 444 Diedenhofen; 8. 6. 1944 E 84 Cosel)

* 15. 12. 1940 auf dem Truppenübungsplatz Groß-Born, WK II, als Division 12. Welle aus je einem Drittel der Inf.Div. 8 (FStO Oppeln) und 28 (FStO Breslau) des WK VIII:

Inf.Rgt. 232 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 7, III./7 und III./49 der 28. Inf.Div.
Inf.Rgt. 233 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 28, III./28 und III./38 der 8. Inf.Div.
Inf.Rgt. 235 I.–III. aus I./Inf.Rgt. 83 der 28. Inf.Div. und III./Inf.Rgt. 84 der 8. Inf.Div.
Art.Rgt. 104 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 26 (WK VI), III./Art.Rgt. 8, III./Art.Rgt. 28 und I./Art.Rgt. 44 (sämtl. WK VIII)
Div.Einheiten 102.

Am 1. 6. 1942 wurde das von der 8. Inf.Div. in Rußland als Heeresgruppen-Reserve zurückgelassene Inf.Rgt. 84 der Division als 4. Rgt. zugeteilt, aber am 10. 7. 1942 dafür das Inf. Rgt. 235 aufgelöst. Am 20. 7. 1942 wurden dann auch III./84, I./232 und III./233 aufgelöst, so daß die Division 6 Btl. behielt.
Am 2. 11. 1943 erfolgte die Eingliederung der Reste der 216. Inf.Div. (3. Welle, WK XI, Hannover) als Div.Gruppe 216, Art.Abt. II./216 und Div.Füs.Btl. 102. Dafür wurde das Gren.Rgt. 233 und die Art.Abt. II./102 aufgelöst. Die Division bestand also jetzt aus:

Gren.Rgt. 84 I.–II.
Gren.Rgt. 232 I.–II.
Div.Gruppe 216 mit Rgt.Gruppen 348 und 396
Div.Füs.Btl. 102
Art.Rgt. 104 I., III. und IV. mit II./216
Div.Einheiten 102.

Ende 1944 (FpÜ Dez.) wurde die Div.Gruppe 216 in Gren.Rgt. 216 und die Art. Abt. II./216 in II./102 umbenannt; April 1945 wurde die Div. in Ostpreußen aufgelöst und die Restteile in die 28. Jäger-Div. eingegliedert, mit der sie in russische Gefangenschaft kamen.

Unterstellung:

1940	Dez.	XX	11. Armee	„C“	Heimat	Groß-Born
1941	Jan./März	XX	11. Armee	„C“	Heimat	Groß-Born
	April	z. Vfg.	11. Armee	„C“	Heimat	Groß-Born
	Mai	II	11. Armee	–	Heimat	Groß-Born
	Juni/Aug.	z. Vfg.	–	Mitte	Osten	Mittelrußland
	Sept.	XXXX	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt./Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Wiasma, Rshew
1942	Jan./Juli	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Aug.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Sept./Dez.	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan.	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	XXXIX	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Juni	XX	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	LVI	2. Armee	Mitte	Osten	Desna
	Okt./Dez. (Kgr.)	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Gomel
1944	Jan./März	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	April	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	Mai/Juni	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Pripjet
	Juli	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Brest-Litowsk
	Aug./Okt.	Kav.Kps.	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Nov./Dez.	XXXXI	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
1945	Jan.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Narew
	Febr./März (Kgr.)	XX	4. Armee	Nord	Osten	Heiligenbeil
	April (nur Stab)	z. Vfg.	Armee Ostpreußen		Osten	Hela

Feldersatz-Btl. 102 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Felders.Btl. 60 der 9. Pz.Div. nach der Nummer des Art.Rgts. (FpÜ erst Aug. 1944).
U: 9. Pz.Div.

Infanterie-Rgt. 102 * 15. 10. 1935, FStO Chemnitz (II. Altenburg, III. erst bei Mobilmachung), WK IV; 20. 11. 1940 Abgabe des III. als III./261 an die 113. Inf.Div. (12. Welle); wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 102 seit 25. 10. 1942; April 1944 wurde das III. Btl. gelöscht.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 24. Inf.Div.: 1939 Niederschlesien, Polen; 1940 Luxemburg, Frankreich (Maass), 1941 Südrußland (Kiew), 1942 Krim, Sewastopol, Aug. nach Nordrußland, 1943/44 Leningrad, Wolchow, Polozk, 1945 Kurland
E: 102 Chemnitz, WK IV

Ergänzungs-Btle.Inf.Rgt. 102, FStO I. und II. Freiberg, WK IV; bildeten bei Mobilmachung das I. und II./Inf.Rgt. 456 der 256. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 102 * 26. 8. 1939 in Chemnitz, WK IV; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.,
Grenadier-Ers.Btl. 102, Chemnitz, am 2. 11. 1942; April 1945 als Gren.Ausb.Btl. 102 in der 464. Ausb. Div. mobil.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 464
Ersatztruppe für 24. Inf.Div.

– **Res.Infanterie-Btl. 102** * 15. 9. 1942 in Chemnitz, WK IV, aus dem Inf.Ers.Btl. 102 und in das General-Gouvernement nach Kielce verlegt;
– **Res.Grenadier-Btl. 102,** Kielce, am 2. 11. 1939; am 16. 8. 1944 aufgelöst.
U: 174. Res.Div., Generalgouvernement

Panzer-Brigade 102

(WK III, E 5 Neuruppin)

* 20. 7. 1944 im WK XI mit
Panzer-Abt. 2102 4 Kp. aus Pz.Ers.Abt. 5
Pz.Gren.Btl. 2102 3 Kp.
Brig.Einheiten (darunter Pi.Kp.) 2102.
Die Brigade wurde am 27. 11. 1944 aufgelöst und in Arys in die 7. Pz.Div. eingegliedert; Stab und Pz.Abt. gingen zur Auflösung nach Neuruppin, nachdem letztere sämtliche Panzer an Pz.Rgt. 25 abgegeben hatte.

Unterstellung:

1944	Aug./Sept.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Ostrolenka)
	Okt.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Ostrolenka)
	Nov.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Dez.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen

Panzer-Rgt. 102 * 26. 1. 1945: Rgt.Stab und II. Abt., diese aus II./Pz.Rgt. Großdeutschland; verstärkt auf 2 Abt; wurde März/April 1945 Führer-Panzer-Rgt. 1 (nicht in FpÜ).
U: Führer-Begleit-Div.: Arnswalde, Lauban
E: Ersatz-Brig. Großdeutschland

Panzer-Abt. (F) 102 * 31. 5. 1941 im Westen als Flamm-Panzer-Abt. zu 2 schw.Kp. durch Pz.Brig. 100; Juli 1941 Reste aufgelöst und in die Pz.Brigade 101 eingegliedert.
U: Heerestruppe: Frankreich

Panzerjäger-Abt. 102 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. 28 (FStO Breslau, 28. ID), der Stell.Pz.Abw.Kp. 309 (WK IX) und der 2./Pz.Abw.Abt. 8 zu 3 Kp.;
Schnelle Abt. 102 seit 31. 7. 1942, nach Verschmelzung mit der Aufkl.Abt. 102 (mit der Fp.Nummer der letzteren): zunächst 1. Reiter, 2. Radf., 3. schw., 4., 5. Pz.Jg., dann wurde 1. zur 4./Reiterverband Böselager, 3. zur 1./Kav.Gesch.Abt. Mitte; es blieben 1. Aufkl.Schw., 2. und 3. Pz.Jg.Kp. und (16. 7. 1943) 4. (Fla) Kp.;
Panzerjäger-Abt. 102 seit 6. 9. 1943; am 25. 11. 1943 die 2. und 3./Schnelle Abt. 216 als 2. und 3. eingegliedert und die Abt. auf 5 Kp. verstärkt; 3. 1. 1944 auf 3 Kp. (1. Pz.Jg., 2. Sturmgesch. [1102], 3. Fla) reduziert.
U: 102. Inf.Div.
E: 8 Mutzig/Elsaß, Oppeln, WK VIII

Festungs-Pak-Ers.Abt. 102: keine Fp.Nummer, angeblich Posen (Deutsches Rotes Kreuz), jedoch nicht in den Gliederungen des WK XXI im Jan. 1945 erwähnt.

Panzergrenadier-Rgt. 102 * März 1945 bei der Hgr. Süd aus der Pz.Div. Tatra; in der FpÜ nicht genannt.
U: 232. Panzer-Div., Ungarn (Hgr. Süd)

Schützen-Ers.Rgt. 102 * 11. 10. 1941 als Stab in Stettin, WK II; 15. 5. 1942 umbenannt in Rgts.Kdr. der Schnellen Truppen II.
G: 1941 Schtz.EB 5 (Stettin), 25 (Stargard)
U: 1941 Div. 152 (Stettin), WK II

Aufklärungs-Abt. 102 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II; die 1. (Reiter-) Schw. aus der am 19. 5. 1940 in Hammerstein aus 6 Inf.Reiterzügen aufgestellten Reiter-Schw. Hammerstein, WK II; 2. (Radf.) und 3. (schw.) aus Abgaben der 8. und 28. ID, WK VIII; 31. 7. 1942 mit der Pz.Jg.Abt. 102 zur Schnellen Abt. 102 verschmolzen.
U: 102. Inf.Div.: 1941/42 Mittelrußland (Rshew)
E: 8 Mülhausen/Elsaß, WK VIII

Div.Füsilier-Btl. 102 * 25. 11. 1943 aus dem Stab III./Gren.Rgt. 396 der in die 102. ID eingegliederten 216. Inf.Div.; die 1. aus den Radf.Schw. der Schnellen Abt. 102 und 216, die 2.–4. neu gebildet. Nur die 1. Schwadron erhielt Kavallerie-Tradition.
U: 102. Inf.Div.: Pripjet, Brest-Litowsk, Narew, 1945 Ostpreußen
E: 84 (Gren.) Cosel, WK VIII

Artillerie-Führer 102 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 102 seit 1. 4. 1940 (?); wurde 18. 12. 1942 aufgelöst (8. ital. Armee

bei Stalingrad); Wiederaufstellung 15. 6. 1943.
U: Heerestruppe: Frankreich, Rußland (1942 6. Armee, XXIX. AK); Südrußland XXIX. Armeekorps (1. 7. 1943): Südrußland; 1944 Südukraine, Okt. Ungarn, 1945 Slowakei

Artillerie-Rgt. 102 * 1. 9. 1938 aus le.Art.Rgt. 9 und II./le.Art.Rgt. 1 des österr. Bundesheeres; FStO Wien, WK XVII; 1. 8. 1940 eine III. aus II./Art.Rgt. 50 (FStO Leipzig, bisher Heeresartillerie);
Panzer-Artillerie-Rgt. 102 seit 12. 12. 1941; dazu 4. 5. 1942 Pz.Beob.Bttr. 102 aus Beob. Bttr. 321 (Pz.) und am 2. 6. 1942 die H.Flakart.Abt. 287 als IV. Abt.; diese wurde 1. 5. 1943 wieder H.Flakart.Abt. 287; April 1944 in Südfrankreich aufgefrischt durch Res.Art.Abt. (mot.) 260 (Ludwigsburg) der 155. Res.Pz.Div.
G: 1939 I. 1–3, II. 5–6
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. (Flak) 10–12, Beob.Bttr.
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, Beob.Bttr.
U: 4. leichte Div.: 1939 Schlesien, Polen
9. Panzer-Div. (1. 1. 1940): 1940 Niederlande, Frankreich, 1941 Griechenland, 1941/44 Rußland (1941 Kiew, Moskau, 1942 Kursk, Woronesch, 1943 Orel, Saporoshe, 1944 Kriwoi-Rog), April 1944 Südfrankreich, Aug. Normandie, Okt. Niederlande (Arnheim), Dez. Argonnen, 1945 Argonnen, Eifel, Rhein, Ruhr
E: 102 Wiener Neustadt, 1. 8. 1941 Olmütz, WK XVII

Artillerie-Ers.Abt. 102 * 26. 8. 1939 in Wiener Neustadt als leichte mot.Art.Ers.Abt.; 1. 8. 1941 nach Olmütz in das Protektorat verlegt; 1. 10. 1942 aufgespalten und 10. 4. 1943 vereinigt als Art. Ers. und Ausb.Abt. (mot.) 102, Olmütz; März 1945 mobil mit Fp.Nummer.
U: Div. 177; 1945 WK XVII

schwere Artillerie-Abt. (mot.) 102 * 26. 8. 1939 in Frankfurt/Oder aus der 1./Grenz-Art. Abt. 101 zu 3 Bttr. 10 cm-Kan. und 15 cm FH; seit 15. 12. 1939 nur 10 cm-Kan.; wurde 10. 10. 1940 in schw.Art.Abt. 151 umbenannt.
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich
E: 59 Frankfurt/Oder, WK III

Stellungs-Werfer-Rgt. 102 * 3. 8. 1944: I. aus II./Werfer-Rgt. 55 (früher II./3), II. aus I./Werfer-Rgt. 55 (früher Nebelw.Abt. 3), III. und IV. neu gebildet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: Heerestruppe (bei Stell.Werfer-Brig. 300 ?)
E: Werf.Ers.Abt. 5 Munsterlager, WK X

schw. Stellungs-Werfer-Abt. 102 * 9. 10. 1943 im WK X zu 3 Bttr.; wurde 6. 1. 1944 II./s.Stell.Werf.Rgt. 101.
U: Heerestruppe: Westen (Bethune)
E: Werfer-Ers.Abt. 2 Bremen, WK X

Entgiftungs-Abt. 102 * 10. 1. 1940 durch Umbenennung der am 24. 9. 1939 errichteten Entgift.Abt. 1; 14. 1. 1942 in

schwere Werfer-Abt. 102 umbenannt; wurde 1. 4. 1942 III./schweres Werfer-Rgt. 2.
U: Heerestruppe
E: 1 Celle; 15. 9. 1940 E 2 Bremen, WK X

Höherer Pionierführer z. b. V. 102 * 31. 7. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Heerestruppe unter AOK 9 (Weichselbogen), zuletzt in Böhmen-Mähren
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 102 * 18. 8. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Heerestruppe: Emsstellung (?), WK VI; zuletzt Ahaus/Westfalen (mit Pi.Sonderstäben 119–121?)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Btl. 102 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus der 2./Pi.Btl. 8 (FStO Neisse) und 2./Pi.Btl. 28 (FStO Brieg) zu 3 Kp.; Nov. 1943 wurde das Pi.Btl. 216 eingegliedert.
U: 102. Inf.Div.
E: 8 Neisse, WK VIII

Abschnitts-Baustab 102 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I; bereits 1939 aufgelöst.
U: Heerestruppe

Bau-Btl. 102 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 11. 3. 1940 in Luckau N/L Umbildung unter Entlassung der RAD-Führer; wurde 27. 10. 1940 Nachschub-Btl. 102.
U: Heerestruppe: Belgien, Frankreich
E: 8 Glogau, WK VIII; 4. 3. 1940 E 3 Crossen, WK III

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 102 * 15. 10. 1941 in Gülzow, WK II; 31. 3. 1942 aufgelöst und in Neubrandenburg wieder aufgestellt; 1945 nicht genannt: hatte offenbar die Kriegsgefangenen-Arb.Btl. 1 und 2 und das Kgf.Arbeits-Btl. Neubrandenburg aufgestellt.
U: WK II, Neubrandenburg
E: 2 (Ldschtz.) Stettin, WK II

Technisches Btl. (Hb) z. b. V. 102 * 30. 6. 1944 in Frankreich für technische Kp. (Hb = Hochbau).
U: Gen.d.Technischen Truppen bei Ob. West

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 102 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus Abgaben der Nachr.Abt. 8, 28 und 158.
U: 102. Inf.Div.
E: 28 Straßburg, Breslau, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 102 = 102. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 102 * 3. 12. 1940 in Groß-Born, WK II;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 102 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 102 seit 1. 9. 1944.
U: 102. Inf.Div.
E: 28 (Kraftf.) Lüben, WK VIII

Nachschub-Btl. 102 * 27. 10. 1940 aus dem Bau-Btl. 102 (WK VIII); seit 17. 1. 1941 Nachschub-Btl. (B) 102; die 3. und 4. Kp. wurden 1. 7. 1943 an Nachsch.Btl. 58 abgegeben und das Btl. durch 4 Turkestan.Kp. auf 6 Kp. verstärkt.
U: Heerestruppe, Mittelrußland, zuletzt Danzig
E: 3 (Bau) Crossen, WK III; 24. 6. 1941 E 8 (Kraftf.) Metz, WK VIII/XII

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 102 nur Vorkommando (* 5. 6. 1941 als II, 9. 9. als 102); Sept. 1943 in der FpÜ gelöscht.
E: 2 (Kf.) Stettin, WK II

Wirtschaftskommando z. b. V. 102 * 5. 2. 1943 aus dem bish. Wirtschaftskdo. Stalino (* 27. 10. 1941); 1943 aufgelöst.

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 102 * 1. 4. 1940 in Polen durch Umbenennung des Stabes Ldschtz.Rgt. 2/X (* in Delmenhorst, WK X).
U: Heerestruppe: Polen, Ukraine (OFK 570; 20. 3. 1941 Sich.Div. 454, 1. 9. 1941 WBefh. Ukraine, 1. 11. 1941 OFK 579, 19. 7. 1941 OFK 242, 19. 11. 1942 OFK 579, 10. 3. 1943 OFK 393) Bahnschutz, Jan. 1945 bei Lodz
E: 10 Lüneburg, WK X

Frontstalag 102 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK I;
Dulag 102 (Durchgangslager) seit 17. 3. 1941; 27. 8. 1944 in der Nordukraine aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich; Juni 1941 Hgr. Nord (Sich.Div. 207); 1. 8. 1942 Kdr.d.Kgf. Op.Geb. IV. Einsatz: Frankreich, Nordrußland, 1944 Südrußland (?)
E: 1 Tilsit, Pr. Holland, WK I

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 102 * Winter 1944/45 aus dem Kdr. für Urlaubsüberwachung 12; zuletzt in Belzig (Hgr. Weichsel).

Frontleitstelle 102 * 1. 3. 1944 für den Wehrmachtreiseverkehr Skandinavien in Drontheim aus der am 20. 7. 1941 eingerichteten Frontsammelnebenstelle 102 (Deckname Neptun).

Marine-Schützen-Btl. 102 * 1945 in Gotenhafen (Fp. erst März).
U: Mar.Div. Gotenhafen

Flak-Rgt. 102 (Stab) *1939 im Westen für das I. Flakkorps aus Stab/Flak-Rgt. 38 (Linz) mit den Flak-Abt. I./18, I./38, II./38 und leichter 91; dann unter 19. Flak-Div. in Afrika mit I./18 und I./33; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 1943 im Luftgau XVII, Einsatz bei Wien (Flakbrigade XVI, sp. 24. Flak-Div.).

Luftsperr-Abt. 102 * Winter 1941/42 in Berlin-Kladow zu 3 Bttr.; 1942 in Rumänien, gab dort Gerät an rumänische Flak-Abt. ab, 1943 die drei Bttr. als 5. Bttr. an 108, 202 und 204;
Wiederaufstellung von 4 Bttr., dazu als 5. und 6. die 3. und 4./109. Einsatz zuletzt Luftgau V, Süddeutschland (13. Flak-Div.).

Luftnachrichten-Rgt. 102 * 1939 für das II. Flakkorps aus der I./Luftgau-Nachr.Rgt. 11, der Ln.Abt. (H) 9, der 3./Ln.Abt. 6 und den 21./Lg.Nachr.Rgt. 3 und 11; 1941 vor Einsatz in Rußland unter Abgabe der II. an Ln.Tel.Bau-Abt. z. b. V. 5 (Kpn. an Ln. 22 und Ln. 40) reduziert auf
Luftnachrichten-Abt. 102 zu 3 Kp.; 1942 bei Auflösung des II. Flakkorps umgewandelt in die Ln.Abt. 138 der 18. Flak-Div., die 3. in 3./72 der 2. Fliegerdivision.
Wiederaufstellung Okt. 1943 in Mittelrußland bei Neuaufstellung des Korps aus der Lw.Korps-Nachr.Abt. 3 (III. Lw.Feldkorps); im Winter 1943/44 vermindert auf eine Ln.Betriebs-Kp. 102.
U: II. Flakkorps: Frankreich, Mittelrußland

Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 102. Die im Winter 1943/44 beabsichtigte Aufstellung aus den Flukos und Kleinflukos im Luftgau XII wurde nicht durchgeführt, da der Luftgau am 1. 4. 1944 mit Luftgau VII vereinigt wurde; die allein ausgegebene Fp.Nummer des Stabes wurde wieder gelöscht.
U: Luftgau XII

Luftzeugstab 102 * 1942 aus 23; wurde Winter 1943/44 Lw.Berge-Btl. 2.

SS-Feldersatz-Brigade 102 (Stab) * Jan. 1945 in Altenkirchen/Westerwald.
U: II. SS-Pz.Korps

schwere SS-Panzer-Abt. 102 * 22. 10. 1943 aus der seit Sommer in Frankreich in Aufstellung befindlichen schw.Pz.Abt. (Tiger) des II. SS-Pz.Korps; Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS überführt und in 502 umbenannt.
U: II. SS-Pz.Korps

SS-Werfer-Abt. 102 * 22. 10. 1943 aus der im Winter 1942/43 mit 4, dann 5 Bttr. errichteten schw.Werfer-Abt. Generalkommando (später: II) SS-Panzer-Korps; Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS überführt und in 502 umbenannt.
U: II. SS-Pz.Korps

SS-Korps-Nachrichten-Abt. 102 * 22. 10. 1943 aus der seit 20. 4. 1943 für das I. SS-Pz.Kps. in Unna in Aufstellung befindlichen Nachr.Abt. (Tausch).
U: II. SS-Pz.Korps

SS-Korps-Sanitäts-Abt. 102 * 22. 10. 1943 aus der im Winter 1942/43 für das Generalkommando (sp. II.) SS-Pz.Kps. aufgestellten San.Abt.
U: II. SS-Pz.Korps

SS-Korps-Nachschubtruppen 102 bei II. SS-Panzer-Korps

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 102 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; seit 1944 Teil der ital. republ. Armee; 1944 aufgelöst und im Okt. in der FpÜ gelöscht.

Infanterie-Rgt. 102 (ung.). Das zweite Rgt. der bis 15. 2. 1945 in Grafenwöhr aufzustellenden 1. ung. Honved-Div. Kossuth sollte die Nr. 102 erhalten.

Kgl. Ung. Eisenbahn-Bau-Btl. 102 (Stab) erhielt im Winter 1942/43 deutsche Fp.Nummer, die im Sommer 1943 wieder gelöscht wurde; Einsatz Südrußland (?).

103

Befehlshaber rückw. Heeresgebiet 103
(WK III, E 312 Guben)

* 15. 3. 1941 aus dem Stabe des General z. b. V. III; wurde 1941 umbenannt in „Kommand. General der Sicherungstruppen und Befh. im Heeresgebiet Süd".

Feldersatz-Btl. 103 * 1. 9. 1943 (WK XIII) durch Umbenennung des Feld-Ers.Btls. 84 der 4. Pz.Div. nach der Nr. des Art.Rgts. der Division.
U: 4. Panzer-Div.

Infanterie-Rgt. 103 * 10. 11. 1938 durch Umbenennung des am 15. 10. 1935 in Bautzen errichteten Inf.Rgt. 52 (103 war sächs. Traditionsnummer), FStO Bautzen (I. Zittau, III. Reichenhall), WK IV; 15. 8. 1939 Umgliederung in Schützen-Rgt. 103: I. wurde I./111, III. am 17. 9. 1940 aufgelöst (unter Abgabe der 5. und 9. an Kradschtz.Btl. 64).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 4. Inf.Div.: 1939 Schlesien, Polen (10. Armee), 1940 Belgien, Frankreich (Somme)
E: 103 Zittau, EK IV

Ergänzungs-Btle.Inf.Rgt. 103, FStO I. und II. Löbau, WK IV; bildeten bei Mobilmachung das I. und II./Inf.Rgt. 455 der 255. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 103 * 26. 8. 1939 in Zittau, WK IV; wurde 1. 12. 1940 in Inf.Ers.Btl. 440 umbenannt.
U: Div. 154
Ersatztruppe für 4. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 103 * 1. 2. 1944 im Raum Calais durch Umgliederung des Stabes Res.Gren. Rgt. 277 (* Erkrath bei Düsseldorf) der 156. Res.Div. und der Res.Gren.Btl. 366 (* Düsseldorf; Verviers) und 412 (* Wesel; Lüttich); Aug. 1944 im Kessel von Mons vernichtet.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 in Dänemark bei Aarhus aus dem Gren.Rgt. 1189 der 577. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 47. Inf.Div.: Frankreich (Calais, Paris, Mons)
47. Volks-Gren.Div.: Aachen, Pfalz
E: 366 Bonn, WK VI

Festungs-Stamm-Abt. 103 * 25. 10. 1944 im Tiborlager bei Schwiebus, WK III, mit 4 Kp.; Januar 1945 im Oder-Warthe-Bogen (Schwerin/W., Schwiebus, Meseritz) vernichtet (295 Vermißte!).

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 103 * März 1945 aus dem mit Vfg. vom 5. 2. in Znaim für Wien errichteten Fest.MG-Rahmen-Btl. 3103 zu 4 Kp.
U: Heerestruppe (1. Pz.Armee): Oberschlesien, zuletzt 78. Sturm-Div.

Fla-Ers.Btl. (Sf) 103 * 1. 9. 1941 bei der Truppenluftschutzschule Potsdam, WK III, aus der dort am 10. 5. 1940 (aus dem 15 mm-Lehrgang) gebildeten Fla-Ers.Kp. 103; 15. 12. 1941 auf den Truppenübungsplatz Wahn, WK VI, verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; 22. 3. 1943 vereinigt als Fla-Ers. und Ausb.Btl. 103 (2 Kp. 2 cm-Einrohr, 1 Kp. 2 cm-Flakvierling); 14. 7. 1943 auf den Tr.Üb.Platz Elsenborn/Eifel verlegt; 1. 10. 1943 umgegliedert auf 3,7 cm-Flak.
U: Div.Nr. 156, 5. 10. 1942 Div.Nr. 526

Heeres-Fla-Btl. I. und II./103 * Okt. 1944 als Walküreeinheiten aus dem Fla-Ers.Btl. 103 Elsenborn, WK VI, zu je 4 Kp.; Dez. 1944 eingegliedert in die Fla-MG-Btle. 958 (I./103) und 959 (II./103).
U: Heerestruppe: Westen (Aachen)
E: 66 Mainz-Gonsenheim, WK XII

Panzer-Brigade 103
(WK VI, E 4 [Pz.Gren.] Iserlohn; 28. 11. 1944 WK XIII, E 35 [Pz.] Bamberg)

* 26. 7. 1944 im WK XIII aus Teilen der in der Nordukraine vernichteten 25. Pz.Div., Stab durch Pz.Gren.Rgt. 146:
Panzer-Abt. 2103 4 Kp. aus Pz.Abt. Norwegen
Pz.Gren.Btl. 2103 3 Kp.
Die Brigade wurde im November aus Ostpreußen abgelöst, das Pz.Gren.Btl. aufgelöst, die nach Bielefeld verlegte Panther-Abt. war mit Bef. vom 17. 12. 1944 bis zum 20. 1. 1945 als I./Pz.Rgt. 39 der bei Baranow eingesetzten 17. Pz.Div. umzugliedern; der Brig.Stab kam 26. 11. zur 19. Armee (Oberrhein), 11. 1. 1945 auf den Tr.Übungsplatz Grafenwöhr und 26. 1. 1945 nach Schlesien zum Einsatz; wurde 8. 3. 1945 Stab Pz.Div. Müncheberg.

Unterstellung:

1944	Aug.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Litauen
	Sept./Okt.	z. Vfg.	4. Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
	Nov.	z. Vfg.	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen
1945	Febr./März					
	(Stab)	LVII	17. Armee	Mitte	Osten	Schlesien

Panzer-Abt. 103 * 15. 2. 1942 aus der II./Pz.Rgt. 18 der 18. Pz.Div.; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 bei Ob. West durch Umbenennung der am 20. 11. 1942 im WK III aufgestellten Pz.Abt. 386 (4 Kp.); 11. 8. 1943 reduziert auf 3 Kp.
U: 5. Inf.Div. (mot.): Südrußland, Stalingrad; Neuaufstellung in Frankreich
3. Pz.Gren.Div. (seit 23. 6. 1943): Frankreich, Italien, 1944/45 Italien
E: 10 Groß-Glienicke, WK III, sp. Zinten (WK I)

Schützen-Rgt. 103 * 15. 8. 1940 in Königsbrück, WK IV, durch Umgliederung des Inf.Rgts. 103 (FStO Bautzen), I. aus I./Schtz. 111 (* 1939 in Weimar, WK IX), II. aus II./Inf.Rgt. 103; dazu 1942 12. Fla aus 2./Fla-MG-Btl. 66;
Panzergrenadier-Rgt. 103 seit 5. 7. (15. 8.) 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung aus den Resten der 6. Armee; März 1943 in Westfrankreich bei der 1. Armee.
G: 1940: I. 1–5, II. 6–10, 11 (IG), sp. 12 (Fla)
1943: I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Pi.), 11 (Nov. 1944)
U: 14. Pz.Div.: 1941 Jugoslawien (2. Armee), Südrußland, 1942/43 Südrußland (Stalingrad), 1943 Frankreich, Okt. Südrußland, 1944 Südukraine, Aug. Kurland, 1945 Kurland (18. Armee)
E: 108 Dresden, WK IV

Panzer-Aufklärungs-Abt. 103 * 20. 4. 1943 in Frankreich durch Umbenennung der erst 1. 3. 1943 aus der Kradschtz.Btl. 386 und den Resten des Kradschtz.Btl. 53 der 3. Inf. Div. (mot.) gebildeten Pz.Aufkl.Abt. 53 (AHM 1943/310) zu 5 Kp.; Mai 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 3. Inf.Div. (mot.): 1943 in Frankreich in Aufstellung
3. Pz.Gren.Div. (seit 23. 6. 1943): 1943 Frankreich, Italien, 1944 Italien
E: 3 (Pz.Aufkl.) Bad Freienwalde, WK III

Artillerie-Führer 103 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule;
Artillerie-Kommandeur 103 seit 1. 4. 1940 (?).
U: Heerestruppe: Frankreich, Rußland (Nord); ab 1. 7. 1943 LIX. Armeekorps: Rußland-Mitte, Okt. Südrußland, 1944 Nordukraine, Galizien, 1945 Oberschlesien

Artillerie-Rgt. 103 * 7. 11. 1938 (I. Abt. bereits 1. 8. 1938 aus der II./Niederösterr. lei. Art.Rgt. Nr. 3), FStO Meiningen (II. Bamberg), WK XIII; erhielt 7. 1. 1941 eine III. Abt. aus der II./Art.Rgt. 93, FStO Würzburg; 1942 wurde die bereits unterstellte Beob.Bttr. (Pz.) 324 in Beob.Bttr. (Pz.) 103 umbenannt.
Panzer-Art.Rgt. 103 seit Juni 1944; Jan. 1945 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und (1942) Beob.Bttr.
U: 4. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Mittelrußland (Tula), 1942/43 desgl. (Orel), 1944 Nordukraine (Kowel), Herbst Kurland, 1945 Westpreußen
E: 103 Ansbach, Prag, WK XIII

Artillerie-Ers.Abt. 103 * 1. 12. 1940 in Ansbach, WK XIII, als leichte mot.Art.Ers.Abt. aus Teilen der Art.Ers.Abt. 53 und je 1 Bttr. aus WK IX und XI; 1. 10. 1942 geteilt und nach Prag verlegt; 10. 4. 1943 vereinigt zur le.Art.Ers. und Ausb.Abt. (mot.) 103 in Prag.
U: Div. 173, 1. 10. 1942 Div. 193

schwere Artillerie-Abt. (mot.) 103 * 26. 8. 1939 in Landsberg/Warthe, WK III, aus 2./Grenz-Art.Abt. 101 zu 3 Bttr. (eine 10 cm-Kan., zwei 15 cm-FH); 7. 11. 1939 durch Heereszeugamt Mainz umbewaffnet auf 10 cm-Kan.; 10. 10. 1940 umbenannt in schw. Art.Abt. 153.
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich
E: 59 Frankfurt/Oder, WK III

Stellungs-Werfer-Rgt. 103 * Aug. 1944; Stab und I. im April 1945 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Heerestruppe (bei Stell.Werfer-Brig. 300?)

schw.Stellungs-Werfer-Abt. 103 * 9. 10. 1943 im WK X zu 3 Bttr.; wurde 6. 1. 1944 III./s.Stell.Werfer-Rgt. 101.
U: Heerestruppe: Westen
E: 3 Bremen, WK X

Entgiftungs-Abt. 103 * 1. 6. 1940 in Celle, WK XI, zu 3 Bttr.; 29. 11. 1941 umbewaffnet als schw.Werfer-Abt. zu 3 Bttr. und 28. 1. 1942 umbenannt in III./Werfer-Rgt. 1.
U: Heerestruppe
E: 2 Bremen, WK X

Höherer Pionierführer z. b. V. 103 * 31. 7. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Heerestruppe (Höh.Pi.Kdr. XII), Einsatz: Warthbrücken mit Pi.Sonderstäben 18 Welun, 19 Schieratz, 20 Warthbrücken, 21 Brest; zuletzt bei Cottbus
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 103 * 18. 8. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe Niederlande (Zutphen) unter Fest.Pi.Kdr. XVIII; März 1945 aber Stettin
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Rgt.Stab 103 * 28. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 103 (* Ostpreußen).
U: Heerestruppe: Südrußland, Ungarn, Slowakei (Korück 558)
E: 1 (Bau) Modlin; 25. 5. 1944 E 311 (Pi.) Lötzen, WK I

Abschnitts-Baustab 103 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I, aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 103 seit 29. 1. 1940, Einkleidung Feldgrau; Ablösung des RAD seit 12. 2. 1940; 28. 8. 1943 umbenannt in Pi.Rgt.Stab z. b. V. 103.
U: Heerestruppe: Osten, 1941 Südrußland (1942 11. Armee)
E: 1 Ortelsburg, Thorn, Modlin, WK I

Bau-Btl. 103 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 2. 3. 1940 Umgliederung in Schwarzenbach/Saale, WK XIII, unter Entlassung des RAD;
Baupionier-Btl. 103 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Mittelrußland (1942 2. Pz.Armee); Juni 1944 bei Witebsk 187 Vermißte; 1945 Rann/Steiermark
E: 8 Glogau, Straßburg; 4. 4. 1942 E 28 Metz, Neuhammer, Schieratz, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 103 * 31. 10. 1941 in Fürstenberg/Oder, WK III, durch Ldsch.Btl. 343, Berlin-Friedrichsfelde.
U: WK III in Berlin-Spandau (Bln-Staaken)
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg, WK III

Technisches Btl. (Hb) z. b. V. 103 * 30. 6. 1944 in Frankreich als Stab für techn.Kp. (Hb = Hochbau).
U: Gen. der Technischen Truppen bei Ob.West, zuletzt im Bereich Hgr. G am Oberrhein

Nachschubstab z. b. V. 103 * Winter 1942/43 auf Sizilien (Palermo).
U: Heerestruppe: Italien, 1944 10. Armee, zuletzt Belluno

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 103 nur Vorkommando * 21. 10. 1941 aus Vorkdo. LIII (* 15. 6. 1941 als III), eingesetzt als Verb.Stab K Nord; 2. 9. 1943 aufgelöst.
E: 23 (Kf.) Sorau, WK III

Wirtschaftkommando z. b. V. 103 * 5. 2. 1943 aus dem bish. Wirtschaftskdo. Sumy/Südrußland (* 17. 1. 1942 im WK III); 1943 aufgelöst.

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 103 * 1. 4. 1940 in Kutno/Gen.Gouv. durch Umbenennung des Stabes Landesschützen-Rgt. 3/X (* Flensburg, WK X); 1. 8. 1941 aufgelöst: abgewickelt durch den Kdr. des Streifendienstes XXI.
U: Heerestruppe: Div. 431 in Kutno, 15. 4. 1940 Div. 430 Kruschwitz, 3. 6. 1940 Div. 429 Kruschwitz, 11. 11. 1940 Gnesen
E: 10 Lüneburg, WK X

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 103 * Winter 1944/45 aus der Wehrmacht-Streifen-Abt. Nordukraine; zuletzt in Prag (Hgr. Mitte).

Kdr. für Urlaubsüberwachung 103 * Febr. 1944 (?) aus Kdr. für Url.Überw. 24 Woronesh; 1945 zuletzt Belzig.

Marine-Schützen-Btl. 103 * 1945 in Gotenhafen (keine Fp.Nummer).
U: Marine-Div. Gotenhafen

Flak-Rgt. 103 (Stab) * 1939 im Westen für das I. Flakkorps aus dem Stab Flak-Rgt. General Göring mit den Flak-Abt. I./GG, I./7, II./43 und der leichten Flak-Abt. IV./General Göring; nach dem Frankreichfeldzug wieder aufgelöst; Stab wurde wieder Stab/Flak-Rgt. Gen. Göring.
Wieder errichtet 1942 und im Luftgau VI eingesetzt.

schwere Flak-Abt. 103 (o) * 1944 in Norwegen (drei schw.Bttr. ohne Abt.Stab); die 1./103 zuletzt Luftgau XVII, die 2. und 3. als 5 F und 7 F in Norwegen, 1945 bei Abt. 111.

Luftsperr-Abt. 103 * Winter 1941/42 in Bad Saarow mit 4 Bttr.; Winter 1943/44 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.

Luftnachrichten-Abt. 103 * 3. 11. 1943 im Westen zu 3 Kp.; Stab aus II./Luftgau-Nachr. Rgt. 112 (Frankreich).
U: III. Flakkorps: Westen, Eifel (Hilberath)

Luftzeugstab 103 * 1942 aus Lz.Stab 1; wurde Winter 1943/44 Lw.Berge-Btl. 3.

schwere SS-Panzer-Abt. 103 * 22. 10. 1943 aus der seit dem Sommer im Westen in Aufstellung befindlichen schw.Pz.Abt. (Tiger) des III. (Germ.) SS-Pz.Kps. mit 3 Kp.; Febr. 1944 in Oldebroeck; Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS überführt und in 503 umbenannt.
U: III. (Germ.) SS-Pz.Korps

SS-Werfer-Abt. 103 * 22. 10. 1943 aus der seit dem Sommer in Aufstellung befindlichen Werfer-Abt. des III. (Germ.) SS-Pz.Kps., zunächst 4 Bttr., von denen eine in Vielfach-Werfer-Bttr. 521 umbenannt und ersetzt wurde; Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS überführt und in 503 umbenannt.
U: III. (Germ.) SS-Pz.Korps

SS-Korps-Nachrichten-Abt. 103 * 22. 10. 1943 aus der in Grafenwöhr in Aufstellung befindlichen Korps-Nachr.Abt. des III. (Germ.) SS-Pz.Korps.
U: III. (Germ.) SS-Pz.Korps

SS-Korps-Sanitäts-Abt. 103 * 1943.
U: III. (Germ.) SS-Pz.Korps

SS-Korps-Nachschubtruppen 103 * 22. 10. 1943.
U: III. (Germ.) SS-Pz.Korps

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 103 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; seit 1944 Teil der ital. republ. Armee; 1944 aufgelöst und im Okt. in der FpÜ gelöscht.

Infanterie-Rgt. 103 (ung.). Das dritte Rgt. der bis 15. 2. 1945 in Grafenwöhr aufzustellenden 1. ung. Honved-Div. Kossuth sollte die Nr. 103 erhalten.

104

104. Jäger-Division

(WK IV, E 414 Komotau)

* 1. 4. 1943 auf Befehl vom 15. 2. durch Umbildung der in Serbien stehenden 704. Inf. Div. (15. Welle) in eine Jäger-Div. nach Zuführung von Personaleinheiten aus den WK IV, VI, VIII und IX und Austausch der älteren gegen jüngere Jahrgänge:

Jäger-Rgt. 724 I.–III. aus Gren.Rgt. 724
Jäger-Rgt. 734 I.–III. aus Gren.Rgt. 734
Art.Rgt. 654 I.–III. aus Art.Abt. 654 der 704. ID
Div.Einheiten 104 aus den Einheiten 704.

Die Division geriet im Raum Cilli in jugoslawische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Mai/Juni	Befh. Serbien	–	„E“	Südosten	Serbien
	Juli/Aug.	Südgriechenland	–	„E“	Südosten	Griechenland
	Sept.	VIII. it.	11. it.	„E“	Südosten	Griechenland
	Okt./Dez.	XXII	Hgr. E	„F“	Südosten	Westgriechenland
1944	Jan./Okt.	XXII	Hgr. E	„F“	Südosten	Westgriechenland
	Nov.	Müller	Hgr. E	„F“	Südosten	Serbien
	Dez.	XXXIV	Hgr. E	„F“	Südosten	Kroatien
1945	Jan.	XXI	Hgr. E	„F“	Südosten	Kroatien
	Febr./März	LXXXXI	Hgr. E	„F“	Südosten	Kroatien
	April	XV	–	„E“	Südosten	Kroatien
	Mai	LXXXXI	–	Südost	Südosten	Kärnten

Feldersatz-Btl. 104 * 28. 7. 1943 auf Vfg. vom 13. 6. 1943; aufgelöst Nov. 1943.
U: 102. Inf.Div.

Feldersatz-Btl. 104 * Nov. 1943 in Rußland aus dem Felders.Btl. 216 der in die 102. Inf. Div. eingegliederten 216. ID; Nummer nach der des Art.Rgts.
U: 102. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 104 * 5. 10. 1936, FStO Landau (II. Speyer), WK XII; 27. 1. 1940 Abgabe des II. als I./Inf.Rgt. 529 an die 299. ID (8. Welle); wurde ersetzt; 11. 11. 1940

umgegliedert in Schützen-Rgt. 104; das III. wurde 25. 10. 1940 Kradschützen-Btl. 15.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 33. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich (Somme)
E: 104 Landau

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 104, FStO Speyer, WK XII; bildete bei Mobilmachung das I./Inf.Rgt. 485 der 263. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 104 * 26. 8. 1939 in Darmstadt, WK XII, und am 1. 12. 1939 in I./Inf.Rgt. 321 (197. ID) umbenannt; 10. 1. 1940 in Posen aus dem Stammkommando wieder errichtet; 10. 8. 1940 nach Darmstadt zurückverlegt und am 6. 12. 1940 in Inf.Ers.Btl. 437 umbenannt.
U: Div. 172

Grenadier-Rgt. 104 * 1. 2. 1944 bei Boulogne durch Umgliederung des Stabes/Res.Gren. Rgt. 254 (* Herford) der 156. Res.Div. und den Res.Gren.Btl. 454 (* Detmold; Bastogne) und 474 (* Herford; Vielsalm); Aug. 1944 im Kessel von Mons vernichtet.
Wiederaufstellung bei Aarhus/Dänemark 17. 9. 1944 aus dem Gren.Rgt. 1190 der 577. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 47. Inf.Div.: Frankreich (Calais, Paris, Mons)
47. Volks-Gren.Div.: Aachen, Pfalz
E: 454 Düsseldorf, WK VI

Panzer-Brigade 104
(WK VI, E 11 Bielefeld)

* 18. 7. 1944 im WK XI mit:
Panzer-Abt. 2104 zu 4 Kp.
Pz.Gren.Btl. 2104 zu 3 Kp.
Brig.Einheiten (darunter Pi.Kp.) 2104.
6. Nov. 1944 aufgelöst und bei der Hgr. Mitte in die 25. Pz.Div. (WK VI) eingegliedert, die Pz.Abt. als I./Pz.Rgt. 9 dieser Division, das Gren.Btl. als I./Pz.Gren.Rgt. 147.

Unterstellung:

1944	Aug.	Kav.Kps.	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Ostenburg)
	Sept.	XX	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Ostenburg)
	Okt./Nov.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Narew (Ostenburg)

Panzer-Jagd-Brigade 104 * 26. 1. 1945 in der Nähe Berlins als Brigadestab für 6 Pz.Jagd- und 1 Pz.Aufkl.Abt. unter Verwendung des Stabes Pz.Abt. 2102 (Pz.Jagd-Abt. 1–6); wurde 15. 2. 1945 Stab Kampfgruppe Gen. Müntzel.
U: Heerestruppe, Oder

Panzerjäger-Abt. 104 * 1. 4. 1943 durch WK IV zu 2 Kp.; dazu 5. 9. 1943 eine 3. (Fla) Kp. und Nov. 1943 eine 4. Kp.
U: 104. Jäger-Div.: Westgriechenland, Okt. 1944 Serbien, Nov. Kroatien, 1945 Kroatien (Esseg)
E: 4 Borna, WK IV

Schützen-Rgt. 104 * 11. 11. 1940 im WK XII durch Umgliederung des Inf.Rgt. 104, I., II. (FStO Landau); 17. 1. 1942 das I. Btl. am Halfaya-Paß gefangen; 17. 4. 1942 ersetzt durch das bisherige MG-Btl. (mot.) 8 (FStO Züllichau), dazu am gleichen Tage das Kradschtz.Btl. 15 als III. Btl.;
Panzergrenadier-Rgt. 104 seit 5. 7. 1942. Am 4. 12. 1942 wurde die sIGK (mot. S) 708 (statt der an Rgt. 200 abgegebenen 13. Kp.) als 13. (IG) eingegliedert; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
G: 1940: I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (sIG), 14 (Pi.)
U: 15. Panzer-Div.: 1941 Libyen
21. Panzer-Div. (1. 9. 1941): 1941/42 Libyen, 1943 Tunis
E: 104 Darmstadt, WK XII

Panzergrenadier-Rgt. 104 * 15. 7. 1943 in Sizilien aus dem Gren.Rgt. 1 Sizilien.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15
U: 15. Panzergren.Div.: Sizilien, Unteritalien, Sept. 1944 Westen (Lunéville), 1944/45 Ardennen
E: 104 Darmstadt, WK XII

Schützen-Ers.Btl. 104 * 21. 11. 1940 in Landau, WK XII, durch Neuaufstellung (2. und 4. Kp. von Schtz.EB 10, WK XVII);
Panzergrenadier-Ers.Btl. 104 seit 29. 7. 1942; 1. 10. 1942 geteilt und April 1943 vereinigt als Pz.Gren. Ers. und Ausb.Btl. 104, Landau; stellte Sept. 1944 die Kampfgruppe 13/XII (Btl. Preikschat) auf, die im Raum Nancy beim XIII. SS-AK eingesetzt wurde; wieder aufgestellt; wurde April 1945 in Pz.Ausb.Verband Franken eingeteilt.
U: Div. 172, 6. 5. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XII

Radfahr-Abt. 104 * 27. 2. 1943 in Serbien durch WK IV mit der Radf.Kp. 704 der 704. ID als Stamm zu 3 Kp.;
Aufklärungs-Abt. 104 seit 1. 4. 1943; Mai 1944 verstärkt auf 4 Kp.
U: 104. Jäger-Div.
E: 10 Königsbrück, WK IV

Artillerie-Führer 104 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam, 23. 8. 1941 „trop.";
Artillerie-Kommandeur 104 seit 1. 4. 1940 (?), wurde 23. 9. 1942 Höh.Art.Kdr. Afrika.
U: Heerestruppe: Frankreich, Afrika
E: 2 (Beob.) Belgard, WK II

Artillerie-Rgt. 104 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus dem Stab/Art.Rgt. 26 (FStO Düsseldorf), Stab III./Art.Rgt. 8 (FStO Troppau) als I., III./28 (FStO Hirschberg) als II., I./Art.Rgt. 44 (FStO Neiße) als IV. und den Bttr. 2., 5., 8./8 und 2., 5., 8./28 sowie 2. und 3./Art.Rgt. 39 (FStO Küstrin, 3. ID). Am 11. 11. 1943 wurde die II. aufgelöst und durch die in das Rgt. eingegliederte II./Art. Rgt. 216 unter der Bezeichnung „II./216 im Art.Rgt. 104" ersetzt (1944 nur I.).
G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1943 I. 1–3, II./216 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 102. Inf.Div.: 1941/42 Mittelrußland (Rshew), 1943 desgl.(Rshew, Orel, Gomel), 1944 Pripjet, Brest-Litowsk, Bug, Narew, 1945 Ostpreußen
E: 8 Metz; schw.Abt. E 44 Forbach, WK VIII

Entgiftungs-Abt. 104 * 27. 5. 1940 in Bremen, WK X, zu 3 Bttr.; wurde 30. 1. 1942 Geb. Werfer-Abt. 10.

Höherer Pionierführer z. b. V. 104 * 31. 7. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Heerestruppe, Einsatz Oberschlesien (Hgr. A, sp. Mitte)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 104 18. 8. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe, zunächst nach Metz bestimmt, aber 18. 9. 1944 im WK XVII in Eisenstadt (Höh.Pi.Führer 109), zuletzt Nikolsburg

Pionier-Rgt.Stab 104 * 19. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 104 (* Ostpreußen).
U: Heerestruppe: Mittelrußland (Bobruisk), Weichselbogen (Radom), zuletzt Oder (AOK 9)
E: 1 (Bau) Modlin, WK I

Pionier-Btl. 104 * 1. 4. 1943 in Serbien mit der am 16. 4. 1941 aufgestellten und seit dem 5. 2. 1943 im Ausbau zum Btl. befindlichen Pi.Kp. 704 der 704. Inf.Div. als Stamm.
U: 104. Jäger-Div.
E: 24 Riesa, WK IV

Abschnitts-Baustab 104 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I, aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 104 seit 25. 1. 1940; 19. 8. 1943 umbenannt in Pi.Rgt.Stab z. b. V. 104.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1942 9. Armee)
E: 1 Ortelsburg, Thorn, Modlin, WK I

Bau-Btl. 104 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 31. 10. 1939 aus dem WK XXI (Posen) in den WK VIII zurückzuführen und aufzulösen.
U: Heerestruppe: Polen
E: 8 Glogau, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 104 * 13. 10. 1941 im WK IV; 30. 4. 1942 aufgelöst.
U: WK IV
E: 4 (Ldschtz.) Glauchau, WK IV

Nachrichten-Abt. 104 * 1. 4. 1943 in Serbien durch Umbenennung der Nachr.Abt. 704.
U: 104. Jäger-Div.

Versorgungs-Einheiten 104 = 104. Jäger-Div.

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 104 am 1. 4. 1943 durch Umbenennung des Kdr.Div. Nachschubtruppen 704.
U: 104. Jäger-Div.
E: 4 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Nachschubstab z. b. V. 104 * Sommer 1943 aus dem Nachschubstab Kirkenes (Nachschub-Kol.Abt. z. b. V. 743).
U: Heerestruppe: Finnland, zuletzt Norwegen

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 104, nur Vorkommando * 4. 10. 1941 aus Vorkdo. LIV (* 5. 6. 1941 als IV; 12. 6.: LIV); eingesetzt als Beutestab K 3; 1942 in Pleskau; 12. 5. 1943 aufgelöst.
E: 4 (Kf) Kamenz, WK IV

Wirtschaftskommando z. b. V. 104 * 9. 2. 1943 aus dem bisherigen Wirtschaftskommando Tschernigow/Südrußland (* 15. 2. 1942 im WK III); 1943 aufgelöst; Teile 9. 9. 1943 in 13 eingegliedert.

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 104 * April 1940 im WK X, bald aufgelöst, keine Angaben; vermutlich 1. 6. 1940–6. 8. 1940 mit 1./Ldschtz.Art.Rgt. 460 in Dänemark.

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 104 * Winter 1944/45 aus dem Kdr. für Urlaubsüberwachung 18; zuletzt in Ungarn bei Hgr. Süd.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 104 * Febr. 1944 bei Feld-Kdtr. 1004, zuletzt im Westen bei 7. Armee (Div. 243).

Marine-Schützen-Btl. 104 * 1945 in Gotenhafen (keine Fp.Nummer).
U: Mar.Div. Gotenhafen

Flak-Rgt. 104 (Stab) * 1939 für das I. Flakkorps aus dem Stab/Flak-Rgt. 11 (Königsberg) mit den Flak-Abt. I./8, I./11, II./11, leichte 75 und der Flak-Scheinw.Abt. 9; 1941 Mittelrußland im Flakkorps I; 1942 Südrußland bei 9. Flak-Div. mit I./19, II./38, leichter 77; Jan. 1943 in Stalingrad mit I./12, I./37, leichter 91 und 775; dort vernichtet. Wiederaufstellung am 25. 9. 1943; Aug. 1944 bei Jassy (15. Div.) mit den Abt. II./43, I./46, 375, 775; abermals vernichtet; zuletzt Südosten (Post Luftgau XVII).

Luftsperr-Abt. 104 * Winter 1941/42 in Bad Saarow (?) mit 3, sp. 5 Bttr.; die alten Bttr. 1944 aufgelöst oder zu 105; erhielt dafür später 7 Bttr. (6 von 105, eine von 210); Einsatz: Luftgau III.

Luftnachrichten-Abt. 104 * 3. 11. 1944 im Westen für das neu aufgestellte IV. Flakkorps bei Hgr. G mit 3 Kp., Stab aus I./Ln.Rgt. 203.
U: IV. Flakkorps, Oberrhein (Edenkoben)

Luftzeugstab 104 * 1942 aus 10; wurde Winter 1943/44 Lw.Berge-Btl. 4.

schwere SS-Panzer-Abt. 104 * 22. 10. 1943 aus der seit Sept. in Aufstellung befindlichen schw.Pz.Abt. (Tiger) des IV. SS-Pz.Korps. Da die Abteilung aber bereits Mai 1944 in der FpÜ wieder gelöscht wurde, ist ihre Aufstellung fraglich.
U: IV. SS-Pz.Korps

SS-Werfer-Abt. 104 * 22. 10. 1943 aus der seit Sept. 1943 in Aufstellung befindlichen schw.Werfer-Abt./IV. SS-Pz.Korps; Mai 1944 in der FpÜ gelöscht und im Juli neu gebildet aus der SS-Werfer-Abt. 107; Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS überführt und in 504 umbenannt.
U: IV. SS-Pz.Korps

SS-Korps-Nachrichten-Abt. 104 * 22. 10. 1943 aus der im Aug. 1943 errichteten Nachr. Abt./IV. SS-Panzerkorps; wurde Juli 1944 SS-Nachr.Abt. 107 und neu aufgestellt aus dieser Abteilung (Tausch).
U: IV. SS-Pz.Korps

SS-Korps-Sanitäts-Abt. 104 * 1943.
U: IV. SS-Pz.Korps

SS-Korps-Nachschubtruppen 104 * 1943.
U: IV. SS-Panzer-Korps

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 104 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; seit 1944 Teil der ital. republ. Armee; 1944 aufgelöst und im Sept. in der FpÜ gelöscht.

Ungarische mittl. Haubitz-Art.Abt. 104 * Winter 1944/45 mit 3 Bttr.
U: Heerestruppe: Ungarn (bei 357. Inf.Div.)

105

Infanterie-Rgt. 105 * 6. 10. 1938; FStO Trier (III. Wittlich), WK XII; trat bei Mobilmachung zur Grenz-Division Trier (seit 19. 9. 1939: 72. Inf.Div.) über; 21. 10. 1940 Abgabe des III. Btl. als I./Inf.Rgt. 697 (Üb.Btl. Simmern) an die 342. Inf.Div. (14. Welle); wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 105 seit 15. 10. 1942; nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy 2. 3. 1944 bei Hrubieszow/Gen.Gouv. aufgefrischt aus der Div.Gen.Gouvernement; das III. Btl. aufgelöst (bereits Nov. 1942?); März 1945 aufgefrischt durch das Gren.Führernachwuchs-Rgt. 1249.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: im Frieden 34. Inf.Div., Mobilmachung Grz.Div. Trier
72. Inf.Div. (19. 9. 1939): 1939 Trier, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland, Aug. Südrußland, Krim, 1942 Krim, Aug. Mittelrußland (Rshew), 1943 Mittelrußland (Rshew, Orel), Okt. Südrußland, 1944 Tscherkassy; nach Auffrischung Lemberg, Baranow, 1945 Schlesien
E: 105 Koblenz (Gnesen); 20. 8. 1940 Heidelberg, WK XII

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 105, FStO Neuwied, WK XII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf. Rgt. 463 der 263. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 105 * 26. 8. 1939 in Koblenz, WK XII; 3. 11. 1939 nach Gnesen in den Warthegau, WK XXI, und am 18. 8. 1940 nach Heidelberg in den WK XII zurückverlegt; Juli 1941 nach Wittlich an der Mosel; 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers.- bzw. Ausb.Btl. 104, Wittlich, seit 7. 11. 1942; April 1943 beide Btle. zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 105 vereinigt; bildete Res.Gren.Btl. 105 und im Januar 1945 das II./Kampfgruppe XII/1 als Gneisenaueinheit, die bis Febr. 1945 in der 19. Volks-Gren.Div. aufging.
U: Div. 172

Res.Grenadier-Btl. 105 * 23. 11. 1944 in Wittlich, WK XII, aus dem Gren.Ers. und Ausb.Btl. 105 und in den Westwall verlegt; bald in die Feldtruppen eingegliedert.
U: 172. Res.Division

Festungs-Stamm-Abt. 105 * Jan. 1945 im WK V für den Westwall, zunächst mit den Kp. 105a und 105b, später 1–2 und auf 8, sp. 9 Kp. verstärkt, die am Oberrhein verteilt waren.

G: 1.–9. Kp.
U: 19. Armee, LXIV. AK, zuletzt im April 3.–5. bei der 106., 6.–9. bei der 405. ID, Stab in Lichtenau bei Bühl/Baden

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 105 * März 1945 aus dem mit Vfg. vom 5. 2. in Znaim für Wien errichteten Fest.MG-Rahmen-Btl. 3105 zu 4 Kp.
U: Heerestruppe (1. Pz.Armee): Oberschlesien, Mähr. Ostrau

Panzer-Brigade 105
(WK XIII, E 35 Bamberg)

* 28. 7. 1944 im WK I (Tr.Üb.Platz Mielau) aus den Resten der bei Bobruisk vernichteten 18. Pz.Gren.Div. mit:
Panzer-Abt. 2105 zu 4 Kp. aus WK XIII
Pz.Gren.Btl. 2105 zu 5 Kp. aus den Resten der 18. Pz.Gren.Div.
Brig.Einheiten 2105.
Die Brigade wurde am 31. 8. von Mielau nach Belgien überführt; sie wurde am 23. 9. 1944 am Niederrhein aufgelöst und zur Verstärkung der in der Normandie dezimierten 9. Pz. Div. verwendet; das Pz.Gren.Btl. bildete das II./Pz.Gren.Rgt. 11 dieser Division, die Pz. Abt. aber später die II./Pz.Rgt. 10 der 8. Pz.Div. in der Slowakei.

Unterstellung:

1944	Aug.	in Aufstellung BdE		Ostpreußen	
	Sept.	LXXXI	7. Armee	„B“ Westen	Niederrhein

Kavallerie-Rgt. 105 siehe Kavallerie-Rgt. Mitte (105)

Artillerie-Führer 105 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 105 seit 1. 4. 1940 (?).
U: Heerestruppe: Frankreich; ab 1. 7. 1943 II. Armeekorps: Nordrußland (Demjansk, Dünaburg, Narwa, Kurland)

Artillerie-Rgt. 105 * 10. 11. 1938 (nur I. Abt., ohne Rgt.Stab), FStO St. Wendel, WK XII; dem Gkdo der Grenztruppen Saarpfalz unterstellt als schw.mot.Abt.; 9. 1. 1940 der 10. Pz.Div. unterstellt und 1. 2. 1941 dem Art.Rgt. 90 als III. (s) Abt. eingegliedert.
G: I. 1–3
U: Heerestruppe: Westen; 9. 1. 1940 10. Panzer-Div., Westfeldzug
E: 105 Kaiserslautern, WK XII

Artillerie-Ers.Abt. 105 * 26. 8. 1939 in Kaiserslautern, WK XII, als schwere mot.Art.Ers.Abt.; Nov. 1939 nach Posen, WK XXI, und August 1940 nach Kaiserslautern zurückverlegt; Juli 1941 nach Pont-à-Mousson, 6. 12. 1942 in Ers. und Res.Abt. geteilt; die Ers.Abt. 7. 12. 1942 nach Metz; 30. 8. 1944 aufgelöst; bei Aufstellung der Kampfgruppen im WK XII, Sept. 1944, nicht genannt.
U: Div. 172, 1941 Div. 182, 6. 12. 1942 Div. 462

Res.Artillerie-Abt. 105 * 6. 12. 1942 in Pont-à-Mousson, WK XII/Frankr.; 14. 9. 1943 nach Conflans-St. Honorine bei Paris und am 23. 1. 1944 zum AOK 15 nach Audrucin verlegt; Aug. 1944 in Nordfrankreich vernichtet.
U: 182. Res.Division

Entgiftungs-Abt. 105 * 17. 1. 1940 durch Umbenennung der Entgiftungs-Abt. 5; wurde 16. 1. 1942 II./Werfer-Rgt. 70 (Tropen).
E: 1 (Nebel EA) Celle; 15. 9. 1940 2 Bremen, WK X

Höherer Pionierführer z. b. V. 105 * 30. 7. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Heerestruppe: Einsatz (statt im WK XXI) im WK VI, zuletzt Essen-Kupferdreh
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 105 * 18. 8. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Heerestruppe: Kremmen bei Berlin unter Höh.Landesbau-Pi.Führer 1 Berlin
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Res.Pionier-Lehr-Btl. 105 * Winter 1944/45 im WK III (?) mit 2 Kp.
U: Heerestruppe: Einsatz an der Oder

Abschnitts-Baustab 105 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I; 24. 2. 1940 aufgelöst; Abwicklung durch WBK Allenstein.
U: Heerestruppe

Bau-Btl. 105 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; Mai 1940 in Neustettin, WK II, umgebildet unter Ausscheiden des RAD;
Baupionier-Btl. 105 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 6. Armee), Nordukraine, 1945 Landskron/Schlesien
E: 8 Glogau, WK VIII; 1940 E 2 Schlawe, WK II

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 105 * 18. 10. 1941 im WK V; 8. 12. 1941 Abgabe der 2. Kp. an 145; die 4. Kp. wurde 2. Kp.; 31. 3. 1942 aufgelöst; das Stammpersonal bildete 4. Kp./Ldschtz.Btl. 427.
U: WK V in Stuttgart-Untertürkheim
E: 5 (Ldschtz.) Esslingen, WK V

Nachschubstab z. b. V. 105 * 1. 2. 1943 durch das Höh.Kdr. der Nachschubtruppen 2 bei Hgr. Mitte.
U: Heerestruppe: Mittelrußland, zuletzt Westpreußen (XXVII. AK, 2. Armee), nach dem Frontnachweiser jedoch Ungarn bei Hgr. Süd

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 105 * 1. 4. 1942 aus dem Vorkommando (* 1. 6. 1941 als V, 12. 8. als LV, 17. 9. als 105); 15. 5. 1943 ins Feldheer;
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 105 seit 1. 11. 1943; 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Osten, 1944 Hgr. Nord
E: 5 (Kf.) Villingen; 19. 4. 1943 E 5 (Kf.Park) Neckarsulm, WK V

Wirtschaftskommando z. b. V. 105 * 9. 2. (?) 1943 aus dem Wirtschafts-Kdo. Krim; 1943 aufgelöst.

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 105 * 6. 4. 1940 im WK X; 26. 5. 1940 im Verbande der Div. 460 z. b. V. nach Dänemark als Rgt. mit Ldsch.Btl. 325 als I., 326 als II. und 675 als III. und der 2./Ldschtz.Art.Rgt. 460; 6. 8. 1940 Div. und Rgt.Verband aufgelöst; Stab nach Hamburg, wurde 1941 als Kdr. des Streifendienstes im WK X eingesetzt und im Herbst entsprechend umbenannt.
U: Heerestruppe: Div. 410 (26. 5. 1940–6. 8. 1940 Div. 460)
E: 10 Lüneburg, WK X

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 105 * Winter 1944/45 aus dem Kdr. für Urlaubsüberwachung 19; zuletzt Südosten bei Hgr. E.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 105 * Aug. 1944, wurde 1944 Kdr. des Wehrmachtreiseverkehrs Triest.

Frontleitstelle 105 * Ende 1944 in Köln aus der 1942 durch WK V in St. Malo errichteten Frontsammelnebenstelle 105, jetzt für die neue 15. Armee (unter dem Decknamen Willi).

Marine-Schützen-Btl. 105 * 1945 in Gotenhafen (keine Fp.Nummer).
U: Mar.Div. Gotenhafen

Flak-Rgt. 105 (Stab) * 13. 7. 1943; Einsatz Italien, Jan. 1944 bei Anzio-Nettuno, zuletzt Italien (Post Luftgau VII).

Luftsperr-Abt. 105 * Winter 1941/42 in Bad Saarow (?) mit 3, sp. 4 Bttr.; gab 1944 die 1. und 4. an 104 ab, verstärkte sich durch zwei 107, zwei 104, eine 202 und eine neue auf 8 Bttr.; gab dann auch die 1.–4. und 8. Bttr. an 104 ab (offenbar stets Luftgau III) und behielt nur die 5.–7. Bttr., jetzt in Luftgau XVII.

Luftzeugstab 105 * 1942 aus 5; wurde Winter 1943/44 Lw.Berge-Btl. 5.

SS-Panzer-Abt. 105 * 22. 10. 1943 aus der im Sommer errichteten Pz.Abt./V. SS-Geb. Korps; Einsatz bei Belgrad, zuletzt 2 Kp. ohne Stab in Prag und 1945 an der Oder.
U: V. SS-Freiw.Geb.Korps

SS-Aufklärungs-Abt. 105 * 22. 10. 1943 aus der Aufkl.Abt. der SS-Div. Prinz Eugen; Juli 1944 aufgelöst.
U: V. SS-Freiw.Geb.Korps

SS-Artillerie-Abt. 105 * 22. 10. 1943 aus der im Sommer gebildeten Art.Abt. des V. SS-Geb.Korps (2 Bttr. schw. FH, 1 Bttr. 10 cm-Kan., mot.); Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS überführt und in 505 umbenannt.
U: V. SS-Freiw.Geb.Korps

SS-Sturmgeschütz-Abt. 105 * 22. 10. 1943 aus der im Sommer aufgestellten Sturmgesch. Abt./V. SS-Geb.Korps; seit Nov. 1944 2 Bttr. ohne Stab, erst April 1945 erneut ein Stab.
U: V. SS-Freiw.Geb.Korps, zuletzt in Prag

SS-Flak-Abt. 105 * 22. 10. 1943 aus der im Sommer aufgestellten Flak-Abt. des V. SS-Geb.Korps; Sept. 1944 zu den Sondertruppen RFSS überführt und in 505 umbenannt.
U: V. SS-Freiw.Geb.Korps

SS-Werfer-Abt. 105 * 22. 10. 1943 aus der im Sommer aufgestellten Werfer-Abt./V. SS-Geb. Korps; Juni 1944 aufgelöst.
U: V. SS-Freiw.Geb.Korps

SS-Korps-Nachrichten-Abt. 105 * 22. 10. 1943 aus der im Sommer aufgestellten Nachr. Abt./V. SS-Geb.Korps.
U: V. SS-Freiw.Geb.Korps, Kroatien, zuletzt Frankfurt/Oder

SS-Versorgungs-Einheiten 105 siehe V. SS-Freiw.Geb.Korps

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 105 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital. republ. Armee; 1944 aufgelöst und im Sept. in der FpÜ gelöscht.

106

106. Infanterie-Division

(WK VI, E 77 Mülheim/Ruhr; 26. 5. 1944 E 473 Aachen)

* 22. 11. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Wahn, WK VI, als Division 12. Welle aus je einem Drittel der Inf.Div. 6 (FStO Bielefeld) und 26 (FStO Köln) des WK VI. Zusätzlich traten die beiden Heimat-Wach-Btl./Inf.Rgt. 250 (früher Landw.Inf.Rgt. 162 Lötzen) zur Division:

Inf.Rgt. 239 I.–III. aus Stab/IR 18, III./18 und III./37 der 6. Inf.Div. und I./250
Inf.Rgt. 240 I.–III. aus Stab/IR 39 und III./39 der 26. Inf.Div., III./58 der 6. Inf. Div. und II./250
Inf.Rgt. 241 I.–III. aus III./77 und III./78 der 26. Inf.Div.
Art.Rgt. 107 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 6 (6. ID), I./300 (Pol.Div.), III./26 (26. ID) und I./61 (25. ID)
Div.Einheiten 106.

Das III./Inf.Rgt. 241 wurde am 12. 5. 1941 nach Afrika abgegeben und dort am 21. 9. 1941 in I./Schützen-Rgt. 155 umbenannt; es wurde am 1. 6. 1942 wieder aufgestellt. Am 2. 11. 1943 wurde die Div.Gruppe 39 der 39. Inf.Div. eingegliedert, das Gren.Rgt. 241 und die III. Btle. der Rgter. 239 und 240 aufgelöst. Die Div. (neuer Art 44) bestand also aus:

Div.Gruppe 39 mit Rgt.Gruppen 113 und 114
Gren.Rgt. 239 I., II.
Gren.Rgt. 240 I., II.
Div.Füs.Btl. 106
Art.Rgt. 107 I.–IV.
Div.Einheiten 106 (Felders.Btl. 107).

Am 28. Febr. wurde vor dem Wiedereinsatz im Osten die Inf. (Schatten-)Div. Milowitz eingegliedert und am 27. 7. 1944 die Div.Gruppe 39 in Gren.Rgt. 113 umbenannt. Die Division wurde bei der Hgr. Südukraine vernichtet und mit Vfg. vom 9. 10. 1944 aufgelöst; Restteile kamen zur 76. Inf.Div. zur Auffrischung und zur 15. Inf.Div. zur Wiederaufstellung.

Die Wiederaufstellung der Division war von AOK 19 am Oberrhein am 24. 3. 1945 befohlen; auf Verfügung OKH wurde sie jedoch am 8. 4. 1945 eingestellt; aufgestellte Teile wurden dem WK V für Neuaufstellungen überwiesen. Die Stäbe dienten zur Aufstellung einer (mit Ausnahme der Nummern der Truppenteile) in keiner Verbindung mit der alten stehenden Kampfgruppe 106. Inf.Div.:

Gren.Rgt. 113 aus Stab/Fest.Inf.Rgt. 31, Zollgrenzschutz-Btl. XIII, III./Lw. Brigade Oberrhein
Gren.Rgt. 239 aus Stab/Gren.Rgt. 15 Oberrhein, Zollgrenzschutz-Btl. I und Gren.Btl. XVIII Oberrhein
Gren.Rgt. 240 aus Stab/Gren.Rgt. 728, Alarm-Btl. 106 und II./Lw.Brigade Oberrhein
Art.Rgt. 107 aus Stab und II./107 (in Aufstellung) und I./Fest.Art.Rgt. 1539 als I.
Pi.Btl. 106 aus Fest.Pi.Btl. 56
Div.Einheiten 106.

Die Division geriet in Süddeutschland in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufst. LII	11. Armee	„C“	Heimat	Wahn
1941	Jan./April	in Aufst. LII	11. Armee	„C“	Heimat	Wahn
	Mai/Juni	im WK VI –	2. Pz.Gruppe	–	Heimat	Wahn
	Juli	XXXXII	–	Mitte	Osten	Wilna
	Aug./Sept.	V	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt.	V	3. Pz.Gruppe	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov./Dez.	V	4. Pz.Gruppe	Mitte	Osten	Klin, Moskau
1942	Jan.	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Febr.	IX	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	März/April	V	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Gshatsk
	Mai	XXXVII	15. Armee	„D“	Westen	Nordfrankreich
	Juni/Dez.	LXXXII	15. Armee	„D“	Westen	St. Omer
1943	Jan./Febr.	LXXXII	15. Armee	„D“	Westen	St. Omer
	März	im Antransport		Süd	Osten	Charkow
	April	XXXXVIII	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Mai	z. Vfg.	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Juni/Aug.	XI	Kempf	Süd	Osten	Charkow
	Sept./Nov.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Krementschug
	Dez.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Kirowograd
1944	Jan./März	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
	April	XXXXVII	8. Armee	Südukr.	Osten	Pruth
	Mai	VII	8. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Juni/Juli	VII	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	Verbleib unbekannt				
Nach Wiederaufstellung:						
1945	März	in Aufst. Oberrhein				
	April	LXIV	19. Armee	Ob. West	Westen	Schwarzwald

Alarm-Btl. 106 * März 1944 aus bereits fertigen Teilen der 106. ID; wurde 8. 4. 1945 I./Gren.Rgt. 240 der Kampfgruppe 106. ID.

Feldausbildungs-Btl. 106 * 25. 1. 1943 in Frankreich für die nach Rußland bestimmte Divi-

sion; seit 1. 9. 1943 Feld-Ers.Btl. 107 nach der Nr. des Art.Rgts. (FpÜ nicht verändert).
U: 106. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 106 * 12. 10. 1937, FStO Aschaffenburg (II. erst bei Mobilmachung), WK IX; 20. 11. 1940 Abgabe des III. als III./260 zur 113. ID der 12. Welle; I. vom 6. 1. bis 11. 5. 1942, II. vom 1. 12. 1941 bis 24. 6. 1942 vorübergehend aufgelöst; Wiederaufstellung aus III. (Kampfgruppe Dossner) in Frankreich;
Grenadier-Rgt. 106 seit 15. 10. 1942; II. im Jan. 1944 gelöscht; Aug. 1944 Rgt. in der Südukraine vernichtet.
Wiederaufstellung aus Resten bei der Heeresgruppe Süd.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 (neu) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 15. Inf.Div.: 1939 Westen (Saarpfalz), 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne), 1941/42 Mittelrußland (Moskau, Wjasma), April nach Westen; 1943/44 Südrußland (Donez, Kriwoi-Rog, Jassy), 1944/45 Ungarn, Slowakei
E: 106 Aschaffenburg, WK IX

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 106, FStO Alsfeld, vorläufig Aschaffenburg, WK IX; bildete bei Mobilmachung das III./Inf.Rgt. 459 der 251. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 106 * 27. 8. 1939 in Aschaffenburg, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 106 am 7. 11. 1942.
U: Div. 159, 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 15. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 106 * 1. 10. 1942 in Aschaffenburg, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 106 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 106 am 7. 11. 1942; wurde 1. 5. 1943 I./Gren.Rgt. 870 (356. ID).
U: 159. Res.Div.

Festungs-Stamm-Abt. 106 * Jan. 1945 im WK VI für den Westwall im Bereich der Eifel zu 4 Kp., dann auf eine Kp. reduziert und mit der Fest.Stamm-Abt. 206 verschmolzen, die die Nr. 106 erhielt.
G: 1.–4. Kp. (auch nach Vereinigung 1.–4. Kp.)
U: WK V, Eifel/Westwall

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 106 * März 1945 im WK III zu 4 Kp.
U: Heerestruppe: Berlin-Döberitz

Panzer-Brigade 106 „Feldherrnhalle"
(WK XX, Ers.Brig. Feldherrnhalle, Danzig)

* 28. 7. 1944 im WK I aus den Resten der bei der Hgr. Mitte vernichteten Pz.Gren.Div. Feldherrnhalle und ihren Ersatzeinheiten aus Danzig auf dem Tr.Üb.Platz Mielau mit:

Panzer-Abt. 2106 4 Kp.
Pz.Gren.Btl. 2106 5 Kp.
Brig.Einheiten (dabei Pi.Kp.) 2106.
Die Brigade wurde am 31. 8. 1944 von Mielau in den Raum Trier verlegt.

Unterstellung:

1944	Aug.	in Aufstellung BdE				Ostpreußen
	Sept.	XIII. SS	1. Armee	„G"	Westen	Luxemburg
	Okt.	LXXXV	19. Armee	„G"	Westen	Kolmar/Elsaß
	Nov./Dez.	LXIV	19. Armee	„G"	Westen	Kolmar/Elsaß
1945	Jan.	LXIV	19. Armee	„G"	Westen	Kolmar/Elsaß
	Febr.	z. Vfg.	15. Armee	„B"	Westen	Eifel
	März	z. Vfg.	1. Fallsch. Armee	„H"	Westen	Niederrhein
	April	LXXXI	15. Armee	„B"	Westen	Ruhrkessel

Panzerjäger-Abt. 106 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Wahn aus dem Stab Pz.Jg.Abt. 6 (FStO Herford), der 2./6 und 2./26 (Düren) zu 3 Kp.; August 1944 in Bessarabien vernichtet.
Wiederaufstellung 8. 4. 1945 am Oberrhein aus dem bereits im März errichteten Stab und einer Kp. des Fest.Pak-Verbandes XXXX zu 2 Kp.
U: 106. Inf.Div.: 1941 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk), Mai 1942 nach Frankreich, März 1943 nach Südrußland (Charkow), Südukraine, 1944 Südukraine, Rumänien. Nach Wiederaufstellung 1945 Oberrhein
E: 6 Herford, WK VI

Aufklärungs-Abt. 106 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Wahn aus Abgaben der Aufkl.Abt. 6 und 26 mit 2 Radf. und einer schw.Schwadron;
Radfahr-Abt. 106 seit Winter 1942/43 unter Verstärkung auf 4 Schw.;
Aufklärungs-Abt. 106 seit 1. 4. 1943; am 2. 11. 1943 aufgelöst; Stab in die Heimat zur Aufstellung der 359. Inf.Div.; die Kpn. zur Verstärkung des Div.Füs.Btls. 106 verwendet.
U: 106. Inf.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

Div.Füsilier-Btl. 106 * 2. 11. 1943 aus dem II./Gren.Rgt. 541 der 387. Inf.Div., die 1. Schw. aus der bisherigen Aufkl.Abt. 106. Sie allein erhielt Kav.Tradition, die 2.–4. Kp. nicht. Aug. 1944 in Rumänien vernichtet.
U: 106. Inf.Div.: Südukraine, Rumänien

Artillerie-Führer 106 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 106 seit 1. 4. 1940 (?); wurde 1. 2. 1942 Höh.Arko 311 der 1. Pz.Armee in Südrußland.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland
E: 2 (Beob.) Belgard, WK II

Grenz-Art.Rgt. 106 (nur I. Abt.) * 10. 11. 1938, FStO Zweibrücken, WK XII; stellte bei Mobilmachung die schweren Art.Abt. 106, 108 und 109 auf.

I./schwere Artillerie-Abt. (mot.) 106 * 26. 8. 1939 in Zweibrücken aus I./Grz.Art.Rgt. 106 zu 3 Bttr. (einer 10 cm-Kan. und zwei 15 cm-FH); gab 9. 2. 1941 die 2. Bttr. ab, die ersetzt wurde;
Heeres-Artillerie-Abt. I./106 (gem.) seit 31. 8. 1944; wurde 20. 3. 1945 in Döberitz in Pz.Art.Abt. Schlesien umbenannt.
U: Heerestruppe: Westen, Frankreich, Nordrußland (1942 18. Armee)
E: 105 Kaiserslautern, WK XII

Höherer Pionierführer z. b. V. 106 * 31. 7. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Heerestruppe: Einsatz WK XX in Thorn; zuletzt bei AOK 9 an der Oder.
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 106 * 18. 8. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe: Einsatz unter Höh.Landesbau-Pi.Führer 2 Hamburg in Deutsch-Krone; 1945 in der Slowakei (Sillein)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Rgt.Stab 106 * 19. 8. 1943 durch Umbenennung des Kdr. der Bautruppen 106 (* Ostpreußen).
U: Heerestruppe: Mittelrußland, Westpreußen
E: 1 (Bau) Modlin, WK I

Pionier-Btl. 106 * 20. 12. 1940 auf dem Tr.Üb.Pl. Wahn aus Stab Pi.Btl. 26 (FStO Köln) und den Kpn. 2./6 und 2./26 zu 3 Kpn.; Aug. 1944 bei Kischinew vernichtet.
Wiederaufstellung 8. 4. 1945 am Oberrhein aus dem Fest.Pi.Btl. 56.
U: 106. Inf.Div.
E: 16 Köln-Westhoven, WK VI

Heeres-Baupionier-Brigade 106, nicht in der FpÜ; nach Frontnachweiser bei 16. Armee, Kurland.

Abschnitts-Baustab 106 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I;
Kdr. der Bautruppen 106 seit 1. 3. 1940, wurde 19. 8. 1943 Pi.Rgt.Stab z. b. V. 106.
U: Heerestruppe: Polen (Ob. Baustab 33), Mittelrußland (1942 2. Pz.Armee, sp. AOK 4)
E: 1 Ortelsburg, Thorn, Modlin, WK I

Bau-Btl. 106 * 26. 8. 1939 im WK VIII (Namslau) durch Arbeitsgau XI aus den RAD-Abt. 2., 9./113, 3./114; 29. 5. 1940 in Graz, WK XVIII, umgebildet unter Ausscheiden des RAD;

Eisenbahn-Bau-Btl. 106 seit 6. 12. 1940, dazu 1943 eine 5. (turkest.) Kp.;

Eisenbahn-Baupionier-Btl. 106 seit 19. 8. 1943. Nach Verlusten auf der Krim Aug. 1944 in Rumänien (Ploesti, Bukarest) vernichtet (320 Vermißte!) und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Polen, Belgien, Südrußland (Sewastopol), Rumänien (Ploesti)
E: 8 Glogau, 18 Neisse, WK VIII; 3. 6. 1940 E 17 Wien, WK XVII; 1. 9. 1941 E 5 (Eisb.) Fürstenwalde, Straßburg, WK V

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 106 * 15. 10. 1941 im WK VI.
U: WK VI: Sennelager bei Paderborn, zuletzt Emslager Hövelhof
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 106 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wahn aus Abgaben der Nachr.Abt. 6 (6. ID) und 254 (254. ID); Aug. 1944 in Rumänien (Kischinew) vernichtet.
Wiederaufstellung März 1945 am Oberrhein.
U: 106. Inf.Div.
E: 16 Münster, WK VI

Versorgungs-Einheiten 106 = 106. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 106 * 10. 12. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Wahn, WK VI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 106 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 in Rumänien vernichtet;
Div.Versorgungs-Rgt. 106 seit März 1945 bei Wiederaufstellung der Division am Oberrhein.
U: 106. Inf.Div.
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 106 * 2. 3. 1942 aus dem Vorkommando (* 5. 6. 1941 in Münster als VI, 13. 8. imLemberg als LVI, 4. 10. 1941 106);
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 106 seit 15. 6. 1944, 31. 10. 1944 in Budapest aufgelöst.
U: Heerestruppe: Generalgouvernement: Lemberg, April 1944 Tarnow, 7. 6. 1944 Ungarn, Budapest (Hgr. Süd)
E: 6 (Kf.) Dortmund, WK VI

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 106 * 8. 4. 1940 im WK X in Flensburg; 1. 6. 1940 im Verbande der Div. z. b. V. 460 als Rgt. mit Ldschtz.Btl. 702, 319, Halbbtl. 809 und 3./Ldschtz.Art.Rgt. 460 in Nordjütland; 6. 8. 1940 Div. und Rgt. wieder aufgelöst; Stab wieder nach Flensburg als Grenzschutzabschnitt-Kdo. Flensburg; 30. 1. 1943 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Div. 410 (1. 6.–6. 8. 1940 Div. 460)
E: 10 Delmenhorst, sp. Lüneburg, WK X

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 106 * Winter 1944/45 aus dem Kdr. für Urlaubsüberwachung 112; zuletzt Italien (Hgr. „C").

Kdr. für Urlaubsüberwachung 106 * Juni 1944 (?), keine Angaben.

Marine-Schützen-Btl. 106 * Febr. 1945 in Gotenhafen (zunächst 100 (?) mit anderer Fp.Nr.).
U: Mar.Div. Gotenhafen

Flak-Rgt. 106 (Stab) * Winter 1943/44 aus dem Stab der schw.Flak-Abt. 275 (Lg. VIII); letzter Einsatz bei Troppau, Luftgau VIII.

Luftsperr-Abt. 106 * Winter 1941/42 in Bad Saarow (?) mit 4, seit 1944 mit 6 Bttr.; Einsatz Luftgau VI, im Ruhrkessel in Gefangenschaft.

Luftnachrichten-Abt. 106 * 9. 2. 1945 mit 2 Kp. aus der Ln.Abt. 136 der in das VI. Flakkorps umgebildeten 16. Flak-Div. (nicht mehr FpÜ).
U: VI. Flakkorps, Niederrhein, Norddeutschland

Luftzeugstab 106 * 1942 aus 11; wurde Winter 1943/44 Lw.Berge-Btl. 6.

SS-Korps-Nachrichten-Abt. 106 * 22. 10. 1943 aus der in Aufstellung befindlichen Nachr. Abt. des VI. SS-Korps.
U: VI. SS-Freiw.Armeekorps

SS-Versorgungseinheiten 106 siehe VI. SS-Freiw.Armeekorps.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 106 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital. Republ. Armee; zuletzt nur Stell.Bau-Pi.Kp. 106 in Oberitalien.

107

Feldersatz-Btl. 107 * 1. 8. 1943 durch Umbenennung des Feldausb.Btls. 106 der 106. ID nach der Nummer des Art.Rgts.; Aug. 1944 in Bessarabien vernichtet; März 1945 am Oberrhein wieder aufgestellt.
U: 106. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 107 * 12. 10. 1937, FStO Idar-Oberstein (II. Bad Kreuznach, III. dort erst bei Mobilmachung), WK XII; 30. 11. 1940 Abgabe des III. als II./Inf.Rgt. 256 an die 112. Inf.Div. (12. Welle); wurde ersetzt; 1. 12. 1941 III. infolge hoher Verluste bis auf die 11. (Radf.)Kp. aufgelöst, diese erst am 21. 2. 1942; das Rgt. behielt nur 2 Btl.;
Grenadier-Rgt. 107 seit 15. 10. 1942. Nach Verlusten in Südrußland 10. 5. 1944 Vollauffrischung durch Schatten-Div. Neuhammer.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 34. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich, 1941/43 Mittelrußland (Kaluga, Wjasma, Juchnow, Orel), Aug. 1943 Südrußland (Poltawa, Kiew), Juli 1944 Italien
E: 107 Heidelberg, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 107 * 27. 8. 1939 in Bad Kreuznach, WK XII; 3. 11. 1939 nach Wreschen/Warthegau in den WK XXI und am 13. 8. 1940 nach Heidelberg in den WK XII zurückverlegt; Juli 1941 nach Idar-Oberstein und 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 107 seit 7. 11. 1942; April 1943 vereinigt als Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 107, Idar-Oberstein; stellte Nov. 1944 ein Res.Btl. auf; das Btl. selbst 1945 in Germersheim (?).
U: Div. 172

Res.Grenadier-Btl. 107 * 23. 11. 1944 in Idar-Oberstein aus dem Gren.Ers. und Ausb.Btl. 107 und in den Westwall verlegt; wurde Jan. 1945 II./Gren.Rgt. 880 (347. ID).
U: 172. Res.Division

Festungs-Maschinengewehr-Btl. (M) 107 * März 1945 im WK III zu 4 Kp. (Magenkranke).
U: Heerestruppe: in Berlin-Döberitz

Panzer-Brigade 107
(WK V, E 7 Böblingen)

* 28. 7. 1944 auf dem Tr.Üb.Pl. Mielau, WK I, aus den Resten der bei der Hgr. Mitte vernichteten 25. Pz.Gren.Div. (WK V) mit:
Panzer-Abt. 2107 zu 4 Kp.
Pz.Gren.Btl. 2107 zu 5 Kp.
Brig.Einheiten (dabei Pi.Kp.) 2107.
Die Brigade wurde am 7. 11. 1944 aufgelöst und in Baumholder, WK XII, zur Ergänzung der Kampfgruppe 25. Pz.Gren.Div. auf eine volle Div. verwandt; Stab und Pz.Gren.Btl. wurden Stab und I./Pz.Gren.Rgt. 119, die Pz.Abt. wurde Pz.Abt. 5 dieser Division.

Unterstellung:

1944	Aug.	in Aufstellung	BdE			Ostpreußen
	Sept./Okt.	LXXXVI	1. Fallsch.A.	„B"	Westen	Niederrhein
	Nov.	LXXXVI	5. Pz.Armee	„B"	Westen	Niederrhein

Artillerie-Führer 107 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 107 (Arko 107) seit 1. 4. 1940 (?); 20. 12. 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Frankreich, Mittelrußland (3. Pz.Armee, XX. AK)

Artillerie-Kommandeur 107 (Arko 107) * 14. 6. 1943.
U: XXXXII. Armeekorps: Südrußland, Nordukraine (Tscherkassy)
LXXV. Armeekorps (30. 4. 1944): Norditalien, Ligurien

Artillerie-Rgt. 107 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wahn aus dem Stab/Art. Rgt. 6 (FStO Osnabrück), den Abt.Stäben I./300 (Pol.Div., vorher I./228, WK I), II./26 (Aachen) und I./61 (Reutlingen) von der mot. 25. ID als I., III. und IV. und den Bttr. 2., 5., 8./Art.Rgt. 6, 2., 5., 8./Art.Rgt. 26 und 1., 2./Art.Rgt. 61. Die 7. Bttr. wurde 17. 6. 1943 zur Armee-Waffenschule der Armee-Abt. Kempf abgegeben und ersetzt; 5. 11. 1943 wurden Teile des Art.Rgt. 139 der 39. ID eingegliedert; Aug. 1944 wurde das Rgt. in Rumänien vernichtet.
Wiederaufstellung 8. 4. 1945 am Oberrhein aus dem bereits seit März in Aufstellung befindlichen Rgt.Stab und der II. Abt.; die I. aus I./Fest.Art.Rgt. 1539.
G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1945 I. 1–3, II. 4–6 (?)
U: 106. Inf.Div.: 1941 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk), Mai 1942 nach Frankreich, März 1943 nach Charkow, dann Südrußland, Südukraine, 1944 Rumänien.
Nach Wiederaufstellung 1945 Oberrhein
E: 227 Bonn, schw.Abt. II./211 Düsseldorf, WK VI

Höherer Pionierführer z. b. V. 107 * 1. 10. 1940 aus dem Pi.Sonderstab 128. (Die am 1. 10. 1944 befohlene Umbildung aus Pi.Sonderstab 76 Graudenz war rückgängig gemacht worden.)

U: Heerestruppe: WK XVIII in Graz, Bauabschnitt Steiermark mit Pi.Sperr-Btl., Pi.Sonderstäben 110, 112, 117, 127 und Gurkfeld, Art.Sonderstäben 1 und 2
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 107 * 26. 8. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe, Einsatz Pommern
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Rgt.Stab 107 * 19. 8. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 107 (* Ostpreußen).
U: Heerestruppe: Südrußland (Jassy 8. 1944), Ungarn, zuletzt Korück 558 (8. Armee)
E: 1 (Bau) Modlin, WK I

Heeres-Baupionier-Brigade 107 * Nov. 1944 bei der Hgr. Süd aus dem Baupionier-Btl. 109 als I., 24 als II. und 63 als III. Btl.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–13
U: Heerestruppe: Ungarn, Slowakei (8. Armee)

Abschnitts-Baustab 107 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I, aus RAD; 1. 12. 1939 Austausch des RAD;
Kdr. der Bautruppen 107 seit 29. 1. 1940 (vom 23. 2. bis 31. 7. 1940 auch Pi.Rgt. 107); wurde 19. 8. 1943 Pi.Rgt.Stab z. b. V. 107.
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 2. Armee)
E: Ortelsburg, Thorn, Modlin, WK I

Bau-Btl. 107 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD-Arbeitsgruppe 114 Glatz; 22. 5. 1940 im WK XVII umgebildet unter Ausscheiden des RAD;
Baupionier-Btl. 107 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Niederlande, Kanalküste, Südrußland (1942 1. Pz.Armee), April 1943 Nordrußland, Narwa, 1945 Weichselbogen (236 Vermißte!), Königshütte/OS
E: 8 Glogau, WK VIII; 22. 5. 1940 E 17 Wien, Pottendorf, Neuhaus, Engerau, WK XVII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 107 * 20. 10. 1941 im WK VII; 19. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK VII in Moosburg
E: 7 (Ldschtz.) Berchtesgaden, WK VII

Nachschubstab z. b. V. 107 * 1944 (nur Frontnachweiser, nicht FpÜ).
U: Heerestruppe, zuletzt Triest
E: WK V

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 107 * 20. 8. 1942 (nach Übernahme der Geschäfte von 120) aus dem bisher als Verbindungsstab K Süd eingesetzten Vorkommando (* 15. 6. 1941 als VII, 12. 7. als LVII, 29. 8. als 107);

Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 107 seit 31. 3. 1944; zuletzt Abteilung.
U: Osten, zuletzt 1945 Teplitz-Schönau
E: 7 (Kf.) München, WK VII

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 107 * 27. 5. 1940 im WK X;
Sicherungs-Rgt. 107 seit 1. 6. 1942 und 15. 10. 1942 zum Rgt. ausgebaut durch Unterstellung der Sich.Btl. 869 und 889 (WK XVII) und 960 (WK XXI/XII); 14. 9. 1944 aufgelöst und die Reste in die 329. Inf.Div. eingegliedert.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–14
U: Heerestruppe: Niederlande, 18. 8. 1940 Frankreich, 12. 3. 1941 Mil.Verw.Bez. C Nordostfrankreich
281. Sich.Div. (seit 1. 4. 1941): Nordrußland (Opotschka), 1944 Polozk, Lettland
E: 10 Lüneburg, WK X; 22. 8. 1943 E 17 Hainburg/D, WK XVII

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 107 * Winter 1944/45 aus der Abt. beim AOK Norwegen, dann aufgelöst; zuletzt in Berlin-Nord.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 107 * Jan. 1944 aus 26 (WK VI); Ende 1944 aufgelöst.

Frontleitstelle 107 * 11. 11. 1941 in Wien, WK XVII, als verstärkte Wehrkreisauskunftsstelle; seit 1. 5. 1942 mit Außenstelle Szolnok, bis 1945 in Wien.

Marine-Schützen-Btl. 107 * März 1945 in Gotenhafen (Vermißtenbildliste des Deutschen Roten Kreuzes).
U: Mar.Div. Gotenhafen

Flak-Rgt. 107 (Stab) * 1943 aus dem Stab der schw.Flak-Abt. 706 (* Breslau), zuletzt Luftgau VIII; Verluste bei Cottbus.

Luftsperr-Abt. 107 * Winter 1941/42 in Bad Saarow (?) mit 3, seit 1943 6 Bttr., von denen sie die 3. und 4. 1944 an 105 abgab; zuletzt im Luftgau XIV am Mittelrhein.

Luftnachrichten-Flugmelde-Rgt. 107 * Winter 1943/44 (nur Stab) für die Flukos und Kleinfukos des Luftgaues XVII; Aufstellung nicht mehr durchgeführt; Stab wurde Stab/Ln.Rgt. 238 der 8. Jagd-Div. in Amstetten.
U: Luftgau XVII

Luftzeugstab 107 * 1942 aus Lz.Stab 6; wurde Winter 1943/44 Lw.Berge-Btl. 7.

SS-Werfer-Abt. 107 * Juni 1944; wurde zugleich mit dem Korpsstab (VII, jetzt IV) im Juli umbenannt in SS-Werfer-Abt. 104 (sp. 504).
U: VII. SS-Armeekorps

SS-Korps-Nachrichten-Abt. 107 * März 1944; wurde Juli 1944 SS-Korps-Nachr.Abt. 104; letztere (Aug. 1943 aufgestellt) dafür in 107 umbenannt.
U: VII. SS-Armeekorps, zuletzt beim XIII. SS-Korps

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 107 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital. republ. Armee, 1944 aufgelöst und Nov. in der FpÜ gelöscht.

108

Infanterie-Rgt. 108 * 8. 7. 1942 in Munsterlager, WK XI, später Den Haag, als Rgt. 20. Welle aus Walküre II-Einheiten des WK II (je eine Kp. von verschiedenen Ers.Btl. (u. a. 48, 89, 94, 96, 222, 374, 458);
Grenadier-Rgt. 108 seit 15. 10. 1942; mit Befehl vom 23. 10. 1943 in der Ukraine bei Kriwoi-Rog aufgelöst; der Stab nach Westen zur Aufstellung des Gren.Rgts. 986 der 267. ID (22. Welle); Stab I. Btl. bildete mit den Resten des Rgts. die
Regimentsgruppe 108 in Bataillonsstärke im Rahmen der Divisionsgruppe 38 der 62. Inf. Div. (in der FpÜ als I./112 bezeichnet);
Grenadier-Rgt. 108 20. 7. 1944 aus Div.Gruppe 38 umbenannt (I. aus Rgts.Gruppe 108, II. aus Rgts.Gruppe 112); 14. 8. 1944 geändert in Gren.Rgt. 112.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 Rgts.Gruppe 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 38. Inf.Div.: Niederlande, Jan. 1943 Bretagne (St. Nazaire), April Südrußland, Donez, Dnjepr, Kriwoi-Rog
62. Inf.Div. und Korps-Abt. F (Div.Gruppe 38), Einsatz siehe dort
62. Inf.Div.: 1944 Bessarabien
E: 398 Goslar, WK XI

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 108 * 24. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Guhrau, WK VIII, mit 9. und 10. (Pak); 24. 8. 1939 Abgabe Stab, II., III., 1., 2., 5., 6. Kp. 9., 10. (Pak) an Rgt. Schade (siehe dort). Es blieb I./108 mit 3., 4. Kp., dazu neugebildet II./108 und 7. Kp.; 6. 9. 1939 auch I./108 und 7. Kp. zum Rgt. Schade. Der Rgt.Stab 108 (Kummer) mit unterstelltem Stab II./108 (Foerster) übernahm die Kdtr. Glogau und am 22. 9. 1939 die Kdtr.Tr.Üb.Pl. Warthelager bei Posen. Die nicht eingeteilten Inf. und Pi. sammelten sich in Lerchenberg und Fraustadt als Pi.Bau-Btl. Steinhausen und Pi.Btl. Schweizer; 8. 10. 1939 kehrten I./108 (zuletzt I. und II./138 Schade) und III./108 (zuletzt II./118 Guksch) nach Schlesien zurück und wurden 13. 10. 1939 aufgelöst.
G: I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6, später I. 3–4, II. 7
U: Grenzschutz-Abschn.Kdo. 13 Glogau
E: 472 Freystadt, WK VIII

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 108 * März 1945 im WK IV zu 4 Kp.
U: Heerestruppe: in Dresden-Meerane, zuletzt beim XIII. AK

Panzer-Brigade 108
(WK X?)

* Juli 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII; der zunächst vorgesehene Stab wurde Stab SS-Pz.Brig. Gross und im Aug. durch Stab Pz.Rgt. 39 der 17. Pz.Div. ersetzt; die Brigade bestand aus:

Panzer-Abt. 2108	4 Kp.
Pz.Gren.Btl. 2108	5 Kp.
Brig.Einheiten 2108.	

Die Brigade wurde am 16. Sept. von Grafenwöhr nach Gerolstein in Marsch gesetzt, jedoch Nov. 1944 aufgelöst. Der Brig.Stab wurde wieder Rgt.Stab/Pz.Rgt. 39; die Pz.Abt. wurde zur Aufstellung des Pz.Rgts. Coburg verwendet (Standort zuletzt Berlin-Kladow); das Pz. Gren.Btl. wurde in die 116. Pz.Gren.Div. eingegliedert und Jan. 1945 in der FpÜ gelöscht.

Unterstellung:

1944	Aug.	in Aufstellung	BdE			Grafenwöhr
	Sept.	II. Fallsch. Kps.	1. Fallsch. Armee	„B“	Westen	Venlo
	Okt.	I. SS-Pz.Kps.	7. Armee	„B“	Westen	Aachen

† **Schützen-Rgt. 108** * 15. 8. 1940 in Königsbrück, WK IV, durch Umgliederung des Inf. Rgts. 10 (FStO Dresden) mit I., II. Btl. und 1.–3. Kp. MG-Btl. 7. Die Nr. 108 war aus Traditionsgründen zur Erinnerung an das Kgl. Sächsische Schützen-Rgt. „Prinz Georg“ Nr. 108 gewählt worden. Dazu als 12. Kp. die 3./Fla-Btl. 48;
† **Panzergrenadier-Rgt. 108** seit 5. 7. 1942. Das I. erhielt am 11. 6. die Traditionsbezeichnung: I.(Jäger)/Pz.Gren.Rgt. 108; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung aus den Resten der 6. Armee März 1943 in Westfrankreich bei AOK 1.
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (IG), sp. 12 (Fla)
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Pi.), 11 (Mai/Nov. 1944)
U: 14. Pz.Div.: 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942/43 Südrußland (Stalingrad). Wiederaufstellung in Frankreich, Okt. 1943 Südrußland, Aug. 1944 Kurland, 1945 Kurland (18. Armee)
E: 108 Dresden, WK IV

Schützen-Ers.Btl. 108 * 1. 12. 1940 in Dresden, WK IV, durch Umbenennung und Verlegung des Schtz.Ers.Btl. 86 Mühlhausen;
Panzergrenadier-Ers.Btl. 108 am 21. 7. 1942 (Befehl vom 2. 7.); 30. 9. 1942 aufgeteilt in Ers.Btl. und Ausb.Btl. Das Ers.Btl. wurde nach Freiberg verlegt, das Ausb.Btl. verblieb in Dresden; 1944 das Ers.Btl. nach Komotau, sp. Dresden, das Ausb.Btl. nach Leisnig. Es wurde April 1945 im Pz.Ausb. Verband Böhmen mobil.
U: Div. 154; 15. 5. 1942 Kdr. d. Schnellen Truppen IV; 26. 3. 1943 Kdr. der Panzertruppen IV; 21. 4. 1944 direkt unter WK IV
Ersatztruppe für die 14. Pz.Div.

Artillerie-Führer 108 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 108 seit 1. 4. 1940 (?); Dez. 1942 (Donbogen) aufgelöst; 10. 6. 1943 wiedererrichtet; Juni 1944 in Mittelrußland vernichtet; 21. 9. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (1942 Gruppe Weichs, XXXXVIII. AK); ab 1. 7. 1943 XII. Armeekorps: Mittelrußland (Spass-Demensk, Mogilew, Minsk)

I./schwere Artillerie-Abt. (mot.) 108 * 26. 8. 1939 in Kaiserslautern, WK XII, aus Grz. Art.Abt. I./106 (Stab aus II./36) zu 3 Bttr. (eine 10 cm-Kan., zwei 15 cm-FH); gab 10. 2. 1941 die 2. Bttr. ab, die ersetzt wurde;
leichte Art.Abt. (RSO) I/108 (RSO = Raupenschlepper Ost) am 15. 4. 1943 nach Einsatz im Donbogen und Auffrischung (leichte FH 18); 20. 4. 1944 im Generalgouvernement auf schw.FH aufgefrischt und umbenannt in
Heeres-Art.Abt. (s.FH/mot.) I/108 am 13. 6. 1944; Juni 1944 in Mittelrußland vernichtet und Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Westen, Frankreich, Mittel- und Südrußland (1942 bei 2. Armee)

Höherer Pionierführer z. b. V. 108 * 1. 10. 1944 aus Pi.Sonderstab 127.
U: Heerestruppe: WK XVIII in Klagenfurt, Bauabschnitt Kärnten mit Pi.Sperr-Btl., Pi.Sonderstab Laibach (111) und Art.Sonderstäben 5 und 6
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 108 * 26. 8. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe: Pommern, Bromberg
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Rgt.Stab 108 * 9. 2. 1943 aus dem Kdr. der Bautruppen 108, zunächst z. b. V. (mot.), dann 19. 9. Pi.Rgt.Stab (mot.).
U: Heerestruppe, zuletzt Ostpreußen (4. Armee)
E: 1 (Bau) Modlin, WK I

Abschnitts-Baustab 108 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I, aus RAD;
Kdr. der Bautruppen 108 seit 29. 1. 1940; wurde 9. 2. 1943 Pi.Rgt.Stab z. b. V. 108 (mot.).
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Mittel- und Südrußland (1942 2. Armee)
E: Ortelsburg, Thorn, Modlin, WK I

Bau-Btl. 108 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 9. 3. 1940 im WK XIII umgebildet nach Ausscheiden des RAD;
Baupionier-Btl. 108 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Nordrußland, Kurland (XVI. AK, 16. Armee)
E: 8 Glogau, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 108 * 1. 10. 1941 durch Umbenennung des am 1. 9. 1941 errichteten Kgf.Bau- und Arbeits-Btl. 88.

U: WK VIII in Landshut/Schlesien, sp. Stab in Kanth, Kpn. in Neuhammer, Steinau und Kreuzburg
E: 8 (Landesschtz.) Neustadt/OS, WK VIII

Nachschubstab z. b. V. 108 * 1944 (nur Frontnachweiser, nicht FpÜ).
U: Heerestruppe, zuletzt Triest
E: WK V

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 108 * 13. 3. 1942 aus dem Vorkommando (* 14. 6. 1941 als VIII, 11. 8. als LVIII, 4. 10. als 108);
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 108 seit 31. 3. 1944, zuletzt nur Abteilung.
U: Osten, 1944 Hgr. Süd, 6. 4. 1944 Hgr. Nordukraine, sp. Mitte
E: 8 (Kf.) Metz, sp. Lüben, WK VIII

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 108 * 25. 2. 1941 durch WK X für die Deutsche Heeresmission Rumänien; in Rumänien August 1944 vernichtet (?).
U: Heerestruppe: Dt.Heer.Mission Rumänien
E: 10 Lüneburg, WK X

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 108 * Winter 1944/45 aus dem Kdr. für Urlaubsüberwachung, zuletzt in Bad Ems (Hgr. „B").

Kdr. für Urlaubsüberwachung 108 * Febr. 1944 bei Feld-Kdtr. 1003, zuletzt im Westen bei 7. Armee (Div. 243).

Marine-Schützen-Btl. 108 * März 1945 in Gotenhafen (Vermißtenbildliste des Deutschen Roten Kreuzes).
U: Mar.Div. Gotenhafen

Flakscheinwerfer-Rgt. 108 (Stab) * 9. 3. 1944, Einsatz Luftgau III.

Luftsperr-Abt. 108 * 1942 mit 4 Bttr., dazu 1943 eine 5. aus 1./102; 1944 Stab und 2. aufgelöst; die 5. wurde 1./961; die anderen drei (1., 3., 4.) im Luftgau VIII eingesetzt.

Luftzeugstab 108 (Stab) * 1942; wurde Winter 1943/44 Lw.Berge-Btl. 8

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 108 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital. republ. Armee; 1944 aufgelöst und Nov. in der FpÜ gelöscht.

109

Infanterie-Rgt. 109 * 1. 4. 1936 (Rheinlandbesetzung), FStO Karlsruhe (III. Ettlingen), WK V; gab 18. 11. 1940 das III. als III./Inf.Rgt. 228 an die 101. leichte Inf.Div. (12. Welle) ab; wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 109 seit 15. 10. 1942; III. Nov. 1943 aufgelöst (so nach der FpÜ; tatsächlich bereits April 1942?).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 35. Inf.Div.: Westen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941/44 Mittelrußland (Smolensk, Wjasma, Moskau, Gshatsk, Jelnja, Mogilew, Bobruisk), 1944 Narew (Modlin), 1945 Westpreußen (Danzig)

E: 107 Karlsruhe, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 109 * 29. 8. 1939 in Esslingen, WK V; 4. 11. 1939 nach Neuhaus (Böhmen) verlegt, am 24. 1. 1940 nach Budweis und am 21. 8. 1940 zurück in den WK V nach Karlsruhe; 25. 9. 1942 aufgeteilt in Ers. und Ausb.Btl.; am 10. 10. 1942 beide Bataillone nach Straßburg verlegt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 109 seit 2. 11. 1942. Am 10. 4. 1943 wieder zusammengefaßt als Gren. Ers. und Ausb.Btl. 109; bildete mit den Ausb.Kpn. am 22. 11. 1943 das II./Gren.Rgt. 1021. Das Ers.Btl. (1944 wieder Ers. und Ausb.Btl.) blieb in Straßburg und wurde im Sept. 1944 zur Aufstellung der Kampfgruppe A/V der Walküreeinheiten des WK verwandt.

U: Div. 155; 10. 5. 1942 Div. 405
Ersatztruppe für die 35. Inf.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 109 * März 1945 im WK IX zu 4 Kp.

U: Heerestruppe: kein Einsatz bekannt

Panzer-Brigade 109

(WK XVII, E 4 Wien)

* 19. 7. 1944 (bis 25. 9. 1944) auf dem Tr.Üb.Platz Estergom in Ungarn aus Resten der 25. Pz.Div. und Abgaben der 233. Res.Pz.Div. (beide in Dänemark) mit:

Panzer-Abt. 2109 4 Kp. (aufgestellt durch WK XVII)
Pz.Gren.Btl. 2109 5 Kp.
Brig.Einheiten (dabei Pi.Kp.) 2107
Okt. 1944 zur Aufstellung der Pz.Div. Feldherrnhalle verwandt.

Unterstellung:

1944	Aug.	in Aufstellung Ungarn	
	Sept.	in Aufstellung Ungarn	(Staatsstreich Budapest)

Artillerie-Führer 109 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam; **(Geb.) Artillerie-Kommandeur 109** seit 1. 4. 1940 (?).

U: Heerestruppe: Frankreich, Norwegen; 1. 7. 1943: XXXVI. Geb.Armeekorps, Lappland; 1945 Norwegen

Artillerie-Rgt. 109 (schw.Art.Rgt.) * 1. 8. 1938 aus dem schw.Art.Rgt. und dem leichten Art.Rgt. Nr. 2 des österr. Bundesheeres, FStO Wien (III. Amstetten), sp. Steyr, WK XVII. Der Regimentsverband wurde 4. 11. 1939 nach Überführung von den Korpstruppen XVII. AK zu den Heerestruppen aufgelöst:

Rgt.Stab: * 1. 8. 1938, seit 4. 11. 1939 Rgt.Stab z. b. V./Art.Rgt. (mot.) 109; wurde 4. 11. 1943 Stab/Art.Rgt. (mot.) 288 der 18. Art.Div.

U: Heerestruppe (1942 Hgr. Mitte, 4. Armee)

E: 109 Wien, sp. Brünn, WK XVII

I. Abt. (1.–3. Bttr.), gab 2. 2. 1941 die 2. Bttr. zur Aufstellung der Heeresflak-Abt. 277 ab, sie wurde ersetzt; 5. 2. 1942 umbenannt in II. Abt. (4.–6. Bttr.)/Art.Rgt. Großdeutschland.

U: Heerestruppe

E: 109 Wien, sp. Brünn, WK XVII

II. Abt. (4.–6. Bttr.), 7. 9. 1940 von einer Bttr. 10 cm-Kan. und zwei Bttr. 15 cm-FH auf drei Bttr. 21 cm-Mörser umbewaffnet. In Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 29. 5. 1943 im WK XVII als **leichte** Art.Abt. (RSO) II./109 (RSO = Raupenschlepper Ost).

U: Heerestruppe: Polen, Frankreich, Mittel- und Südrußland (1942 Hgr. „B", 2. Armee), 1944 Südosten (2. Pz.Armee)

E: 109 Wien, sp. Brünn, 1943 Olmütz, WK XVII

III. Abt. (7.–9. Bttr.) bereits 24. 8. 1939 Heerestruppe; 9. 3. 1940 von einer Bttr. 10 cm-Kan. und zwei Bttr. 15 cm-FH auf drei Bttr. 21 cm-Mörser umbewaffnet; 1944 in III./H.Art.Brigade 888 umbenannt.

U: Heerestruppe: Westen, Rußland-Süd (1942 17. Armee), 1944 Südrußland (4. Pz. Armee)

E: 109 Wien, sp. Brünn, WK XVII

IV. Abt. (10.–12. Bttr.) * 8. 10. 1939 durch Umbenennung der I./schw.Grenz-Artillerie-Abt. 109 in IV./109 (10.–12. Bttr.); 15. 2. 1941 Abgabe der 12. Bttr. zur Aufstellung von Heeresflak, wurde ersetzt; 10. 6. 1944 umbenannt in H.Art.Abt. IV./109 (s.FH) unter Auflösung der 12. Bttr.; 23. 8. 1944 Eingliederung der H.Art.Abt. 709.

U: Heerestruppe: Mittelrußland (1942 9. Armee, 1944 4. Armee)
E: 105 Kaiserslautern, Metz, 30. 8. 1944 E 70 Metz, WK XII

Artillerie-Ers.Abt. 109 * 26. 8. 1939 in Wien, WK XVII, als schwere mot.Art.Ers.Abt.; 1. 8. 1941 nach Brünn in das Protektorat verlegt; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als schw. Art.Ers. und Ausb.Abt. (mot.) 109; Jan. 1945 in Amstetten.
U: Div. 177, 1945 WK XVII

I./schwere Artillerie-Abt. (mot.) 109 * 26. 8. 1939 in Zweibrücken durch Grenz-Art. Abt. I./106; wurde 8. 10. 1939 in IV./109 umbenannt.
U: Heerestruppe: Westen
E: 105 Kaiserslautern, WK XII

Höherer Pionierführer z. b. V. 109 * 21. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Heerestruppe im WK XVII (Wien) mit Pi.Sperrbtl., Abschnitte Nord, Mitte, Süd (Pi. Sonderstäbe 65, 104, 118) und Art.Sonderstab 3, zuletzt Böhmen
E: WK III, Fest.Pi.Schule, Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 109 * 30. 8. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Heerestruppe: Brünn, zuletzt Prag
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Abschnitts-Baustab 109 * 26. 8. 1939 in Ostpreußen aus RAD; 25. 1. 1940 aufgelöst, Abwicklung durch WMA Braunsberg.

Bau-Btl. 109 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 15. 3. 1940 im Lager Neuhof umgegliedert unter Ausscheiden des RAD;
Baupionier-Btl. 109 seit 19. 8. 1943; wurde nach Vernichtung in Bessarabien (1944) umbenannt in I./Heeres-Baupionier-Brigade 107 (1.–4. Kp.).
U: Heerestruppe: Südrußland (1942 1. Pz.Armee), Rumänien (Tighina, Zaim) (290 Vermißte!)
E: 8 Glogau

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 109 * 13. 10. 1941 im WK IX; 23. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK IX
E: 9 (Ldschtz.) Mühlhausen, WK IX

Heeres-Kraftfahrbezirk 109 * 1. 4. 1942 aus dem Vorkommando (* 1. 6. 1941 als IX); 1. 6. 1943 nur Kf.Bez. 109; 14. 9. 1943 bei Hgr. Nord aufgelöst.
U: Osten (Hgr. Nord)
E: 9 (Kf.) Hersfeld, sp. E 9 (Kf. Park) Kassel, WK IX

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 109 * Winter 1944/45 aus der Zugwach-Abt. 511; zuletzt am Oberrhein bei Hgr. „G".

Kdr. für Urlaubsüberwachung 109 * Jan. 1944 aus 29 (WK IX) Nordosten; aufgelöst Dez. 1944.

Marine-Schützen-Btl. 109 * März 1945 in Gotenhafen aus der 3. Mar.Ers.Abt. Schlochau (124 Vermißte!).
U: Marine-Div. Gotenhafen

Flakscheinwerfer-Rgt. 109 * Winter 1941/42, Raum Frankfurt/Darmstadt (zuletzt Luftgaupostamt XIV); 1945 in der FpÜ gelöscht.

Luftsperr-Abt. 109 * Sommer 1943 in Bad Saarow (?) mit 6 Bttr.; Stab von der Flakscheinw.Abt. 118 (* in Königsberg); Winter 1943/44 ganze Abt. aufgelöst.

schwere Flak-Abt. 109 (v) * 4. 12. 1944 mit 6 Bttr., zuletzt Breslau (Luftgaupostamt VIII).

SS-Nachrichten-Abt. 109 * Juli 1944 als Kp.; Sept. 1944 als Abteilung.
U: IX. Waffen-Geb.Korps der SS (kroat.), zuletzt Sterzing/Tirol

SS-Versorgungstruppen 109 siehe: IX. Waffen-Geb.Korps der SS (kroat.)

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 109 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital. republ. Armee; aufgelöst und Sept. in der FpÜ gelöscht.

110

110. Infanterie-Division*

(WK X, E 16 Oldenburg; 13. 5. 1944 E 47 Lüneburg)

* 10. 12. 1940 im Raum Lüneburg, WK X, als Div. 12. Welle aus je einem Drittel der 12. Inf.Div. (FStO Schwerin, WK II) und der 30. Inf.Div. (FStO Lübeck, WK X); dazu die drei Heimat-Wach-Btle. des IR 400 (früher 228. ID, WK I):

Inf.Rgt. 252 I.–III. aus Stab IR 27 (Rostock, 12. ID), III./48 und III./27 der 12. ID und II./400
Inf.Rgt. 254 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 503 (290. ID, 8. Welle), III./6 und III./26 der 30. ID sowie III./400
Inf.Rgt. 255 I.–III. aus III./89 der 12. ID, II./46 der 30. ID und I./400
Art.Rgt. 120 I.–IV. Stab aus Art.Rgt. 30 (FStO Rendsburg), I. aus III./12 (12. ID), IV. aus I./48 (12. ID)
Div.Einheiten 110.

Das III./Inf.Rgt. 255 wurde Mai 1941 nach Afrika abgegeben und dort 1942 aufgelöst. Es wurde nicht wieder ersetzt. Bei der Division selbst wurden III./252 und I./254 aufgelöst. Am 2. 11. 1943 wurde das Gren.Rgt. 252 aufgelöst, Stab und II. in die Div. Gruppe 321 eingegliedert, das I. dem Rgt. 254 unterstellt. Als drittes Rgt. trat die Div. Gruppe 321 der aufgelösten 321. Inf.Div. (13. Welle) (WK XI) zur Division:

Div.Gruppe 321 mit Rgt.Gruppen 589 und 590
Gren.Rgt. 254 mit I./252 und II./254
Gren.Rgt. 255 I., II.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 110
Art.Rgt. 120 I.–IV.
Div.Einheiten 110 (Felders.Btl. 120).

Die Division wurde Juli 1944 bei der Hgr. Mitte im Kessel von Minsk zerschlagen, am 3. 8. 1944 aufgelöst und nicht wieder aufgestellt.

Unterstellung:

1940	Dez.	in Aufst. LII	11. Armee	„C“	Heimat	Lüneburg
1941	Jan./April	in Aufst. LII	11. Armee	„C“	Heimat	Lüneburg
	Mai/Juni	WK XI	2. Pz.Gruppe	–	Heimat	Lüneburg
	Juli	XXXXII	z. Vfg. OKH	Mitte	Osten	Wilna

* Beyersdorff, Ernst: Geschichte der 110. Infanterie-Division, Bad Nauheim, Podzun, 1965

	Aug.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt.	VI	3. Pz.Gruppe	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	z. Vfg.	3. Pz.Gruppe	Mitte	Osten	Klin
	Dez.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1942	Jan.	VI	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Febr.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	März	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai/Dez.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Aug.	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept./Dez.	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Rogatschew
1944	Jan.	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Rogatschew
	Febr./März	LVI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	April	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Mai	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Juni	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Orscha
	Juli	Verbleib unbekannt				

Infanterie-Rgt. 110 * 1. 4. 1936, FStO Heidelberg (II. Mannheim), WK XII; gab 1. 2. 1940 Stab und 6. Kp. an Inf.Rgt. 529 der 299. ID (8. Welle) ab; wurden ersetzt; bei Umwandlung der 33. Inf.Div. in 15. Pz.Div. ausgeschieden und als Rgt. A am 9. 12. 1940 zur 112. ID (12. Welle); III. wurde I./258 der gleichen Div. und aus dem Rgt. und der Heim.Wach-Kp. 3./356 (WK I) ersetzt;

Grenadier-Rgt. 110 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst; das III. mit den Resten des Rgts. bildete die

Regimentsgruppe 110 der Div.Gruppe 112 der Korps-Abt. B; wurde 2. 3. 1944 II./Gren. Rgt. 110 (88. ID).

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 33. Inf.Div.: Westen (Saarpfalz), 1940 Luxemburg, Frankreich
112. Inf.Div. (seit 9. 12. 1940): 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel), seit Okt. Ukraine (Kiew)
E: 110 Mannheim, WK XII

Grenadier-Rgt. 110 * 2. 3. 1944 aus Div.Gruppe 112 (der im Kessel von Korsun zerschlagenen Korps-Abt. B): Stab (früher Rgt.Stab 258), I. (Rgt.Gruppe 258), II. (Rgt. Gruppe 110, darin die Reste des alten Rgts.); Jan. 1945 im Weichselbogen zerschlagen, April in der FpÜ gelöscht.

G: I. 1–4, II. 5–8, 9, 13, 14
U: 88. Inf.Div.: Nordukraine (Kowel), 1945 Weichselbogen (Ostrowice)
E: 110 Mannheim, WK XII (?)

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 110, FStO Heidelberg, WK XII; bildete bei Mobilmachung das II./Inf. Rgt. 485 der 263. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 110 * 3. 9. 1939 in Heidelberg, WK XII; 1. 11. 1940 nach Posen in den WK XXI und am 15. 8. 1940 nach Mannheim-Seckendorf in den WK XII zurückverlegt; 16. 6. 1942 in das besetzte Frankreich nach Chalons-sur-Marne; dort 15. 10. 1942 aufgespalten in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. nach Rambervillers;
Grenadier-Ers.Btl. 110 am 7. 11. 1942. 15. 11. 1942 nach Saargemünd /Westmark; Sept. 1944 in Abschnittskommando Boehm eingeteilt und aufgelöst.
U: Div. 172; 16. 6. 1942 Div. 182; 15. 10. 1942 Div. Nanzig; 5. 11. 1942 Div. 462

Res.Infanterie-Btl. 110 * 15. 10. 1942 in Chalons s. M., WK XII/Fr., aus dem Inf.Ers.Btl. 110;
Res.Grenadier-Btl. 110 seit 7. 11. 1942; 17. 9. 1943 nach Senlis bei Paris und 23. 1. 1944 in den Raum Lille nach Wudenthun verlegt; Aug. 1944 in Nordfrankreich vernichtet; ab 23. 11. 1944 in der Slowakei bei Schemnitz wieder aufgestellt; wurde 1. 4. 1945 I./Gren.Rgt. 664 (182. ID).
U: 182. Res.Division

Festungs-Stammtruppen 110 * Nov. 1944; umfaßte die selbständigen Fest.Stammkp. 1./110 Skagen, 2./110 Hirtshals, 3./110 Loekken, 4./110 Blockhus, 5./110 Aggersund; bis Jan. 1945 verstärkt um die Kp. 6./110 Hanstedt, 7./110 Hvidberg, 8./110 Klinkby, 9./110 Ringköbing, 10./110 Hennestrand, 11./110 Vejerstrand, 12./110 Fanö, 13./110 Esbjerg in Jütland und 14./110–17./110 in Deutschland; dazu die Fest.Stamm-Bttr. 1./110 und 2./110 bei Aalborg.
U: WBfh. Dänemark

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 110 * März 1945 im WK X zu 4 Kp., keine Fp.Nummer.
U: Heerestruppe, kein Einsatz bekannt

Panzer-Brigade 110 „Feldherrnhalle"
(WK XX, Ers.Brig. Feldherrnhalle)

* 19. 7. 1944 (bis 25. 9. 1944) auf dem Tr.Üb.Pl. Oerkeny in Ungarn aus Pers.Einheiten der Ers.Brig. Feldherrnhalle, die Pz.Abt. aus Abgaben der WK IV, V, VIII und XI mit:

Panzer-Abt. 2110	4 Kp.
Pz.Gren.Btl. 2110	5 Kp.
Brig.Einheiten (mit Pi.Kp.)	2110.

Sept. 1944 zur Aufstellung der in Rumänien vernichteten 13. Panzer-Div. (sp. Feldherrnhalle 2) verwandt.

Unterstellung:

1944	Aug.	in Aufstellung Ungarn	
	Sept.	in Aufstellung Ungarn	(Staatsstreich Budapest)

Panzerjäger-Abt. 110 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Lüneburg aus Stab/Pz.Jg.Abt. 30 (FStO Lübeck), der 2./30 und 2./12 (Schwerin) zu 3 Kp.; 1942 aufgelöst und als 3. und 4. Kp. in die Schnelle Abt. 110 eingegliedert;
Wiederaufstellung 1. 6. 1943 aus den beiden Kp. (1. wurde Sturmgesch.Abt.); 3. (Fla) am 20. 12. 1943 aus der 8./Fla-Btl. (mot.) 615; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Orscha, Minsk) vernichtet.

U: 110. Inf.Div.: 1941/42 Mittelrußland (Smolensk, Klin, Rshew), 1943/44 Brjansk, Bobruisk, Orscha
E: 20 Hamburg-Harburg, WK X

Schützen-Rgt. 110 * 7. 12. 1939; Stab im WK X durch Inf.Ers.Rgt. (mot.) 20 Hamburg; I. desgl. (Btl. 69, 76, 90); II. aus Inf.Ers.Rgt. (mot.) 13 Magdeburg, WK XI (Stab E 93, Kp. E 33, 66, 93); 11. (Krad) aus 5./Schtz.EB 3 Eberswalde, WK III; diese 1. 8. 1940 durch 13./IR 319 der 231. ID ersetzt (IG-Kp.); 1. 6. 1942 1./Fla-Btl. 46 als 10. Fla-Kp.;
Panzergrenadier-Rgt. 110 seit 5. 7. 1942; Mai 1944 in Frankreich aufgefrischt durch Res. Pz.Gren.Rgt. 92 (mit den Res.Pz.Gren.Btl. 12 (Schweinfurt) und Res.Gren.Btl. (mot.) 20 (Regensburg)); behielt die alten Fp.Nummern, die neuen wurden gelöscht; Nov. 1944 Aufstellung eines III. Btls.
G: 1939 I. 1–5, II. 6–10, 11 (Krad, sp. IG)
1942 (1. 6.) I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla), III. 11–14
U: 11. Schützen-Brig. (mot.): 1940 Dänemark, Frankreich
11. Panzer-Div. (1. 8. 1940): 1941 Jugoslawien, Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittelrußland, Mai Südrußland, 1943 Südrußland (Charkow, Belgorod), 1944 Südrußland (Tscherkassy), Mai Westen (Bordeaux), Belfort, Saarpfalz, 1945 Südeifel
E: 33 Dessau, WK XI; 1. 10. 1940 E 6 Saalfeld, WK IX; 1. 12. 1940 E 110 Liegnitz, WK VIII

Schützen-Ers.Btl. 110 * 1. 12. 1940 in Liegnitz, WK VIII, durch Umbildung des Inf.Ers.Btl. 51;
Panzergrenadier-Ers.Btl. 110 am 5. 7. 1942; 15. 9. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 wieder vereinigt als Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 110, jetzt in Gleiwitz.
U: Div. 178 (mot.); 1944 WK VI
Ersatztruppe für 11. Pz.Div.

Panzer-Aufklärungs-Abt. 110 * 1. 4. 1943 (16. 5.) durch Umbenennung des Kradschützen-Btls. 40 (ursp. MG-Btl. 6, FStO Coburg) unter Neubildung der 1. (Pz.Sp.) aus den Pz. Sp.Kpn. der 14. und 36. ID (bish. mot.); Nov. 1944 nach schweren Verlusten in der Südukraine mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.
U: 10. Pz.Gren.Div.: Mittelrußland, Aug. 1943 Südrußland, 1944 Südukraine (Jassy), 1945 Polen (Krakau), Schlesien
E: 7 München, WK VII

Aufklärungs-Abt. 110 * 10. 12. 1940 (12. Welle) im Raum Lüneburg, WK X, aus Abgaben der Radf.Abt. 30 und der Kav.Ers.Abt. 13, Lüneburg, mit 2 Radf. und 1 schw.Schw.;
Schnelle Abt. 110 seit Anfang 1942 nach Eingliederung der 1. und 2./Pz.Jg.Abt. 110;
Divisions-Btl. 110 seit 1. 6. 1943 nach Abgabe der Pz.Jg.Kp. und Verstärkung auf 4 Kp.;
Div.Füsilier-Btl. 110 auf Grund der allgem. Vfg. vom 26. 7. 1943; erhielt 6. 1. 1944 Kav. Tradition als Div.Füs.Btl. (A.A.) für das ganze Btl.; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Orscha, Minsk) vernichtet.
U: 110. Inf.Div.: 1941/44 Mittelrußland (Smolensk, Klin, Rshew, Brjansk, Bobruisk, Orscha)
E: 13 Lüneburg, WK X

Artillerie-Führer 110 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 110 seit 1. 4. 1940; 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (11. Armee, XXX. AK)
XXX. Armeekorps (1. 7. 1943): Südrußland, Südukraine

Artillerie-Rgt. 110 * 1. 4. 1938 aus dem leichten Art.Rgt. 8 des österr. Bundesheeres; getrennt eingesetzt (nur Stab und I. Abt.):

Stab * 26. 8. 1939 im WK XVIII bei Mobilmachung.
U: Heerestruppe: Polen, Frankreich, Nordrußland (1942 18. Armee), 1944/45 Oberschlesien (17. Armee, zuletzt LIX. AK, 1. Pz.Armee)

I. Abt. (1.–3. Bttr.) FStO Wien, sp. nach Klagenfurt bestimmt; bei Mobilmachung jedoch als schw.Abt. (mot.) dem Art.Rgt. 74 der 2. Pz.Div. zugeteilt und 29. 7. 1940 in III./Art.Rgt. 74 umbenannt.
U: 2. Panzer-Div.: Polen, Westen

Artillerie-Ers.Rgt. 110 * 26. 8. 1939 in Salzburg, WK XVIII, als Stab für die Art.Ers.Abt. des Wehrkreises; 8. 9. 1939 nach Klagenfurt verlegt, 24. 2. 1940 in Art.Ers.Rgt. 112 umbenannt und nach Villach verlegt.
G: 1939 Geb.AEA 111 Hall, s. AEA 112 Klagenfurt und Villach

Höherer Pionierführer z. b. V. 110 * 18. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Heerestruppe WK XVII in der Schutzzone Slowakei in Pistyan mit Pi.Sperr-Btl., Bauabschnitten I–IV (Pi.Sonderstäbe 113–116) und Art.Sonderstab 4
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 110 * 6. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst für WK XVIII.
U: Festungstruppe: Steiermark, Rohtisch (Höh.Pi.Führer 107)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Btl. 110 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Lüneburg, WK X, aus Stab/Pi.Btl. 158 der 58. ID (2. Welle, WK X), und den Kp. 2./12 (Schwedt) und 2./30 (Lübeck) zu 3 Kp.; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Orscha, Minsk) vernichtet.
U: 110. Inf.Div.
E: 30 Lübeck, WK X

Abschnitts-Baustab 110 * 17. 8. 1939 in Ostpreußen aus RAD (bis 26. 8. Übungs-Abschn. Baustab);
Kdr. der Bautruppen 110 seit 19. 1. 1940; aber bereits 29. 2. 1940 aufgelöst, Abwicklung durch WMA Lötzen.

Bau-Btl. 110 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 13. 5. 1940 in Hof/Saale, WK XIII, Umbildung unter Entlassung des RAD; 15. 12. 1941 nach Ausstattung mit Kriegsgefangenen: Bau-Btl. (K) 110; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet (140 Vermißte).
U: Heerestruppe: Polen, Niederlande, Südrußland (1942 6. Armee, Stalingrad)
E: 8 Glogau, WK VIII; 15. 5. 1940 E 13 Deggendorf, Grafenwöhr, WK XIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 110 * 15. 10. 1941 im WK X, 31. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK X in Munsterlager, Hamburg-Altona
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

Feldbahnstab 110 * 13. 12. 1939 in Korneuburg, WK XVII; wurde 1. 4. 1940 in Feldbahn-Btl.Stab 22 umbenannt.
E: 3 (Eisb.) Korneuburg, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 110 * 10. 12. 1940 (12. Welle) aus Abgaben der Nachr.Abt. 12 und 30; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Orscha, Minsk) vernichtet.
U: 110. Inf.Div.
E: 30 Lübeck; Okt. 1942 E 20 Hamburg, WK X

Versorgungs-Einheiten 110 = 110. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 110 * 10. 12. 1940 im Raum Lüneburg aus Abgaben des Dinafü 30;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 110 seit 14. 10. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 110. Inf.Div.
E: 20 (Kraftf.) Bremen; 17. 3. 1943 E 10 Hamburg-Alsterdorf, WK X

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 110 * 1. 4. 1942 aus dem Vorkommando (* 5. 6. 1941 als X, 2. 9. 1941 als 110);
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 110 seit 28. 11. 1943.
U: Osten; 13. 8. 1944 Kdr. der Kf.Park-Truppen XXII
E: 4 (Kf.) Kamenz, sp. Leipzig, WK IV

Frontstalag 110 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 im WK II;
Dulag 110 (Durchgangslager) seit 16. 3. 1941; 27. 8. 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich (Kgf.Bez. VII, sp. F); 9. 2. 1941 im WK II; 16. 3. 1941 Hgr. Nord (Sich.Div. 207); 1. 8. 1942 Kdr.Kgf.Op.Geb. IV
Einsatz Belgien (Brüssel), Nordrußland (Juli 1942 Staraja Russa)
E: 2 Stettin, WK II

Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 110 * Winter 1944/45; zuletzt in Almelo/Niederlande (Hgr. „H").

Kdr. für Urlaubsüberwachung 110 * Febr. 1944 in Genua, dort bis Kriegsende.

Frontleitstelle 110, begründet im WK X in Flensburg, mit Nebenstellen in Aarhus und Aalborg.

Flak-Rgt. 110 (Stab) * 18. 7. 1943 durch Umbenennung des Stabes/Flakscheinw.Rgt. 4 (urspr. 500); wurde 6. 10. 1944 Flak-Brigade 16 Ostpreußen (Führerhauptquartier) (Änderung nicht in der FpÜ).

Luftsperr-Abt. 110 * Sommer 1943 mit 3 Bttr. (ohne Stab?); Einsatz Rumänien (nur 1. Bttr.?); 2. und 3. zuletzt im Luftgau VI.

Luftnachrichten-Rgt. 110 * Sommer 1942 zum Einsatz auf dem Balkan aus Stab/Luftnachrichten-Rgt. 21, Ln.Telegrafen-Bau-Abt. 5 (als I.), Ln.Abt. (H) 2 (als II.) und 5 neuen Kpn.; Stab II. (mit 2. Kp.) bildete Winter 1943/44 den Stab II./Luftgau-Nachr. Rgt. 30 beim Feldluftgau XXX, der Rgt.Stab am 5. 12. 1944 den Stab Ln.(Funkaufklärungs-)Rgt. 352; einige Kp. wurden aufgelöst; es blieben I. mit 5., 6., 9. und 10. Kp. (Baueinheiten).

Flugzeugführerschule A/B 110 * 1941; 1942 in Stubendorf/Schlesien (Höh.Flieger-Ausb.Kdo. 10), 1943 aufgelöst.

SS-Nachrichten-Abt. 110 (in der FpÜ als Nachr.Abt./X. SS-Korps) * März 1945 (Stab und 1. Kp.).
U: X. SS-Armeekorps

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 110 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital. republ. Armee, dann aufgelöst und im Sept. in der FpÜ gelöscht.

111

111. Infanterie-Division
(WK XI, E 191 Hildesheim)

* 6. 11. 1940 als Division 12. Welle im Raum Fallingbostel, WK XI, mit:
Inf.Rgt. 50 I.–III. FStO Landsberg/Warthe (3. ID)
Inf.Rgt. 70 I.–III. FStO Homburg/Saar (36. ID)
Inf.Rgt. 117 I.–III. neu gebildet aus Fest.Rgt. D (Stab, I., II.) und III./70
Art.Rgt. 117 I.–IV. neu gebildet
Div.Einheiten 111 (aber Aufkl.Abt. 117).

Die Inf.Rgt. 50 und 70 waren als dritte Regimenter durch Umbildung ihrer Divisionen auf Inf.Div. (mot.) frei geworden und hatten ihr II. bzw. III. Btl. neu gebildet. Das Artillerie-Rgt. wurde neu gebildet (Stab und I. Abt.), die II. aus II./AR 36 (FStO Kaiserslautern, WK XII), III. (Stab) aus III./Art.Rgt. 150 (50. ID, WK III), IV. aus I./AR 55 (FStO Hildesheim, bisher 19. ID); auch Pz.Jg.Abt., Aufkl.Abt., Pi.Btl. und Nachr.Abt. rekrutierten sich zu $^2/_3$ aus Abgaben bestehender Divisionen.
Das Art.Rgt. erhielt am 1. 6. 1942 zwei Werfer-Batterien und wurde umgegliedert. Am 4. 5. 1943 wurden die aufgelösten Btle. I./50, I./70 und II./117 durch I. und II./Gren. Rgt. 360 und I./Gren.Rgt. 375 der 444. und 454. Sicherungsdivision ersetzt, diese Btle. aber im Herbst bei Umbildung der Division auf eine Div. n. A. 44 wieder aufgelöst.

Gren.Rgt. 50 II., III.
Gren.Rgt. 70 II., III.
Gren.Rgt. 117 I., III.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 111
Art.Rgt. 117 I.–IV.
Div.Einheiten 111.

Die Division wurde im Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; der Stab wurde 26. 6. 1944 zur Aufstellung des Stabes der 226. ID (27. Welle) in Frankreich verwandt. Aus den Festlandteilen und dem zu einem Feldausbildungsregiment erweiterten Feldersatzbataillon bildete die Hgr. Südukraine ein Grenadier-Rgt., das sie mit der Nr. 111 bezeichnete, obwohl es bereits ein Rgt. gleicher Nummer bei der 35. Inf.Division gab. Aus diesem Rgt. bildeten am 27. 7. 1944 die Reste von Rgt. 50 und 117 ein Grenadier-Rgt. 50 neu, während die Reste von 70 als II./866 in die 161. Div. eingegliedert wurden. Im August gingen auch sie in Bessarabien verloren. Die Division wurde nicht wieder aufgestellt.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	LII	11. Armee	„C“	Heimat	Fallingbostel
1941	Jan./April	LII	11. Armee	„C“	Heimat	Fallingbostel
	Mai	XXIX	6. Armee	„A“	Osten	Polen
	Juni	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Dubno
	Juli	LV	6. Armee	Süd	Osten	Shitomir
	Aug.	XXXIV	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Sept.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	z. Vfg.	17. Armee	Süd	Osten	Poltawa
	Dez.	IV	17. Armee	Süd	Osten	Donez (Schachty)
1942	Jan./Mai	LII	17. Armee	Süd	Osten	Donez
	Juni	IV	17. Armee	Süd	Osten	Donez
	Juli	LII	17. Armee	Süd	Osten	Rostow
	Aug.	LII	17. Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Sept./Dez.	LII	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaukasus
1943	Jan.	LII	1. Pz.Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Febr.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Don	Osten	Rostow
	März	z. Vfg.	Hollidt	Süd	Osten	Taganrog
	April	XXIV	6. Armee	Süd	Osten	Taganrog
	Mai/Juni	Recknagel	6. Armee	Süd	Osten	Taganrog
	Juli/Sept.	XXIX	6. Armee	Süd	Osten	Taganrog
	Okt.	XXXXIV	6. Armee	„A“	Osten	Melitopol
	Nov. (Kgr.)	XXIX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Dez.	IV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Nikopol
1944	Jan./Febr.	IV	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	März	XVII	6. Armee	„A“	Osten	Krim (Perekop)
	April (Reste)	V	17. Armee	Südukr.	Osten	Sewastopol
	Mai (Reste)	z. Vfg.	–	Südukr.	Osten	Bessarabien

Feldersatz-Btl. 111 * Frühjahr 1941; im Herbst aufgelöst, ebenso weitere Feldersatz- und Marsch-Btle.; 15. 6. 1943 etatisiert; im Sommer erweitert auf Feldausb.Rgt. 111.
U: 111. Inf.Div.

Feldersatz-Btl. 111 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Feldersatz-Btls. 67 nach der Nummer des Art.Rgts.
U: 2. Geb.Div.

Infanterie-Rgt. 111 * 6. 10. 1936, FStO Baden-Baden (I. Rastatt, III. Pforzheim), WK V; 18. 11. 1940 Abgabe des III. Btls. als I./Inf.Rgt. 229 an die 101. leichte Inf.Div. (12. Welle); wurde ersetzt; 25. 4. 1942 das II. Btl. aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 111 seit 15. 10. 1942; 1. 12. 1943 offenbar III. in II. Btl. umbenannt (nicht in der FpÜ). (Die Löschung des gesamten Rgts. Juni 1944 in Teil II und III der FpÜ bei Aufstellung des Gren.Rgts. 111 (aus Feldausb.Rgt. 111, siehe unten) beruht auf einem Irrtum. Nach Teil I erhielt das Rgt. Feldpost bis Kriegsende unter den alten Fp.Nummern. Auch in den Vermißten-Bildlisten des DRK sind die beiden Rgter., die nichts miteinander zu tun haben, nicht getrennt aufgeführt.)

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 35. Inf.Div.: Westen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941/44 Mittelrußland (Smolensk, Wjasma, Moskau, Gshatsk, Jelnja, Mogilew, Bobruisk), 1944 Narew (Modlin), 1945 Westpreußen (Danzig)
E: 111 Bruchsal, Karlsruhe, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 111 * 29. 8. 1939 in Neckarsulm, WK V; 8. 11. 1939 nach Neuhaus/Böhmen und am 18. 8. 1940 zurück nach Baden-Oos verlegt, am 25. 9. 1940 nach Bruchsal; am 26. 7. 1941 wurde das Btl. zur Besetzung Ostfrankreichs nach Rambersvillers verlegt, am 26. 5. 1942 nach Belfort und am 2. 10. 1942 in Ers. und Res.Btl. aufgespalten;
Grenadier-Ers.Btl. 111 am 2. 11. 1942; wurde 2. 12. 1942 in den WK V nach Karlsruhe zurückverlegt; 1945 neuer Standort Konstanz; April 1945 in der Brigade Scheyer.
U: Div. 155; 26. 7. 1941 Div. 165; 1. 10. 1942 Div. 465
Ersatztruppe für die 35. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 111 * 2. 10. 1942 in Belfort, WK V/Frankr., aus dem Inf.Ers.Btl. 111;
Res.Grenadier-Btl. 111 am 2. 11. 1942 und nach Dijon verlegt; 1. 1. 1944 nach Vlissingen/Seeland zum Küstenschutz und Aug. 1944 zur Bildung der 70. Inf.Div. verwendet.
U: 165. Res.Div.

Feldausbildungs-Rgt. 111 * Sommer 1943 mit dem Feldersatz-Btl. 111 als I. Btl.; dieses in Sewastopol vernichtet; als
Grenadier-Rgt. 111 am 4. 7. 1944 aus den beiden andern Bataillonen des Rgts. und den Festlandteilen der 111. Inf.Div. (Rgt. 50, 70, 117) durch die Heeresgruppe Südukraine unter dieser Bezeichnung (neben dem Gren.Rgt. 111 der 35. ID) errichtet; wurde am 27. 7. 1944 als Gren.Rgt. 50 (Reste der Rgter. 50 und 117) und II./Gren.Rgt. 866 (Reste des Rgts. 70) der 161. Inf.Div. eingegliedert.
G: 1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, (sp. 13, 14 ?)
U: Heerestruppe bei Hgr. Süd (A, Südukraine)

Jäger-Rgt. 111 (L) * März 1945 als dritter Rgts.Stab der 11. Feld-Div. (L) vermutlich für die beiden Btle. III./21 und III./22 (L) mit 13. und 14. Kp.
U: 11. Feld-Div. (L): Balkan (Hgr. E)

Aserbeidschanisches Btl. I./111 * Winter 1942/43 im Kaukasus, 1944 im Generalgouvernement, 1945 in Westpreußen.
U: 111. Inf.Div., dann Heerestruppe (Aserb.Legion)

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 111 * März 1945 im WK XI zu 4 Kp.
U: Heerestruppe, kein Einsatz bekannt

Panzer-Brigade 111
(WK VI)

* 4. 9. 1944 als Walküreeinheit des WK VI durch den Kdr. der Panzertruppen VI mit:
Panzer-Abt. 2111
Pz.Gren.Rgt. 2111 I., II.
Brig.Einheiten 2111 (darunter Pz.Aufkl.Kp., Fla-Kp. und Sturmgesch.Abt.);
zugeteilt wurde die Pz.Abt. (Panther) I./16 der 116. Pz.Division.
Die Brigade wurde am 6. 9. aus dem WK VI nach Remiremont/Lothringen abgefahren; mit Verfügung vom 25. 9. 1944 sollte sie aufgelöst und in die 15. Pz.Gren.Div. eingegliedert werden. Tatsächlich wurde sie jedoch 1. 10. 1944 (im Tausch mit 113) in die benachbarte 11. Pz.Div. eingegliedert. Die beiden Pz.Abt. wurden anderweitiger Verwendung zugeführt, 2111 kam zur Auffrischung wieder in den WK VI und wurde im Dez. 1944 zur Bildung des II./Pz.Rgt. 9 der 25. Pz.Div. bei Hgr. A verwandt.

Unterstellung:

1944	Sept.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„G"	Westen	Lunéville

Panzerjäger-Abt. 111 * 1. 11. 1940 (12. Welle) in Fallingbostel, WK XI, aus der Pz.Jg. Kp. 1./187 (87. ID, 2. Welle, WK IV) und 14./Inf.Rgt. 105 (WK XII, Trier) zu 3 Kp.; die 3. wurde 1943 3./schw.Pz.Jg.Abt. A und durch eine Fla-Kp. ersetzt; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 111. Inf.Div.
E: 13 Braunschweig, WK XI

Schützen-Rgt. 111 * 7. 12. 1939 durch WK IX aus Inf.Ers.Rgt. 29 Erfurt (15, 71, 86) und 2 Stettin (5, 25, 92) (?); die 11. (Krad) wurde am 2. 8. 1940 ersetzt durch die 13. (IG)/Inf.Rgt. 342 der 231. ID; 16. 8. 1940 wurde das I. abgegeben an Schtz. Rgt. 103 der 14. Pz.Div. und von diesem als I./103, FStO Zittau, übernommen;
Panzergrenadier-Rgt. 111 seit 5. 7. 1942; Mai 1944 in Frankreich aufgefrischt durch Res. Gren.Rgt. (mot.) 73 mit Res.Pz.Gren.Btl. 40 (Augsburg) und Res.Gren.Btl. (mot.) 41 (Erlangen); behielt die alten Fp.Nummern, die neuen wurden wieder gelöscht.
G: 1939 I. 1–5, II. 6–10, 11 (Krad, sp. IG)
1942 (1. 6.) I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla)
U: 11. Schützen-Brig. (mot.): 1940 Dänemark, Frankreich
11. Panzer-Div. (1. 8. 1940): 1941 Jugoslawien, Mittelrußland (Moskau), 1942 Mittelrußland, Mai Südrußland, 1943 Südrußland (Charkow, Belgorod), 1944 Südrußland (Tscherkassy), Mai Westen (Bordeaux), Belfort, Saarpfalz, 1945 Südeifel
E: 1 Weimar, WK IX; 1. 6. 1940 E 33 Dessau, WK XI; 1. 10. 1940 E 12 Meiningen, WK IX; 1. 12. 1940 E 110 Liegnitz, WK VIII

Aufklärungs-Abt. 111 * Anfang 1940 aus der Aufkl.Abt. 11 der 2. Geb.Div. (* Stockerau), WK XVIII; Herbst 1940 aufgelöst; der Stab bildete Stab/Pz.Jg.Abt. 55 der gleichen Div., die 1. (Reiter) Schw. die 2./Aufkl.Abt. 125, die 2. (Radf.) Schw. den Kern der neuen Aufkl.Abt. 67.
U: 2. Geb.Div.
E: 11 Stockerau, WK XVIII

Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 111 * 1. 10. 1943 aus der Aufkl.Abt. 117 der gleichen Division; 30. 11. 1943 Kavallerie-Tradition bestätigt; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 111. Inf.Div.
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Führer 111 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 111 seit 1. 4. 1940; Dez. 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Frankreich, Rußland
E: 2 (Beob.) Belgard, WK II

Gebirgs-Artillerie-Rgt. 111 * 1. 8. 1938 aus dem leichten Art.Rgt. Nr. 6 des österr. Bundesheeres; FStO Hall (I. bestand nicht, II. Hall, III. Innsbruck, sp. Hall), WK XVIII; als I. Abt. trat bei Mobilmachung die I./Geb.Art.Rgt. 113, FStO Spittal, zum Rgt., die im Sommer 1940 in I./111 umbenannt wurde; am 15. 7. 1940 wurden in Norwegen die 3. und 6. Bttr. (besp.) aufgestellt; 20. 8. 1940 eine 9. (1943 10.) aus der Sonderbttr. Wachhund des Geb.Korps Norwegen. Die III. (schwere) Abteilung war am 26. 4. 1940 aus dem Rgts.Verband ausgeschieden; wurde Heerestruppe und am 4. 5. 1943 IV. (mot.)/Geb.Art.Rgt. 112. Erst am 29. 7. 1943 erhielt das Rgt. wieder eine eigene schw. Abt. durch Umbenennung der schw.Art.Abt. 852 (s.FH, * als IV./269 in Hamburg) des Feldheeres in III./Geb.Art.Rgt. 111; am 1. 2. 1944 erhielt das Rgt. eine neue III. Abt., die bisherige III. (schw.)Abt. wurde IV.
G: 1939 II. 4, 5, III. (mot.) 7, 8 und I./113 1, 2
1940 I. 1–3, II. 4–6
1943 I. (Geb.) 1–3, II. (Geb.) 4–6, III. (schw.) 7–9, 10
1944 I. (Geb.) 1–3, II. (Geb.) 4–6, III. 7–9, IV. (schw.) 10–12
U: 2. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Norwegen, 1941/44 Lappland, 1945 Saarpfalz
E: I./111 Hall; schw.Abt.: III./112 Seebach b. Villach, WK XVIII

Gebirgsartillerie-Ers.Abt. 111 * 27. 8. 1939 in Hall/Tirol, WK XVIII; 24. 2. 1940 umbenannt in I./Geb. Art.Ers.Rgt. 111 (beim Rgt. 112); 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Abt. Beide wurden am 6. 11. 1942 in I./Geb.Art.Ers. bzw. Ausb.Abt./Art.Ers.Rgt. 112 umbenannt.
U: Div. 188

Sturmartillerie-Lehr-Brigade 111 * Febr. 1945 in Burg bei Magdeburg, WK XI, aus der Sturmartillerie-Schule mit 1.–3. und leichter FH-Bttr.
U: Heerestruppe, 9. Armee an der Oder
E: WK XI

Höherer Pionierführer z. b. V. 111 * 1. 10. 1944 aus Pionier-Sonderstab 126.
U: Heerestruppe: WK XVIII in Innsbruck mit Pi.Sperr-Btl., Bauabschnitt Tirol (Geb. Pi.Sonderstäbe 123–125) und Art.Sonderstab 7
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Sonderstab 111 * 6. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe: WK XVIII, zunächst f. Höh.Pi.Führer 107 Graz, dann 108 Klagenfurt in Laibach
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Btl. 111 * 1. 12. 1940 (12. Welle) in Fallingbostel, WK XI, aus 1./Pi.Btl. 71 (50. ID, WK III) und 1./Pi.Btl. 241 (161. ID, WK I) als 3. und 2. Kp.; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 111. Inf.Div.
E: 4 Magdeburg, WK XI

Abschnitts-Baustab 111 * 17. 8. 1939 in Ostpreußen, WK I; bis 26. 8. als Übungs-Abschn. Baustab; 25. 1. 1940 aufgelöst, Abwicklung durch WMA Sensburg.

Bau-Btl. 111 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus den RAD-Abt. 1./157 Bad Lausick und 8./156 Leipzig-Wahren; 12. 5. 1940 im WK XIII umgebildet unter Ausscheiden des RAD;
Eisenbahn-Bau-Btl. 111 seit 6. 12. 1940, dazu 2. 1. 1943 eine 5. (aserbeidsch.)Kp.;
Eisenbahn-Baupionier-Btl. 111 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1944 Rumänien, Ungarn, zuletzt Steiermark
E: 8 Glogau, WK VIII; 12. 5. 1940 E 13 Deggendorf, WK XIII; 5. 9. 1941 E 5 (Eisb.) Fürstenwalde, sp. Straßburg-Grüneberg, WK V

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 111 * 17. 10. 1941 im WK XI; 5. 4. 1942 aufgelöst.
U: WK XI
E: 11 (Ldschtz.) Hildesheim, WK XI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 111 * 5. 11. 1940 (12. Welle) in Fallingbostel, WK XI, aus Abgaben der Nachr.Abt. 71 und 72; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 111. Inf.Div.
E: 13 Hannover, WK XI

Versorgungs-Einheiten 111 = 111. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 111 * 10. 11. 1940 in Fallingbostel, WK XI;
Kdr. der Inf.Divisions-Nachschubtruppen 111 seit 15. 10. 1942; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
U: 111. Inf.Div.
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 111, nur Vorkommando (* 5. 6. 1941 in Hannover als XI, Sept. 111); Sept. 1943 in der FpÜ gelöscht.
U: Osten
E: 31 (Kraftf.) Magdeburg, WK XI

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 111 * April 1940 (?) in Hannover an Stelle des in IR 655 umbenannten Stabes Ldsch.Rgt. 1./XI aus 114; 25. 11. 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Div. 411
E: 11 Fallingbostel, Hildesheim

Frontstalag 111 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 22. 7. 1940 im WK II;
Dulag 111 (Durchgangslager) seit 13. 8. 1941; 27. 8. 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich; Aug. 1941 MBefh. im Gen.Gouv.; 22. 9. 1941 Hgr. Süd; Einsatz Frankreich (Drancy), Polen, Südrußland (Aug. 1941 Konstancin)
E: 2 Stettin, WK II

Kdr. für Urlaubsüberwachung 111 * Febr. 1944 in Italien, wurde 1945 Kdr. des Reiseverkehrs Innichen, zuletzt in Toblach.

Marine-Schützen-Rgt. 111 * März 1945 in den Niederlanden (Breda) aus der 14. Schiffs-Stamm-Abt.; Aufstellung fraglich, da keine Fp.Nr.
U: 11. Mar.Inf.Div.

Fallschirm-Aufklärungs-Abt. 111 * 28. 3. 1945 aus der 1944 errichteten Fallsch.Aufkl. Abt. 11.
U: I. Fallsch.Korps, Italien

Fallschirm-Artillerie-Kdr. 111 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung des Fallsch.Arko 11.
U: I. Fallsch.Korps, Italien

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 111 sollte mit Verfügung vom 28. 3. 1945 aus dem Fallsch. Art.Rgt. 11 des I. Fallsch.Korps umbenannt werden. Dieses Rgt. bestand zur Zeit jedoch nicht. Eine Neuaufstellung ist weder als 11 noch als 111 erwähnt.

Fallschirm-Sturmgeschütz-Abt. 111 * 28. 3. 1945 aus der Fallsch.Sturmgesch.Abt. 11, die sich jedoch zur Zeit nicht bei ihrem Korps in Italien, sondern am Mittelrhein beim Luftgau XIV befand.

Fallschirm-Flak-Rgt. 111 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung des Fallsch.Art.Rgt. 11 des I. Fallsch.Korps, da ein neues Rgt. 11 für die 11. Fallsch.Jäger-Div. gebildet werden sollte.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15
U: I. Fallsch.Korps, Italien

Flak-Rgt. 111, getrennt gebildet und eingesetzt:
Stab/Flak-Rgt. 111 * 1939 in Königsberg als Ersatz für das zum I. Flakkorps abgegebene Rgt. 11; 1943 in Amsterdam (19. Brig.) mit den Abt. 428, 667, 764, 845, 959; auch 1945 Luftgau VI.

I./Flak-Rgt. 111 * 26. 8. 1939 zu 5 Bttr. in Königsberg bei I./Flak-Rgt. 11; 1941 Nordrußland (Rgt. 164) beim Koluft 18. Armee; dort im Rgt. 151 (2., sp. 6. Flak-Div.), 1944 Narwa, Ostpreußen, 1945 Danzig.

III./Flak-Rgt. 111 (Scheinw.) * 26. 8. 1939 durch I./Flak-Rgt. 11 in Königsberg; 1939 Koluft 3. Armee, Polen-Nord; 1940 nach Belgien, Frankreich; wurde 1943 in Flakscheinw.Abt. 220 umbenannt.

Res.Flak-Abt. 111 * 26. 8. 1939 in Königsberg bei der I./Flak-Rgt. 11 als gem.Abt. mit 5 Bttr.; gab 1941 die 3. als 1./166 ab und erhielt dafür die bisherige 1./605; 1942 Abgabe der beiden leichten Bttr. 4 und 5 an 830; wurde

schwere Flak-Abt. 111 seit 1942 mit 4 Bttr. unter Austausch der 1. und 2. (an 352 und 252) gegen 3. und 4./421;

gem.Flak-Abt. 111 (o) seit 1943; erhielt 1943 und 1944 zwei leichte (2./862, 4302) als 5. und 6.; 1945 in Norwegen bei Bardufors unter Rgt. 83 (29. Div.).

Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 111 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung der Fallsch.Ln. Abt. 11.
U: I. Fallschirm-Korps Italien

Flugzeugführerschule A/B 111 * 1941 in Oels; 1942 in Roth bei Nürnberg (Höh.Flieg.Ausb.Kdr. 13); 1943 aufgelöst.

SS-Nachrichten-Abt. 111 * Sept. 1944 mit 3 Kp. aus der Korps-Nachrichten-Abt. 45 des Heeres (V. AK).
U: XI. SS-Armeekorps; 1. 2. 1945 XI. SS-Panzerkorps

SS-Versorgungseinheiten 111 * Sept. 1944 aus den Vers.Einheiten 405 des V. AK des Heeres für XI. SS-Armeekorps.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 111 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; keine neue Fp.Nummer als Teil der ital.republ. Armee; 1944 aufgelöst.

112

112. Infanterie-Division
(WK XII, E 110 Mannheim)

* 10. 12. 1940 auf dem Truppenübungsplatz Baumholder als Division 12. Welle aus einem Drittel der 34. Inf.Div. (Koblenz) und Abgaben der in die 15. Pz.Div. umgegliederten 33. Inf.Div. (Darmstadt), beide WK XII:

Inf.Rgt. 110 I.–III. aus I. und II./110 (33. ID)
Inf.Rgt. 256 I.–III. aus III./80 und III./107 der 34. Inf.Div. und Stab/Grz.Inf. Rgt. 127 (Fest.Rgt. D)
Inf.Rgt. 258 I.–III. aus III./110 (33. ID), III./253 (34. ID) und I./356 (fr. 228. ID, WK I)
Art.Rgt. 86 I.–IV. aus II./34 (34. ID), I.33 (33. ID) und I./69 (33. ID)
Div.Einheiten 112 (aber Aufkl.Abt. 120).

Das III./Inf.Rgt. 258 wurde Mai 1941 nach Afrika abgegeben und bildete dort später das II./Schützen-Rgt. 155. Am 2. November 1943 wurde die Division aufgelöst; der Stab bildete den Stab der Korps-Abt. B, die Infanterie die Div.Gruppe 112 bei dieser; auch die Div.Truppen traten zur Korpsabt. B über.

Unterstellung:

1940	Dez.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Baumholder
1941	Jan./Febr.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Baumholder
	März	LV	2. Armee	„C“	Heimat	Baumholder
	April	LV	11. Armee	„C“	Heimat	Baumholder
	Mai/Juni	–	2. Pz.Armee	–	Heimat	im WK XII
	Juli	XXXV	z. Vfg. OKH		Osten	im Anmarsch
	Aug.	XII	2. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Sept.	XXXV	2. Armee	Mitte	Osten	Kiew
	Okt.	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Nov./Dez.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Stalinogorsk
1942	Jan./Dez.	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel
1943	Jan./Juni	LIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk, Orel
	Juli	z. Vfg.	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug. (Reste)	XXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept. (Kgr.)	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Belgorod
	Okt. (Kgr.)	XXXXVIII	8. Armee	Süd	Osten	Kiew

1943	Nov.	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez.	siehe Korps-Abt. B				

Divisionsgruppe 112 * 2. 11. 1943 bei Kiew aus den Resten der 112. Inf.Div.; Stab aus Stab/Gren.Rgt. 258, Rgt.Gruppe 258 aus I./258, Rgt.Gruppe 110 aus III./110; 2. 3. 1944 umbenannt in Gren.Rgt. 110, jetzt 88. Inf.Div.
G: Rgt.Gru. 258 1–4, Rgt.Gru. 110 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. B: Ukraine, 1944 Kessel v. Tscherkassy

Feldersatz-Btl. 112 in der FpÜ an sich richtig als Felders.Btl. 86 (nach der Nummer des Art.Rgts.) bezeichnet, wurde es bei Umgliederung der 112. Inf.Div. in Korps-Abt. B noch 2. 11. 1943 als Felders.Btl. 112 geführt.

Feldersatz-Btl. 112 * Sommer 1943 auf Vfg. vom 15. 6. 1943 mit der Nr. des Art.Rgts. der Division zu 3, sp. 5 Kp.
U: 3. Geb.Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 112 * 5. 12. 1940 in Darmstadt, WK XII, durch Umbenennung des bei Kriegsbeginn in Darmstadt errichteten Inf.Ers.Rgts. 33; 13. 6. 1942 nach Chalons-sur-Marne als Besatzung verlegt; 1. 10. 1942 Res.Inf.Rgt. 112 und
Res.Grenadier-Rgt. 112 seit 7. 11. 1942; 14. 9. 1943 nach Senlis; 23. 1. 1944 nach Pihen verlegt; Aug. 1944 in Nordfrankreich aufgerieben.
Wiederaufstellung seit 20. 11. 1944 in der Slowakei bei Schemnitz; wurde 1. 4. 1945 Gren. Rgt. 664 (182. ID).
G: 1940 IEB 104 Darmstadt, 110 Mannheim, 115 Darmstadt
1942 IEB 110 Mannheim, 256 Heidelberg, 437, 438 Darmstadt
1942 IEB 110 Chalons, 256 Troyes, 437 Reims, 438 Epernay
1943 RGB 110 Senlis, 437 Grepy-en-Valois, 438 Pont St. Mazence
1944 RGB 110, 437, 438 Raum Wadenthun, Landrethun
1944 RGB 110, 438 bei Schemnitz
U: Div. 172; 13. 6. 1942 Div. 182; 1. 9. 1942 Div. Nanzig; 1. 12. 1942 182. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 112 * 8. 7. 1942 in Munsterlager, WK XI; dann bei Den Haag/Niederlande als Rgt. 20. Welle aus Walküre II-Einheiten des WK III (u. a. je 1 Kp. der Ers.Btle. 9, 68, 178);
Grenadier-Rgt. 112 seit 15. 10. 1942; mit Befehl vom 23. 10. 1943 bei Kriwoi-Rog aufgelöst; Rgt.Stab bildete die Div.Gruppe 38 der 62. Inf.Div.; die Reste des Rgts. die
Regimentsgruppe 112 im Rahmen dieser Div.Gruppe (in der FpÜ I. und II./112), die am 20. 7. 1944 in Gren.Rgt. 108, dann aber mit Berichtigung vom 14. 8. 1944 in
Grenadier-Rgt. 112 (I. aus Rgts.Gruppe 108, II. aus Rgts.Gruppe 112) umbenannt wurde; Aug. 1944 mit der 62. ID in der Südukraine vernichtet.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 Rgts.Gruppe 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 38. Inf.Div.: Niederlande, Jan. 1943 Bretagne (St. Nazaire), April Südrußland (Donez, Dnjepr, Kriwoi-Rog)

62. Inf.Div. und Korps-Abt. F (Div.Gruppe 38); Einsatz siehe dort
62. Inf.Div: Aug. 1944 Bessarabien
E: WK XI (?)

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 112 * 26. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Bitburg, WK XII; 30. 5. 1940 die Kpn. 11, 13, 14 zum Ldschtz.Btl. B des WK VI; 3. 6. 1940 die Kpn. 9, 10, 15 zum Ldschtz.Btl. D des WK VI; Rgt. 10. 8. 1940 aufgelöst; Abwicklung: Heidelberg.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 6–8 und 9–14 (Pak), 15, 16 (Bttr.)
U: Grenz-Kommandantur Trier
E: 80 Koblenz, Hohensalza, Heidelberg, WK XII

Festungs-Stamm-Abt. 112 (auch **CXII)** * 4. 9. 1944 in Bergzabern, WK XII, durch Fest. Stamm-Lehr-Abt. Althöfchen/Warthe für den Abschnitt Saarpfalz des Westwalls mit 5 Kp.; allmählich auf 9 Kpn. verstärkt, daher auch als Fest.Stamm-Rgt. 112 bezeichnet.
U: WK XII
E: Ers.Kp.f.Fest.Stamm-Tr. Althöfchen

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 112 * März 1945 im WK II zu 4 Kpn.
U: Heerestruppe: in Schwerin, kein Einsatz bekannt

Panzer-Brigade 112
(WK V)

* 4. 9. 1944 als Walküreeinheit im WK V durch den Kdr. der Panzertruppen V mit:
Panzer-Abt. 2112
Pz.Gren.Rgt. 2112 I., II.
Brig.Einheiten 2112 (mit Pz.Aufkl.Kp., Fla-Kp. und Sturmgeschütz-Abt.).
Die Brigade wurde am 6. 9. 1944 aus dem WK V nach Epinal abgefahren. Mit Befehl vom 23. 9. wurde sie aufgelöst und in die 21. Pz.Div. umgegliedert.

Unterstellung:

1944	Sept.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„G"	Westen	Lunéville

Panzerjäger-Abt. 112 * 8. 1. 1941 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Baumholder aus Stab und 2./Pz.Jg.Abt. 34 (seit 30. 11. 1940 Pz.Jg.Abt. Sinsheim) und der 2. und 3./Fest. Stamm-Btl. 14; bildete 8. 6. 1942 die Aufkl.Abt. (Pz.Jäger) 120, seit 1. 9. 1942 die Schnelle Abt. 120; die 3. wurde 5./Jäger-Btl. 5.
Wiederaufstellung 20. 4. 1943 aus Teilen der Schnellen Abt. 120 (1. und 2. Pz. Jg.Kp.); dazu 1. 12. 1943 eine 3. Fla-Kp. aus der 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 332; 2. 3. 1944 mit der im Kessel von Korsun zerschlagenen Korps-Abt. B aufgelöst.
U: 112. Inf.Div.: 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel), Okt. 1943 Nordukraine (Kiew)
Korps-Abt. B (2. 11. 1943): Südrußland (Tscherkassy)
E: 33 Landau, WK XII

Schützen-Rgt. 112 * 1. 11. 1940 im WK IX aus III./Inf.Rgt. 74 (Hameln, WK XI) und II./Inf.Rgt. 59 (FStO Hildesheim, WK XI) als I. und II. Btl.;
Panzergrenadier-Rgt. 112 am 5. 7. 1942; Stab und II. am 20. 4. 1943 ersetzt durch Stab und II./Gren.Rgt. (mot.) 890; Juni 1944 bei Bobruisk zerschlagen und in Arys wieder aufgestellt (Kdr. 15. 10. 1944).
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG) und 1944 10 (Pi.)
U: 20. Panzer-Div.: 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Gshatsk, Orel, Witebsk, Bobruisk), Reste Aug. 1944 nach Rumänien, Okt. 1944 Wiederaufstellung Ostpreußen, 1945 Nordungarn, dann Schlesien
E: 59 Jena, WK IX

Aufklärungs-Abt. 112 * Anfang 1940 durch Umbenennung der am 26. 8. 1939 durch das Kav.Rgt. 11 in Stockerau mit einer Reiter- und einer Radf.Schw. errichteten Aufkl. Abt. 12 der 3. Geb.Div.; 1. 6. 1940 von der 3. zur 6. Geb.Div. übergetreten; seit 1941 drei und 1943 vier Schwadronen. Die 1. (Reiter-)Schw. wurde am 31. 10. 1943 als 9./Kav.Rgt. Nord abgegeben und durch eine Radf.Schw. ersetzt.
U: 3. Geb.Div.: 1939 Polen (als 12)
6. Geb.Div. (1. 6. 1940): 1940 Frankreich, 1941 Griechenland, Sept. Norwegen, 1942/44 Lappland, 1945 Norwegen
E: 11 Stockerau, WK XVII; 1943 E 2 Windischgrätz (Slav. Gradec), WK XVIII

Divisions-Btl. 112 * Sommer 1943 mit 4 Kpn. aus Teilen der Schnellen Abt. 120 und Abgaben der Division;
Div.Füsilier-Btl. 112 seit 26. 7. 1943; erhielt 30. 11. 1943 Kav.Tradition; 2. 11. 1943 mit dem Div.Btl. 255 verschmolzen, erhielt dessen Fp.Nummer; 10. 3. 1944 aufgelöst nach Vernichtung bei Korsun.
U: 112. Inf.Div.: Mittelrußland (Orel), Okt. 1943 Ukraine
Korps-Abt. (2. 11. 1943): Südrußland (Korsun)
E: 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Kommandeur 112 (Arko 112) * 25. 8. 1939 aus dem Arko Saarpfalz, WK XII.
U: Heerestruppe: Westen, Mittelrußland (1942 4. Armee)
XXIII. Armeekorps (1. 7. 1943): Mittelrußland (Orel, Orscha), 1944 Bug, Narew, 1945 Westpreußen

Gebirgs-Artillerie-Rgt. 112 * 1. 8. 1938 aus den leichten Art.Rgtern. Nr. 5 (I) und 7 (II) des österr. Bundesheeres; FStO Graz (II. Villach), WK XVIII. Am 13. 4. 1940 wurden die Bttr. 3 und 6 neu gebildet; die III. (mot.) wurde Heerestruppe und bildete am 2. 9. 1941 die IV./Geb.Art.Rgt. 118 der 6. Geb.Div.; die I. Abt. wurde in eine S- und A-Staffel batterieweise geteilt, die S-Staffel ging mit dem Geb.Jäg.Rgt. 139 nach Narvik, die A-Staffel wurde zur Aufstellung der II./Geb.Art.Rgt. 113 verwandt, wie auch der Stab/II. Abt., der ersetzt wurde. Das Rgt. bestand also aus 6 Bttr., zu denen am 15. 8. 1940 eine 7. aus der Sonderbatterie Wächter trat. Bei der Verlegung der Division ins Reich blieb die I. Abt. mit 1. und 2. Bttr. beim Geb.Jäg.Rgt. 139 in Lappland und

wurde am 15. 1. 1942 in Geb.Art.Abt. 124 umbenannt; sie wurde am 1. 3. 1942 aus der 7./112 und 2./85 als Geb.Abt. mit zwei Bttr. wieder aufgestellt, ebenso eine III. Abt. mit 8. und 9. Bttr. 3. 3. 1943 wurden in Kufstein gesondert eine 3. und eine 6. Bttr. gebildet; als IV. Abt. wurde am 4. 5. 1943 die III./Geb.Art.Rgt. 111 von den Heerestruppen übernommen.
G: 1939 I. 1, 2; II. 4, 5; III. 7, 8
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1942 I. (Geb.) 1, 2; II. (Geb.) 4, 5; III. 8, 9 und 1943 IV. (schw.mot.) 10, 11 sowie 3. und 6. Bttr.
U: 3. Geb.Div.: 1939 Polen, 1940 Norwegen, 1941 Finnland, 1942 Heimat, Leningrad, 1943 Südrußland, 1944 Südrußland, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: I./111 Hall, schw.Abt. III./112 Villach, WK XVIII

Artillerie-Ers.Rgt. 112 * 24. 2. 1940 in Villach, WK XVIII, aus dem Art.Ers.Rgt. 110 (* 26. 8. 1939 in Salzburg); die bisherige schw.Art.Ers.Abt. 112 wurde III., die Geb.Art.Ers.Abt. 111 I. Abt. unter Beibehalt der Nummer; 18. 3. 1941 Rgt.Stab nach Kufstein verlegt; 6. 11. 1942 wurde die I./111 in I./112 und die Geb.Art.Ers.Abt. 118 in II./112 umbenannt; 5. 5. 1943 Stab verlegt nach Solbad Hall, Tirol; 18. 10. 1943 Teilung in Ers. und Res.Rgt.; das Ers.Rgt. kam nach Villach.
G: 1940 AEA I./111 (Geb.) Hall, III./112 (schw.) Villach
1941 AEA I./111 (Geb.) Hall, 118 (Geb.) Kufstein, III./112 (schw.) Villach
1943 I.–III. Villach
1945 I. Villach, II. Marburg/Drau, III. Villach
U: Div. 188; 18. 10. 1943 Div. 418

Res.Gebirgsartillerie-Rgt. 112 * 18. 10. 1943 in Bad Hall, WK XVIII, aus dem Art.Ers.Rgt. 112 und den Geb.Art.Ers.Abt. I./112 und II./112 und nach Belluno in Oberitalien verlegt; später in Istrien; wurde März 1945 Geb.Art.Rgt. 1088.
G: I. 1–3, II. 4–6 (Geb.Bttr.)
U: 188. Res.Div.

Gebirgsartillerie-Ers. bzw. Ausb.Btl. I./112 * 6. 11. 1942 in Hall/Tirol, WK XVIII, durch Umbenennung der Geb.Art.Ers. bzw. Ausb.Abt. 111; wurden am 10. 4. 1943 in eine Abt. zusammengefaßt; 18. 10. 1943 Teilung in Ers. und Res.Abt. Die Ers.Abt. I./112 kam nach Villach.
U: Div. 188; 18. 10. 1943 Div. 418

Gebirgsartillerie-Ers. bzw. Ausb.Abt. II./112 * 6. 11. 1942 in Kufstein, WK XVIII, durch Umbenennung der Geb.Art.Ers. bzw. Ausb.Abt. 118; 12. 3. 1943 Ausb.Abt. nach Hall verlegt; 5. 5. beide Abt. unter Verlegung (auch der Ers.Abt.) nach Hall vereinigt; 18. 10. 1943 geteilt in Ers. und Res. Abt.; Ers.Abt. nach Villach und 1945 nach Marburg/Drau verlegt.
U: Div. 188; 18. 10. 1943 Div. 418

Artillerie-Ers.Abt. 112 * 28. 8. 1939 in Klagenfurt, WK XVIII, als schwere mot.Art.Ers.Abt.; 24. 2. 1940 nach Villach (Seebach) verlegt und in **III (s.mot.)**/Art.Ers.Rgt. 112 umbenannt; 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 als III. (s.mot.)/Art.Ers.Rgt. 112 wieder vereinigt.
U: Div. 188; 18. 10. 1943 Div. 418

Höherer Pionierführer z. b. V. 112 * Okt. 1944 mit Fp.Nummer; kein Einsatz;

Pionier-Sonderstab 112 * 14. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe: WK XVIII, Steiermark (Höh.Pi.Führer 107) in Pettau
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Rgt.Stab 112 * 19. 8. 1943 durch Umbenennung des Kdrs. der Bautruppen 112.
U: Heerestruppe: Italien
E: 9 (Bau) Langensalza, WK IX

Pionier-Btl. 112 * 13. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Baumholder, WK XII, aus der 1./Pi.Btl. 240 (170. ID, WK X) und der 2./Pi.Btl. 34 (34. ID); 29. 3. 1944 aufgelöst und auf die 57. und 88. Inf.Div. verteilt (3. als 2./157).
U: 112. Inf.Div.: 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel), Okt. 1943 Ukraine (Kiew)
Korps-Abt. B (2. 11. 1943): Südrußland (Tscherkassy)
E: 33 Mainz-Kastel, WK XII

Kdr. der Bautruppen 112 * 15. 6. 1943 im WK IX; wurde 19. 8. 1943 Pi.Rgt.Stab z. b. V. 112.
U: Heerestruppe
E: 9 Langensalza, WK IX

Bau-Btl. 112 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD: 5. 1. 1940 umgegliedert nach Ausscheiden des RAD; 7. 12. 1941 Bau-Btl. 112 (K) mit Kriegsgefangenen, seit 1. 6. 1942 mit Ukrainern;
Bau-Pionier-Btl. 112 seit 15. 9. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Südrußland (1942 17. Armee, 1943 8. Armee), zuletzt Ungarn (6. Armee)
E: 8 Glogau, Straßburg; 4. 4. 1942 E 28 Metz, Schieratz, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 112 * 15. 10. 1941 im WK XII; 3. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK XII
E: 12 (Ldschtz.) Mainz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 112 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Baumholder, WK XII, aus Abgaben der Inf.Div.Nachr.Abt. 28 und 34; März 1944 umbenannt in in Kav.Korps-Nachr.Abt. 478 des Kav.Korps.
U: 112. Inf.Div.; Korps-Abt. B (2. 11. 1943): Einsatz siehe Pi.Btl. 112
E: 33 Wiesbaden, WK XII

Versorgungs-Einheiten 112 = 112. Inf.Div.; 2. 11. 1943: Korps-Abt. B

Inf.Div.Nachschubführer 112 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Baumholder, WK XII;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 112 seit 8. 11. 1942; aufgelöst 29. 3. 1944.
U: 112. Inf.Div., seit 2. 11. 1943 Korps-Abt. B
E: 12 (Kraftf.) Mannheim, Kaiserslautern, WK XII

Feldzeug-Btl. 112 * 4. 12. 1943 bei Ob.Südwest aus dem am 15. 8. 1942 in Kaiserslautern errichteten Fz.Btl. Afrika; 22. 10. 1944 umbenannt in Nachschub-Btl. 817.
U: Heerestruppe, Italien
E: 12 (Kraftf.) Kaiserslautern, WK XII

Frontstalag 112 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 25. 7. 1940 in Schwerin, WK II;
Dulag 112 (Kgf.Durchgangslager) seit März 1941; bildete 4. 7. 1942 den Stab der Georgischen Legion (162. ID).
U: MBefh. Frankreich, 1941 Hgr. Süd;
Einsatz: Frankreich (La Celle-St. Cloud), 1941 Südrußland
E: 2 Stettin, WK II

Kdr. für Urlaubsüberwachung 112 * Febr. 1944 aus 38 (WK XVIII), Osten; wurde Winter 1944/45 Bahnhofs-Wach- und Streifen-Abt. 106.

Frontleitnebenstelle 112 * Winter 1943/44 in Mosjoen, Norwegen; Deckname Nordpol.

Marine-Schützen-Rgt. 112 * März 1945 in den Niederlanden aus der 16. Schiffs-Stamm-Abt. Bergen op Zoom; Aufstellung fraglich (keine Fp.Nummer).
U: 11. Mar.Inf.Div.

Marine-Artillerie-Abt. 112 * 26. 8. 1939 in Wilhelmshaven mit nur einer Bttr. (Jade-Bttr.); 15. 7. 1940 aufgelöst.
U: Küstenbefh. Ostfriesland

Flak-Rgt. 112 (Eisb.), nur Stab: * Winter 1941/42 im Luftgau III (durch Rgt. 12?); zuletzt Luftgau VI für die Eisb.Flak im Westen.

Res.Flak-Abt. 112 * 26. 8. 1939 in Königsberg beim I./Flak-Rgt. 11 mit 5 Bttr. als gem. Abt.; gab 1942 die (leichte) 4. und 5. Bttr. an 718 ab; seit 1942:
schwere Flak-Abt. 112 (o); verstärkt bis 1943 auf 8 Bttr.; gab Winter 1943/44 die 5.–8. an 389 und 137 ab; der Stab bildete 1944 den Stab Flak-Rgt. 94 im Luftgau VI, dort auch zuletzt die 2. und 3. Bttr. (1. und 4. waren an 55 und 591 abgegeben).

Luftgau-Nachrichten-Rgt. 112 * 1943 aus dem Rgt.Stab, I. und VI./Luftgau-Nachr.Rgt. 12; durch eine neugebildete II. Abt. verstärkt und in Südfrankreich unter Luftgau Westfrankreich eingesetzt, die VI. noch 1943 mit 24.–26. Kp. als III. zum Ln.Rgt. 54

(II. Jagdkorps). Nach Räumung Frankreichs 1944 aufgelöst, Stab II. bildete den Stab/Ln. Abt. 103 (III. Flakkorps), die 2., 4. und 5. Kp. die 1.–3./Luftgau-Nachr.Abt. 5 beim Luftgau V in Baden/Württemberg.

Flugzeugführerschule A/B 112 * 1941 in Ingolstadt, 1942 in Böblingen (Höh.Flieg.Ausb. Kdr. 13), seit 1943

Flugzeugführerschule A 112 in Nellingen/Württ.; 17. 12. 1944 aufgelöst.

SS-Nachrichten-Abt. 112 * Sept. 1944 aus der Div.Nachr.Abt. 310 des Heeres (310. Art.Div.). U: XII. SS-Armeekorps

SS-Einheiten 112 siehe XII. SS-Armeekorps

Bau-Btl. 112 (ital.) * Juni 1944 mit 4 Kp. als Teil der ital.republ. Armee; Winter 1944/45 aufgelöst.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 112 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und im Okt. in der FpÜ gelöscht.

113

113. Infanterie-Division

(WK XIII, E 260 Passau, sp. Prag)

* 10. 12. 1940 auf dem Tr.Übungsplatz Grafenwöhr, WK XIII, aus einem Drittel der 15. Inf.Div. (Frankfurt/Main, WK IV) und 24. Inf.Div. (Chemnitz, WK IV), dem Fest. Inf.Rgt. „B" (WK XII) und einigen weiteren Stäben und Einheiten:

Inf.Rgt. 260 I.–III. aus Stab/IR 524 und den Btl. III./81, III./88 und III./106 der 15. Inf.Div.
Inf.Rgt. 261 I.–III. aus Stab/IR 530 und den Btl. III./31, III./32 und III./102 der 24. Inf.Div.
Inf.Rgt. 268 I.–III. aus Fest.Inf.Rgt. „B"
Art.Rgt. 87 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 24, Stab III./3 und III./18 und je 3 Bttr. von AR 15 und 24; 2 Bttr. von AR 46
Div.Einheiten 113.

Am 18. 1. 1941 tauschte I./268 mit II./260, so daß die Rgter. gleichwertig wurden; das III./268 ging Mai 1942 nach Afrika und wurde dort am 21. Sept. III./Schützen-Rgt. 155. Es wurde 1942 durch eine 9. Kp., dann durch ein volles Btl. ersetzt. Die Division wurde in Stalingrad vernichtet.

Die Wiederaufstellung erfolgte am 21. 3. 1943 in Frankreich beim AOK 7 auf Befehl vom 17. 2. 1943 unter Zuführung der aus den Unterführerlehrgängen der WK VIII und VII gebildeten verstärkten Gren.Rgt. 881 und 882:

Gren.Rgt. 261 I.–III. aus Gren.Rgt. 882 (WK VIII)
Gren.Rgt. 262 I.–III. aus Gren.Rgt. 881 (WK VII)
Gren.Rgt. 268 I.–III. aus je 1 Btl. beider Rgter.
Art.Rgt. 87 I.–IV. aus den Art.Abt. beider Rgter.
Div.Einheiten 113.

Zur Aufstellung eines Feldersatz-Btls. kam es nicht mehr; wegen der bei Newel erlittenen schweren Verluste bildeten die Reste am 2. 11. 1943 in Mittelrußland die Div.Gruppe 113 der 337. Inf.Div. und Teile der Panzerjäger, Artillerie und Pioniere dieser Division – und weiter: Stab/Gren.Rgt. 268 den Stab/Jäg.Rgt. 50 (L), die Btle. I.–III./268 die Btle. II./404, II./689 und Div.Füs.Btl. 246 der 246. Inf.Div., die II./Art.Rgt. 87 die III./Art.Rgt. 14 der 14. Inf.Div., der Stab der Pz.Jg.Abt. 113 den Stab der Pz.Jg.Abt. 35; Zur Verfügung des OKH blieben der Div.Stab, Stab/Aufkl.Abt., Stab, III. und IV./Art.Rgt., Nachr.Abt. und sämtliche Versorgungstruppen, die nach Frankreich zur Aufstellung der 271. Inf.Div. (22. Welle) verlegt wurden. Die Nachr.Abt. wurde hier jedoch Pz.Nachr.Abt. 130 der Pz.

Lehr-Division (in der FpÜ als Pz.Nachr.Abt. 113). Am 17. 11. 1943 wurde der Stab 113. Inf.Div. in Stab 271. Inf.Div. umbenannt.

Unterstellung:

1940	Dez.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Grafenwöhr
1941	Jan./Febr.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Grafenwöhr
	März	LI	2. Armee	„C“	Heimat	Grafenwöhr
	April	LV	11. Armee	„C“	Heimat	Grafenwöhr
	Mai	(WK XIII)	11. Armee	–	Heimat	Grafenwöhr
	Juni	(WK XIII)	2. Armee	–	Heimat	Grafenwöhr
	Juli	LI	z. Vfg. OKH		Osten	Südrußland
	Aug./Sept.	LI	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Okt.	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Kiew
	Nov.	BdE im WK XVIII			Heimat	Oesterreich
	Dez.	LXV	12. Armee	–	Südost	Serbien
1942	Jan.	LXV	12. Armee	–	Südost	Serbien
	Febr./April	XI	Kleist	Süd	Osten	Taganrog
	Mai	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Juni	VIII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Juli	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Donbogen
	Aug./Nov.	VIII	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	VIII	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	VIII	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	März	fehlt				
	April/Juli	in Aufst.	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Aug./Sept.	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja, Newel
	Okt. (Kampfgr.)	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Newel

Divisionsgruppe 113 * 2. 11. 1943 bei Hgr. Mitte (9. Armee) aus den Resten der 113. Inf. Div.: Stab aus Gren.Rgt. 260, Rgt.Gruppe 260 aus I./Gren.Rgt. 260, Rgt.Gruppe 261 aus III./Gren.Rgt. 261; 7. 8. 1944 mit 337. Inf.Div. aufgelöst; Stab umbenannt in Div. Gruppe 337, Rgt.Gruppe 260 in I./Div.Gruppe 337 der Korps-Abt. „G“.
G: Rgt.Gruppe 260 1–4, Rgt.Gruppe 261 1–4, 13, 14
U: 337. Inf.Div.: Bobruisk (9. Armee, Hgr. Mitte)

Grenadier-Ers.Rgt. 113 * 11. 7. 1943 in Nürnberg, WK XIII, als Stab für die im Wehrkreis zurückgebliebenen Ers.Btl. der 173. Res.Div.; April 1945 als Gren.Ausb.Rgt. 113 in der 413. Div. mobil.
G: 1943 GEB 21 Fürth, 42 Bayreuth, 55 Würzburg, 95 Koburg, 170 Mergentheim, 186 Ansbach
1945 GAusb.B. 21, 42
U: Div. 413

Infanterie-Rgt. 113 * 10. 7. 1942 auf dem Tr.Üb.Platz Elsenborn, WK VI, in der 20. Welle aus Walküre II-Einheiten des WK IV (Stab Löbau, u. a. IEB 185, 192, 385, 440);
Grenadier-Rgt. 113 am 15. 10. 1942; mit Befehl vom 23. 10. im Dezember in der Ukraine aufgelöst; der Stab bildete Stab/Div.Gruppe 39 in der 106. ID, die Reste des Rgts. mit dem Stab/I. Btl. die

Regimentsgruppe 113 (4 Kp.) in dieser Gruppe;
Grenadier-Rgt. 113 seit 20. 7. 1944 aus Div.Gruppe 39, I. aus Rgts.Gruppe 113, II. aus Rgts.Gruppe 114; August 1944 in Bessarabien vernichtet.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 (Rgt.Gruppe) 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 39. Inf.Div.: 1942/43 Vlissingen, April 1943 Südrußland (Charkow, Dnjepr)
106. Inf.Div.: Dnjepr, Kirowograd, Bessarabien (Jassy)
E: WK VI

Grenadier-Rgt. 113 * 8. 4. 1945 am Oberrhein durch die 19. Armee aus dem Stab des Fest. Inf.Rgts. 31, I. aus dem Zollgrenzschutz-Btl. XIII, II. aus dem II./Lw.Brigade Oberrhein.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 106. Inf.Div., Oberrhein

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 113 * März 1945 im WK III zu 4 Kp.
U: Heerestruppe: in Berlin, kein Einsatz bekannt

Panzer-Brigade 113
(WK XII)

* 4. 9. 1944 als Walküreeinheit im WK XII durch den Kdr. der Panzertruppen XII mit:
Panzer-Abt. 2113 (aus WK XIII)
Pz.Gren.Rgt. 2113 I., II.
Brig.Einheiten 2113 (dabei Pz.Aufkl.Kp., Pi.Kp. und Sturmgesch.Abt.);
zugeteilt war Pz.Abt. (Panther) I./130 der Pz.Lehr-Div. Die Brigade wurde am 6. 9. aus dem WK XII nach Kolmar und am 16. 9. von dort nach Saarburg gefahren; am 23. 9. 1944 sollte sie aufgelöst und zur Verstärkung der 11. Pz.Div. verwandt werden. Sie wurde aber statt dessen (im Tausch mit 111) am 1. 10. 1944 zur Verstärkung der 15. Pz.Gren.Div. verwandt. Die beiden Pz.Abt. wurden anderer Verwendung zugeführt, die Pz.Abt. 2113 kam zur Auffrischung wieder in den WK XIII und wurde dann II./Pz.Rgt. 10 der 8. Pz.Div. bei der Hgr. A.

Unterstellung:

1944	Sept.	XXXXVII	5. Pz.Armee	„G“	Westen	Lunéville

Panzerjäger-Abt. 113 * 15. 12. 1940 (12. Welle) in Grafenwöhr, WK XIII, zu 3 Kp.; Stab aus Pz.Jg.Abt. 161 (61. ID), 1. aus Stell.Pz.Jg.Kp. 313, 2. aus 2./Pz.Jg.Abt. 15 (WK IX); Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung März 1943 bei der 7. Armee in Nordfrankreich; 2. 11. 1943 aufgelöst; bildete Stab/Pz.Jg.Abt. 35 (35. ID), die 1. die 2./Armee-Pz.Jg.Abt. 742, die 3. die 3. (Fla)/Pz.Jg.Abt. 337.
U: 113. Inf.Div.: 1941 Südrußland (Kiew), Dez. Serbien, Febr. 1942 Südrußland (Mius), 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung in Frankreich; Aug. 1943 Mittelrußland (4. Armee) bei Jelnja und Newel
E: 10 Straubing, WK XIII

Schützen-Rgt. 113 * 6. 11. 1940 auf Vfg. vom 12. 10. aus Abgaben des Schtz.Rgt. 1; III./1 (früher III./69, FStO Hamburg-Harburg) wurde I.; 30. 11. 1940 Aufstellung der 11. (s.IGK); 24. 2. 1941 Abgabe des I. an Schtz.Rgt. 1 als II./1; dafür wurde II./1 (FStO Weimar) jetzt I./113; Nov. 1941 teilweise Zusammenlegung; 1. 6. 1942 Neuaufstellung und Umbildung beider Btle. in je 4 Kp.; Umbenennung in
Panzergrenadier-Rgt. 113 am 5. 7. 1942; dazu am 15. 1. 1943 die 9. (IGK) und am 8. 1. 1943 die 10. (Fla)Kp.; Febr. 1945 Auffrischung mit neuen Fp.Nummern.
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla)
U: 1. Pz.Div.: Nord-, sp. Mittelrußland, Dez. 1942 Westen, Mai 1943 Südgriechenland, Herbst 1943 Nordukraine, zuletzt Ungarn
E: 1 Weimar, WK IX

Aufklärungs-Abt. 113 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Grafenwöhr, WK XIII; die 1. (Reiter-) Schw. aus der 1. (Reiter-)Schw./Aufkl.Abt. 4, die 2. (Radf.) aus der 13. (Radf.)/Fest. Inf.Rgt. B der 444. Div.; die 3. (schw.)Schw. neu gebildet; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung März 1943 in Frankreich bei AOK 7 aus den Radf.Schw. der Gren.Rgter. 881 und 882 der WK VII und VIII zu 4 Kpn.; 2. 11. 1943 aufgelöst und in das Gren.Rgt. (mot.) 30 der 18. Pz.Gren.Div. eingegliedert; der Stab bildete Stab/Div. Füs.Btl. 271 der in Frankreich aufzustellenden 271. Inf.Div. (22. Welle).
U: 113. Inf.Div.
E: 17 Bamberg, WK XIII

Artillerie-Führer 113 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 113 (Arko 113) seit 1. 4. 1940; wurde 22. 11. 1944 statt in Arko 463 in Arko 1463 (für das LXIII. AK) umbenannt.
U: Heerestruppe: Frankreich, Rußland (Nord);
XXVI. Armeekorps (1. 7. 1943): Nordrußland, 1944 Narwa, Litauen, Ostpreußen

Gebirgs-Artillerie-Rgt. 113 * 1. 8. 1938 (nur I. Abt.), FStO Spittal, WK XVIII; trat bei Mobilmachung als I. (Geb.)Abt. zum Geb.Art.Rgt. 111 und wurde Sommer 1940 umbenannt, eine am 1. 5. 1940 in Döberitz aus 2./112 und 1./118 errichtete II. Abt. (Bttr. 4, 5) wurde am 8. 6. 1940 II./Geb.Art.Rgt. 118 der 6. Geb.Div. Ein Rgts.Stab bestand nicht.

Höherer Pionierführer z. b. V. 113 * Ende 1944 aus dem Stabe des im Juli 1944 errichteten Höh.Pionierführers (Br.) (Br = Brücken).
U: Heerestruppe, zuletzt Opladen, WK VI

Pionier-Sonderstab 113 * 18. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe: WK XVII, Schutzzone Slowakei (Höh.Pi.Führer 110 in Wagneustadt)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Btl. 113 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Grafenwöhr, WK XIII, aus Stab Pi.Btl. 15 (Aschaffenburg, 15. ID), der 2./24 (Riesa, 24. ID) und 2./15 zu 3 Kpn.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 21. 3. 1943 in Frankreich beim AOK 7; aufgelöst 2. 11. 1943; der Stab kam zur Aufstellung des Pi.Btl. 271 (22. Welle) nach Westen, die Kpn. bildeten 3./Pi.Btl. 337 der 337. ID.
U: 113. Inf.Div.
E: 46 Regensburg, Deggendorf, WK XIII

Bau-Btl. 113 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 31. 10. nach Einsatz aus WK XXI wieder in WK VIII verlegt und dort 23. 1. 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Polen
E: 8 Glogau, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 113 * 14. 10. 1941 im WK XIII; 20. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK XIII in Hammelburg
E: 480 (Inf.) Schlan, WK XIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 113 * 10. 12. 1940 (12. Welle) in Grafenwöhr, WK XIII, aus Abgaben der Nachr.Abt. 15 und 256; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; März 1943 in Frankreich bei AOK 7 wieder aufgestellt; 2. 11. 1943 aufgelöst und in Frankreich zur Aufstellung der Pz.Nachr.Abt. 130 der Pz.Lehr-Div. verwandt.
U: 113. Inf.Div.
E: 10 Schwabach, WK XIII

Versorgungs-Einheiten = 113. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 113 * 6. 12. 1940 in Grafenwöhr, WK XIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 113 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet; März 1943 in Frankreich beim AOK 7 wieder aufgestellt; 2. 11. 1943 aufgelöst und im Westen zur Aufstellung des Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 271 (2. Welle) verwandt.
U: 113. Inf.Div.
E: 46 (Kraftf.) Deggendorf, WK XIII

Nachschubstab z. b. V. 113 * 30. 9. 1944.
U: Heerestruppe, zuletzt Vestwig/Sauerland

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 113, nur Vorkommando (* 8. 6. 1941 als XIII, 17. 9. 1941 als 113); eingesetzt 7. 10. 1941 bis 9. 4. 1942 als Beutestab K 1; am 3. 10. 1942 als Abschnittstab ZKO Don bei Hgr. Don und Mai 1943 bei Hgr. Süd; Sept. 1943 in der FpÜ gelöscht.

U: Osten
E: 13 (Kraftf.) Bamberg, WK XIII

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 113 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Stabes Ldschtz.Rgt. 3/XI (* 26. 8. 1939 im WK XI in Burg?);
Sicherungs-Rgt. 113 seit 1. 6. 1942 und 15. 10. 1943 zum Rgt. ausgebaut durch Eingliederung der Sich.Btle. 853 (WK XVII), 941 (WK IV) und 972 (WK XX), das III. Ende 1944 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13
U: Heerestruppe: Niederlande, 1. 7. 1940 Mil.Verw.Bez. A Nordfrankreich
285. Sich.Div. seit 1. 4. 1941: Nordrußland, 1944 Narwa, nach Auflösung der Div.: Kurland (Div. 300)
E: 11 Bergen b. Celle, Hildesheim, WK XI

Kdr. für Urlaubsüberwachung 113 * Aug. 1944; bereits im Sept. wieder in der FpÜ gelöscht.

Frontleitnebenstelle 113 * Winter 1941/42 aus der im Sommer errichteten Frontleitstelle Benghasi; Mai 1943 in Tunis vernichtet.

Marine-Schützen-Rgt. 113 * März 1945 in den Niederlanden aus der 20. Schiffs-Stamm-Abt. Ede (keine Fp.Nummer).
U: 11. Mar.Inf.Div.

Flakscheinwerfer-Rgt. 113 (Stab) * 31. 3. 1944; Einsatz im Luftgau VI, zuletzt Ruhrkessel.

Res.Flak-Abt. 113 * Winter 1940/41 in Königsberg bei Flak-Rgt. 11 als gem.Abt.; wurde unter Abgabe der 4. und 5. Bttr. als 4./754 und 14./14
schwere Flak-Abt. 113; seit 1942/43 verstärkt auf 4 Bttr.; 1943 bildeten 1.–3. die schw. Flak-Bttr. z. b. V. 1500–1502, die 4. die 5./413; der Stab wurde erst Ende 1944 I./Flak-Rgt. 21.

Flugzeugführerschule A/B 113 * 1941; 1942 in Brünn (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 17); 1943 aufgelöst.

SS-Nachrichten-Abt. 113 * Sept. 1943 aus der Div.Nachr.Abt. 312 des Heeres (312. Art.Div.).
U: XIII. SS-Armeekorps, zuletzt Pz.AOK 6

SS-Einheiten 113 siehe XIII. SS-Armeekorps

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 113 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital.republ. Armee, zuletzt in Oberitalien.

114

114. Jäger-Division
(WK I, E 24 Braunsberg)

* 1. 4. 1943 auf Befehl vom 15. 2. durch Umbildung der nach Kroatien verlegten 714. Inf. Div. (15. Welle) in eine Jäger-Div. nach Zuführung von Personaleinheiten der WK I, II, III und X und Austausch der älteren Jahrgänge gegen jüngere:
Jäger-Rgt. 721 I.–III. aus Gren.Rgt. 721
Jäger-Rgt. 741 I.–III. aus Gren.Rgt. 741
Art.Rgt. 661 I.–III. aus Art.Abt. 661 der 714. Inf.Div.
Div.Einheiten 114 aus Einheiten 714.
1945 erhielt das Art.Rgt. eine IV. Abt. aus der II./Art.Rgt. 671. Die Division kam im Raum Brescia in amerik. Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	April/Aug.	Bfh. Kroatien	–	„E“	Südost	Kroatien
	Sept./Dez.	XV	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Kroatien
1944	Jan.	in Verlegung				Fiume
	Febr.	Befh.Adr. Küstenland	14. Armee	„C“	Südwest	Nettuno
	März	LXXVI	14. Armee	„C“	Südwest	Nettuno
	April/Sept.	LI	10. Armee	„C“	Südwest	Mt. Cassino
	Okt.	LXXVI	10. Armee	„C“	Südwest	Rimini
	Nov.	Ven.Küste	10. Armee	„C“	Südwest	Rimini
	Dez.	LXXIII	10. Armee	„C“	Südwest	Ravenna
1945	Jan./Febr.	LXXIII	10. Armee	„C“	Südwest	Norditalien
	März	z. Vfg.	14. Armee	„C“	Südwest	Norditalien
	April	LI	14. Armee	„C“	Südwest	Norditalien

Feldersatz-Btl. 114 * April 1945 (FpÜ) aus Feldersatz-Btl. 46 nach der Nr. des Art.Rgts. (auf Vfg. vom 1. 9. 1943!).
U: 46. Inf.Div., Ungarn

Infanterie-Rgt. 114 * 10. 7. 1942 (20. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Elsenborn, WK VI, aus Walküre II-Einheiten (des WK IX?);
Grenadier-Rgt. 114 seit 15. 10. 1942; mit Befehl vom 23. 10. 1943 im Dezember aufgelöst; Rgts.Stab und Stab/I. Btl. ins Generalgouvernement zur Aufstellung Stab und I./Gren.Rgt. 945 der 357. Inf.Div. (21. Welle); Rest des Rgts. mit Stab/II. Btl. bildete die
Regimentsgruppe 114 (4 Kp.) in der Div.Gruppe 39 der 106. Inf.Div.; 20. 7. 1944 umbenannt in II./Gren.Rgt. 113.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 (Rgt.Gruppe) 1–4
U: 39. Inf.Div.: 1942/43 Vlissingen, April 1943 Südrußland (Charkow, Dnjepr)
106. Inf.Div.: Dnjepr, Kirowograd, Jassy
E: WK VI

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 114 * März 1945 im WK IV zu 4 Kp.
U: Heerestruppe, kein Einsatz bekannt

Panzerjäger-Abt. 114 * 26. 4. 1943 (Stab bereits 22. 3.) durch WK I mit 2 Kpn.; dazu 5. 9. 1943 eine 3. (Fla)Kp.
U: 114. Jäger-Div.: Kroatien, Febr. 1944 Italien (Nettuno, Cassino, Abruzzen, Adria)
E: 1 Allenstein, WK I

Schützen-Rgt. 114 * 1. 8. 1940 im WK VI; Rgt.Stab aus Stab/Inf.Rgt. 243 (fr. Landespol. Rgt. I Danzig); I. aus I./Schtz.Rgt. 4 (FStO Köln), II. aus II./Inf.Rgt. 79 (FStO Münster), 11. Kp. aus 13./IR 400 (228. Div.);
Panzergrenadier-Rgt. 114 seit 5. 7. 1942; Mai 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG) und (April 1944) Pi.Kp.
U: 6. Panzer-Div.: 1941 Nord-, sp. Mittelrußland (Moskau); April 1942 nach Westen, Nov. Südrußland (Don), 1943 Südrußland (Belgorod), 1944 Nordukraine (Schepetowka), April Reich; Juli Wilna, Narew; Dez. Ungarn, 1945 Ungarn, Wien
E: 4 Iserlohn, WK VI

Panzer-Aufklärungs-Abt. 114 * 1. 4. 1943 aus dem Kradschützen-Btl. 54, WK IV (früher I./Inf.Rgt. 101, FStO Döbeln); 30. 6. 1943 nach Entmotorisierung der Division unter Auflösung der 1. (Pz.Späh-)Kp. umbenannt in Aufkl.Abt. 14.
U: 14. Inf.Div. (mot.): 1943 Mittelrußland

Radfahr-Abt. 114 * Febr. 1943 in Serbien; voll aufgestellt als
Aufklärungs-Abt. 114 erst am 1. 4. 1943 durch die WK I und III mit 3, seit 2. 5. 1944 mit 4 Kpn.
U: 114. Jäger-Div.
E: 1 Sudauen, WK I

Artillerie-Führer 114 * 1. 10. 1939 in Potsdam, WK III, durch Kriegsschule Potsdam;
Artillerie-Kommandeur 114 (Arko 114) seit 1. 4. 1940; wurde 27. 11. 1944 als Arko 472 (mot.) dem LXXII. AK unterstellt.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (1942 11. Armee, Krim, bei XXXXII. AK), 1943 Südrußland, 1944 Rumänien (?)
E: 2 (Beob.) Belgard, WK II

Artillerie-Rgt. 114 * 10. 11. 1938 (ohne Stab), FStO für I. und II. Abt. Eger, WK XIII; die dritte Abt. wurde erst bei Mobilmachung aufgestellt; die drei Abt. unterstanden zugleich mit der schw.Abt. des Art.Rgts. 115 dem Stabe dieses Rgts.; die I. Abt. (mit 2. Bttr.) bildete 25. 1. 1940 die III./Art.Rgt. 296; die III. am 4. 12. 1940 die I./Art. Rgt. 82 der 99. lei.Inf.Div.; beide wurden ersetzt und am 4. 2. 1941 der Stab/Art. Rgt. 115 in Stab/Art.Rgt. 114 umbenannt; 25. 3. 1943 teilw. motorisiert mit Raupenschleppern Ost (RSO).
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 (ohne Rgt.Stab)
1941 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und I./115 1–3
U: 46. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Südrußland (Krim), 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Mai Charkow, 1944 Kriwoi-Rog, Jassy, Siebenbürgen, Ungarn, 1945 Ungarn, Mähren
E: 114 Eger; 1. 10. 1942 E 10 Regersburg, WK XIII

Artillerie-Ers.Abt. 114 * 22. 1. 1940 in Eger, WK XIII, als leichte Art.Ers.Abt. durch Umbenennung der Art.Ers.Abt. I./46; 15. 9. 1942 aufgelöst und bei Art.Ers.Abt. 173 eingegliedert.
U: Div. 193

Höherer Pionierführer z. b. V. 114 * Ende 1944 aus dem Kdt. der Rheinübergänge bei Hgr. G.
U: Heerestruppe, Oberrhein

Pionier-Sonderstab 114 * 18. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe: WK XVII, Schutzzone Slowakei (Höh.Pi.Führer z. b. V. 110) in Puchow/Vlarapaß
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Pionier-Btl. 114 * 1. 4. 1943 in Kroatien mit der Pionier-Kp. 714 der 714. Inf.Div. als Stamm und Zugängen aus den WK I, II, III und X.
U: 114. Jäger-Div.
E: 311 Modlin, WK I

Bau-Btl. 114 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 31. 10. 1939 nach Einsatz aus WK XXI wieder in den WK VIII verlegt und dort 23. 1. 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Polen
E: 8 Glogau, WK VIII

Jäg.Div.Nachrichten-Abt. 114 * 1. 4. 1943 in Kroatien mit der Nachr.Kp. 714 der 714. Inf. Div. als Stamm.
U: 114. Jäger-Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 114 = 114. Jäger-Div.

Kdr. der Jäger-Div.Nachschubtruppen 114 * 13. 4. 1943 aus dem Kdr.Inf.Div.Nachschubtruppen 713 (* 15. 4. 1941 als Inf.Div.Nachschubführer 714).
U: 114. Jäger-Div.
E: 13 (Fahr) Klattau, WK XIII

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 114 * 19. 1. 1944 aus dem Vorkommando;
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 114 seit 25. 2. 1944, zuletzt nur Abteilung.
U: Osten, 1944 Hgr. A, zuletzt 1945 in Böhmen
E: 6 (Kf.Park) Düsseldorf, WK VI

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 114 * April 1940 im WK XI, dann umbenannt in 111 (fraglich, keine Angaben).
Wiederaufstellung 19. 6. 1943 im WK XI.
U: Heerestruppe: Div. 411; 2. 7. 1943 Einsatz als Ldschtz.Rgt. Lemberg im Generalgouvernement, 1945 am Jablunkapaß
E: 11 Hildesheim, WK XI

Kdr. für Urlaubsüberwachung 114 * Febr. 1944 (zusammen mit 62); zuletzt Hgr. Mitte in Schlesien.

Marine-Artillerie-Abt. 114 * Sept. 1944 in Cuxhaven (in der FpÜ nur Stab).
U: Seekdt. Elbe-Weser

Flak-Rgt. 114 (Stab) * 1940 in Köln durch Flak-Rgt. 14; wurde 1942 Stab/Flak-Scheinwerfer-Rgt. 2 (der bei Koch 1941/43 in Afrika erwähnte Stab betrifft wohl die Abt. 114).
Neuaufstellung 1944 als Stab/Flak-Rgt. 114 **(Eisb.)** aus Stab/Flak-Abt. 732; Einsatz Südosten (Luftgau XVII) für Eisenbahnflak.

Res.Flak-Abt. 114 * 26. 8. 1939 in Königsberg als gem.Abt. durch II./Flak-Rgt. 11; gab 1942 die beiden leichten Bttr. an 914 ab, als

schwere Flak-Abt. 114 mit 4 Bttr. nach Afrika, 1942 Benghasi; 1943 in Tunis vernichtet,
gem.Flak-Abt. 114 (o): Wiederaufstellung 1943 im Luftgau I als gem.Abt. zu 5 Bttr., Einsatz Danzig.

Flieger-Anwärter-Btl. 114 wird 1941 in Zwölfaxing bei Wien genannt (siehe A/B Schule).

Flugzeugführerschule A/B 114 * 1941 in Langenlebarn/ND (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 17), 1943 Zwölfaxing, Dez. 1943 als
Flugzeugführerschule A 114 in Weimar-Nohra (1. Flieg.Schul-Div.); zuletzt Werneuchen und zur 1. Lw.Ausb.Div. bei Berlin bestimmt.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 114 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital.republ. Armee, Einsatz Italien

115

– **Infanterie-Rgt. 115** * 6. 10. 1936; FStO Darmstadt (III. Worms), WK XII; wurde 1. 11. 1940 in Schützen-Rgt. 115 umgebildet unter Abgabe des III. als Kradschützen-Btl. 20.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 33. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich (Somme)
E: 115 Darmstadt, WK XII

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 115, FStO Darmstadt, WK XII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf. Rgt. 485 der 263. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 115 * 29. 8. 1939 in Darmstadt, WK XII; 3. 11. 1939 nach Posen in den WK XXI und am 10. 8. 1940 nach Darmstadt in den WK XII zurückverlegt; 6. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 438.
U: Div. 172

– **Grenadier-Rgt. 115** * 1. 2. 1944 bei Calais durch Umgliederung des Res.Gren.Rgts. 26 (* Düsseldorf) der 156. Res.Div. mit Res.Gren.Btl. 77 (* Köln-Mülheim, bzw. Maastricht) und 78 (* Mülheim-Ruhr, bzw. Venlo); Aug. 1944 im Kessel von Mons vernichtet.
Wiederaufstellung Okt. 1944 bei Aarhus (Dänemark) aus dem Gren.Rgt. 1191 der 577. Volks-Gren.Div. (32. Welle).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 47. Inf.Div.: Frankreich (Calais, Paris, Mons)
47. Volks-Gren.Div.: Aachen, Pfalz
E: 77 Mülheim/Ruhr, WK VI

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 115 * März 1945 im WK X zu 4 Kpn.; keine Fp.Nummer.
U: Heerestruppe, kein Einsatz bekannt

Panzer-Abt. 115 * Febr. 1944 aus der Pz.Abt. 215 der Div. Sizilien.
U: 15. Pz.Gren.Div.: Italien; Sept. 1944 im Westen (Lunéville, Ardennen), 1945 Rhein, Weser
E: WK XII

Schützen-Rgt. 115 * 4. 11. 1940 durch Umgliederung des Inf.Rgts. 115, FStO Darmstadt, WK XII, ohne III. Btl.; erhielt 1942 ein III. Btl. aus MG-Btl. 2;
Panzergrenadier-Rgt. 115 seit 5. 7. 1942; gab 30. 10. 1942 die 13. Kp. an Pz.Gren.Rgt. 155 ab; ersetzt durch die sIG-Kp. 707 (Sfl.); Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 7. 1943 aus dem (Pz.)Gren.Rgt. 2 Sizilien, vorher Körner (* 1. 5. 1943 als Pz.Gren.Rgt. Palermo in Palermo aus den 5 Marsch-Btln. Afrika 46, 47, 48, 50, 56); nach Einsatz bei Cassino Febr. 1944 aufgelöst und mit 129 verschmolzen. Wiederaufstellung April 1944 durch Umbenennung des Pz.Gren.Rgts. 129, vorher Sizilien 3 und Rgt. Fullriede.
G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, IV. 13–16
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13 (IG), 14 (Pz.Jg.), 15 (Pi.)
U: 15. Panzer-Div., seit Mai 1941 Afrika
15. Panzergrenadier-Div. (16. 7. 1943): 1943 Sizilien, Unteritalien, 1944 Italien, Sept. Westen (Lunéville, Ardennen)
E: 115 Darmstadt, WK XII

Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Btl. 115 * 20. 4. 1943 in Darmstadt, WK XII, durch Abgaben von 104 und 404 und den Umschulungsverbänden A–C; Dez. 1944 mobil mit Fp.Nummer; blieb in Darmstadt; April 1945 zum Pz.Ausb.Verband Franken.
U: Kdr. der Panzertruppen XII

Panzer-Aufkl.Abt. 115 * 15. 10. 1943 in Münster, WK VI, aus den Resten der in Afrika verlorenen Aufkl.Abt. 33; Jan. 1945 im WK VI aufgefrischt durch eine Pz.Aufkl.Kp. (mit Volkswagen).
U: 15. Pz.Gren.Div.: Italien, Sept. 1944 Westen, Lunéville, Ardennen, 1945 Rhein, zuletzt getrennt von der Div. in Pommern (Stargard) bei der 402. Inf.Div.
E: 4 Berlin-Stahnsdorf, WK III

Artillerie-Kommandeur 115 (Arko 115) * 15. 6. 1942 als bodenst.Arko im Westen.
U: XXV. Armeekorps: Bretagne, zuletzt Festung Lorient

Artillerie-Rgt. 115 (schw.Art.Rgt.):
Rgt.Stab * 24. 11. 1938, FStO Eger, WK XIII; bei Mobilmachung an Stelle des fehlenden Stabes/Art.Rgt. 114 als Rgts.Stab für die 46. Inf.Div. eingesetzt; 4. 2. 1941 umbenannt in Stab/Art.Rgt. 114.
G: I./114 1–3, II./114 4–6, III./114 7–9, I./115 1–3
U: 46. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich
E: 53 Ansbach, WK XIII
I. Abt. (1.–3. Bttr., besp.) * 10. 11. 1938, FStO Eger, sp. Bayreuth, WK XIII; trat bei Mobilmachung als schw.Art.Abt. zur 46. Inf.Div. (AR 115, sp. 114).
U: 46. Inf.Div. (Art.Rgt. 115, 4. 2. 1941 114)
E: 114 Amberg; 12. 9. 1941 E 313 Wiesengrund bei Mies; 1. 10. 1942 E 231 Nürnberg, WK XIII

II. Abt. (4.–6. Bttr., mot.) * 10. 11. 1938, FStO Grafenwöhr, WK XIII; 16. 12. 1939 die 4. Bttr. von 10 cm-Kanonen auf 15 cm-FH umbewaffnet und Febr. 1941 die ganze Abt. auf 21 cm-Mörser; 10. 5. 1941 im WK III umgestellt auf Tropendienst; 22. 7. 1941 mit dem Dampfer Preußen im Mittelmeer untergegangen (Stabs-Bttr., 4., 6.); 25. 8. 1941 Neuaufstellung der verlorenen Teile in Ansbach; 9. 11. 1941 mit dem Dampfer Duisburg abermals im Mittelmeer untergegangen; die 4. am 1. 9. 1941 als 4. (it.)/AR 115 aus dem Restpersonal mit it. Kanonen 10,5 cm aufgestellt; 6. 10. 1942 aufgelöst; Stab wurde I./Afrika-Art.Rgt. 1, die 4.–6. Bttr. zur 9., 6. und 3. Bttr. desselben Rgts.
U: Heerestruppe, Afrika
E: 53 Ansbach, WK XIII

Pionier-Sonderstab 115 * 18. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: WK XVII, Schutzzone Slowakei (Höh.Pi.Führer 110) in Sillein
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 115 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 13. 12. 1939 umgestellt auf Wehrmacht; 1. 12. 1941 Bau-Btl. 115 (K) mit Kriegsgefangenen;
Bau-Pionier-Btl. 115 seit 19. 8. 1943; Aug. 1943 in der Südukraine vernichtet und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Südrußland
E: 8 Glogau, WK VIII

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 115, nur Vorkommando (* 4. 6. 1941 als XV in Belgrad; 10. 8. 1941 als LXV; 3. 10. 1941 als 115); eingesetzt als Verbindungsstab K Mitte, seit 8. 1. 1942 als Abschnittstab ZKO Mitte; Sept. 1943 in der FpÜ gelöscht.
E: 16 (Kf.) Krefeld, WK VI

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 115 * 9. 4. 1940 im WK XI.
U: Heerestruppe: 23. 5. 1940 Belgien (OFK 672 Brüssel), 17. 3. 1942 Generalgouvernement (OFK Krakau), Jan. 1945 bei Tarnow und Krakau, zuletzt bei 154. Feld-Ausb.Div.
E: 11 Fallingbostel, Hildesheim, Fallingbostel, WK XI

Kdr. für Urlaubsüberwachung 115 * Jan. 1944; Einsatz unbekannt; 1944 aufgelöst.

Frontleitnebenstelle 115 * Winter 1941/42 aus der Nebenstelle Dijon der FLSt. Mühlhausen; Ende 1944 in Straßburg mit Decknamen Wiesel; 18. 11. 1944 nach Karlsruhe verlegt und mit 22 verschmolzen.

Marine-Artillerie-Abt. 115 * 26. 8. 1939 in Pillau mit 7 Kp.; Jan. 1940 Abgabe des Stabes, der 1. und 4. Kp.; Sommer 1940 wieder errichtet, dazu 10.–12. Kp., aber 4.–7. aufgelöst; die 11. Bttr. kam 1942 zu MAA 603; die Abt. hatte jetzt 1.–3., 12. und 14.–16. Bttr.; am 10. 9. 1942 umgebildet in 5. Ers.Mar.Art.Abt. Pillau.
U: Küstenbefh. Östl. Ostsee

Flak-Rgt. 115 (Stab) * 12. 5. 1944 durch Umbenennung des Flakscheinwerfer-Rgts. 2 (* als 114 in Köln); Einsatz Süddeutschland oder Italien (Luftgaupostamt VII).

Res.Flak-Abt. 115 * 26. 8. 1939 in Königsberg durch II./Flak-Rgt. 11 mit 5 Bttr.; Niederlande, Frankreich; gab 1943 alle fünf Batterien ab (als 4./235, 4./303, 4504, 2./853); erhielt dafür als
schwere Flak-Abt. 115 (Eisb.) vier neue Bttr.; Einsatz Rußland-Mitte (1944 Minsk), zuletzt Schneidemühl.

Flugzeugführerschule A/B 115 * 1941 in Wels/Oberdonau (Höh.Flieger-Ausb.Kdo. 17), 1945 als
Flugzeugführerschule A 115 in Münsteuer/Enns (1. Flieg.Schul-Div.); 1. 4. 1945 zur Aufstellung der 10. und 11. Fallsch.Jäg.Div. in Graz und Linz bestimmt.

SS-Nachrichten-Abt. 115 * April 1945.
U: XV. SS-Kosaken-Kav.Korps

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 115 * Winter 1943/44 mit 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und im Okt. in der FpÜ gelöscht.

116

Feldersatz-Btl. 116 * 1. 7. 1943 durch Umbenennung des Felders.Btls. 85 der 5. Pz.Div. nach der Nummer des Art.Rgts.
U: 5. Panzer-Div.

Infanterie-Rgt. 116 * 6. 10. 1936, FStO Giessen (III. Wetzlar), WK IX; 24. 9. 1940 Abgabe des III. als I./428 an die 129. Inf.Div. (11. Welle); wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 116 seit 15. 10. 1942; Auflösung des II. (17. 7. 1942 bis auf eine 7. (Radf.) Kp. ?) oder des III. vor 24. 10. 1943; Rgt. selbst Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet. Wiederaufstellung 13. 10. 1944 in Esbjerg/Dänemark, WK X, aus Rgt. 3 der Schatten-Div. Dennewitz (584), das seit 9. 10. in Aufstellung war.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 9. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich (Somme), 1941 Südrußland, 1942 Krim (Sewastopol), Kaukasus, 1943 Kaukasus, Kuban, Krim, 1944 Südukraine (Akkerman)
9. Volks-Gren.Div.: 1945 Westen (Ardennen, Hunsrück)
E: 116 Marburg, WK IX

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 116, FStO Giessen, WK IX; bildete bei Mobilmachung das III./Inf.Rgt. 471 der 251. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 116 * 26. 8. 1939 in Marburg/Lahn, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 116 Marburg am 2. 11. 1942.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 9. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 116 * 1. 10. 1942 in Marburg, WK IX, aus Inf.Ers.Btl. 116 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 116 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Riom; Aug. 1944 beim Rückmarsch aus den Pyrenäen bei Villefranche gefangen und vernichtet.
U: 189. Res.Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 116 * März 1945 im WK X zu 4 Kpn.; keine Fp.Nummer.
U: Heerestruppe, kein Einsatz bekannt

116. Panzer-Division
(WK VI, E 156 Wuppertal)

* 28. 3. 1944 in Frankreich aus den Resten der bei Uman dezimierten 16. Panzer-Gren. Div., unter Verwendung der 179. Res.Panzer-Div. (WK IX):

Panzer-Rgt. 16 I., II.	aus Stab/Pz.Gren.Rgt. 68, Pz.Abt. 116 (16. Pz.Gren. Div.) und Res.Pz.Abt. 1 (179. Res.Pz.Div.)
Pz.Gren.Rgt. 60 I., II.	aus Gren.Rgt. (mot.) 60, FStO Lüdenscheid
Pz.Gren.Rgt. 156 I., II.	aus Gren.Rgt. (mot.) 156
Pz.Aufkl.Abt. 116	(mit Teilen Res.Pz.Aufkl.Abt. 1)
Pz.Art.Rgt. 146 I.–III.	
H.Flakart.Abt. 281	

Pz.Jg.Abt. 226, Pi.Btl. 675, Nachr.Abt. 228, Nachschubtruppen 66.
Nach starken Verlusten in der Normandie wurde die Division bei der 7. Armee in der Eifel aufgefrischt durch die Lw.Fest.Btle. XII, XIII und XIX; dazu wurde am 13. 10. 1944 die Panzerbrigade 108 in die Division eingegliedert. Sie geriet im Ruhrkessel in Gefangenschaft.

Unterstellung:

1944	April/Juni	in Umgliederung		„B“	Westen	Frankreich
	Juli	z. Vfg.	15. Armee	„B“	Westen	Normandie
	Aug.	II. SS	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Normandie
	Sept. (Kgr.)	LXXXI	7. Armee	„B“	Westen	Aachen, Eifel
	Okt.	I. SS	7. Armee	„B“	Westen	Aachen, Eifel
	Nov.	LXXIV	7. Armee	„B“	Westen	Aachen, Eifel
	Dez.	z. Vfg.	7. Armee	„B“	Westen	Aachen, Eifel
1945	Jan.	LVIII	5. Pz.Armee	„B“	Westen	Ardennen
	Febr./März	XXXXVII	1. Fallsch.A.	„H“	Westen	Niederrhein
	April (Masse)	LIII	Lüttwitz	„B“	Westen	Ruhr
	(Kgr.)	LXVI	11. Armee	Ob.West	Westen	Elbe

Panzer-Abt. 116 * 10. 5. 1942 durch Umbenennung der I./Panzer-Rgt. 1 (2., 3., 4. Kp.) (FStO Erfurt); 15. 7. 1944 in Frankreich umgegliedert in I. (Panther)/Pz.Rgt. 16.
U: 16. Inf.Div. (mot.): Kaukasus, Kirgisensteppe, 1943 Südrußland (Mius)
16. Pz.Gren.Div.: 1943 Südrußland (Taganrog), 1944 Südrußland, März nach Westen
E: 1 Erfurt, WK IX

Panzer-Aufklärungs-Abt. 116 * 1. 5. 1943 in Südrußland durch Umbenennung des Kradschützen-Btls. 165 (früher MG-Btl. 3, FStO Bitburg); Juli 1944 aufgefrischt durch Res. Pz.Aufkl.Abt. 1.
U: 16. Pz.Gren.Div.: 1943/44 Südrußland (Taganrog), März 1944 nach Westen
116. Panzer-Div.: 1944/45 Normandie, Niederrhein, Ardennen, Kleve, Wesel, Ruhrkessel
E: 6 Iserlohn, WK VI

Radfahr-Abt. 116 * Febr. 1943; voll aufgestellt als

Aufklärungs-Abt. 116 am 1. 4. 1943 zu 2, seit 28. 5. 1943 zu 3 Schwadronen (mit 2 Pz. Aufkl.Zügen), 19. 5. 1944 zu 4 Schw.
U: 117. (!) Jäger-Div.: Kroatien, Juni 1943 Griechenland (Peloponnes), Okt. 1944 Serbien, Nov. Syrmien und Kroatien, zuletzt März 1945 Nieder- und Oberdonau
E: 11 Stockerau, WK XVII

Artillerie-Kommandeur 116 (Arko 116) * 15. 6. 1942 als bodenst.Arko im Westen; 23. 10. 1944 umzugliedern in Arko (mot.) und in Arko 480 umbenannt.
U: LXXX. Armeekorps; Westfrankreich (Poitiers) bei 1. Armee

Artillerie-Rgt. 116 * 24. 11. 1938, FStO Oppeln, WK VIII; dazu 13. 9. 1940 die II./Art.Rgt. 48 (FStO Perleberg, WK II) als III. (schw.)Abt. Am 6. 5. 1942 wurde die Beob.Bttr. (Pz.) 333 als Pz.Beob.Bttr. 116 eingegliedert.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6
1940 I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9 und (1942) Beob.Bttr.
U: 5. Panzer-Div.: 1939 Polen, 1940 Belgien, Frankreich, 1941 Jugoslawien, Griechenland, Okt. Mittelrußland (Tula), 1942 Rshew, 1943 Orel, Pripjet, 1944 Nordukraine (Kowel), Juli Litauen, Ostpreußen, 1945 Ostpreußen
E: 116 Oppeln, WK VIII

Artillerie-Ers.Rgt. (mot.) 116 * 3. 11. 1941 in Liegnitz, WK VIII, für die in Schlesien zurückgebliebenen mot.Art.Ers.Einheiten; schweres Art.Ausb.Rgt. (mot.) 116 seit 10. 10. 1942; 31. 3. 1943 in Oppeln (für die Art.Ersatzeinheiten in Oberschlesien) und 17. 4. 1943 umbenannt in Art.Ers. und Ausb.Rgt. (mot.) 116 Oppeln.
G: 1941 AEA 116 Oppeln, I./213 Liegnitz
1943 AE u. AA 54 Oppeln, I./116 Oppeln, AEA 8 Königshütte, 44 Ohlau
U: Div. 178 (mot.); 31. 3. 1943 Div. 432

Artillerie-Ers.Abt. 116 * 26. 8. 1939 in Oppeln, WK VIII, als leichte Art.Ers.Abt. (mot.); 1. 11. 1941 umbenannt in lei.Art.Ers.Abt. I./116 (mot.); 1. 10. 1942 geteilt und 10. 4. 1943 vereinigt als lei. Art.Ers. und Ausb.Abt. (mot.) I./116.
U: Div. 168, sp. 148; 15. 12. 1940 Div. 178 (mot.); April 1943 Div. 432

Pionier-Sonderstab 116 * 18. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: WK XVII, Schutzzone Slowakei (Höh.Pi.Führer 110) in Bösing/Kleine Karpaten
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 116 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; nach Abgabe von Mannschaften an sieben Mun.Verw.Kp. am 4. 4. 1940 aufgelöst.
U: Heerestruppe, Polen
E: 8 Glogau, WK VIII

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 116 * 1. 4. 1942 aus dem Vorkommando (* 4. 6. 1941 als XVI, Sept. als 116); Einsatz im Osten; Sept. 1943 in der FpÜ gelöscht.
E: 16 (Kf.) Krefeld, WK VI

Kdr. für Urlaubsüberwachung 116 * Nov. 1943 (zusammen mit 67 aus 42, WK XVII); 1944 aufgelöst.

Marine-Artillerie-Abt. 116 * 26. 8. 1939 auf Borkum mit zunächst 2, sp. 5 Kpn.; 1945 7 Bttr. und Inselkp. Borkum.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Deutsche Bucht; Nov. 1944 Seekdt. Ostfriesland

Flak-Rgt. 116 (Stab) * 1944 aus dem Stab der Flak-Brig. 10 in Ostpreußen bei 18. und 12. Flak-Div. (Änderung nicht in der FpÜ).

Res.Flak-Abt. 116 * 26. 8. 1939 in Königsberg bei II./Flak-Rgt. 11; 1942 in Rußland-Nord (Rgt. 41), dann als
schwere Flak-Abt. 116 (v) mit 4 Bttr. nach Italien (Neapel); Winter 1944/45 auf 6 Bttr. verstärkt durch 3. und 4./483; Einsatz Sudeten (Luftgaupostamt VIII).

Flugzeugführerschule A/B 116 * 1941 in Neudorf bei Oppeln, später Göppingen (Höh.Flieg.Ausb. Kdr. 13); 1943
Flugzeugführerschule A 116 in Göppingen (1. Flieg.Schul-Div.); 2. 4. 1945 von Werder bei Potsdam nach Assens, sp. Oldenburg zur Aufstellung der 20. und 21. Fallsch.Jäg.Div. bestimmt.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 116 * Winter 1943/44 mit 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee, zuletzt Oberitalien.

117

Luftgaustab 117 * 1940 und sogleich wieder in der FpÜ gelöscht.

117. Jäger-Division
(WK XVII, E II./482 Braunau)

* 1. 4. 1943 auf Befehl vom 15. 2. durch Umbildung der in Kroatien stehenden 717. Inf. Div. in eine Jäger-Div. nach Zuführung von Personaleinheiten aus den WK XI, XIII und XVII und Austausch der älteren Jahrgänge gegen jüngere:
Jäger-Rgt. 737 I.–III. aus Gren.Rgt. 737
Jäger-Rgt. 749 I.–III. aus Gren.Rgt. 749
Art.Rgt. 670 I.–III. aus Art.Abt. 670
Div.Einheiten 117 aus Einheiten 717, aber Radf.Abt. 116.
Die für die neuen Jäger-Rgter. als „Ergänzungs-Jäger-Rgter." ausgegebenen Fp.Nummern wurden wieder gelöscht, da die Rgter. ihre alten Nrn. behielten; März 1945 wurde das II./Jäger-Rgt. 737 durch das Festungs-Btl. 1010 und der Stab des Art.Rgts. durch den Stab des Heeres-Küsten-Art.Rgt. 944 ersetzt. Die Division geriet bei Steyr in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	April/Mai	Befh. Kroatien	–	„E"	Südost	Serajewo
	Juni	z. Vfg.	–	„E"	Südost	Griechenland
	Juli/Aug.	LXVIII	–	„E"	Südost	Peloponnes
	Sept.	LXVIII	11. ital.Armee	„E"	Südost	Peloponnes
	Okt./Dez.	LXVIII	Hgr. E	„F"	Südost	Peloponnes
1944	Jan./Sept.	LXVIII	Hgr. E	„F"	Südost	Peloponnes
	Okt.	Schnecken-berger	A.Abt. Serbien	„F"	Südost	Belgrad
	Nov./Dez.	LXVIII	2. Pz.Armee	„F"	Südost	Bosnien
1945	Jan./März	XXXIV	Hgr. E	„F"	Südost	Syrmien
	April	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Niederdonau
	Mai	I. SS	6. Pz.Armee	Ostmark	Osten	Steyr

Infanterie-Rgt. 117 * 5. 11. 1940 (12. Welle) in Fallingbostel, WK XI, aus Stab Fest.Inf. Rgt. D (früher Grenz-Inf.Rgt. 129) mit I. und II. Btl. (früher Fest.Stamm-Btle. 4, 24 aus Grenzwacht-Abschnitt II./152 Landau) und III./Inf.Rgt. 70 (FStO Homburg);
1. 12. 1940 Austausch der Jahrgänge 08 und älter; 1. 2. 1941 Abgabe des II. Btls. an WK XI als Ldsch.Btl. 747; dafür II./Grenz-Inf.Rgt. 125 (FStO Baumholder) eingegliedert;
Grenadier-Rgt. 117 seit 15. 10. 1942; am 4. 5. 1943 wurde das aufgelöste II. Btl. durch das II./Gren.Rgt. 360 der 444. Sich.Div. ersetzt, aber Winter 1943/44 abermals aufgelöst; das Rgt. ging Mai 1944 in Sewastopol verloren; Reste und Festlandteile zum Gren. Rgt. 111 (sp. 50). Das wieder aufgestellte Gren.Rgt. 117 stand ohne Beziehung zum Rgt. und Wehrkreis.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 111. Inf.Div.: 1941 Südrußland, 1942 Donez, Kaukasus, 1943 Kuban, Mius, 1944 Krim (Sewastopol)
E: 194 Celle, WK XI

Grenadier-Rgt. 117 * Juni 1944 bei Agram (Fp.Nr. erst Dezember) an Stelle und mit den Fp.Nummern sowie dem Ersatzwehrkreis des Gren.Rgts. 282, das ebenso wie das Rgt. 117 der 111. Inf.Div. in Sewastopol verloren gegangen war. Mit Befehl vom 28. 10. 1944 wurde die Gren.Lehr-Brigade (WK III) als
Grenadier-Lehr-Rgt. 117 in die 98. Inf.Div. eingegliedert; das bisherige Gren.Rgt. 117 galt damit als aufgelöst (Änderung in der FpÜ nicht verzeichnet).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 98. Inf.Div.: 1944 Italien (Rimini, Apennin), 1945 Italien (Apennin, Po, Voralpen)
E: 481 Jitschin, WK XIII (?)

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 117 * 29. 3. 1945 in Horn, WK XVII, zu 4 Kpn. durch Aufst.Stab Fiedler.
U: Heerestruppe: Einsatz Horn, Wien

Panzerjäger-Abt. 117 * 1. 4. 1943 durch WK XVII mit 2 Kpn.; dazu 6. 8. 1943 eine 3. (Fla)Kp.
U: 117. Jäger-Div.: Kroatien, Juni 1943 Griechenland (Peloponnes), Okt. 1944 Serbien, Nov. Syrmien und Kroatien, zuletzt März 1945 Nieder- und Oberdonau
E: 17 Freistadt/Oberdonau, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 117 * 17. 11. 1940 (12. Welle) in Fallingbostel, WK XI, aus den Radf. Schw. 2./228 (3. Welle, WK I) und 2./341 (311. ID, 3. Welle, WK I) zu 3 Schwadronen; die 1. Schw. wurde 1943 Aufkl.Schw./Kav.Rgt. Süd und ersetzt; Herbst 1943 umbenannt in Div.Füs.Btl. 111.
U: 111. Inf.Div.: 1941/43 Südrußland, Kaukasus, Kuban
E: 14 Ludwigslust, WK XI

Artillerie-Kommandeur 117 (Arko 117) * 15. 6. 1942 als bodenst.Arko im Westen; 23. 10. 1944 in Arko (mot.) umzugliedern und in 481 umbenannt.
U: LXXXI. Armeekorps: Nordfrankreich (Rouen) bei 15. Armee

Artillerie-Rgt. 117 * 5. 11. 1940 (12. Welle) in Fallingbostel, WK XI; Stab und Stab I. neu, 1. und 2. Bttr. aus 7. und 2./Art.Rgt. 18 (WK VIII), II. aus II./Art.Rgt. 36 (WK XII, FStO Kaiserslautern), III. aus Stab III. und 2. Bttr./Art.Rgt. 150 (50. ID, WK III), IV. (schw.) aus I./Art.Rgt. 55 der 19. ID (FStO Hildesheim); 1. 6. 1942 umgegliedert: die 8. Bttr. als Werfer-Bttr. (1. 10. 1943 wieder 3. Bttr.); Mai 1944 in Sewastopol vernichtet; II. wurde IV./Art.Rgt. 306 (4. 7. 1944).
G: 1940 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1942 I. 1, 2, 8 (Wf.), II. 3, 4, 7 (Wf.), III. (neu) 5, 6, IV. 10–12
U: 111. Inf.Div.: 1941 Südrußland, 1942 Donez, Kaukasus, 1943 Kuban, Mius, 1944 Krim (Sewastopol)
E: 171 Braunschweig, WK XI

Pionier-Btl. 117 * 1. 4. 1943 in Kroatien unter Verwendung der Pi.Kp. 717 der 717. Inf. Div.
U: 117. Jäger-Div.
E: WK XVII

Pionier-Sonderstab 117 * 30. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: WK XVIII, Steiermark (Höh.Pi.Führer 107) in Oberwart, sp. Leonhard/Steiermark
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 117 * 26. 8. 1939 im WK VIII in Schlesien aus RAD; 13. 5. 1940 Umgliederung auf Wehrmacht im WK X (Hamburg-Wentorf); 1. 4. 1941 umgewandelt in Wach-Btl. 117 (siehe unter Versorgungseinheiten).
U: Heerestruppe: Polen, Westen
E: 8 Glogau, WK VIII; 13. 5. 1940 E 10 Lübeck, WK X

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 117 * 15. 10. 1941 im WK XVII; 3. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK XVII
E: 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Jäg.Div.Nachrichten-Abt. 117 * 1. 4. 1943 in Kroatien unter Verwendung der Nachr. Kp. 717 der 717. Inf.Div.
U: 117. Jäger-Div.
E: 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 117 = 117. Jäger-Div.

Kdr. der Jäg.Div.Nachschubtruppen 117 * 1. 4. 1943 aus dem Kdr. der Inf.Div. Nachschubtr. 717.
U: 117. Jäger-Div.
E: 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Wach-Btl. 117 (B) * 1. 4. 1941 in Belgien/Nordfrankreich aus Bau-Btl. 117 (WK VIII/X);
Nachschub-Btl. (K) 117 seit dem 1. 6. 1943 nach Verstärkung auf 6 Kpn. und Zuführung von Kriegsgefangenen für die 4.–6. Kp.; die 3. Kp. aus der am 22. 4. 1943 aufgestellten 36. Turk-Kp.
U: Heerestruppe: Nordrußland, 1944 Nordukraine, 1945 Schlesien
E: 65 (Inf.) Delmenhorst, WK X, später E 22 Gumbinnen, WK I; 1. 6. 1943 E 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 117 * 1. 4. 1942 aus dem Vorkommando (* 4. 6. 1941 als XVII, 10. 8. 1941 als LXVII, 3. 10. 1941 als 117);
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 117 seit Winter 1943/44; Einsatz im Osten; April 1944 Bialystok bei Hgr. Mitte; 1944 aufgelöst, Abwicklung in Pforzheim.
E: 26 (Kf.) Euskirchen, 15. 12. 1942 E 6 (Kf.Park) Düsseldorf, WK VI

Kdr. für Urlaubsüberwachung 117 * Febr. 1944 bei Feld-Kdtr. 561; 1944 aufgelöst.

Frontleitstelle 117 * 8. 12. 1941 in Wien durch WK XVII und nach Nikolajew zum Oberquartiermeister Schwarzes Meer verlegt; Nebenstellen in Cherson und Odessa; 1944 in Belgrad (Hgr. F?), Deckname Senta; von dort über Pecs (Fünfkirchen), Nagykanisza (23. 11.), Zaleszentivan (4. 12.), zuletzt nach Graz.

Marine-Artillerie-Abt. 117 * Sept. 1939 in Memel; Aug. 1941 nach Libau (3 Kpn.); wurde unter Abgabe der 1. an MAA 513 Ende 1941 umbenannt in 7. Ers.Mar.Art.Abt.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee; Aug. 1941 Seekdt. O/Libau

Flak-Rgt. 117 (Stab) * April (?) 1944 durch Umbenennung des Flak-Rgts.Stabes 656 in Nordfrankreich; Einsatz Westfrankreich (Div. 13), zuletzt am Mittelrhein (Luftgaupostamt XIV).

Res.Flak-Abt. 117 * 26. 8. 1939 in Insterburg durch die II./Flak-Rgt. 11; gab 1942 die beiden leichten Bttr. als 1./879 und 4./844 ab;
schwere Flak-Abt. 117 (o) seit 1942/43 mit 4, zuletzt 6 Bttr.; Einsatz Kattowitz (?); Febr. 1945 mit 2 Bttr. im Rgt. 140 (Div. 23) an der Oder, sonst Luftgau XI.

Flugzeugführerschule A/B 117 * 1941 in Bad Aibling; 1942 nicht mehr genannt.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 117 * Winter 1943/44 mit 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee, dann auf eine Stell.Bau-Pi.Kp. 117 reduziert, diese zuletzt Oberitalien.

118

118. Jäger-Division
(WK XVIII, E 499 Radkersburg)

* 1. 4. 1943 auf Befehl vom 15. 2. durch Umbildung der in Bosnien stehenden 718. Inf. Div. (15. Welle) in eine Jäger-Div. nach Zuführung von Personaleinheiten aus den WK V, VII, XII und XVIII und Austausch der älteren gegen jüngere Jahrgänge:
Jäger-Rgt. 738 I.–III. aus Gren.Rgt. 738
Jäger-Rgt. 750 I.–III. aus Gren.Rgt. 750
Art.Rgt. 668 I.–III. aus Art.Abt. 668
Div.Einheiten 118 aus Einheiten 718.
Im Febr. 1945 erhielt das Art.Rgt. eine V. Abt. Die Division kam im Raum Klagenfurt in englische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	April/Juli	Befh. Kroatien	–	„E“	Südost	Serajewo
	Aug.	Befh. Serbien	–	„E“	Südost	Serbien
	Sept./Nov.	XXI	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Adria (Cattaro)
	Dez.	V. SS	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Dubrovnik
1944	Jan./Okt.	V. SS	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Inseln Brac, Hvar, Korcula
	Nov.	LXVIII	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Syrmien
	Dez.	Kübler	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Syrmien
	(1. Rgt. bei	V. SS	„E“	„F“	Südost	Belgrad)
1945	Jan.	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Ungarn
	Febr./April	XXII	2. Pz.Armee	Süd	Osten	Plattensee
	Mai	LXVIII	2. Pz.Armee	Südost	Osten	Kärnten

Feldersatz-Btl. 118 * 1. 8. 1943 in Serbien; wurde 20. 9. 1943 in Feldersatz-Btl. 668 nach der Nr. des Art.Rgts. der Div. auf Grund der Vfg. vom 13. 6. 1943 umbenannt.
U: 118. Jäg.Div.

Feldersatz-Btl. 118 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung nach der Nummer des Art.Rgts aus Feldersatz-Btl. 91 der 6. Geb.Div.
U: 6. Geb.Division

Infanterie-Rgt. 118 * 12. 10. 1937, FStO Kaiserslautern (III. Landstuhl), WK XII;

Infanterie-Rgt. 118 (mot.) seit 11. 11. 1940;
Grenadier-Rgt. 118 (mot.) seit 15. 10. 1942;
Grenadier-Rgt. 118 am 1. 5. 1943 nach der am 27. 3. befohlenen Entmotorisierung;
2. 11. 1943 Auflösung des III. Btls.; Juni 1944 im Kessel von Bobruisk vernichtet und am 4. 8. 1944 aufgelöst.
Neuaufstellung (30. Welle) 3. 8. 1944 in Baumholder, WK XII.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 36. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich (Verdun)
36. Inf.Div. (mot.): 1941 Nordrußland (Leningrad), Okt. Mittelrußland (Moskau, Klin), 1942 Mittelrußland (Rshew)
36. Inf.Div.: 1943/44 Mittelrußland (Orel, Bobruisk)
36. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Südeifel, Saarpfalz, Franken
E: 118 Kaiserslautern, WK XII

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 118, FStO Worms, WK XII; bildete bei Mobilmachung das III./Inf.Rgt. 483 der 263. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 118 * 28. 8. 1939 in Wiesbaden, WK XII; 10. 11. 1939 nach Schrimm/Warteland in den WK XXI und am 8. 8. 1940 nach Kaiserslautern in den WK XII zurückverlegt; 18. 11. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 698.
U: Div. 172

Infanterie-Ers.Btl. (mot.) 118 * 18. 11. 1940 in Mainz-Gonsenheim, WK XII, aus dem von Ratzeburg, WK X, dorthin verlegten Inf.Ers.Btl. (mot.) 90 des WK X; 15. 7. 1941 in Kaiserslautern; 1. 10. 1942 geteilt und

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. (mot.) 118 seit 7. 11. 1942; April 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 118, nicht mehr motorisiert; 1944 in Zweibrücken; stellte Sept. 1944 Teile zum Abschnitts-Kdo. Boehm und am 23. 11. 1944 das Res.Gren.Btl. 118 auf.
U: Div. 172

Res.Grenadier-Btl. 118 * 23. 11. 1944 in Zweibrücken, WK XII, aus dem Gren.Ers. und Ausb.Btl. 118 und in den Westwall verlegt, dort in Fronteinheiten eingegliedert.
U: 172. Res.Division

Grenzwacht-Abschnitt (Rgt.) 118 * 25. 8. 1939 durch den Ausb.Leiter Fraustadt, WK VIII; Abgabe I./118 mit Teilen der 1.–4. Kp. an Rgt. Schade; I./118 neu gebildet; 28. 8. 1939 III. neu aus Sperr-Pi.Btl. 8./VIII; 30. 8. II./118 zum Rgt. Sinz (148); 6. 9. das neue (B) Btl. I./118 ebenfalls; Sperr-Btl. mit Kpn. aufgelöst; Rgt. 6. 9. 1939 neu gegliedert als
Grenzwacht-Rgt. Guksch (118): Stab aus 118, I. aus I./118, II. aus II./108, III. (MG) aus III./138; 8. 10. 1939 traten alle Einheiten zu ihren Stammabschnitten zurück und wurden dort aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–6; sp. I. (B) 1–4, II. 5–6, III. (Sp.); seit 6. 9. I. 1–4, II. 5–8, III. 9–11 (MG)
U: Grz.Schtz.Abschn.Kdo 13 Glogau; 6. 9. 1939 Gruppe Schenckendorff
E: 472 Freystadt, WK VIII

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 118 * 29. 3. 1945 in Horn, WK XVII, zu 4 Kpn. durch Aufst.Stab Fiedler.
U: Heerestruppe in Horn

Panzer-Abt. 118 * 23. 9. 1943 (Vfg.) in Frankreich durch die 179. Res.Pz.Div. (WK IX); Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet. Wiederaufstellung 25. 9. 1944 in Neuhammer, WK VIII; März 1945 aufgelöst.
U: 18. Pz.Gren.Div.: 1943/44 Mittelrußland (Orscha, Mogilew); nach Wiederaufstellung 1945 Ostpreußen
E: 18 Kamenz, WK IV

Panzerjäger-Abt. 118 * 1. 4. 1943 durch WK XVIII mit 2 Kpn. (bis 8. 4. als Pz.Jg.Abt. 718), dazu Nov. 1943 eine 3. Kp.
U: 118. Jäger-Div.: Kroatien, Sept. 1943 Dalmatien, Nov. 1944 Serbien, Syrmien, 1945 Ungarn, Kärnten
E: 48 Cilli, WK XVIII

Panzer-Aufklärungs-Abt. 118 * 1. 4. 1943 in Rußland durch Umbenennung des Kradschtz. Btl. 38, WK VIII (früher III./Inf.Rgt. 51 Bunzlau); 1. 7. 1943 6. (GrW)Kp. aufgelöst; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet; Wiederaufstellung 27. 11. 1944 in Neuhammer, dann in Ostpreußen; März 1945 aufgelöst.
U: 18. Pz.Gren.Div.: 1943/44 Mittelrußland (Orscha, Mogilew), nach Wiederaufstellung 1945 Ostpreußen
E: 55 Hirschberg/Riesengeb., WK VIII

Radfahr-Abt. 118 * 9. 3. 1943 durch WK XVIII mit 3 Schw.;
Aufklärungs-Abt. 118 seit 17. 4. 1943; Okt. 1944 auf 4 Schw. verstärkt.
U: 118. Jäger-Div.

Artillerie-Kommandeur 118 (Arko 118) * 15. 6. 1942 als bodenst.Arko im Westen; 23. 10. 1944 in Arko (mot.) umzugliedern und in 484 umbenannt; am 7. 11. 1944 jedoch in 486.
U: LXXXIV. Armeekorps: Normandie (St. Lô) bei 7. Armee

Gebirgs-Artillerie-Rgt. 118 * 5. 6. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Heuberg aus der Stell.Geb. Art.Abt. 118 (I.) und II./Geb.Art.Rgt. 113 (II.); die vom 9. 6. 1940 ab unterstellte I./Art.Rgt. 752 wurde am 21. 1. 1941 als III./118 eingegliedert; die zu den Heerestruppen gehörende III./Geb.Art.Rgt. 112 am 2. 9. 1941 als IV. Abt.; schließlich erhielten am 1. 5. 1943 die I. und II. Abt. eine 3., bzw. 6. Bttr.
G: 1940 I. 1, 2, II. 4, 5
1941 I. (Geb.)1, 2, II. (Geb.) 4, 5, III. (FH) 7–9, IV. (schw.) 10, 11

U: 6. Geb.Div.: 1940 Frankreich, 1941 Griechenland, Sept. Norwegen, 1942/44 Lappland, 1945 Norwegen
E: I./111 Hall; 30. 10. 1942 II./112 Kufstein; schw.Abt.: III./112 Seebach/Villach, WK XVIII

Stellungs-Gebirgs-Artillerie-Abt. 118 * 20. 11. 1939 bei Salzburg zu 3 Bttr.; gab 29. 4. 1940 die 1. Bttr. an II./Geb.Art.Rgt. 113 ab; die 3. wurde 1. Bttr.; 6. 6. 1940 eingegliedert in die 6. Geb.Division als I./Geb.Art.Rgt. 118.
U: Heerestruppe, Westen
E: 111 Hall, WK XVIII

Gebirgs-Artillerie-Ers.Abt. 118 * 1. 2. 1941 in Kufstein, WK XVIII, aus Abgaben von I./111; 1. 10. 1942 in Ers. und Ausb.Abt. geteilt; 6. 11. 1942 beide Abt. in II. Geb.Art.Ers. bzw. Ausb.Abt./Art.Ers. Rgt. 112 umbenannt.
U: Div. 188

Pionier-Btl. 118 * 1. 4. 1943 durch WK XVIII mit der Pi.Kp. 718 der 718. Inf.Div. als Stamm.
U: 118. Jäger-Div.
E: 82 Salzburg, WK XVIII

Pionier-Sonderstab 118 * 30. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: WK XVII Niederdonau (Höh.Pi.Führer 109) in Bruck mit Einw. Abt. 1125 und 1126
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 118 * 26. 8. 1939 in Schlesien, WK VIII, aus RAD (die 1. Kp. aus RAD-Abt. 1/100 „Graf Schlieffen" in Neusalz/Oder); 18. 11. 1939 Abgabe der RAD-Mannschaften; 7. 6. 1940 Umgliederung im WK X auf Wehrmacht unter Austausch der RAD-Führer; 25. 3. 1941 in Belgien umbenannt in Nachschub-Btl. (B) 118.
U: Heerestruppe: Polen, Westen
E: 9 Glogau, WK VIII; 21. 5. 1940 10 Lübeck, WK X

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 118 * 15. 10. 1941 im WK XVIII; 3. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK XVIII, in Grossgmain (1. Hall/Tirol, 2. Hohensalzburg, 3. Lager Scherzhausen)
E: 18 (Ldschtz.) Lienz/Drau, WK XVIII

Jäg.Div.Nachrichten-Abt. 118 * 1. 4. 1943 durch WK XVIII mit der Nachr.Kp. 718 der 718. Inf.Div. als Stamm.
U: 118. Jäger-Div.
E: 18 Salzburg, WK XVIII

Versorgungs-Einheiten 118 = 118. Jäg.Div.

Kdr. der Jäger-Div.Nachschubtruppen 118 * 1. 4. 1943 durch WK XVIII.
E: 18 (Kraftf.) Bregenz, WK XVIII

Nachschub-Btl. (B) 118 * 25. 3. 1941 in Belgien aus dem Bau-Btl. 118 (WK VIII/X); vom 1. 2. bis 12. 3. 1942 vorübergehend Kriegsgefangenen-Nachschub-Btl. 118, die Zuführung von Kriegsgefangenen unterblieb jedoch; 21. 3. 1943 eine 5. (Aserb.)Kp. aus 4./563 eingegliedert; seit 1. 9. 1943 Nachschub-Btl. mit 6 Kp. (1. mot., 2. besp., 3., 4., Aserbeidschan., 5., 6. Kriegsgef.Kp.).
U: Heerestruppe: Südrußland, 1945 Kroatien
E: 10 (Bau) Hamburg-Harburg, WK X; 14. 6. 1941 E 8 (Kraftf.) Metz, WK VIII/XII

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 118, nur Vorkommando (* 15. 6. 1941 als XVIII; Sept. als 118); Einsatz im Osten; Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht.
E: 18 (Kraftf.) Bregenz, WK XVIII

Landesschützen-Ers. und Ausb.Rgt. 118 * 1944 (?) in Gutenstein, WK XVIII, zuletzt mit den Btln. Ers. II./18, Ausb. II./18, 1068 und 1096.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 118 * Febr. 1944 in Laon; Herbst 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Marine-Art.Abt. 118 * April 1941 in Hansted aus den Bttr. Hanstholm, Thyborön und Ager in Nordjütland (die bisher der MAA 509 unterstanden hatten) mit 4 Kpn. (4. = Stabs-Kp.); die 2. Bttr. hatte vier dän. 38 cm-Geschütze.
U: Mar.Befh.Dänemark; Nov. 1944 Seekdt. Nordjütland, 40. M.Art.Rgt.

Flak-Rgt. 118 (Stab) * 1939 in Wien durch Rgt. 18; wurde 1940 Flakscheinwerfer-Rgt. 1; Rückbenennung in 118 erst 1944; Einsatz Südost (Luftgaupostamt XVII).

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 118 * 26. 8. 1939 in Königsberg durch I./Flak-Rgt. 11 mit 3 Bttr.; 1942 eingeteilt als IV./Flakscheinw.Rgt. 6 in der Nachtjagd;
Flakscheinwerfer-Abt. 118 seit 1942 mit 2 Bttr.; 1943 aufgelöst; Stab bildete Stab/Luftsperr-Abt. 109, die 1. und 2. Bttr. die 1. und 5./510.

gem.Flak-Abt. 118 (v) * Winter 1943/44 im Südosten mit 6 Bttr. aus Stab 351 (* Friedrichshafen), den schw.Bttr. 3702–3704 und den leichten Bttr. 3802, 3804; Einsatz Bukarest beim Rgt. 180 (5. Flakdiv.), dann Nisch, Belgrad, zuletzt über Luftgaupostamt XVII.

Flugzeugführerschule A/B 118 * 1941; 1942 in Stettin-Altdamm (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 3); seit 1943 **Flugzeugführerschule A 118**; 24. 1. 1945 von Stettin nach Braunschweig-Broitzen verlegt (1. Flieg. Schul-Div.).

SS-Nachrichten-Abt. 118 (in der FpÜ als SS-Nachr.Abt./XVIII. AK) * April 1945.
U: XVIII. SS-AK

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 118 * Winter 1943/44 mit 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und im Sept. in der FpÜ gelöscht.

119

Feldersatz-Btl. 119 * 1. 9. 1943 durch Umbenennung des Felders.Btls. 61 der 11. Pz.Div. (* 15. 6. 1943) nach der Nummer des Artillerie-Rgts.
U: 11. Panzer-Div.

Infanterie-Rgt. 119 * 6. 10. 1936, FStO Stuttgart (II. Schwäb.Gmünd), WK V; 26. 1. 1940 Abgabe des Stabes als Rgts.Stab/Inf.Rgt. 512 (293. Inf.Div.) der 8. Welle; wurde ersetzt; 15. 11. 1940 motorisiert;
Grenadier-Rgt. 119 (mot.) seit 25. 10. 1942; Jan. 1940 Umbildung der 14. (Pz.Jg.) in Fla-Kp. und Bildung einer 15 (Pi.)Kp.; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet. Wiederaufstellung als
Panzergrenadier-Rgt. 119 am 18. 12. 1944 aus dem Stab der Sept. 1944 in Mielau (WK I) aufgestellten Pz.Brig. 107, dem Pz.Gren.Btl. 2107 und dem II. Btl. des bereits aufgestellten Pz.Gren.Rgts. 35 der 25. Pz.Gren.Div., dazu III. Btl. neu (fahrradbeweglich) in Grafenwöhr.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und (1944) 15 (Pi.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: 25. Inf.Div.: 1939 Saarpfalz, 1940 Luxemburg, Frankreich (Aisne)
25. Inf.Div. (mot.): 1941 Süd-, sp. Mittelrußland (Rjäsan), 1942/43 Mittelrußland (Brjansk, Orel)
25. Pz.Gren.Div.: 1943/44 Mittelrußland (Orscha); nach Wiederaufstellung: 1945 Oder (Küstrin), Berlin
E: 119 Stuttgart, WK V

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 119, FStO Esslingen, WK V; bildete bei Mobilmachung das III./Inf. Rgt. 460 der 260. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 119 * 26. 8. 1939 in Stuttgart, WK V; 10. 11. 1939 nach Budweis/Prot. verlegt und am 15. 8. 1940 zurück nach Stuttgart; 1. 12. 1940 motorisiert und am 1. 10. 1942 in Ers. und Ausb.Btl. geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 119 am 2. 11. 1942; 10. 4. 1943 beide Btle. zusammengelegt und am 3. 8. 1943 abermals in Ers. und Res.Btl. getrennt. Das Ers.Btl. blieb in Stuttgart und wurde 31. 3. 1944 wieder Gren.Ers. und Ausb.Btl. (mot.) 119 und zuletzt im Sept. 1944 zur Aufstellung der Walküreeinheit I./Pz.Gren.Rgt. 2112 verwandt; wieder aufgestellt;
Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Btl. 119 seit 1. 12. 1944; April 1945 zum Pz.Ausb.Verband Franken und Kampfgruppe Krebs.

U: Div. 155, sp. mot.; 3. 8. 1943 Kdr. der Panzertruppen V
Ersatztruppe für die 25. Inf.Div., sp. mot.

Res.Grenadier-Btl. (mot.) 119 * 3. 8. 1943 in Stuttgart, WK V, und nach Frankreich verlegt; 1. 5. 1944 aufgelöst und in II./Pz.Gren.Rgt. 11 der 9. Pz.Div. umgegliedert.
U: 155. Res.Panzer-Div.

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 119 * März 1945 im WK XVIII zu 4 Kpn.
U: Heerestruppe: in Klagenfurt

Panzerjäger-Abt. 119 * 8. 8. 1944 (30. Welle) in Esbjerg/Dänemark aus aufgestellten Teilen der am 4. 7. 1944 gebildeten Schatten-Div. Jütland (Rahmen: Sturmgeschütz-Abt. 1019 der 19. Lw.Sturm-Div.); die Sturmgeschütz-Abt. 1119 kam am 26. 9. aus Mielau hinzu.
U: 19. Gren.Div.: Dänemark, Sept. Saarpfalz
19. Volks-Gren.Div. (9. 10. 1944): 1944/45 Saarpfalz, zuletzt Franken
E: WK IX

Panzergrenadier-Rgt. 119 (seit 1. 12. 1944) siehe unter Infanterie

Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Btl. 119 (seit 1. 12. 1944) siehe unter Infanterie

Artillerie-Kommandeur 119 (Arko 119) * 15. 6. 1942 als bodenst.Arko im Westen; 23. 10. 1944 umzugliedern in Arko (mot.) und in 488 umbenannt.
U: LXXXVIII. Armeekorps: Niederlande (Utrecht)

Artillerie-Rgt. 119 * 10. 10. 1940 im WK IX durch Umbenennung des Art.Rgts. 231 mit I. (früher I./4, FStO Dresden), II. (früher III./677 * Magdeburg), III. (s) (früher 643, Mühlhausen);
Panzer-Artillerie-Rgt. 119 seit Mai 1942; 12. 5. 1942 die Beob.Bttr. (Pz.) 334 in 119 umbenannt und eingegliedert. Am 22. 5. 1942 wurde die H.Flakart.Abt. 277 als IV. (Flak) 9–12 eingegliedert; erhielt aber am 1. 5. 1943 ihre alte Bezeichnung wieder. 22. 4. 1943 wurde die Beob.Bttr. aufgelöst und durch die bisherige Beob.Bttr. (Pz.) 140, jetzt 119 ersetzt; Mai 1944 wurde das Rgt. in Frankreich durch Res.Art.Abt. 167 (Landsberg/Lech) aufgefrischt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–9 und (1942) Beob.Bttr. sowie zeitweise IV. (Flak) 9–12
U: 11. Panzer-Div.: 1941 Jugoslawien, Mittelrußland (Moskau), Mai 1942 Südrußland, 1943 desgl. (Charkow, Belgorod), 1944 Tscherkassy, Mai nach Westen (Bordeaux), später Belfort, Saarpfalz, 1945 Südeifel
E: 29 Erfurt, WK IX; 1. 12. 1940 E 116 Oppeln, WK VIII

Pionier-Btl. 119 * 8. 8. 1944 (30. Welle) in Esbjerg/Dänemark aus der am 4. 7. errichteten Schatten-Div. Jütland; Rahmen vom Pi.Btl. 19 (L) der 19. Lw.Sturm-Div. aus Italien.
U: 19. Gren.Div.; 19. Volks-Gren.Div.
E: WK IX

Pionier-Sonderstab 119 * 7. 10. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III; noch vor Kriegsende aufgelöst.
U: Festungstruppe: WK VI, Emsstellung (Höh.Pi.Führer 102 ?) in Aschendorf/Ems
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 119 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 20. 12. 1939 umgestellt auf Wehrmacht; wurde 1943 in Nachschub-Btl. 119 4.–6. Kp. umbenannt.
U: Heerestruppe: Polen, Westen
E: 8 Glogau, WK VIII

Bau-Pionier-Btl. 119 * 7. 11. 1943 bei Hgr. Süd aus der 4./Straßenbau-Pi.Btl. 678 zu 4 Kpn.; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet und Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe, Südrußland
E: 28 Schieratz, WK VIII

Nachrichten-Abt. 119 * Winter 1944/45 aus der Kp., die zunächst am 8. 8. aus der Div. Nachr.Abt. 19 (L) der 19. Lw.Sturm-Div. gebildet worden war.
U: 19. Gren.Div.; 19. Volks-Gren.Div.
E: WK IX

Versorgungs-Einheiten 119 = 19. Gren.Div.;
9. 10. 1944: 19. Volks-Gren.Div.

Kdr. der Gren.Div.Nachschubtruppen 119 * 8. 8. 1944 in Esbjerg/Dänemark.
U: 19. Gren.Div.; 19. Volks-Gren.Div.

Nachschub-Btl. 119 * Sommer 1943 zu 6 Kpn.; Stab, 3.–6. aus dem Bau-Btl. 119, 1. aus 3./Nachschub-Btl. 592, 2. aus 3./Wach-Btl. 571.
U: Heerestruppe: 1944/45 Hgr. A bei Oppeln, zuletzt (nach FpÜ) bei Bautzen

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 119 * 1. 4. 1942 aus dem Vorkommando (* Juni 1941 als XIX, Sept. als 119); Einsatz im Osten; Sept. 1943 in der FpÜ gelöscht.

Kdr. für Urlaubsüberwachung 119 * Febr. 1944 (?); keine Angaben.

Frontleitstelle 119 * 10. 6. 1943 in Verona/Italien aus der dort am 10. 6. 1943 errichteten Frontleitnebenstelle, Deckname Sascha.

Marine-Artillerie-Abt. 119 * Febr. 1940 auf Hela mit 4 Kpn.; Ende 1942 aufgelöst: die 1. und 4. zur M.Flak-Abt. 219, die 2. zur MAA 244.
U: Küstenbefh. östl. Ostsee

Flakscheinwerfer-Rgt. 119 (Stab) * Winter 1941/42 in Frankfurt/Main; Einsatz als Flakgruppe Frankfurt/Main (zuletzt Luftgaupostamt XIV).

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 119 * 26. 8. 1939 in Königsberg durch II./Flak-Rgt. 11 mit 3 Bttr.;
Flakscheinwerfer-Abt. 119 (o) seit 1943/44 4 Bttr. (4. aus 5./225); 1944 Übernahme von 2. und 3./610 als neue 4. und 5. Bttr.; Einsatz zuletzt Luftgau XI.

Flugzeugführerschule A/B 119 * 1941; 1942 in Kassel-Rothwesten (Höh.Flieg.Ausb.Kdr. 13); 1943 aufgelöst.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 119 * Winter 1943/44 mit 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und im Nov. in der FpÜ gelöscht.

120

Feldersatz-Btl. 120 * Sommer 1943 und 1. 9. 1943 nach der Nr. des Art.Rgts. mit 120 bezeichnet, Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 110. Inf.Div.
E: 16 Oldenburg; 13. 5. 1944 E 47 Lüneburg, WK X

Feldersatz-Btl. 120 * 26. 1. 1945 bei Cottbus (FpÜ nicht genannt).
U: Führer-Begleit-Div.

Infanterie-Rgt. 120 (mot.) * 15. 9. 1940 durch Umbenennung des Inf.Rgts. 244 (mot.), das am 15. 10. 1939 in Danzig aus dem Danziger Inf.Rgt. 2/Gruppe Eberhard, früher Landespolizei-Rgt. II gebildet worden war; die 14. Kp. wurde am 29. 6. 1941 durch eine 14. (Fla)Kp. aus der 3./Fla-Btl. 608 ersetzt, die als selbständige Kp. bereits seit 13. 8. 1940 der Division unterstand;
Grenadier-Rgt. 120 (mot.) seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung 15. 3. 1943 in Südfrankreich, zunächst nur I. Btl. und 14. Kp.; 9. 4. 1943 durch das ebenfalls in Aufstellung befindliche Gren.Rgt. 92 (mot.) ergänzt; Rgt.Stab 92 wurde Rgt.Stab 120, I./92 wurde III./120, die 13./92 wurde 13./120; 20. 6. 1943 umbenannt in Füsilier-Rgt. Feldherrnhalle.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 60. Inf.Div. (mot.): 1941 Rumänien, Jugoslawien, Juli Südrußland (Rostow, Mius), 1942 Mius, Charkow, Stalingrad, 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Südfrankreich
E: 120 Danzig, WK XX

Infanterie-Ers.Btl. 120 (mot.) * 14. 2. 1941 in Danzig;
Grenadier-Ers.Btl. (mot.) 120 seit 15. 10. 1942; wurde 20. 6. 1943 in Pz.Gren.Ers. und Ausb.Brigade Feldherrnhalle eingegliedert.
U: WK XX

Festungs-Maschinengewehr-Btl. 120 * März 1945 im WK XVIII zu 4 Kpn.
U: Heerestruppe, Steiermark

Panzer-Aufklärungs-Abt. 120 * 24. 3. 1943 in Rußland durch Umbenennung des Kradschtz.Btl. 30 (früher III./IR 25, FStO Arnswalde).
U: 20. Pz.Gren.Div.

Aufklärungs-Abt. 120 * 10. 12. 1940 (12. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Baumholder, WK XII, zu 3 Schwadronen (Reiter, Radf., schw.) aus der 1. (Reiter)/Aufkl.Abt. 36 (früher 4./Kav.Rgt. 6 Darmstadt) als 1. und Abgaben der Aufkl.Abt. 34 als 2. und 3.; 8. 6. 1942 mit der Pz.Jg.Abt. 112 verschmolzen zur Aufkl.Abt. (Pz.Jg.) 120 und am 1. 9. 1942 umbenannt in
Schnelle Abt. 120, die 1. (Reiter) z. Zt. 2./Reiterverband von Winning, sp. 10./105 (Reiter-Rgt. Mitte); 2. Radf., 3. und 4. Pz.Jg.; 20. 4. 1943 Abtrennung der Pz.Jäger-Abt.; Rest bildete das Div.Btl. 112 mit neuer Fp.Nummer.
U: 112. Inf.Div.: 1941/43 Mittelrußland (Tula, Orel)
E: 6 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Kommandeur 120 (Arko 120) * Juli 1944, später gelöscht (FpÜ erst März 1945); Nov. 1944 mit neuer Fp.Nummer errichtet.
U: Höh.Kdo. Vogesen (Korps Felber); XIII. Armeekorps (19. 1. 1945): Trier (7. Armee), zuletzt Thüringen, Sachsen

Artillerie-Rgt. 120 * 10. 12. 1940 (12. Welle) bei Lüneburg aus dem Stab/Art.Rgt. 30 (FStO Rendsburg), der III./Art.Rgt. 12 (FStO Rostock) als I. und der I./Art.Rgt. 48 (FStO Güstrow) als IV. Abt. sowie den Bttr. 2., 5., 8./12, 2., 5., 8./30 und 1., 2./69 (mot. 33. ID, Mannheim); Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Orscha, Minsk) vernichtet.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 110. Inf.Div.: 1941/44 Mittelrußland (Smolensk, Klin, Rshew, Brjansk, Bobruisk, Orscha)
E: 22 Verden, WK X (II. E 269 Lüneburg, III. E 225 Hbg.-Wentorf, IV. (schw.) E 56 Oldenburg)

Panzer-Artillerie-Rgt. 120 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus aus Stab/Art.Rgt. z. b. V. 1036; I. aus I./Art.Rgt. 234, II. aus II./Art.Lehr-Rgt. 5, III. (schw.) aus III./Art.Rgt. 184; wurde März/April 1945 in Führer-Pz.Art. Rgt. 1 umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: Führer-Begleit-Div.: Arnswalde, Lauban
E: Ers.Brigade Großdeutschland

Panzer-Pionier-Btl. 120 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus zu 3 Kpn.
U: Führer-Begleit-Div.: Arnswalde, Lauban, Ratibor, Spremberg
E: Ers.Brig. Großdeutschland

Pionier-Sonderstab 120 * 7. 10. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III; noch vor Kriegsende aufgelöst.

U: Festungstruppe: WK VI, Emsstellung (Höh.Pi.Führer 102 ?) in Lingen/Ems
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 120 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; Dez. 1939 Umstellung auf Wehrmacht;
Bau-Pionier-Btl. 120 seit 19. 8. 1943, zugeteilt eine Turk.Bau-Kp.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Mittel- und Südrußland (1942 2. Armee), Woronesch, 1945 Weichselbogen, zuletzt Schlesien (17. Armee)
E: 8 Glogau; 11. 4. 1940 E 28 Neisse, Metz, WK VIII

Pz.Div.Nachrichten-Abt. 120 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus (Febr. jedoch noch in Aufstellung durch Ob.West).
U: Führer-Begleit-Div.: Arnswalde, Lauban, Ratibor, Spremberg
E: Ers.Brig.Großdeutschland

Versorgungs-Einheiten 120 = Führer-Begleit-Div.

Kdr.Pz.Div.Nachschubtruppen 120 * 26. 1. 1945 bei Cottbus.
U: Führer-Begleit-Div.

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 120, nur Vorkommando (* 25. 6. 1941 als XX, 1. 9. 1941 als LXX, 1. 10. 1941 als 120); Einsatz im Osten; aufgelöst 31. 1. 1944 bei Hgr. A (FpÜ bereits Sept. 1943).
E: 9 (Kf.) Hersfeld; 21. 1. 1943 E 9 (Kf.Park) Kassel, WK IX

Sicherungs-Rgt. 120 * 1. 3. 1944 in Nordrußland (?); Formierung des Rgts. aus den aus Norwegen gekommenen Festungs-Btln. 657 und 660 als I. und II. und dem Sich. Btl. 797 als III. offenbar erst im Juli. Die beiden Festungs-Btle. erhielten später ihre Bezeichnungen wieder; das III. wurde (nach Einsatz in Lettland) aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Heerestruppe: Nordrußland, Lettland (Ludsen, Modohn)

Frontstalag 120 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 19. 7. 1940 im WK III;
Dulag 120 (Durchgangslager) seit 23. 3. 1941; wurde 4. 7. 1942 Stab/2. Turkest.Legion (162. ID).
U: Hgr. Süd (Nov. 1941 in Cherson)
E: 3 Strausberg, WK III

Kdr. für Urlaubsüberwachung 120 * Febr. 1944 in Mont de Marsan bei Bordeaux; 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Marine-Schützen-Btl. 120 * März 1945 in Pillau.
U: Festung Pillau (unter Heeresbefehl)

Flak-Rgt. 120 (Stab) * 20. 8. 1943; Post über Luftgaupostamt 4 Dresden. ✗

Flakscheinwerfer-Abt. 120 (v) * 1942 mit 3 Bttr.; Stab erst 1943 aus III./Flak-Rgt. 611 (* Rerik); Einsatz Mittelrhein (Luftgaupostamt XIV).

Luftnachrichten-Rgt. 120 * 1942 zum Einsatz für OKL aus Ln.Richtverbindungs-Rgt. 1 mit I. und II., die IV. aus II./Ln.Rgt.Ob.d.L. (12 Kpn.); 1942 bildeten I.–III. die selbständigen Ln.Richtverb.Abt. 1–3; I. neu aus II./Ln.Rgt. 15, II. aus bisheriger IV., jetzt 10 Kpn.; 1944 im Südosten aufgelöst; Stab wurde Stab/Luftgau-Nachr.Rgt. 30 (Feldluftgau XXX), I. wurde Stab Ln.Abt. 42 (II. Fliegerkorps), II. wurde IV./Ln.Rgt. Ob.d.L.
U: Lw.Kdo. Südost (?)

Flugzeugführerschule A/B 120 * 1941 in Prenzlau (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 3), 1943 aufgelöst.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 120 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und Nov. in der FpÜ gelöscht.

121

121. Infanterie-Division*

(WK I, E 492 Altbunzlau, sp. Schröttersburg;
1944 E 400 Augustowo, sp. Allenstein)

* 5. 10. 1940 auf dem Truppenübungsplatz Munsterlager, WK X, als Division 11. Welle aus je einem Drittel der 1. Inf.Div. (Insterburg) und 21. Inf.Div. (Elbing), beide WK I:

Inf.Rgt. 405 I.–III. aus Stab IR 22, III./22 und III./1 der 1. Inf.Div.
Inf.Rgt. 407 I.–III. aus Stab IR 3, III./3 und III./24 der 21. Inf.Div.
Inf.Rgt. 408 I.–III. aus III./43 der 1. und III./45 der 21. Inf.Div.
Art.Rgt. 121 I.–IV. aus Stab Art.Rgt. 1, II./1, II./21 und I./57
Div.Einheiten 121.

Am 15. 7. 1942 wurden III./405, II./407 und II./408 aufgelöst und bei jedem Rgt. eine 15. Kp. gebildet. Aufklärungs- und Panzerjäger-Abt. 121 wurden vorübergehend zur Schnellen Abt. 121 zusammengefaßt, 1944 jedoch wieder in Div.Füs.Btl. und Pz.Jg.Abt. getrennt. Am 3. 7. 1944 erhielten III./407 und III./408 die Bezeichnungen II./Gren. Rgt. 407 bzw. 408.
Die Division wurde am 17. 3. 1944 durch die Schatten-Div. Mielau aufgefrischt und geriet in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	LII	11. Armee	„C“	Heimat	Munsterlager
1941	Jan./Febr.	LII	11. Armee	„C“	Heimat	Munsterlager
	März	XX	11. Armee	„C“	Heimat	Munsterlager
	April	II	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	II	16. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni/Juli	II	16. Armee	Nord	Osten	Dünaburg
	Aug./Sept.	XXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Okt./Nov.	XXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Newabogen
1942	Jan./April	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Mai/Juni	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Juli/Sept.	L	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow

* Geschichte der 121. (ostpreußischen) Infanterie-Division 1940–1945, herausgegeben vom Traditionsverband im Selbstverlag, Münster/Frankfurt/Berlin 1970.

1942	Okt.	XXVI	11. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Nov./Dez.	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1943	Jan./Febr.	I	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	März/Juni	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Juli	z. Vfg.	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Aug.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Sept./Dez.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1944	Jan.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Febr. (Rest)	L	18. Armee	Nord	Osten	Luga
	März/Juli	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	Aug./Sept.	X	18. Armee	Nord	Osten	Livland
	Okt.	XXXVIII	Grasser	Nord	Osten	Kurland
	Nov./Dez.(Kgr.)	X	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	III. SS	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	I	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März (Kgr.)	z. Vfg.	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	April	X	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 121 * 7. 3. 1941; 30. 9. 1941 in Tessno aufgelöst und auf die Div. verteilt; wieder aufgestellt am 22. 4. 1943 als Feld-**Ausbildungs**-Btl. 121 und 24. 7. 1943 umbenannt in Feldersatz-Btl. 121.
U: 121. Inf.Div.

Grenadier-Ers. und Ausb.Rgt. 121 * 1944 in Gnesen durch Umbenennung des Gren.Ausb.Rgts. 12 Gnesen; 16. 1. 1945 in der „B 1“-Stellung bei Litzmannstadt zerschlagen; 28. 1. 1945 in der Tirschtiegelstellung östl. Frankfurt/Oder wieder als Rgt.Stab 121 (Oberst Neumüller) aus dem Fest.Rgt. Stab Schieratz mit Einheiten aus dem WK III gebildet, aber am 3. 2. 1945 abermals zerschlagen.
G: 1944 GAB 89 (Schrimm), GEuAB 96 (Krotoschin), 458 (Gnesen)
U: Div. 192, WK XXI

– **Grenz-Infanterie-Rgt. 121** *10. 11. 1938; FStO Crossen, WK III; nur Rgts.Stab und I. Btl. mit 6 Kpn.; bei Mobilmachung auf 18 Kpn. verstärkt (1–18) und diese in zwei Rgter. zu 9 Kpn. geteilt: Inf.Rgt. 121 1.–9. Kp. und Grz.Inf.Rgt. Crossen 1.–9. Kp.;
– **Infanterie-Rgt. 121** seit 26. 8. 1939; 10. 11. 1939 mit dem Grz.Inf.Rgt. Crossen kompanieweise vereinigt, durch drei MG-, eine IG- und Pz.Abw.Kp. (mit Mannschaft aus den WK VI und IV) auf volle Stärke gebracht;
– **Grenadier-Rgt. 121** seit 15. 10. 1942; Okt. 1943 das I. ersetzt durch das I./Gren.Rgt. 759 der 338. ID (WK II) aus dem Westen; bildete Rahmen des Füs.Btls. 150; in Sewastopol Mai 1944 vernichtet.
Wiederaufstellung 3. 6. 1944 im Raum Perleberg.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 50. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland (Saloniki), Juni Südrußland, 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Krim, 1944 Sewastopol; nach Neuaufstellung: 1944/45 Ostpreußen
E: E 122, Tiborlager, Guben, Züllichau, WK III

Ergänzungs-Btl.Grenz-Inf.Rgt. 121, FStO Crossen, WK III; bildete bei Mobilmachung vermutlich das III./Inf.Rgt. 457 der 257. Inf.Div. (vierter Welle).

Panzerjäger-Abt. 121 * 6. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Munsterlager, WK X, aus Abgaben der 1. und 21. Inf.Div. des WK I; Sommer 1943 eingegliedert in Schnelle Abt. 121 (4. und 5. Kp.).
Wiederaufgestellt 15. 9. 1943 aus der 4. und 6. Kp./Schnelle Abt. 121; Stab erst 15. 7. 1944, die 2. Kp. aus der Sturmgesch.Abt. 1121.
U: 121. Inf.Div.
E: 1 Allenstein, WK I

Aufklärungs-Abt. 121 * 14. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Munsterlager, WK X, aus einer am 1. 8. 1940 im WK VI in Paderborn aufgestellten 2. Reiter-Schwadron als 1. und der 2./Aufkl.Abt. 1 als 2. Schw., die 3. (schw.) aus Abgaben;
Schnelle Abt. 121 seit Sommer (1. 8. ?) 1943 mit zwei Kpn. der Pz.Jg.Abt. 121 als 4. und 5. und der Fla-Kp. (Sf) 662 als 6. Kp.;
Divisions-Füsilier-Btl. 121 am 15. 9. 1943 nach Abgabe der 4.–6. Kp. an die Panzerjäger-Abt. unter Verstärkung auf 4 Kpn.; 3. 11. 1943 mit Kavallerie-Tradition „(A.A.)".
U: 121. Inf.Div.
E: Reiter-Ers.Rgt. 1 Brüx, sp. Sudauen; 1943 E 493 (Inf.) Modlin, WK I

Artillerie-Kommandeur 121 (Arko 121) * 27. 3. 1940.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (1942 11. Armee beim LVII. Pz.Korps) LVII. Panzerkorps (1. 7. 1943): Südrußland, 1944 Südukraine, Ungarn, 1945 Schlesien

Artillerie-Rgt. 121 * 16. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Munsterlager aus Stab/Art.Rgt. 1 (FStO Königsberg), dem Stab II./1 (Königsberg) mit 2., 5., 8./1, dem Stab II./21 (Elbing) mit 2., 5., 8./21, dem Stab I./57 (Braunsberg) mit 2./37 und 2./57. Stab II., 3., 6., 9. und 12. Bttr. neu.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 121. Inf.Div.
E: 161 Rokitzan, sp. E 21 Scharfenwiese, WK I

Artillerie-Ers. und Ausb.Btl. 121 * 1944 in Konin durch Umbenennung der Art.Ausb.Abt. 12 in Gnesen.
U: Div. 192, WK XXI

Pionier-Btl. 121 * 15. 11. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Munsterlager zu 3 Kpn. mit der 1./Pi.Btl. 1 (FStO Königsberg) und 1./21 (Elbing) als Stamm.
U: 121. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, WK I

Pionier-Sonderstab 121 * 11. 10. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: Westen (Emsstellung unter Höh.Pi.Führer 102?)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 121 * 26. 8. 1939 im WK VIII;
Bau-Pionier-Btl. 121 seit 19. 8. 1943; die 4. Kp. wurde 1943 in eine turkestan., dann georg.Kp. umgewandelt und 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Nordrußland (1942 18. Armee), zuletzt Kurland (Windau)
E: 8 Glogau; 11. 4. 1940 E 28 Neisse, Metz, Schieratz, WK VIII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 121 * 8. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Munsterlager aus Abgaben der Inf.Div.Nachr.Abt. 1 und 21.
U: 121. Inf.Div.
E: 1 Kuttenberg, sp. Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 121 = 121. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 121 * 6. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Munsterlager, WK X;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 121 seit 1. 11. 1942.
U: 121. Inf.Div.
E: 1 (Kraftf.) Prag, sp. Osterode, WK I

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 121 * 2. 3. 1942 aus dem Vorkommando (* 1. 6. 1941 als XXI, 12. 8. als LXXI, 3. 10. 1941: 121); 25. 5. 1943 nur Kf.Bez. 121 und ins Feldheer überführt;
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 121 seit 18. 12. 1943;
Einsatz im Osten: Kdr.d.Kf.Park-Truppen 1, zuletzt Ostpreußen
E: 9 (Kf.) Hersfeld, 21. 1. 1943 E 9 (Kf.Park) Kassel, WK IX

Front-Stalag 121 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 19. 7. 1940 im WK III;
Dulag 121 (Durchgangslager) seit 10. 11. 1941.
E: 3 Strausberg, WK III

Kdr. für Urlaubsüberwachung 121 * Sept. 1943 in Bayonne; 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Marine-Schützen-Btl. 121 * März 1945 in Pillau.
U: Festung Pillau (unter Heeresbefehl)

Marine-Artillerie-Abt. 121 * 26. 8. 1939 in Laboe mit zwei, sp. auch 5. Kp.; April 1941 aufgelöst; die 5. wurde 1941 Bttr. Erhard Schmidt.

Fallschirm-Aufklärungs-Abt. 121 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung der Fallsch.Aufkl. Abt. 12.
U: II. Fallsch.Korps: Niederrhein

Fallschirm-Artillerie-Kdr. 121 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung des Fallsch.Art.Kdrs. 12.
U: II. Fallsch.Korps: Niederrhein

Fallschirm-Artillerie-Rgt. 121 * 28. 3. 1945 aus dem Fallsch.Art.Rgt. 12 (eingesetzt bei 8. Fallsch.Jäg.Div. am Rhein und 9. Fallsch.Jäg.Div. an der Oder).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
U: II. Fallsch.Korps: Niederrhein

Fallschirm-Sturmgeschütz-Brigade 121 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung der Fallsch. Sturmgeschütz-Brig. 12.
U: II. Fallsch.Korps: Niederrhein

Fallschirm-Flak-Rgt. 121 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung des Fallsch.Flak-Rgts. 12.
G: I. 1–5, II. 6–10, III. 11–15
U: II. Fallsch.Korps: Niederrhein

Flak-Rgt. 121 (Stab) * Winter 1944/45 aus dem Stab gem.Flak-Abt. 214 (Lg. I); Einsatz zuletzt Stettin (6. Flak-Brigade).

Res.Flak-Abt. 121 * 26. 8. 1939 in Berlin-Lankwitz durch I./Flak-Rgt. 12 als gem.Abt. zu 5 Bttr.; gab 1942 die 5. leichte als 2./717 ab; der Stab wurde 1943 Stab 214, die Bttr. 2–4 aufgelöst;
schwere Flak-Abt. 121 (o): Winter 1943 wieder aufgestellt, Stab aus der bisherigen 1. Bttr., die 1.–9. Bttr. aus den schw.Flak-Bttrn. 5533–5538, 5572, 5573 und 102/78; Einsatz um Berlin, zuletzt mit drei Bttrn. im Rgt. 140 (23. Div.) an der Oder.

Fallschirm-Luftnachrichten-Abt. 121 * 28. 3. 1945 durch Umbenennung des Fallsch.Ln. Abt. 12.
U: II. Fallsch.Korps: Niederrhein

Luftnachrichten-Abt. 121 * Winter 1941/42 aus der Lv.Nachr.Abt. 1 mit 3 Kpn. für die aus dem Luftvert.Kdo. 1 gebildete 1. Flak-Div.; Standort Bernau (3. als schw.Flugmeß-Kp. in Berlin-Charlottenburg); 1945 aufgelöst.
U: 1. Flak-Div., Berlin

Flugzeugführerschule A/B 121 * 1941 in Straubing (Höh.Flieg.Ausb.Kdr. 13); seit 1943 **Flugzeugführerschule A 121** in Straubing; 17. 1. 1945 aufgelöst.

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 121 * Winter 1943/44 mit 4 Kp.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; Einsatz Oberitalien, 1945 aufgelöst und im April in der FpÜ gelöscht.

122

122. Infanterie-Division
(WK II, E 94 Köslin)

* 7. 10. 1940 als Division 11. Welle auf dem Truppenübungsplatz Gross-Born, WK II, aus je einem Drittel der 32. Inf.Div. (FStO Köslin) der 1. Welle und der 258. Inf.Div. (4. Welle, * bei Mobilmachung im WK II):

Inf.Rgt. 409 I.–III. aus Stab IR 4 und III./4 der 32. ID und III./478 der 258. ID
Inf.Rgt. 410 I.–III. aus Stab 458 und III./458 der 258. ID und III./96 der 32. ID
Inf.Rgt. 411 I.–III. aus III./94 der 32. ID und III./477 der 258. ID
Art.Rgt. 122 I.–IV. aus I./32 der 32. ID, III./258 der 258. und I./68 der 32. ID
Div.Einheiten 122.

Dazu traten bespannte Teile der in eine mot.Div. umgewandelten sächsischen 14. ID; 18. 5. 1942 wurden drei Btle. (III./409, II./410 und III./411) aufgelöst und dafür bei jedem Rgt. eine 15. (Radf.)Kp. errichtet.
Die Division kam in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	XX	11. Armee	„C“	Heimat	Gross-Born
1941	Jan./März	XX	11. Armee	„C“	Heimat	Gross-Born
	April	X	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Mai	XXVIII	16. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni/Aug.	XXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Kowno, Sebesh
	Sept.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Opotschka
	Okt./Nov.	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1942	Jan./Febr.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	März	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	April/Juni	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Juli/Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
1943	Jan./Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	März	X	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	April/Mai	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Juni/Juli	VIII	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Aug.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Sept./Okt.	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa

1943	Nov./Dez.	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
1944	Jan./März	I	16. Armee	Nord	Osten	Newel
	April	z. Vfg.	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Mai/Juni	XXXXIII	Narwa	Nord	Osten	Narwa
	Juli	im finnischen Heer		–	Norden	Wiborg
	Aug./Sept.	L	18. Armee	Nord	Osten	Reval, Pernau
	Okt.	XXXVIII	Grasser	Nord	Osten	Kurland
	Nov.	L	Kleffel	Nord	Osten	Kurland
	Dez.	L	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	L	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	L	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März/April	XXXVIII	16. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 122 * 7. 3. 1941; 1943 vorübergehend Feld-**Ausbildungs**-Btl. 122; **April** 1944 wieder Feldersatz-Btl. 122.
U: 122. Inf.Div.

Grenz-Infanterie-Rgt. 122 * 12. 10. 1937; FStO Meseritz, WK III; nur Rgts.Stab und I. Btl. zu 6 Kp.; bei Mobilmachung auf 18 (1.–18.) verstärkt und in zwei Rgter. zu je 9 Kpn. geteilt: Inf.Rgt. 122 1.–9. und Grz.Inf.Rgt. Meseritz 1.–9. Kp.;
Infanterie-Rgt. 122 seit 26. 8. 1939; 15. 11. 1939 mit dem Grz.Inf.Rgt. Meseritz kompanieweise vereinigt, durch drei MG-, eine IG- und Pz.Abw.Kp. (mit Mannschaft aus den WK VI und IV) auf volle Stärke gebracht;
Grenadier-Rgt. 122 seit 15. 10. 1942; Okt. 1943 das II. ersetzt durch das II./Gren.Rgt. 583 der 319. ID (WK IX) aus dem Westen; das bisherige II. Btl. stellt Feldersatz-Btl. 150 erneut auf. In Sewastopol Mai 1944 vernichtet.
Wiederaufstellung 3. 6. 1944 im Raum Perleberg.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 50. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland (Saloniki), Juni Südrußland, 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Krim, 1944 Sewastopol; nach Wiederaufstellung: 1944/45 Ostpreußen
E: 122 Tiborlager; 1. 4. 1940 E 477 Meseritz; 26. 5. 1944 E 122 Züllichau, WK III

Grenz-Infanterie-Ers.Btl. 122 * 26. 8. 1939 in Tiborlager, später Guben, mit zunächst 6 Kp.;
Infanterie-Ers.Btl. 122 am 6. 12. 1939 durch Umgliederung; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 122 Guben am 3. 11. 1942; Juli 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 122 in Züllichau und März 1945 mobil.
U: Div. 183; 30. 11. 1939 Div. 143; 1. 11. 1941 Div. 153; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433 Ersatztruppe für die 50. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 122 * 1. 10. 1942 in Guben aus dem Inf.Ers.Btl. 122 und in die Ukraine nach Luboml verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 122 am 2. 11. 1942; Febr. 1944 aufgelöst.
U: 143. Res.Div.: Ukraine

Grenzwacht-Rgt. 122 * 26. 8. 1939 durch Ausb.Leiter Trier, WK XII, mit 8., 9. Stell.Pz. Abw.Kp.; das Rgt. wurde am 8. 8. 1940 aufgelöst, Abwicklung in Heidelberg; III. teilweise zur Aufstellung des Wach-Btls. 701 verwendet.
G: I. 1–2, II. 3–4, III. 5–7 und 8., 9. Pak-Kp.
U: Grz.Kdtr. Trier
E: 105 Koblenz, Gnesen, Heidelberg, WK XII

Panzerjäger-Abt. 122 * 9. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Gross-Born aus dem Stab Pz.Jg.Abt. 258 (vierter Welle), der 2./32 der 32. ID und 2./258 der 258. ID zu 3 Kpn.;
gem.Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 122 (4 Kpn.) seit 21. 6. 1942 nach Auflösung der Aufkl.Abt. 122;
Schnelle Abt. 122 seit 6. 8. 1942;
Panzerjäger-Abt. 122 am 1. 5. 1943 nach Ausgliederung der Radf.Schwadron; 16. 6. 1943 Abgabe der 2. an die schw.Heeres-Pz.Jg.Abt. 666; 1. 11. 1943 Abgabe der 1. als 3./Armee-Pz.Jg.Abt. 751; die 3. wurde 1. Kp. und 16. 10. 1943 die Fla-Kp. 684 als 3. (Fla) eingegliedert.
U: 122. Inf.Div.
E: 2 Kolberg, WK II

Panzer-Aufklärungs-Abt. 122 * 1. 4. 1943 durch Umbenennung der Aufkl.Abt. 22 (* Lüneburg); ab 1. 1. 1944 1. Pz.Späh-, 2. und 3. Kradschtz., 4. Volkswagen-, 5. schw.Kp.
U: 22. Inf.(LL)Div.: Kreta, Aug. 1944 Griechenland, Serbien, Montenegro; 1945 Kroatien
E: 4 Berlin-Stahnsdorf, WK III

Aufklärungs-Abt. 122 * 9. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Gross-Born zu 3 Schw.; die 1. (Reiter)Schw. aus der (am 2. 8. aus den Reiterzügen der mot. 60. ID (IR 92, 243, 244) errichteten) Reiterschwadron Stolp; 21. 6. 1942 bis auf die 2. (Radf.)Schw. aufgelöst, diese als 4. zur gem.Panzerjäger- und Aufkl.Abt. 122.
U: 122. Inf.Div.
E: 5 Stolp, WK II

Aufklärungs-Abt. 122 * 1. 5. 1943 zu 3 Schwadronen aus der 4. Schw./Schnelle Abt. 122;
Füsilier-Btl. 122 seit Okt. 1943 zu 4 Kpn.; am 3. 11. 1943 erhielt die 1. Kp. Kavallerie-Tradition, am 21. 5. 1944 das ganze Btl. als
Div.Füsilier-Btl. (A.A.) 122.
U: 122. Inf.Div.
E: ? , später E 5 Stolp, WK II

Artillerie-Kommandeur 122 (Arko 122) * 1. 4. 1940.
U: Heerestruppe: Frankreich, Mittelrußland, (1942 9. Armee); 1944 Italien (14. Armee);

I. Fallschirmkorps (1944): Italien (10. Armee)
E: 2 (Beob.) Belgard, WK II

Artillerie-Rgt. 122 * 4. 10. 1940 (11. Welle) in Gross-Born aus der I./Art.Rgt. 32 (FStO Köslin) mit 2., 5., 8./32, der III./Art.Rgt. 258 (* WK II) mit 2., 5., 8./258, der I. Art.Rgt. 68 (FStO Belgard) mit 2,/68 und 11./209, dazu Abgaben des Art.Rgts. 14 (Naumburg) und I./50 (Grimma), die mot. wurden und bespannte Teile abgaben.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 122. Inf.Div.
E: 207 Deutsch-Krone, ab 11. 3. 1942 E 12 Schwerin, WK II

Pionier-Btl. 122 * Okt. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Gross-Born, WK II, aus Abgaben der Pionier-Btle. 32 und 258.
U: 122. Inf.Div.
E: 2 Stettin-Podejuch, WK II

Gebirgs-Pionier-Sonderstab 122 * 30. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: WK XVIII (Höh.Pi.Führer 111) in Dornbirn
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 122 * 26. 8. 1939 im Kreis Guhrau, Schlesien, WK VIII, aus RAD; 26. 5. 1940 in Mügeln/Sachsen umgewandelt in ein Wehrmacht-Btl. unter Abgabe der RAD-Führer; 25. 3. 1941 in Belgien umbenannt in Wach-Btl. (B) 122 (siehe unter Versorgungseinheiten 122).
U: Heerestruppe: Polen (8. Armee), Westen
E: 8 Glogau, WK VIII; 25. 5. 1940 E 4 Oschatz, WK IV

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 122 * 31. 10. 1942 in Neubrandenburg, WK II; 31. 3. 1942 aufgelöst und mit 102 vereinigt.
U: WK II in Neubrandenburg
E: 2 (Ldschtz.) Stettin, WK II

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 122 * 9. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Gross-Born, WK II, aus Abgaben der Nachr.Abt. 32 und 258; Fahrerpersonal von Nachr.Abt. 14 (WK IV), die mot. wurde.
U: 122. Inf.Div.
E: 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 122 = 122. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 122 * Okt. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Gross-Born, WK II;

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 122 seit 15. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 122 seit 1. 9. 1944.
U: 122. Inf.Div.
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Wach-Btl. (B) 122 * 25. 3. 1941 in Belgien/Nordfrankreich aus Bau-Btl. 122 (WK VIII/IV);
Kriegsgefangenen-Nachschub-Btl. (B) 122 seit 9. 1. 1942; am 15. 3. 1942 wieder
Wach-Btl. (B) 122, da die Umbildung unterblieb; wurde ab 15. 5. 1943 in Nachschub-Btl. 142 (siehe dort) umgegliedert.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (Vers.Bez. Dnjepr); 17. 7. 1942 Südrußland (Vers.Bez. B)
E: 484 (Inf.) Rheine, Namur; 9. 3. 1943 E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 122, nur Vorkommando (* 1. 6. 1941 als XXII, 2. 10. 1941 als 122); Sept. 1943 in der FpÜ gelöscht;
Einsatz im Osten.
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Landesschützen-Rgt.Stab z. b. V. 122 * 1. 4. 1940 im Westen bei der Hgr. A durch Umbenennung des am 26. 8. 1939 in Wiesbaden, WK XII, errichteten Landesschtz.Rgts. Stabes 2/XII;
Sicherungs-Rgt. 122 seit dem 1. 6. 1942 und am 15. 10. 1942 durch Umbenennung der bereits unterstellten Sich.Btle. 324 (WK III), 391 (WK IV) und 583 (WK VIII) zum Vollrgt. ausgebaut; das II. Btl. wurde im Sommer 1944 durch Sich.Btl. 974 ersetzt; Juni 1944 bei Minsk und Orscha (Hgr. Mitte) vernichtet und aufgelöst. Stab blieb in Ostpreußen bestehen; das I. wurde II./Gren.Rgt. 1074 der 541. Inf.Div.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: Heerestruppe: Westen, 1941 in Dijon, Mil.Verw.Bez. C
286. Sich.Div. (seit 4. 2. 1942): Mittelrußland
E: 87 (Inf.) Wiesbaden; 8. 7. 1940 E 12 (Ldschtz.) Mainz, WK XII; 9. 6. 1943 E 3 Strausberg, WK III

Front-Stalag 122 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 19. 7. 1940 in Potsdam, WK III; nach Räumung Frankreichs am 24. 9. 1944 aufgelöst (die unterstellten Internierten-lager St. Denis, Clermont und Polizeihaftlager Romainville, Peronne waren bereits Ende Aug. 1944 aufgelöst worden).
U: Mil.Verw.Bez. A, 21. 6. 1941 Befh. Nordwestfrankreich; Einsatz: Chaumont, 18. 2. 1941 Dijon, 21. 6. 1941 Compiègne
E: 3 Strausberg, WK III

Kdr. für Urlaubsüberwachung 122 * Sept. 1943 in Poitiers, 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Marine-Schützen-Btl. 122 * März 1945 in Pillau.
U: Festung Pillau (unter Heeresbefehl)

Marine-Artillerie-Abt. 122 * 26. 8. 1939 auf Helgoland mit zwei Kpn., zuletzt 3 und Sperrbttr. Düne.
U: Küstenbefh. Ostfriesland, sp. Dt. Bucht; Nov. 1944 Seekdt. Elbe-Weser

Flak-Rgt. 122 (Eisb.) (Stab) * Winter 1941/42; Einsatz im Luftgau XI für Eisenbahnflak.

Res.Flak-Abt. 122 * 26. 8. 1939 in Berlin-Lankwitz durch I./Flak-Rgt. 12;
gem.Flak-Abt. 122 (v) seit 1943; Batterien nacheinander als 2./604, 3./531, 2./595 und und 3./919 abgegeben und durch Neubildungen ersetzt (eine aus 2./21); Einsatz: Frankreich (Kanalküste); Abt. wurde Winter 1944/45 umbenannt in I./Flak-Rgt. 16.

Luftnachrichten-Abt. 122 * 1. 9. 1941 in Leipzig bei Umbenennung des LVK 2 in 2. Flak-Div. aus der Luftverteid.Nachr.Abt. 2; Jan. 1942 bei Verlegung der 2. Flak-Div. nach Nordrußland zurückgeblieben und in Ln.Abt. 134 der ablösenden 14. Flak-Div. umbenannt. (Die 2. Flak-Div. hatte später nur eine Ln. Betr.Kp.)
U: Flak-Div. 2, Leipzig

Flugzeugführerschule A/B 122 * 1941 in Jena-Rödingen (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 4), 1942 aufgelöst.

Stellungsbau-Pionier-Btl. 122 * Anfang 1944 zu 4 Kpn. als Teil der **ital.**republ.Armee; 1944 aufgelöst und im Sept. in der FpÜ gelöscht.

123

123. Infanterie-Division
(WK III, E 338 Crossen)

* 5. 10. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Regenwurmlager, WK III, als Div. 11. Welle aus je einem Drittel der 23. Inf.Div. (Potsdam) und der 257. Inf.Div. (vierter Welle) (WK III), dazu Teile der motorisierten 3. Inf.Div. und die Reiterschwadron von der 18. Inf.Div.:

Inf.Rgt. 415 I.–III. aus Stab und III./IR 9 der 23. ID und III./477 der 257. ID
Inf.Rgt. 416 I.–III. aus Stab und III./IR 457 der 257. ID und III./67 der 23. ID
Inf.Rgt. 418 I.–III. aus III./68 der 23. ID und III./466 der 257. ID
Art.Rgt. 123 I.–IV. aus II./23, III./257 und I./59 (beider Divisionen)
Div.Einheiten 123.

Die Division wurde am 1. 3. 1944 in Südrußland bei der Heeresgruppe „A" aufgelöst und die Reste als Div.Gruppe 123 in die Korps-Abt. „F" eingegliedert:
Stab als Stab/Korps-Abt. „F", Stab/Gren.Rgt. 416 als Stab/Div.Gruppe 123, I./415 und I./416 als Rgts.Gruppen 415 und 416, Schnelle Abt. 123 als Pz.Jg.Abt. 123, I./Art. Rgt. 123 als III. Abt. im Art.Rgt. 162, Nachr.Abt. als solche.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	XX	11. Armee	„C"	Heimat	Brandenburg
1941	Jan./März	XX	11. Armee	„C"	Heimat	Brandenburg
	April	X	18. Armee	„B"	Osten	Ostpreußen
	Mai	XXVIII	16. Armee	„C"	Osten	Ostpreußen
	Juni/Juli	XXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Sebesh
	Aug./Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
1942	Jan./Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
1943	Jan./Aug.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk, Cholm
	Sept.	z. Vfg.	16. Armee	Nord	Osten	Cholm
	Okt./Dez.	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshe
1944	Jan.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Saporoshe
	Febr.	XXX	6. Armee	Süd	Osten	Saporoshe
	März (Kgr.)	LVII	6. Armee	„A"	Osten	Kriwoi-Rog

Divisionsgruppe 123 * 13. 3. 1944 in Südrußland bei Hgr. „A" aus Stab/Gren.Rgt. 416 mit Rgts.Gruppen 415 (aus I./415) und 416 (aus I./416); wurde 20. 7. 1944 in Gren. Rgt. 415 der 62. Inf.Div. umbenannt und im August in Rumänien vernichtet.
G: Rgt.Gru. 415 1–4, Rgt.Gru. 416 1–4, 13, 14
U: Korps-Abt. „F": Kischinew

Feldersatz-Btl. 123 * 10. 3. 1941 durch die 123. ID; 1942 in der FpÜ gelöscht und Winter 1942/43 als Feld-**Ausbildungs**-Btl. 122 wieder aufgestellt; mit der Division 1. 3. 1944 aufgelöst.
U: 123. Inf.Div.

Grenz-Infanterie-Rgt. 123 * 10. 11. 1938; FStO Schwerin/Warthe, WK III; nur Rgts. Stab und I. Btl. zu 6 Kp.; bei Mobilmachung auf 18 verstärkt (1.–18.) und in zwei Rgter. zu 9 Kpn. geteilt: Inf.Rgt. 123 1.–9. und Grz.Inf.Rgt. Schwerin 1.–9. Kp.;
Infanterie-Rgt. 123 seit 26. 8. 1939; 18. 11. 1939 mit dem Grz.Inf.Rgt. Schwerin kompanieweise verschmolzen; dazu drei MG-, eine IG- und eine Pz.Abw.Kp. in den WK VI und IV neu aufgestellt;
Grenadier-Rgt. 123 seit 15. 10. 1942; Mai 1944 in Sewastopol vernichtet.
Wiederaufstellung 3. 6. 1944 im Raum Perleberg.
G: 1939 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9
1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 50. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland (Saloniki), 1942 Krim, Kaukasus, 1943 Kuban, Krim, 1944 Sewastopol; nach Wiederaufstellung: Ostpreußen
E: 122 Guben, 1944 Züllichau, WK III

Panzerjäger-Abt. 123 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Regenwurmlager, WK III, aus Abgaben der 23. und 257. Inf.Div.;
Schnelle Abt. 123 seit Sept. 1943 nach Verstärkung durch die Fla-Kp. 685 auf 4 Kp. und Unterstellung der Aufkl.Schwadron; gab die 4. Fla-Kp. bereits im Nov. als 3./Pz.Jg. Abt. 12 ab und die 3. März 1944 als 2./Pz.Zerst.Btl. 471;
Panzerjäger-Abt. 123 seit 14. 3. 1944 aus dem Stab/Schn.Abt. 123, 2./123, 1./162 und einer neuen 3. Fla-Kp.; wurde 20. 7. 1944 in Pz.Jg.Abt. 162 umbenannt.
U: 123. Inf.Div.

Aufklärungs-Abt. 123 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Regenwurmlager, WK III; die 1. (Reiter-)Schwadron aus der 1./Aufkl.Abt. 18 (FStO Oels als 1./Kav. Rgt. 8) der jetzt mot. 18. ID; Sept. 1943 bis auf eine (der Schnellen Abt. 123 angegliederte) Aufkl.Schwadron aufgelöst;
Div.Füsilier-Btl. 123 nicht in der FpÜ; Aufstellung aus der Aufkl.Schwadron vorgesehen, da 30. 11. 1943 die 1. Schw./Füs.Btl. 123 Kav.Tradition erhielt; 1. 3. 1944 sicher aufgelöst.
U: 123. Inf.Div.

Artillerie-Kommandeur 123 (Arko 123) * 26. 3. 1940, wurde Sept. 1943 in Arko 401 des I. Armeekorps umbenannt.
U: Heerestruppe: Frankreich, Rußland (Nord)

Artillerie-Rgt. 123 * 28. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Regenwurmlager, WK III, aus II./Art.Rgt. 23 (FStO Potsdam), III./Art.Rgt. 257 (* Döberitz) mit 2., 5., 8. Bttr. und I./Art.Rgt. 59 (FStO Berlin-Spandau), letztere mit 2./59 und 2./761 (von der 60. ID); 1. 3. 1944 in Südrußland bis auf die I. Abt. aufgelöst, die 13. 3. 1944 als III./Art.Rgt. 123 in das Art.Rgt. 162 der Korps-Abt. „F" eingegliedert und 20. 7. 1944 in III./162 umbenannt wurde.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 123. Inf.Div.
E: 3 Frankfurt/O., WK III; die schwere Abt.: E 39 Küstrin, WK III

Pionier-Btl. 123 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Regenwurmlager, WK III, aus Abgaben der Pi.Btle. 23 (1. Kp.) und 257; 1. 3. 1944 in Südrußland aufgelöst.
U: 123. Inf.Div.

Gebirgs-Pionier-Sonderstab 123 * 30. 9. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: WK XVIII (Höh.Pi.Führer 111) in Bludenz
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 123 * 26. 8. 1939 im WK VIII;
Bau-Pionier-Btl. 123 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Mittel-, sp. Südrußland (1942 2. Armee, Woronesch), zuletzt Ostpreußen (3. Pz.Armee)
E: 8 Glogau, WK VIII

Hilfswilligen-Bau-Btl. 123 * Mai 1943 in der Südukraine bei Div.Gruppe 123, Korps-Abt. „F" zu 4 Kpn.; Aug. 1944 bei Jassy vernichtet; Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 123 * 29. 10. 1941 im WK III; 31. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK III, Fürstenberg/Oder (2. Fürstenfelde/Küstrin, 3. Alt-Drewitz)
E: 3 (Ldschtz.) Strausberg, WK III

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 123 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Regenwurmlager, WK III, aus Abgaben der Nachrichten-Abt. 23 und 257; 1. 3. 1944 in Südrußland aufgelöst.
U: 123. Inf.Div.
E: 23 Stahnsdorf, WK III

Versorgungs-Einheiten 123 = 123. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 123 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Regenwurmlager, WK III;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 123 seit 15. 10. 1942; 1. 3. 1944 in Südrußland aufgelöst; Abwicklung in Sorau.
U: 123. Inf.Div.
E: 23 Sorau, WK III

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 123 * 1, 4. 1942 aus dem Vorkommando (* 1. 6. 1941 als XXIII, 14. 8. als LXXIII, 2. 10. 1941 als 123);
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 123 seit 1. 11. 1943.
U: Zentrakraft Ost, Kdr.d.Kraftfahrparktr. 3, zuletzt 1945 Pasewalk
E: 9 (Kf.) Hersfeld; 1943 E 9 (Kf.Park) Kassel, WK IX

Front-Stalag 123 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 19. 7. 1940 im WK III;
Dulag 123 (Durchgangslager) seit 1. 3. 1941; aufgelöst am 5. 10. 1943.
U: Mil.Verw.Bez. C Frankreich (Langres); 10. 2. 1941 im WK XVII; 6. 4. 1941 AOK 12 (Korück 560) in Rumänien; 28. 7. 1941 Südrußland beim AOK 11 (Korück 553) und seit 21. 9. 1942 AOK 6 (Korück 593) unter Kdr.d.Kgf.Op.Geb. II
E: 3 Strausberg, WK III

Kdr. für Urlaubsüberwachung 123 * Okt. 1943 in La Rochelle; Ende 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Marine-Schützen-Btl. 123 * März 1945 in Pillau.
U: Festung Pillau (unter Heeresbefehl)

Marine-Artillerie-Abt. 123 * 26. 8. 1939 in Swinemünde aus der Lehrgruppe Küstenartillerie; Juni 1941 aufgelöst.
U: Küstenbefh. Pommern

Flak-Rgt. 123 (Stab) * 1939 als Tochterrgt. des zum II. Flakkorps beorderten Rgts. 23; Einsatz Wolfenbüttel; Febr. 1940 als Flakgruppe Hamburg-Süd; 23. 10. 1943 Flugabwehr-Kdo. Dänemark in Aarhus (zuletzt mit den Schw.Abt. 272, 909 und den leichten 742 und 836 als Brigadestab).

Res.Flak-Abt. 123 * 26. 8. 1939 in Berlin-Lankwitz durch I./Flak-Rgt. 12 als gem.Abt. zu 5 Bttr.; sie wurde Winter 1940/41 umbenannt in II./Flak-Rgt. 12.
Wiederaufstellung in Berlin ebenfalls als gem.Abt. zu 5 Bttr.; Sommer 1941 wurden Stab, 2. und 3. Bttr. in Stab I./Flak-Rgt. 42 (2. und 3. Bttr.) umbenannt, 1., 4. und 5. wurden 1., 4. und 5./517.

Dritte Aufstellung in Berlin als Res.**Turmflak-Abt. 123**; Sommer 1941 mit 4, im Winter 6 Bttr.;
gem.Flak-Abt. 123 (T) seit 1943/44 und 1944 vermindert auf 3 Bttr.; Einsatz Berlin.

Luftnachrichten-Abt. 123 * 1. 9. 1941 in Hamburg an Stelle der Lv.Nachr.Abt. 3; neu gebildet bei Umbenennung des LVK in Flak-Div.
U: Flak-Div. 3, Hamburg

Flugzeugführerschule A/B 123 * 1941; 1942 in Agram (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 17); 1943 in Graz; aufgelöst 17. 12. 1944.

Stellungsbau-Pionier-Btl. 123 * Anfang 1944 zu 4 Kpn. als Teil der **ital.**republ. Armee; 1944 aufgelöst und im Okt. in der FpÜ gelöscht.

124

Pz.Feldersatz-Btl. 124 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus; wurde 16. 3. 1945 I./Führer-Pz. Gren.Rgt. 4.
U: Führer-Gren.Div.

Grenz-Infanterie-Rgt. 124 * 10. 11. 1938, FStO Trier (III. erst bei Mobilmachung), WK XII;
Infanterie-Rgt. 124 seit 19. 9. 1940; 23. 10. 1940 Abgabe des III. als I./Inf.Rgt. 698 an die 342. Inf.Div. (14. Welle); wurde ersetzt; 15. 5. 1942 Stab III. und 9. Kp. zur Aufstellung Radf.Abt. 72 verwandt und ersetzt;
Grenadier-Rgt. 124 seit 15. 10. 1942; 10. 11. 1942 das III. Btl. aufgelöst; 2. März 1944 nach Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy in Hrubieszow/Gen.Gouv. aufgefrischt (aus der Div.Generalgouvernement).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: im Frieden Grz.Kdtr. Trier; Mobilmachung: Grz.Div. Trier
72. Inf.Div. (19. 9. 1939): 1939 Trier, 1940 Frankreich, 1941 Rumänien, Nordgriechenland, Aug. Südrußland, Krim, 1942 Krim, Aug. Mittelrußland (Rshew), 1943 Mittelrußland (Rshew, Orel), Okt. Südrußland, 1944 Tscherkassy, nach Wiederaufstellung Lemberg, Baranow, 1945 Schlesien
E: 124 Koblenz, Trier, WK XII

Grenz-Infanterie-Ers.Btl. 124 * 26. 8. 1939 in Koblenz, WK XII; 6. 11. 1939 in das Warthelager, WK XXI, und am 10. 8. 1940 nach Landstuhl in den WK XII zurückverlegt; wurde 5. 12. 1940 in Inf.Ers.Btl. 697 umbenannt.
U: Div. 172

Infanterie-Ers.Btl. 124 * 5. 12. 1940 in Speyer, WK XII, aus dem bei Mobilmachung errichteten Grenz-Inf.Ers.Btl. 129 durch Umbenennung; 22. Juli 1941 nach Trier verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 124 Trier am 7. 11. 1942; 1. 4. 1943 vereinigt als Gren.Ers. und Ausb. Btl. 124; stellte Sept. 1944 Teile zum Abschnittskdo. Castorf; 1945 in Darmstadt (?).
U: Div. 172

Artillerie-Kommandeur 124 (Arko 124) * 27. 3. 1940; wurde 23. 10. 1944 in Arko 404 des IV. Panzerkorps (sp. Feldherrnhalle) umbenannt.
U: Heerestruppe: Frankreich, Mittel- und Südrußland (1942 Gruppe Weichs beim LV. Armeekorps)
VII. Armeekorps (1. 7. 1943): Südrußland, Südukraine (Jassy)

Gebirgs-Artillerie-Abt. 124 * 10. 2. 1942 in Finnland durch Umbenennung der I./Geb.Art. Rgt. 112 (FStO Graz), die dem selbständigen Geb.Jäger-Rgt. 139 angegliedert war.
U: Heerestruppe (Geb.Jäger-Rgt. 139, 5. 6. 1944 Geb.Jäger-Brig. 139) Finnland, seit 1944 in der Div.Gruppe Kräutler (Div. z. b. V. 140)
E: I./111 Hall/Tirol, WK XVIII

Pz.Artillerie-Rgt. 124 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus aus Art.Abt. (Sfl.)/Führer-Gren. Brig. als I., leichter Heeres-Art.Abt. 423 als II. und aus II./Korps-Pz.Art.Rgt. 500 (fr. III./Brandenburg); März/April 1945 umbenannt in Führer-Pz.Art.Rgt. 2.
G: I. (Sfl.) 1–3, II. 4–6, III (s) 7–9
U: Führer-Gren.Div.: Arnswalde, Lauban, Altdamm, Küstrin
E: Ers.Brig. Großdeutschland

Panzer-Pionier-Btl. 124 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus; die 3. bisher 16. (Pz.Pi.)Kp./Führer-Gren.Brigade.
U: Führer-Gren.Div.: Arnswalde, Lauban, Altdamm, Küstrin, Wien, Oberdonau
E: Ers.Brig. Großdeutschland

Panzer-Pionier-Ers.Btl. 124 * Sommer 1944 in Riesa, WK IV.

Gebirgs-Pionier-Sonderstab 124 * 1. 10. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: WK XVIII (Höh.Pi.Führer 111) in Landeck
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 124 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; Dez. 1939 Umstellung auf Wehrmacht; Juni 1942 Auffrischung in der Heimat;
Bau-Pionier-Btl. 124 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Südrußland, zuletzt Oberschlesien (Ratibor, 1. Pz.Armee)
E: 8 Glogau, 1942 E 28 Schieratz, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 124 * 13. 10. 1941 im WK IV; 30. 4. 1942 aufgelöst.
U: WK IV in Zeithain
E: 4 (Ldschtz.) Glauchau, WK IV

Pz.Div.Nachrichten-Abt. 124 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus (Febr. noch in Aufstellung bei Ob. West).
U: Führer-Gren.Div.: Arnswalde, Lauban, Altdamm, Küstrin, Wien, Oberdonau
E: Ers.Brig. Großdeutschland

Versorgungs-Einheiten 124 = Führer-Gren.Div.

Kdr.Pz.Div.Nachschubtruppen 124 * 26. 1. 1945 im Raum Cottbus.
U: Führer-Gren.Div.

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 124, nur Vorkommando (* 5. 6. 1941 als XXIV, 11. 8.: LXXIV, 9. 9.: 124); Sept. 1943 in der FpÜ gelöscht.
U: Zentrakraft Ost
E: 9 (Kf.) Hersfeld, WK IX

Front-Stalag 124 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 19. 7. 1940 im WK III;
Dulag 124 (Durchgangslager) seit 1941 (?); 27. 8. 1944 aufgelöst.
E: 3 Strausberg, WK III

Kdr. für Urlaubsüberwachung 124 * Okt. 1943 in Angoulême; Ende 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Marine-Schützen-Btl. 124 * März 1945 in Pillau.
U: Festung Pillau (unter Heeresbefehl)

Marine-Artillerie-Abt. 124 * Okt. 1944 (FpÜ Jan. 1945) in Friedrichstadt mit 8 Bttr.
U: Seekdt. Nordfriesland

Flak-Rgt. 124 (Stab) * Sommer 1940 im Luftgau VI als Tochterrgt. von 24 (Iserlohn); Einsatz: Luftgau VI.

Res.Flak-Abt. 124 * Sommer 1940 in Berlin durch Flak-Ers.Abt. 12 mit 5 Bttr.;
gem.Flak-Abt. 124 (v) 1943 in Nordfrankreich (Kanalinseln) mit 6 Bttr.; 1944 Abt. aufgelöst, 2.–4. Bttr. bestanden bis Kriegsende.

Luftnachrichten-Abt. 124 * 1. 9. 1941 an Stelle der Lv.Nachr.Abt. 4 nach Umbenennung des LVK 4 Düsseldorf in 4. Flak-Div. (sp. Duisburg).
U: Flak-Div. 4

Flugzeugführerschule A/B 124 * 1941; 1942 in Diedenhofen (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 13); 1943 aufgelöst.

Stellungsbau-Pionier-Btl. 124 * Anfang 1944 zu 4 Kpn. als Teil der ital.republ. Armee; 1944 aufgelöst und im Sept. in der FpÜ gelöscht.

125

125. Infanterie-Division

(WK V, E 56 Ulm, Kolmar)

* 16. 10. 1940 auf dem Truppenübungsplatz Münsingen, WK V, als Division 11. Welle aus je einem Drittel der 5. Inf.Div. (FStO Ulm) und der 260. Inf.Div. (4. Welle, WK V) mit Teilen der motorisierten 25. Inf.Div.:

Inf.Rgt. 419 I.–III. aus Stab/IR 14, III./14 und III./75 der 5. ID
Inf.Rgt. 420 I.–III. aus Stab/IR 460, III./460 und III./470 der 260. ID
Inf.Rgt. 421 I.–III. aus III./56 der 5. ID und III./480 der 260. ID
Art.Rgt. 125 I.–IV. aus II./5, III./260 und I./41 beider Divisionen
Div.Einheiten 125.

1943 umgegliedert in Div. neuer Art 44 mit:

Gren.Rgt. 419 I. und III.
Gren.Rgt. 420 I. und II.
Gren.Rgt. 421 I. und III.
Div.Füs.Btl. (A.A.) 125
Art.Rgt. 125 I.–IV.
Div.Einheiten 125.

Am 13. März 1944 wurde die Div. nach Ausbruch aus dem Kessel von Nikopol bei der Hgr. Süd (6. Armee) aufgelöst und bildete eine Div.Gruppe 125 bei der 302. Inf.Div. aus Stab/Gren.Rgt. 421, II./420 und III./421 sowie I./Art.Rgt. 125 (als III./Art.Rgt. 302).

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	XVIII	2. Armee	„C“	Heimat	Münsingen
1941	Jan.	XVIII	2. Armee	„C“	Heimat	Münsingen
	Febr./März	LV	2. Armee	„C“	Heimat	Münsingen
	April	LII	2. Armee	–	Südost	Jugoslawien
	Mai	LII	11. Armee	–	Südost	Jugoslawien
	Juni	(WK XVIII)	2. Armee	–	Heimat	Steiermark
	Juli	IV	17. Armee	Süd	Osten	Winniza
	Aug.	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Uman
	Sept./Okt.	XI	17. Armee	Süd	Osten	Kiew, Poltawa
	Nov.	z. Vfg.	17. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Dez.	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
1942	Jan.	III	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius
	Febr./Mai	XIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Mius

1942	Juni	XIV	–	Süd	Osten	Mius
	Juli	LVII	–	Süd	Osten	Rostow
	Aug./Okt.	V	17. Armee	„A“	Osten	Novorossisk
	Nov.	LVII	17. Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Dez.	Förster	17. Armee	„A“	Osten	Kaukasus
1943	Jan.	Förster	17. Armee	„A“	Osten	Kaukasus
	Febr.	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Novorossisk
	März/Mai	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Novorossisk
	Juni	XXXXIX	17. Armee	„A“	Osten	Kuban (Taman)
	Juli/Sept.	XXXXIV	17. Armee	„A“	Osten	Kuban (Taman)
	Okt./Dez.	XVII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Saporoshe, Kriwoi-Rog
1944	Jan./Febr.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol

Divisionsgruppe 125 * Febr. 1944 aus den Resten der aus dem Kessel von Nikopol ausgebrochenen 125. Inf.Div.; dazu 13. 3. Reste der 302. Inf.Div. (statt ursprünglich 258) eingegliedert; Stab aus Rgts.Stab/Gren.Rgt. 421, Rgts.Gruppe 420 aus II./420, Rgts. Gruppe 421 aus II./421. Die Div.Gruppe wurde am 14. 8. 1944 in Gren.Rgt. 420 umbenannt, aber bereits im gleichen Monat in der Südukraine vernichtet.
G: Rgts.Gruppe 420 1–4, Rgts.Gruppe 421 1–4, 13, 14
U: 302. Inf.Div.: Südukraine

Feldersatz-Btl. 125 * Sommer 1941 zu 3 Kpn.; 1943 aufgelöst. Wiederaufstellung Okt. 1943 mit 5 Kpn.; 1944 beim Einsatz auf der Krim vernichtet, Abwicklung in Donaueschingen.
U: 125. Inf.Div.; 1944 Heerestruppe: Nordukraine

Feldrekruten-Btl. 125 * 1. 4. 1940 im WK XII beim Inf.Rgt. 125; wurde 1. 6. Btl. Philippsen und 14. 6. 1940 I./Fest.Inf.Rgt. B.
U: Grenz-Kdtr. St. Wendel

Grenz-Infanterie-Ers.Rgt. 125 * 26. 8. 1939 in Saarbrücken(?), WK XII, als Stab für die Grenz-Inf.Ers.Btle.; 7. 11. 1939 in den WK XXI (Warthelager) und 12. 8. 1940 nach Kaiserslautern in den WK XII zurückverlegt; 5. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Rgt. 342.
G: 1939 Grz. IEB 124 Koblenz, 125, 127, 129 Idar-Oberstein
1940 Grz. IEB 124, 125, 127, 129 Warthelager
1940 Grz. IEB 124 Landstuhl, 125 Kaiserslautern, 127 Neustadt, 129 Speyer
U: Div. 172

Grenz-Infanterie-Rgt. 125 * 10. 11. 1938, FStO Saarbrücken, sp. Lebach (I. Trier, sp. Lebach, II. Baumholder, sp. Merzig); bei Mobilmachung
Infanterie-Rgt. 125 unter Errichtung des III. Btls.; 1. 2. 1941 Abgabe des II. als II./Inf. Rgt. 117 der 111. Inf.Div.; ersetzt durch das Inf.Btl. 126 (FStO Saarbrücken); motorisiert als Heerestruppe; wurde 10. 10. 1942 Panzergrenadier-Rgt. 125 (siehe dort).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: Grz.Kdtr. St. Wendel, sp. Heerestruppe; Vogesen, 1941 Balkan, 1942 Kreta
E: 125 Idar-Oberstein, Saarbrücken, WK XII

Grenz-Infanterie-Ers.Btl. 125 * 27. 8. 1939 in Idar-Oberstein, WK XII; 7. 11. 1939 in das Warthelager, WK XXI, und 13. 8. 1940 nach Kaiserslautern in den WK XII zurückverlegt; 5. 10. 1940 nach Saarbrücken verlegt und seit 3. 12. 1940 ohne Bezeichung „Grenz-“; 1. 10. 1942 geteilt in Inf.Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 125 am 25. 1. 1943; 1. 4. 1943 vereinigt als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 125; gab 12. 11. 1943 die Ausb.Kpn. an Feldeinheit ab, wurden ersetzt; Sept. 1944 aufgegangen in Abschn. Kdo. Boehm und aufgelöst.
U: Div. 172; 5. 12. 1940 Div. 182; 12. 7. 1941 Div. 172; 1. 10. 1942 Div. 462

Armenisches Feld-Btl. I./125 * 4. 8. 1942 in Pulawy/Generalgouvernement (ursprünglich für die im Kaukasus eingesetzte 125.ID); wurde 19. 4. 1944 III./Gren.Rgt. 523 der 297. Inf.Div.
U: Heerestruppe: Mittelrußland (2. Pz.Armee), Balkan
E: 205 Butzbach, WK IX, und Armen. Legion Pulawy

Panzerjäger-Abt. 125 * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen aus Stab und 2./Pz.Jg.Abt. 5 (FStO Villingen) und 2./260 der vierten Welle; März 1944 in Südrußland aufgelöst, die 2. Kp. wurde (FpÜ erst Nov. 1944) 1./Pz.Jg.Abt. 721.
U: 125. Inf.Div.
E: 5 Karlsruhe, WK V

Panzergrenadier-Rgt. 125 * 10. 10. 1942 aus dem Inf.Rgt. 125 (Heerestruppe) nach Überführung von Kreta nach Afrika; sollte auf 2 Btle. gesetzt werden; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung 15. 7. 1943 in Frankreich aus dem Gren.Rgt. der verst. Schnellen Brigade West, das vorübergehend in Pz.Gren.Rgt. 433 umbenannt worden war; Sept. 1944 aufgefrischt durch Pz.Gren.Rgt. 2112.
G: 1942 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9, 10
U: 164. leichte Afrika-Div.: Libyen, Tunis
21. Panzer-Div. (15. 7. 1943): Frankreich, April 1944 Ungarn, Mai Frankreich, Aug. Normandie (Falaise), Lothringen, Saarpfalz, Febr. 1945 an der Oder
E: 104 Landau, WK XII; 1944 E 64 Wuppertal, WK VI (?)

Panzer-Aufklärungs-Abt. 125 * 1. 4. 1943 in Rußland durch Umbenennung des Kradschtz. Btl. 25 (* Augsburg als III./IR 40); Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet;
Wiederaufstellung zunächst als Pz.Spähkp. 125 für die Kampfgruppe 25. Pz. Gren.Div.; 6. 11. 1944 in Wildflecken wieder auf volle Abt. ergänzt.
U: 25. Pz.Gren.Div.: 1943/44 Mittelrußland (Orscha); nach Wiederaufstellung: Saarpfalz, 1945 Oder (Küstrin)
E: 2 Mähr. Weisskirchen, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 125 * 21. 11. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen, WK V, zu 3 Schw.; die Reiterschwadron aus 1./Aufkl.Abt. 25 der mot. 25. ID (fr.Kav.Rgt. 18 Stuttgart);

Div.Füs.Btl. (A.A.) 125 seit 30. 11. 1943 mit Kav.Tradition; März 1944 mit der Division aufgelöst.
U: 125. Inf.Div.
E: 18 Stuttgart–Bad Cannstatt, WK V

Artillerie-Kommandeur 125 (Arko 125) * 27. 3. 1940.
U: Heerestruppe: Frankreich, Mittelrußland (1942 4. Armee beim LVI. Pz.Korps) LVI. Panzerkorps (1. 7. 1943): Mittelrußland, 1944 Nordukraine, Oder

Artillerie-Rgt. 125 * 21. 11. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen, WK V, aus den Stäben II./Art.Rgt. 5 (FStO Ulm) und I./41 (FStO Ulm) der 5. Inf.Div. sowie III./Art.Rgt. 260 der vierten Welle mit den Bttr. 2., 5., 8./5, 2., 5., 8./260, 2./41 und 11./169; März 1944 aufgelöst, die I. Abt. bildete III./125 7.–9. Bttr. im Art.Rgt. 302.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 125. Inf.Div.
E: 178 Ulm, die schw.Abt. E 205 Ulm, WK V

Pionier-Btl. 125 * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen aus 2./Pi.Btl. 5 und 3./Heeres-Pi.Btl. 653 zu 3 Kpn.; März 1944 mit der Division aufgelöst.
U: 125. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe, WK V

Gebirgs-Pionier-Sonderstab 125 * 1. 10. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III.
U: Festungstruppe: WK XVIII (Höh.Pi.Führer 111) in Klausen
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 125 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 22. 5. 1940 im WK VII umgegliedert auf Wehrmacht;
Bau-Pionier-Btl. 125 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Mittelrußland (1942 4. Armee), 1944 bei Orscha (4. Armee) große Verluste; zuletzt 1945 Eifel (LXXXI. AK?)
E: 8 Glogau, WK VIII; 22. 5. 1940 E 7 Freising, WK VII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 125 * 1. 12. 1941 im WK V; 31. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK V, Stuttgart-Zuffenhausen
E: 5 (Ldschtz.) Esslingen, WK V

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 125 * 21. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen aus Abgaben der Nachr.Abt. 5 und 260; März 1944 mit der Division aufgelöst.
U: 125. Inf.Div.
E: 25 Durlach, WK V

Versorgungs-Einheiten 125 = 125. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 125 * 1. 10. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen, WK V;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 125 seit 15. 10. 1942; März 1944 mit der Division aufgelöst.
U: 125. Inf.Div.
E: 25 (Kraftf.) Müllheim i. B., WK V

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 125 * 1. 4. 1942 aus dem Vorkommando (* 15. 6. 1941 als XXV, 13. 8. als LXXV, 1. 10. als 125);
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 125 seit 1943.
U: Zentrakraft Ost, 1942 Kdr.d.Kf.Parktruppen 3, zuletzt Steiermark (?)
E: 36 (Kf.) Trier, WK XII

Front-Stalag 125 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 19. 7. 1940 im WK III;
Dulag 125 (Durchgangslager) seit 16. 3. 1941; 30. 8. 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich; 1941 Hgr. Mitte (Sich.Div. 403); 10. 10. 1941 Kdr.d.Kgf.Op. Geb. III; 23. 1. 1942 Sich.Brig./Div. 201; 12. 10. 1943 Pz.AOK 3; 1. 2. 1944 Hgr. Nord (16. Armee), Kdr.d.Kgf.Op.Geb. IV; 5. 8. 1944 Hgr. Mitte bei Pz.AOK 3
E: 3 Strausberg, WK III

Kdr. für Urlaubsüberwachung 125 * Sept. 1943 aus 46 (WK VI); Einsatz ?; Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.

Marine-Schützen-Btl. 125 * März 1945 in Pillau.
U: Festung Pillau (unter Heeresbefehl)

Flak-Rgt. 125 (Stab) * Sommer 1941 (im WK VII?); 1941 Koluft 9. Armee Rußland-Mitte (mit I./Lehr, II./4, II./49 und I./52; 1942/43 18. Flak-Div. bei Rshew, 1943 12. Flak-Div., 1944 Ostpreußen (Memel-Ebenrode), zuletzt 27. Flak-Div.

Res.Flak-Abt. 125 * Sommer 1940 in Berlin bei Flak-Ers.Abt. 12;
gem. Flak-Abt. 125 (v) seit 1943 mit 6 Bttr.; gab die 5. und 6. leichte Bttr. an 373. (Eisb.) ab und wurde 14. 12. 1943 in Südrußland nach Einsatz bei Fastow und Kiew aufgelöst.
schwere Flak-Abt. 125 (Eisb.):
Wiederaufstellung Winter 1943/44 als schw.Flak-Abt. (Eisb.) 125 aus den schw. Flak-Bttr. 9955–9958 und 9999, jetzt im Westen (Luftgaupostamt VI).

Luftnachrichten-Abt. 125 * 1. 9. 1941 aus der 1./Lv.Nachr.Abt. 5 Darmstadt bei Umbenennung des LVK 5 in 5. Flak-Div.; blieb Ende 1942 bei Verlegung der Division in Darmstadt und wurde Ln.Abt. 141 der ablösenden 21. Flak-Div.

Wiederaufstellung 1944 in Rumänien aus der für die 5. Flak-Div. zunächst gebildeten Ln.Betr.Kp. 125.
U: Flak-Div. 5, Rumänien

Flugzeugführerschule A/B 125 * 1941; 1942 in Neukuhren/Ostpr. (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 3), dann in Elbing; 1945 in Magdeburg-Süd (1. Flieg.Schul-Div.)

Stellungsbau-Pionier-Btl. 125 * Anfang 1944 mit 4 Kpn. als Teil der ital.republ. Armee; 1944 aufgelöst und im Okt. in der FpÜ gelöscht.

126

126. Infanterie-Division*

(WK VI, E 37 Osnabrück)

* 18. 10. 1940 auf dem Truppenübungsplatz Sennelager bei Paderborn (Stab 18. 9. als Aufstellungs-Stab v. Bibra), WK VI, als Division 11. Welle aus je einem Drittel der 11. Inf.Div. (FStO Allenstein) und der 253. Inf.Div. (vierter Welle) (WK VI) und Teilen der in eine Pz.Div. umgebildeten 16. Inf.Div.:

Inf.Rgt. 422 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 2, III./2 und III./23 der 11. Inf.Div.
Inf.Rgt. 424 I.–III. aus III./44 der 11. Inf.Div. und III./464 der 253. Inf.Div.
Inf.Rgt. 426 I.–III. aus Stab Inf.Rgt. 453, III./453 und III./473 der 253. Inf.Div.
Art.Rgt. 126 I.–IV. aus Stab/Art.Rgt. 11, II./11 und I./253
Div.Einheiten 126.

Im Winter 1942/43 wurde je ein Btl. der drei Gren.Rgter. aufgelöst. Diese erhielten dafür je eine 15. (Radf.)Kp.; im Winter 1943/44 wurde die Division in eine Div. neuer Art 44 umgegliedert mit:

Gren.Rgt. 422 I., II.
Gren.Rgt. 424 I., II.
Gren.Rgt. 426 I., II.
Füs.Btl. 126
Art.Rgt. 126 I.–IV.
Div.Einheiten 126.

Am 20. Februar 1944 wurde die Masse der 9. Luftwaffen-Feld-Div. eingegliedert. Die Division geriet in Kurland in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	LII	11. Armee	„C“	Heimat	Sennelager
1941	Jan./April	LII	11. Armee	„C“	Heimat	Sennelager
	Mai	X	16. Armee	„C“	Osten	Ostpreußen
	Juni/Aug.	X	16. Armee	Nord	Osten	Düna, Ilmensee
	Sept./Okt.	I	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Nov.	XXXIX	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Dez.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
1942	Jan./Febr.	XXXVIII	16. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Febr./Juli	XXXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Wolchow
	Aug./Dez.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk

* G. Lohse: Geschichte der rheinisch-westfälischen 126. Infanterie-Division, Podzun, Bad Nauheim, 1957.

1943	Jan./Febr.	II	16. Armee	Nord	Osten	Demjansk
	März/Juli	X	16. Armee	Nord	Osten	Staraja Russa
	Aug.	XXVI	18. Armee	Nord	Osten	Gatschina
	Sept./Dez.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
1944	Jan.	L	18. Armee	Nord	Osten	Leningrad
	Febr./Juli	XXVIII	18. Armee	Nord	Osten	Pleskau
	Aug.	VI. SS	18. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Sept.	L	18. Armee	Nord	Osten	Riga
	Okt./Dez.	I	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
1945	Jan.	II	18. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	I	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	März (Kgr.)	X	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland
	April	II	18. Armee	Kurland	Osten	Kurland

Feldersatz-Btl. 126 * 10. 3. 1941 im WK VI; 17. 9. 1941 aufgelöst; der Stab bildete bis 27. 10. 1941 einen Stab z. b. V. 126. ID, dann aufgelöst; Wiederaufstellung Sommer 1943 als **Feldausbildungs-Btl. 126** zu 3 Kpn.; Juni 1944 wieder in Feldersatz-Btl. 126 umbenannt.
U: 126. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 126 * 1. 2. 1944 bei Ostende aus dem Res.Gren.Rgt. 216 (* Northeim) der 171. Res.Div. und den Res.Gren.Btln. 590 (* Hameln) und 396 (* Northeim). Nach Vernichtung in Frankreich am 3. 11. 1944 das Gren.Ers. und Ausb.Btl. 352 als II. eingeteilt und nach abermaliger Zerschlagung in Lothringen das Rgt. zur Auffrischung in die Slowakei verlegt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 48. Inf.Div.: Ostende, Paris, Saarpfalz, Slowakei
E: 348 Hameln, WK XI

Grenz-Infanterie-Btl. 126 * 10. 11. 1938, FStO Saarbrücken, sp. Ottweiler; wurde bei Mobilmachung
I./Infanterie-Rgt. 126 (Rgts.Stab und weitere Btle. bestanden nicht); bildete 1. 2. 1941 das II./Inf.Rgt. 125.
U: Grz.Kdtr. St. Wendel, sp. Heerestruppe: Vogesen (z. Vfg. OKH)
E: 125 Idar-Oberstein, WK XII

Kosaken-Btl. 126 * Winter 1942/43 zu 4 Kpn. bei der 126. Inf.Div. (16. Armee, Hgr. Nord); bestand Mai 1943 nicht mehr; Nov. 1943 in der FpÜ gelöscht.

Panzerjäger-Abt. 126 * 14. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager, WK VI, aus Stab/Pz.Jg.Abt. 253, 2./Pz.Jg. 11 und 2./Pz.Jg. 253 zu 3 Kpn.;
Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 126 seit 1. 5. 1942 nach Übernahme der Aufkl. Abt. 126;
Schnelle Abt. 126 seit 9. 9. 1942 (1. Pz.Jg., 2. Radf., 3. Pz.Jg., 4. schw.);

Panzerjäger-Abt. 126 am 10. 10. 1943 (nach Aufstellung des Füs.Btls. und Abgabe der 3. an Pz.Zerst.Btl. 478) mit 1. Pz.Jg.Kp., 2. Fla-Kp. (aus Fla-Kp. 686) und Sturmgesch. Abt. 1126 (diese dazu am 8. 9. 1944).
U: 126. Inf.Div.
E: 6 Herford, WK VI

Schützen-Rgt. 126 * 10. 9. 1941 in Frankreich bei AOK 1; Rgts.Stab aus WK III; I.: WK II; III: WK III; mit den Kpn. 4., 9./Schtz. 13 (5. Pz.Div.), 5./390 (215. ID), 5./571 (302. ID), 5./680 (333. ID) und 5./577 (305. ID) als Stamm; erhielt 1942 die 2./Fla-Btl. 48 als 10. (Fla)Kp.;
Panzergrenadier-Rgt. 126 seit 5. 7. 1942. Juni 1944 das I. aufgelöst und durch den Rest Pz.Gren.Rgt. 128 (II.) ersetzt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG) und 1942 10. (Fla)
U: 23. Panzer-Div.: April 1942 Charkow, Aug. Kaukasus, Dez. Don; 1943 Südrußland (Mius, Dnjepr); 1944 Südukraine, Juli Polen (Opatow), Sept. Ungarn; 1945 Ungarn
E: 86 Ludwigsburg, WK V, sp. E 215 Reutlingen, WK V

Aufklärungs-Abt. 126 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager; die 1. Reiter-Schwadron aus der Reiter-Schwadron/Aufkl.Abt. 16, da diese Div. Pz.Div. wurde (Kav.Rgt. 15 Paderborn); 27. 4. 1942 Reiter- und Radf.Schw. zur Aufkl.Schw. zusammengeschlossen und mit der schw.Schw. der Pz.Jg. und Aufkl.Abt. (sp. Schnellen Abt.) 126 eingegliedert.
U: 126. Inf.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

Füsilier-Btl. 126 * 10. 10. 1943 in Nordrußland aus den Radf.Kpn. der Gren.Rgter. 422 und 424, der Radf.Schw. und schw.Schw. der Schnellen Abt. 126 zu 4 Kpn.; nur die 1. Schwadron erhielt am 3. 11. 1943 Kavallerie-Tradition.
U: 126. Inf.Div.
E: 167 Herford, WK VI

Artillerie-Kommandeur 126 (Arko 126) * 8. 4. 1940.
U: Heerestruppe: Frankreich, Mittelrußland (1942 9. Armee)
VI. Armeekorps: Mittelrußland, 1945 Ostpreußen

Artillerie-Rgt. 126 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager aus dem Stab/Art.Rgt. 11 (FStO Allenstein), den Abt.Stäben II./11 (Lötzen) und I./253 und den Bttr. 2., 5., 8./11; 2., 5., 8./253, 2./47 und Teilen 2./762 (der 253. ID) und 2./72 (der 36. ID).
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 126. Inf.Div.
E: 6 Osnabrück, die schw.Abt.: E 42 Osnabrück, WK VI

Pionier-Btl. 126 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager aus Stab/Pi. Btl. 11 (FStO Lötzen), 1./11 und 2./253 zu 3 Kpn.
U: 126. Inf.Div.
E: 6 Minden, WK VI

Gebirgs-Pionier-Sonderstab 126 * 21. 10. 1944 in Berlin-Karlshorst; stellte Höh.Pi.Führer z. b. V. 111 in Innsbruck auf.
U: Festungstruppe: WK XVIII in Cortina/Heiden
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 126 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 19. 12. 1939 umgegliedert auf Wehrmacht; 8. 5. 1941 umbenannt in Wach-Btl. 126 (B) (siehe unter Versorgungseinheiten).
U: Heerestruppe: Polen
E: 8 Glogau, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 126 * 12. 10. 1941 im WK VI; 10. 4. 1942 aufgelöst.
U: WK VI in Lingen
E: 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid, WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 126 * 10. 11. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager, WK VI, aus Abgaben der Nachr.Abt. 11 (WK I) und 253 (WK VI).
U: 126. Inf.Div.
E: 16 Münster, WK VI

Versorgungs-Einheiten 126 = 126. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 126 * 10. 10. 1940 auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 126 seit 21. 10. 1942;
Div.Versorgungs-Rgt. 126 seit 1. 9. 1944.
U: 126. Inf.Div.
E: 16 Krefeld; 1. 2. 1943 E 26 Euskirchen, WK VI

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 126 * 1. 4. 1942 aus dem Vorkommando (* 8. 6. 1941 als XXVI, 11. 8. als LXXVI, 17. 9. als 126); 1944 aufgelöst, Abwicklung Wittenberg/Lutherstadt.
U: Zentrakraft Ost, Kdr.d.Kf.Parktruppen 3
E: 13 (Kf.) Bamberg, WK XIII

Wach-Btl. 126 (B) * 8. 5. 1941 aus Bau-Btl. 126 (WK VIII);
Kriegsgefangenen-Nachschub-Btl. (B) 126 am 1. 2. 1942, aber wieder
Wach-Btl. 126 (B) am 12. 3. 1942, da die Zuführung der Kriegsgefangenen unterblieb; wurde 10. 7. 1943 in Nachschub-Btl. 146 umgegliedert.
U: Heerestruppe: Südrußland
E: 151 (Inf.) Rastenburg, WK I

Front-Stalag 126 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 26. 8. 1940 im WK III;
Dulag 126 (Kgf. Durchgangslager) seit 13. 3. 1941; 27. 8. 1944 (zum 16. 9. 1944) aufgelöst in Armee-Gef.Sammelstelle 41.
U: MBefh. Frankreich (St. Brieuc/Bretagne); 12. 2. 1941 WK XI; 25. 4. 1941 Hgr. Mitte (Sich.Div. 286)
E: 3 Strausberg, WK III

Kdr. für Urlaubsüberwachung 126 * Sept. 1943 in Avignon, zuletzt am Oberrhein.

Frontleitnebenstelle 126 * Winter 1941/42 in Troyes; Okt. 1944 als Frontleitstelle 126 in Colmar/Elsaß bei der 19. Armee unter dem Decknamen Wanda; 10. 12. 1944 nach Neubreisach verlegt.

Marine-Schützen-Btl. 126 * März 1945 in Swinemünde (keine Fp.Nummer): in der 3. Mar. Inf.Div. aufgegangen?

Marine-Artillerie-Abt. 126 * 26. 8. 1939 auf Norderney mit 2 Bttr.; Juli 1940 aufgelöst.
U: Küstenbefh. Ostfriesland

Marine-Artillerie-Abt. 126 * Nov. 1944 in Leer/Ostfriesland mit 7 Bttr.
U: Seekdt. Ostfriesland

Flak-Rgt. 126 (Stab) * Sommer 1941 (in Bremen, Luftgau XI, als Tochter-Rgt. von 26?); Einsatz als Flakgruppe Weser-Ems (Lingen, Osnabrück, Rheine), u. a. mit den Abt. 324, 737, 747, 766, 843, 989; zuletzt im Raum Berlin bei der 1. Flak-Div.

Res.Flak-Abt. 126 * Sommer 1940 in Berlin durch Flak-Ers.Abt. 12; Winter 1941/42 nach Abgabe der 4. und 5. leichten Bttr. als 4./53 und 3./925
schwere Flak-Abt. 126 (o) zu 4 Bttr.; Ende 1944 durch 1., 3., 4./362 verstärkt auf 7 Bttr.; Einsatz im Raum Berlin.

Luftnachrichten-Abt. 126 * 1942 aus der 1./Lv.Nachr.Abt. 6, damals in Brüssel; wurde 1943 II./Ln.Rgt. 250.
U: Flak-Div. 6

Flugzeugführerschule A/B 126 * 1941 in Gotha (Höh.Flieg.Ausb.Kdo. 4); 1942 aufgelöst.

Stellungsbau-Pionier-Btl. 126 * Anfang 1944 mit 4 Kpn. als Teil der ital.republ. Armee; 1944 aufgelöst und in der FpÜ im Okt. gelöscht.

127

Feldrekruten-Btl. 127 * 1. 4. 1940 im WK XII beim Grz.Inf.Rgt. 127; 1941 in der FpÜ gelöscht.

Grenadier-Rgt. 127 * 1. 2. 1944 bei Ostende aus dem Res.Gren.Rgt. 71 (* Hildesheim) und den Res.Gren.Btlen. 191 (* Hildesheim) und 398 (* Goslar) der 171. Res.Division; nach Vernichtung in Frankreich in der Slowakei bei Trentschin wieder aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 48. Inf.Div.: Ostende, Paris, Saarpfalz, Slowakei
E: 398 Goslar, WK XI

Grenz-Infanterie-Rgt. 127 * 10. 11. 1938, FStO Zweibrücken (nur Stab und I.; weitere Btle. bestanden nicht); getrennt eingesetzt:
Stab wurde 15. 11. 1939 Kdr. der Fest.Truppen/XXIV. AK; 15. 4. 1940 beim Div.Kdo. z. b. V. 444; 15. 6. 1940 Rgts.Stab/Fest.Inf.Rgt. C; 1. 9. 1940 Stab/Grz.Inf.Rgt. 127 beim Mil.Befh. Frankreich und am 26. 11. 1940 umbenannt in Stab/Inf.Rgt. 256 der 112. Inf.Div. (12. Welle).
Das **I. Btl.** blieb im Bereich des WK XII (seit 1. 8. 1940 unter der Kdtr. der Befestigungen Saarpfalz) und wurde 22. 11. 1940 III./Inf.Rgt. 690 der 337. Inf.Div. (14. Welle).
E: 127 Idar-Oberstein, WK XII

Grenz-Infanterie-Ers.Btl. 127 * 26. 8. 1939 in Idar-Oberstein, WK XII; Nov. 1939 in das Warthelager, WK XXI, verlegt; bildete II./IR 332 (197. ID); 26. 4. 1940 aus dem Restkommando in Rogasen wieder errichtet; war vom 8. 6. bis 7. 7. 1940 als I./Feldrekr.Rgt. 264 (Kdr.d.Ers.Tr. 400) in Tarnow/Generalgouvernement stationiert, dann wieder Wongrowitz, WK XXI, und Aug. 1940 nach Neustadt/Weinstr. in den WK XII zurückverlegt; 5. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 256.
U: Div. 172

Panzer-Abt. 127 * 21. 9. 1942 in Südrußland aus der III./204 der 22. Pz.Div.; nach Auflösung der 27. Pz.Div. am 12. 3. 1943 nach Schwetzingen verlegt, und am 22. 5. 1943 in Frankreich als III. Abt. in das Pz.Rgt. 24 der 24. Pz.Div. eingegliedert.
U: 27. Pz.Div.: Südrußland (Don)
E: 204 Schwetzingen, WK XII

Panzerjäger-Abt. 127 * 28. 9. 1942 in Südrußland durch Umbenennung der Panzerjäger-Abt. 560 (Heerestruppe) mit 3 Kpn. 7,5 cm-Pak;
Schnelle Abt. 127 durch Umbenennung am 31. 10. 1942;
Panzerjäger-Abt. 127 durch Rückumbenennung am 2. 12. 1942; am 8. 2. 1943 zugleich mit der Div. aufgelöst und in die 7. Pz.Div. eingegliedert (Pz.Jg.Abt. 42 und II./Pz.Gren. Rgt. 7).
U: 27. Panzer-Div.: 1942/43 Südrußland (Don)
E: 33 Schwetzingen, WK XII

Artillerie-Kommandeur 127 (Arko 127) * 15. 4. 1940; Dez. 1942 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Frankreich, seit 18. 4. 1942 beim Geb.Korps Norwegen

Artillerie-Kommandeur 127 (Arko 127) * 15. 6. 1943.
U: XXVII. Armeekorps: Mittelrußland, Ostpreußen, zuletzt Westpreußen

Panzer-Artillerie-Rgt. 127 * 28. 9. 1942 in Südrußland aus dem Artillerie-Rgts.Stab 677 (Heeresartillerie), I. aus I./Pz.Art.Rgt. 140 der 22. Pz.Div. (ursprünglich III./Art. Rgt. 157, WK VII), II. aus II./Art.Rgt. 51 (Heerestruppe, FStO Fulda, WK IX). Nach Auflösung der 27. Pz.Div. wurde der Rgts.Stab in das Pz.Art.Rgt. 75 der 3. Pz.Div. eingegliedert, die II./127 in das Heimatgebiet nach Mülhausen zur s.Art.Ers.Abt. 65 zurückverlegt (später le.Art.Abt. II./51); nur die I. Abt. blieb als selbständige Abteilung bestehen (siehe nachstehend).
G: I. 1–3, II. (s) 5–6
U: 27. Panzer-Div.: 1942/43 Südrußland (Don)
E: 33 Homburg/Saar, WK XII, schw.Abt.: E 70 Nancy

Artillerie-Abt. I./127 * 1. 3. 1943 in Südrußland als leichte Art.Abt. (mot.) zu 2 Bttr. aus der I./Pz.Art.Rgt. 127; 14. 12. 1943 verstärkt durch eine 3. schw.Bttr. aus 7./Art. Rgt. 138; 7. 3. 1944 Umgliederung in eine schwere Art.Abt. (3 Bttr. s.FH), seit 8. 6. mit zwei Bttr. s.FH und einer Bttr. 10 cm-Kan.; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; wieder aufgestellt.
U: Heerestruppe: Südrußland, 1943 bei Pz.AOK 1 (Harko 311); 1944 bei AOK 6 (Harko 306); 1945 Slowakei (8. Armee)
E: 33 Homburg/Saar, WK XII

Heeres-Pionier-Brigade 127 * Nov. 1944 im WK V aus dem Pi.Rgts.Stab 511 und den Pi. Btlen. 127 als I., 651 als II. Btl.
G: I. 1–3, II. 4–6
U: Heerestruppe: Ungarn (in Budapest große Verluste), zuletzt Pz.AOK 6

Panzer-Pionier-Btl. 127 * 28. 9. 1942 in Südrußland durch Umgliederung und Motorisierung des Pi.Btls. 260 (Heerestruppe, ursprünglich 260. ID, 4. Welle, aus WK V und XIII); nach Auflösung der 27. Pz.Div.

Heeres-Pionier-Btl. (mot.) 127 seit 16. 2. 1943; wurde Dez. 1944 I./Heeres-Pi.Brigade 127.
U: 27. Panzer-Div.: 1942/43 Südrußland (Don)
Heerestruppe: 1943 A.A. Kempf (Pi.Rgt. 601), Südrußland, Rumänien (Aug. 1944)
E: 5 Ulm, WK V

Gebirgs-Pionier-Sonderstab 127 * 21. 10. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III; stellte Höh.Pi. Führer z. b. V. 108 in Klagenfurt auf.
U: Festungstruppe: WK XVIII in Hermagor; sp. in Kärnten (Höh.Pi.Führer 107) in Feldbach
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 127 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 15. 12. 1939 Umgliederung auf Wehrmacht unter Verwendung von I./Grenzwacht-Rgt. 58; 19. 5. 1943 Bildung einer 6. (georg.) Kp.; 3. 8. 1943 Auflösung der 4. Kp.;
Bau-Pionier-Btl. 127 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Nordrußland (1942 18. Armee), zuletzt Kurland
E: 8 Glogau; 11. 4. 1940 E 28 Neisse, Metz, Schieratz, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 127 * 20. 10. 1941 im WK VII, 28. 3. 1942 aufgelöst.
U: WK VII, in Schrobenhausen
E: 7 (Ldschtz.) Berchtesgaden, WK VII

Panzer-Nachrichten-Abt. 127 * 10. 10. 1942 in Weimar, WK IX, mit einer kurz vorher errichteten Pz.Nachr.Kp. 127 als Stamm. Nach Auflösung der Div. am 15. 2. 1943 als Pz.Div.Nachr.Abt. 86 in die 24. Pz.Div. in Frankreich eingegliedert.
U: 27. Panzer-Div.: 1942/43 Südrußland (Don)
E: 81 Weimar, WK IX

Div.Nachschubtruppen 127 (kein Kdr. erwähnt): Bäckerei-Kp., Kranken-Kw.Zug 1./127, Feldgendarmerietrupp und Feldpostamt 127 am 7. 10. 1942 zunächst von der 22. Pz. Div. (Einheiten 140) übernommen oder neu aufgestellt. Nach Auflösung der 27. Pz.Div. in der 7. Pz.Div. (Einheiten 58) aufgegangen.
U: 27. Panzer-Div.

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 127 * 20. 8. 1942 aus dem Vorkommando (* 14. 6. 1941 als XXVII, 11. 8. als LXXVII, 17. 9. als 127), 1944 aufgelöst.
U: Zentrakraft Ost
E: 8 (Kf.) Metz, WK VIII

Front-Stalag 127 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 26. 8. 1940 in Berlin, WK III;

Dulag 127 (Kgf. Durchgangslager) seit 22. 3. 1941; 4. 7. 1942 aufgelöst und in Armen.Legion umgegliedert.
U: MBefh. Frankreich (Rennes/Bretagne); 13. 2. 1941 WK VIII, Juni Hgr. Mitte (Sich. Div. 286); 24. 6. 1942 162. Inf.Div.
E: 3 Strausberg, WK III

Kdr. für Urlaubsüberwachung 127 * Sept. 1943 in Lyon; 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Frontsammelstelle 127 * 6. 1. 1942 im WK XVII; am 5. 3. 1942 zur 1. Panzerarmee nach Dnjepropetrowsk; 1. 1. 1943 Frontleitstelle; Okt. 1944 in Presov/Slowakei unter dem Decknamen Orkan; bis Kriegsende bei der 1. Pz.Armee.

Marine-Schützen-Btl. 127 * März 1945 in Swinemünde vorgesehen; keine Fp.Nummer.

Res.Flak-Abt. 127 * Sommer 1940 in Berlin bei der Flak-Ers.Abt. 12; die 2. wurde 1941 ersetzt durch die 1./Fest.Flak 342, zunächst Frankreich (Bordeaux); März 1942 bei Hgr. Nord in Rußland im Rgt. 41 (Div. 2), Sept. im Rgt. 43 bei Ostrow (Div. 2), 1943 Welikije Luki, jetzt als
gem. Flak-Abt. 127 (v) und verstärkt auf 6 Bttr. (4 schw., 2 leichte), 1944 Dünaburg, Oesel, zuletzt bei Windau.

Luftnachrichten-Abt. 127 * Winter 1941/42 in Köln.
U: Flak-Div. 7, Köln

Stellungsbau-Pionier-Btl. 127 * Anfang 1944 zu 4 Kpn. als Teil der ital.republ. Armee; Einsatz Oberitalien; 1945 aufgelöst.

128

Feldersatz-Btl. 128 * 14. 3. 1942 im WK V; 1. 4. 1943 aufgelöst und am 10. 4. ersetzt durch das bisherige I./Pz.Gren.Rgt. 129 der 22. Pz.Div., das die Bezeichnung Feld-**Lehr**-Btl. 128 am 23. 8. 1943 Kampfschule 23. Pz.Div. und am 13. 1. 1944 Pz.Felders. Btl. 128 erhielt.
U: 23. Panzer-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. (mot.) 128 * 1. 6. 1941 durch Umbenennung des Inf.Ers.Rgts. (mot.) 18 in Görlitz, WK VIII; 20. 9. 1942 Inf.Ausb.Rgt. (mot.) 128 und 7. 11. 1942
Grenadier-Ausb.Rgt. (mot.) 128; Nov. 1944
Panzergrenadier-Ers. und Ausb.Rgt. 128, zuletzt in Habelschwerdt.
G: 1941 IEB (mot.) 30, 51, beide Görlitz
1943 GEuAB (mot.) 30 Görlitz, 51 Liegnitz
U: Div. (mot.) 178; Panzer-Div. 178; 1944 direkt WK VIII

Grenadier-Rgt. 128 * 1. 2. 1944 bei Ostende aus dem Res.Gren.Rgt. 19 (* Hannover) und den Res.Gren.Btlen. 194 (*Göttingen) und 588 (* Hannover) der 171. Res.Division; dazu am 17. 2. 1944 das Armen.Btl. 809, das am 19. 5. 1944 in III./128 umbenannt wurde. Nach dem Rückzug aus Frankreich wurde zunächst das Flieger-Ausb.Rgt. 32 der 1. Fl.Ausb.Div. als Gren.Rgt. 128 eingeteilt; nach abermaliger Zerschlagung in Lothringen wurde das Rgt. in der Slowakei bei Trentschin wieder aufgefrischt.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 48. Inf.Div.: Ostende, Paris, Saarpfalz, Slowakei
E: 588 Hannover, WK XI

Grenz-Infanterie-Rgt. 128 (nur I. Btl.) * 10. 11. 1938; FStO Pirmasens, WK XII; dem Grz.Inf.Rgt. 127 unterstellt; wurde 10. 12. 1940 II./Inf.Rgt. 218 (6., 7., 3., 4. Kp.) der 99. leichten Inf.Div.
U: Heerestruppe: Saarpfalz

Stellungs-Abschnitt 128 * 26. 8. 1939 in Breslau durch Ausb.Leiter Breslau 2, mit 1.–6. und MG-Kp.; 20. 3. 1940 in Warschau in Stab, I. und II./Inf.Rgt. 658 der 386. Inf.Div. umbenannt.
G: I. 1–3, II. 4–6, MGK
U: Grenzschutz-Abschnitt-Kdo. XIV Breslau, sp. Heerestruppe: Polen

Panzerjäger-Abt. 128 * 13. 2. 1942 in Straubing, WK XIII, durch Pz.Jg.Ers.Abt. 10.
U: 23. Panzer-Div.: 1941/42 Frankreich, April 1942 Südrußland (Charkow, Kaukasus), 1943 desgl. (Mius, Dnjepr); 1944 Südukraine, Aug. Polen, Sept. Ungarn; 1945 Ungarn
E: 5 Karlsruhe, WK V

Schützen-Rgt. 128 * 14. 10. (5. 9.) 1941 in Frankreich bei AOK 1; Rgts.Stab aus WK V, I.: WK IV, II.: WK VIII, mit den Kpn. 4., 9./Schtz.Rgt. 14 (5. Pz.Div.), 5./574 (304. ID), 5./593 (323. ID), 5./683 (335. ID), 5./686 (336. ID) als Stamm; erhielt 1942 die 5./Fla-Btl. 52 als 10. (Fla)Kp.;
Panzergrenadier-Rgt. 128 seit 5. 7. 1942; Juni 1944 aufgelöst; das II. bildete I./Pz. Gren.Rgt. 126 der gleichen Div.
Wiederaufstellung Juni 1944 aus Gren.Rgt. 1031 (in der 2. Welle des Ersatzheeres Jan. 1944 im WK V aufgestellt); April 1945 umgegliedert.
G: 1941 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG) und 1942 10 (Fla)
1945 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG), 12 (Pi)
U: 23. Panzer-Div.: 1942 Südrußland (Charkow, Kaukasus), 1943 desgl. (Mius, Dnjepr), 1944 Südukraine (Odessa, Jassy), Juli Polen (Opatow), Sept. Ungarn, 1945 Ungarn
E: 86 Ludwigsburg, sp. E 215 Reutlingen, WK V

Artillerie-Kommandeur 128 (Arko 128) * 10. 4. 1940.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (1942 6. Armee beim XXXX. Pz.Kps.)
XXXX. Panzerkorps: Südrußland, Südukraine, Aug. 1944 Litauen, 1945 Schlesien

Artillerie-Rgt. (mot.) 128 * 13. 11. 1941 in Frankreich; Rgts.Stab aus Stab/Art.Rgt. 606 (* 26. 8. 1939 als Heerestruppe im WK II), I. aus III./Art.Rgt. 335, 7., 8. Bttr. und 4./Art.Rgt. 215; II. aus s.Art.Abt. 847 (* 26. 8. 1939 als IV./Art.Rgt. 260 der 3. Welle im WK V), III. (s) aus schw.Art.Abt. 863 (* 7. 5. 1941, WK IX);
Panzer-Artillerie-Rgt. 128 seit 26. 12. 1941, dazu am 28. 2. 1942 die Beob.Bttr. (Pz.) aus der 2./Beob.Abt. 21 (WK I) und Sommer 1942 die H.Flakart.Abt. 278 als IV. Abt. (10.–12. Bttr.). Die IV./128 wurde 1. 5. 1943 wieder H.Flakart.Abt. 278 und die Beob. Bttr. am 1. 1. 1944 2./Beob.Abt. 21.
G: I. 1–3, II. (s) 4–6, III. (s) 7–9 und 1942/43 Beob.Bttr. sowie IV. (Flak) 10–12
U: 23. Panzer-Div. (Einsatz siehe Pz.Jäger-Abt. 128)
E: 90 St. Dié, seit Nov. 1942 E 260 Ludwigsburg, WK V

Gebirgs-Pionier-Sonderstab 128 * 21. 10. 1944 in Berlin-Karlshorst, WK III; stellte Höh. Pi.Führer z. b. V. 107 in Graz auf.
U: Festungstruppe: WK XVIII in Riegersdorf/Kärnten
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 128 * 28. 8. 1939 im WK VIII; 11. 11. 1939 Umstellung auf Wehrmacht; wurde 1. 4. 1942 Werft-Btl. (später: Pi.Werft-Btl. (sF)).

U: Heerestruppe: Polen, Westen
E: 8 Glogau, 11. 4. 1940 E 28 Neisse, WK VIII

Bau-Btl. 128 * 1. 4. 1942 durch Umbenennung des Bau-Btl. 411; zählte trotz Beibehalt der Bezeichnung „Bau..." zu den Pionieren;
schw. Fähren-Btl. 128 seit 1. 6. 1942;
Pionier-Landungs-Btl. 128 seit 6. 5. 1943 nach Abgabe der 2. und 4. Kp. an 214 und Zuführung der Pi.Landungs-Kp. 779 und 942 (4. Kp. war Sturmbootkp., die 5. Werft-Kp.).
U: Heerestruppe (Pi.Rgt.Stab 770): Nordrußland, 1944 Dorpat, 1945 Memel
E: Pi.Lehr-Btl. (s.F.) Lindau, WK VII

Fähren-Btl. (mot.) 128 * 26. 6. 1941 für Erprobungsverband Ostsee im WK XX mit 2 Kpn. aus Kommandierten von Heer, Marine und Luftwaffe; 25. 8. 1941 4 Kpn.; 31. 1. 1941 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Erprobungsverband (BdE)
E: 128 (Bau) Metz; 3. 11. 1941 E 5 (Brückenbau) Lindau, WK VII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 128 * 15. 10. 1941 im WK VIII; aufgelöst 15. 4. 1942.
U: WK VIII
E: 8 (Ldschtz.) Leobschütz, WK VIII

* **Panzer-Nachrichten-Abt. 128** * 5. 1. 1942 in Magdeburg, WK XI, unter Eingliederung der bereits am 2. 10. 1941 aufgestellten 1. Kp.
U: 23. Panzer-Div. (Einsatz siehe Pz.Jg.Abt. 128)
E: 82 Magdeburg, WK XI

* **Versorgungs-Einheiten 128** = 23. Panzer-Div.

* **Pz.Div.Nachschubführer 128** * 8. 10. 1941 in Villingen, WK V, durch Kraftf.Ers.Abt. 5;
* **Kdr. der Div.Nachschubtruppen 128** seit 15. 10. 1942.
U: 23. Panzer-Div.

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 128 * 1. 4. 1942 (?) aus dem Vorkommando (* 14. 6. 1941 als XXVIII, Sept. als 128);
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Rgt. 128 seit 1943; zuletzt als Abt.
U: Osten; zuletzt 1945 Zwittau/Schönhengstgau
E: 8 (Kf.) Metz, WK VIII

Kdr. für Urlaubsüberwachung 128 * Febr. 1944 in Dijon; 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Marine-Schützen-Btl. 128 * März 1945 in Swinemünde; zur Aufstellung der 3. Mar.Inf. Div. verwendet.
U: Festung Swinemünde

Flak-Rgt. 128 (Stab) * Sommer 1944 im Luftgau XVII; Einsatz Südosten (Luftgaupostamt XVII).

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 128 * 26. 8. 1939 in Berlin-Lankwitz durch III./Flak-Rgt. 12 zu 3 Bttr.;
Flakscheinwerfer-Abt. 128 (o) seit 1942 mit 4 Bttr. (4. aus 5./406) und 1943 durch 3./339 verstärkt auf 5 Bttr.; Einsatz: Raum Berlin (Luftgaupostamt III).

Luftnachrichten-Abt. 128 * Winter 1941/42 mit 3, sp. 2 Kpn. in Bremen, Luftgau XI.
U: Flak-Div. 8, Bremen

Stellungsbau-Pionier-Btl. 128 * Anfang 1944 zu 4 Kpn. als Teil der ital.republ. Armee; 1944 aufgelöst und im Sept. in der FpÜ gelöscht.

129

129. Infanterie-Division

(WK IX, E 88 Fulda)

* 20. 10. 1940 im Raum Hanau, WK IX, als Division 11. Welle aus je einem Drittel der 9. Inf.Div. (FStO Gießen) und der 251. Inf.Div. (vierter Welle, WK IX) sowie bespannten Teilen der in die 15. Pz.Div. umgegliederten 33. Inf.Div.:

Inf.Rgt. 427 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 36, III./36 und III./57 der 9. Inf.Div.
Inf.Rgt. 428 I.–III. aus III./Inf.Rgt. 116 der 9. Inf.Div. und III./Inf.Rgt. 471 der 251. Inf.Div.
Inf.Rgt. 430 I.–III. aus Stab/Inf.Rgt. 451, III./451 und III./459 der 251. Inf.Div.
Art.Rgt. 129 I.–IV. aus Stab und I./Art.Rgt. 9 und I./251 sowie IV./239 der 251. Inf.Div.
Div.Einheiten 129.

25. 12. 1941 wurden II. und III./Inf.Rgt. 329 und Reste des Art.Rgt. 236 der aufgelösten 162. Inf.Div. eingegliedert, im Winter I./428 und III./430 aufgelöst (bis auf eine 15. Radf. Kp.); 1943 wurde auch das II./427 aufgelöst und dafür ein Div.Btl. 129 (sp. Div.Füs. Btl. 129) gebildet. Am 4. 4. 1944 wurden I. und II./430 durch I. und II./Gren.Rgt. 566 der früheren 390. Feldausb.Div. ersetzt.

Nach Verlusten bei Bobruisk und Baranowitschi wurde die Division am 22. 7. 1944 bei Hgr. Mitte wieder aufgefrischt und erhielt neue Fp.Nummern:

Gren.Rgt. 427 I., III.
Gren.Rgt. 428 II., III.
Gren.Rgt. 430 I., II.
Füs.Btl. 129
Art.Rgt. 129 I.–IV.
Div.Einheiten 129.

Bei dem Rückzug vom Narew über Zichenau nach Ostpreußen wurde die dezimierte Division aufgelöst und auf die 4. Armee verteilt (Masse XX. AK, 292. ID und 558. ID); der Div.Stab bildete den Kampfkommandanten Frische Nehrung.

Unterstellung:

1940	Nov./Dez.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Hanau
1941	Jan./Febr.	L	2. Armee	„C“	Heimat	Hanau
	März	LV	2. Armee	„C“	Heimat	Hanau
	April	XX	18. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen

1941	Mai	XX	9. Armee	„B“	Osten	Ostpreußen
	Juni/Juli	XX	9. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug.	LVII	Pz.Gru. 3	Mitte	Osten	Smolensk
	Sept.	V	9. Armee	Mitte	Osten	Smolensk
	Okt.	LVI	Pz.Gru. 3	Mitte	Osten	Wjasma
	Nov.	XXXXI	Pz.Gru. 3	Mitte	Osten	Kalinin
	Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1942	Jan./März	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April	Recke	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Mai/Aug.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	Sept./Dez.	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
1943	Jan./März	XXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Rshew
	April/Juli	XXXIX	4. Armee	Mitte	Osten	Jelnja
	Aug.	XXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Sept.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt.	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Nov./Dez.	IX	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
1944	Jan.	LIII	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Witebsk
	Febr.	z. Vfg. und Auffrischung		Mitte	Osten	Bobruisk
	März	LVI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	April/Juni	XXXXI	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Juli (Rest)	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Baranowitschi
	Aug./Sept.	Kav.Kps.	2. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Nov./Dez.	XXXXI	2. Armee	Mitte	Osten	Lomza
1945	Jan.	XXIII	2. Armee	Mitte	Osten	Rozan
	Febr./März					
	Stab:	Fr. Nehrung	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	Reste:	XX	4. Armee	Nord	Osten	Ostpreußen
	April	VI	Ostpreußen	–	Osten	Ostpreußen

Feldersatz-Btl. 129 * Sommer 1941 zu 3 Kpn.; 1943 gelöscht; Wiederaufstellung Nov. 1943 mit 4, sp. 2 Kpn., Aug. 1944 neue Fp.Nummer.
U: 129. Inf.Div.

Feldrekruten-Btl. 129 * 1. 5. 1940 im WK XII beim Grz.Inf.Rgt. 129 (Fest.Inf.Rgt. D); wurde 21. 11. 1940 II./Inf.Rgt. 580 der 306. ID (13. Welle).
U: Kdtr. der Befest. Saarpfalz

Grenz-Infanterie-Rgt. 129 * 10. 11. 1938 (nur I. Btl.), FStO Bergzabern, WK XII.
Der **Rgt.Stab** wurde erst bei Mobilmachung gebildet, als Kdr. der Fest.Truppen eingesetzt und 15. 6. 1940 in Stab/Fest.Inf.Rgt. D umbenannt (sp.: Inf.Rgt. 117 der 111. Inf. Div., 12. Welle).
Das **I. Btl.** blieb im WK XII und wurde 10. 12. 1940 III./Inf.Rgt. 229 der 101. Inf.Div. (12. Welle).
E: 129 Idar-Oberstein, WK XII

Grenz-Infanterie-Ers.Btl. 129 * 26. 8. 1939 in Idar-Oberstein, WK XII; 7. 11. 1939 in das Warthelager, WK XXI, und 13. 8. 1940 nach Speyer, WK XII, zurückverlegt; 5. 12. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. 124.
U: Div. 172

Panzer-Abt. 129 * Sommer 1942 in Rußland durch Umbenennung der I./Panzer-Rgt. 39 der 17. Pz.Div.; Jan. 1943 bei Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 1. 3. 1943 in Frankreich durch Umbenennung der am 28. 11. 1942 im WK V als Kriemhildeeinheit errichteten Panzer-Abt. 345.
U: 29. Pz.Gren.Div.: 1942 Südrußland, 1943 Stalingrad. Nach Wiederaufstellung Frankreich; Juni 1943 bis 1945 Italien
E: 1 Erfurt, WK IX

Panzerjäger-Abt. 129 * 26. 10. 1940 (11. Welle) im WK IX (Raum Hanau) aus 3./Pz.Jg. Abt. 9 und 2./Pz.Jg.Abt. 251 zu 3 Kpn.; Dez. 1943 die 2. ersetzt durch 14./Gren. Rgt. 430; Aug. 1944 neue Fp.Nummern.
U: 129. Inf.Div.
E: 9 Büdingen, WK IX

Schützen-Rgt. 129 * 8. 9. 1941 in Frankreich beim AOK 7, Stab durch Schtz.Ers.Rgt. 57, Wuppertal; I. durch WK IX, II. durch WK XI (Schtz.E.B. 66 Burg) mit dem Inf.Btl. (mot.) z. b. V. 100 und den Kpn. 5./695 (340. ID), 5./580 (306. ID), 5./589 (321. ID), 5./583 (319. ID) als Stamm, dazu 24. 5. 1942 die 4./Fla-Btl. 31 als 10. (Fla)Kp.;
Panzergrenadier-Rgt. 129 seit 5. 7. 1942. Am 3. 3. 1943 aufgelöst bis auf eine Kampfgruppe Burgsthaler (I./129 mit 5 Kpn.), die am 7. 4. 1943 als Feld-Lehr-Btl. in die 23. Pz.Div. eingegliedert wurde.
G: I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla)
U: 22. Panzer-Div.: April 1942 Krim, Juni Don, 1943 Donez, Mius
E: 87 Wiesbaden, 1942 E 404 Neustadt/Weinstr., WK XII

Panzergrenadier-Rgt. 129 * 15. 7. 1943 auf Sizilien aus dem Pz.Gren.Rgt. 3 Sizilien (vorher Rgt. Fullriede), errichtet aus den Marsch-Btln. 63, 65 und 67; im Dez. das Pz.Gren. Rgt. 382 eingegliedert; 14. 4. 1940 umbenannt in Pz.Gren.Rgt. 115 (da dieses aufgelöste Rgt. die ältere Tradition hatte).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
U: 15. Pz.Gren.Div.: Sizilien, Unteritalien
E: 115 Darmstadt, WK XII

Panzer-Aufklärungs-Abt. 129 * 1. 4. 1943 in Frankreich durch Umbenennung der dort aus dem Kradschützen-Btl. 345, WK IX, in Aufstellung befindlichen Pz.Aufkl.Abt. 29; Mai 1944 in Italien aufgefrischt.
U: 29. Pz.Gren.Div.: 1943/45 Italien
E: 9 Sondershausen, WK IX

Aufklärungs-Abt. 129 * 25. 10. 1940 (11. Welle) im WK IX bei Hanau zu 3 Schw.; die 1. Reiter-Schw. aus Stammabgaben der motorisierten 33. ID; 12. 4. bis 24. 7. 1942 im Armee-Reiter-Rgt. 1 der 9. Armee; 1943 aufgelöst, zur Aufstellung der I./Kav.Rgt. Mitte verwandt.
U: 129. Inf.Div.
E: 3 Göttingen, WK IX

Divisions-Btl. 129 * Sommer 1943 zu 4 Kpn.;
Div.Füsilier-Btl. 129 seit 26. 7. 1943; nur die 1. (Radf.)Schwadron erhielt am 10. 11. 1943 Kavallerie-Tradition; Aug. 1944 aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.
U: 129. Inf.Div.

Artillerie-Kommandeur 129 (Arko 129) * 15. 4. 1940; 1943 in Stalingrad vernichtet und aufgelöst.
U: Heerestruppe: Frankreich, Südrußland (1942 1. Pz.Armee, sp. 6. Armee beim XIV. Pz.Korps)

Artillerie-Kommandeur 129 (Arko 129) * 5. 6. 1943.
U: XX. Armeekorps: Mittelrußland, Narew, Ostpreußen

Artillerie-Rgt. 129 * 31. 10. 1940 (11. Welle) in Langenselbold/Hanau, WK IX, aus Stab/Art.Rgt. 9 (FStO Siegen), den Abt.Stäben I./9 (* Mobilmachung), I./251 (4. Welle) und IV./239 (251. ID), den Bttr. 2., 5., 8./9; 2., 5., 8./251, 2./45 und 11./239 sowie bespannten Teilen des mot.Art.Rgts. 33; 24. 12. 1941 wurden Teile des aufgelösten Art.Rgts. 236 der 162. Inf.Div. eingeteilt.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 129. Inf.Div.
E: 152 Wetzlar, Gießen; 15. 9. 1942 E 9 Siegen, Mühlhausen/Thür.; für schw.Abt. E 309 Fritzlar, WK IX

Pionier-Btl. 129 * 30. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Hanau aus Stab/Pi.Btl. 9 (FStO Hanau), 2./9 und 2./Pi.Btl. 251 der vierten Welle; bei Auffrischung Aug. 1944 neue Fp.Nummern.
U: 129. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Pionier-Sonderstab 129 * Nov. 1944 in Berlin-Karlshorst.
U: Festungstruppe: zuletzt Gross-Schönbeck, Schorfheide bei Berlin
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 129 * 26. 8. 1939 im WK VIII aus RAD; 12. 1. 1940 Umgliederung auf Wehrmacht;

Bau-Pionier-Btl. 129 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Mittelrußland (1942 3. Pz.Armee), zuletzt Warschau (9. Armee), dort vernichtet
E: 8 Glogau; 11. 4. 1940 E 28 Neisse, Metz, Schieratz, WK VIII

Kriegsgefangenen-Bau-Abt. der 129. Inf.Div. * Winter 1942/43 mit 3 Kpn.; erhielt Aug. 1944 bei Auffrischung der Division neue Fp.Nummern.
U: 129. Inf.Div., zuletzt Ostpreußen (XX. AK)

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 129 * 21. 10. 1941 im WK IX; aufgelöst 23. 3. 1942.
U: WK XI in Bad Orb
E: 9 (Ldschtz.) Mühlhausen, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 129 * 24. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Hanau, WK IX, aus Abgaben der Nachr.Abt. 9 und 251.
U: 129. Inf.Div.
E: 15 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 129 = 129. Infanterie-Division

Inf.Div.Nachschubführer 129 * 4. 10. 1940 im Raum Hanau;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 128 seit 15. 10. 1944; erhielt bei Auffrischung der Div. Aug. 1944 neue Fp.Nummer.
U: 129. Inf.Div.
E: 29 (Kraftf.) Gera, WK IX

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 129 * Sommer 1943 aus dem Vorkommando (* Juni 1941 als XXIX, Sept. als 129);
Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-Abt. 129 seit März 1944.
U: Zentrakraft Ost, Kdr. der Kf.Parktruppen 5 bei Hgr. Süd, zuletzt Steiermark

Kdr. für Urlaubsüberwachung 129 * Febr. 1944 in Vierzon; 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Frontleitnebenstelle 129 * Juli 1941 in Messina/Italien aus der dort am 13. 3. 1941 gebildeten Frontleitnebenstelle Messina; 1943 aufgelöst.

Marine-Schützen-Btl. 129 * März 1945 in Swinemünde vorgesehen, keine Fp.Nr.

Flak-Rgt. 129 (Stab) * Sommer 1940 (in Frankfurt/Main als Tochter-Rgt. von 29?), wurde 1. 4. 1941 umgewandelt in Flak-Brig. IX in Westfrankreich.
Wiederaufstellung Sommer 1941; 1943 bei Zeebrügge/Belgien mit den Abt. 252, 253 (?), 415 und der Scheinw.Abt. 469, zuletzt Westen (Luftgaupostamt VI).

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 129 * 26. 8. 1939 in Berlin-Lankwitz durch die III./Flak-Rgt. 12 zu 3 Bttr.; die 1941/42 gebildete 4. wurde 1943 Flak-Scheinw.Bttr. 2500 und ersetzt, die Abt. jetzt als
Flak-Scheinw.Abt. 129 (o); im Winter 1943/44 durch die Bttr. 8215 auf 5 Bttr. verstärkt; zuletzt im Westen (Luftgaupostamt XIV).

Luftnachrichten-Abt. 129 * Winter 1941/42 in Westfrankreich, 1942 aufgelöst; bildete Ln.Abt. 133 der ablösenden 13. Flak-Div. und Stab Ln.Rgt. 136 der 16. Flak-Div. in Belgien-Nordfrankreich.
Neuaufstellung Winter 1942/43 in Südrußland durch Umbenennung der Ln. Abt. 3 beim Koluft der 6. Armee; Jan. 1943 mit der Div. in Stalingrad vernichtet (die wiederaufgestellte Division hatte dann nur eine Ln.Betriebs-Kp.).
U: Flak-Div. 9

Stellungsbau-Pionier-Btl. 129 * Anfang 1944 zu 4 Kpn. als Teil der **ital.**republ. Armee; Einsatz Oberitalien; 1945 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.

130

Feldersatz-Btl. 130 * Juni 1944 mit 4 Kpn.
U: Panzer-Lehr-Div.

Infanterie-Ers.Rgt. 130 * 1. 2. 1940 in Linz, WK XVII, durch Inf.Ers.Rgt. 45; 26. 10. 1942 Res. Infanterie- und 7. 11. 1942
Res.Grenadier-Rgt. 130 und nach Petrinja in Kroatien verlegt; bei Umbildung der Division in 42. Jäger-Div. aufgelöst und erst Febr. 1945 in der FpÜ gelöscht.
G: 1940 IEB II./130 Amstetten, I./133 Linz, II./133 Linz
1942 RGB II./130 und II./133, beide Petrinja
U: Div. 187; 1. 11. 1942 187. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 130 * 1. 8. 1938 aus dem Alpenjäger-Rgt. Nr. 8 des österr. Bundesheeres; FStO seit Frühj. 1939 in Budweis (II. erst bei Mobilmachung), WK XVII; gab 10. 12. 1940 das III. Btl. als I./Inf.Rgt. 227 zur Aufstellung der 100. leichten Inf.Div. ab; wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 130 seit 15. 10. 1942; am 28. 2. 1943 wurden II. und III. Btl. aufgelöst, das II. am 18. 6. 1943 unter Auflösung des Regimentsstabes neu gebildet. Die beiden (I.,II.) den Regimentern 133 und 135 zugeteilten Bataillone wurden dann am 14. 12. 1943 aufgelöst; das I. ersetzte I./Gren.Rgt. 135.
Die Neubildung des Regiments erfolgte etwa gleichzeitig (FpÜ Mai 1944) aus dem der Div. zugeteilten Feldausbildungs-Gren.Rgt. 637; Juni 1944 wurde das Rgt. im Kessel von Bobruisk vernichtet.
Abermalige Neubildung am 18. 7. 1944 auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim, WK XVII, aus dem dort in Aufstellung befindlichen Gren.Rgt. 1088 der 546. Gren. Div. (29. Welle); Stab und I. Btl. wurden am 22. 9. 1944 im Warka-Brückenkopf ersetzt durch die als Alarmeinheit in den WK X und XI (Ers.Btl. 16 Oldenburg) aufgestellte Gren.Brig. 1132; Jan. 1945 wurde das Rgt. im Weichselbogen (Warka) abermals vernichtet.
Dritte Neubildung in Schlesien nach der FpÜ im April 1945.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14; (Febr. 1943 nur I., Juni 1943 I. und II. (ohne Stab)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 45. Inf.Div.: 1939 Polen, 1940 Frankreich, 1941/44 Mittelrußland (Tula, Orel, Bobruisk)

45. Gren., sp. Volks-Gren.Div.: Weichselbogen, Schlesien
E: I./130 Krummau/Moldau, WK XVII

Ergänzungs-Btl.Inf.Rgt. 130, FStO Kaplitz (vorher I./133, Linz); bildete bei Mobilmachung das I./Inf. Rgt. 486 der 262. Inf.Div. (vierter Welle).

Infanterie-Ers.Btl. 130 * 26. 8. 1939 in Budweis, WK XVII; 10. 1. 1940 nach Krummau an der Moldau verlegt und in Inf.Ers.Btl. **I./130** umbenannt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.(Res.)Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. I./130 am 7. 11. 1942; Jan. 1945 Gren.Ers. und Ausb.Btl. I./130.
U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487
Ersatztruppe für die 45. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. I./130 * 26. 10. 1942 in Krummau, WK XVII, aus Inf.Ers.Btl. I./130;
Res.Grenadier-Btl. I./130 am 7. 11. 1942 und nach Agram (Kroatien) verlegt; wurde 1. 1. 1944 zum I./Jäger-Rgt. 40 (42. Jäg.Div.).
U: 187. Res.Division

Infanterie-Ers.Btl. II./130 * 15. 1. 1940 in Amstetten, WK XVII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.(Res.)Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. II./130 am 7. 11. 1942; seit 1943 in Steyr; Jan. 1945 Gren.Ers. und Ausb. Btl. II./130.
U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487

Res.Infanterie-Btl. II./130 * 26. 10. 1942 in Amstetten, WK XVII, aus Inf.Ers.Btl. II./130;
Res.Grenadier-Btl. II./130 am 7. 11. 1942 und nach Agram verlegt; wurde Jan. 1944 Feldersatz-Btl. 142 der 42. Jäg.Div.
U: 187. Res.Div.

Panzer-Lehr-Rgt. 130 * Jan. 1944 in Frankreich (Nancy-Verdun) aus Stab und I. Abt. (als II.) des Pz.Lehr-Rgts.; die I. (Tiger)Abt. erst später aufgestellt; nach Zerschlagung in der Normandie Okt. 1944 im Sennelager aufgefrischt; 1945 Austausch der I. Abt. (Sept. 1944 bei Pz.Brigade 113) mit der I./Panzer-Rgt. 6 der in Ungarn stehenden 3. Pz.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8
U: Panzer-Lehr-Div.: 1944 Frankreich, März Ungarn, Mai Paris, dann Normandie (Falaise), Eifel, Saarpfalz, Ardennen; 1945 Ardennen, Niederrhein, Ruhr

Panzerjäger-Lehr-Abt. 130 * 21. 4. 1944 durch Numerierung der seit 10. 1. 1944 bei Ob. West im Raum Nancy-Verdun befindlichen III./Panzer-Lehr-Rgt. (aufgestellt durch die Pz.Truppenschule I, Bergen-Belsen, WK XI), seit 19. 1. 1944 Pz.Jäger-Lehr-Abt. (ohne Nummer); nach Zerschlagung in der Normandie Okt. 1944 im Sennelager aufgefrischt.
U: Panzer-Lehr-Div., Einsatz siehe Panzer-Lehr-Rgt. 130
E: 43 Spremberg, WK III

Panzer-Aufklärungs-Lehr-Abt. 130 * 4. 4. 1944 durch Numerierung der am 29. 10. 1943 durch die Pz.Truppenschule II Berlin-Krampnitz aufgestellten und am 21. 1. der Pz. Lehr-Div. unterstellten Pz.Aufkl.Lehr-Abt. (ohne Nummer); in der Normandie aufgerieben und Okt. 1944 im Sennelager wieder aufgefrischt (5 Kpn.).
U: Panzer-Lehr-Div., Einsatz siehe Pz.Lehr-Rgt. 130
E: 4 Stahnsdorf/Teltow, WK III

Artillerie-Kommandeur 130 (Arko 130) * 15. 4. 1940; 7. 11. 1944 (bisher bodenständig) umzugliedern in Arko (mot.) und in 447 umbenannt.
U: Heerestruppe: Frankreich, Mittelrußland (1942 9. Armee)
XXXXVII. Pz.Korps (1. 7. 1943): Mittelrußland, Südukraine, Mai 1944 im Westen (Normandie)

Panzer-Artillerie-Rgt. 130 * 7. 3. 1944 im Raum Nancy-Verdun: Stab am 7. 3. 1944 in Suippes, I. Abt. (bis 25. 4. als II. Abt. bezeichnet) 7. 3. 1944 aus der Lehr-Abt. II der Schule für Fahnenjunker der Artillerie in Mourmelon/Marne; die II. (Sf.) (bis 25. 4.: I. Abt.) am 19. 2. 1944 durch Aufstellungsstab West OKH; die III. am 22. 2. 1944 durch Umbenennung der am 20. 11. 1943 in Ulm als Heeresartillerie aufgestellten Art.Abt. (mot.) 985; in der Normandie aufgerieben und Okt. 1944 im Sennelager aufgefrischt.
G: I. 1–3, II. (Sf.) 4–6, III. (schw.) 7–9
U: Panzer-Lehr-Division, Einsatz siehe Pz.Lehr-Rgt. 130
E: 75 Neuruppin, WK III; III.: E 61 Heilbronn, WK V

Panzer-Pionier-Lehr-Btl. 130 * März 1944 aus dem am 30. 1. 1940 im WK XI (Dessau) zunächst ohne Nr. errichteten Pi.Lehr-Btl. (mot.); in der Normandie zerschlagen; Okt. im Sennelager aufgefrischt.
U: Panzer-Lehr-Div., Einsatz siehe Pz.Lehr-Rgt. 130
E: 5 (Pi.Lehr) Dessau-Rosslau, WK XI

Pionier-Sonderstab 130 * 3. 10. 1944 im WK XX.
U: Festungstruppe: WK XX, Westpreußen (Höh.Pi.Führer 106 Thorn) in Kulmsee, dann unter Höh.Pi.Führer 76 Graudenz; zuletzt Slowakei (?)
E: WK III, Fest.Pi.Schule Berlin-Karlshorst

Bau-Btl. 130 * 26. 8. 1939 in Hindenburg/OS im WK VIII aus RAD; 20. 12. 1939 auf Wehrmacht umgestellt; 1942 Btl. „(K)" mit Kriegsgefangenen;
Bau-Pionier-Btl. 130 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Polen, Westen, Südrußland (1942 6. Armee), 1944 Ungarn, zuletzt Schlesien (LVII. Pz.Korps)
E: 8 Glogau; 11. 4. 1940 E 28 Neisse, Metz, Schieratz, WK VIII

Sowj. Kriegsgefangenen-Bau- und Arbeits-Btl. 130 * 15. 10. 1941 im WK X; aufgelöst 31. 3. 1942.

U: WK X in Munsterlager (bzw. Hamburg-Moorfleth)
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

Panzer-Nachrichten-Lehr-Abt. 130 * Jan. 1944 in Frankreich (Raum Nancy-Verdun) aus der Nachr.Abt. 113 der aufgelösten 113. Inf.Div.; in der Normandie zerschlagen und im Sennelager wieder aufgefrischt.
U: Panzer-Lehr-Div., Einsatz siehe Pz.Lehr-Rgt. 130

Versorgungs-Einheiten 130 = Panzer-Lehr-Division

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 130 * 5. 4. 1944 aus dem am 1. 2. 1944 errichteten Kdr. der Div.Nachschubtruppen der Panzer-Lehr-Division.
U: Panzer-Lehr-Division
E: 23 Sorau, WK III

Heeres-Kraftfahr-Bezirk 130, nur Vorkommando (?) (* 8. 7. 1941 als XXX aus Verb. Stab K Nord, früher XXXIV; 14. 8. 1941 als LXXX, Okt. als 130); Winter 1943/44 aufgelöst (?).
U: Osten
E: 29 (Kraftf.) Gera, WK IX

Sicherungs-Rgt. 130 (Stab) * März 1944 aus dem Ost-Rgt.Stab 130 z. b. V.
U: Heerestruppe: Nordrußland, Kurland (18. Armee)

Frontstalag 130 (Frontstammlager für Kriegsgefangene) * 20. 7. 1940 in Dresden, WK IV;
Dulag 130 (Kgf.Durchgangslager) seit 8. 4. 1941; 27. 8. 1944 aufgelöst.
U: MBefh. Frankreich; 8. 4. 1941 Hgr. Mitte (221. Sich.Div.)
E: 4 Glauchau, WK IV

Kdr. für Urlaubsüberwachung 130 * Febr. 1944 in Tours; 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.

Marine-Schützen-Btl. 130 * März 1945 in Swinemünde vorgesehen, keine Fp.Nummer.

Flak-Rgt. 130 (Stab) * Winter 1943/44 am Oberrhein; Febr. 1945 bei 19. Armee (Flak-Div. 13) mit den Abt. 337, 384, 460, 506, 681, 828 und I./501; zuletzt Innsbruck (?) (Luftgaupostamt V).

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 130 * Sommer 1940 in Berlin (?) zu 3 Bttr.; wurde 1943 **Flak-Scheinwerfer-Abt. 130** mit 4 Bttr. (4. aus 4./381) und Winter 1943/44 aufgelöst; 2. und 4. bildeten 5./438 und 5./270.

Luftnachrichten-Rgt. 130 * 1942 aus dem Stab Ln.Rgt. 23, der II./Ln. 23 (als I.) und der Ln.Abt. (H) 1 (als II. Abt.), der 8. und 11./Ln.Rgt. 120 und den Ln.Fernsprech- und Fernschreib-Kpn. 307 und 314 zu 10 Kpn; der Stab wurde Winter 1944/45 aufgelöst.
U: ?

Luftnachrichten-Abt. 130 * 1942 in Rumänien für die 10. Flak-Div.; Winter 1942/43 von der ablösenden 15. Flak-Div. übernommen und in 135 umbenannt.
Neuaufstellung gleichzeitig für die jetzt in Südrußland eingesetzte 10. Flak-Div.
U: Flak-Div. 10, Rumänien, Südrußland

Ital. Stellungsbau-Pionier-Btl. 130 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; 1944 Teil der ital.republ. Armee; aufgelöst und Sept. 1944 in der FpÜ gelöscht.